VORWORT

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank, dass Sie sich für Ihr neues Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Als globaler Automobilhersteller, der sich auf den Bau hochwertiger Fahrzeuge mit außergewöhnlichem Wert konzentriert, ist Kia bestrebt, Ihnen einen Kundenservice zu bieten, der Ihre Erwartungen übertrifft.

Wenn Sie technische Unterstützung benötigen, verfügen die Kia-Vertragshändler über vom Hersteller geschulte Techniker, die empfohlenen Spezialwerkzeuge und Original-Kia-Ersatzteile.

Diese Betriebsanleitung macht Sie mit der Bedienung von Funktionen und Geräten, die standardmäßig oder optional in diesem Fahrzeug vorhanden sind, sowie mit den Wartungsanforderungen dieses Fahrzeugs vertraut. Daher finden Sie möglicherweise einige Beschreibungen und Abbildungen, die für Ihr Fahrzeug nicht zutreffen. Wir empfehlen Ihnen, diese Anleitung sorgfältig zu lesen und die Anweisungen und Empfehlungen zu befolgen. Bitte bewahren Sie diese Betriebsanleitung immer im Fahrzeug auf, damit Sie und die späteren Besitzer sich informieren können.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell. Da Kia jedoch weiterhin Verbesserungen an seinen Produkten vornimmt, behält sich das Unternehmen das Recht vor, dieses Handbuch oder eines seiner Fahrzeuge jederzeit ohne Vorankündigung und ohne jegliche Verpflichtungen zu ändern.

Bitte fahren Sie sicher und genießen Sie die Fahrt mit Ihrem Kia!

© 2022 Kia Slovakia s. r. o.

Alle Rechte vorbehalten. Darf ohne die schriftliche Zustimmung der Kia Slovakia s. r. o. weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder übersetzt werden.

Druck bei Kia Slovakia

Verwendung dieses Handbuchs

Wir möchten Ihnen die größtmögliche Fahrfreude für Ihr Fahrzeug bieten. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen.

Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Lesen Sie die Abschnitte WARNUNG und VORSICHT im Handbuch, um die Gefahr von Todesfällen oder Verletzungen zu minimieren.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus neun Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

Sie finden in diesem Handbuch verschiedene Informationen, die mit WARNUNG, ACHTUNG und HINWEIS gekennzeichnet sind. Diese WARNUNGEN dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie alle Schritte und Empfehlungen durch, die unter WARNUNG, ACHTUNG und HINWEIS aufgeführt sind.

⚠ WARNUNG

Die Kennzeichnung WARNUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

⚠ ACHTUNG

Die Kennzeichnung ACHTUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einer Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

✻ HINWEIS

Unter der Kennzeichnung HINWEIS erhalten Sie hilfreiche und interessante Informationen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 1

Ihr Fahrzeug im Überblick 2

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs 3

Ausstattung Ihres Fahrzeugs 4

Infotainment-System 5

Fahrhinweise 6

Maßnahmen bei einem Notfall 7

Wartung 8

Technische Daten und Verbraucherinformationen 9

Navigation Kurzanleitung 10

Abkürzung A

Stichwortverzeichnis I

Einleitung 1

Kraftstoffvorschriften 1-2
Fahrzeugmodifikationen 1-5
Einfahrverfahren für das Fahrzeug 1-6
Gefahr von Verbrennungen beim Einparken oder Stoppen des Fahrzeugs 1-6
Hinweise zur Fahrweise.....1-7

Einleitung

Kraftstoffvorschriften

Bleifreies Benzin

Nur Europa

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, sollten Sie bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 95 (Research Octane Number) / AKI 91 (Anti-Knock Index) oder höher verwenden.

Sie können auch bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91-94/AKI 87-90 verwenden, dies kann jedoch die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Außer Europa

Ihr neues Kia-Fahrzeug ist so ausgelegt, dass es nur mit bleifreiem Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91 (Research Octane Number) /AKI 87 (Anti-Knock Index) oder höher betrieben werden darf. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit bleifreiem Benzin erreicht wird und gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

⚠ WARNUNG

- Tanken Sie nicht weiter auf, wenn sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals verbleiten Kraftstoff. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuerungssystems und beeinträchtigt die Abgasregelung.

Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von Kia nicht freigegeben wurden. (Kia empfiehlt, sich für weitere Informationen an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.)

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

Gasohol, eine Mischung aus Benzin und Ethanol (auch als Ethylalkohol bekannt), und Benzin oder Gasohol mit Methanolzusatz (auch als Methylalkohol bekannt) werden neben oder statt bleifreiem Benzin angeboten.

Verwenden Sie kein Gasohol mit mehr als 10% Ethanol und kein Benzin oder Gasohol, das Methanol enthält. Beide Kraftstoffe können Fahrprobleme und Schäden am Kraftstoffsystem, an der Motorsteuerung und der Emissionssteuerung verursachen.

Verwenden Sie keinerlei Ethanol-Benzin-Kraftstoffe, wenn Fahrprobleme auftreten.

Fahrzeugschäden und Betriebsstörungen unterliegen nicht der Herstellergarantie, wenn sie durch die Verwendung folgender Kraftstoffe verursacht wurden:

1. Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol.
2. Methanol enthaltendes Benzin oder Methanol enthaltender Ethanol-Benzin-Kraftstoff.

3. Verbleiter Kraftstoff oder verbleiter Ethanol-Benzin-Kraftstoff.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der Methanol enthält. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Andere Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen, z. B.

- Kraftstoff mit Silikon (Si),
- Kraftstoff mit MMT (Methylcyclopentadienyl-Mangan-Tricarbonyl), Mangan, (Mn),
- Kraftstoff mit Ferrocen (Fe) und
- Kraftstoffen mit anderen metallischen Additiven

können Fahrzeug- und Motorschäden verursachen oder Verstopfen, Fehlzündungen, schlechte Beschleunigung, Abwürgen des Motors, Schmelzen des Katalysators, übermäßige Korrosion, eine Verkürzung der Lebensdauer usw. verursachen.

Außerdem kann die Störungsleuchte (MIL) aufleuchten.

✻ HINWEIS

Schäden am Kraftstoffsystem oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht wurden, sind möglicherweise nicht durch Ihre Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Kia empfiehlt, keine Kraftstoffe mit MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether) über 15,0 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %) in Ihrem Fahrzeug zu verwenden.

MTBE-haltiger Kraftstoff mit über 15,0 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %) enthalten, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

⚠ ACHTUNG

Ihre limitierte Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15,0 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether) (Sauerstoffgehalt 2,7 Gewichtsprozent) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol

Kraftstoffe mit Methanol (Holzspiritus) sollten nicht in Ihrem Fahrzeug verwendet werden. Diese Kraftstoffart kann die Fahrzeugleistung reduzieren und Komponenten des Kraftstoffsystems, des Motorsteuerungssystems und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95/AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (für Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91/AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa).

Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme mit dem Anlassen oder Rundlauf des Motors haben, sollten beim Wechsel des Motoröls eine Flasche

Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank geben.

Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen zur Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Dieselmotor

Dieselkraftstoff

Dieselmotoren dürfen nur mit handelsüblichem Dieselkraftstoff, der dem Standard EN 590 oder einem vergleichbaren Standard entspricht, betrieben werden. (EN steht für „Europäische Norm"). Verwenden Sie keinen Schiffsdiesel, keine Heizöle und keine nicht zugelassenen Additive, da dadurch ein größerer Verschleiß stattfindet und der Motor und das Kraftstoffsystem beschädigt werden. Die Verwendung ungenehmigter Kraftstoffe bzw. Kraftstoffadditive führt zu einer Beschränkung Ihrer Gewährleistungsrechte.

In Ihrem Fahrzeug wird Dieselkraftstoff mit Cetan 51 und höher verwendet. Wenn zwei verschieden Dieselsorten angeboten werden, verwenden Sie Sommer- oder Winterkraftstoff entsprechend der folgenden Temperaturvorgaben.

- Über -5 °C (23 °F) ... Sommer-Dieselkraftstoff.
- Unter -5 °C (23 °F) ... Winter-Dieselkraftstoff.

Beobachten Sie den Kraftstoffstand im Tank sehr sorgfältig: Wenn der Motor aufgrund von zu wenig Kraftstoff stoppt, müssen die Leitungen vor dem Neustart komplett gespült werden.

⚠ ACHTUNG

Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System genormten Dieselkraftstoff zu verwenden. (ausstattungsabhängig)

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie einen Dieselkraftstoff mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekannten Zusätzen verwenden, kann das DPF-System beschädigt werden und weißer Rauch austreten. (ausstattungsabhängig)
- Lassen Sie kein Benzin oder Wasser in den Tank eindringen. Es würde notwendig sein, das Benzin bzw. Wasser abzulassen und die Leitungen zu entleeren, um das Festlaufen der Einspritzpumpe und Motorschäden zu verhindern.

Biodiesel

Handelsübliche Dieselbeimischungen von bis zu max. 7 % Biodiesel, allgemein bekannt als „B7-Diesel", können für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Biodiesel der europäischen Norm EN 14214 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. (EN steht für „Europäische Norm"). Die Verwendung von Biokraftstoffen mit mehr als 7 % Biodiesel, die aus Raps-Methylester (RME), Fettsäure-Methylester (FAME) oder

pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurden, sowie das Beimischen dieser Biokraftstoffe in Dieselkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen des Motors und des Kraftstoffsystems. Die Reparatur bzw. der Austausch von verschlissenen oder beschädigten Komponenten aufgrund der Verwendung von nicht genehmigten Kraftstoffen ist nicht von der Herstellergarantie abgedeckt.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieselkraftstoff noch B7-Biodiesel noch einen anderen Kraftstoff, der nicht den jeweils gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht. (ausstattungsabhängig)
- Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden. (ausstattungsabhängig)

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus sind Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Wenn Sie unzulässige elektronische Geräte verwenden, kann dies zu einer ungewöhnlichen Funktion des Fahrzeugs, zu Kabelschäden, zur Entladung der Batterie und zu einem Brand führen. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine unzulässigen elektronischen Geräte.

Einfahrverfahren für das Fahrzeug

Wenn Sie einige einfache Vorsichtsmaßnahmen auf den ersten 1.000 km (600 Meilen) befolgen, können Sie die Leistung, Sparsamkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verbessern.

- Lassen Sie den Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen.
- Halten Sie die Motordrehzahl bei der Fahrt unter 3.000 U/min.
- Halten Sie eine Geschwindigkeit nicht über eine lange Dauer, weder schnell noch langsam. Unterschiedliche Motordrehzahlen sind nötig, um den Motor ordnungsgemäß einzufahren.
- Vermeiden Sie abruptes Anhalten, außer in Notfällen, damit die Bremsen sich ordnungsgemäß einfahren.
- Auf den ersten 2.000 km (1.200 Meilen) sollten Sie keinen Anhänger ziehen.
- Kraftstoffverbrauch und Motorleistung können je nach Einfahrvorgang des Fahrzeugs variieren und sich nach einer Fahrleistung von ca. 6.000 km (4.000 Meilen) stabilisieren. Neue Motoren verbrauchen während der Einfahrphase des Fahrzeugs möglicherweise mehr Öl.

Gefahr von Verbrennungen beim Einparken oder Stoppen des Fahrzeugs

- Parken oder halten Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe entflammbarer Gegenstände, wie Blätter, Papier, Öl oder Reifen. Wenn solche Gegenstände in der Nähe der Abgasanlage liegen, besteht Brandgefahr.
- Wenn ein Verbrennungsmotor im Leerlauf mit hoher Drehzahl läuft und die Heckseite des Fahrzeugs eine Wand berührt, kann es durch die Hitze der Abgase zu einem Brand oder Verfärbungen kommen. Halten Sie einen entsprechenden Abstand zwischen dem Heckteil des Fahrzeugs und der Wand ein.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Abgasanlage/den Katalysator bei laufendem Motor bzw. unmittelbar nach dem Stopp des Verbrennungsmotors nicht berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr, da die Anlagen extrem heiß sind.

Hinweise zur Fahrweise

Wie auch bei anderen Fahrzeugen dieser Bauweise kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge. Mit anderen Worten, diese Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren wie konventionelle Fahrzeuge mit Zweiradantrieb.

Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen. Nochmals, eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

Lesen Sie unbedingt "Überschlaggefahr vermindern" auf Seite 6-218.

Ihr Fahrzeug im Überblick 2

Außenausstattung im Überblick 2-2
Innenausstattung im Überblick 2-5
Armaturenbrett im Überblick 2-7
Motorraum 2-9

Ihr Fahrzeug im Überblick

Außenausstattung im Überblick

Ansicht von vorn



ONQ5E011001L

* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

1. Motorhaube 4-36
2. Scheinwerfer 4-70, 8-73
3. Felgen und Reifen 8-47, 9-6
4. Außenspiegel 4-48
5. Panoramadach 4-40
6. Wischerblätter Frontscheibenwischer 4-78, 8-42
7. Fenster 4-31
8. Ultraschallsensor vorn 6-197
9. Frontradar 6-76, 6-140, 6-164
10. Frontkamera 6-66

11. Nebelscheinwerfer 8-72
12. Dachgepäckträger 4-111
13. SVM-Frontkamera 6-173

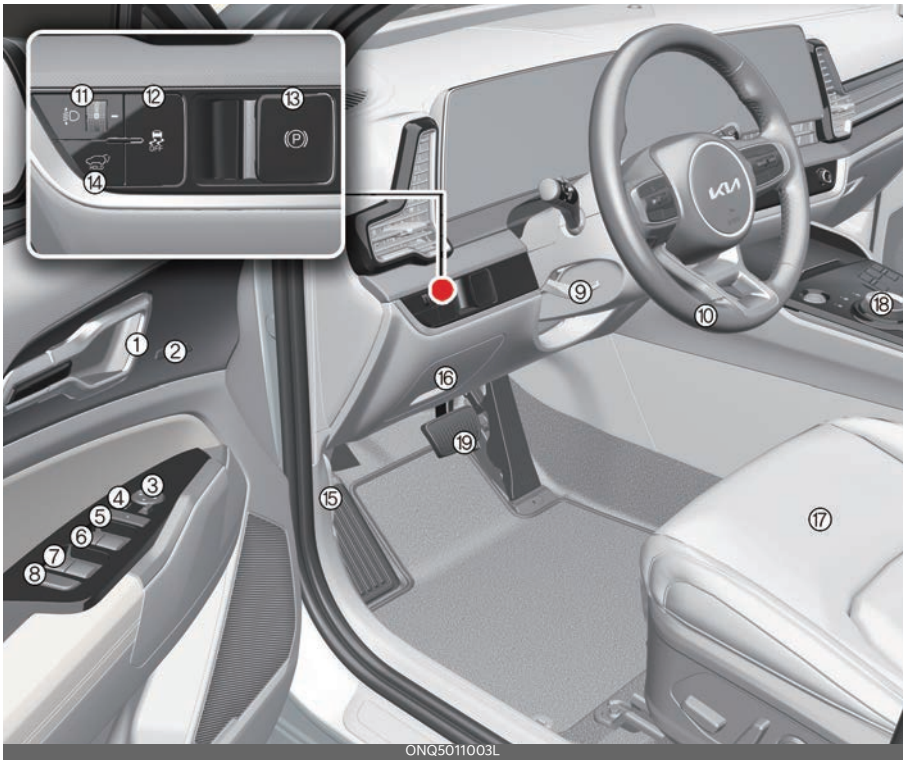
Rückansicht



* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

1. Türen 4-14
2. Tankklappe 4-37
3. Kombirückleuchte 8-72, 8-74
4. Dritte Bremsleuchte 8-72
5. Heckklappe 4-22
6. Antenne 5-2
7. Rückkamera 6-170
8. Ultraschallsensor hinten 6-194
9. Heckscheibenwischer 4-78, 8-42
10. Nebelschlussleuchte 8-72
11. Rückfahrscheinwerfer 8-72

Innenausstattung im Überblick



* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

1. Tür-Innengriff 4-16
2. Sitz-Memoryfunktion 4-20
3. Außenspiegelsteuerung 4-48
4. Außenspiegel-Klappfunktion 4-48
5. Zentralverriegelung/-entriegelung der Türen 4-16
6. Fensterheberschalter (Vorn) 4-32
7. Fensterheberschalter (Hinten) 4-32
8. Fensterhebersperrtaste 4-33
9. Lenkrad-Kipp-/Teleskophebel 4-44
10. Lenkrad 4-44
11. Leuchtweitenregler 4-78
12. Taste ESC AUS (Stabilitätskontrolle) 6-51
13. EPB-Schalter 6-47

14.Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe 4-22
15.Haubenentriegelungshebel 4-36
16.Sicherung im Armaturenbrett 8-56
17.Sitz 3-3
18.Schalthebel/Schaltregler 6-16
19.Bremspedal 6-16

Armaturenbrett im Überblick



ONQ5E011007L_2

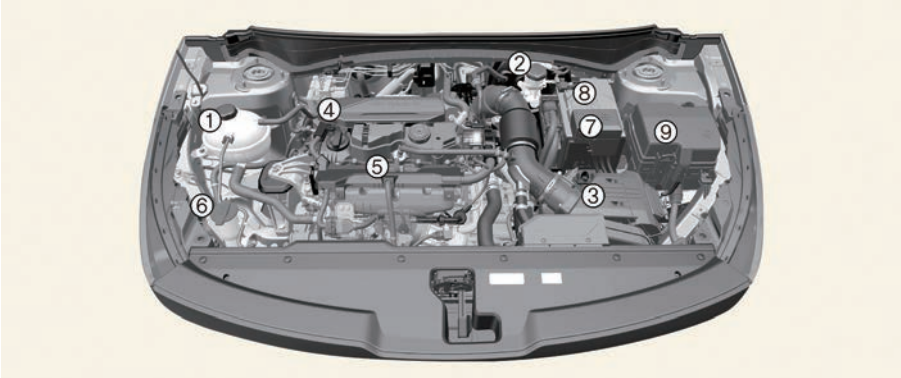
* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

1. Audio-Fernbedienungstaste 4-44
2. Fahrer-Frontairbag 3-40
3. Hupe 4-46
4. Schalter Fahrassistenz 6-136, 6-140
5. Kombiinstrument 4-51
6. Licht- und Blinkerschalter 4-70
   Hebel Scheibenwischer/-waschanlage 4-78
7. Infotainmentsystem 4-113
8. Schalter Warnblinkanlage 7-3
9. Klimaregelung 4-84
   Infotainment/Klima/Schaltbare Steuerung 4-90, 4-92
10. START-/STOPP-KNOPF 6-10, 6-11
11. Taste Vordersitzheizung/Sitzbelüftung 4-105

12.Taste Lenkradheizung	4-46
13.Taste DBC	6-52
14.Taste AUTO HOLD	6-50
15.Parksicherheitstaste	6-195, 6-198
16.Taste Parken/Sicht	6-171 6-175
17.Integriertes Steuerungssystem für den Antriebsmodus	6-57, 6-59
18.Kabelloses Smartphone-Ladesystem	4-108
19.Staufach Mittelkonsole	4-101
20.Beifahrer-Frontairbag	3-40
21.Handschuhfach	4-104
22.ISG-System Aus-Taste	6-36

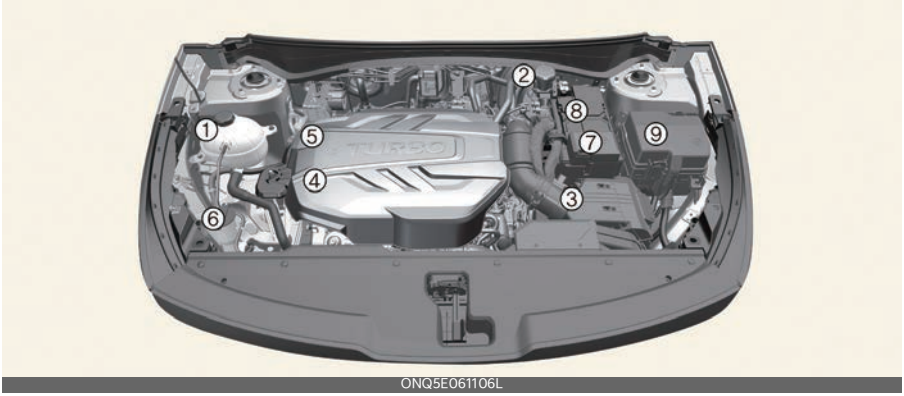
Motorraum

Smartstream G1.6 T-GDi/Smartstream G1.6 T-GDi MHEV



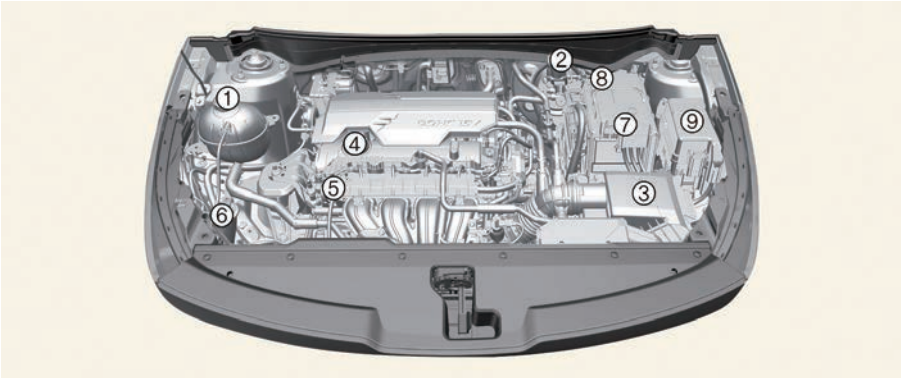
ONQ5E061107L

Smartstream D1.6/Smartstream D1.6 MHEV



ONQ5E061106L

Smartstream G2.0



ONQ5061084L

* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. Motorkühlmittelbehälter 8-33
2. Bremsflüssigkeitsbehälter 8-36
3. Luftfilter 8-40
4. Einfülldeckel Motoröl 8-31
5. Messstab Motoröl 8-31
6. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage 8-38
7. Batteriepluspol (+) 7-6, 8-44
8. Batterieminuspol (-) 7-6, 8-44
9. Sicherungskasten 8-55

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

3

Sitz 3-3
- Eigenschaften des Sitzleders 3-4
- Infotainment-system 3-4
- Einstellung des Vordersitzes 3-5
- Tasche an der Sitzlehne 3-6
- Einstellung des Rücksitzes 3-8

Kopfstütze 3-11
- Einstellung der Kopfstütze 3-11
- Entfernen/Erneutes Installieren der Kopfstütze 3-11

Armlehne 3-13
- Einstellung der Armlehne 3-13

Sicherheitsgurte 3-13
- Sicherheitsgurtsystem 3-14
- Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte 3-21
- Pflege der Gurte 3-23

Kinderrückhaltesystem (CRS) 3-25
- Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze. 3-25
- Auswahl eines Kinderrückhaltesystems 3-25
- Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS) 3-27

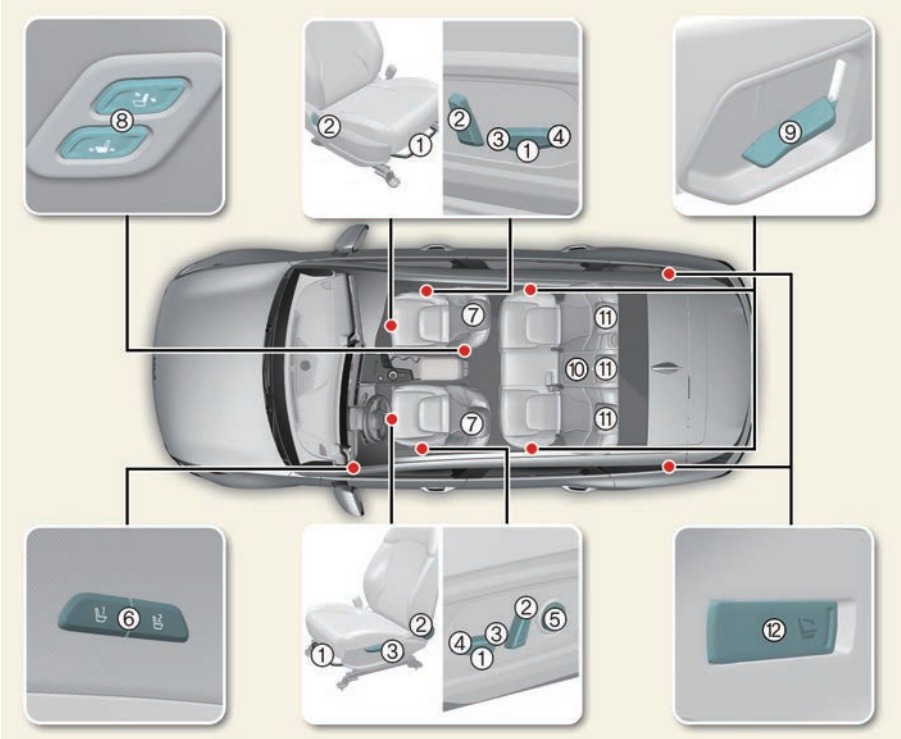
ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder 3-28
- Ein Kinderrückhaltesystem mit dem „ISOFIX-Verankerungssystem" sichern 3-28
- Befestigung von Kindersitzen mit einem oberen Halteband 3-29
- Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern 3-29
- Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (CRS) entsprechend den UN-Vorschriften. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller) 3-31

3 Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

Airbag - ergänzendes Rückhaltesystem 3-33
- Airbag-Warn- und Kontrollleuchte 3-35
- Beifahrer-Frontairbag Ein-/Aus-Schalter 3-36
- Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems.....3-38
- Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag 3-40
- Seitenairbag und Mittenairbag der Vordersitze.....3-42
- Kopfairbag 3-44
- Airbag-Aufprallsensoren.....3-46
- Bedingungen zum Auslösen der Airbags.....3-47
- Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden.....3-48
- Wartung des Airbag-Systems.....3-51
- Weitere Sicherheitshinweise 3-52
- Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren.....3-53
- Airbag-Warnschilder.....3-53

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

Sitz



ONQ5E021001L_8

* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

Vordersitz

1 Vorwärts/rückwärts
2 Neigung der Rückenlehne
3 Sitzhöhe
4 Neigung des Sitzpolsters
5 Lordosenstütze
6 Fahrersitz-Memoryfunktion
7 Kopfstütze
8 Schalter für Einstiegshilfe (Beifahrersitz)

2. Sitzreihe

9. Neigung/Umlegen der Sitzlehne
10. Armlehne
11. Kopfstütze
12. Umlegen der Sitzlehne

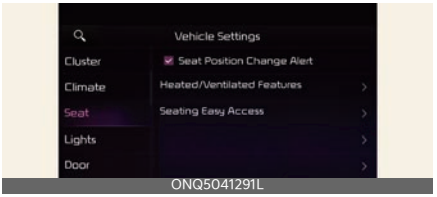
Eigenschaften des Sitzleders

- Unsere Fahrzeugsitze sind mit einer Kombination aus Kunst- und Echtleder bezogen. Echtleder wird aus Tierhäuten hergestellt, die mit einem speziellen Verfahren für die spätere Verwendung behandelt werden. Da Leder ein natürliches Material ist, unterscheidet sich jedes Stück in Dicke bzw. Dichte. Außerdem können je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit Falten entstehen.
- Der Sitzbezug ist aus dehnbarem Material, um den Insassenkomfort zu verbessern.
- Die Teile, die den Körper berühren, sind konturiert und die Seitenteile sind erhöht, um den Seitenhalt und damit den Fahrkomfort und die Stabilität zu erhöhen.
- Falten entstehen als natürliche Folge der Nutzung. Es handelt sich dabei nicht um einen Produktmangel.

⚠ ACHTUNG

- Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Gürtel mit Metallzubehör, Reißverschlüssen oder Schlüsseln in der Gesäßtasche können das Sitzgewebe beschädigen.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Naturleder verändern.
- Jeans oder Kleidungsstücke, die abfärben können, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.

Infotainment-system



ONQ5041291L

Wählen Sie **Settings → Vehicle → Seat** (Einstellungen → Fahrzeug → Sitz) aus dem Einstellungsmenü auf dem Display des Infotainmentsystems. Sie können verschiedene Komfortfunktionen verwenden.

- **Alarm für Sitzpositionsänderung**: Wenn sich die Sitzposition ändert, werden die Details der Änderung mit einem Bild des Sitzes angezeigt.
- **Heiz-/Belüftungsfunktionen**
  - **Auto. Regelung unter Verwendung der Einstellungen der Klimaanlage** (für Fahrersitz): Die Sitztemperatur wird automatisch geregelt.
- **Komforteinstieg**
  - **Komforteinstieg - Sitz**: es kann gewählt werden, dass sich der Sitz automatisch verschiebt, wenn der Fahrer in das Fahrzeug einsteigt bzw. aus ihm aussteigt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Infotainmentsystem ausgestattet ist, können Sie mehr über dessen Einrichtung auf der Website erfahren, auf die Sie über den QR-Code in der Kurzanleitung des Infotainmentsystems zugreifen können.

* Die Informationen können sich je nach den für Ihr Fahrzeug zutreffenden Funktionen unterscheiden.

Einstellung des Vordersitzes

Funktion

Der Sitz kann über die Steuerhebel außen am Sitzkissen verstellt werden.

✻ INFORMATIONEN

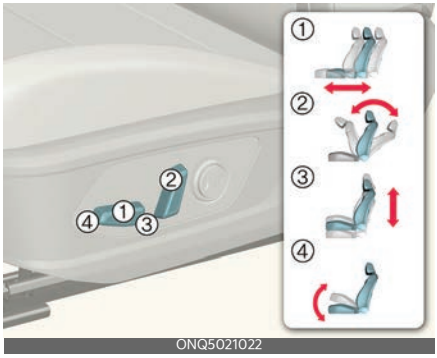
Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels zu verschieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Manuelle Sitzverstellung



1 Vorwärts-/Rückwärtsfunktion
2 Neigung der Rückenlehne
3 Sitzhöhe

Elektrische Sitzverstellung (ausstattungsabhängig)



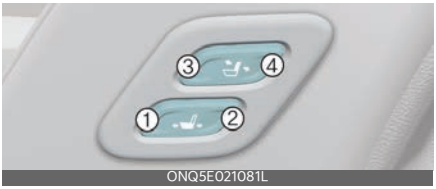
1 Vorwärts-/Rückwärtsfunktion
2 Neigung der Rückenlehne
3 Sitzhöhe
4 Neigung des Sitzpolsters

Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)



1 Unterstützung erhöhen
2 Unterstützung verringern

Fahrgastschalter (ausstattungsabhängig)



ONQ5E021081L

Die Fahrgäste im Fond können die Schalter verwenden, um den Beifahrersitz zu verstellen.

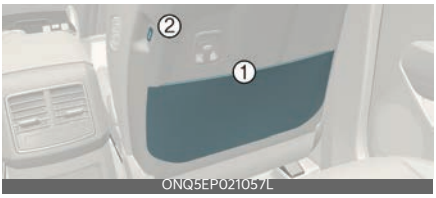
Nach vorn oder hinten verschieben:

- Um den Beifahrersitz nach vorn zu verschieben, drücken Sie den Schalter (1). Um den Beifahrersitz nach hinten zu verschieben, drücken Sie den Schalter (2).

Winkelverstellung:

- Um den Beifahrersitz nach vorn zu neigen, drücken Sie den Schalter (3). Um den Beifahrersitz nach hinten zu neigen, drücken Sie den Schalter (4).

Tasche an der Sitzlehne (ausstattungsabhängig)



ONQ5EP021057L

1 Tasche an der Sitzlehne

2 USB-Ladegerät

⚠ WARNUNG

- Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen. Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.
- Wenn Sie eine Rückenlehne wieder aufrichten, halten Sie die Lehne dabei fest. Stellen Sie die Rückenlehne langsam auf und achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Rückenlehne befinden. Wenn eine Rückenlehne aufgerichtet wird, ohne dass die Lehne festgehalten wird, könnte die Rückenlehne nach vorn prallen und ungewollt gegen eine Person schlagen.
- Wenn die Rückenlehne eines Sitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

  Wenn eine Sitzlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband hindurchrutschen, so dass eine große Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Fahrer muss die Insassen anweisen, die Rückenlehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.
- Verwenden Sie keine Sitzkissen, die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurtes herausrutschen, sodass schwere oder tödliche innere Verletzungen entstehen, weil der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert.
- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Rückenlehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Rückenlehne drückt oder auf irgendeine Art Weise verhindert, dass eine Rückenlehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Fahren Sie immer mit aufgestellter Rückenlehne und legen Sie den Bauchgurt des Sitzes fest um die Hüften an. Dies ist die beste Position, um Sie bei einem Unfall zu schützen.
- Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Sie sollten Ihren Brustkorb mindestens 250 mm (10 Zoll) vom Lenkrad entfernt halten.
- Die Rückenlehnen müssen fest eingerastet sein. Wenn sie nicht eingerastet sind, könnten Mitfahrer oder Objekte im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Gepäck und andere Ladung muss flach im Kofferraum transportiert werden. Wenn Objekte groß oder schwer sind oder gestapelt werden müssen, müssen sie gesichert werden. Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht befolgt werden, könnte dies im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Während der Fahrt dürfen sich Mitfahrer nicht im Kofferraum aufhalten und nicht auf umgeklappten Rückenlehnen sitzen oder liegen. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß auf den Sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Wenn Sie eine Rückenlehne wieder in die aufrechte Stellung zurückklappen, vergewissern Sie sich, dass sie fest eingerastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.
- Um mögliche Verbrennungen oder Brand zu verhindern, entfernen Sie nicht den Bodenbelag aus dem Kofferraum. Die Abgasregelvorrichtung unter diesem Boden erzeugt hohe Temperaturen.
- Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er fest in seiner Position eingerastet ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.
- Stellen Sie den Sitz nicht mit angelegtem Gurt ein. Wenn Sie die Sitzfläche nach vorn schieben, kann dies starken Druck auf Ihren Unterleib ausüben.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, damit Sie beim Verschieben des Sitzes Ihre Hände oder andere Gegenstände nicht im Sitzmechanismus einklemmen.

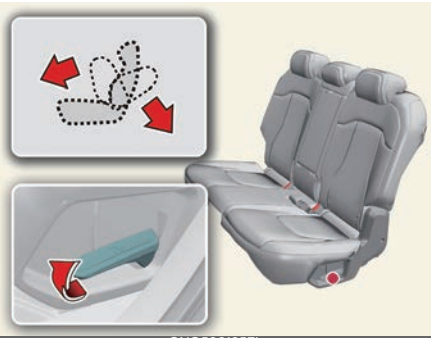
- Legen Sie keinen Zigarettenanzünder auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz bedienen, kann Gas aus dem Feueranzünder strömen und einen Brand verursachen.
- Wenn jemand auf dem Rücksitz sitzt, sollten Sie beim Einstellen der Vordersitzposition vorsichtig vorgehen.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole herausholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.
- Der elektrisch verstellbare Sitz kann mit ausgeschalteter Zündung bedient werden. Lassen Sie deshalb Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠ ACHTUNG

- Der elektrische Sitz wird durch einen Elektromotor bewegt. Beenden Sie den Verstellvorgang, sobald die gewünschte Position erreicht ist. Übermäßig langer Betrieb kann die elektrische Ausstattung beschädigen.
- Die Betätigung der elektrischen Sitzverstellung ist mit einem sehr hohen Stromverbrauch verbunden. Um eine unnötige Entladung des Systems zu verhindern, stellen Sie den elektrisch verstellbaren Sitz nicht länger als notwendig ein, wenn der Motor nicht läuft.
- Betätigen Sie nicht zwei oder mehr Tasten der Sitzverstellung gleichzeitig. Andernfalls könnte dies zu einer Beschädigung der Stellmotoren oder anderer elektrischer Komponenten führen.

Einstellung des Rücksitzes

Einstellung der Neigung des Rücksitzes

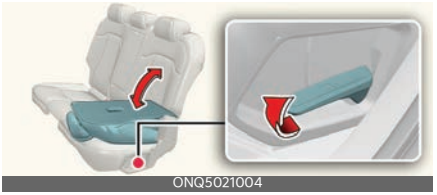

ONQ5031357L

Funktion

1. Ziehen Sie den Rücklehnen-Neigungshebel.
2. Halten Sie den Hebel und bringen die Rücklehne in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rücklehne eingerastet ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rücklehne einrasten kann.)

Umlegen der Rückenlehne des Rücksitzes

Typ A


ONQ5021004

Typ B



ONQ5021006_2

1 Rückenlehne auf der linken Seite
2 Rückenlehne auf der rechten Seite

Funktion

1. Schieben Sie das Gurtschloss/die Gurtbänder in die Tasche/Führung.
2. Für Typ A den Rückenlehnenklapphebel nach oben ziehen, dann den Sitz nach unten klappen.
3. Für Typ B den Rücklehnenklapphebel (1) und (2) im Gepäckraum ziehen.

✻ INFORMATIONEN


ONQ5EP021004L

Wenn Sie den mittleren Sitz einzeln umklappen möchten, drücken Sie den Rückenlehnenklapphebel an der Rückenlehne des mittleren Sitzes.

- Schieben Sie die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes in die tiefste Position nach unten.

⚠ WARNUNG

Umlegen der 2. Sitzreihe rechts



ONQ5E021090L

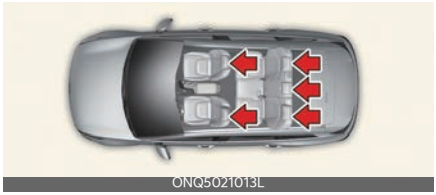
Seien Sie beim Umlegen des rechten Sitzes in der 2. Sitzreihe vorsichtig, wenn der mittlere Sitz umgelegt ist. Dies kann zu Verletzungen oder Sachschäden bei Ihnen führen.

- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt oder wenn der Rücksitz besetzt ist, zu bedienen, da sich der Sitz unversehens bewegen könnte. Die Person auf dem Sitz könnte dadurch verletzt werden.
- Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen haben Sie die Möglichkeit, längere Gegenstände zu transportieren, die im Laderaum nicht untergebracht werden könnten. Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgelegten Sitzlehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.

- Legen Sie die Rücksitze nicht um, wenn sich Personen, Tiere oder Gepäck auf dem Rücksitz befinden. Dies kann zu Verletzungen bei den Fahrgästen und Tieren oder Schäden am Gepäck führen.
- Wenn Sie die Rückenlehne wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, halten Sie die Lehne fest und stellen Sie die Lehne langsam auf. Wenn Sie eine Rückenlehne aufstellen, ohne sie festzuhalten, könnte die Lehne nach vorn prallen und zu Verletzungen führen.
- Ladung muss immer gesichert werden, um zu vermeiden, dass sie bei einer Kollision durch das Fahrzeug geschleudert wird und zu Verletzungen der Insassen führt. Legen Sie keine Gegenstände auf die hintere Sitze, da sie nicht ordnungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen verletzen können.
- Der Motor muss ausgeschaltet und das Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe in P (Parkstufe) bzw. das Schaltgetriebe in R (Rückwärtsgang) oder im 1. Gang stehen. Die Feststellbremse muss beim Be- oder Entladen des Fahrzeugs fest angezogen sein. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Schalthebel oder -regler versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.
- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt oder wenn der Rücksitz besetzt ist, zu bedienen, da sich der Sitz unversehens bewegen könnte. Die Person auf dem Sitz könnte dadurch verletzt werden.
- Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass Ihre Hände nicht von der Sitzmechanik erfasst werden.
- Wenn Sie die Rücklehne wieder aufstellen, dürfen Sie nicht vergessen, die hinteren Sicherheitsgurte wieder in die richtige Position zu bringen. Stecken Sie die Gurtbänder in die Führungen für die hinteren Gurte. Dadurch wird verhindert, dass die Gurte hinter oder unter den Sitzen eingeklemmt werden.
- Wenn Sie die Rücksitzlehne umlegen, führen Sie die Gurtschnalle in die Vertiefung zwischen Sitzlehne und Sitzfläche ein. Dadurch kann verhindert werden, dass das Gurtschloss von der Rückenlehne beschädigt wird.

Kopfstütze

Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, sind die Sitze mit Kopfstützen ausgestattet.


ONQ5021013L

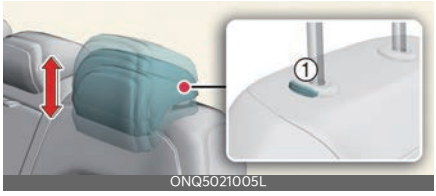
Einstellung der Kopfstütze

Vorn



ONQ5021005

Hinten



ONQ5021005L

Funktion

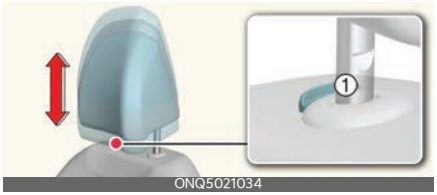
1. Nach oben ziehen, um die Kopfstütze anzuheben.
2. Um die Kopfstütze abzusenken, die Entriegelungstaste (1) drücken und halten.

INFORMATIONEN

Die Kopfstütze kann nach vorn in 3 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem Sie die Kopfstütze.

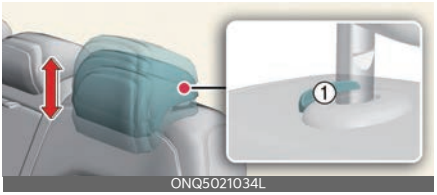
Entfernen/Erneutes Installieren der Kopfstütze

Vorn



ONQ5021034

Hinten



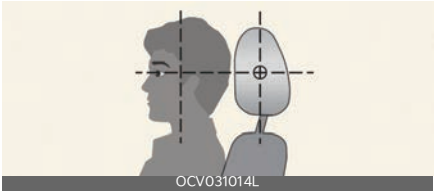
ONQ5021034L

Funktion

1. Halten Sie die Entriegelungstaste der Kopfstütze (1) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze hoch.
2. In der umgekehrten Reihenfolge erneut installieren.

WARNUNG

- Für maximale Wirksamkeit im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Kopfes des Insassen befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Rückenlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.


OCV031014L

- Betreiben Sie das Fahrzeug nicht mit abgebauten oder umgedrehten Kopfstützen, um schwere Verletzungen der Insassen bei einem Unfall zu vermeiden. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.
- Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze nicht während der Fahrt.
- Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.
- Lassen Sie NICHT zu, dass jemand in einem Sitz ohne Kopfstütze mitfährt.
- Achten Sie immer darauf, dass Sie die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau wieder in die richtige Position bringen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstütze der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.
- Wenn Sie die Rückenlehne nach vorn klappen und Kopfstütze und Sitzpolster angehoben sind, berührt die Kopfstütze möglicherweise die Sonnenblende oder andere Teile des Fahrzeugs.


OCV031061L

Armlehne

Einstellung der Armlehne


ONQ5021002

Funktion

1. Ziehen Sie die Armlehne nach vorn aus der Sitzlehne heraus.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie auf der Knochenstruktur anliegen. Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen.

⚠ WARNUNG

- Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sein.
- Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Rückenlehnen in aufrechter Stellung befinden.
- Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein 13-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss so weit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.
- Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte er sogar Schnittwunden verursachen. Verge-

wissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.
- Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.
- Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben und Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen. Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft. Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können. Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen. Das Gurtband darf nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommen. Verwenden Sie zur Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser. Wenn ein Gurt ausgefranst, verunreinigt oder beschädigt ist, muss er ersetzt werden. Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden. Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person verwendet werden. Es ist gefährlich, den Gurt zusätzlich um ein Kind zu legen, welches auf dem Schoß mitfährt.
- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.
- Achten Sie beim Anlegen des den Sicherheitsgurt darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt nicht in das Schloss des anderen Sitzes einführen. Dies ist sehr gefährlich, da Sie dann durch den Sicherheitsgurt nicht geschützt werden.
- Lösen Sie während der Fahrt nicht den Sicherheitsgurt und lösen Sie und öffnen Sie den Sicherheitsgurt nicht mehrmals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Prüfen Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts, dass der Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände läuft, die hart sind oder leicht brechen können.
- Prüfen Sie, ob sich keine Fremdkörper in dem Gurtschloss befinden. Andernfalls schließt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig.

Sicherheitsgurtsystem

Gurtwarnleuchte

Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Vordersitzes



Betriebsbedingung(en)

- Wenn das Fahrzeug läuft.
  - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Vordersitzes leuchtet etwa 6 Sekunden auf.
- Wenn der Sicherheitsgurt des Vordersitzes nicht angelegt ist.
  - Für den Fahrersitz ertönt der Sicherheitsgurt-Warnton des Vordersitzes ertönt etwa 6 Sekunden lang.
  - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Vordersitzes leuchtet auf.
- Der Front-Sicherheitsgurt ist während der Fahrt nicht angelegt und die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter ca. 20 km/h (12 mph).
  - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Vordersitzes leuchtet auf.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über etwa 20 km/h (12 mph).
  - Der Sicherheitsgurt-Warnton des Vordersitzes ertönt etwa 100 Sekunden.
  - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Vordersitzes blinkt.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes (ausstattungsabhängig)



- Rücksitz: (1) Fahrerseite, (2) Mitte, (3) Beifahrerseite

Betriebsbedingung(en)

Für Sitz hinten links und hinten rechts

- Wenn das Fahrzeug läuft.
  - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes leuchtet etwa 6 Sekunden auf.
- Der Sicherheitsgurt ist während der Fahrt nicht angelegt und die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter ca. 20 km/h (12 mph).
  - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes leuchtet auf.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über etwa 20 km/h (12 mph).
  - Der Sicherheitsgurt-Warnton des Rücksitzes ertönt etwa 35 Sekunden.
  - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes blinkt.
- Das Fahrzeug wird ohne angelegten Sicherheitsgurt gefahren oder der Fahrer hat den Sitzgurt gelöst, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über etwa 20 km/h (12 mph) liegt.
  - Der Sicherheitsgurt-Warnton des Rücksitzes ertönt etwa 35 Sekunden.
  - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes blinkt.

Für den mittleren Rücksitz

- Wenn das Fahrzeug läuft.
  - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes leuchtet etwa 6 Sekunden auf.
- Der Sicherheitsgurt ist während der Fahrt nicht angelegt und die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter ca. 20 km/h (12 mph).

- Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes leuchtet etwa 70 Sekunden auf.

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über etwa 20 km/h (12 mph).
  - Der Sicherheitsgurt-Warnton des Rücksitzes ertönt etwa 35 Sekunden.
  - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes blinkt.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Die Tür hinten ist geöffnet oder geschlossen und die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 10 km/h (6 mph).
  - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte leuchtet auf und der Sicherheitsgurt-Warnton funktioniert nicht, sogar wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über etwa 20 km/h (12 mph) liegt.

⚠ WARNUNG

Wenn der Insasse nicht richtig auf dem Sitz sitzt, funktioniert das Warnsystem für den Sicherheitsgurt nicht richtig. Es ist wichtig, dass der Fahrer die Mitfahrer anweist, sich wie in diesem Handbuch beschrieben ordnungsgemäß hinzusetzen.

✻ HINWEIS

- Auch wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Die Warnmeldung für den Sicherheitsgurt des Beifahrers kann ausgelöst werden, wenn auf dem Beifahrersitz Gepäck abgelegt wird.

Anlegen und lösen des Sicherheitsgurts

3-Punkt-System mit im Notfall einrastender Gurtrolle

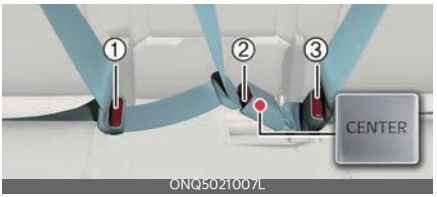

OCV031019L

Funktion

1. Schieben Sie die Schließzunge in das Gurtschloss.
2. Drücken Sie die Entriegelungstaste am Gurtschloss.

✻ INFORMATIONEN

Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.



ONQ5021007L

1 Sicherheitsgurtschloss hinten rechts
2 Sicherheitsgurtschloss hinten in der Mitte (mit Markierung „**MITTE**“)
3 Sicherheitsgurtschloss hinten links

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr. Beide Arme dürfen

nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt. Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.

- Vor Anlegen der Sicherheitsgurte der Rücksitze vergewissern Sie sich immer, dass die Zunge dem Gurtschloss entspricht. Wird der linke bzw. rechte Sicherheitsgurt gewaltsam in das mittlere Gurtschloss gesteckt, kann dies zu einer nicht ordnungsgemäßen Sicherung führen, die Sie bei einem Unfall nicht schützt.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie den linken Teil der Rücksitzlehne NICHT um, wenn der mittlere Sicherheitsgurt der Rücksitze eingesteckt ist. LÖSEN Sie IMMER den mittleren Sicherheitsgurt der Rücksitze, bevor Sie den linken Teil der Rücksitzlehne umklappen. Wenn der mittlere Sicherheitsgurt der Rücksitze eingesteckt ist, während der linke Teil der Rücksitzlehne umgeklappt ist, kann dies zu Verformung und Beschädigung des oberen Teils der Rückenlehne und des Sicherheitsgurtsystems führen, so dass die Rückenlehne in der umgeklappten Position festklemmt.

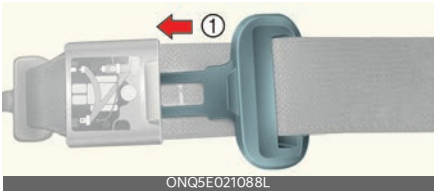
Sicherheitsgurt hinten in der Mitte

Zur Befestigung des Sicherheitsgurtes auf dem mittleren Rücksitz

1. Ziehen Sie die Minischlosszunge aus dem Loch der Gurtabdeckung (1) heraus und ziehen Sie dann den Sicherheitsgurt langsam aus dem Aufroller heraus.



2. Ziehen Sie die Schließplatte aus der Halterung am Sicherheitsgurt (2) heraus.



3. Führen Sie die Minischlosszunge (A) in das offene Ende des Ankersteckers (C) ein, bis sie hörbar einrastet, dann ist die Schlosszunge verriegelt. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.



4. Ziehen Sie an der Schließplatte (B) und führen Sie die Schließplatte (B) in das offene Ende des Sicherheitsgurtschlosses (D), bis sie hörbar einrastet, danach ist die Schließzunge verriegelt. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.



ONQ5E021084L

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt für den Mittelsitz auf den Rücksitzen verwenden, müssen Sie alle Schließplatten und Gurtschlösser schließen. Wenn eine Schließplatte oder ein Gurtschloss nicht verriegelt ist, erhöht sich die Verletzungsgefahr bei einer Kollision.

Lösen des Sicherheitsgurts für den mittleren Rücksitz

1. Drücken Sie auf die Freigabetaste am Gurtschloss (D) und entfernen Sie die Schließplatte (B) aus dem Gurtschloss (D).



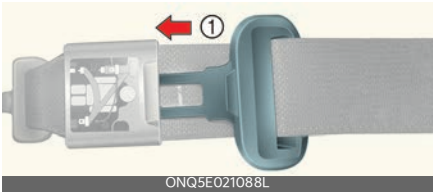
ONQ5E021084L

2. Führen Sie die Schließplatte oder ein ähnliches kleines starres Instrument in die Bohrung (C) zur Freigabe des Gurts ein, um den Sicherheitsgurt für den mittleren Rücksitz zurückzuziehen. Ziehen Sie an dem Sicherheitsgurt (A) und lassen Sie den Gurt automatisch straffen.



ONQ5E021087L

3. Führen Sie die Schließplatte in den Halter (1) des Sicherheitsgurts ein und führen Sie dann die Minischlosszunge in die Öffnung der Gurtabdeckung (2) ein.



ONQ5E021088L



ONQ5E021089L

Höhe des Schultergurts einstellen



ONQ5021018

Funktion

1. Ziehen Sie den Umlenkbügel nach oben (1).
2. Drücken Sie den Höhenverstelltaste (2) und drücken Sie den Umlenkbügel nach unten (3).

⚠ WARNUNG

- Werden Sicherheitsgurte nach einem Unfall nicht ausgetauscht, könnten diese beschädigt sein und in einem weiteren Aufprall keinen Schutz bieten, was zu Verletzungen bzw. zum Tod führen könnte. Lassen Sie Ihre Sicherheitsgurte nach einem Unfall sobald als möglich ersetzen.
- Prüfen Sie, dass die Schulterriemenverankerung auf der richtigen Höhe eingerastet ist. Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.

⚠ ACHTUNG

- Stecken Sie den linken oder rechten Sicherheitsgurt nicht gewaltsam in das mittlere Gurtschloss. Stellen Sie sicher, dass Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt in das mittlere Gurtschloss stecken. Andernfalls kann der nicht ordnungsgemäß eingerastete Sicherheitsgurt keinen Schutz bieten.
- Beim Herausziehen des Sicherheitsgurts zum Anlegen sollte die Zunge langsam aus der Sicherheitsgurtführung gezogen werden, damit sich die Sicherheitsgurtführung nicht von der Verkleidung löst.

✻ HINWEIS

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern

Ihr Fahrzeug ist auf Fahrer- und Beifahrerseite sowie auf den Rücksitzen (ausstattungsabhängig) mit Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern ausgestattet.



Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten Kollisionen eng am Oberkörper des Insassen anliegen.

Die Gurtstraffer können bei Kollisionen ab einer bestimmten Aufprallstärke aktiviert werden.

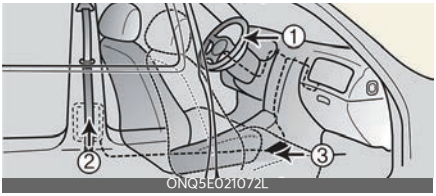
Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

1 Gurtstraffer: Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten frontalen Kollisionen eng am Oberkörper des Fahrers und Beifahrers anliegen.

Wenn das System eine übermäßige Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, nachdem der Gurtstraf-

fer aktiviert wurde, reduziert ein Gurtkraftbegrenzer im Gurtstraffer die Spannung des betreffenden Gurts teilweise. (ausstattungsabhängig)

Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:



1 SRS-Airbagwarnleuchte
2 Gurtrolle mit Gurtstraffer
3 SRS-Steuermodul

Betriebsbedingung(en)

- Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein.
- Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.
- Wenn das System nach der Aktivierung der Gurtstraffer eine zu hohe Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts erkennt, baut ein in den Gurtstraffer integrierter Gurtkraftbegrenzer einen Teil der Spannung des betreffenden Gurts ab (ausstattungsabhängig).

⚠ WARNUNG

- Achten Sie im Interesse Ihrer Sicherheit darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist und setzen Sie sich immer richtig auf den Sitz.
- Um den maximalen Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:
  1. Die Sicherheitsgurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs - einschließlich Sicherheitsgurten und Airbags - die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sind.
- Die Gurtstraffer für die Sicherheitsgurte sind nur für einmalige Funktion vorgesehen. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (mit und ohne Gurtstraffer) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.
- Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.
- Versuchen Sie nicht Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Versuchen Sie niemals einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer auf irgendeine Art und Weise zu bearbeiten oder zu reparieren.
- Die nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schla-

gen, die Bauteile nicht zu verändern, zu untersuchen, zu bearbeiten oder zu reparieren kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.

- Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.
- Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese SRS-Airbagwarnleuchte auf, obwohl die Funktion der Airbags ordnungsgemäß ist. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht leuchtet, auch wenn der Zündschlüssel in Stellung ON gedreht wird, nach etwa 3 bis 6 Sekunden immer noch leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie das System in einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

- Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einer Frontalkollision, sondern auch bei einer Seitenkollision aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist.
- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.
- Da der Sensor, der die Airbags auslöst, mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte im Armaturenbrett nach dem Einschalten des Fahrzeugs für ca. 3~6 Sekunden auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte

⚠ WARNUNG

Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegte Gurte können diese Gefahren erheblich

reduzieren. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise zu Sicherheitsgurten, Airbags und Sitzposition der Insassen.

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen Sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz befestigt werden.

✻ INFORMATIONEN

Siehe "Kinderrückhaltesystem (CRS)" auf Seite 3-25.

⚠ WARNUNG

Jede Person in Ihrem Fahrzeug muss jederzeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Das gilt auch für Säuglinge und Kinder. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

✻ HINWEIS

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht. Siehe "Kinderrückhaltesystem (CRS)" auf Seite 3-25.

Größere Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Der Hüftgurt sollte so niedrig wie möglich an der Hüfte sitzen. Prüfen Sie den Sitz des Gurts in regelmäßigen Abständen. Ein Kind, das nicht stillsitzt, könnte den Gurt aus seiner Position verschieben. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Wenn ein größeres Kind (über 13 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind sicher mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt werden und der Sitz muss so weit wie möglich nach hinten geschoben werden. Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie NIEMALS zu, dass sich ein Kind unter 13 auf den Vordersitz setzt. Platzieren Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Fahrzeugsitz.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kinds leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt weiterhin den Hals oder das Gesicht berührt, muss das Kind wieder in einem Kindersitz sitzen.

⚠ WARNUNG

- Während der Fahrt darf der Schultergurt niemals den Hals oder das Gesicht eines Kindes berühren.
- Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so eng wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠ WARNUNG

Schwangere Frauen dürfen den Bauchsicherheitsgurt niemals über den Unterleib legen, wo sich der Fötus befindet oder wo der Gurt bei einer Kollision den Fötus quetschen könnte.

Verletzte Person

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inklusive Kinder) dürfen sich niemals mit nur einem Sicherheitsgurt anschnallen. Dadurch könnte es bei einem Unfall zu schwereren Verletzungen kommen.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu gewährleisten, müssen während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und die Sitzlehnen der Vordersitze aufrecht eingestellt sein. Ein Sicherheitsgurt kann keinen angemessenen Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder die Vordersitze nach hinten geneigt sind.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und Airbags) ist durch Neigen Ihres Sitzes stark vermindert. Sicherheitsgurte müssen eng, aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um schützen zu können. Je stärker die Rückenlehne geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüften des Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen und schwere innere Verletzungen entstehen, oder dass der Schultergurt den Insassen am Hals verletzt. Fahrer und Fahrgäste müssen IMMER bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Rückenlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss ist weniger belastbar und könnte bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen. Wenn Gurtbänder oder Gurtschlösser beschädigt sind, lassen Sie umgehend ersetzen.
- In einem Fahrzeug, das geschlossen in der Sonne stand, können die Sicherheitsgurte heiß werden. Dies kann bei Säuglingen und Kindern zu Verbrennungen führen.

Regelmäßige Überprüfung

Es wird empfohlen, alle Sicherheitsgurte n regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art zu überprüfen. Jedes beschädigte Teil muss so bald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kinderrückhaltesystem (CRS)

Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze.

Verwenden Sie für Kinder und Kleinkinder ist ein geeignetes Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn bzw. hinten, das ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz fixiert ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

Mitfahrende Kinder unter 13 Jahren müssen immer auf dem Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gibt es Vorschriften, dass Kinder in zugelassenen Kinderrückhaltesystemen mitfahren sollten.

Da das Alter bzw. die Größe oder das Gewicht, ab dem/der Sicherheitsgurte anstelle von Kindersitzen verwendet werden dürfen, je nach Land verschieden ist, müssen Sie sich über die in Ihrem Land bzw. im Ausland geltenden Vorschriften informieren.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Benutzen Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das die Anforderungen Ihres Landes erfüllt.

⚠ WARNUNG

- Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems nur auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.
- Befolgen Sie bei Befestigung und Verwendung eines Kinderrückhaltesystems immer die Herstelleranweisungen.
- Fixieren Sie Ihr Kind immer richtig in dem Kinderrückhaltesystem.
- Verwenden Sie keine Babyschalen oder Kindersitze, die nur an der Rückenlehne aufgehängt sind, da diese bei einem Unfall möglicherweise keinen ausreichenden Schutz bieten.
- Lassen Sie die Anlage nach einem Unfall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems

Funktion

1. Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.
2. Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu der Sitzposition im Fahrzeug passt, in dem es verwendet werden soll.

✻ INFORMATIONEN

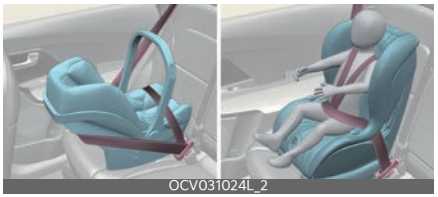
- Achten Sie bei dem Kinderrückhaltesystem auf den Aufkleber, der bestätigt, dass das System die in Ihrem Land geltenden Sicherheitsnormen erfüllt.

  Ein Kinderrückhaltesystem darf nur installiert werden, wenn es die Kindersitznormen ECE-R44 oder ECE-R129 erfüllt.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu der Sitzposition im Fahrzeug passt, in dem es verwendet werden soll.

  Die Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die Sitzpositionen des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte "Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (CRS) entsprechend den UN-Vorschriften. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)" auf Seite 3-31.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und Verwendung, die mit dem Kinderrückhaltesystem geliefert werden.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Nach hinten/vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht entgegen der Fahrtrichtung hält das Kind so, dass der Rücken des Kindes in Fahrtrichtung zeigt. Das Haltegurtsystem fixiert das Kind. Bei einem Unfall bleibt das Kind in dem Kinderrückhaltesystem und eine Belastung der empfindlichen Nacken- und Rückenwirbel wird verringert.

Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die entgegengesetzt zur Fahrtrichtung zeigen. Es gibt verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen, die entgegen der Fahrtrichtung zeigen: Nur für Kleinkinder geeignete Kinderrückhaltesysteme können nur entgegengesetzt zur Fahrtrichtung verwendet werden. Konvertierbare und 3in1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.

Verwenden Sie Kindersitze so lange in der nach hinten gerichteten Position, wie die Kinder den vom Hersteller festgelegten Größen- und Gewichtsgrenzen entsprechen.

Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt.

Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerhöhung wird der Sicherheitsgurt so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt. Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerhöhung richtig passt.

Damit eine Sitzerhöhung richtig passt, muss der Bauchgurt bequem auf den Oberschenkeln anliegen und darf nicht auf den Magen drücken. Der Schultergurt muss bequem über die Schulter und die Brust verlaufen und nicht über Nacken oder Gesicht. Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt werden, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall, plötzlichem Bremsen oder plötzlichen Fahrmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

Funktion

1. Befestigen Sie den Kindersitz ordnungsgemäß im Fahrzeug.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Kindersitz ordnungsgemäß befestigt ist.
3. Schnallen Sie Ihr Kind im Kindersitz an.

⚠ WARNUNG

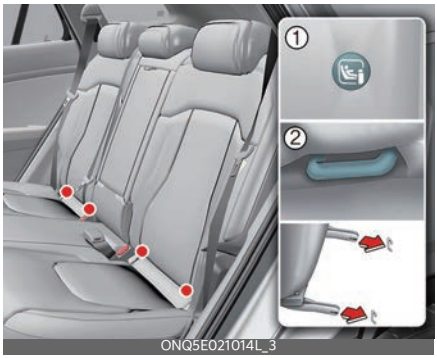
- Lesen und beachten Sie vor Einbau eines Kinderrückhaltesystems immer die Anweisungen des Kindersitzherstellers. Die Missachtung von Warnhinweisen und Anleitungen führt bei einem Unfall möglicherweise zu erhöhter Verletzungs- und Lebensgefahr.
- Wenn die Kopfstütze des Fahrzeugs eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, muss die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellt oder komplett entfernt werden.

⚠ ACHTUNG

Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Prüfen Sie die Temperatur der Sitzfläche und der Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Jede ISOFIX-Sitzposition ist mit zwei unteren Ankerpunkten ausgestattet, die ein Kinderrückhaltesystem mit Befestigungselementen im Unterteil aufnehmen.



1 Kennzeichnung der Lage der ISOFIX-Ankerpunkte

2 ISOFIX-Ankerpunkt

Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet.



⚠ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Wenn versucht wird, an den Ankerpunkten der äußeren Rücksitze ein in der mittleren Rücksitzposition montiertes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, kann dies die Ankerpunkte beschädigen.

Ein Kinderrückhaltesystem mit dem „ISOFIX-Verankerungssystem“ sichern

Wenn das ISOFIX-System nicht verwendet wird, sind alle Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz mit dem Beckenabschnitt eines Dreipunktgurtes zu befestigen.

Funktion

1. Verschieben Sie die Sitzgurtschnalle so, dass die ISOFIX-Verankerungen frei sind.
2. Entfernen Sie andere Objekte aus der Nähe der Verankerungen.
3. Stellen Sie den Kindersitz auf den Fahrzeugsitz und befestigen Sie ihn unter Beachtung der Herstelleranleitung an den ISOFIX-Halterungen.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum korrekten Einbau und zur Verbindung der ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX-Verankerungen

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei Verwendung des ISOFIX-Systems folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.
- Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicherheitsgurte hinter dem Kindersitz ent-

lang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Kinder können strangulliert werden, wenn sich ein Schulterriemen um ihren Hals wickelt und der Sicherheitsgurt gespannt wird.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer Verankerung. Andernfalls kann die Verankerung bzw. der Anschluss sich lösen oder brechen.
- Lassen Sie das ISOFIX-System (i-Size) nach einem Unfall immer von Ihrem Händler überprüfen. Ein Unfall kann das ISOFIX-System beschädigen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig gehalten wird.

Befestigung von Kindersitzen mit einem oberen Halteband


ONQ5E021012L_2

Funktion

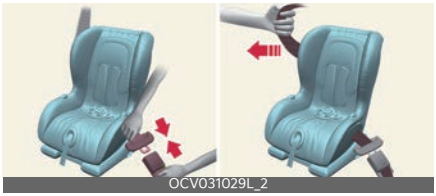
1. Führen Sie das Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rückenlehne.
2. Verbinden Sie das obere Halteband mit dem oberen Ankerpunkt.
3. Ziehen Sie das obere Halteband gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems fest.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei der Befestigung des oberen Haltebands die folgenden Sicherheitshinweise:

- Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.
- Befestigen Sie NIE mehrere Kinderrückhaltesysteme an demselben oberen ISOFIX-Ankerpunkt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungselements führen.
- Befestigen Sie das obere Halteband ausschließlich am passenden oberen Ankerpunkt. Bei einer anderweitigen Befestigung ist die korrekte Funktion nicht gewährleistet.
- Bauartbedingt halten Kindersitzverankerungen nur solchen Belastungen stand, die durch ordnungsgemäß befestigte Kindersitze entstehen. Unter keinen Umständen dürfen sie zum Befestigen von Sicherheitsgurten für Erwachsene oder zum Befestigen von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern


OCV031029L_2

Funktion

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz und führen Sie den Dreipunktgurt gemäß Herstelleranleitung um das Kinderrückhaltesystem.
2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss.

3. Sorgen Sie für eine möglichst hohe Gurtspannung, indem Sie das Kinderrückhaltesystem beim Aufrollen des Schultergurtes hinunterdrücken.
4. Drücken Sie gegen den Kindersitz und ziehen Sie daran, um sich zu vergewissern, dass der Sicherheitsgurt ihn ordnungsgemäß in Position hält.
5. Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung eines oberen Haltebands zusätzlich zur Befestigung mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, lesen Sie bitte den Abschnitt Ein Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern.
6. Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Gurtschnalle, ziehen Sie den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und rollen Sie den Sicherheitsgurt vollständig auf.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (CRS) entsprechend den UN-Vorschriften. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)

- Ja: Geeignet für den Einbau des designierten Kinderrückhaltesystems
- Nein: Nicht geeignet für den Einbau des designierten Kinderrückhaltesystems
- „-": Nicht zutreffend
- Die Tabelle gilt für Fahrzeuge mit Linkslenker. Mit Ausnahme des Beifahrersitzes gilt die Tabelle für Fahrzeuge mit Rechtslenkung.
  Verwenden Sie bei Rechtslenkern für den Beifahrersitz des Fahrzeugs rechts die Angaben für die Sitzposition Nr. 3.

F: Nach vorn gerichtet

R: Nach hinten gerichtet

CRS-Kategorien		Sitzpositionen							
		1, 2	3		4		5	6	
			Airbag EIN	Airbag Aus	Nur Europa	Außer Europa		Nur Europa	Außer Europa
Universalkinderrückhaltesystem mit Gurt	Alle Gewichtsgruppen	-	Nein	Ja*1 (F, R)	Ja (F, R)	Ja (F, R)	Ja (F, R)	Ja (F, R)	Ja (F, R)
i-Size-Kinderrückhaltesystem	ISOFIX CRF: F2, F2X, R1, R2	-	Nein	Nein	Ja (F, R)	Nein	-	Ja (F, R)	Nein
Babytrageschale (seitliches ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)	ISOFIX CRF: L1, L2	-	Nein	Nein	Nein	Nein	-	Nein	Nein
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Babys* (*: ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Säuglinge)	ISOFIX CRF: R1	-	Nein	Nein	Ja	Ja	-	Ja	Ja
ISOFIX-CRS für Kleinkinder - klein	ISOFIX CRF: F2, F2X, R2, R2X	-	Nein	Nein	Ja (F, R)	Ja (F, R)	-	Ja (F, R)	Ja (F, R)
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder - groß* (*: keine Sitzerhöhungen)	ISOFIX CRF: F3, R3	-	Nein	Nein	Ja (F, R)	Ja (F, R)	-	Ja (F, R)	Ja (F, R)
Sitzkissen - schmale Ausführung	ISO CRF: B2	-	Nein	Ja*1	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Sitzkissen - normale Breite	ISO CRF: B3	-	Nein	Ja*1	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

* 1. Um ein Universal-Kinderrückhaltesystem anzubringen, muss die Rückenlehne in der 1. Sitzreihe ganz aufrecht sein.

Sitznummer	Position im Fahrzeug	Sitzpositionen
1	Vorn links	 ONQ5021068L
2	Vorn Mitte	
3	Vorn rechts	
4	2. Sitzreihe links	
5	2. Sitzreihe Mitte	
6	2. Sitzreihe rechts	

* Wenn die Fahrzeugkopfstütze eine ordnungsgemäße Montage eines Kinderrückhaltesystems verhindert, muss die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition verstellt oder komplett entfernt werden.
* Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems nur auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme für Fahrzeuge gemäß UN-Vorschriften (Informationen für Fahrzeugnutzer und Hersteller von Kinderrückhaltesystemen)

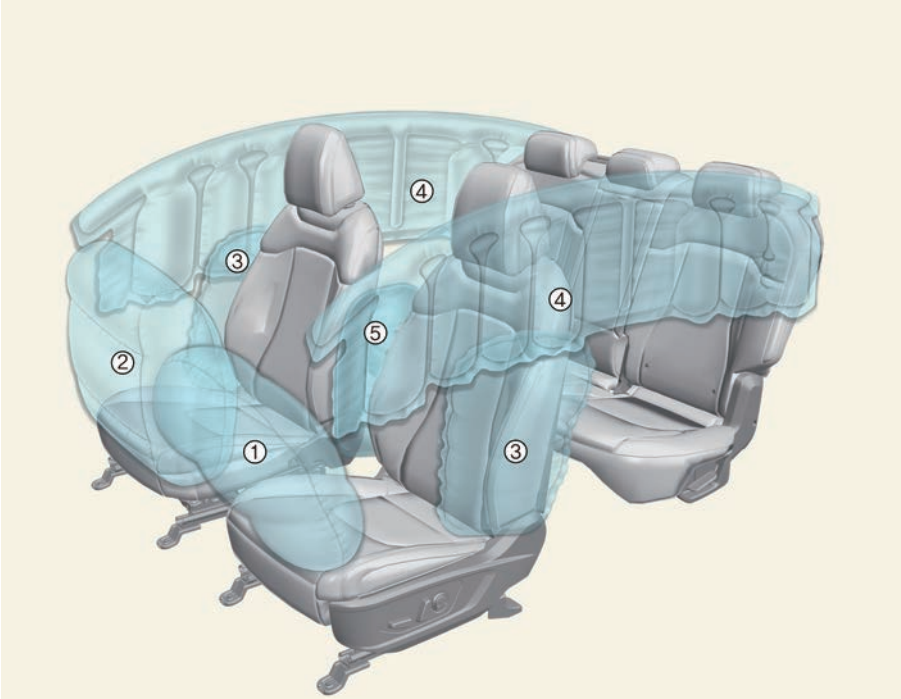
Gewichtsgruppe	Name	Hersteller	Art der Befestigung	ECE-Zulassungs-Nr.
Gruppe 0+ / I	BABY-SAFE 3 i-SIZE und FLEX BASE i-SENSE	Britax Römer	ISOFIX mit Stützfuß (rückwärts gerichtet)	E1*129R03/04*0060
Gruppe I	TRIFIX2 i-SIZE	Britax Römer	ISOFIX- und oberes Befestigungsband	E1*129R02/06*0015
Gruppe II	Kidfix2 R	Britax Römer	ISOFIX und Fahrzeug-Sicherheitsgurt (unter Verwendung der Beckengurtführung des Kinderrückhaltesystems)	R44/04 - E1 - 04301304
Gruppe III	Junior III	Graco	Fahrzeug-Sicherheitsgurt	R44/04 - E11 - 03.44.164 R44/04 - E11 - 03.44.165

CRS-Herstellerinformationen

Britax: http://www.britax.com

Graco: http://www.gracobaby.com

Airbag - ergänzendes Rückhaltesystem



ONQ5E021015L

* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

1 Fahrer-Frontairbag

2 Frontairbag Beifahrer

3 Seitenairbag*

4 Kopfairbag*

5 Mittlerer Seitenairbag* vorn

* : ausstattungsabhängig

Funktion des Airbagsystems

- Airbags werden aktiviert (können sich bei Bedarf entfalten), wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist bzw. maximal 3 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung.
- Airbags (Seiten- oder Kopfairbags) (ausstattungsabhängig) werden im Fall einer ernsthaften frontalen oder seitlichen Kollision unverzüglich entfaltet, um die Insassen möglichst vor ernsten körperlichen Schäden zu schützen.
- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der die Airbags ausgelöst werden. Die wesentlichen Faktoren, die eine Auslösung der Airbags bestimmen, sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob der Sensor ein elektronisches Auslösesignal erzeugt.
- Die Faktoren, die eine Auslösung der Airbags bestimmen, sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel, usw. Airbags werden nicht bei jedem Unfall oder jeder Aufprallsituation ausgelöst.
- Das Entfalten der Frontairbags und das Ablassen des Drucks erfolgen in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.
- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt. Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil des Airbagkonzepts.
- Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.
- **Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.**

⚠ WARNUNG

- Selbst bei Fahrzeugen mit Airbags müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen, um Verletzungsrisiken im Fall von Kollisionen oder den meisten Überschlagssituation zu verringern.
- SRS und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Beim Verschrotten eines Fahrzeugs ohne Ausbau des SRS und der Gurtstraffer kann es zu Bränden kommen. Kontaktieren Sie vor dem Entsorgen eines Fahrzeugs eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.

- Um schwere oder tödliche Verletzungen durch den sich bei einem Unfall entfaltenden Airbag zu vermeiden, muss der Fahrer so weit wie möglich von dem Airbag im Lenkrad entfernt sitzen. Der Beifahrer muss seinen Sitz immer so weit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Rücklehne anlehnen.
- Airbags entfalten sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass die Insassen durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.
- Bei Auslösung eines Airbags kann es zu Verletzungen einschließlich Schürfverletzungen im Gesicht und am Körper, Verletzungen durch Glassplitter oder Verbrennungen kommen.

HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernsten körperlichen Schäden zu schützen.

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn die Airbags aktivieren, geben sie mit einem Knall Rauch und Pulver an die Luft im Fahrzeug ab. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach der Entfaltung des Airbags könnten Sie sich wegen des Brustkontakts mit dem Sicherheitsgurt und mit dem Airbag und wegen des Einatmens von Rauch und Pulver beim Atmen sehr unbehaglich fühlen.

Öffnen Sie die Türen bzw. Fenster so bald wie möglich nach einem Unfall, um die Beschwerden zu verringern und längeres Einatmen von Rauch und Pulver zu vermeiden.

Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, kann es zu Reizungen der Haut, Augen, Nase und des Rachens kommen. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

⚠ WARNUNG

- Beim Auslösen der Airbags werden die Airbag-relevanten Bauteile im Lenkrad, im Armaturenbrett und in den Dachkanten über den Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstaufächern direkt nach der Auslösung eines Airbags.
- Installieren oder platzieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe des Auslösungsbereichs von Airbags, zum Beispiel Armaturenbrett, Fenster, Säulen und Dachlinie.

Airbag-Warn- und Kontrollleuchte

Airbag-Warnleuchte

Betriebsbedingung(en)

- Bei laufendem Motor muss die Warnleuchte etwa 3 bis 6 Sekunden aufleuchten und dann erlöschen.

Fehlfunktion

- Die Leuchte schaltet sich nicht kurz ein, wenn der Motor läuft.

- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 3~6 Sekunden dauerhaft weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Leuchte blinkt bei laufendem Motor.

Beifahrer-Frontairbag Ein-/Aus-Schalter (ausstattungsabhängig)

Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz installiert ist oder dieser Sitz nicht besetzt ist, kann der Beifahrerairbag mit dem Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ deaktiviert werden.


ONQ5E021079L



ONQ5E051120L

Funktion

- Schieben Sie den Hauptschlüssel in den EIN/AUS-Schalter des Airbags.
- Drehen Sie den Schlüssel, um den vorderen Airbag des Beifahrersitzes zu aktivieren/deaktivieren.
  - Das Kinderrückhaltesystem ist auf dem Beifahrersitz installiert.
  - Der Sitz ist nicht besetzt.

✻ INFORMATIONEN

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu installieren.

Beifahrer-Frontairbag EIN/AUS-Kontrollleuchte


OCV031033L_2

Betriebsbedingung(en)

- Nachdem das Fahrzeug läuft
  - Die EIN/AUS-Kontrollleuchte des Beifahrer-Airbags leuchtet ca. 4 Sekunden.
- Der EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags befindet sich in der Position EIN/AUS.
  - Beifahrer-Frontairbag EIN/AUS-Kontrollleuchte leuchtet.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug läuft innerhalb von ca. 3 Minuten, nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet wurde.
  - Die Frontairbag EIN/AUS-Kontrollleuchte leuchtet.

⚠ WARNUNG

- Der ON/OFF-Schalter für den Frontairbag kann auch mit einem schmalen stabilen Gegenstand gedreht werden. Prüfen Sie immer den Status des EIN/AUS-Schalters für den Frontairbag und der Warnleuchte für den Beifahrer-Frontairbag.

- Der Fahrer ist für die richtige Position des EIN/AUS-Schalters für den Beifahrer-Frontairbag verantwortlich.
- Deaktivieren Sie den Frontairbag auf der Beifahrerseite nur, wenn der Knopf EV sich in der Position OFF (Aus) befindet, sonst kommt es zu einer Fehlfunktion im SRS-Steuermodul.

  Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrer-Frontairbag, -Seitenairbag und -Kopfairbag bei einem Unfall nicht oder nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden könnten.
- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schalter zum Deaktivieren des Beifahrer-Frontairbags ausgestattet ist, installieren Sie trotzdem keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz. Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Im Fall eines Unfalls sind Kinder am sichersten, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem Beifahrersitz platziert sein muss, reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag.
- In kleine Öffnungen in der Nähe der an den Fahrzeugsitzen angebrachten Seitenairbag-Schildern dürfen keine Gegenstände abgelegt oder eingeführt werden. Bei der Airbagauslösung könnte ein solcher Gegenstand die Entfaltung des Airbags behindern und zu unerwarteten Unfällen oder Verletzungen führen.
- Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Kombiinstrument, Frontscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

⚠ ACHTUNG

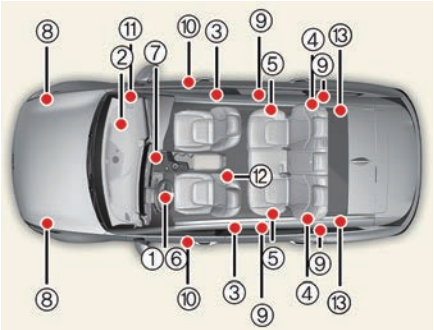
- Wenn der EIN/AUS-Schalter für den Frontairbag des Beifahrers nicht richtig funktioniert, leuchtet die Airbag-Warnleuchte auf dem Kombiinstrument. Wenn die Kontrollleuchte für deaktivierten Beifahrer-Frontairbag (🚫) nicht leuchtet (die Kontrollleuchte für aktivierten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auf), reaktiviert das SRS-Kontrollmodul den Beifahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag entfaltet sich bei Frontalzusammenstößen, selbst wenn der Ein-/Ausschalter des Beifahrer-Frontairbags in Stellung OFF (Aus) steht (🚫). Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte blinkt oder nicht aufleuchtet, wenn sich der Knopf EV in der Position ON (Ein) befindet, oder weiter leuchtet, wenn das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

✻ HINWEIS

- Wenn der EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags auf EIN gestellt ist, wird der Beifahrer-Frontairbag aktiviert und es darf kein Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert werden.
- Wenn der EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Airbags in die Position AUS gestellt wird, wird der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

1 Fahrer-Frontairbagmodul
2 Beifahrer-Frontairbagmodul
3 Seitenairbagmodule
4 Kopfairbagmodule
5 Gurtrollen-Gurtstraffer
6 Airbag-Warnleuchte
7 SRS-Steuermodul (SRSCM)/Überschlagssensor
8 Vordere Aufprallsensoren
9 Seitliche Aufprallsensoren
10 Seitliche Aufprallsensoren
11 Beifahrer-Frontairbag Ein-/Aus-Schalter
12 Mittenairbagmodul Fahrerseite
13 Gurtstraffer-Baugruppen (hinten)

Funktion

- Nach dem Anlassen des Motors leuchtet die SRS-Airbag-Warnleuchte auf der Instrumententafel etwa 6 Sekunden lang auf.

Die SRS-Airbag-Warnleuchte auf dem Armaturenbrett leuchtet etwa 6 Sekunden lang auf, nachdem das Fahrzeug eingeschaltet wurde. Anschließend erlischt die Airbag-Warnleuchte.

⚠ WARNUNG

Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten des Fahrzeugs nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

- Die Warnleuchte blinkt, wenn das Fahrzeug in der Stellung ON steht.

Fahrer-Frontairbag (1)



Fahrer-Frontairbag (2)



Fahrer-Frontairbag (3)



Frontairbag Beifahrer



Die beiden Airbagmodule befinden sich in der Mitte des Lenkrads und im Armaturenbrett über dem Handschuhfach. Wenn das SRS-Steuermodul einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die Frontairbags aus.

Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Ein vollständig aufgeblasener Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

⚠ WARNUNG

- Bauen oder platzieren Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehörteile (Getränkehalter, CD-Halter, Aufkleber usw.) auf das Armaturenbrett. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstruments und nicht auf der Armaturenbrettoberfläche.

  Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lauter Knall zu hören sein und danach feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen

sind normal und nicht gefährlich - die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenreizungen sowie asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.

- Das SRS-System kann nur bei eingeschaltetem Fahrzeug funktionieren. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet oder nach dem Aufleuchten auch nach ca. 6 Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs dauerhaft weiter leuchtet oder nach dem Starten des Motors oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das SRS-System nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK und ziehen den Zündschlüssel ab bzw. schalten Sie den START-/STOPP-KNOPF aus, bevor Sie eine Sicherung ersetzen oder eine Batterieklemme abklemmen. Bauen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherung(en) bei eingeschaltetem Fahrzeug. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, führt dies dazu, dass die SRS-Airbagwarnleuchte aufleuchtet.

Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag



Hinweise auf die Airbag-Ausstattung sind die Buchstaben "AIR BAG" auf der Airbagabdeckung im Lenkrad und auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.

⚠ WARNUNG

- Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position bei 9.00 und 3.00 auf dem Lenkrad liegen. Die Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.
- Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme - auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, wenn sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise zu Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.
- Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:

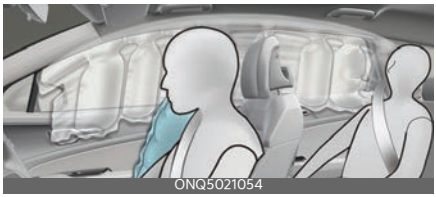
- Setzen Sie niemals ein Kind in irgendeinem Kindersitz auf den Vordersitz.
- Setzen Sie Kinder immer auf den Rücksitz und legen Sie ihnen immer den Sicherheitsgurt an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.
- Front- und Seitenairbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen sitzen.
- Bewegen Sie Ihren Sitz so weit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem Frontairbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.
- Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder sich zu nah gegen sie lehnen. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.
- Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole - bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.
- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.
- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte weiter leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Airbags können nur einmal verwendet werden – lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen.

  Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Das SRS-System ist so konzipiert, dass die Frontairbags nur ausgelöst werden, wenn ein Aufprall mit einer bestimmten Stärke stattfindet und wenn der Aufprallwinkel im Vergleich zur Fahrzeuglängsachse kleiner als 30° ist. Die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden. Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.
- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.
- Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.

- Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein über 13 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen - auch der Fahrer - immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.
- Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen so lange aufrecht, mittig und angeschnallt mit der Rückenlehne in aufrechter Stellung auf dem Sitz sitzen, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt und der Zündschlüssel abgezogen ist.
- Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

Seitenairbag und Mittenairbag der Vordersitze (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Seitenairbag auf jedem Vordersitz und einem vorderen Mittenairbag auf jedem Vordersitz ausgestattet.



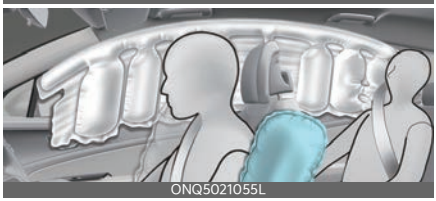
* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Zweck der Airbags ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

Die Seitenairbags und der Mittenairbag der Vordersitze dürfen je nach Schwere der Kollision nur bei bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Die Seitenairbags und der Mittenairbag der

Vordersitze sollen nicht bei jedem Seitenaufprall entfaltet werden.


ONQ5E021082L


ONQ5021055L

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie nicht zu, dass Mitfahrer Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, Arme auf den Türen ablegen, Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen mit Seiten- und/oder Kopfairbags befinden.
- Die Seitenairbags und der Mittelfrontairbag des Fahrers sind eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, jedoch kein Ersatz für sie. Sie müssen deshalb während der Fahrt zu jeder Zeit Sicherheitsgurte tragen. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen oder Überschlägen (Nur mit Überschlagsensor ausgestattete Fahrzeuge) ausgelöst, deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.
- Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermeiden, müssen beide vorderen Passagiere aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.
- Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.
- Um Verletzungen durch eine unerwünschte Auslösung des Seitenairbags zu vermeiden, sollten Sie eine Stoßbelastung des Seitenairbagsensors vermeiden, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und innerhalb von 3 Minuten, nachdem sich das Fahrzeug in der Position OFF (Aus) befindet.
- Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten.

  Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag entfaltet wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den vorderen und hinteren Säulen.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.

✻ HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernsten körperlichen Schäden zu schützen.

Kopfairbag


ONQ5021055


ONQ5021019

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Kopf-/Schulterairbags befinden sich an beiden Seiten der Dachschienen über den vorderen und hinteren Türen.

Sie sind dazu konzipiert, die Köpfe von Fahrer und Beifahrer sowie der Fahrgäste der Rücksitze bei bestimmten Seitenaufprallunfällen zu schützen.

Die Kopfairbags sollen je nach Schwere der Kollision bei bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Die Seitenairbags sind nicht so konzipiert, dass sie bei allen Seitenkollisionen sowie Kollisionen an der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs und beim Überschlagen des Fahrzeugs auslösen.

⚠ WARNUNG

- Werden genannten Anweisungen nicht befolgt, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.
  - Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände an den Kleiderhaken aufgehängt werden.
  - Damit die Seiten- sowie die Kopf-/Schulterairbags den besten Schutz bieten, sollten Fahrer, Beifahrer und die Fahrgäste auf den äußeren Rücksitzen aufrecht mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten sitzen.

    Es ist wichtig, dass Kinder in ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystemen auf dem Rücksitz sitzen.
  - Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen sitzen, müssen Sie in einem ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystem sitzen.

    Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich von der Tür entfernt positioniert wird, und sichern Sie das Kinderrückhaltesystem in einer eingerasteten Position.
  - Lassen Sie nicht zu, dass Mitfahrer Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, Arme auf den Türen ablegen, Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen mit Seiten- und/oder Kopfairbags befinden.
  - Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Seitenairbagsystem zu öffnen oder dessen Komponenten zu reparieren. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia emp-

fiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschienen.
- Hängen Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände an den Kleiderhaken.

✻ HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernsten körperlichen Schäden zu schützen.

Airbag-Aufprallsensoren



ONQ5E021023L

1 
ONQ5021062

2 
ONQ5021063

3 
ONQ5021064

4 
ONQ5021073L

5 
ONQ5E021066L

* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

1 Steuermodul/Überschlagsensor für SRS-System (zusätzliches Rückhaltesystem)*

2 Vorderer Aufprallsensor

3 Seitendrucksensor (Vordertür)*

4 Seitenaufprallsensor (B-Säule)*

5 Seitenaufprallsensor (C-Säule)*

*: ausstattungsabhängig

⚠ WARNUNG

- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind.

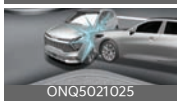
  Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte.

  Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie oder der B-Säule, wo die seitlichen Aufprallsensoren montiert sind, verändert werden. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass es bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst. Wenn Stoßfängerschutzvorrichtungen angebracht werden oder ein nicht originaler Stoßfänger montiert wird, können das Aufprallverhalten und die Airbagsteuerung Ihres Fahrzeugs ungünstig beeinträchtigt werden.
- **Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor**

  Wenn Ihr Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbag ausgestattet ist, stellen Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf auf OFF oder ACC und warten Sie 3 Minuten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

  Der Seiten- und Kopfairbag können ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist oder das Fahrzeug innerhalb von 3 Minuten ausgeschaltet wird und der Überschlagssensor die Situation als Überschlag erkennt.

Bedingungen zum Auslösen der Airbags

Bedingungen zum Auslösen der Airbags	
 ONQ5021024	Frontairbags werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Intensität, der Geschwindigkeit und dem Aufprallwinkel ab.
 ONQ5021055  ONQ5021025	Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls, ausgelöst werden.

✻ INFORMATIONEN

Seiten- und Kopfairbags (ausstattungsabhängig)

Die Seiten- und Kopfairbags werden auch ausgelöst, wenn ein Überschlag von einem Überschlagsensor erkannt wird.

Obwohl die Frontairbags (Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag) nur bei frontalen

Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seitliche Airbags (Seiten- und/oder Kopfairbags) sollen nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden, können jedoch auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

Seiten- und Kopfairbags können beispielsweise aufgepumpt werden, wenn die Überschlagsensoren die Möglichkeit eines Überschlags anzeigen (selbst wenn tatsächlich nichts passiert) oder in anderen Situationen, einschließlich bei einer Neigung des Fahrzeugs beim Abschleppen. Selbst wenn Seiten- und/oder Kopfairbags bei einem Überschlag keinen Aufprallschutz bieten, werden sie aktiviert, um Herausschleudern von Insassen zu verhindern, insbesondere solchen, die mit Sicherheitsgurten zurückgehalten werden.

Wenn das Fahrzeugchassis Schläge auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, erhält, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie auf unbefestigten Wegen oder auf für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehenem Untergrund vorsichtig, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

✻ HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Die Seiten- und Kopfairbags werden auch ausgelöst, wenn ein Überschlag von einem Überschlagsensor erkannt wird.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden	
 ONQ5021024	Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden.
 ONQ5021026	Airbags sind nicht darauf ausgelegt, sich bei Heck-Kollisionen zu entfalten.
 ONQ5021027	Durch die starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass die Vorderseite des Fahrzeugs unter ein Fahrzeug mit höherer Bodenfreiheit gelangen kann. Airbags werden in solchen „Unterfahr"-Situationen möglicherweise nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.
 ONQ5021038	Bei einer schrägen Kollision oder einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.
 ONQ5021025	Front-Airbags öffnen sich bei Seitenkollisionen möglicherweise nicht. Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags je nach Intensität, Fahrzeuggeschwindigkeit und Aufprallwinkel ausgelöst werden.
 ONQ5021039	Bei Unfällen mit Überschlägen werden die Airbags unter Umständen nicht ausgelöst, da das Fahrzeug Überschläge nicht erkennen kann.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden



Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren geliefert wird, nicht ausgelöst werden.

⚠ WARNUNG

- Das SRS-System ist so konzipiert, dass die Frontairbags nur ausgelöst werden, wenn ein Aufprall mit einer bestimmten Stärke stattfindet und wenn der Aufprallwinkel im Vergleich zur Fahrzeuglängsachse kleiner als 30° ist.
- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.
- Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen oder Überschlägen (Nur mit Überschlagsensor ausgestattete Fahrzeuge) ausgelöst, deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbag ausgestattet ist, stellen Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf auf OFF oder ACC und warten Sie 3 Minuten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird. Dieser Seiten- und Kopfairbag kann ausgelöst werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist oder die Zündung innerhalb von 3 Minuten ausgeschaltet wird und der Überschlagssensor die Situation als Überschlag erkennt.
- Deaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag nur, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf sich in der Position Off (Aus) befindet, sonst kommt es zu einer Fehlfunktion im SRS-Steuermodul. Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrer-Frontairbag, -Seitenairbag und -Kopfairbag bei einem Unfall nicht oder nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden könnten.
- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind. Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte. Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass es bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst. Wenn Stoßfängerschutzvorrichtungen angebracht werden oder ein nicht originaler Stoßfänger montiert wird, können das Aufprallverhalten und die Airbagsteuerung Ihres Fahrzeugs ungünstig beeinträchtigt werden.

- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lauter Knall zu hören sein und danach feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Bedingungen sind nicht gefährlich.
- Die Airbags sind in diesem feinen Puder verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenirritationen als auch schwere asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.
- Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist.
- Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.
- Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.
- Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
  - Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.
  - Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.
  - Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
  - Die Leuchte blinkt, wenn sich der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON befindet.
- Drehen Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in die Stellung LOCK und ziehen den Zündschlüssel ab bzw. schalten Sie den Start-/Stopp-Knopf aus, bevor Sie eine Sicherung ersetzen oder eine Batterieklemme abklemmen. Bauen oder tauschen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherung(en) bei eingeschalteten Zündschalter oder Start-/Stopp-Knopf niemals aus. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, führt dies dazu, dass die SRS-Airbagwarnleuchte aufleuchtet.
- Versuchen Sie nicht, Kabel oder Bauteile des SRS-Systems zu manipulieren oder zu trennen. Dies gilt auch für das Anbringen von Aufklebern auf den Abdeckungen und das Modifizieren der Fahrzeugkarosserie. Andernfalls kann die Leistung des SRS beeinträchtigt werden und das kann zu Verletzungen führen. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn Ihr Fahrzeug überschwemmt wurde und die Teppiche durchnässt sind oder Wasser auf dem Boden steht, sollten Sie den Motor nicht anzulassen versuchen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Airbag können nur einmal verwendet werden. Nach einer Aktivierung der

Airbags lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Sicherheitshinweise beachtet werden, z. B. müssen das SRS und die Gurtstraffer aufgrund der Explosionsgefahr vom Fahrzeug entfernt werden. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen und die Vorgehensweisen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und kann Ihnen die notwendigen Informationen geben.

✻ HINWEIS

- **Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor**

  Die Seiten- und Kopfairbags werden ausgelöst, wenn ein Überschlag von einem Überschlagsensor erkannt wird. Die Airbags werden möglicherweise entfaltet, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.
- **Bei Ausstattung ohne Überschlagssensor**

  Jedoch können die Seiten- und/oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert (wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist).

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können.

Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems sowie das Anbringen von Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.
- Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.
- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Kombiinstrument und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.
- Nach einer Aktivierung der Airbags lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abge-

klemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.

- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und kann Ihnen die notwendigen Informationen geben. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen und die Vorgehensweisen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.
- Wenn Ihr Fahrzeug überschwemmt wurde und die Teppiche durchnässt sind oder Wasser auf dem Boden steht, sollten Sie den Motor nicht anzulassen versuchen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Weitere Sicherheitshinweise

- **Lassen Sie Mitfahrer niemals im Laderaum oder auf umgeklappten Sitzlehnen mitfahren.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rückenlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.
- **Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln.** Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.
- **Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten.** Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.
- **Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte.** Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.
- **Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren.** Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.
- **Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rückenlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.
- **Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagabdeckungen.** Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
- **Verändern Sie die Vordersitze nicht.** Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Kom-

ponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.

- **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.** Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.
- **Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß.** Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

⚠ WARNUNG

- Eine falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzkissen, halten Sie die Rückenlehne in aufrechter Stellung, tragen Sie den Sicherheitsgurt und halten Sie die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden.

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

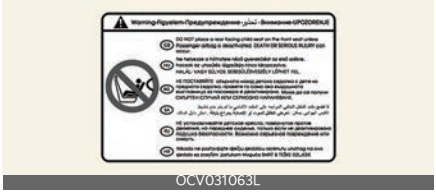
Airbag-Warnschilder



Airbag-Warnschilder (Typ A)



Airbag-Warnschilder (Typ B)



Airbag-Warnschilder weisen den Fahrer und die Insassen auf mögliche Risiken des Airbag-Systems hin.

Beachten Sie, dass diese amtlichen Warnhinweise sich auf die Risiken für Kinder beziehen. Sie sollten auch die Risiken für Erwachsene kennen, die auf den vorangegangenen Seiten beschrieben wurden.

⚠ WARNUNG

- Installieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde. Ein sich öffnender Beifahrerairbag könnte gegen das Kinderrückhaltesystem schlagen und das Kind töten.

- Höchste Gefahr! Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem Frontairbag geschützt ist.
- Platzieren Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem AKTIVEN AIRBAG davor geschützt ist, sonst können TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN des KINDES die Folge sein.
- Wenn Kinder in Kindersitzen sitzen, deren Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung liegt und das Fahrzeug mit Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist, muss das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich von der Türseite entfernt montiert und sicher in seiner Position fixiert werden.

  Bei Auslösung des Seitenairbags bzw. Kopfairbags können schwere Verletzungen oder Tod des Kindes oder Kleinkindes die Folge sein.

* HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

- Die Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernsten körperlichen Schäden zu schützen.
- Der Seiten- und der Kopfairbag werden ausgelöst, wenn der Überschlagsensor die Situation als Überschlag erkennt.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs 4

Schlüssel 4-6
- Verwenden des Fernbedienungsschlüssels 4-6
- Verwendung des Smart-Key 4-8
- Austausch der Schlüsselbatterie 4-9

Diebstahlwarnanlage 4-10
- System aktiviert 4-10
- Ultraschall-Einbruchschutz (UIP) 4-10
- Diebstahlalarm aktiviert 4-11
- System nicht aktiviert 4-11

Wegfahrsperre 4-13
- Fahrzeuge mit Transponder-Schlüssel 4-13
- Fahrzeuge mit Smart-Key 4-13

Türschlösser 4-14
- Türschlösser außen am Fahrzeug 4-14
- Türschlösser im Fahrzeug 4-16
- Türverriegelungsfunktionen 4-18
- Manueller Türverriegelungsschalter 4-18
- Türschlösser hinten 4-19
- Rücksitzalarm (ROA) 4-19

Fahrersitz-Memoryfunktion 4-20
- Einstellen der Speicherposition 4-20
- Speicherpositionen abrufen 4-20
- Zurücksetzen der Fahrersitz-Memoryfunktion 4-21
- Funktion für einfachen Einstieg 4-21

Heckklappe 4-22
- Öffnen/Schließen der manuellen Heckklappe 4-22
- Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe 4-22

Fenster 4-31
- Steuerung des Fensterheberschalters 4-32
- Elektrische Fenster zurücksetzen 4-32

4 Ausstattung Ihres Fahrzeugs

• Fensterheber automatisch umkehren 4-32
• Fensterhebersperrtaste 4-33
• Ferngesteuertes Öffnen/Schließen des Fensters 4-34

Motorhaube 4-36

• Motorhaube öffnen 4-36
• Motorhaube schließen 4-36

Tankklappe 4-37

• Öffnen der Tankklappe 4-37
• Schließen der Tankklappe 4-38

Panoramadach 4-40

• Elektrische Sonnenblende 4-41
• Ausstellen/schließen 4-41
• Aufschieben/schließen 4-41
• Automatisch umkehren 4-42
• Zurücksetzen des Schiebedachs 4-43
• Warnung beim Öffnen des Schiebedachs 4-44

Lenkrad 4-44

• Einstellen von Lenksäulenwinkel und -höhe 4-44
• Lenkradheizung 4-46
• Hupe 4-46

Spiegel 4-47

• Innenrückspiegel 4-47
• Außenspiegel 4-48

Kombiinstrument 4-51

LCD-Display 4-55

• LCD-Anzeigemodi 4-55
• LCD-Display-Meldungen 4-62

Fahrzeugeinstellungen (Infotainmentsystem) 4-64

Warn- und Kontrollleuchten 4-65

Beleuchtung 4-70

Ausstattung Ihres Fahrzeugs 4

• Beleuchtungsfunktionen....4-70
• Lichtsteuerung....4-71
• Fernlichtassistent (HBA)....4-72
• Intelligentes Scheinwerfersystem (IFS)....4-75
• Schalter zur Leuchtweitenregulierung des Scheinwerfers....4-78

Scheibenwisch- und Waschanlage....4-78

• Scheibenwischer....4-78
• Waschanlage....4-80

Begrüßungssystem....4-81

• Beleuchtungsfunktionen....4-81

Innenraumbeleuchtung....4-82

• Automatische Abschaltfunktion....4-82
• Leseleuchte....4-82
• Innenraumleuchte....4-83
• Leseleuchte....4-83
• Kofferraumleuchte....4-83
• Schminkspiegelleuchte....4-83
• Handschuhfachbeleuchtung....4-84

Klimaanlage....4-84

• Bedienung der automatischen Klimaanlage....4-87

Manuelle Klimaanlage....4-90

• Temperaturregelung/Gebläsedrehzahlsteuerung....4-91
• Modus MAX A/C....4-91

Automatische Klimaanlage....4-92

• Verwendung der schaltbaren Steuerung Infotainment/ Klima (Für Typ B)....4-94
• Steuerung des Automatikbetriebs von Heizung und Klimaanlage....4-94
• Temperaturregelung....4-95
• Gleichmäßige Einstellung der Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite....4-96

4 Ausstattung Ihres Fahrzeugs

• Ändern der Temperaturskala (Für Typ A (Taste)) 4-96
• Regelung der Lüfterdrehzahl 4-96
• Ausschalten des Gebläses 4-96
• Funktionen der Klimaregelung 4-97

Windschutzscheibe beheizen und beschlagfrei halten 4-98

• Windschutzscheibe mit Scheibenheizung 4-98
• Automatische Scheibenheizung für automatisches Klimaanlage 4-99
• Heckfenster-/Außenspiegelheizung 4-100
• Zurücksetzen der Scheibenheizungslogik 4-100

Staufach 4-101

• Staufach Mittelkonsole/Handschuhfach 4-101
• Verschiebbare Armlehne 4-101
• Gepäcknetzhalter 4-102
• Laderaumboden 4-102
• Kofferraumabdeckung 4-102

Innenausstattung 4-104

• Ambientebeleuchtung 4-104
• Becherhalter 4-104
• Sitz-Heizung/Belüftung 4-105
• Sonnenblende 4-106
• USB-Ladegerät/-Anschluss 4-106
• Steckdose 4-107
• Kabellose Aufladung des Smartphones 4-108
• Kleiderhaken 4-110
• Seitenvorhang 4-110
• Bodenmattenhalterung 4-111
• Aschenbecher 4-111

Außenausstattung 4-111

• Dachgepäckträger 4-111

Infotainment-system 4-113

Ausstattung Ihres Fahrzeugs 4

• Verwendung der schaltbaren Steuerung Infotainment/ Klima..... 4-113

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

* Die Informationen können sich je nach den für Ihr Fahrzeug zutreffenden Funktionen unterscheiden.

Schlüssel

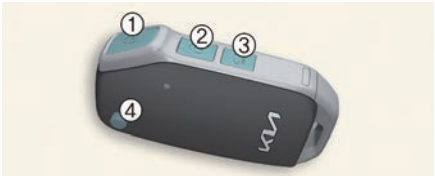
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.

Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanzt, welches dem Schlüsselsatz beigefügt ist.

Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden.

Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer ab und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren Stelle (aber nicht im Fahrzeug).

Verwenden des Fernbedienungsschlüssels



ONQ5031065L

1 Verriegelungstaste
2 Entriegelungstaste
3 Entriegelungs/Öffnungstaste für die Heckklappe (ausstattungsabhängig)
4 Freigabetaste mechanischer Schlüssel

Funktion

1. Drücken Sie die entsprechende Taste.
2. Klappen Sie den mechanischen Schlüssel ein, während Sie die Freigabetaste auf dem mechanischen Schlüssel (4) drücken.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Der mechanische Schlüssel befindet sich im Zündschalter.
- Die maximale Betriebsreichweite (ca. 10 m [30 Fuß]) ist überschritten.
- Die Batterie im Schlüssel ist schwach.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Der Schlüssel befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die ordnungsgemäße Funktion des Transponderschlüssels stört.

✻ INFORMATIONEN

- Nach dem Drücken der Taste zum Ver-/Entriegeln (1, 2) auf dem Schlüssel, leuchten kurz die Warnblinker auf.
- Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste (2) keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.
- Drücken und halten Sie die Entriegelungstaste (3) der Heckklappe, um die Heckklappe zu entriegeln. Wenn die Heckklappe geöffnet und danach wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt.
- Wenn jedoch eine Tür (oder die Motorhaube oder Heckklappe) offen bleibt, blinken die Warnblinker nicht.

⚠ WARNUNG

- **Lassen Sie niemals die Schlüssel im Fahrzeug.**

  Es ist gefährlich, Kinder unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug mit dem Schlüssel zu lassen, selbst wenn sich das Fahrzeug in Stellung ACC oder ON befindet.

  Unbeaufsichtigte Kinder könnten den Schlüssel in den Zündschalter stecken oder den Start-/Stopp-Knopf drücken und die Fensterheber oder andere Steuerelemente bedienen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen, was zu SCHWEREN ODER SOGAR TÖDLICHEN VERLETZUNGEN führen könnte. Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.
- Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia-Händler/Servicepartner. Wenn ein Schlüssel aus dem Zubehörhandel verwendet wird,sprigt das Fahrzeug evtl. nicht automatisch von der Stellung START in die Stellung ON zurück. Wenn dieser Fall eintritt, läuft der Anlasser weiter, was zu einer Beschädigung des Anlassermotors führt. Weiterhin besteht Brandgefahr durch Überlastung der Verkabelung.

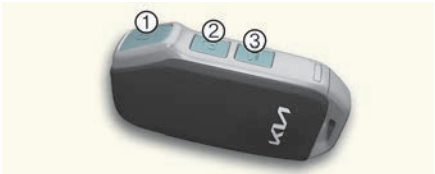
⚠ ACHTUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht ein, ohne die Freigabetaste gedrückt zu halten. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

✻ HINWEIS

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf den Fernbedienungsschlüssel gelangen. Wenn das Innere des Fernbedienungsschlüssels feucht wird (durch Getränke oder Feuchtigkeit) oder sich erwärmt, kann der innere Schaltkreis versagen. In diesem Fall ist das Fahrzeug von der Garantie ausgenommen.
- Vermeiden Sie, den Fernbedienungsschlüssel fallen zu lassen oder zu werfen.
- Schützen Sie den Fernbedienungsschlüssel vor extremen Temperaturen.
- Wenn der Transponderschlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert, öffnen und schließen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Wenn Sie Probleme mit dem Transponderschlüssel haben, empfiehlt Kia, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn der Transponderschlüssel sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Transponder durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden.
- Bewahren Sie den Transponderschlüssel nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche wie Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

Verwendung des Smart-Key (ausstattungsabhängig)



ONQ5041321L



ONQ5E041325L

1 Verriegelungstaste
2 Entriegelungstaste
3 Entriegelungs/Öffnungstaste für die Heckklappe (ausstattungsabhängig)
4 Fernstarttaste (ausstattungsabhängig)

Funktion

- Drücken Sie die entsprechende Taste.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Der Schlüssel befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die ordnungsgemäße Funktion des Smart-Key stört.
- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.
- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird in der Nähe Ihres Fahrzeugs betätigt.

✻ INFORMATIONEN

- Nach dem Drücken der Taste zum Ver-/Entriegeln (1, 2) auf dem Schlüssel, leuchten kurz die Warnblinker auf.
- Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste (2) keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.
- Drücken Sie entweder die Entriegelungstaste der Heckklappe am Fahrzeug oder halten Sie die Entriegelungstaste (3) der Heckklappe am Smart-Key länger als eine Sekunde gedrückt. Wenn die Heckklappe geöffnet und danach wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt.
- Wenn jedoch eine Tür (oder die Motorhaube oder Heckklappe) offen bleibt, blinken die Warnblinker nicht.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie Ihren Smart-Key verlieren, können Sie den Motor nicht mehr starten. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Pro Fahrzeug können maximal zwei Smart-Keys registriert werden. Bei Verlust des Smart-Keys wenden Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner.
- Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, öffnen und schließen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrem Smart-Key haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

Ferngesteuertes Starten des Fahrzeugs (ausstattungsabhängig)

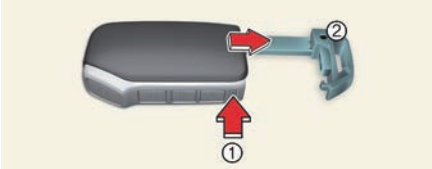
Funktion

1. Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste (1) innerhalb von 10 m (32 Fuß) Abstand vom Fahrzeug.
2. Drücken Sie die Fernstarttaste (4) mindestens 2 Sekunden lang innerhalb von 4 Sekunden nach der Verriegelung der Türen.
3. Drücken Sie die Fernstarttaste (4) erneut, um das Fahrzeug auszuschalten.

✻ INFORMATIONEN

Wenn keine weitere Maßnahme zum Bedienen/Fahren des Fahrzeugs ergriffen wird, wird das Fahrzeug 10 Minuten nach Fernstarten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Entfernen des mechanischen Schlüssels vom Smart Key



OCV041004L

1 Tab
2 Mechanischer Schlüssel

Funktion

1. Drücken und halten Sie den Tab (1).
2. Ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) heraus.

Austausch der Schlüsselbatterie


OCV041005L

Funktion

1. Hebeln Sie den Schlüsseldeckel vorsichtig auf.
2. Ersetzen Sie die alte Batterei durch eine neue Batterie.

⚠ WARNUNG

DIESES PRODUKT ENTHÄLT EINE KNOPFBATTERIE

Das Verschlucken einer Lithium-Knopfbatterie kann innerhalb von 2 Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Wenn Sie glauben, dass eine Batterie verschluckt oder in den Körper eingeführt wurde, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

✻ INFORMATIONEN

Die Batterie ist CR2032 (3 V).

⚠ WARNUNG

Es ist gefährlich, Kinder unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug mit dem Schlüssel zu lassen, selbst wenn sich das Fahrzeug in Stellung ACC oder ON befindet.

Unbeaufsichtigte Kinder könnten den mechanischen Schlüssel in den Zündschalter stecken oder den START-/STOPP-KNOPF drücken und die Fensterheber oder andere Steuerelemente

bedienen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen, was zu SCHWEREN ODER SOGAR TÖDLICHEN VERLETZUNGEN führen könnte.

Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

⚠ ACHTUNG

- Der Fernbedienungsschlüssel oder Smart-Key ist so konzipiert, dass er viele Jahre problemlos funktioniert. Es können jedoch Störungen auftreten, wenn er Feuchtigkeit oder elektrostatischer Aufladung ausgesetzt wird. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie die Batterie verwenden oder ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner.
- Bei Verwendung der falschen Batterie funktioniert der Fernbedienungsschlüssel oder Smart-Key ggf. nicht richtig. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Batterie eingesetzt wird.
- Lassen Sie den Fernbedienungsschlüssel oder Smart-Key nicht fallen oder nass werden und setzen Sie ihn nicht großer Hitze oder Sonneneinstrahlung aus, um eine Beschädigung zu vermeiden.



•Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

Diebstahlwarnanlage



Bei einer Auslösung gibt das System einen akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein. Dieses System funktioniert in 3 Stufen.

System aktiviert

Funktion

1. Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste auf dem Schlüssel oder dem Türgriff.
2. Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.
3. Wenn noch eine Tür offen ist, ertönt 3 Sekunden lang ein akustisches Signal.

Betriebsbedingung(en)

- 30 Sekunden, nachdem alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Der mechanische Schlüssel wird aus dem Zündschloss entfernt.
- Der START-/STOPP-KNOPF befindet sich in der OFF-Position

Ultraschall-Einbruchschutz (UIP) (ausstattungsabhängig)

Der Ultraschall-Einbruchsschutz gibt einen Alarm aus, wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs eine Bewegung im Fahrgastraum erkannt wird.

Funktion

- Wählen Sie **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Komfort** → **Erweiterte Diebstahlsicherung** auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems.

Diebstahlalarm aktiviert

Funktion

1. Die Hupe ertönt.
2. Die Warnblinker blinken durchgehend ca. 30 Sekunden lang.
3. Entriegeln Sie die Türen mit dem Schlüssel, um das System zu deaktivieren.

Betriebsbedingung(en)

- Wenn der Ultraschall-Einbruchschutz (UIP) deaktiviert ist:
  - Eine vordere oder hintere Tür wird ohne Smart-Key (oder Fernbedienungsschlüssel) geöffnet.
  - Die Heckklappe wird ohne Smart-Key (oder Fernbedienungsschlüssel) geöffnet.
  - Die Motorhaube wird geöffnet.
- Wenn der Ultraschall-Einbruchschutz (UIP) aktiviert ist:
  - Personen bewegen sich im Fahrzeug.
  - Die Neigung des Fahrzeugs ändert sich über ein gewisses Maß hinaus.
  - Eine vordere oder hintere Tür wird ohne Smart-Key (oder Fernbedienungsschlüssel) geöffnet.
  - Die Heckklappe wird ohne Smart-Key (oder Fernbedienungsschlüssel) geöffnet.
  - Die Motorhaube ist geschlossen.

System nicht aktiviert

Funktion

1. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, nachdem die Türen entriegelt sind.
2. Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Türentriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

Betriebsbedingung(en)

- Die Türentriegelungstaste wird gedrückt.
- Der Motor gestartet wird.
- Das Fahrzeug ist länger als 30 Sekunden eingeschaltet. (Für Fernbedienungsschlüssel)
- Der Außengriff der Tür wird gedrückt. (Für Smart-Key)

⚠ ACHTUNG

- Versuchen Sie nicht, das System zu verändern oder andere Geräte anzuschließen. Elektrische Probleme können zur Folge haben, dass Ihr Fahrzeug nicht mehr funktioniert.
- Ändern oder modifizieren Sie die Diebstahlwarnanlage nicht, da dies die Diebstahlwarnanlage beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

  Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

- Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern. Elektrische Probleme können zur Folge haben, dass Ihr Fahrzeug nicht mehr funktioniert.
- Aktivieren Sie den Ultraschall-Einbruchschutz nicht, wenn die Möglichkeit besteht, dass das Fahrzeug durch äußeren Einflüsse kippt (z.B. auf einer Fähre, Doppelparkplatz usw.), da dies zu einem unbeabsichtigten Auslösen der Alarmhupe führen könnte.
- Kontrollieren Sie, ob alle Fenster geschlossen sind, wenn der Sensor aktiviert ist. Andernfalls erkennt der Ultraschall-Einbruchschutz die unbeabsichtigte Bewegung im Fahrzeug (beispielsweise einen Windstoß oder einen eingedrungenen Schmetterling) und löst die Alarmhupe aus.
- Wenn Kisten im Fahrzeug hoch gestapelt sind, erkennt der Ultraschall-Einbruchschutz eine Bewegung hinter den Kisten nicht. Außerdem können die Kisten herunterfallen und dadurch die Hupe auslösen.
- Wenn der Ultraschall-Einbruchschutz mit Fremdkörpern, beispielsweise Kosmetika, Lufterfrischerspray oder Fensterreinigerspray verschmutzt ist, funktioniert der Sensor nicht einwandfrei.

* HINWEIS

- Der Ultraschall-Einbruchsschutz ist immer aktiv, wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird.
- Vermeiden Sie es, den Motor bei aktiviertem Alarm zu starten. Bei aktivem Diebstahlalarm ist der Anlasser des Fahrzeugs deaktiviert.
- Wenn das System nicht mit dem Transponder-Schlüssel deaktiviert wurde, führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Zündschloss ein, schalten die Zündung auf ON (Ein) und warten 30 Sekunden. Danach ist das System deaktiviert.

Wegfahrsperre (ausstattungsabhängig)

Die Wegfahrsperre reduziert das Risiko einer unerlaubten Fahrzeugnutzung.

Es besteht aus einem kleinen Transponder im Zündschalter und elektronischen Komponenten im Fahrzeug. Es prüft, ermittelt und verifiziert, ob der Zündschlüssel gültig ist.

Wenn der Zündschlüssel in Ordnung ist, wird der Motor gestartet. Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht angelassen werden.

Fahrzeuge mit Transponder-Schlüssel

Funktion

1. Um die Wegfahrsperre zu deaktivieren, führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Zündschloss ein und schalten die Zündung auf ON (Ein).
2. Um die Wegfahrsperre zu aktivieren, drehen Sie den mechanischen Schlüssel in die Position OFF.
3. Die Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch. Ohne gültigen Transponderschlüssel kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Fahrzeuge mit Smart-Key (ausstattungsabhängig)

Funktion

1. Um die Wegfahrsperre zu deaktivieren, drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON.
2. Um die Wegfahrsperre zu aktivieren, drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position OFF.
3. Die Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch. Ohne gültigen Smart-Key kann der Motor nicht mehr gestartet werden.

⚠ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

⚠ ACHTUNG

- Legen Sie keine Metallgegenstände in der Nähe des Zündschlüssels oder des Start-/Stopp-Knopfs ab. Zubehörteile aus Metall können die Sendersignale unterbrechen und verhindern, dass der Motor gestartet werden kann.
- Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente der Wegfahrsperre. Er ist so konzipiert, dass er jahrelang wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie jedoch Feuchtigkeit, elektrostatische Aufladungen und grobe Behandlung. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperre führen.
- Ändern oder passen Sie die Wegfahrsperre nicht an, da dies die Wegfahrsperre beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Fehlfunktionen der Wegfahrsperre, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

- Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern. Elektrische Probleme können zur Folge haben, dass Ihr Fahrzeug nicht mehr funktioniert.

✻ HINWEIS

- Beim Starten des Motors dürfen sich keine anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zündschlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass der Motor nicht angelassen werden kann oder kurz nach dem Anspringen wieder stehen bleibt. Halten Sie die Schlüssel getrennt, um ein Startproblem zu vermeiden.
- Wenn Sie zusätzliche Schlüssel benötigen oder Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

Türschlösser

Türschlösser außen am Fahrzeug

Verriegeln/Entriegeln mit dem Smart-Key


ONQ5031074

Funktion

1. Drücken Sie die Taste des vorderen Türgriffs (Fahrerseite).
2. Die Warnblinkanlage blinkt und der Signalton ertönt.
   - Verriegeln: Einmal
   - Entriegeln: Zweimal

Betriebsbedingung(en)

- Alle Türen sind geschlossen
- Der Smart-Key wird in einem Radius von 0,7~1 m (28~40 Zoll) erkannt.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist in ACC oder Position ON (Ein).
- Türen (außer Heckklappe) sind geöffnet.

✻ INFORMATIONEN

Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt das akustische Signal für 3 Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie bei Verlassen Ihres Fahrzeugs mit einem Smart-Key darauf, alle Türen (einschließlich Motorhaube und Heckklappe) zu schließen, und prüfen Sie nach, indem Sie die Taste des vorderen Türgriffs drücken. Wenn die Taste nicht gedrückt ist, sind die Türen entriegelt.

✻ HINWEIS

- Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.
- Sie können überprüfen, ob die Tür verriegelt wurde oder nicht, indem Sie auf der Fahrerseite am Außentürgriff ziehen.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.
- Wenn das Türschloss mehrmals kurz nacheinander mit dem Fahrzeugschlüssel oder Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, schaltet sich die Anlage vorübergehend ab, um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.
- Schalten Sie bei Verlassen Ihres Fahrzeugs den Zündschalter bzw. den Start-/Stopp-Knopf immer in die OFF-Position (Aus), ziehen Sie die Feststellbremse an, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.
- Wenn die Spiegel/Licht-Begrüßungsfunktion ausgewählt ist, klappen sich die Außenrückspiegel automatisch aus, wenn die Türen entriegelt werden.

Einschränkung(en)

- Der Smart-Key wird in einem Radius von 0,7~1 m (28~40 Zoll) erkannt.

Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel



1 Tab
2 Umschlag

Funktion

1. Ziehen Sie den Innentürgriff der Fahrertür und halten Sie ihn in Position.
2. Führen Sie den Schlüssel in den Schlitz (1) ein.
3. Die Abdeckung (2) anheben.
4. Drehen Sie den Schlüssel.
   - Verriegeln: Links
   - Entriegeln: Rechts

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie die Tür nicht sicher schließen, kann sie sich wieder öffnen.
- Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass Sie niemanden einklemmen.
- Wenn sich Personen bei sehr hohen oder sehr niedrigen Außentemperaturen über eine längere Zeit im Fahrzeug aufhalten, besteht Verletzungs- bzw. Lebensgefahr. Verschließen Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich noch Personen darin befinden.

⚠ ACHTUNG

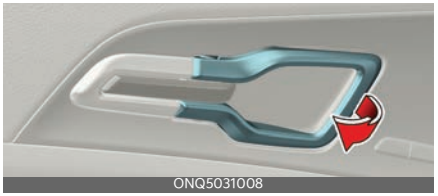
Öffnen und schließen Sie Türen nicht wiederholt und üben Sie während des Betriebs der Türschließfunktion keine übermäßige Kraft auf die Tür aus.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie die Tür mit einem mechanischen Schlüssel verriegeln, beachten Sie, dass nur die Fahrertür verriegelt/entriegelt werden kann.
- Um alle Türen zu verriegeln, betätigen Sie den Zentralverriegelungsschalter im Inneren des Fahrzeugs. Öffnen Sie die Autotür mit dem Innengriff, schließen Sie dann die Tür und verriegeln Sie die Fahrertür mit einem mechanischen Schlüssel.
- Siehe "Türschlösser im Fahrzeug" auf Seite 4-16, um das Fahrzeug von innen zu verriegeln.
- Achten Sie darauf, die Abdeckung beim Entfernen nicht zu verlieren oder zu zerkratzen.
- Wenn die Schlüsselabdeckung einfriert und sich nicht öffnet, klopfen Sie leicht darauf oder wärmen Sie sie indirekt (mit der Handtemperatur usw.) auf.
- Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf die Tür und den Türgriff an, da dies zu Schäden führen kann.
- Wenn das Türschloss mehrmals kurz nacheinander mit dem Fahrzeugschlüssel oder Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, schaltet sich die Anlage vorübergehend ab, um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

Türschlösser im Fahrzeug

Entriegeln mit Türgriff


ONQ5031008

Funktion

- Tür vorn

  Wenn der Innentürgriff bei verriegelter Tür gezogen wird, wird die Tür entriegelt und öffnet sich.
- Tür hinten

  Wenn bei verriegelter Tür einmal der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt. Wenn der Innentürgriff zwei Mal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

⚠ WARNUNG

- Wenn ein Türschloss der Zentralverriegelung eine Fehlfunktion aufweisen sollte, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, befolgen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorschläge, um das Fahrzeug zu verlassen:
  - Versuchen Sie mehrfach nacheinander, die Tür elektrisch und manuell zu entriegeln, während Sie gleichzeitig an dem Innentürgriff ziehen.
  - Bedienen Sie die anderen Türschlösser und Türgriffe, vorn und hinten.
  - Senken Sie das Fenster einer Vordertür und verwenden Sie den Schlüssel, um die Tür von außen zu entriegeln.

- Gehen Sie in den Kofferraum und öffnen Sie die Heckklappe.

- Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrertür (oder der Beifahrertür), während sich das Fahrzeug bewegt.

Verriegeln/Entriegeln mit dem zentralem Türschlossschalter



1 Türverriegelungstaste
2 Türentriegelungstaste
3 Türkontrollleuchte

Funktion

- Drücken Sie die entsprechende Taste unten.
  - Schalter (1): Verriegeln
  - Schalter (2): Entriegeln

✻ INFORMATIONEN

- Wenn alle Fahrzeugtüren verriegelt werden, leuchtet die Türanzeigeleuchte (3) auf der Fahrertür und Beifahrertür auf. Wenn eine Tür entriegelt wird, erlischt die Leuchte.
- Wenn sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet (oder der Smart-Key im Fahrzeug ist) und eine Tür geöffnet ist, verriegeln sich die Türen selbst dann nicht, wenn der Zentralverriegelungsschalter gedrückt wird.

⚠ WARNUNG

- Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein, damit ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt verhindert wird. Verriegelte Türen halten auch mögliche Eindringlinge davon ab, während eines Halts oder bei langsamer Fahrt die Türen von außen öffnen können.
- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Diebstahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verstecken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden. Bevor Sie Ihr Fahrzeug unbewacht zurücklassen, ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, betätigen Sie die Feststellbremse, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.
- In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

Türverriegelungsfunktionen

Ihr Fahrzeug ist mit Funktionen ausgestattet, mit denen Sie es je nach den Einstellungen, die Sie auf dem LCD-Display des Kombiinstruments oder des Infotainmentsystems auswählen, automatisch verriegeln oder entriegeln können.

Automatisch verriegeln ab Mindestgeschwindigkeit

Wenn diese Funktion auf dem Display des Kombiinstruments oder des Infotainmentsystems eingestellt ist, werden alle Türen automatisch verriegelt, sobald das Fahrzeug schneller als 15 km/h (9 mph) fährt.

Automatisch verriegeln bei Gangwechsel

Wenn diese Funktion auf dem Display des Kombiinstruments oder des Infotainmentsystems eingestellt ist, werden alle Türen automatisch verriegelt, wenn der Schalthebel bei laufendem Fahrzeug aus der Position P (Parkstufe) gebracht wird.

Automatisch entriegeln bei Schalten in Position P

Wenn diese Funktion auf dem Display des Kombiinstruments oder des Infotainmentsystems eingestellt ist, werden alle Türen automatisch verriegelt, wenn der Schalthebel bei laufendem Fahrzeug aus der Position P (Parkstufe) gebracht wird.

Automatische Fahrzeug-Entriegelung aus

Wenn diese Funktion auf dem Display des Kombiinstruments oder des Infotainmentsystems eingestellt ist, werden alle Türen automatisch entriegelt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Türentriegelungssystem mit Aufprallsensor

Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Zusätzliche Sicherheitsfunktion zum Entsperren - Airbagauslösung

Wenn diese Funktion auf dem Display des Kombiinstruments oder des Infotainmentsystems eingestellt ist, werden alle Türen automatisch entriegelt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Verriegelungen (ausstattungsabhängig)

Bestimmte Fahrzeuge sind mit einem Verriegelungssystem ausgestattet. Die Verriegelung verhindert in aktiviertem Zustand, dass das Fahrzeug von innen oder außen geöffnet werden kann und sorgt so für zusätzliche Sicherheit des Fahrzeugs.

Um das Fahrzeug mit der Verriegelungsfunktion zu verschließen, müssen die Türen mit dem Smart-Key verriegelt werden. Zum Entriegeln des Fahrzeugs muss wiederum der Smart-Key verwendet werden.

Manueller Türverriegelungsschalter


ONQ5EP031002L

Funktion

1. Öffnen Sie die Tür.

2. Legen Sie den mechanischen Schlüssel ein.
3. Drehen Sie den Schlüssel in die Verriegelungsposition.
4. Schließen Sie die Tür vollständig.

Betriebsbedingung(en)

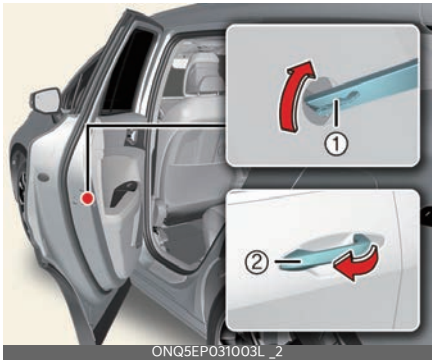
- Der Schalter für die elektrische Türverriegelung ist nicht in Betrieb.

HINWEIS

Wenn die Stromversorgung des Türverriegelungsschalters nicht funktioniert (z. B. entladene Batterie) und die Heckklappe geschlossen ist, können Sie die Heckklappe erst wieder öffnen, wenn die Stromversorgung wiederhergestellt ist.

Türschlösser hinten

Kindersicherung im hinteren Türschloss



Funktion

1. Legen Sie den mechanischen Schlüssel ein.
2. Drehen Sie die Kindersicherung in die Verriegelungsposition (1).
3. Damit sich eine hintere Tür von innen öffnen lässt, müssen Sie zunächst die Kindersicherung deaktivieren.
4. Um die hintere Tür wieder zu öffnen, ziehen Sie den Außentürgriff (2).

WARNUNG

- Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.
- Das System erkennt nicht jedes Hindernis, das sich dem Fahrzeugausstieg nähert.
- Der Fahrer und die Mitfahrer sind für Unfälle verantwortlich, die sich beim Aussteigen aus dem Fahrzeug ereignen. Prüfen Sie vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug immer die Umgebung.

Rücksitzalarm (ROA)

Die Fahrgastwarnung hinten verhindert ein Verlassen des Fahrzeugs, während Fahrgäste im Fond im Fahrzeug bleiben.

Funktion

- Wählen Sie im Einstellungsmenü **Convenience** → **Rear Occupant Alert** (Komfort → Fahrgastwarnung hinten).

Alarmfunktion



ONQ5EP041307L

A: **Überprüfen der Rücksitze**

Wenn Sie das Fahrzeug ausstellen und die Fahrertür öffnen, nachdem die hintere Tür bzw. die Heckklappe geöffnet und geschlossen wurde, erscheint die Warnmeldung „Check rear seats" (Rücksitze prüfen) auf dem Kombiinstrument.

⚠ WARNUNG

Der Rücksitzalarm erinnert den Fahrer, die Rücksitze zu kontrollieren, erkennt aber nicht, ob sich ein Gegenstand oder ein Insasse auf den Rücksitzen befindet. Kontrollieren Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Rücksitze.

⚠ ACHTUNG

Der Türöffnungs- und schließverlauf wird initialisiert, wenn der Fahrer den Motor abstellt und die Fahrzeugtür verriegelt. Auch wenn die hintere Tür nicht erneut geöffnet wird, kann ein Alarm ausgelöst werden, wenn der vorherige Verlauf nicht initialisiert wurde. Wenn der Fahrer beispielsweise die Fahrzeugtür nicht verriegelt und die Tür öffnet, um auszusteigen, nachdem der Alarm ertönt, stoppt der Alarm möglicherweise.

Fahrersitz-Memoryfunktion (ausstattungsabhängig)

Einstellen der Speicherposition


ONQ5031006

Funktion

1. Stellen Sie die folgenden Position ein:
   - Fahrersitzstellung (ausstattungsabhängig)
2. Drücken Sie danach die Taste 1 oder 2.
   - Ca. 1 Sekunde gedrückt halten.
   - Ein Piepton ertönt zweimal.

✻ INFORMATIONEN

Um diese Funktion zu nutzen, muss sich das Fahrzeug in der Position ON (Ein) befinden.

Speicherpositionen abrufen

Funktion

1. Drücken Sie die Taste 1 oder 2.
   - Einmaliger Warnton
2. Anschließend werden die gespeicherten Positionen angepasst.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit 3 km/h (2 mph) überschreitet.

Zurücksetzen der Fahrersitz-Memoryfunktion

Funktion

1. Wenn das Fahrzeug in der Position ON (Ein) steht.
2. Fahren Sie den Fahrersitz so weit wie möglich nach vorne.
3. Bringen Sie die Sitzlehne in eine vollständig aufrechte Position.
4. Drücken Sie danach die Taste „1“ sowie die Taste für die Vorwärtsbewegung des Sitzes gleichzeitig für ca. 2 Sekunden.

Initialisierung

1. Öffnen Sie die Fahrertür.
2. Der Sitz und die Rückenlehne bewegen sich automatisch nach hinten.
   - Der Piepton erklingt anhaltend.
3. Der Sitz und die Rückenlehne bewegen sich in die mittlere Position.
   - Der Piepton stoppt.

Funktion für einfachen Einstieg

Betriebsbedingung(en)

- Der Fahrersitz bewegt sich nach hinten, wenn:
  - Das Fahrzeug ist in Position OFF (Aus).
  - Die Fahrertür ist offen.
- Der Fahrersitz bewegt sich nach vorn, wenn:
  - Das Fahrzeug ist in Position ACC oder ON (Ein).
  - Die Fahrertür ist geschlossen, wenn Sie den Smart Key dabei haben.

✻ INFORMATIONEN

Sie können den Komforteinstieg im Einstellungsmenü aktivieren oder deaktivieren.

⚠ WARNUNG

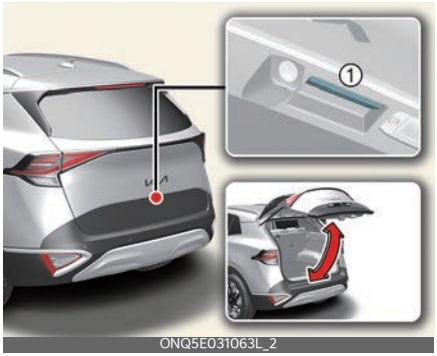
Versuchen Sie nie, die Fahrersitz-Memoryfunktion während der Fahrt zu verwenden. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

✻ HINWEIS

- Wenn die Batterie getrennt ist, werden die Speichereinstellungen gelöscht.
- Wenn die Fahrersitz-Memoryfunktion nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie das System von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen lassen.

Heckklappe

Öffnen/Schließen der manuellen Heckklappe



Funktion

1. Drücken Sie den äußeren Griffschalter (1), um die Heckklappe zu öffnen.
2. Ziehen Sie die Heckklappe hoch.
3. Um die Heckklappe zu schließen, drücken Sie sie nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.

Betriebsbedingung(en)

- Die Heckklappe wurde mit dem Schlüssel oder dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt oder entriegelt.

Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe (ausstattungsabhängig)





Funktion

- **Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe - Smart-Key (1)/im Fahrzeug (2)**

  Bei geschlossener Heckklappe die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe drücken und gedrückt halten. Die Heckklappe öffnet automatisch und es wird ein Warnton ausgegeben. Drücken Sie die Taste öffnen/schließen erneut, um den Betrieb anzuhalten.

  Bei geöffneter Heckklappe die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe drücken und gedrückt halten. Die Heckklappe schließt automatisch und es wird ein Warnton ausgegeben. Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe, bis diese voll-

kommen geschlossen ist. Wenn die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe nicht gedrückt wird, wird die elektrische Heckklappe nicht mehr betriebe und ein Warnton ertönt etwa 5 Sekunden lang.

- **Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe - außen am Fahrzeug (3)**

  Wurde der Smart-Key erkannt, die Taste zum Öffnen des elektrischen Heckklappe drücken. Die Heckklappe wird geöffnet und der Warnton ertönt. Wenn alle Türen entriegelt sind, kann die Heckklappe ohne den Smart Key geöffnet oder geschlossen werden.
- **Taste zum Schließen der Heckklappe - im Fahrzeug (4)**

  Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe drücken. Die Heckklappe schließt und es wird ein Warnton ausgegeben.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug befindet sich in der Stellung ON (Ein) und die Stellung P (Parkstellung) ist für Automatikgetriebe bzw. die Stellung N (Neutralstellung) für Schaltgetriebe eingelegt.
- Das Fahrzeug ist in Position OFF (Aus).
- Der Smart Key wird mitgeführt.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt über 3 km/h (2 mph)

✻ INFORMATIONEN

Die elektrische Heckklappe kann nicht bedient werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 3 km/h (2 mph) beträgt.

Elektrische Heckklappe mit automatischer Umkehrung

Wenn die elektrische Heckklappe durch einen Gegenstand oder einen Teil der Karosserie blockiert wird, öffnet sich die elektrische Heckklappe automatisch wieder.

Wird dieser Widerstand beim Öffnen und Schließen der Heckklappe erkannt, stoppt die Heckklappe und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung.

⚠ WARNUNG

- Wenn der Kofferraumdeckel während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Abgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen. Wenn Sie mit geöffnetem Kofferraumdeckel fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit zusätzliche Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.
- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in der Parkstufe (P) befindet, und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Im Laderaum sollten niemals Personen reisen, da es dort keine Rückhaltesysteme gibt. Um Verletzungen bei einem Unfall oder plötzlichem Anhalten zu vermeiden, sollten die Insassen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

- Achten Sie darauf, dass Hände, Füße und andere Körperteile nicht eingeklemmt werden, bevor Sie die Heckklappe schließen.
- Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Wenn Kinder oder Tiere die elektrische Heckklappe bedienen, können sie sich oder andere verletzen oder das Fahrzeug beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Menschen oder Objekte in der Nähe der Heckklappe befinden, bevor sich die elektrische Heckklappe öffnet oder schließt. Warten Sie, bis die Heckklappe vollständig geöffnet und gestoppt ist, bevor Sie das Fahrzeug be- oder entladen.
- Achten Sie darauf, dass sich weder Personen noch Gegenstände im Weg der elektrischen Heckklappe (oder der intelligenten Heckklappe) befinden, bevor Sie sie öffnen oder schließen. Wenn die elektrische Heckklappe oder die intelligente Heckklappe umgebende Objekte oder Personen trifft, kann es zu schweren Verletzungen bzw. zu Beschädigungen am Fahrzeug und an den umgebenden Objekten kommen.



ONQ5E031354L

  - A: 70 cm
  - B: 70 cm
- Das akustische Signal ertönt kontinuierlich, wenn Sie mit geöffneter Heckklappe schneller als 3 km/h (2 mph) fahren. Parken Sie Ihr Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und prüfen Sie, ob die Heckklappe geöffnet ist.
- Halten Sie nie absichtlich einen Gegenstand oder ein Körperteil in den Weg der elektrischen Heckklappe, um herauszufinden, ob der Klemmschutz funktioniert.
- Betätigen Sie die elektrische Heckklappe niemals, wenn schwere Objekte daran befestigt sind (z. B. Fahrräder). Dies könnte die elektrische Heckklappe beschädigen.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die Heckklappendämpfer und die Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.
- Überprüfen Sie beim Schließen der Heckklappe, dass sich keine Fremdkörper in der Verriegelung und im Riegel der Heckklappe befinden. Dadurch könnte die Heckklappenverriegelung beschädigt werden.
- Seien Sie beim Öffnen und Schließen der Heckklappe und beim Einlegen und Entnehmen von Gegenständen vorsichtig, da Sie sich bei Stößen an scharfe Kanten verletzen und Gegenstände beschädigt werden können. Kinder können sich verletzen, wenn sie mit dem Gesicht, dem Kopf usw. gegen den Bereich der Heckklappe stoßen, seien Sie also stets umsichtig.
- Öffnen oder schließen Sie die elektrische Heckklappe nicht manuell. Denn dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie die elektrische Heckklappe beispielsweise

aufgrund einer abgeklemmten oder entladenen Batterie manuell öffnen oder schließen müssen.

- Bedienen Sie die elektrische Heckklappe nicht mehr als 5-mal nacheinander. Dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenn die Spindel durch den Dauerbetrieb überlastet ist, ertönt das akustische Signal 3 Mal, und die elektrische Heckklappe funktioniert nicht. Bedienen Sie jetzt die Heckklappe nicht mehr und warten Sie mindestens eine Minute.

* HINWEIS

- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf die elektrische Heckklappe, wenn Sie die elektrische Heckklappe bedienen. Zusätzliches Gewicht auf der Heckklappe kann zur Beschädigung des Systems führen.
- Wenn das Fahrzeug in der Position ON (Ein) ist, kann die elektrische Heckklappe bedient werden, wenn die Parkstufe (P) eingelegt wurde.
- Die elektrische Heckklappe kann nicht bei laufendem Fahrzeug geöffnet bzw. geschlossen werden. Die Bedienung der elektrischen Heckklappe benötigt jedoch viel Strom des Fahrzeugs. Um das Entladen der Batterie zu vermeiden, verwenden Sie die Funktion nicht zu häufig, zum Beispiel nicht mehr als ca. 10 Mal nacheinander.
- Lassen Sie die elektrische Heckklappe nicht lange geöffnet, damit die Batterie nicht entladen wird.
- Ändern oder reparieren Sie die elektrische Heckklappe nicht selbst. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Betätigen Sie die elektrische Heckklappe nicht, wenn das Fahrzeug für einen Radwechsel oder eine Reparatur angehoben ist. Dies könnte dazu führen, dass die elektrische Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei kalter und feuchter Witterung kann es aufgrund von Vereisung passieren, dass die Servo-Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.
- Die elektrische Heckklappe funktioniert möglicherweise nicht mehr, wenn beim Öffnen/Schließen mehr als ein Vorgang erkannt wird. Öffnen bzw. schließen Sie in diesem Fall die Heckklappe per Hand und betätigen Sie die elektrische Heckklappenfunktion.

Einstellen der elektrischen Heckklappe

Funktion

- Wählen Sie **Door** → **Power tailgate** (Tür → elektrische Heckklappe) im Einstellungsmenü.

Einstellen der Geschwindigkeit der elektrischen Heckklappe

Funktion

1. Wählen Sie **Door** → **Power tailgate opening speed** → **Normal**/**Fast** (Tür → elektrische Heckklappe Öffnungsgeschwindigkeit → Normal/Schnell) im Einstellungsmenü.
2. Die Anfangseinstellung ist auf **Schnell**.

Einstellen der Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe ein



ONQ5031370L



ONQ5041204L

Funktion

- Wählen Sie im Einstellungsmenü **Tür** → **Elektrische Heckklappe Öffnungshöhe** → **Stufe 1**/**Stufe 2**/**Stufe 3**/**Vollöffnung**/**Benutzerdefinierte Höheneinstellung**.

Anpassung der benutzerdefinierten Höheneinstellung

Funktion

1. Stellen Sie die Heckklappe auf die gewünschte Höhe.
2. Drücken Sie die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe etwa 3 Sekunden lang, bis der Piepton ertönt.

HINWEIS

- Wenn die Öffnungshöhe der Heckklappe manuell eingestellt wird, ändern sich die Einstellungen für das Einstellungsmenü auf **Benutzerdefinierte Höheneinstellung**.
- Die Öffnungshöhe der Heckklappe ist die gleiche wie bei **Vollöffnung**, bevor die **Benutzerdefinierte Höheneinstellung** eingestellt wird.
- Wenn die **Benutzerdefinierte Höheneinstellung** nach **Vollöffnung**/**Stufe 3**/**Stufe 2**/**Stufe 1** gewählt wird, wird die vorherige benutzerdefinierte Höheneinstellung übernommen.

Elektrische Heckklappe zurücksetzen

Funktion

1. Schalten Sie das Fahrzeug AUS oder schalten Sie in P (Parken) oder N (Neutral).
2. Drücken Sie die Taste für die elektrische Heckklappe an der Heckklappe, um die elektrischen Heckklappe zu öffnen.
3. Drücken und halten Sie zuerst die Taste zum Schließen der inneren Heckklappe und die Taste zum Öffnen der äußeren Heckklappe gleich-

zeitig länger als 3 Sekunden und der Warnton ertönt.
4. Schließen Sie die Heckklappe manuell.
5. Drücken Sie die Öffnungstaste der elektrischen Heckklappe an der Außenseite des Fahrzeugs.
6. Die Heckklappe wird geöffnet und der Warton ertönt.
7. Wenn die Heckklappe angehalten wird, bevor sie vollständig geöffnet ist, wird die Rückstellung nicht durchgeführt. Warten Sie, bis die Heckklappe vollständig geöffnet und angehalten ist.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position P (Parkstellung).

✻ HINWEIS

- Wenn die elektrische Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert, prüfen Sie erneut, ob der richtige Gang eingelegt ist.
- Die elektrische Heckklappe muss unter den folgenden Bedingungen zurückgesetzt werden:
  - Die Batterie (12 V) wurde wieder aufgeladen
  - Die Batterie (12 V) wurde neu eingesetzt
  - Zugehörige Sicherung wurde neu eingesetzt

Öffnen der Smart-Heckklappe (ausstattungsabhängig)


ONQ5E031011L

Funktion

- Wählen Sie **Door** → **Smart tailgate** (Tür → intelligente Heckklappe) im Einstellungsmenü.

Betriebsbedingung(en)

- Nach 15 Sekunden, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Länger als 3 Sekunden im Erkennungsbereich.
- Abziehen des Ladestecker

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Der Smart-Key wird innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt und bleibt erkannt.
- Der Smart-Key wird innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt und befindet sich 1,5 m vom Vordertürgriff entfernt (für Fahrzeuge mit Begrüßungsleuchte).
- Eine Tür ist nicht verriegelt oder geschlossen.
- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.

Einschränkung(en)

- Der Smart-Key wird innerhalb eines Radius von 50~100 cm (20~40 Zoll) hinter dem Fahrzeug nicht erkannt

Erkennen und warnen

Funktion

1. Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf.
2. Wenn der Smart-Key erkannt wurde, ertönt der Alarmton.

Automatisches Öffnen

Funktion

1. Die Heckklappe öffnet.
2. Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf.
3. Der Alarm ertönt 6 Mal.

Deaktivieren der Smart-Heckklappe mit Smart-Key

Funktion

1. Deaktivieren Sie die Funktion, indem Sie während der Phase "Erkennen und Warnen" eine der folgenden Smart-Key-Tasten drücken.
   - Türverriegelungstaste
   - Türentriegelungstaste
   - Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe

✻ HINWEIS

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste drücken, wird die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie jedoch innerhalb von 30 Sekunden keine Tür öffnen, wird die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion wieder aktiviert.
- Wenn Sie die Taste zum Öffnen der Heckklappe länger als 1 Sekunde drücken, öffnet sich die Heckklappe.
- Wenn Sie die Türentriegelungstaste oder die Taste zum Öffnen der Heckklappe drücken und sich die intelligente Heckklappe mit Öffnungsfunktion nicht in der Such- und Alarmphase befindet, wird die intelligente Heckklappe mit Öffnungsfunktion nicht deaktiviert.
- Falls Sie die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion durch Drücken der Smart-Key-Taste deaktiviert und eine Tür geöffnet haben, kann die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion durch Schließen und Verriegeln aller Türen erneut aktiviert werden.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
- Der Smart Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder Mobiltelefons.
- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird in der Nähe Ihres Fahrzeugs betätigt.
- Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren bzw. erhöhen:
  - Eine Seite des Reifens wird angehoben, um einen Reifen zu wechseln oder das Fahrzeug zu inspizieren.

- Das Fahrzeug wird schräg an einem Abhang, einer unbefestigten Straße o.ä. abgestellt.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Menschen oder Objekte in der Nähe der Heckklappe befinden, bevor sich die Heckklappe öffnet oder schließt.
- Achten Sie darauf, dass nichts aus der Heckklappe herausfällt, wenn Sie die Heckklappe an einer Neigung öffnen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.
- Achten Sie darauf, die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion beim Waschen Ihres Fahrzeuges zu deaktivieren. Andernfalls kann sich die Heckklappe versehentlich öffnen.
- Der Schlüssel muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Kinder können die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion versehentlich öffnen, wenn sie sich im hinteren Bereich des Fahrzeugs aufhalten.

⚠ ACHTUNG

- Nähern Sie sich nicht dem Erkennungsbereich, wenn Sie die Heckklappe nicht öffnen wollen. Wenn Sie versehentlich in den Erkennungsbereich getreten sind und die Warnleuchten und akustischen Signale bereits in Betrieb sind, verlassen Sie den Erkennungsbereich mit dem Smart-Key. Die Heckklappe bleibt geschlossen.

✻ HINWEIS

- Wenn die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe manuell eingestellt ist und dann im Einstellungsmenü die **Benutzerspezifische Höheneinstellung** gewählt wird, öffnet sich die elektrische Heckklappe automatisch auf die vom Fahrer manuell eingestellte Höhe.
- Wenn die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe nicht manuell eingestellt ist, öffnet sich die elektrische Heckklappe vollständig, wenn im Einstellungsmenü die **User Height Setting** (Benutzerspezifische Höheneinstellung) gewählt wird.
- Wenn im Einstellungsmenü auf dem Bildschirm des Einstellungssystems eine der Höhen (**Ganz offen**/**Stufe 3**/**Stufe 2**/**Stufe 1**) ausgewählt und dann die **Benutzerspezifische Höheneinstellung** gewählt wird, wird die Höhe der elektrischen Heckklappenöffnung auf die zuvor gespeicherte Höhe eingestellt.

Sicherheitsfreigabe der Heckklappen-Notentriegelung



Funktion

1. Führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch ein.
2. Bewegen Sie den mechanischen Schlüssel nach rechts (1).
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben.

⚠ WARNUNG

- Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Kofferraum eingeschlossen sind.
- Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Kofferraum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Kofferraum ein höchst gefährlicher Ort.
- Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Erfassen Sie nicht das Teil, das die Heckklappe abstützt (Gasstütze), da es dadurch zu schweren Verletzungen kommen kann.



Fenster



1 Fensterheberschalter - Fahrertür
2 Fensterheberschalter - Beifahrertür
3 Fensterheberschalter - Tür hinten links
4 Fensterheberschalter - Tür hinten rechts
5 Elektrischer Fensterhebersperrschalter

Steuerung des Fensterheberschalters (ausstattungsabhängig)



- Typ A: 1
- Typ B: 1, 2 (ausstattungsabhängig)

Funktion

- Drücken oder ziehen Sie den Schalter in die erste/zweite Einrastposition (1, 2).

✻ INFORMATIONEN

Nur Typ B kann die automatische Funktion nach oben/nach unten verwenden.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position ON (Ein).

⚠ WARNUNG

Bauen Sie kein Zubehör im Fensterbereich ein. Es kann sonst den Klemmschutz beeinträchtigen.

✻ HINWEIS

- Beim Fahren mit geöffneten (oder halb geöffneten) hinteren Fenstern und mit geöffnetem (oder halb geöffnetem) Schiebedach (ausstattungsabhängig) kann es zu Windgeräuschen oder einem pulsierenden Geräusch kommen. Dieses Geräusch ist normal und kann wie folgt verringert oder beseitigt werden. Wenn nach dem Herunterfahren eines oder beider Fensterscheiben im Fond Windgeräusche entstehen, fahren Sie die Fensterscheiben für Fahrer und Beifahrer ca. 2,5 cm (1 Zoll) weiter herunter. Wenn das Geräusch durch ein geöffnetes Schiebedach entsteht, verringern Sie leicht die Öffnung des Schiebedachs.
- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.

Elektrische Fenster zurücksetzen

Funktion

1. Schließen Sie das Fenster.
2. Ziehen Sie den Fensterheberschalter.
   - Etwa 1 Sekunde

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position ON (Ein).

Fensterheber automatisch umkehren (ausstattungsabhängig)

Funktion

1. Die Fenster stoppen und bewegen sich abwärts.
   - Ca. 30 cm (12 Zoll)
2. Fenster bewegen sich abwärts.
   - Ca. 2,5 cm (1 Zoll)

Betriebsbedingung(en)

- Es wird ein Gegenstand oder Körperteil erkannt.
- Kraft wird erkannt.

⚠ WARNUNG

- Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass es nicht durch Gegenstände behindert wird, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser von unter 4 mm (0,16 Zoll) zwischen Fensterscheibe und oberem Türrahmen eingeklemmt wird, kann der Klemmschutz den Widerstand möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall stoppt der Fensterheber nicht und senkt sich auch nicht.
- Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem zurückgestellt wird. Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

✻ HINWEIS

Der Klemmschutz (automatisches Senken) des Türfensters ist nur aktiv, wenn die Funktion „automatisch Schließen" durch Ziehen des Fensterheberschalters ganz nach oben benutzt wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

Fensterhebersperrtaste


ONQ5031016

Funktion

1. Drücken Sie die Fensterhebersperrtaste.
   - Beifahrerfenster hinten kann nicht bedient werden.
2. Das vordere Fahrer- und Beifahrerfenster kann bedient werden.

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.
- Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.
- Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.
- Erlauben Sie Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch

ein Kind kann zu SCHWEREN VERLETZUNGEN führen.
- Halten Sie Ihren Kopf oder Ihre Hände nicht aus dem Fenster, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ ACHTUNG
- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebersystems zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.
- Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

Ferngesteuertes Öffnen/Schließen des Fensters (ausstattungsabhängig)



ONQ5031141L

1 Verriegelungstaste

2 Entriegelungstaste

Wenn die automatische Fensterheberfunktion (Sicherheitsfensterfunktion) vorhanden ist, können Sie die entsprechenden Fensterbewegungen auch bei ausgeschaltetem Motor steuern.

Funktion

1. Halten Sie die Türverriegelungstaste (1) auf dem Smart-Key gedrückt, um die Fenster zu schließen. Die Fenster fahren so lange nach oben, wie die Taste gedrückt wird.
2. Halten Sie die Türentriegelungstaste (2) auf dem Smart-Key gedrückt, um die Fenster zu öffnen. Die Fenster fahren so lange nach unten, wie die Taste gedrückt wird.
3. Die Fensterfernbedienung kann über das Einstellungsmenü aktiviert oder deaktiviert werden.

⚠ WARNUNG
- Bauen Sie kein Zubehör im Fensterbereich ein. Es kann sonst den Klemmschutz beeinträchtigen.
- Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass es nicht durch Gegenstände behindert wird, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser von unter 4 mm (0,16 Zoll) zwischen Fensterscheibe und oberem Türrahmen eingeklemmt wird, kann der Klemmschutz den Widerstand möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall stoppt der Fensterheber nicht und senkt sich auch nicht.
- Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem zurückgestellt wird. Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

- Lassen Sie Ihre Schlüssel NIEMALS zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.
- Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.
- Erlauben Sie Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu SCHWEREN VERLETZUNGEN führen.
- Halten Sie Ihren Kopf oder Ihre Hände nicht aus dem Fenster, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Achten Sie beim Schließen der Fenster aus der Ferne darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebersystems zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.
- Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

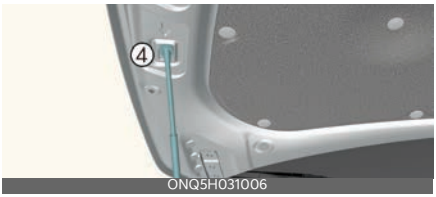
✻ HINWEIS

- Beim Fahren mit geöffneten (oder halb geöffneten) hinteren Fenstern und mit geöffnetem (oder halb geöffnetem) Schiebedach (ausstattungsabhängig) kann es zu Windgeräuschen oder einem pulsierenden Geräusch kommen. Dieses Geräusch ist normal und kann wie folgt verringert oder beseitigt werden. Wenn das Geräusch zwischen einem oder zwei geöffneten Fenstern hinten auftritt, schließen Sie die beiden vorderen Fenster um ca. 2,5 cm (1 Zoll). Wenn das Geräusch durch ein geöffnetes Schiebedach entsteht, verringern Sie leicht die Öffnung des Schiebedachs.
- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.
- Der Klemmschutz (automatisches Senken) des Türfensters ist nur aktiv, wenn die Funktion „automatisch Schließen“ durch Ziehen des Fensterheberschalters ganz nach oben benutzt wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

Motorhaube

Motorhaube öffnen





1 Haubenentriegelungshebel
2 Zweite Verriegelungsstufe der Motorhaube
3 Motorhaube
4 Stützstange

Funktion

1. Ziehen Sie den Haubenentriegelungshebel (1).
2. Schieben Sie den Hebel der zweiten Verriegelungsstufe (2) nach links.
3. Heben Sie die Motorhaube (3) nach oben.
4. Ziehen Sie die Stützstange (4) heraus.
5. Stützen Sie die Haube mit der Stützstange ab.

⚠ WARNUNG

- Schalten Sie zum Öffnen der Motorhaube das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche aus, legen Sie die Parkstufe (P) ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Fassen Sie die Haubenstütze an dem mit Gummi ummantelten Bereich an. Das Gummi verhindert, dass Sie sich bei heißem Motor an heißem Metall verbrennen.
- Die Stütze muss komplett in die entsprechende Bohrung in der Motorhaube eingesetzt werden, wenn Sie Prüfungen im Motorraum vornehmen. Auf diese Weise kann die Motorhaube nicht herunterfallen und Sie verletzen.

Motorhaube schließen



Funktion

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
   - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
   - Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Senken Sie die Motorhaube, bis sie noch ca. 30 cm (12 Zoll) über der geschlossenen Position steht, und lassen Sie sie dann herunterfallen. Achten Sie darauf, dass sie einrastet.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube richtig geschlossen ist.

- Wenn die Motorhaube problemlos angehoben werden kann, ist sie nicht richtig eingerastet.
- Öffnen Sie erneut und schließen Sie mit etwas mehr Kraftaufwand.

⚠ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.
- Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener Motorhaube. Die Sicht ist behindert und die Motorhaube kann herunterfallen oder beschädigt werden.

Tankklappe

Öffnen der Tankklappe



Funktion

1. Schalten Sie den Motor aus.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Türen entriegelt sind.
3. Drücken Sie auf die hintere Mittelkante, um die Tankklappe (1) zu öffnen.
4. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.
5. Hängen Sie den Deckel in die Tankklappe ein.

⚠ WARNUNG

Vor dem Tanken sollten Sie nachsehen, welcher Kraftstoff für Ihr Fahrzeug verwendet werden kann.

Wenn Sie bei einem Benziner Diesel tanken oder bei einem Dieselfahrzeug Benzin tanken, wirkt sich dies möglicherweise auf die Kraftstoffanlage aus und kann schwere Fahrzeugschäden verursachen.

✻ HINWEIS

- Die Tankklappe öffnet sich nur, wenn die Fahrertür entriegelt ist.

  Tankklappe entriegeln:

  - Drücken Sie die Entriegelungstaste für die Tür auf dem Smart-Key.

- Drücken Sie die Entriegelungstaste der Zentralverriegelung an der Armlehnenverkleidung der Fahrertür.
- Ziehen Sie den Innentürgriff der Fahrertür nach außen.

Die Tankklappe wird verriegelt, wenn alle Türen verriegelt sind.

Tankklappe verriegeln:

- Drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart Key.
- Drücken Sie die Verriegelungstaste der Zentralverriegelung an der Armlehnenverkleidung der Fahrertür.

* Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug schneller als 15 km/h (9,3 mph) fährt. Die Tankklappe wird auch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (9,3 mph) überschreitet.

- Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Tankklappe, um das Eis zu lösen und sie zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteiserflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

Schließen der Tankklappe

Funktion

1. Drehen Sie den Tankverschluss (2) im Uhrzeigersinn, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
2. Drücken Sie auf die hintere Mittelkante, um die Tankklappe (1) zu schließen.
3. Stellen Sie sicher, dass alle Türen und die Tankklappe verriegelt sind.

⚠ WARNUNG

Kraftstoffe für Fahrzeuge sind entzündlich. Bitte befolgen Sie beim Betanken Ihres Fahrzeugs unbedingt die folgenden Hinweise. Die Nichtbeachtung der Hinweise kann zu schweren Personenschäden, schweren Verbrennungen oder zum Tod durch ein Feuer oder eine Explosion führen.

- Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise an der Tankstelle.
- Informieren Sie sich vor dem Tanken über den Standort der Kraftstoff-Notabsperrung an der Tankstelle, falls vorhanden.
- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in einem sicheren Abstand zum Tankeinfüllstutzen, der Zapfpistole oder anderer Gasquellen ein Metallelement mit bloßen Händen am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person zu beseitigen.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom und/oder Störungen des Mobiltelefons könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand verursachen.
- Steigen Sie nicht wieder in das Fahrzeug ein, nachdem Sie mit dem Tanken begonnen haben. Sie können eine statische Aufladung erzeugen, indem Sie eine Komponente oder ein Textil, die bzw. das zur Erzeugung einer statischen Aufladung fähig ist, berühren, dagegen reiben oder gleiten. Eine statische Entladung kann Kraftstoff-

dämpfe entzünden und einen Brand verursachen. Wenn es notwendig ist, dass Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug einsteigen müssen, müssen Sie danach erneut einen Metallgegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen, zur Zapfpistole und anderen Benzinquellen berühren, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.

- Schalten Sie beim Tanken in die Stellung P (Parkstufe), ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Zündschalter bzw. den Start-/Stopp-Knopf in die Stellung LOCK/OFF.
- Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.
- Wenn Sie Kraftstoff aus einem zugelassenen Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, dass Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Während des Tankens muss Kontakt zwischen Ihren bloßen Händen und dem Fahrzeug bis zum Ende des Tankvorgangs durchgehend beibehalten werden.
- Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Zünden Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine Streichhölzer oder Feuerzeuge an, rauchen Sie nicht und lassen Sie keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück.
- Befüllen Sie den Tank nicht zu stark, da dies sonst Benzin verschüttet werden kann.
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.
- Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass ein Brand ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Tür in der Stellung LOCK, wenn das Fahrzeug gewaschen wird (d. h. Hochdruckreiniger, automatische Waschanlage usw.).

✻ HINWEIS

- Bringen Sie die Fahrzeugtür in die Position LOCK und schließen Sie die Tankklappe vollständig, um die Tankklappe zu verriegeln. Wenn die Tankklappe nicht vollständig geschlossen ist, wird die Tankklappe nicht verriegelt.
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den Kraftstoffvorschriften betanken.

- Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Wenn ein Tankdeckel ersetzt werden muss, ersetzen Sie ihn nur durch ein originales KIA-Ersatzteil oder einen gleichwertigen für Ihr Fahrzeug spezifizierten Tankdeckel. Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems und/oder der Abgasregelung verursachen.
- Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel vollständig aufgeschraubt ist, um das Auslaufen von Kraftstoff bei einem Unfall zu verhindern.

Panoramadach (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach über den Schiebedachhebel in der Dachkonsole aufstellen oder aufschieben.


ONQ5E051125L

Das Schiebedach kann nur betätigt werden, wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ON oder START steht.

Wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf ACC oder LOCK/OFF gestellt wurde, kann das Schiebedach noch ca. 3 Minuten lang bedient werden. Wenn die Vordertür geöffnet ist, kann das Schiebedach selbst innerhalb von 3 Minuten nicht bedient werden.

⚠ WARNUNG

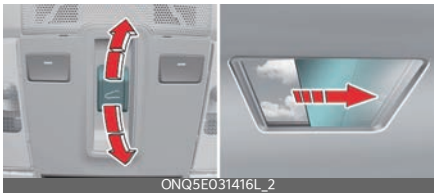
- Verstellen Sie das Schiebedach oder die Sonnenblende niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und Verletzungen oder Sachschäden verursachen.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen und den Schlüssel nicht im Fahrzeug stecken, wenn sich dort Kinder unbeaufsichtigt befinden. Unbeaufsichtigte Kinder könnten das Schiebedach betätigen und sich dabei schwer verletzen.

- Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dies kann zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden führen.

✻ HINWEIS

Betätigen Sie das Schiebedach nicht, wenn Dachträger auf dem Fahrzeug montiert sind oder sich Gepäck auf dem Dach befindet.

Elektrische Sonnenblende


ONQ5E031416L_2

Verwenden Sie die elektrische Sonnenblende, um direkte Sonneneinstrahlung durch das Schiebedachglas zu vermeiden.

- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach hinten in die erste Raststellung: Die elektrische Sonnenblende wird automatisch geöffnet.
- Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn in die erste Raststellung: die elektrische Sonnenblende wird automatisch geschlossen. Bei geöffnetem Schiebedachglas wird das Glas jedoch zunächst geschlossen.

Um die elektrische Sonnenblende an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie den Schiebedachschalter in eine beliebige Richtung.

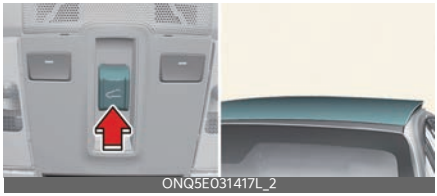
✻ HINWEIS

Ziehen oder drücken Sie die elektrische Sonnenblende nicht mit der Hand, da dadurch die Sonnenblende beschädigt werden kann oder es zu einer Fehlfunktion kommt.

✻ INFORMATIONEN

Faltenbildung in der elektrischen Sonnenblende ist aufgrund der Materialeigenschaften normal.

Ausstellen/schließen


ONQ5E031417L_2

- Wenn Sie den Schiebedachschalter nach oben drücken, stellt sich das Schiebedachglas auf. Bei geschlossener Sonnenblende öffnet sich zunächst die Sonnenblende.
- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach oben oder nach vorne, wenn das Schiebedachglas gekippt ist: Das Schiebedachglas schließt sich automatisch.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie den Schiebedachhebel in eine beliebige Richtung.

Aufschieben/schließen


ONQ5E031418L_2

- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach hinten in die erste Raststellung: Das Schiebedachglas öffnet sich. Bei geschlossener elektrischer Sonnen-

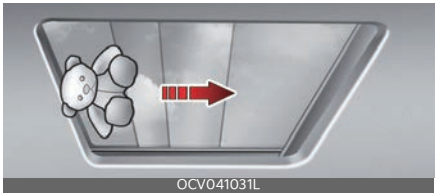
blende öffnet sich zunächst die Sonnenblende.

Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorne in die erste Raststellung: Das Schiebedachglas schließt sich. Bei geschlossenem Schiebedachglas wird jedoch die elektrische Sonnenblende geschlossen.

- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorn oder hinten in die zweite Raststellung: Die Sonnenblende und das Schiebedachglas werden automatisch betätigt (automatischer Schiebe-Modus).

  Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie den Schiebedachhebel in eine beliebige Richtung.

Automatisch umkehren


OCV041031L

Wenn die elektrische Sonnenblende oder das Schiebedachglas beim automatischen Schließen ein Hindernis erkennt, wird die Bewegungsrichtung umgekehrt und dann angehalten.

Die Klemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein dünnes oder weiches Objekt zwischen der elektrischen Sonnenblende bzw. dem Schiebedachglas und dem Schiebedachrahmen eingeklemmt ist.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Köpfe, Hände, Arme oder andere Körperteile oder Gegenstände nicht im Weg sind, wenn Sie das Schiebedach betätigen. Körperteile oder Gegenstände können eingeklemmt werden und Verletzungen oder Schäden verursachen.
- Testen Sie niemals absichtlich die automatische Umkehrfunktion mit Körperteilen. Die elektrische Sonnenblende bzw das Schiebedachglas kann zwar die Richtung umkehren, es besteht aber dennoch Verletzungsgefahr.

✻ HINWEIS

- Drücken Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Es können Schäden am Schiebedachmotor auftreten.
- Fortgesetzter Betrieb wie Auf-/Zuschieben, Auf-/Zukippen, usw. kann zu einer Fehlfunktion des Motors oder des Sonnenblendensystems führen.
- Entfernen Sie regelmäßig Schmutzablagerungen auf der Schiebedachführung.
- Schmutzablagerungen zwischen dem Schiebedach und dem Dachblech können Geräusche verursachen. Öffnen Sie das Schiebedach und entfernen Sie den Staub regelmäßig mit einem sauberen Tuch.
- Versuchen Sie nicht bei Frost, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Das Schiebedach funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß und kann brechen, wenn es gewaltsam geöffnet wird.
- Direkt nach einem Regenschauer oder nach dem Waschen des Fahrzeugs das Schiebedachglas nicht öffnen. Durch das Wasser kann der Fahrzeuginnenraum nass werden.

- Lassen Sie beim Fahren kein Gepäck aus dem Schiebedach ragen. Bei plötzlichem Bremsen kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.

⚠ WARNUNG

Halten Sie Kopf, Arme, andere Körperteile oder Gegenstände während der Fahrt nicht aus dem Schiebedach. Bei plötzlichem Bremsen kann es zu Verletzungen kommen.

Zurücksetzen des Schiebedachs



ONQ5E041329L

In einigen Fällen kann ein Zurücksetzen des Schiebedachs erforderlich sein. Ein Zurücksetzen des Schiebedachs kann in folgenden Fällen erforderlich sein:

- Wenn die 12V-Batterie abgeklemmt oder entladen ist.
- Wenn die Schiebedach-Sicherung ersetzt wird.
- Wenn die AUTO-AUF/ZU-Tasten des Schiebedachs nicht richtig funktionieren.

Zurücksetzen des Schiebedachs:

1. Es wird empfohlen, das Schiebedach bei laufendem Fahrzeugmotor zurückzusetzen. Starten Sie das Fahrzeug in Position P (Parkstufe).
2. Stellen Sie sicher, dass die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach vollständig geschlossen sind. Wenn die elektrische Sonnenblende und das Schiebedachglas geöffnet sind, drücken Sie den Schalter nach vorn, bis die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach vollständig geschlossen sind.
3. Lassen Sie den Schalter los, wenn die elektrische Sonnenblende und das Schiebedachglas vollständig geschlossen sind.
4. Drücken Sie den Schalter nach vorn, bis sich die elektrische Sonnenblende und das Schiebedachglas sich etwas bewegen. Lassen Sie den Schalter dann los.
5. Drücken und halten Sie den Schiebedachschalter erneut nach vorn, bis sich die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach öffnen und schließen. Lassen Sie den Steuerschalter erst los, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

   Wenn Sie den Schalter während des Betriebs loslassen, beginnen Sie den Vorgang erneut ab Schritt 2.

✻ INFORMATIONEN

Wird das Schiebedach nicht zurückgesetzt, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen oder die betreffende Sicherung gewechselt wurde, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht einwandfrei.

Warnung beim Öffnen des Schiebedachs


ONQ5EP031120L

Wenn der Fahrer den Motor abstellt, obwohl das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, ertönt einige Sekunden lang ein Warnsignal, und es erscheint eine Warnung zum geöffneten Schiebedach auf dem LCD-Display im Kombiinstrument.

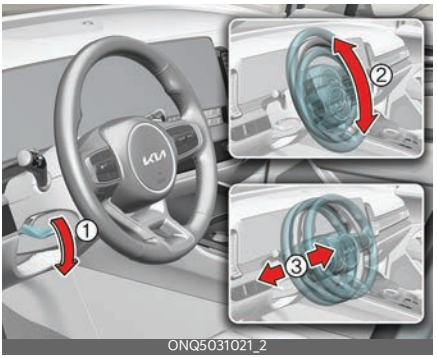
Schließen Sie das Schiebedach sicher, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt zurücklassen. Wenn das Schiebedach offen gelassen wird, können Regen oder Schnee den Innenraum des Fahrzeugs durchnässen. Wenn Sie das Schiebedach bei unbeaufsichtigtem Fahrzeug geöffnet lassen, laden Sie zu Diebstahl ein.

Lenkrad

Einstellen von Lenksäulenwinkel und -höhe



ONQ5031021_2

Funktion

1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel (1) nach unten.
2. Bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und die gewünschte Höhe (3).
3. Ziehen Sie den Entriegelungshebel nach oben.

✻ INFORMATIONEN

Bringen Sie die Lenksäule immer vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie Winkel und Höhe des Lenkrads nie während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden, Tod oder Unfällen führen könnte.
- Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.

- Drücken oder ziehen Sie bei der Einstellung von Lenkradwinkel und -höhe nicht zu stark, da die Halterung beschädigt werden kann.

⚠ ACHTUNG

Drücken oder ziehen Sie bei der Einstellung nicht zu stark am Lenkrad. Dadurch kann die Lenksäule beschädigt werden.

✻ HINWEIS

- Nach der Einstellung verriegelt der Sicherungshebel möglicherweise das Lenkrad nicht.

  Dies ist keine Fehlfunktion. Dieser Fall tritt ein, wenn zwei Zahnräder ineinander klemmen. Stellen Sie in diesem Fall das Lenkrad nach und verriegeln Sie es dann.
- Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:
  - Die EPS-Warnleuchte leuchtet nicht auf.
  - Der Kraftaufwand für das Lenken ist direkt nach dem Einschalten des Zündschalters oder des Start-/Stopp-Knopfes in Position ON hoch. weil das EPS-System einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
  - Nachdem der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in die Stellung ON oder LOCK gedreht wurde, ist möglicherweise ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais zu hören.
  - Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.
  - Wenn die Unregelmäßigkeit in der elektrischen Servolenkung erkannt wird, werden zur Vermeidung schwerer Unfälle die Servolenkungsfunktionen deaktiviert. Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die Warnleuchte auf dem Armaturenbrett auf oder blinkt und die Stromversorgung für die Lenkung wird ausgeschaltet. Prüfen Sie dies sofort, nachdem das Fahrzeug an einen sicheren Ort navigiert wurde.
  - Der Lenkkraftaufwand erhöht sich, wenn das Lenkrad ständig bewegt wird, ohne dass das Fahrzeug fährt. Nach einigen Minuten kehrt es jedoch wieder in den Normalzustand zurück.
  - Wenn die elektrische Servolenkung nicht normal funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument. Das Lenkrad erfordert mehr Kraftaufwand oder funktioniert nicht mehr wie normal. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
  - Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, können Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur steigt, verschwinden diese Geräusche. Dies ist ein normaler Zustand.
  - Wenn Sie nach einer Batterieentladung Starthilfe geben, funktioniert das Lenkrad möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Es handelt sich um eine vorübergehende Situation aufgrund einer niedrigen Batteriespannung. Nach einer stabilen Batterieladung wird das Lenkrad wieder normal funktionieren. Bitte

bewegen Sie das Lenkrad, um sicherzustellen, dass das Lenkrad richtig funktioniert, bevor Sie das Fahrzeug fahren.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)


ONQ5031022

Funktion

1. Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut ON oder OFF.
2. Das beheizte Lenkrad kehrt bei jedem Neustart des Fahrzeugs in die Position OFF (Aus) zurück.

✻ INFORMATIONEN

Die Lenkradheizung regelt bei laufendem Fahrzeug die Lenkradtemperatur automatisch je nach der Umgebungstemperatur. Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Temperatursteuerung (für den Fahrersitz) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 4-97.

⚠ WARNUNG

Wenn das Lenkrad zu warm wird, schalten Sie das System aus. Die Lenkradheizung kann Verbrennungen auch bei niedrigen Temperaturen verursachen, besonders, wenn sie für längere Zeit verwendet wird.

⚠ ACHTUNG

- Bringen Sie keinen Bezug am Lenkrad an, da dies die Funktion der Lenkradheizung beeinträchtigen kann.
- Verwenden Sie für die Reinigung des beheizbaren Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann die Oberfläche des Lenkrads beschädigt werden.
- Wenn die Oberfläche des Lenkrads durch einen scharfen Gegenstand beschädigt wurde, kann es zu Schäden an den Bauteilen der Lenkradheizung kommen.

✻ HINWEIS

Die Lenkradheizung wird automatisch etwa 30 Minuten nach dem Einschalten der Lenkradheizung abgeschaltet.

Hupe


ONQ5031023

Funktion

- Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie auf den Bereich um das Hupensymbol auf Ihrem Lenkrad.

⚠ ACHTUNG

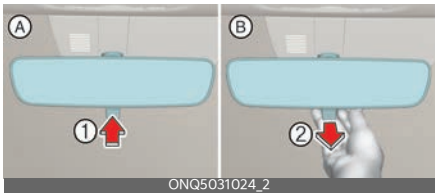
- Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.
- Verwenden Sie für die Reinigung des Lenkrads keine Lösungsmittel wie

Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann das Lenkrad beschädigt werden.

Spiegel

Innenrückspiegel

Einstellen des Innenrückblickspiegels mit Tag/Nacht-Umschaltung (ausstattungsabhängig)



- A: Tag
- B: Nacht

Funktion

1. Drücken Sie den Tag-/Nachthebel (1) während der Tageszeit.
2. Ziehen Sie den Tag-/Nachthebel (2), um die Scheinwerferblendung bei schlechten Lichtverhältnissen und Nachtfahrten zu reduzieren.

Elektrochromatischer Spiegel (ECM) (ausstattungsabhängig)

Der Sensor erkennt das Lichtniveau und steuert bei schlechten Lichtverhältnissen und Nachtfahrten automatisch die Scheinwerferblendung.

⚠ WARNUNG

- Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.
- Stellen Sie den Rückspiegel nicht bei fahrendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und damit einen Unfall mit SCHWEREN oder TÖDLICHEN Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

- Ändern Sie den Innenspiegel nicht und montieren Sie keinen breiteren Spiegel. Dies könnte bei Unfällen oder beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen.

Außenspiegel

Einstellen des Außenrückspiegels



Funktion

1. Bewegen Sie den Außenrückspiegelschalter (1), um den Spiegel auf der linken oder rechten Seite auszuwählen.
2. Passen Sie die Spiegelsteuerung (2) an, um den ausgewählten Spiegel zu bewegen.

⚠ WARNUNG

- Das rechte Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.
- Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.
- Stellen Sie den Außenspiegel nicht ein und klappen Sie ihn nicht aus, wenn das Fahrzeug sich bewegt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und damit einen Unfall mit SCHWEREN oder TÖDLICHEN Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

⚠ ACHTUNG

- Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn Eis das Einstellen eines Spiegels verhindern sollte, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit warmem Wasser.
- Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsitzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutz), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.
- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.

Außenspiegel anklappen



Funktion

- Halten Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie es dann in Richtung Fahrzeugheck.

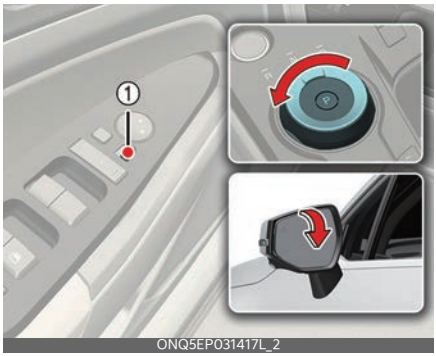
Elektrische Ausführung (ausstattungsabhängig)


ONQ5031027_2

Funktion

- Drücken Sie die Taste, um den Spiegel ein- und auszuklappen.

Automatische Umkehrfunktion (ausstattungsabhängig)



ONQ5EP031417L_2

Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung R (Rückwärts) befindet, bewegt sich der Außenspiegel nach unten, um das rückwärtige Einparken zu unterstützen.

Funktion

- Die Position des Außenrückspiegelschalters (1) bestimmt die Spiegelbewegung:
  - L/R: Der Außenrückspiegel bewegt sich.
  - Mitte: Der Außenrückspiegel bewegt sich nicht.

Benutzereinstellung der automatischen Umkehrfunktion

Funktion

- Schalten Sie auf Parkstufe P.
- Bewegen Sie den Schalter auf die Position L oder R, je nachdem welchen Spiegel Sie einstellen möchten.
- Schalten Sie auf R (Umkehren)
- Passen Sie den Spiegel an.

Initialisieren der automatischen Umkehrfunktion

Funktion

- Schalten Sie auf Parkstufe P.
- Bewegen Sie den Schalter auf die Position L oder R, je nachdem welchen Spiegel Sie einstellen möchten.
- Schalten Sie auf R (Umkehren)
- Stellen Sie den Spiegel höher als den Standardwinkel ein.
- Schalten Sie in eine andere Gangposition.

⚠ WARNUNG

- Das rechte Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.
- Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.
- Stellen Sie den Außenspiegel nicht ein und klappen Sie ihn nicht aus, wenn das Fahrzeug sich bewegt. Sie könn-

ten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und damit einen Unfall mit SCHWEREN oder TÖDLICHEN Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

⚠ ACHTUNG

- Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn Eis das Einstellen eines Spiegels verhindern sollte, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit warmem Wasser.
- Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsitzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Antifrost-System), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.
- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.
- Der elektrisch verstellbare Außenspiegel funktioniert selbst dann, wenn das Fahrzeug in der Position OFF (Aus) ist. Um eine unnötige Batterieentladung zu vermeiden, sollten Sie die Spiegel nicht länger als nötig verstellen, wenn der Motor nicht läuft.
- Klappen Sie elektrisch betätigte Außenspiegel nicht mit der Hand um. Es könnte sonst zu einem Motorausfall der Stelleinheit kommen.
- Wir empfehlen, die Verfahren zur Änderung oder Initialisierung der Benutzer-Einstellungen für die automatische Rückstellung in geordneter Weise auszuführen. Wenn Sie zum nächsten Schritt übergehen, bevor Sie den vorherigen abgeschlossen haben, wird der geänderte Winkel möglicherweise nicht übernommen oder die Initialisierung funktioniert nicht richtig.

Kombiinstrument

Typ A



ONQ5031126L

Typ B



ONQ5E031356L

1. Geschwindigkeitsmesser

- km/h, MPH
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs in Kilometer pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph).

2. Drehzahlmesser

- Zeigt die ungefähre Zahl der Motordrehungen pro Minute an (U/min).

3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige

- Zeigt die Motorkühlmitteltemperatur an.

4. Tankanzeige

- Zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

5. Kilometerzähler

- Zeigt die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs an.

6. Restreichweite

- Zeigt die Reichweite an, die das Fahrzeug mit dem aktuellen Kraftstofffüllstand gefahren werden kann.

7. Ganganzeige (ausstattungsabhängig)

- Zeigt den gewählten Gang an.

Schaltanzeige für Automatikgetriebe (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige zeigt an, welcher Gang des Automatikgetriebes ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D

Handschaltmodus

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4,▼5

Schaltanzeige für Automatikgetriebe im Handschaltmodus (ausstattungsabhängig)

Im Handschaltmodus informiert diese Anzeige darüber, mit welchem Gang Sie kraftstoffsparend fahren.



- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4,▼5

Zum Beispiel

- ▲3: Empfiehlt das Hochschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 4., 5. oder 6. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

Schaltanzeige für Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige informiert, welcher Gang eingelegt werden soll, um Kraftstoff zu sparen.

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6

- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4,▼5

Zum Beispiel

- ▲3: Empfiehlt das Hochschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 4., 5. oder 6. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

Intelligentes Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)



ONQ5E031150L

Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition des intelligenten Schaltgetriebes ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D
- Handschaltmodus: 1, 2, 3, 4, 5, 6

Schaltanzeige für Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)



ONQ5E031151L

Diese Anzeige zeigt an, welche Schalthebelposition ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: Fahrstufe: D_1, D_2, D_3, D_4, D_5, D_6, D_7
- Handschaltmodus: S_1, S_2, S_3, S_4, S_5, S_6, S_7

8. Außentemperaturanzeige

- Zeigt die aktuelle Außentemperatur an.

9. Warn- und Kontrollleuchten

- Siehe "Warn- und Kontrollleuchten" auf Seite 4-65.

⚠ WARNUNG

- Entfernen Sie niemals bei heißem Motor den Deckel des Motorkühlmittelbehälters. Das Motorkühlmittel befindet sich unter Druck und kann zu schweren Verbrennungen führen. Warten Sie bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nachfüllen.
- Die Fahrzeuginsassen können in gefährliche Situationen geraten, wenn der Tank leer gefahren wird. Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Kraftstoffwarnleuchte (⛽) aufleuchtet oder sich die Tankanzeige der Markierung „E“ („0“) nähert.

⚠ ACHTUNG

- Bei Modellen mit LCD-Kombiinstrument (Typ B) werden die Angaben nach dem Abrufen von Informationen über den Wetterdienst per GPS ange-

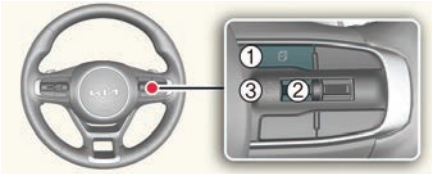
zeigt. Je nach Zustand des GPS-Empfangs können die Informationen sich vom aktuellen Wetter in Ihrer Gegen unterscheiden. Wenn keine Informationen per GPS empfangen werden (z. B. wenn kein Kia Connect-Service abonniert ist), werden Wetter und Zeit auf dem Kombiinstrument als „sonnig" und „Nacht" angezeigt.

- Seien Sie während der Fahrt vorsichtig, da dynamische Animationseffekte den Fahrer ablenken und zu unerwarteten Unfällen führen können.
- Lassen Sie die Motordrehzahl nicht in den roten Bereich gelangen. Dies kann schwere Motorschäden verursachen.
- Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus Richtung „H" („130") ansteigt, zeigt dies eine Überhitzung an, die den Motor beschädigen kann. Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Wenn Ihr Fahrzeug überhitzt, verfahren Sie entsprechend "Wenn der Motor zu heiß wird" auf Seite 7-8.

✻ HINWEIS

- Das Kraftstofftankvolumen ist im "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-7 angegeben.
- Die Tankanzeige wird durch eine Kraftstoffwarnleuchte (⛽) ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.
- Auf Gefällstrecken oder in Kurven kann aufgrund der Bewegung des Kraftstoffs im Tank die Nadel der Tankanzeige schwanken oder die Tankwarnleuchte kann früher als üblich aufleuchten.
- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion „Restreichweite" beeinträchtigt sein.
- Die Restreichweite kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen, da sie nur eine Schätzung der verbleibenden Fahrstrecke ist.
- Der Trip-Computer kann unter Umständen die nachgetankte Kraftstoffmenge nicht erkennen, wenn weniger als ca. 6 Liter (1,6 Gallonen) nachgetankt wurden.
- Die Werte des Kraftstoffverbrauchs und der Restreichweite können in Abhängigkeit folgender Einflüsse stark variieren: Betriebszustand des Fahrzeugs, Fahrstil und Fahrbedingungen.
- Wischen Sie Fingerabdrücke mit einem sauberen, weichen Mikrofasertuch vorsichtig vom Bildschirm ab.

LCD-Display



ONQ5031029

1 : MODUS-Taste für den Wechsel der MODI
2 : Schiebeschalter für die Umschaltung der Optionen
3 OK: Taste AUSWAHL/RESET zur Einstellung bzw. Neueinstellung der ausgewählten Option

LCD-Anzeigemodi

	Modus					
	Fahrassistent	Trip-Computer	Turn-by-Turn (TBT)*	Benutzereinstellungen	Informationen	Hauptwarnmodus
	Frontalkollisions-Vermeidungsassistent Spurhalteassistent Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent* Intelligente Tempomatsteuerung* Spurfolgeassistent	Fahrtinfo	Streckenführung	Fahrerassistenz*	Verteilung der Antriebskraft (4WD)*	Der Master-Warnmodus zeigt Warnmeldungen zum Fahrzeug an, wenn ein oder mehrere Systeme nicht normal arbeiten.
∧ ∨ AUF/AB	Fahreraufmerksamkeitswarnsystem	Seit dem Auftanken	Informationen zum Zielort	Kombiinstrument	TPMS	
	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent	Kumulierte Info		Leuchten*	Harnstoffstand*	
		Digitaler Tachometer*		Tür*		
				Komfort*		
				Einheiten		
				Sprache		
				Zurücksetzen		

* : ausstattungsabhängig

Kraftstoffverbrauch



ONQ5E031121L

1 Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

2 Momentanverbrauch

1. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird anhand der gesamten zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.

- **Beim Anlassen des Fahrzeugs**: Die Informationen werden automatisch zurückgesetzt, wenn die Fahrertür nach dem Ausschalten des Fahrzeugs geöffnet wird oder etwa 3 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs vergangen sind.
- **Nach dem Auftanken**: Nach dem Tanken von mehr als 6 Litern (1,5 Gallonen) Kraftstoff und einer Fahrt mit mehr als 1 km/h (1 mph) stellt das Fahrzeug automatisch wieder die Standardeinstellung ein.
- **Manuell**: Halten Sie die OK-Taste auf dem Lenkrad gedrückt, wenn der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt wird.

2. Momentanverbrauch

Zeigt den aktuellen Verbrauch der letzten Sekunden bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als ca. 10 km/h (6 mph) an.

✻ INFORMATIONEN

Diese Informationen werden immer unten in der Mitte des LCD-Kombiinstruments (Typ B) angezeigt.

Fahrassistenzmodus

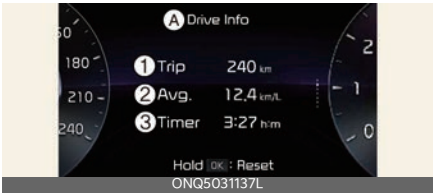
In diesem Modus werden folgende Zustände angezeigt:

- Frontalkollisions-Vermeidungsassistent
  Spurhalteassistent
  Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent
  Intelligente Tempomatsteuerung
  Spurfolgeassistent
- Fahreraufmerksamkeitswarnsystem
- Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent

Trip-Computer-Modus

* Sie können die Postionen der Reihe nach wie folgt ändern.

Drive info (Fahrtinfo)



ONQ5031137L



ONQ5E031137L

A: **Drive info (Fahrtinfo)**

1 Kumulierte Fahrstrecke

2 Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

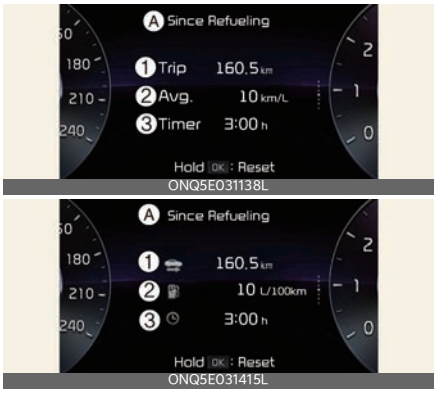
3 Gesamtfahrzeit

Die Informationen nach einem Zündzyklus.

Wenn die Fahrertür nach dem Abschalten des Fahrzeugs geöffnet oder das Fahrzeug nach Ablauf von 3 Minuten wieder eingeschaltet wird, wird der Fahrtinformationsbildschirm zurückgesetzt.

Halten Sie zum manuellen Zurücksetzen der Details die Taste OK am Lenkrad gedrückt, wenn Sie die Fahrinformationen anzeigen.

Seit dem Auftanken



A: **Seit dem Auftanken**

1 Kumulierte Fahrstrecke

2 Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

3 Gesamtfahrzeit

Die Informationen nach dem Auftanken.

Halten Sie zum manuellen Zurücksetzen der Details die Taste OK am Lenkrad gedrückt, wenn Sie **Nach dem Aufladen** anzeigen.

Kumulierte Info



A: **Kumulierte Informationen**

1 Kumulierte Fahrstrecke

2 Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

3 Gesamtfahrzeit

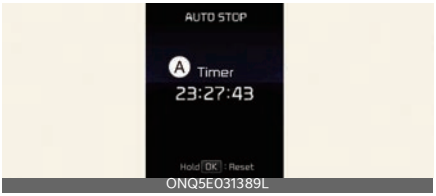
Die Informationen werden ab dem letzten Reset gesammelt.

Halten Sie zum manuellen Rücksetzen der Details die Taste OK am Lenkrad gedrückt, wenn Sie die **kumulierten Informationen** anzeigen.

✻ HINWEIS

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird erst angezeigt, wenn das Fahrzeug mindestens 10 Sekunden oder 50 Meter (0,03 Meilen) gefahren ist, nachdem das Fahrzeug eingeschaltet wurde.
- Der Kraftstoffverbrauch wird errechnet, nachdem das Fahrzeug mindestens 300 Meter gefahren ist.
- Die Informationen werden auch gesammelt, wenn der Motor läuft und sich das Fahrzeug nicht bewegt.

AUTO STOPP (ausstattungsabhängig)



ONQ5E031389L

A: Zeitgeber

Das AUTO STOP-Display zeigt die abgelaufene Zeit des Motorstopps durch die Start-/Stopp-Automatik (ISG).

Wenn die ISG nicht in Betrieb ist, wird der Grund für den Nicht-Betrieb angezeigt (ausstattungsabhängig).

Weitere Details finden Sie unter "Start-Stopp-Automatik (ISG-System) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-36.

Digitales Tachometer



ONQ5031105K

Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

Antriebskraftverteilung (AWD) (ausstattungsabhängig)


ONQ5041308L

Die Verteilung der Antriebskraft auf Vorder- und Hinterräder wird angezeigt.

Weitere Details finden Sie unter "Allradantrieb (AWD) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-59.

UREA-Levelanzeige (ausstattungsabhängig)



ONQ5061048L

A: Harnstoffstand

In diesem Modus wird die Restmenge des Harnstoffs im Harnstofftank angezeigt.

Energiefluss (für Mildhybridfahrzeuge) (ausstattungsabhängig)

Das Mildhybridsystem informiert den Fahrer über den Energiefluss in den verschiedenen Betriebsarten.

Stehendes Fahrzeug



ONQ5E031386L

A: Energiefluss

Leistungsunterstützung



ONQ5E031387L

A: Energiefluss

Verbrennungsmotor als Generator/ Regeneration



ONQ5E031388L

A: Energiefluss

Turn-by-Turn- (TBT) Modus

Diese Betriebsart gibt Aufschluss über den Zustand des Navigationssystems.

Informationsmodus

Reifendruck



OCV041126L

A: Niedriger Reifendruck

Informationen zum Reifendruck

Siehe "Störungsleuchte Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)" auf Seite 7-12.

Hauptwarnmodus



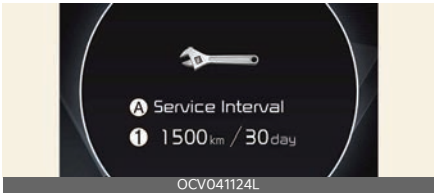
ONQ5031140L

Diese Modus informiert Sie über die folgenden Situationen:

- Störung, Einschränkung oder Radar-/ Kamerablockierung des Fahrerassistenzsystems
- Fehlfunktion der LED-Scheinwerfer
- Fehlfunktion einer Fahrzeugleuchte
- TPMS-Ausfall, zu niedriger Druck usw.

Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠) auf. Wenn die Warnsituation beseitigt ist, erlischt die Master-Warnleuchte, und das Master-Warnsymbol verschwindet.

Wartungsintervall



OCV041124L

A: **Wartungsintervall**

1 Wartungsintervallplan

Es wird berechnet und angezeigt, ob Sie eine geplante Wartung (nach Kilometerstand oder Tagen) benötigen.

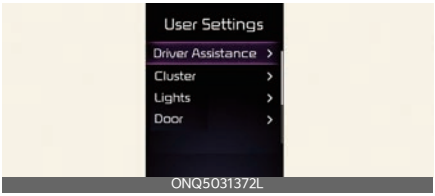
Um das Wartungsintervall zurückzusetzen, wählen Sie **Cluster** → **Service Interval** → **Reset** (Kombiinstrument → Wartungsintervall → Zurücksetzen) im Einstellungsmenü.

✻ HINWEIS

- Nach einem Kilometerstand von 1.500 km (900 Meilen) oder 30 Tagen wird jedesmal mehrere Sekunden lang die Meldung **Service in** angezeigt, wenn Sie das Fahrzeug in die Position ON (Ein) bringen.
- Wenn Sie in dem bereits eingegebenen Serviceintervall Ihr Fahrzeug nicht in die Werkstatt gebracht haben, wird die Meldung **Service required** (Service erforderlich) immer mehrere Sekunden lang angezeigt, wenn Sie das Fahrzeug in die Position ON (Ein) bringen.

- Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, können die Streckenangaben und Tagesanzeigen falsch sein.
  - Das Batteriekabel ist abgeklemmt.
  - Die Batterie ist entladen.

Benutzereinstellungsmodus



ONQ5031372L

In dieser Betriebsart können Sie die Einstellungen für Kombiinstrument, Türen und Leuchten etc. verändern.

* Die Informationen können sich je nach den für Ihr Fahrzeug zutreffenden Funktionen unterscheiden.

1. Fahrerassistenz (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
Komfort beim Fahren	• Autobahn-Fahrassistent • Automatische Geschwindigkeitsänderung auf der Autobahn
Geschwindigkeitsbegrenzung	• Tempolimitdifferenz • Warnung Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent/Geschwindigkeitsassistent/Aus
Warnzeitpunkt	• Standard/Spät
Warntonlautstärke	• Hoch/Mittel/Niedrig/Aus
Haptische Warnung	• Aktivieren/deaktivieren:
Fahreraufmerksamkeitswarnsystem	• Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los • Warnung unaufmerksame Fahrweise
Sicherheit vorne	• Aktiver Assistent/Nur Warnung/Aus
Spursicherheit	• Assistent/Nur Warnung/Aus
Totwinkelsicherheit	• SEW (Ausstiegswarnung) • Aktiver Assistent/Nur Warnung/Aus
Sicherheit Parken	• Umgebungsüberwachung Automatisch Ein • Einparkhilfe Automatik Ein • Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem • Aktiver Assistent hinten/Nur Warnhinweis hinten/Aus

2. Kombiinstrument (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
Themenauswahl	• Thema A/Thema B/Thema C/Dynamisch
Scheibenwischer-/Licht-Display	Aktivieren
Verkehrsschilder	Aktivieren
Vorsicht bei vereister Straße	Aktivieren
Lautstärke der Kombiinstrument-Sprachsteuerung	• Stufe 0 - 3
Begrüßungston	Aktivieren

3. Leuchten (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
Beleuchtung	• Stufe 1~20
Komfortblinker	• Aus/3/5/7 Blinkt
Helligkeit der Ambientebeleuchtung	• Aus/1/2/3/4
Farbe Ambientebeleuchtung	8 Farben
Frontscheinwerfer Timeout-Funktion	Aktivieren
Fernlichtassistent	Aktivieren

4. Tür (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
Automatisch verriegeln	• Schaltungsabhängig aktivieren/Geschwindigkeitsabhängig aktivieren/Aus
Automatisch entriegeln	• Bei Schalten in P/Fahrzeug Aus/Bei Schlüssel abziehen (ausstattungsabhängig)/Aus

Elemente	Erklärung
Elektrische Heckklappe	Aktivieren
Öffnungsgeschwindigkeit der elektrischen Heckklappe	• Schnell/Normal
Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe	• Ganz geöffnet/Stufe 3/Stufe 2/Stufe 1/benutzerdefinierte Höheneinstellung
Intelligente Heckklappe	Aktivieren
Elektrischer Fensterheber mit Fernsteuerung (ausstattungsabhängig)	Aktivieren

✻ INFORMATIONEN

- **Automatisch verriegeln**
  - **Aktivierung bei Geschwindigkeit**: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug schneller als 15 km/h (9 mph) fährt.
  - **Aktivierung bei Gangwechsel**: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn das Fahrzeug von Stufe P (Parkstufe) auf R (Rückwärtsgang), N (Neutral) oder D (Fahren) geschaltet wird. (Aktiviert bei Fahrzeug in Stellung ON (Ein))
- **Automatisch entriegeln**
  - **Beim Schalten in P**: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Wählhebel in die Stellung P (Parkstufe) gebracht wird. (Bei eingeschaltetem Motor aktiviert.)
  - **Fahrzeugschlüssel Aus/Bei Schlüssel abgezogen (ausstattungsabhängig)**: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschalter entfernt wird bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die OFF-Position gestellt wird.

5. Komfortleuchte (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
Komforteinstieg - Sitz	• Aus/Normal/Erweitert
Fahrgastwarnung hinten	Aktivieren
Wartungsintervall	• Serviceintervall aktivieren • Intervall anpassen • Zurücksetzen
Kabellose Ladestation	Aktivieren
Automatische Heckscheibenwischer (in R)	Aktivieren

6. Einheiten

Elemente	Erklärung
Tachometereinheit	• km/h, MPH
Temperatur-Einheit	• ℃, ℉
Einheit Kraftstoffverbrauch	• km/l, l/100 km
Einheit des Reifendrucks	• psi / kPa / bar

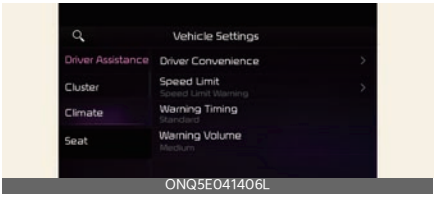
7. Sprache

Elemente	Erklärung
Sprache	Aktivieren

8. Zurücksetzen

Elemente	Erklärung
Zurücksetzen	Zurücksetzen

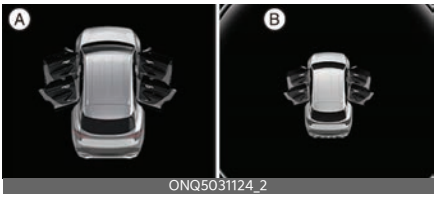
Einstellung des Fahrerassistenzsystems (Infotainmentsystem) (ausstattungsabhängig)



Wählen Sie **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistent** im Infotainmentsystem, um die Fahrerassistenfunktion einzustellen.

- **Fahrerassistenz**
  - **Geschwindigkeitsbegrenzung**
  - **Warnzeitpunkt**
  - **Warntonlautstärke**
  - **Haptische Warnung**
  - **DAW (Ermüdungswarnsystem)**
  - **Sicherheit vorne**
  - **Spursicherheit**
  - **Totwinkelsicherheit**
  - **Sicherheit Parken**

LCD-Display-Meldungen

LCD-Displays	Angezeigte Inhalte
	A: Kombiinstrument Typ A B: Kombiinstrument Typ B Tür, Motorhaube, Heckklappe, Schiebedach offen
	**A: Niedriger Reifendruck** Warnanzeige für zu geringen Reifenluftdruck
	• A: **Leuchten** • 1: • 2: • 3: AUTO • 4: OFF (O)

LCD-Displays	Angezeigte Inhalte
 ONQ5041287L	• A: **Windschutzscheibenwischer** • 1: OFF (O) • 2: AUTO • 3: LO (1) • 4: HI (2)
Low washer fluid (Wischwasser auffüllen)	Das Waschwasser im Behälter ist fast leer.
Überhitzung des Motors	Die Temperatur des Motorkühlmittels liegt über 120°C (248°F).
Schlüsselbatterie ist schwach (Smart-Key-System)	Die Batterie des Smart-Key ist leer.
Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smart-Key-System)	Der Smart-Key befindet nicht im Fahrzeug, wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken.
Vorsicht bei vereister Straße	Wenn die Temperatur der Außentemperaturanzeige unter 4 °C (40 °F) liegt.
Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smart-Key-System)	Der Smart-Key wird nicht erkannt, wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken.
Starten: Wählhebel in Stufe P (parken) oder N (neutral) (Smart-Key-System).	Starten des Fahrzeugs, wenn nicht die Stellung P (Parkstufe) oder N (Neutralstellung) eingelegt ist.
Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zu starten (Smart-Key-System).	Der Start-/Stopp-Knopf wechselt zweimal in die Position ACC, wenn Sie den Knopf mehrmals gedrückt haben, ohne das Bremspedal zu betätigen.
Batterie entlädt aufgrund von externen elektrischen Geräten	Selbstentladung der Batterie durch Überstrom, der von nicht zugelassenen elektrischen Geräten erzeugt wird
Check Electronic Suspension (Elektronische Federung prüfen)	Störung der elektronischen Federung (ECS) oder die elektronische Federung funktioniert nicht ordnungsgemäß.
Nochmals START drücken (Smart-Key-System)	Der Start-/Stopp-Knopf kann aufgrund eines Problems mit dem System des Start-/Stopp-Knopfs nicht bedient werden.
START-Knopf mit dem Schlüssel drücken (Smart-Key-System)	Der Start-/Stopp-Knopf wird gedrückt, während die Meldung „Schlüssel nicht erkannt" angezeigt wird.
BCW-System prüfen	Problem mit dem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW)
48-V-System prüfen	Wenn ein Problem mit dem Mildhybrid-Steuerungssystem vorliegt.

✻ INFORMATIONEN

- Wenn es kein Problem mit dem Betrieb vorliegt und die oben genannten Meldungen weiter angezeigt werden, bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Durchsicht in eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- **Vorsicht bei vereister Straße**

  Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, blinkt die Warnleuchte (einschließlich Außentemperaturanzeige) 5 Mal und leuchtet dann ständig. Außerdem ertönt einmalig ein Warnsignal.
- **Batterie entlädt aufgrund von externen elektrischen Geräten**

  Das Fahrzeug kann eine Selbstentladung der Batterie aufgrund von zu hoher Stromentnahme durch nicht genehmigte Geräte wie Dashcams (Kameras auf dem Armaturenbrett) während des Parkens erkennen.

  Wenn die Vorsicht weiterhin angezeigt wird, nachdem externe elektrische Geräte getrennt wurden, lassen

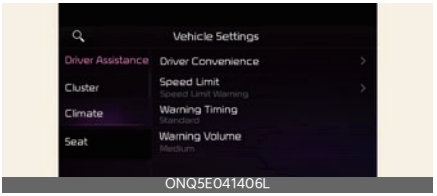
Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- **Press START button again (Nochmals START drücken)**
  - Sie können den Motor anlassen, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf noch einmal drücken.
  - Wenn diese Warnmeldung immer wieder angezeigt wird, wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken, bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Durchsicht in eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

- Wenn die Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt wird, wird die Meldung mit den Fahrinformationen evtl. unterdrückt.
- Um die Ladezeit bzw. die Zeit für die Klimaanlage einzustellen, richten Sie sich nach den Anweisungen der separat mitgelieferten Anleitung des Fahrzeugnavigationssystems.
- Wenn die Warnleuchte für glatte Straßen beim Fahren aufleuchtet, sollten Sie vorsichtiger und nicht so schnell fahren sowie schnelle Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und scharfe Kurven usw. vermeiden.
- Wenn bei der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) eine Fehlfunktion auftritt, leuchten eventuell die Warnmeldung der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) sowie die Kontrollleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle auf.

Fahrzeugeinstellungen (Infotainmentsystem) (ausstattungsabhängig)



ONQ5E041406L

1. Drücken Sie die Taste **Einstellungen** auf der Haupteinheit des Infotainmentsystems.
2. Wählen Sie **Vehicle** (Fahrzeug) und ändern Sie die Einstellungen der Funktionen.

Die Fahrzeugeinstellungen im Infotainmentsystem bieten dem Nutzer Optionen für eine Vielzahl von Einstellungen, wie Ver-/Entriegelungsfunktion der Türen, Komfortfunktionen, Fahrerassistenz-Einstellungen usw.

- **Vehicle Settings**
  - **Fahrerassistenz**
  - **Kombiinstrument**
  - **Klima**
  - **Sitze**
  - **Leuchten**
  - **Tür**
  - **Komfort**

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine **Fahrzeugeinstellungen** vor. Dies kann zu Ablenkung führen und somit einen Unfall verursachen.

✻ HINWEIS

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

Warn- und Kontrollleuchten

Wenn Sie das Fahrzeug in die Position EIN stellen, leuchten die im Folgenden abgebildeten Symbole auf. Wenn diese Symbole weiterhin angezeigt werden, fahren Sie in diesem Fall vorsichtig und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem autorisierten Kia-Händler/Servicepartner überprüfen.

Symbol	Zeit	Anmerkungen
	6 Sekunden	Die Airbag-Warnleuchte leuchtet etwa 6 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	• Beim Airbag-Betrieb ist eine Fehlfunktion des Rückhaltesystems (SRS) aufgetreten.
	Ständig	Diese Warnleuchte des Sitzgurts informiert den Fahrer darüber, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde. Siehe "Sicherheitsgurte" auf Seite 3-13.
	3 Sekunden	Die Warnleuchte der Feststellbremse und Bremsflüssigkeit leuchtet etwa 3 Sekunden und erlischt dann.
	Ständig	• Wenn die Feststellbremse angezogen ist. • Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter niedrig ist.
	3 Sekunden	Die ABS-Warnleuchte leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	• Immer wenn eine ABS-Störung vorliegt.
	Ständig	Die Warnleuchte des elektronischen Bremskraftverteilungssystems (EBD) leuchtet auf, wenn ein Problem mit dem elektronischen Bremskraftverteilungssystem vorliegt.
	3 Sekunden	Die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung (EPS) leuchtet etwa 3 Sekunden und erlischt dann.
	Ständig	• Bei einer Störung der elektrischen Servolenkung.
	3 Sekunden	Die Warnleuchte des Ladesystems leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	• Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem.
	Ständig	Die Hauptwarnleuchte leuchtet bei einer Fehlfunktion unterschiedlicher Fahrzeugfunktionen. Einzelheiten zur Warnung finden Sie in der Warnmeldung auf dem LCD-Display.
	3 Sekunden	Die Störungsanzeigeleuchte (MIL) leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	• Wenn eine Störung der Abgasregelung, des Motors oder des Antriebsstrangs vorliegt.
	Ständig	Die Motoröldruckwarnleuchte leuchtet, bis der Motor gestartet wird. • Wenn der Motoröldruck zu niedrig ist.
	Ständig	• Wenn der Tank fast leer ist.
	Ständig	• Bei einer Fehlfunktion des Systems von Dieselpartikelfilter (DPF)/Benzinpartikelfilter (GPF).
	Ständig	• Wenn der Behälter für Urea-Lösung fast leer ist.
	Ständig	• Wenn der Motor vorgewärmt wird. • Nachdem die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist, kann der Motor angelassen werden.
	3 Sekunden	Die Warnleuchte für den Kraftstofffilter leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann. (Für Dieselmotor)
	Ständig	• Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter gesammelt hat.
	5 Sekunden	Die AUTO STOP-Anzeige leuchtet etwa 5 Sekunden lang und erlischt dann. (Für Dieselmotor)
	Ständig	• Wenn der Motor in den Leerlauf-Stopp-Modus des ISG-Systems (Start-/Stopp-Automatik) wechselt.
EPB	3 Sekunden	Die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse **EPB** leuchtet etwa 3 Sekunden und erlischt dann.
	Ständig	• Bei einer Störung der elektronischen Feststellbremse **EPB**

Symbol	Zeit	Anmerkungen
	3 Sekunden	Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	• Wenn einer oder mehrere Ihrer Reifen einen deutlich zu niedrigen Reifendruck haben.
	Blinken	• Fehlfunktion des TPMS. Siehe "Störungsleuchte Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)" auf Seite 7-12.
	3 Sekunden	Die Sicherheitswarnleuchte vorn leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	• Wenn eine Störung des Frontalkollisionswarnassistenten vorliegt. Siehe "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-66 oder "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-76.
	Ständig	Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf: • Grün: Wenn die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten erfüllt sind. • Grau: Die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten nicht erfüllt sind. • Gelb: Wenn eine Störung mit dem Spurhalteassistenten auftritt. Siehe "Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-89.
	Ständig	Die Kontrollleuchte des Spurfolgeassistenten leuchtet wie folgt: • Grün: Wenn der Spurfolgeassistent in Betrieb ist. • Grau: Die Betriebsbedingungen des Spurfolgeassistenten nicht erfüllt sind. Siehe "Spurfolgeassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-160.
	Ständig	Wenn der permanente Allradantrieb deaktiviert wird. Siehe "Allradantrieb (AWD) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-59.
	3 Sekunden	Die Warnleuchte für den LED-Scheinwerfer leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	• Bei einer Funktionsstörung des LED-Scheinwerfers.
	Blinken	• Bei einer Funktionsstörung eines Teils für den LED-Scheinwerfer
	Ständig	Die Warnleuchte für vereiste Straßen und die Außentemperaturanzeige blinken und leuchten dann auf. Außerdem ertönt das Warnsignal 1 Mal.
	3 Sekunden	Die Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	• Wenn eine Störung der ESC-Funktion vorliegt.
	3 Sekunden	Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	• Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF deaktivieren. Siehe "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 6-51.
	Ständig	Wenn das Fahrzeug den Schlüssel im Fahrzeug erkennt und sich das Fahrzeug in der Position ACC oder ON befindet.
	Blinken	• Wenn sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet. • Wenn eine Störung der Wegfahrsperre vorliegt.
	2 Sekunden	Wenn das Fahrzeug den Schlüssel nicht erkennen kann.
	Blinkt	Wenn die Blinkleuchte eingeschaltet ist.
	Ständig	Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
	Ständig	Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.
	Ständig	Wenn der Lichtschalter in der Position ON (Ein) ist.
	Ständig	Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.
	Ständig	Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.
	Ständig	• Wenn der Fernlicht-Assistent (HBA) aktiviert wird. Siehe "Fernlichtassistent (HBA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 4-72.

Symbol	Zeit	Anmerkungen
	3 Sekunden	Die Kontrollleuchte für die Bergab-Bremskontrolle (DBC) leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	• Wenn Sie das System durch Drücken der DBC-Taste aktivieren. Siehe "Bergab-Bremskontrolle (DBC)" auf Seite 6-52.
AUTO HOLD	Ständig	Wenn AUTO HOLD eingeschaltet ist.
AFS	3 Sekunden	Die Warnleuchte des intelligenten Scheinwerfersystems leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	• Wenn eine Störung des intelligenten Scheinwerfersystems vorliegt. Siehe "Intelligentes Scheinwerfersystem (IFS) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 4-75
SOS	3 Sekunden	Die SOS-Warnleuchte leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	• Wenn eine Fehlfunktion des eCall-Systems vorliegt. Siehe "Europaweites eCall-System" auf Seite 7-34.
ECO SPORT SMART	Ständig	Wenn Sie jeden Modus als Fahrmodus auswählen. Siehe "Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus" auf Seite 6-57.
120 km/h	Ständig	Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 120 km/h. Das Akustiksignal für zu hohe Geschwindigkeit ertönt ca. 5 Sekunden lang.

INFORMATIONEN

- **Zwei diagonale Bremskreise**

  Ihr Fahrzeug ist mit zwei diagonalen Bremssystemen ausgerüstet. Das bedeutet, dass zwei Räder weiterhin gebremst werden können, auch wenn ein diagonaler Bremskreis ausgefallen ist.

  Bei nur einem funktionierenden Bremskreis sind ein längerer Pedalweg und eine größere Kraft beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen. Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil der Bremsanlage arbeitet.

- **Motoröldruck-Warnleuchte - Bei niedrigem Motoröldruck.**
  - Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
  - Schalten Sie den Verbrennungsmotor aus und prüfen Sie den Motorölstand. (Weitere Details finden Sie unter "Motoröl" auf Seite 8-31). Korrigieren Sie den Ölstand nach Bedarf.
  - Wenn die Motoröldruckwarnleuchte nach dem Auffüllen von Öl weiter leuchtet oder kein Öl vorhanden ist, sollten Sie das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Händler überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Das fortgesetzte Fahren mit eingeschalteter Warnleuchte kann zu Motorschäden führen.
- **Warnleuchte Abgasanlage (DPF)**
  - Diese Warnleuchte der Abgasanlage (DPF) erlischt möglicherweise, wenn das Fahrzeug etwa 25 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h (40 mph) gefahren wird (höher als im 2. Gang bei 1500 bis 2500 U/min).
  - Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprü-

fen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- **Kontrollleuchte Abgasanlage (GPF)**
  - Diese Warnleuchte der Abgasanlage (DPF) erlischt möglicherweise, wenn das Fahrzeug etwa 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 80 km/h (50 mph) gefahren wird (höher als im 3. Gang bei 1500 bis 4000 U/min).
  - Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- **Warnleuchte - Feststellbremse & Bremsflüssigkeit**
  - Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte „Feststellbremse & Bremsflüssigkeit" leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, bedeutet dies, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.
  - Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- **EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)**
  - Wenn sowohl die Warnleuchte für ABS als auch für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht normal, und Sie können bei einem plötzlichen Bremsvorgang in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten.
  - Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver. Es wird empfohlen, das Fahrzeug umgehend von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.
- **Sicheres Anhalten**
  - Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.
  - Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

⚠ ACHTUNG

- **Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand**
  - Das Fahren trotz niedrigem, durch die Warnleuchte gemeldeten Kraftstoffstand oder mit einem Kraftstoffstand unterhalb der Markierung „E" kann zu Fehlzündungen des Motors führen.
- **Störungsleuchte (MIL)**
  - Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, könnte der Katalysator unter Umständen beschädigt werden. Dies könnte zu verminderter Motorleistung führen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- **Warnleuchte des Kraftstofffilters**
  - Wenn die Warnleuchte des Kraftstofffilters aufleuchtet, kann sich die Motorleistung (Fahrzeuggeschwindigkeit & Leerlaufdrehzahl) vermindern.
  - Wenn Sie bei leuchtender Kraftstofffilter-Warnleuchte weiterfahren, können Motorteile (Einspritzdüse, Common Rail, Hochdruck-Kraftstoffpumpe) beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- **Warnleuchte Abgasanlage**
  - Wenn Sie weiterfahren, obwohl die Abgasanlagen-Warnleuchte längere Zeit blinkt, wird möglicherweise die Anlage beschädigt und es verschlechtert sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

HINWEIS

- Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.
- **Störungsleuchte (MIL)**
  - Wenn Sie mit eingeschalteter Störungsleuchte (MIL) fahren, kann die Abgasregelung möglicherweise beschädigt werden, wodurch die Fahreigenschaften und/oder der Kraftstoffverbrauch beeinträchtigt werden.
  - Wenn das umfassende Motorschutzsystem aufgrund von Motorölmangel aktiviert wird, wird die Motorleistung begrenzt. Wenn dieser Zustand wiederholt auftritt, leuchtet die Störungsanzeigeleuchte (MIL) auf.
- **EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)**
  - Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert möglicherweise das Tachometer, der Kilometerzähler oder der Tageskilometerzähler nicht richtig. Außerdem kann die EPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein.
  - Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver. Es wird empfohlen, das Fahrzeug umgehend von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.
- Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse **EPB**
  - Die Warnleuchte für die elektrische Feststellbremse (**EPB**) leuchtet möglicherweise gemeinsam mit der Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) auf und zeigt damit an, dass das ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert (dies ist kein Indiz für eine EPB-Fehlfunktion).
- Ununterbrochenes Fahren mit eingeschalteter oder blinkender Warnleuchte für den LED-Scheinwerfer kann die Lebensdauer der LED-Scheinwerfer verringern.

- Wenn die Warnleuchte „Fahrbahn vereist" während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie ihre Fahrweise mäßigen und heftiges Beschleunigen, plötzliche Bremsmanöver und extreme Lenkbewegungen nach Möglichkeit vermeiden.
- **Warnleuchte Motoröldruck**
  - Wenn der Motoröldruck aufgrund von zu wenig Motoröl usw. sinkt, leuchtet die Motoröldruck-Warnleuchte () auf.
  - Das umfassende Motorschutzsystem wird aktiviert, das die Motorleistung begrenzt. Wenn der Motoröldruck wiederhergestellt ist, erlischt die Motoröldruck-Warnleuchte, und das umfassende Motorschutzsystem wird abgeschaltet.
  - Für den Smartstream G2.0-Motor gilt, dass, wenn der Motoröldruck wiederhergestellt ist, die Warnleuchte erlischt, und das umfassende Motorschutzsystem abgeschaltet wird, nachdem der Motor wieder gestartet wird.

Beleuchtung

Beleuchtungsfunktionen

Stromsparfunktion

Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird.

Das System schaltet das Standlicht automatisch nach Abschalten des Motors und Öffnen der Fahrertür ab.

Die Positionsleuchten bleiben eingeschaltet, selbst wenn die Fahrertür geöffnet wird, sofern der Lichtschalter betätigt wird oder Auto geschaltet ist.

Um die Leuchten eingeschaltet zu lassen, schalten Sie die Positionsleuchten gegebenenfalls mit dem Scheinwerferschalter an der Lenksäule nach Ausschalten des Motors AUS und wieder EIN.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Scheinwerfer und die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Motor nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet, damit die Batterie nicht entladen wird.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion (ausstattungsabhängig)

Funktion

- Die Scheinwerfer bleiben für ca. 5 Minuten eingeschaltet.
- Wenn die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.
- Ausschalten der Scheinwerfer (OFF):
  - Drücken Sie zweimal die Verriegelungstaste auf dem Schlüssel.
  - Schalten Sie den Scheinwerfer aus (Position OFF (Aus))

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position ACC oder OFF und die Scheinwerfer sind eingeschaltet (ON).

Tagesfahrlicht (DRL)

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position ON (Ein).
- Der Scheinwerferschalter ist in der Position OFF (Aus)
- Die Feststellbremse ist ausgeschaltet.

✻ INFORMATIONEN

Wenn die Positionsleuchte nach Ausschalten des Fahrzeugs weiterhin leuchten soll, gehen Sie bei Bedarf wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Fahrertür.
- Schalten Sie die Positionsleuchte ein.

Lichtsteuerung

Betriebsleuchten



ONQ5041275L

Funktion

1 OFF / ○

2 AUTO

- Heckleuchten und Scheinwerfer schalten sich automatisch je nach den Lichtverhältnissen außerhalb des Fahrzeugs ein- bzw. aus.

3 Positions- und Heckleuchten

4 Abblendlicht

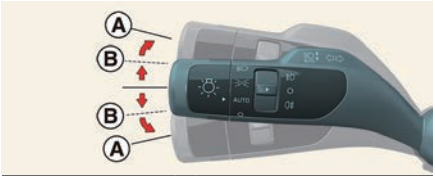
✻ INFORMATIONEN

Die Scheinwerfer können nur der ON-Position eingeschaltet werden.

⚠ ACHTUNG

- Platzieren Sie nie Gegenstände über dem Sensor auf dem Armaturenbrett, weil dadurch die automatische Beleuchtungsregelung verschlechtert wird.
- Reinigen Sie den Sensor nicht mit einem Scheibenreiniger. Der Scheibenreiniger kann einen leichten Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Sensorfunktion behindert.
- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.

Blinkleuchten



ONQ5041276L

Funktion

- Bewegen Sie den Hebel nach oben oder unten (A).

✻ HINWEIS

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Komfortblinkerfunktion

Funktion

- Bewegen Sie den Blinkerhebel nach oben oder unten (B).
- Lassen Sie den Hebel los.

✻ INFORMATIONEN

- Sie können die Funktion Komfortblinker durch die Wahl von **Lights → One Touch Turn signal** (Leuchten → Komfortblinker) aktivieren bzw. deaktivieren oder die Anzahl der Blinksignale (3, 5 oder 7) wählen.
- Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Bedienung der Nebelleuchten (ausstattungsabhängig)



ONQ5041278L

Funktion

- Schalten Sie den Nebelscheinwerferschalter (1) in die entsprechende Stellung.
- Vorn: (☀)/Hinten: (☀)

Betriebsbedingung(en)

- Der Scheinwerfer ist eingeschaltet (ON).

⚠ ACHTUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer haben einen hohen Stromverbrauch. Verwenden Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechter Sicht.

Fernlicht



ONQ5041277L

Funktion

- Drücken Sie den Hebel, um das Fernlicht zu verwenden
- Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, damit die Scheinwerfer aufblinken (☰D).

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.

Fernlichtassistent (HBA) (ausstattungsabhängig)



ONQ5041279L

Der Fernlicht-Assistent ist ein System, das die Scheinwerferreichweite je nach Helligkeit der erkannten Fahrzeuge und den Straßenbedingungen automatisch

anpasst (Umschaltung zwischen Fernlicht und Abblendlicht).

Erkennungssensor

Frontkamera



ONQ5051040L

Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um während der Fahrt Umgebungslicht und Helligkeit zu erkennen. Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

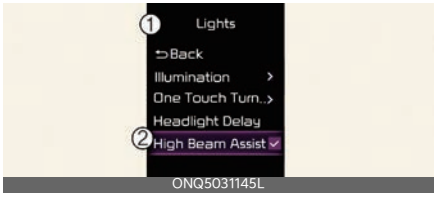
⚠ ACHTUNG

Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale Leistung des Fernlichtassistenten aufrechtzuerhalten.

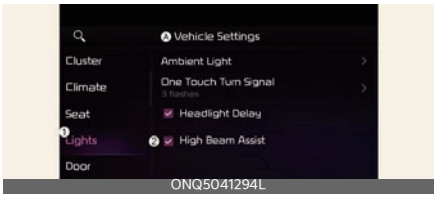
Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen der Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-66 und "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-76.

Einstellungen Fernlichtassistent

Einstellen der Funktionen



ONQ5031145L



ONQ5041294L

A: **Fahrzeugeinstellungen**

1 Leuchten

2 Fernlichtassistent

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug (ON) im Einstellungsmenü die Option **Lights** → **High Beam Assist** Leuchten → Fernlichtassistent, um den Fernlicht-Assistenten einzuschalten.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

Betrieb des Fernlichtassistenten

Anzeige und Regelung des Fernlichtassistenten

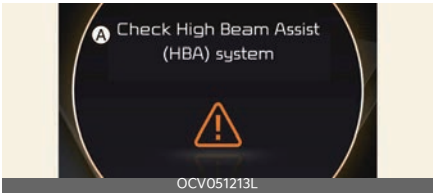
- Nachdem Sie **HBA (Fernlichtassistent)** in den **Einstellungen** ausgewählt haben, funktioniert der Fernlichtassistent wie folgt.
  - Bringen Sie den Scheinwerferschalter in Position AUTO und drücken Sie den Scheinwerferhebel in Richtung Kombiinstrument. Die Kontrollleuchte des Fernlichtassistenten (AUTO) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und das System wird aktiviert.
  - Wenn das System aktiviert ist, wird das Fernlicht eingeschaltet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) liegt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 25 km/h (15 mph) liegt, schaltet sich

das Fernlicht nicht ein. Die Fernlicht-Kontrollleuchte (≡D) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

- Wenn der Fernlichtassistent in Betrieb ist und der Scheinwerferhebel betätigt wird, reagiert das System wie folgt:
  - Wenn Sie den Scheinwerferschalter bei ausgeschaltetem Fernlicht in Ihre Richtung ziehen, wird das Fernlicht eingeschaltet. Wenn Sie den Scheinwerferhebel freigeben, schaltet sich der Fernlichtassistent wieder ein.
  - Wenn Sie das Fernlicht eingeschaltet ist und Sie den Scheinwerferschalter in Ihre Richtung ziehen, wird das Abblendlicht eingeschaltet und der Fernlichtassistent ausgeschaltet.
  - Wenn Sie den Scheinwerferschalter zum Kombiinstrument drücken, wird das Fernlicht eingeschaltet und der Fernlichtassistent ausgeschaltet.
  - Wird der Scheinwerferschalter von AUTO auf eine andere Position (Scheinwerfer/Position/Aus) gestellt, schaltet sich der Fernlichtassistent aus und die entsprechende Lampe schaltet sich ein.
- Wenn der Fernlichtassistent eingeschaltet ist, blendet er den Scheinwerfer ab, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:
  - Wenn der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird.
  - Wenn die Rückleuchte eines vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird.
  - wenn der Scheinwerfer bzw. die Rückleuchte eines Fahrrads oder Motorrads erkannt wird.
  - wenn die Umgebungshelligkeit groß genug ist, sodass kein Fernlicht benötigt wird;
  - Wenn Straßenlaternen oder andere Leuchten erkannt werden.

Fehlfunktionen und Einschränkungen des Fernlichtassistenten

Fehlfunktion des Fernlichtassistenten



OCV051213L

A: **Fernlicht-Assistent (HBA) überprüfen**

Wenn der Fernlichtassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung, und die Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

Einschränkungen des Fernlichtassistenten

- Das Licht von einem Fahrzeug wird nicht erkannt, weil der Scheinwerfer defekt oder nicht sichtbar ist usw.
- Der Scheinwerfer eines Fahrzeugs ist mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt.
- Die Scheinwerfer eines Fahrzeugs sind ausgeschaltet, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet usw.

- Es gibt eine Lampe, die eine ähnliche Form wie ein Fahrzeugscheinwerfer hat.
- Die Scheinwerfer wurden beschädigt oder nicht richtig repariert.
- Die Scheinwerfer sind nicht richtig ausgerichtet.
- Sie fahren auf einer schmalen kurvigen Straße, einer unebenen Straße, bergauf oder bergab.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist auf einer Kreuzung oder einer kurvigen Straße nur teilweise sichtbar.
- In Fahrtrichtung befindet sich eine Ampel, ein Reflektor, ein Blinksignal oder Spiegel.
- Es gibt einen temporären Reflektor oder Blinkgeber (Baustelle).
- Die Fahrbahnbedingungen sind schlecht, beispielsweise durch nasse, vereiste oder verschneite Fahrbahn.
- In einer Kurve taucht plötzlich ein Fahrzeug auf.
- Das Fahrzeug steht wegen einem Reifenschaden schräg oder wird abgeschleppt.
- Das Licht eines Fahrzeugs wird aufgrund von Abgas, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt.

HINWEIS

- Je nach den Spezifikationen oder Design des Kombiinstruments können Bilder oder Farben unterschiedlich dargestellt werden.
- Weitere Hinweise zu den Beschränkungen der Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-66 oder "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-76.

WARNUNG

- Manchmal funktioniert der Fernlichtassistent nicht richtig. Die Funktion dient nur Ihrem Komfort. Eine sichere Fahrpraxis liegt in der Verantwortung des Fahrers. Prüfen Sie zu Ihrer Sicherheit immer die Straßenverhältnisse.
- Wenn das System nicht normal funktioniert, schalten Sie die Scheinwerferposition manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.

Intelligentes Scheinwerfersystem (IFS) (ausstattungsabhängig)

Das intelligente Scheinwerfersystem sichert dem Fahrer bei eingeschaltetem Fernlicht eine klare Sicht bei Nachtfahrten.

Einstellungen des intelligenten Scheinwerfersystems



A: **Leuchten**

1 Intelligenter Scheinwerfer

2 Schneller als 60 km/h

3 Schneller als 40 km/h

4 Schneller als 20 km/h

5 Aus

Wenn das Fahrzeug in der Position EIN ist, wählen Sie im Einstellungsmenü **Lights → Intelligent front-lighting** (Leuchten → Intelligentes Scheinwerfer-

system), um das intelligente Scheinwerfersystem einzuschalten, und deaktivieren Sie die Option, um das System auszuschalten.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

Bedienung des intelligenten Scheinwerfersystems

Anzeige und Bedienung



ONQ5041279L

Das intelligentes Scheinwerfersystem wird wie folgt bedient:

- Bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Position AUTO und drücken Sie den Scheinwerferhebel in Richtung Kombiinstrument. Die Anzeige des intelligenten Scheinwerfersystems (AUTO) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und das System wird aktiviert.
- Wenn das System aktiviert ist, arbeitet das intelligente Scheinwerfersystem entsprechend der im Infotainmentsystem eingestellten Geschwindigkeit. Das System ist zunächst so eingestellt, dass es funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) liegt.
- Die Fernlicht-LED erlischt teilweise, wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug von der Frontkamera erkannt wird.
- Wenn das intelligente Scheinwerfersystem ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit (über 100 km/h (60 mph)) erkennt, schaltet der Scheinwerfer auf der Fahrerseite ab, und nur der Scheinwerfer auf der Beifahrerseite wird vom System gesteuert.

Fehlfunktion und Einschränkungen des intelligenten Scheinwerfersystems

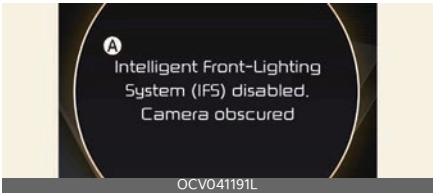
Fehlfunktion des intelligenten Scheinwerfersystems



OCV041190L

A: **Intelligentes Scheinwerfersystem prüfen (IFS)**

Wenn das intelligente Scheinwerfersystem nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint einige Sekunden lang die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Sobald die Meldung verschwindet, leuchten die Warnleuchten **AFS** auf. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.



OCV041191L

A: **Intelligentes Scheinwerfersystem (IFS) deaktiviert. Kamerasicht eingeschränkt.**

Wenn die Frontkamera mit Schmutz, Schnee oder Ablagerungen bedeckt ist, funktioniert das intelligente Scheinwerfersystem möglicherweise vorübergehend nicht richtig. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Nach Entfernen von Schmutz, Schnee oder Ablagerungen funktioniert das System normal.

Das intelligenten Scheinwerfersystem funktioniert möglicherweise in einem Gebiet (z. B. im offenen Gelände) nicht ordnungsgemäß, wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs keine Hindernisse oder Fahrzeuge erkannt wurden.

Auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Einschränkungen des intelligenten Scheinwerfersystems

Das intelligente Scheinwerfersystem funktioniert möglicherweise in den folgenden Situationen nicht richtig.

- Das Licht von einem Fahrzeug wird nicht erkannt, weil der Scheinwerfer defekt oder nicht sichtbar ist usw.
- Der Scheinwerfer eines Fahrzeugs ist mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt.
- Es gibt eine Lampe, die eine ähnliche Form wie ein Fahrzeugscheinwerfer hat.
- Die Scheinwerfer eines Fahrzeugs sind ausgeschaltet, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet usw.
- Die Scheinwerfer wurden beschädigt oder nicht richtig repariert.
- Die Scheinwerfer sind nicht richtig ausgerichtet.
- Sie fahren auf einer schmalen kurvigen Straße, einer unebenen Straße, bergauf oder bergab.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist auf einer Kreuzung oder einer kurvigen Straße nur teilweise sichtbar.
- In Fahrtrichtung befindet sich eine Ampel, ein Reflektor, ein Blinksignal oder Spiegel.
- Es gibt einen temporären Reflektor oder Blinkgeber (Baustelle).
- Die Fahrbahnbedingungen sind schlecht, beispielsweise durch nasse, vereiste oder verschneite Fahrbahn.
- In einer Kurve taucht plötzlich ein Fahrzeug auf.
- Das Fahrzeug steht wegen einem Reifenschaden schräg oder wird abgeschleppt.
- Es gibt viele Straßenlampen oder das Umgebungslicht ist zu hell.
- Das Licht eines Fahrzeugs wird aufgrund von Abgas, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt.
- Die Frontscheibe ist verunreinigt.

Schalter zur Leuchtweitenregulierung des Scheinwerfers (ausstattungsabhängig)


ONQ5031036

Funktion

1. Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer.
2. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer)	1
Voll besetzt (mit Fahrer) + maximal mögliche Ladung	2
Fahrer + maximal zulässige Beladung	3

Scheibenwisch- und Waschanlage

Scheibenwischer

Steuerung der Scheibenwischer



ONQ5E031040L



ONQ5E041326L

Funktion

1 Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)
- 1x/MIST: Einzelner Wischvorgang
- ○ / **OFF**: Aus
- ---/INT: Intervallbetrieb

  AUTO*: Automatische Wischersteuerung
- 1/LO: Niedrige Wischergeschwindigkeit
- 2/HI: Hohe Wischergeschwindigkeit

2 Waschen mit kurzen Wischvorgängen

3 Wischergeschwindigkeitssteuerung (hinten)
- 2/HI: Dauerbetrieb
- 1/LO: Intervallbetrieb
- ○ / **OFF**: Aus

* : ausstattungsabhängig

✻ HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, enteisen Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen. Wenn Sie Schnee und/oder Eis nicht beseitigen, bevor Sie die Scheibenwischer/-waschanlage benutzen, drohen Schäden an der Anlage.

Automatische Steuerung der Scheibenwischer (ausstattungsabhängig)



ONQ5031041



ONQ5E031041L

- A: Regensensor
- B: Wischergeschwindigkeitsschalter

Funktion

1. Der Regensensor (A) erfasst das Niederschlagsvolumen und passt den Intervall der Scheibenwischergeschwindigkeit an.
2. Drehen Sie den Geschwindigkeitsregler (B), um die Scheibenwischergeschwindigkeit anzupassen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Wischerschalter im Modus AUTO steht und der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf auf ON, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen an Händen und anderen Körperteilen auszuschließen:
  - Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.
  - Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.
  - Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.
- Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Position OFF (0), um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren.

  Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die eventuell nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.
- Wenn Sie den Motor im Winter starten, schalten Sie den Wischerschalter in Position OFF (0). Andernfalls könnten sich die Wischer einschalten und Eis könnte die Wischerblätter beschädigen. Entfernen Sie immer erst den Schnee und das Eis und beheizen Sie die Windschutzscheibe gründlich, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.

- Beim Verdunkeln der Windschutzscheibe achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in den Sensor gelangt, der sich in der oberen Mitte der Windschutzscheibe befindet. Sie kann die zugehörigen Teile beschädigen.

Waschanlage

Waschanlagensteuerung



ONQ5E031042L



ONQ5031042

Funktion

1. Bringen Sie den Regler für die Wischergeschwindigkeit in Position OFF / ○.
2. Ziehen/drücken Sie den Hebel, um Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe zu sprühen.
3. Betätigen Sie mehrmals die Scheibenwischer.

⚠ WARNUNG

Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage bei Frost erst, nachdem Sie die Windschutzscheibe mit den Lüftungsdüsen erwärmt haben. Das Waschwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

⚠ ACHTUNG

- Um zu vermeiden, dass die Pumpe der Waschanlage beschädigt wird, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, wenn der Waschwasserbehälter leer ist.
- Um zu vermeiden, dass Scheibenwischer und/oder Windschutzscheibe beschädigt werden, betätigen Sie die Wischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.
- Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.
- Um Schäden an den Scheibenwischerarmen und anderen Komponenten zu vermeiden, versuchen Sie nicht, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen.
- Um eine Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden, verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.

Begrüßungssystem

Die Umgebung bzw. der Innenraum wird beleuchtet, wenn sich der Fahrer dem Fahrzeug nähert oder dieses verlässt.

Beleuchtungsfunktionen

Türgriffleuchte



Funktion

- Die Türgriffleuchten schalten sich etwa 15 Sekunden ein.

Betriebsbedingung(en)

- Alle Türen (und die Heckklappe) sind geschlossen und verriegelt.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion

Funktion

- Die Scheinwerfer bleiben ca. 5 Minuten lang eingeschaltet, wenn sich das Fahrzeug bei eingeschalteten Scheinwerfern in der Stellung ACC oder OFF (Aus) befindet.
  - Wenn die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position ACC.
- Die Fahrertür ist offen und geschlossen.

Innenbeleuchtung

Funktion

- Alle Innenraumleuchten schalten sich ein.
  - Etwa 30 Sekunden.

Betriebsbedingung(en)

- Der Leseleuchtenschalter ist im TÜR-Modus.
- Alle Türen (und die Heckklappe) sind geschlossen und verriegelt.
- Mit Smart-Key-System
  - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.
  - Wenn die Taste am Außentürgriff gedrückt wird.

Innenraumbeleuchtung

Automatische Abschaltfunktion

Funktion

- Die Innenraumbeleuchtung schaltet sich aus.
  - Nach etwa 5 Minuten.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position OFF (Aus).
- Die Leuchten sind in Position ON (Ein).

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Es kann zu Unfällen kommen, weil die Sicht durch die Innenraumbeleuchtung behindert wird.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Leuchten bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet. Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

Leseleuchte

Typ A



ONQ5H031011

Typ B



ONQ5031037

Funktion

- Drücken Sie die Lampe (1), um die Leselampe einzuschalten (ON).
- (2): Modus TÜR
- (3): Innenraumleuchten vorn und hinten ein und aus.

✻ INFORMATIONEN

- Die Leseleuchte und die Innenleuchte schalten sich nach ca. 30 Sekunden ein.
  - Wenn die Tür geöffnet ist.
  - Wenn die Tür mit einem Smart-Key verriegelt wurde, solange die Türen nicht geöffnet werden.
- Die Leseleuchte und die Innenraumleuchte bleiben eingeschaltet.
  - Wenn eine Tür geöffnet wird während sich der Start-/Stopp-Knopf in der Position ACC oder OFF befindet. (5 Minuten)
  - Wenn die Tür geöffnet wird während sich der Start-/Stopp-Knopf in

der Position ON befindet. (anhaltend)

- Die Leseleuchte und die Innenraumleuchte gehen aus.
  - Wenn das Fahrzeug in die Position ON (Ein) geschaltet wird oder alle Türen verriegelt sind (sofort).

✻ HINWEIS

Der Türmodus und der Raummodus können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.

Innenraumleuchte (ausstattungsabhängig)


ONQ5H031012

Funktion

- Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchten ein- und auszuschalten.

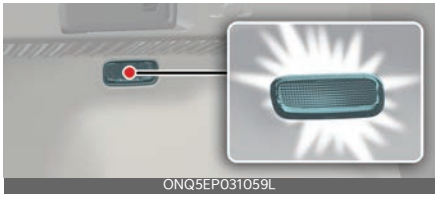
Leseleuchte (ausstattungsabhängig)


ONQ5031038

Funktion

- Drücken Sie diesen Schalter, um die Leseleuchte ein- und auszuschalten.

Kofferraumleuchte (ausstattungsabhängig)


ONQ5EP031059L

Funktion

- Öffnen Sie die Heckklappe. Alle Leuchten schalten sich ein.

Schminkspiegelleuchte


ONQ5031060

Funktion

- : Die Lampe wird eingeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.
- ◯: Die Lampe wird ausgeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.

✻ HINWEIS

Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie die Schminkspiegelabdeckung wieder vollständig schließen, sobald Sie den Spiegel nicht mehr benutzen.

Handschuhfachbeleuchtung


ONQ5031039

Funktion

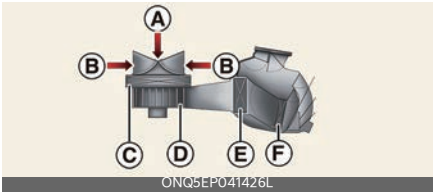
- Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

✻ HINWEIS

Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie das Handschuhfach wieder vollständig schließen, sobald Sie es nicht mehr benutzen.

Klimaanlage

Komponenten der Klimaanlage



ONQ5EP041426L

- A: Außenluft
- B: Umluft
- C: Luftfilter der Klimaanlage
- D: Lüfter
- E: Verdampferkern
- F: Heizkern

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.

Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen über längere Zeit im Filter sammeln, vermindert sich die Luftströmung aus den Lüftungsschlitzen. Dies führt dazu, dass sich Feuchtigkeit auf der Innenseite der Windschutzscheibe sammelt, selbst wenn der Frischluftmodus gewählt ist.

Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- **Übermäßige Nutzung der Klimaanlage**

  Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen

Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn die Temperaturanzeige eine Motorüberhitzung signalisiert, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen den Lüfter weiterlaufen.

- Die Klimaanlage sollte nur bei geschlossenen Fenstern und geschlossenem Schiebedach verwendet werden, um Kondensatbildung im Fahrzeug zu verhindern, die elektrische Komponenten beschädigen könnte.

✻ HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß Wartungsplan. Wenn das Fahrzeug unter rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, muss der Klimaanlagenfilter häufiger geprüft und gewechselt werden.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage

Beispiel Typ A



ONQ5041297L

Beispiel Typ B



ONQ5E041297L

1 Klassifizierung des Kältemittels
2 Menge des Kältemittels
3 Klassifizierung des Kompressoröls
4 Vorsicht
5 Entzündliches Kältemittel
6 Zugelassener Techniker zur Wartung der Klimaanlage
7 Servicehandbuch

Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird.

Siehe "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-11 für weitere Einzelheiten.

✻ INFORMATIONEN

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt die Klimaanlage ebenfalls.

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia emp-

fiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- **Fahrzeuge mit R-134a**

  Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden.

  Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

- **Fahrzeuge mit R-1234yf***

  Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden.

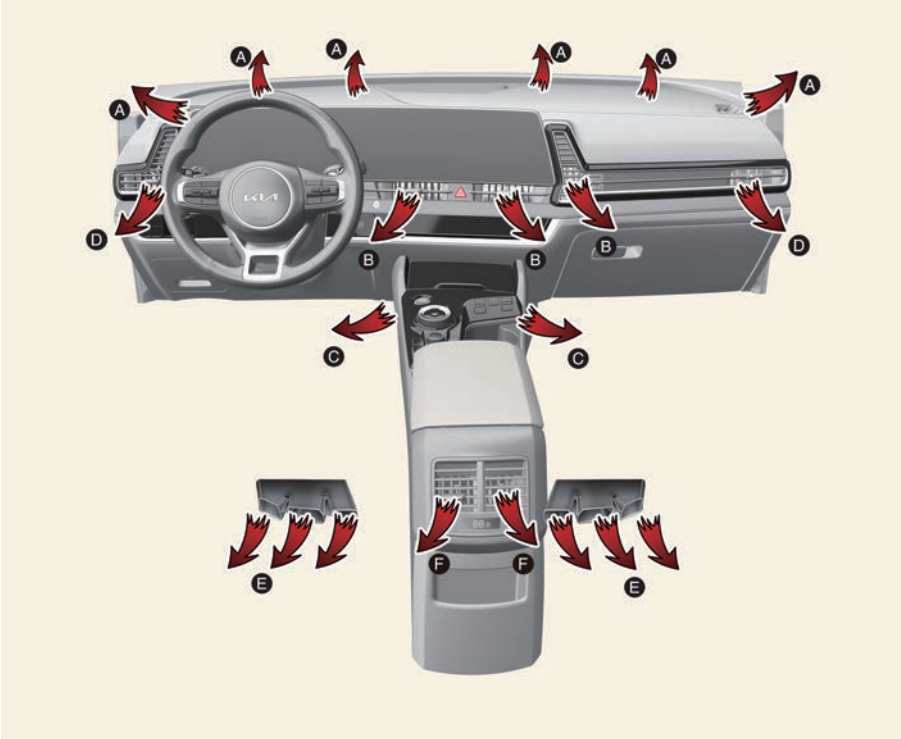
  Es ist wichtig, dass Sie die richtige Art und Menge Öl und Kältemittel verwenden. Alle Kältemittel sollten mit geeigneten Geräten zurückgewonnen werden. Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt. Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen führen.

⚠ ACHTUNG

Reparatur der Klimaanlage

Verwenden Sie unbedingt die richtige Art und Menge an Öl und Kältemittel, da sonst Schäden am Fahrzeug auftreten können. Um Schäden zu vermeiden, sollte die Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug nur von ausgebildeten und zertifizierten Kia-Technikern gewartet werden.

Bedienung der automatischen Klimaanlage



ONQ5E031309L

Modus	Funktion	Luftströmung
	Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet.	B, D, F
	Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.	B, C, D, E, F
	Der größte Teil des Luftstroms wird zum Boden geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Windschutzscheibe,die Seitenscheiben und den seitlichen Lüftungsdüsen.	A, C, D, E, F
	Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben und den seitlichen Lüftungsdüsen.	A, C, D, E, F
	Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben und den seitlichen Lüftungsdüsen.	A, D

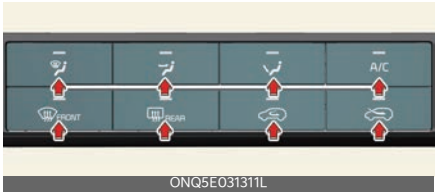
Funktion

1. Starten Sie das Fahrzeug.
2. Stellt die Moduswahltasten wie gewünscht ein. Zur Verbesserung der Effektivität von Heizung und Klimatisierung:
   - Heizung: ( )
   - Klimatisierung: ( )
3. Stellt den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatureinstellung.
4. Stellen Sie den Lufteinlassregler bei Bedarf auf die Position für Außenluft (Frischluft).
5. Stellen Sie die Position des Lüfterdrehzahlreglers so ein, dass er mit der gewünschten Drehzahl läuft.
6. Wenn gewünscht, schalten Sie mit hoch eingestellter Temperatur die Klimaanlage ein, um die Luft vor dem Eintritt in die Kabine zu entfeuchten.

   Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus Scheibenheizung ( ).

Auswahl der Luftströmungsmodi

Manuelle Ausführung



ONQ5E031311L

Automatiktyp (A/B)



ONQ5E031332L_2

Funktion

- Wählen Sie die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem aus.
- Die Luft kann in den Fußraum, zu den Düsen im Armaturenbrett und zur Windschutzscheibe geleitet werden.
- Es können auch 1-3 Modi gleichzeitig gewählt werden.

Lufteinlasssteuerung

Ohne Außenluftpositionstaste



ONQ5031312L

Funktion

- Wählen Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluft) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) aus.
- Position Umgebungsluft (Frischluft): Die Luft tritt von außen in das Fahrzeug ein. Bei den Modellen ohne Taste für die Außenluftposition schaltet sich die Kontrollleuchte aus.
- Position Umluft: Die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum wird durch das Heizungssystem gesogen. Bei den Modellen ohne Taste für die Außenluftposition schaltet sich die Kontrollleuchte ein.

⚠ WARNUNG

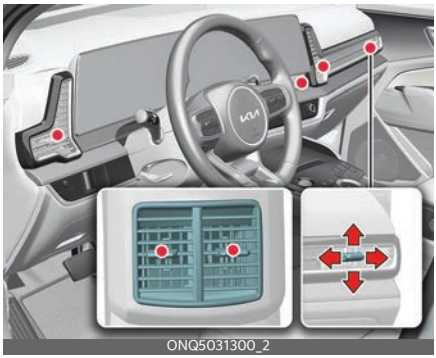
- Durch kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann die Feuchtigkeit im Fahrzeug steigen, so dass die Scheiben beschlagen und die Sicht behindert werden kann.

- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.
- Kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu Benommenheit oder Schläfrigkeit und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

✻ HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden. Zudem führt eine längere Verwendung der Klimaanlage im Umluftbetrieb zu übermäßig trockener Luft im Innenraum.

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett



ONQ5031300_2

Funktion

1. Stellt die Richtung der aus den Lüftungsdüsen kommenden Luft ein.
2. Um die Düse zu schließen, drücken Sie den Entlüftungs-Einstellhebel in die zum Fahrgast entgegengesetzte Richtung.
3. Um die Düse zu öffnen, drücken Sie den Entlüftungs-Einstellhebel in die Richtung des Fahrgasts.

Klimaanlage (A/C) (ausstattungsabhängig)

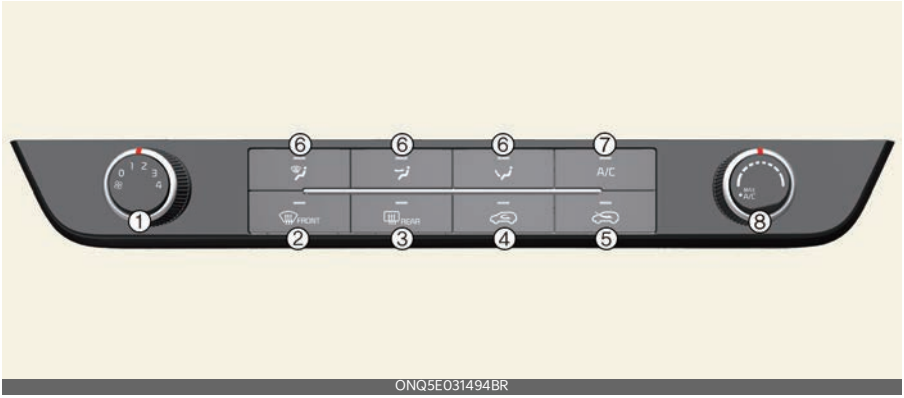


ONQ5031313L

Funktion

- Drücken Sie die A/C-Taste.

Manuelle Klimaanlage (ausstattungsabhängig)



ONQ5E031494BR

1 Lüfterdrehzahlregler
2 Taste Windschutzscheibenheizung
3 Taste Heckscheibenheizung
4 Umlufttaste
5 Frischlufttaste
6 Moduswahltaste
7 Klimaanlagen-Taste (A/C-Taste) (ausstattungsabhängig)
8 Temperaturregler

Temperaturregelung/Gebläsedrehzahlsteuerung

Temperatur



ONQ5031315

Gebläsedrehzahl



ONQ5031314

Funktion

1. Drehen Sie den Regler nach links oder rechts, um die Gebläsedrehzahl oder die Temperatur anzupassen.
2. Drehen Sie den Drehzahlregler des Gebläses auf Position „0“, um es auszuschalten.

Modus MAX A/C (ausstattungsabhängig)



ONQ5031316

Funktion

- Drehen Sie den Regler nach links, um den Modus MAX A/C einzuschalten.
  - Die Klimaanlage wird immer eingeschaltet.
  - Die Frischluftregelung wird in den Umluftmodus geschaltet.
  - Der Luftstrom wird in den Modus „Kopfbereich” geschaltet.

⚠ ACHTUNG

Der Betrieb des Gebläses bei eingeschaltetem Fahrzeug kann zur Entladung der Batterie führen. Benutzen Sie den Lüfter, wenn der Motor läuft.

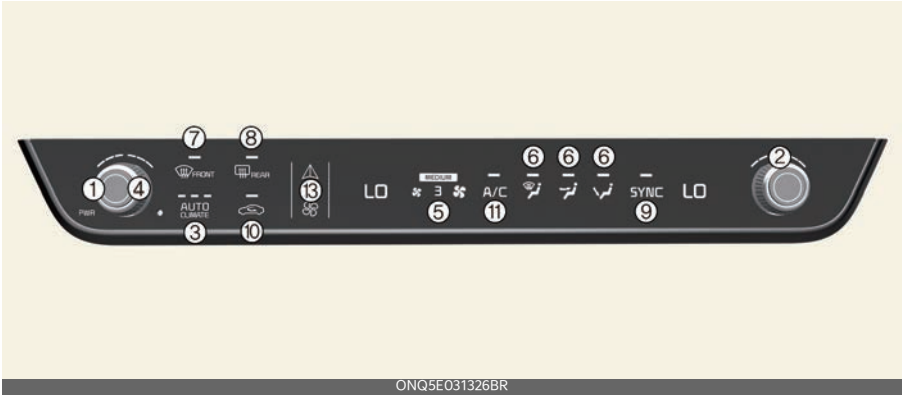
Automatische Klimaanlage (ausstattungsabhängig)

Typ A (Taste)



ONQ5E031495L

Typ B (Bedientafel)



ONQ5E031326BR

Rücksitze



1 Temperaturregler für den Fahrer
2 Temperaturregler für den Beifahrer
3 Taste AUTO (automatische Steuerung)
4 Taste OFF (aus)
5 Lüfterdrehzahltaste
6 Moduswahltaste
7 Taste Windschutzscheibenheizung
8 Taste Heckscheibenheizung
9 SYNC-Taste
10 Frischluft-/Umlufttaste
11 Klimaanlagen-Taste (A/C-Taste)
12 Anzeige Klimaanlage
13 Taste zum Umschalten des Infotainment-/Klimaanlagenmodus
14 Temperaturregler hinten

⚠ ACHTUNG

Der Betrieb des Gebläses bei eingeschaltetem Fahrzeug kann zur Entladung der Batterie führen. Benutzen Sie den Lüfter, wenn der Motor läuft.

Verwendung der schaltbaren Steuerung Infotainment/Klima (Für Typ B)


OCV041315

Drücken Sie die Taste auf der schaltbaren Steuerung, um zwischen Infotainment-System oder Klimaanlage zu wechseln.

Drücken und halten Sie die Taste gedrückt, um den Standardbetrieb für das Bedienfeld auszuwählen.

Umschalten zwischen Bedienfeldern

Bedienfeld Infotainment



OCV041316

Bedienfeld Klimaanlage



ONQ5E041316L

Drücken Sie die Taste auf der schaltbaren Steuerung, um das gewünschte Bedienfeld auszuwählen.

Das Symbol des gewählten Bedienfelds leuchtet auf und das Bedienfeld ändert sich.

- Die Anzeige der Taste leuchtet gemäß dem ausgewählten Bedienfeld-Modus auf.
- Befindet sich das Fahrzeug in Position ACC, wird nur das Infotainment-System aktiviert.

Standardbetrieb einstellen



OCV041559L

Drücken und halten Sie die Taste gedrückt, um den Standardbetrieb für das Bedienfeld auszuwählen.

- Nach der Einstellung schaltet das Bedienfeld nach einer bestimmten Zeit in den Standardmodus zurück, auch wenn das Bedienfeld in den anderen Modus umgeschaltet wird.
- Ist der Modus auf „OFF“ gesetzt, zeigt das Bedienfeld den kürzlich verwendeten Modus an.

Steuerung des Automatikbetriebs von Heizung und Klimaanlage

Typ A (Taste)



ONQ5031318

Typ B (Bedientafel)



Funktion

1. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
2. Drücken Sie die AUTO-Taste und steuern Sie:
   - Modus
   - Gebläsedrehzahl
   - Luftzufuhr
   - Klimaanlage

Für Typ A (Taste)

Stufe	Kontrollleuchte	LCD-Display	Luftströmung*
Hoch			2~8
Mittel			1~7
Niedrig			1~5

Für Typ B (Bedientafel)

Stufe	Kontroll-leuchte	LCD-Display	Luftströmung*
Hoch			2~8
Mittel			1~7
Niedrig			1~5

* Die Anzeige der Luftmenge ist in Fahrzeugen für den europäischen Markt nicht vorgesehen.

✻ HINWEIS

- Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, wählen Sie einen der folgenden Tasten oder Schalter.
  - Lüfterdrehzahltaste
  - Moduswahltaste
  - Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Windschutzscheibenheizfunktion zu deaktivieren). Die Anzeige „AUTO“ leuchtet erneut auf dem Informationsdisplay auf.

  Die ausgewählte Funktion wird manuell gesteuert, andere Funktionen erfolgen automatisch.
- Zur Verbesserung des Komforts und des Wirkungsgrads der Klimaregelung können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 22 °C (72 °F) einstellen.

Temperaturregelung

Typ A (Taste)



Typ B (Bedientafel)



Funktion

- Stellen Sie mit dem Drehknopf links oder rechts die gewünschte Temperatur ein.

✻ HINWEIS

Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor am Kombiinstrument, damit die Steuerung der Heizung und der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Gleichmäßige Einstellung der Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite



ONQ5031304L

Funktion

1. Drücken Sie die SYNC-Taste.
2. Bewegen Sie den Temperaturregler für den Fahrer.

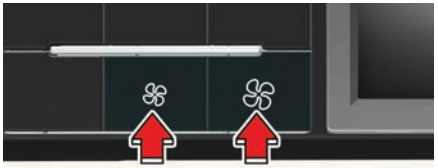
Ändern der Temperaturskala (Für Typ A (Taste))

Funktion

- Drücken Sie die AUTO- und die OFF-Taste gemeinsam, um die Temperatureinheit von °C auf °F umzuschalten.
  - Für mehr als ca. 3 Sekunden.

Regelung der Lüfterdrehzahl

Typ A (Taste)


ONQ5031322

Typ B (Bedientafel)



ONQ5031305

Funktion

- Drücken Sie die linke oder die rechte Taste, um die Geschwindigkeit anzupassen.

Ausschalten des Gebläses

Typ A (Taste)



ONQ5E031323L

Typ B (Bedientafel)



ONQ5E031529BR

Funktion

- Drücken Sie die Taste „OFF" oder den linken Knopf, um das Gebläse auszuschalten.

Funktionen der Klimaregelung

Automatische Belüftung (ausstattungsabhängig)

Bei Betrieb der Heizung und der Klimaanlage für die Fahrzeugbelüftung wird je nach Außentemperatur automatisch in den Frischluftmodus gewechselt, wenn Sie den Umluftmodus 30 Minuten oder länger bei niedrigen Temperaturen beibehalten.

Steuerungsverfahren der automatischen Belüftung

Die automatische Entfeuchtung wird aktiviert, wenn Sie „Einstellungen → Fahrzeug → Klima → Automatische Belüftung → Automatische Entfeuchtung" aus dem Einstellungsmenü auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems wählen.

Für weitere Einzelheiten scannen Sie den QR-Code in der separat bereitgestellten Kurzanleitung für das Infotainmentsystem.

Schiebedach Umluft (ausstattungsabhängig)

Die Position für Frischluftbetrieb wird automatisch ausgewählt, wenn das Schiebedach geöffnet ist und die Heizung/Klimaanlage läuft.

Wenn Sie auf Umluftbetrieb umschalten, bleibt das System 3 Minuten lang im Umluftbetrieb und schaltet dann automatisch zurück auf Frischluftbetrieb.

Wenn das Schiebedach geschlossen wird, kehrt die Belüftung in den ursprünglich gewählten Modus zurück.

Bei Verwendung von Waschflüssigkeit aktivieren (ausstattungsabhängig)

Um zu verhindern, dass der Geruch in das Innere des Fahrzeugs eintritt, wechselt das Belüftungssystem einige Zeit in den Umluftmodus, wenn Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe gesprüht wird.

Wählen Sie „Einstellungen → Klima → Umluft → Aktivierung bei Verwendung von Waschflüssigkeit" im Infotainmentsystem.

Für weitere Einzelheiten scannen Sie den QR-Code in der separat bereitgestellten Kurzanleitung für das Infotainmentsystem.

Intelligente Temperatursteuerung (für den Fahrersitz) (ausstattungsabhängig)

Die Temperaturen des Fahrersitzes, des belüfteten Sitzes und des beheizten Lenkrads werden bei laufendem Motor automatisch in Abhängigkeit von der Innen- und Außentemperatur des Fahrzeugs geregelt.

Bei jedem erneuten Starten des Fahrzeugs sind die Lenkradheizung und die Sitzheizung/Lüftung grundsätzlich ausgeschaltet. Kontrolliert, ob die Einstellungen der Klimaanlage aktiviert sind; die Lenkradheizung und Sitzheizung/Lüftung schalten sich entsprechend der Innentemperatur und der Umgebungstemperatur ein und aus.

Funktion

- Wählen Sie **Einstellungen → Fahrzeug → Sitz → Heizung/Belüftung → Auto. Automatische Regler, die die Einstellungen der Klimaanlage auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems verwenden → Lenkradheizung/Sitz-Heizung/Belüftung**.

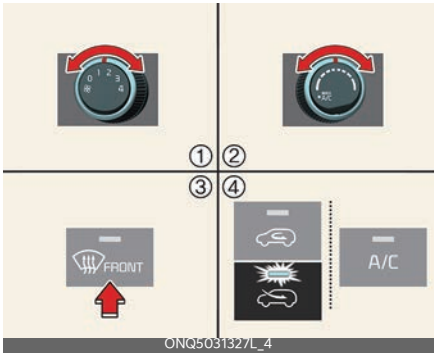
✻ HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie in der Kurzanleitung zur Navigation.

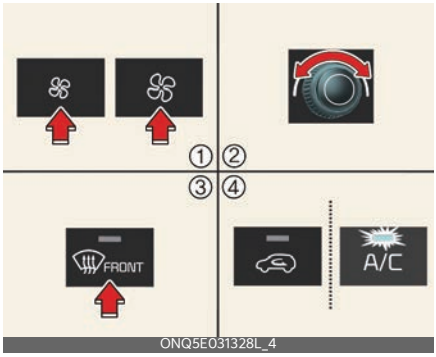
Windschutzscheibe beheizen und beschlagfrei halten

Windschutzscheibe mit Scheibenheizung

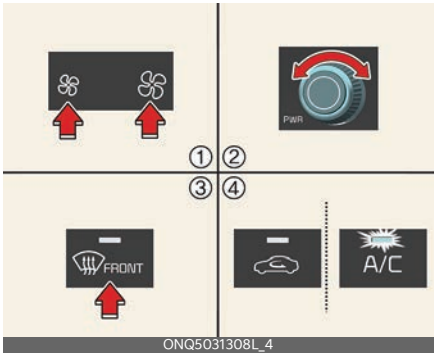
Manuelle Ausführung



Automatiktyp A (Taste)



Automatiktyp B (Bedientafel)



Funktion

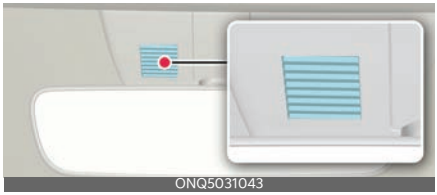
1. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Wählen Sie ( ) oder ( ).
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

⚠ WARNUNG

Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie nicht die Modi oder , wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall die Modusauswahl in die Position und den Lüfterdrehzahlregler in die unterste Stufe.

Automatische Scheibenheizung für automatisches Klimaanlage AUTO



Funktion

- Die automatische Scheibenheizung wird aktiviert.
  1. Die A/C-Taste wird bei niedriger Temperatur aktiviert.
  2. Der Modus wird auf Abtauen geändert und der Luftstrom auf die Frontscheibe geleitet.
  3. Die Lüfterdrehzahl wird erhöht.

Betriebsbedingung(en)

- Wenn die Heizung oder Klimaanlage eingeschaltet ist.
- Ein hoher Feuchtigkeitsgrad wird im Fahrzeug erkannt.

Abbrechen und Zurücksetzen der automatischen Scheibenheizung

Funktion

- Drücken Sie ( ) 3 Sekunden.
  - Bei Abbruch blinkt die Kontrollleuchte der Taste dreimal.
  - Bei Abbruch blinkt die Kontrollleuchte der Taste sechsmal.

✻ HINWEIS

- Wenn die Klimaanlage von der automatischen Scheibenheizung aktiviert wurde und Sie die Klimaanlage aus-

schalten wollen, läuft die Klimaanlage weiter.

- Um die Effektivität und Effizienz der automatischen Scheibenheizung zu bewahren, wählen Sie den Umluftmodus nicht, während die Heizung in Betrieb ist.
- Wenn die automatische Scheibenheizung in Betrieb ist, sind der Lüfterdrehzahlregler, der Temperaturregler und die Frischluft-/Umlufttaste alle deaktiviert.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Fahrerseite ab.

  Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die eventuell nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

Heckfenster-/Außenspiegelheizung



Funktion

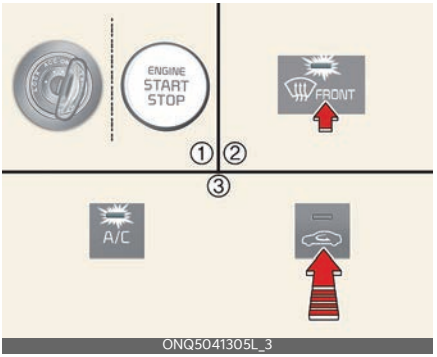
1. Drücken Sie die Enteisungstaste der Heckscheibe. Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Enteiser eingeschaltet ist (ON).
2. Er schaltet sich nach etwa 20 Minuten aus (OFF), oder wenn das Fahrzeug in der Position OFF (Aus) ist.

⚠ ACHTUNG

Leiter

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

Zurücksetzen der Scheibenheizungslogik



Funktion

1. Bringen Sie das Fahrzeug ist in die Position ON (Ein).
2. Wählen Sie ( ).
3. Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden 5 Mal auf die Lufteinlasstaste und gleichzeitig auf die Klimaanlagentaste (A/C).

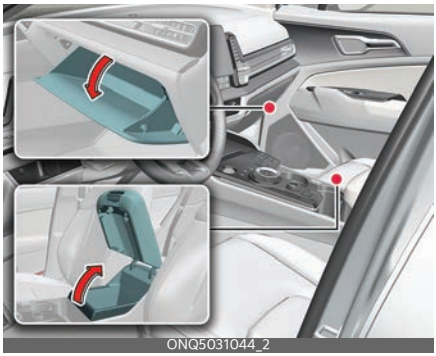
   Die Kontrollleuchte blinkt dreimal.

   Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt wurde, wird der Status der Scheibenheizungslogik zurückgesetzt.

Staufach

Staufach Mittelkonsole/Handschuhfach

Öffnen des Staufachs Mittelkonsole/Handschuhfach (ausstattungsabhängig)


ONQ5031044_2

Funktion

- Um das Staufach in der Mittelkonsole zu öffnen, ziehen Sie den Hebel nach oben.
- Ziehen Sie am Griff, um das Handschuhfach zu öffnen.

⚠ WARNUNG

- **Brennbare Materialien**

  Bewahren Sie keine Gläser, Gasanzünder, tragbare Batterien, Getränkedosen, Spraydosen, Propangasflaschen, Kosmetikschläuche oder andere brennbare/explosive Materialien im Fahrzeug auf. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.
- **Handschuhfach**

  Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

- Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.
- Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.
- Bewahren Sie im Handschuhfach keine Lebensmittel über längere Zeit auf.

Verschiebbare Armlehne (ausstattungsabhängig)



ONQ5E031496L

Nach vorn:

- Halten Sie den vorderen Teil der Armlehne (1) fest und ziehen Sie diese nach vorn.

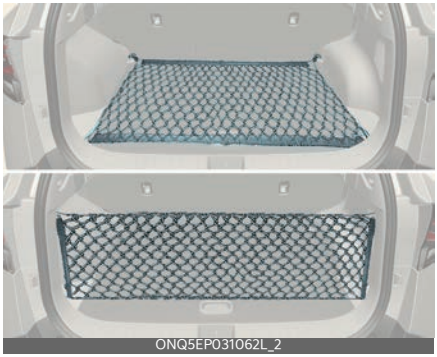
Nach hinten:

- Schieben Sie die Armlehne mit Ihrer Hand nach hinten.

⚠ WARNUNG

Halten Sie nicht den vorderen Teil der Armlehne (1) fest, wenn Sie die Armlehne nach hinten schieben. Sie könnten Ihre Finger einklemmen.

Gepäcknetzhalter


ONQ5EP031062L_2

Im Gepäckraum befinden sich 4 Halterungen. Das Gepäcknetz (ausstattungsabhängig) kann auf 2 Arten befestigt werden.

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie eine Verletzung der Augen. Überdehnen Sie das Gepäcknetz NICHT und halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper IMMER vom Gefahrenbereich des Gepäcknetzes fern. Benutzen Sie es NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

Laderaumboden

- Wenn sich ein Notrad oder ein Standardrad im Kofferraum befindet, können Sie ein Warndreieck im Kofferraum verstauen.
- Wenn sich TMK im Kofferraum befindet, können Erste-Hilfe-Kasten, Werkzeuge usw. für einfachen Zugriff im Fach untergebracht werden.

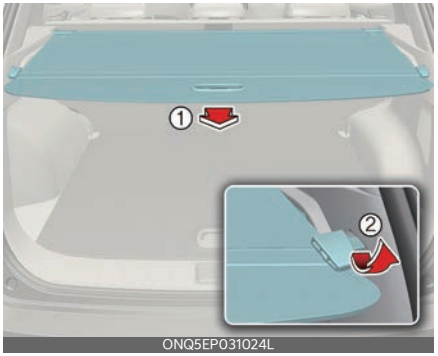


ONQ5E031385L

1. Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an (1).
2. Klappen Sie den hinteren Teil des Kofferraumbodens nach vorne.
3. Ziehen Sie den Kofferraumboden nach vorne (Kofferraumboden).

Kofferraumabdeckung (ausstattungsabhängig)

Installieren der Kofferraumabdeckung



ONQ5EP031024L

1 Griff der Kofferraumabdeckung
2 Führung der Kofferraumabdeckung

Funktion

1. Ziehen Sie die Kofferraumabdeckung mit dem Griff (1) in Richtung Fahrzeugheck.
2. Setzen Sie den Führungsstift in die Führung (2) ein.

⚠ WARNUNG

- Legen Sie keine Gegenstände auf die Kofferraumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Insassen verletzen.
- Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Kofferraum mitfahren. Der Kofferraum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.
- Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.

✻ HINWEIS

- Um die Laderaumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke auf die Abdeckung.
- Ziehen Sie die Kofferraumabdeckung an dem Griff in der Mitte heraus, damit der Führungsstift aus der Führung nicht herausfällt.
- Die Kofferraumabdeckung wird möglicherweise nicht automatisch wieder eingezogen, wenn sie zuvor nicht ganz herausgezogen wurde. Ziehen Sie sie ganz heraus und lassen Sie sie dann los.

Entfernen der Kofferraumabdeckung


ONQ5EP031364L



ONQ5051105L

Funktion

1. Drücken Sie den Führungsstift in die Richtung.
2. Ziehen Sie die Kofferraumabdeckung heraus.
3. Öffnen Sie den Kofferraumboden (1) und die Abdeckung der Seitenablage (2) und lassen Sie die Kofferraumabdeckung in der Ablage (3) (bei Modell mit Benzinmotor und Mini-Ersatzreifen oder Benzinmotor und TMK im Kofferraum).

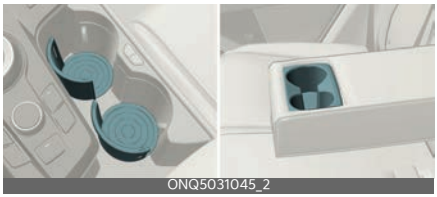
Innenausstattung

Ambientebeleuchtung (ausstattungsabhängig)


ONQ5EP031022L

Die Ambientebeleuchtung fällt auf das vordere Crash-Pad und die Mittelkonsole.

Becherhalter


ONQ5031045_2

Drücken Sie die Taste, um den Becherhalter zu verwenden. In den Becherhaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden. Verschieben Sie den Becherhalter, um ihn als Stauraum zu nutzen.

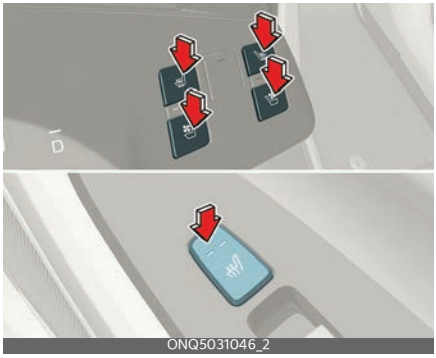
⚠ WARNUNG

- **Heiße Flüssigkeiten**
  - Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssigkeiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
  - Um die Gefahr von Verletzungen bei plötzlichen Bremsungen oder Zusammenstößen zu verringern, sollten Sie keine ungesicherten oder offenen Flaschen, Gläser, Dosen usw. in dem Becherhalter platzieren, wenn das Fahrzeug sich bewegt.
- Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Es kann sonst zu Explosionen kommen.

✻ HINWEIS

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Getränke während der Fahrt verschlossen sind, um Verschütten Ihres Getränks zu vermeiden. Verschüttete Flüssigkeit kann in die Elektrik/Elektronik des Fahrzeugs gelangen und elektrische/elektronische Teile beschädigen.
- Trocknen Sie beim Entfernen von verschütteten Flüssigkeiten den Becherhalter nicht mit hohen Temperaturen. Dies kann den Becherhalter beschädigen.

Sitz-Heizung/Belüftung (ausstattungsabhängig)



Die Sitzheizung/-belüftung dient der Erwärmung/Kühlung der Vordersitze und die Rücksitze.

* Die Sitzbelüftung ist nur an den Vordersitzen vorhanden.

Funktion

1. Drücken Sie die Taste, um die Funktion zu steuern.
2. Wenn das Fahrzeug in der Position ON (Ein) ist, wird sie auf den Standard OFF (Aus) zurückgesetzt.
3. Die Sitzheizung/-belüftung regelt automatisch die Sitztemperatur abhängig von der Umgebungstemperatur bei laufendem Fahrzeug. Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Temperatursteuerung (für den Fahrersitz) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 4-97.
4. Die Temperatureinstellung des Sitzes ändert sich wie folgt:

Temperatur	Laufzeit
OFF	-
Hoch	30 Minuten
Mittel	60 Minuten
Niedrig	-

* Rücksitze haben die mittlere Temperatur nicht.

⚠ WARNUNG

Verbrennungen durch Sitzheizung

Die Fahrzeuginsassen sollten sehr vorsichtig sein, wenn sie die Sitzheizungen einschalten, da übermäßige Temperaturen und Verbrennungen möglich sind. Die Sitzheizung kann Verbrennungen auch bei geringen Temperaturen verursachen, besonders wenn sie längere Zeit verwendet wird. Der Fahrer muss insbesondere auf folgende Mitfahrer achten:

- Säuglinge, Kinder, ältere Personen oder Personen mit Behinderung und kranke Personen
- Hitzeempfindliche Personen oder Personen mit sehr empfindlicher Haut
- Ermüdete Personen
- Betäubte oder betrunkene Personen
- Personen, die schläfrig machende Medikamente genommen haben (Schlaftabletten usw.)

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.
- Legen Sie nichts auf die Sitze, was die Hitze isoliert, d. h. keine Decken, Sitzkissen oder Sitzbezüge usw., während die Sitzheizung in Betrieb ist, um eine Überhitzung der Sitzheizung zu vermeiden.
- Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitz-

heizung könnten dadurch beschädigt werden.
- Wechseln Sie den Sitzbezug nicht. Dadurch kann die Sitzheizung oder die Belüftung beschädigt werden.
- **Beschädigung der Sitze**
  - Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies kann die Sitzbelüftung beschädigen.

✻ HINWEIS

Wenn sich die Taste für die Sitzheizung in der Stellung ON (EIN) befindet, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur automatisch ein und aus.

Sonnenblende



Funktion

1. Nach unten und aus der eingerasteten Halterung (1) ziehen.
2. Zur Seite schwingen (2).
   - Sie können die Sonnenblende bei Bedarf verschieben (3).
   - Um den Schminkspiegel zu benutzen, ziehen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung (4) zur Seite.
   - In dem Tickethalter (5) können z. B. Mauttickets untergebracht werden.

⚠ WARNUNG

Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die Sicht durch die Sonnenblende nicht einschränken.

✻ HINWEIS

Stecken Sie nicht mehrere Tickets gleichzeitig in den Tickethalter. Des könnte den Tickethalter beschädigen.

USB-Ladegerät/-Anschluss (ausstattungsabhängig)



Das USB-Autoladegerät ermöglicht es den Fahrern und Insassen, digitale Geräte wie Smartphone und Tablet-PC aufzuladen.

✻ INFORMATIONEN

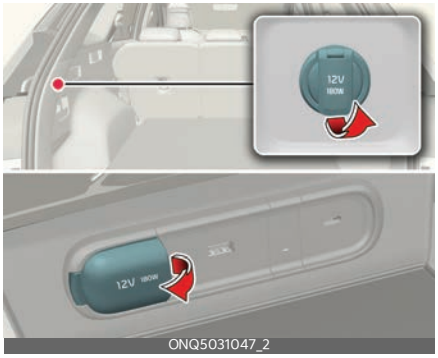
- Power Delivery 3.0 kann für Smartphones oder Tablet-PCs genutzt werden, wenn diese über die Schnellladefunktion verfügen. Es kann für digitale Geräte mit einem USB-Anschluss Typ C verwendet werden. Die Ladegeschwindigkeit hängt von den Ladespezifikationen des angeschlossenen digitalen Geräts ab.
- Nennausgangsleistung
  - Digitale Geräte mit Schnellladefunktion: 9,0 V/max. 3,0 A

- Digitale Geräte mit normaler Ladung: 5,0 V/max. 3,0 A

⚠ ACHTUNG

- Benutzen Sie das USB-Pkw-Ladegerät mit eingeschalteter Zündung. Anderenfalls kann die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Benutzen Sie das offizielle USB-Kabel des Herstellers des Digitalgeräts, das Sie aufladen wollen.
- Achten Sie darauf, dass weder Fremdkörper noch Getränke und Wasser mit dem USB-Autoladegerät in Berührung kommen. Wasser oder Fremdkörper können das USB-Ladegerät beschädigen.
- Verwenden Sie keine Geräte, deren Stromverbrauch 2,1 A übersteigt.
- Schließen Sie kein elektrisches Gerät an, das starke elektromagnetische Störungen am USB-Pkw-Anschluss erzeugt. Anderenfalls können beim Einschalten der Audiowiedergabe bzw. AV-Wiedergabe elektronische Geräte des Fahrzeugs gestört oder unterbrochen werden.
- Wenn das Ladegerät falsch angeschlossen ist, können die Geräte stark beschädigt werden. Beachten Sie, dass Schäden aufgrund falscher Verwendung nicht durch die Gewährleistung abgedeckt sind.

Steckdose (ausstattungsabhängig)



Die Steckdose ermöglicht es den Fahrern und Insassen, digitale Geräte wie Smartphone und Tablet-PC aufzuladen.

Betriebsbedingung(en)

- Die Geräte sollten bei eingeschaltetem Fahrzeug weniger als 15 A benötigen.

⚠ WARNUNG

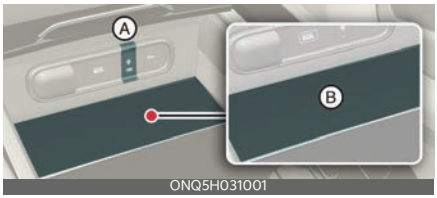
- Nutzen Sie die Stromsteckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Zuberhörstecker nach der Verwendung ab. Durch längere Verwendung des Zuberhörsteckers bei ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.
- Verwenden Sie nur 12-V-Elektrozubehör mit einer Stromaufnahme von weniger als 15 A.
- Stellen Sie die Klimaanlage oder die Heizung auf die niedrigste Stufe, wenn Sie ein Gerät an die Bordsteckdose anschließen möchten.
- Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.
- Einige elektronische Geräte können elektronische Störungen verursa-

chen, wenn sie an eine Bordsteckdose eines Fahrzeugs angeschlossen werden. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.

- Drücken Sie den Stecker bis zum Anschlag ein. Wenn kein guter Kontakt hergestellt wird, überhitzt der Stecker möglicherweise und die Sicherung öffnet sich.
- Schließen Sie mit Batterien ausgestattete Elektrogeräte mit Verpolschutz an. Der Strom von der Batterie kann in die Elektro-/Elektronikanlage des Fahrzeugs fließen und Systemfehlfunktionen verursachen.
- **Stromschlag**

  Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (z. B. Stifte usw.) in die Stromsteckdose und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen. Sie könnten einen Stromschlag erleiden.

Kabellose Aufladung des Smartphones (ausstattungsabhängig)



- A: Kontrollleuchte
- B: Ladestation

Funktion

- Platzieren Sie das Smartphone in der Mitte des Sockels für die drahtlose Aufladung.
- Die Kontrollleuchte ändert sich auf orange, sobald die drahtlose Aufladung beginnt. Nach Abschluss des Ladevorgangs wird die Kontrollleuchte grün.
- Sie können die Wireless-Ladefunktion über das Einstellungsmenüs ein- oder ausschalten (ON oder OFF).

Betriebsbedingung(en)

- Das Wireless-Ladesystem ist für ein Mobiltelefon mit QI-Funktion konzipiert.

✻ INFORMATIONEN

- Wenn die drahtlose Aufladung nicht funktioniert, bewegen Sie Ihr Smartphone vorsichtig auf dem Ladesockel, bis die Kontrollleuchte für die Ladung orange leuchtet. Je nach dem verwendeten Smartphone leuchtet die Ladekontrollleuchte möglicherweise nicht grün, auch wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Wenn die drahtlose Aufladung nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die orange Ladekontrollleuchte 10 Sekunden lang und erlischt dann. Entfernen Sie in solchen Fällen das Smartphone, setzen Sie es dann erneut auf den Ladesockel oder überprüfen Sie nochmals den Ladezustand.
- Das System warnt Sie mit einer Meldung auf dem Kombiinstrument, wenn sich das Mobiltelefon nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und dem Öffnen der Vordertür noch auf der kabellosen Ladestation befindet.

⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Metallgegenstand, beispielsweise eine Münze, zwischen dem

drahtlosen Aufladesystem und dem Smartphone befindet, wird die Aufladung unterbrochen. Außerdem kann sich der Metallgegenstand erwärmen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Innentemperatur des drahtlosen Ladesystems über einen Sollwert steigt, funktioniert die drahtlose Aufladung nicht mehr. Sobald die Innentemperatur unter den Schwellenwert sinkt, funktioniert die drahtlose Aufladung wieder.
- Wenn sich ein Metallgegenstand zwischen dem Smartphone und dem Sockel für die drahtlose Aufladung befindet, nehmen Sie das Smartphone sofort heraus. Entfernen Sie den Metallgegenstand, nachdem er sich abgekühlt hat.
- Die drahtlose Aufladung funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn das Smartphone eine dicke Hülle besitzt.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn Sie die Suchfunktion für den drahtlosen Smart-Key verwenden, damit eine Funkunterbrechung vermieden wird.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn der Smart-Key aus dem Fahrzeug entfernt wird, der Zündschlüssel aber noch in Stellung ON steht.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn eine der Türen geöffnet ist (bei Fahrzeugen mit Smart-Keys).
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Smartphone keinen kompletten Kontakt mit dem Sockel für die drahtlose Aufladung hat.
- Teile mit magnetischen Komponenten, beispielsweise Kreditkarten, Telefonkarten, Bankkarten, Verkehrstickets usw. könnten durch die drahtlose Aufladung beschädigt werden.
- Platzieren Sie das Smartphone immer in der Mitte des Ladesockels, um die besten Ergebnisse zu erzielen. Das Smartphone lädt nicht auf, wenn es nicht mittig auf dem Ladesockel liegt. Wenn das Smartphone aufgeladen wird, kann es sich stark erwärmen.
- Für Smartphones ohne integriertes drahtloses Aufladesystem muss ein entsprechendes Zubehörteil erworben werden.
- Smartphones mancher Hersteller zeigen bei zu geringem Ladestrom eine entsprechende Meldung auf dem Display. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.
- Die Ladekontrollleuchte an den Smartphones mancher Hersteller kann auch dann gelb leuchten, wenn das Smartphone voll aufgeladen ist. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.
- Wenn ein Smartphone ohne die Möglichkeit zur drahtlosen Aufladung oder ein Metallgegenstand auf dem Ladesockel abgelegt wird, ist ein leises akustisches Signal zu hören. Dieses akustische Signal ist ein Hinweis dar-

auf, dass das Fahrzeug die Kompatibilität des auf dem Ladesockel abgelegten Objekts prüft. Dadurch wird weder die Funktion des Fahrzeugs noch des Smartphones in irgendeiner Weise gestört.

- Das kabellose Aufladesystem für Smartphones unterstützt möglicherweise nicht Smartphones, die nicht hinsichtlich der Qi-Spezifikation geprüft sind (Qi).
- Bei bestimmten Smartphones kann zum Schutz des Smartphones die Aufladegeschwindigkeit für kabellosen Betrieb niedriger sein oder die kabellose Aufladung gestoppt werden.

HINWEIS

Bei Smartphones mancher Hersteller warnt Sie das System nicht, auch wenn das Smartphone noch in dem kabellosen Aufladesystem sitzt. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.

Kleiderhaken

Ein Kleiderhaken befindet sich am hinteren Haltegriff und an der Kopfstütze der Vordersitze (ausstattungsabhängig).



ONQ5031072_2

WARNUNG

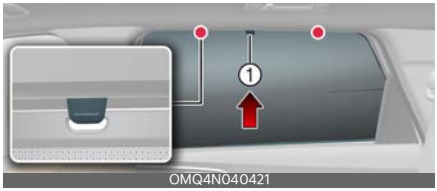
Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung, nicht für Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände. Legen Sie auch keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände in die Taschen der Kleidung. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.

ACHTUNG

Bekleidung aufhängen

Verwenden Sie den Kleiderhaken nicht für schwere Kleidungsstücke, da diese den Haken beschädigen könnten.

Seitenvorhang (ausstattungsabhängig)



OMQ4N040421

Funktion

1. Ziehen Sie den Vorhang am Knauf nach oben (1).
2. Hängen Sie den Vorhang auf beiden Seiten des Knaufs.

HINWEIS

- Hängen Sie immer beide Seiten des Vorhangs an den Haken. Es könnte den Vorhang beschädigen, wenn nur eine Seite des Vorhangs befestigt ist.
- Lassen Sie keine Fremdkörper zwischen die Türverkleidung und den Vorhang gelangen. Der Vorhang darf nicht angehoben werden.

Bodenmattenhalterung


ONQ5031143L

Die Bodenmatte muss an den Verankerungen befestigt sein, damit sie nicht nach vorne rutscht.

⚠ WARNUNG

Aftermarket-Bodenmatte

Bringen Sie keine Nachrüst-Bodenmatten an, die nicht sicher an den Bodenmattenhalterungen des Fahrzeugs angebracht werden können. Ungesicherte Bodenmatten können die Pedalbetätigung behindern.

Aschenbecher


OMQ4N04079

Benutzen Sie den Aschenbecher, indem Sie ihn in den Becherhalter setzen.

⚠ WARNUNG

Aschenbecher verwenden

- Verwenden Sie die Aschenbecher im Fahrzeug nicht als Abfallbehälter.
- Streichhölzer oder Zigarettenglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Außenausstattung

Dachgepäckträger (ausstattungsabhängig)


ONQ5EP031019L

Sie können Ladung auf dem Dach Ihres Fahrzeugs transportieren.

⚠ WARNUNG

- Die folgende Spezifikation ist das maximale Gewicht, welches auf den Dachträger geladen werden darf. Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich auf den Querstreben (ausstattungsabhängig) und dem Dachgepäckträger und befestigen Sie die Last sicher.

DACHGEPÄCKTRÄGER	100 kg (220 lbs.) GLEICHMÄSSIG VERTEILT

  Beladung des Dachgepäckträgers mit Lasten oder Gepäck, die die vorgegebene Gewichtsgrenze überschreiten, kann Ihr Fahrzeug beschädigen.
- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs liegt höher, wenn Objekte auf den Dachgepäckträger geladen sind. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Bremsen, scharfes Abbiegen, abrupte Manöver oder höhere Geschwindigkeiten, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeugs oder zu Überschlagen und so zu Unfällen führen kann.
- Fahren Sie immer langsam und biegen Sie vorsichtig ab, wenn Sie Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren. Starke Windböen, die auch von vorbeifahrenden Fahrzeu-

gen verursacht werden, können plötzlichen Aufwärtsdruck auf die Gegenstände, die sich auf dem Dachträger befinden, ausüben. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie große, flache Objekte wie Holzplatten oder Matratzen transportieren. Dies könnte zu Herunterfallen der Objekte führen und Schäden an Ihrem Fahrzeug oder an anderen in Ihrer Nähe verursachen.

- Damit kein Ladegut während der Fahrt verloren geht und keine Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportiert wird, treffen Sie die entsprechenden Vorkehrungen, damit das Gepäck das Dach des Fahrzeugs nicht beschädigt.
- Wenn Sie große Objekte auf dem Dachträger transportieren, stellen Sie sicher, dass die Objekte die Dachlänge und die Dachbreite nicht überragen.
- Wenn Sie Gepäck auf dem Dachträger transportieren, dürfen Sie das Schiebedach nicht bedienen. (ausstattungsabhängig)

✻ HINWEIS

- Die Querstreben (ausstattungsabhängig) sollten in die ordnungsgemäßen, Last tragenden Positionen gebracht werden, bevor Objekte auf den Dachgepäckträger platziert werden.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Sonnendach ausgestattet ist, achten Sie darauf, Gepäck auf dem Dachgepäckträger nicht so zu positionieren, dass es den Betrieb des Sonnendachs behindern könnte.
- Wenn der Dachgepäckträger nicht für den Gepäcktransport verwendet wird, müssen die Querstreben möglicherweise umgesetzt werden, wenn Windgeräusche zu hören sind.

Infotainment-system

Verwendung der schaltbaren Steuerung Infotainment/Klima (ausstattungsabhängig)


OCV041315

Drücken Sie die Taste auf der schaltbaren Steuerung, um zwischen Infotainment-System oder Klimaanlage zu wechseln.

Drücken und halten Sie die Taste gedrückt, um den Standardbetrieb für das Bedienfeld auszuwählen.

Umschalten zwischen Bedienfeldern

Bedienfeld Infotainment



OCV041316

Bedienfeld Klimaanlage



ONQ5E041316L

Drücken Sie die Taste auf der schaltbaren Steuerung, um das gewünschte Bedienfeld auszuwählen.

Das Symbol des gewählten Bedienfelds leuchtet auf und das Bedienfeld ändert sich.

- Die Anzeige der Taste leuchtet gemäß dem ausgewählten Bedienfeld-Modus auf.
- Befindet sich das Fahrzeug in Position ACC, wird nur das Infotainment-System aktiviert.

Standardbetrieb einstellen



OCV041559L

Drücken und halten Sie die Taste gedrückt, um den Standardbetrieb für das Bedienfeld auszuwählen.

- Nach der Einstellung schaltet das Bedienfeld nach einer bestimmten Zeit in den Standardmodus zurück, auch wenn das Bedienfeld in den anderen Modus umgeschaltet wird.
- Ist der Modus auf „OFF“ gesetzt, zeigt das Bedienfeld den kürzlich verwendeten Modus an.

Infotainment-System 5

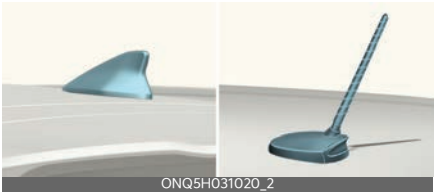
Audio-System 5-2
• Antenne 5-2
• USB-Anschluss 5-2
• Funktion der Radioanlage des Fahrzeugs 5-3
Audio (ohne Touchscreen) 5-6
• System im Überblick 5-6
• Radio 5-11
• Medien-Player 5-16
• Bluetooth 5-19
• ERA-GLONASS-NOTRUF 5-29
• Systemstatussymbole 5-29
• Technische Daten des Systems 5-30
• Trademarks 5-31
• Konformitätserklärung 5-32

Infotainment-System

Audio-System

Antenne

Typ A/B



- Haifischflossenantenne (Typ A)
  - Die Haifischflossenantenne sendet und empfängt Funksignale wie AM/FM, DAB, GNSS, LTE usw.
- Mikro-Stabantenne (Typ B)
  - Die Mikro-Stabantenne empfängt AM- und FM-Signale.

HINWEIS

- Die Signale, die die Antenne senden und empfangen kann, sind je nach Fahrzeugoption unterschiedlich.
- Der Einbau von HID-Scheinwerfern aus dem Zubehörhandel kann zu Funktionsstörungen in den Audio- und elektronischen Systemen Ihres Fahrzeugs führen.
- Verzichten Sie auf zusätzliche metallische Beschichtungen wie Nickel, Kadmium usw. Dies kann den Empfang von AM- und FM-Signalen beeinträchtigen.

USB-Anschluss



Sie können über den USB-Anschluss ein USB-Gerät anschließen.

WARNUNG

Mobiltelefone verwenden

Benutzen Sie während der Fahrt keine Mobiltelefone. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

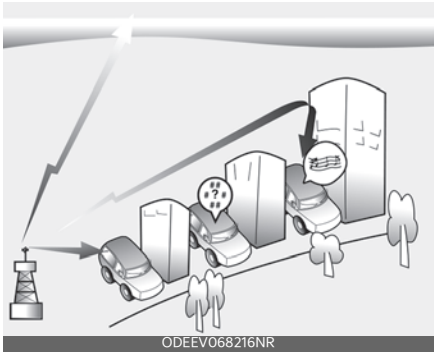
ACHTUNG

- Je nach Größe, Länge oder Form des USB-Sticks kann das USB-Gerät bei gewaltsamem Schließen der Ablagenabdeckung beschädigt oder verformt werden bzw. die Abdeckung lässt sich eventuell nicht mehr öffnen, da das Gerät eingeklemmt ist. Wenn der USB-Stick eingeklemmt ist, kann auch gewaltsames Öffnen der Abdeckung das Gerät beschädigen. Wenn der USB-Stick nicht in den vorhandenen Raum passt, schließen Sie die Abdeckung nicht und versuchen Sie es mit einem anderen USB-Stick mit anderen Maßen.
- Wenn Sie ein Kommunikationssystem, z.B. ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät im Fahrzeug verwenden, muss eine separate externe Antenne montiert werden. Wenn ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren

Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Funktion der Radioanlage des Fahrzeugs

FM-Empfang

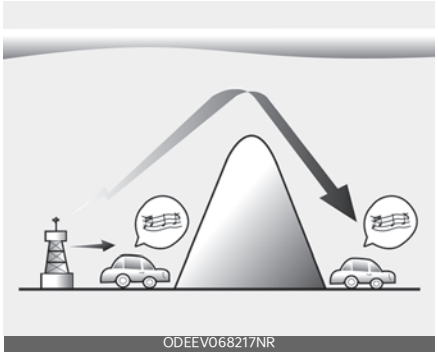

ODEEV068216NR

AM- und FM-Radiosignale werden von Funktürmen in Ihrer Stadt gesendet. Sie werden von der Radioantenne Ihres Fahrzeugs aufgenommen. Dieses Signal wird dann von dem Radio empfangen und an die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs gesendet.

In einigen Fällen ist das Signal, das Ihr Fahrzeug erreicht, jedoch möglicherweise nicht stark und klar.

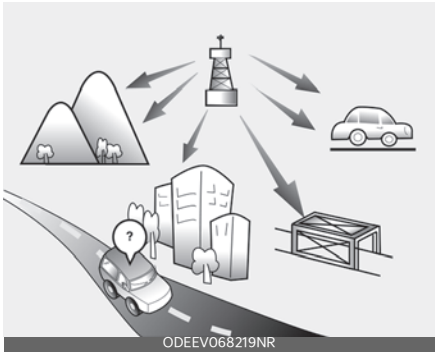
Dies kann durch Faktoren wie die Entfernung vom Radiosender, die Nähe anderer Radiosender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder anderen großen Hindernissen in der Gegend verursacht sein.

AM-Empfang


ODEEV068217NR

AM-Sender können über größere Entfernungen als FM-Sender empfangen werden. Der Grund dafür ist, dass AM-Funkwellen mit niedrigen Frequenzen übertragen werden. Diese langen Funkwellen mit niedriger Frequenz können der Krümmung der Erde folgen, statt geradeaus in die Atmosphäre zu verlaufen. Darüber hinaus krümmen sie sich um Hindernisse herum, so dass die Signalabdeckung besser ist.

FM-Radiosender

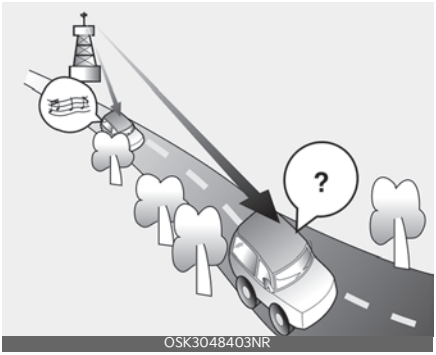

ODEEV068219NR

FM-Sender werden mit hohen Frequenzen übertragen und krümmen sich nicht, um der Krümmung der Erde zu folgen. Aus diesem Grund beginnen FM-Sender normalerweise in kürzeren Entfernun-

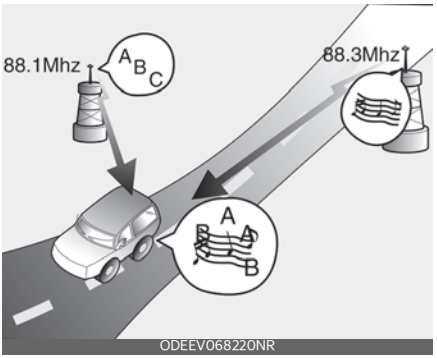
gen vom Sender schwächer zu werden. FM-Signale werden außerdem leicht durch Gebäude, Berge oder andere Hindernisse beeinträchtigt. kann dies zu unerwünschten und unangenehmen Geräuschen bei der Wiedergabe führen, die vermuten lassen, dass das Radio defekt ist.

Die folgenden Zustände sind normal und weisen nicht auf Probleme mit dem Radio hin:

- Fading – Wenn Ihr Fahrzeug sich vom Sender entfernt, wird das Signal schwächer und der Ton beginnt, schwächer zu werden. In diesem Fall sollten Sie eine andere Station mit einem stärkeren Signal auswählen.



- Schwankungen/Rauschen – Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können das Signal beeinträchtigen, was zu Schwankungen oder Rauschen führt. Verringern der Höheneinstellung kann diesen Effekt vermindern, bis die Störung beseitigt ist.
- Senderwechsel – Wenn ein FM-Signal schwächer wird, können andere, stärkere Signale in der Nähe derselben Frequenz wiedergegeben werden. Aus diesem Grund ist Ihr Radio darauf ausgelegt, sich auf das klarste Signal einzustellen. Wenn dies eintritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.



- Mehrweg-Aufhebung – Radiosignale, die aus mehreren Richtungen empfangen werden, können Störungen oder Schwankungen verursachen. Dies kann durch ein direktes oder reflektiertes Signal von demselben Sender oder von Signalen von zwei Sendern mit nah beieinander liegenden Frequenzen verursacht werden. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Sender, bis der Zustand beseitigt ist.

Mobiltelefon oder Funksprechgerät verwenden

Wenn ein Mobiltelefon innerhalb des Fahrzeugs verwendet wird, wird eventuell die Audioanlage gestört. Dies bedeutet nicht, dass eine Störung in der Audioanlage vorliegt. Versuchen Sie, in einem solchen Fall die Mobilgeräte so weit entfernt wie möglich von der Audioanlage zu betreiben.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie ein Kommunikationssystem, z.B. ein Mobiltelefon oder Funksprech-

gerät im Fahrzeug verwenden, muss eine separate externe Antenne montiert werden. Wenn ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

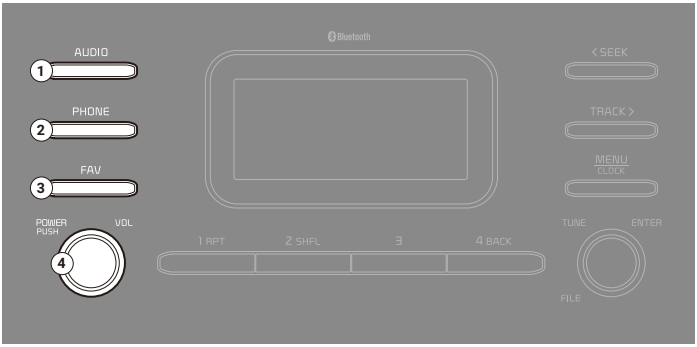
Mobiltelefone verwenden

Benutzen Sie während der Fahrt keine Mobiltelefone. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

Audio (ohne Touchscreen) (ausstattungsabhängig)

System im Überblick

Systemlayout - Bedienfeld



(Mit Bluetooth®-Drahtlostechnologie)

* Das tatsächliche Erscheinungsbild und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und -spezifikation abweichen.

1. AUDIO-Taste

- Drücken Sie die Taste, um das Auswahlfenster für den Radio-/Medienmodus anzuzeigen.
- Wenn das Moduswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um den gewünschten Modus zu wählen, und drücken Sie dann zur Bestätigung auf den Regler.
- Wenn das Popup-Feld „Modus" nicht im [**MENU/CLOCK**] ▶ **Popup Modus** gewählt ist, drücken Sie die Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld, um den Modus zu ändern.

  Mit jedem Drücken der Taste [AUDIO] auf dem Bedienfeld schaltet der Modus nacheinander auf Radio ▶ Media.

2. Taste [PHONE] (Telefon)

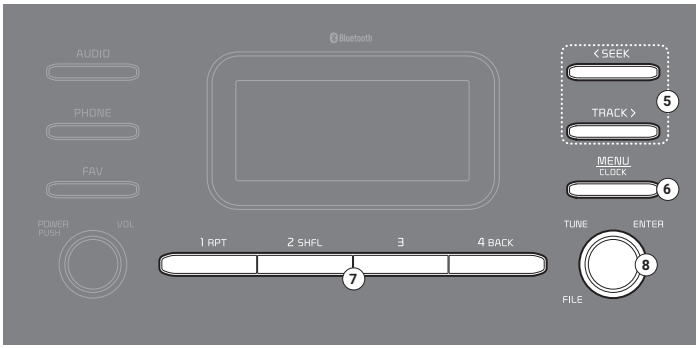
- Drücken Sie diese Taste, um eine Verbindung mit einem Mobiltelefon über Bluetooth aufzubauen.
- Sobald eine Bluetooth-Telefonverbindung hergestellt ist, drücken Sie diese Taste, um das Bluetooth- Telefonmenü aufzurufen.

3. FAV-Taste

- Drücken Sie während der Radiowiedergabe diese Taste, um zur nächsten Seite der Senderspeicherliste zu schalten.

4. Taste [POWER]/[VOL]-Regler (Lautstärke)

- Drücken Sie den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.
- Drehen Sie nach rechts oder links, um die Systemlautstärke einzustellen.



(Mit Bluetooth®-Drahtlostechnologie)

* Das tatsächliche Erscheinungsbild und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und -spezifikation abweichen.

5. Taste [SEEK/TRACK] (Suche/Titel)

- Zum Wechsel des Senders/der Spur/Datei.
- Halten Sie beim Radiohören den Knopf gedrückt, um nach einem Sender zu suchen.
- Halten Sie die Taste während der Medienwiedergabe gedrückt, um zurückzuspulen oder vorzuspulen (außer im Bluetooth-Audiomodus).

6. Taste [MENU] (Menü)/Taste [CLOCK] (Uhr)

- Drücken Sie die Taste, um den Menübildschirm für den aktuellen Modus aufzurufen.
- Halten Sie die Taste gedrückt, um den Bildschirm für die Zeiteinstellung anzuzeigen.

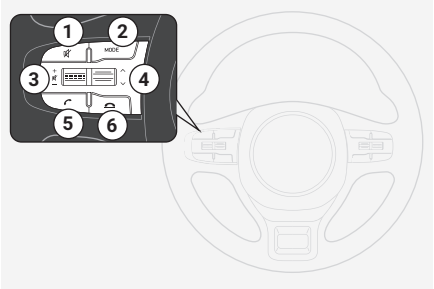
7. Knopf [TUNE] (Abstimmung)/Knopf [FILE] (Datei)/Eingabetaste

- Bei der Radiowiedergabe stellen Sie damit die Frequenz ein.
- Bei der Wiedergabe von Medien suchen Sie damit nach einem Titel/einer Datei (außer im Bluetooth-Audio-Modus).
- Wenn Sie durch Drehen des Knopfs die Anzeige durchsuchen, wählen Sie durch Drücken auf den Knopf den aktuellen Titel/die aktuelle Datei aus (außer für den Bluetooth-Audiomodus).

8. Zahlentasten (1 RPT~ 4 BACK)

- Drücken Sie bei der Radiowiedergabe diese Taste, um einen gespeicherten Radiosender zu hören.
- Halten Sie bei der Radiowiedergabe den Knopf gedrückt, um den aktuellen Sender im Senderspeicher zu speichern.
- In den Audiomodi USB/iPod drücken Sie die Taste [1 RPT], um den Wiederholungsmodus zu ändern. Drücken Sie die Taste [2 SHFL], um den Modus der Zufallswiedergabe zu ändern.
- Drücken Sie die Taste [4 BACK], um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren (außer für die Liste der gespeicherten Sender).

Systemlayout - Lenkradfernbedienung



(Mit Bluetooth® ausgestattetes Modell)

* Das tatsächliche Erscheinungsbild und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und -spezifikation abweichen.

1. Taste [MUTE] (Stummschaltung)

- Drücken Sie diese Taste, um das System stumm zu schalten oder die Stummschaltung aufzuheben.
- Drücken Sie während eines Gesprächs diese Taste, um das Mikrofon stumm zu schalten oder die Stummschaltung aufzuheben.
- Drücken Sie bei der Wiedergabe von Medien diese Taste, um zu pausieren oder die Wiedergabe fortzusetzen. (ausstattungsabhängig)

2. MODE-Taste (Modus)

- Drücken Sie diese Taste, um zwischen Radio und Medien umzuschalten.
- Drücken Sie die Taste und halten sie gedrückt, um das System ein- oder auszuschalten.

3. Lautstärkehebel

- Drücken Sie den Lautstärkehebel nach oben oder unten, um die Lautstärke zu ändern.

4. AUF/AB-Hebel

- Zum Wechsel des Senders/der Spur/Datei.
- Drücken Sie bei der Radiowiedergabe den Hebel, um zum vorherigen/nächsten gespeicherten Sender zu schalten.
- Halten Sie bei der Radiowiedergabe die Taste gedrückt, um nach einem Sender zu suchen.
- Halten Sie die Taste während der Medienwiedergabe gedrückt, um zurückzuspulen oder vorzuspulen (außer im Bluetooth-Audiomodus).

5. Anruf/Antwort-Taste

- Drücken Sie diese Taste, um eine Verbindung mit einem Mobiltelefon über Bluetooth aufzubauen.
- Sobald eine Bluetooth-Telefonverbindung hergestellt ist, drücken Sie diese Taste, um Ihre Anrufliste aufzurufen. Halten Sie die Taste gedrückt, um die zuletzt verwendete Telefonnummer zu wählen. Wenn ein Anruf eingeht, drücken Sie diese Taste, um den Anruf anzunehmen.
- Drücken Sie die Taste während eines Anrufs, um zwischen dem aktiven und dem gehaltenen Anruf zu wechseln. Halten Sie die Taste gedrückt, um den Anruf zwischen dem System und dem Mobiltelefon umzuschalten.

6. Anruf-Ende-Taste

- Wenn ein Anruf eingeht, lehnen Sie diesen ab.
- Beenden Sie den Anruf während eines Gesprächs.

⚠ WARNUNG

Fahrbetrieb

- Nutzen Sie das Gerät während der Fahrt nicht übermäßig. Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall mit schweren Verletzungen oder Tod verursachen. Hauptaufgabe des Fahrers ist die sichere Führung des Fahrzeugs entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen; Handheld-Geräte, Instrumente oder Fahrzeugsysteme, welche die Aufmerksamkeit des Fahrers ablenken, dürfen während der Fahrt nie verwendet werden.
- Schauen Sie während der Fahrt nicht auf den Bildschirm. Ablenkungen während der Fahrt können zu einem Verkehrsunfall führen. Halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort an, bevor Sie Funktionen verwenden, die mehrere Eingaben erfordern.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug zuerst an, bevor Sie Ihr Mobiltelefon benutzen. Das Benutzen eines Mobiltelefons während der Fahrt kann zu einem Verkehrsunfall führen. Verwenden Sie bei Bedarf die Bluetooth-Freisprechfunktion, um Anrufe zu tätigen, und halten Sie den Anruf so kurz wie möglich.
- Stellen Sie die Lautstärke so niedrig ein, dass Sie externe Geräusche noch hören können. Fahrten ohne die Fähigkeit, externe Geräusche zu hören, können zu einem Verkehrsunfall führen. Hohe Lautstärke für längere Zeit kann zu Gehörschäden führen.

⚠ WARNUNG

Handhabung des Systems

- Das System darf nicht auseinander- und zusammengebaut oder modifiziert werden. Dies kann zu Unfällen, Bränden oder Stromschlägen führen.
- Lassen Sie keine Flüssigkeiten oder Fremdkörper in das System gelangen. Flüssigkeiten oder Fremdkörper können giftige Dämpfe, Brände oder eine Systemfehlfunktion verursachen.
- Verwenden Sie das System nicht mehr, wenn es nicht funktioniert, z. B. wenn kein Audioausgang oder keine Anzeige vorhanden ist. Wenn Sie das System bei einer Fehlfunktion weiterhin verwenden, kann dies zu einem Brand, einem Stromschlag oder einem Systemausfall führen.
- Berühren Sie die Antenne bei Gewitter nicht, da Sie dadurch einen elektrischen Schlag erleiden können.

⚠ ACHTUNG

Bedienung des Systems

- Benutzen Sie das System bei laufendem Motor. Wenn Sie das System bei ausgeschaltetem Verbrennungsmotor längere Zeit verwenden, kann sich die Batterie entladen.
- Installieren Sie keine nicht zugelassenen Produkte. Die Verwendung nicht zugelassener Produkte kann zu Fehlern bei der Verwendung des Systems führen. Systemfehler durch Installation nicht zugelassener Produkte sind nicht durch die Garantie gedeckt.

⚠ ACHTUNG

Handhabung des Systems

- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf das System aus. Übermäßiger Druck auf den Bildschirm kann das LCD-Display oder das Touch-Panel beschädigen.
- Stellen Sie vor dem Reinigen des Bildschirms oder der Tasten den Motor ab und verwenden Sie ein weiches, trockenes Tuch. Beim Abwischen des Bildschirms oder der Tasten mit einem rauen Tuch oder mit Lösungsmitteln (Alkohol, Benzin, Farbverdünner usw.) kann die Oberfläche verkratzen oder durch Chemikalien angegriffen werden.
- Wenn Sie einen Lufterfrischer mit Flüssigkeitsfüllung am Lüftungsgitter anbringen, kann sich die Oberfläche des Lüftungsgitters aufgrund der strömenden Luft verformen.
- Wenn Sie die Anbauposition für das Gerät ändern wollen, erkundigen Sie sich bitte beim Verkäufer oder im Wartungszentrum. Für den Einbau oder das Öffnen des Geräts sind Fachkenntnisse erforderlich.

✻ HINWEIS

- Wenn Probleme mit dem System auftreten, empfiehlt Kia den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- In Umgebungen mit elektromagnetischen Störungen kann es in dem Infotainmentsystem zu Störungen kommen.

System ein- oder ausschalten

Starten Sie zum Einschalten des Systems den Motor.

- Wenn Sie das System während der Fahrt nicht verwenden wollen, können Sie es durch Drücken der [**POWER**]-Taste auf dem Bedienfeld ausschalten. Drücken Sie die [**POWER**]-Taste erneut, um das System wieder zu verwenden.

Nachdem Sie den Motor abgestellt haben, schaltet sich das System nach einer Weile oder sobald Sie die Fahrertür öffnen, automatisch aus.

- Je nach Modell oder Spezifikationen des Fahrzeugs kann sich das System sofort abschalten, wenn der Motor abgeschaltet wird.
- Wenn Sie das System wieder einschalten, bleiben der letzte Modus und die letzten Einstellungen intakt.

⚠ WARNUNG

- Einige Funktionen können aus Sicherheitsgründen deaktiviert sein, solange sich das Fahrzeug bewegt. Sie funktionieren nur, wenn das Fahrzeug anhält. Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie diese Funktionen benutzen.
- Verwenden Sie das System nicht mehr, wenn es nicht funktioniert, z. B. wenn kein Audioausgang oder keine Anzeige vorhanden ist. Wenn Sie das System bei einer Fehlfunktion weiterhin verwenden, kann dies zu einem Brand, einem Stromschlag oder einem Systemausfall führen.

⚠ ACHTUNG

Sie können das System einschalten, wenn sich der Zündschlüssel in der Position „ACC“ oder „ON“ befindet. Bei län-

gerer Verwendung des Systems ohne laufenden Motor wird die Batterie entladen. Wenn Sie das System längere Zeit verwenden wollen, schalten Sie zuerst den Motor ein.

Bildschirm ein- und ausschalten

Um Blendung zu vermeiden, können Sie den Bildschirm ausschalten. Die Anzeige können Sie nur ausschalten, wenn das System eingeschaltet ist.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**MENU/CLOCK**] (Menü/Uhr).
2. Wenn das Optionsauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um **Display aus** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.
   - Drücken Sie eine der Tasten auf dem Bedienfeld, um die Anzeige wieder einzuschalten.

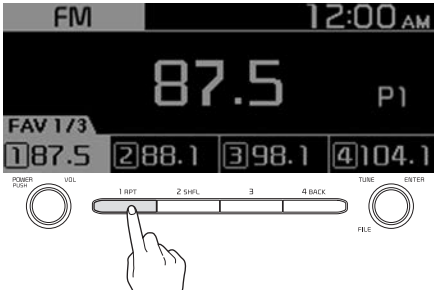
Grundfunktionen

Sie können mit den Zifferntasten und dem Knopf [**TUNE**] (Abstimmung) eine Option auswählen oder Einstellungen ändern.

Eintrag auswählen

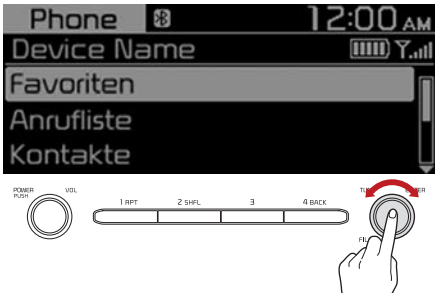
Nummerierte Einträge

Drücken Sie die entsprechende Zifferntaste.



Einträge ohne Nummerierung

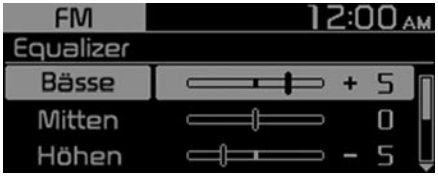
Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung) bis zu dem gewünschten Element und drücken Sie dann den Knopf, um es auszuwählen.



Einstellungen anpassen

Drehen Sie den Knopf [**TUNE]** (Abstimmung), um den Wert einzustellen, und drücken Sie dann den Knopf, um die Änderungen zu speichern.

Drehen Sie den Knopf [**TUNE]** (Abstimmung) nach rechts, um den Wert zu erhöhen, und drehen Sie den Knopf [**TUNE]** nach links, um den Wert zu verringern.



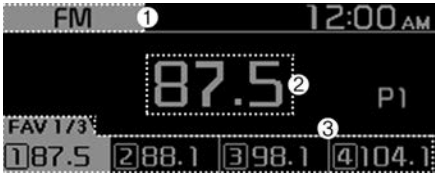
Radio

Radio einschalten

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**AUDIO**].
2. Wenn das Moduswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um den gewünschten Radio-

modus zu wählen, und drücken Sie dann zur Bestätigung auf den Regler.

FM/AM- Modus



1. Aktueller Radio-Modus
2. Senderinformation
3. Senderspeicherliste

Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] (Menü/Uhr) auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

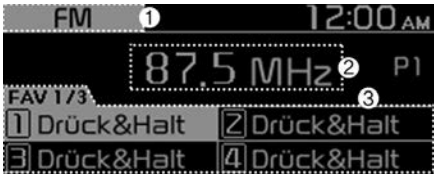
- **Automatische Speicherung**: Speichern Sie Sender in der Senderspeicherliste.
- **Scan**(Sendersuchlauf): Das System sucht nach Radiosendern mit starken Radiosignalen und spielt jeden Radiosender für etwa fünf Sekunden ab.
- **Klangeinstellungen**: Sie können die Klangeinstellungen, beispielsweise den Schallmittelpunkt und die Lautstärke, für jeden Bereich einstellen und ändern.
  - **Position**: Wählen Sie einen Ort, an dem der Schall im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade** (Ausblenden) oder **Balance**, wählen Sie mit dem Regler [**TUNE**] die gewünschte Position aus und drücken Sie dann den Regler. Wenn der Ton in der Mitte des Fahrzeugs konzentriert werden soll, wählen Sie als Option **Mitte** (**Centre**) aus.
  - **Equalizer** (**Klang**): Stellen Sie den Ausgangspegel für jeden Klangfarbenmodus ein.
  - **Klangerlebnis**: (ausstattungsabhängig) Wählen Sie den Bereich, an dem sich der Klang im Fahrzeug zwischen dem Fahrersitz und allen anderen Sitzen konzentriert.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Legen Sie fest, ob die Lautstärke automatisch entsprechend der Fahrgeschwindigkeit angepasst werden soll.

✻ HINWEIS

- Die verfügbaren Optionen sind je nach Fahrzeugmodell und technischen Daten unterschiedlich.
- Die verfügbaren Optionen sind je nach System oder den technischen Daten des Verstärkers für Ihr Fahrzeug unterschiedlich.

- **Modus-Popup**: Wählen Sie dies, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, wenn die Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können Datum und Uhrzeit für die Anzeige auf dem Systemdisplay ändern.
  - **Set date** (Datum einstellen): Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Set time** (Zeit einstellen): Stellen Sie die Zeit ein, die in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Zeitformat**: Wählen Sie die Anzeigezeit im 12-Stunden-Format oder im 24-Stunden-Format.
  - **Display** (**Strom aus**): Wählen Sie das Anzeigen der Uhr, wenn das System ausgeschaltet ist.
- **Sprache**: Sie können die Anzeigesprache ändern.

FM/AM-Modus (mit RDS)



1. Aktueller Radio-Modus
2. Senderinformation
3. Senderspeicherliste

Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] (Menü/Uhr) auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Verkehrsmeldungen**: Sie können Verkehrsmeldungen aktivieren oder deaktivieren. Die Meldungen und Programme werden automatisch empfangen, wenn sie verfügbar sind.
- **Automatische Speicherung**: Speichern Sie Sender in der Senderspeicherliste.
- **Scannen**: Das System sucht nach Radiosendern mit starken Signalen und spielt jede Option etwa fünf Sekunden lang an.
- **Klangeinstellungen**: Sie können die Klangeinstellungen, beispielsweise den Schallmittelpunkt und die Lautstärke, für jeden Bereich einstellen und ändern.
  - **Position**: Wählen Sie einen Ort, an dem der Schall im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade** (Ausblenden) oder **Balance**, wählen Sie mit dem Regler [**TUNE**] die gewünschte Position aus und drücken Sie dann den Regler. Wenn der Ton in der Mitte des Fahrzeugs konzentriert werden soll, wählen Sie als Option **Mitte** (**Centre**) aus.
  - **Equalizer** (**Klang**): Stellen Sie den Ausgangspegel für jeden Klangfarbenmodus ein.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Legen Sie fest, ob die Lautstärke automatisch entsprechend der Fahrgeschwindigkeit angepasst werden soll.

✻ HINWEIS

- Die verfügbaren Optionen sind je nach Fahrzeugmodell und technischen Daten unterschiedlich.
- Die verfügbaren Optionen sind je nach System oder den technischen Daten des Verstärkers für Ihr Fahrzeug unterschiedlich.

- **Modus-Popup**: Wählen Sie dies, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, wenn die Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können Datum und Uhrzeit für die Anzeige auf dem Systemdisplay ändern.
  - **Set date** (Datum einstellen): Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Set time** (Zeit einstellen): Stellen Sie die Zeit ein, die in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Zeitformat**: Wählen Sie die Anzeigezeit im 12-Stunden-Format oder im 24-Stunden-Format.
  - **Display** (**Strom aus**): Wählen Sie das Anzeigen der Uhr, wenn das System ausgeschaltet ist.
- **Sprache**: Sie können die Anzeigesprache ändern.

DAB-Modus (ausstattungsabhängig)



1. Aktueller Radio-Modus
2. Senderinformation
3. Senderspeicherliste

Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] (Menü/Uhr) auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Verkehrsmeldungen**: Sie können Verkehrsmeldungen aktivieren oder deaktivieren. Die Meldungen und Programme werden automatisch empfangen, wenn sie verfügbar sind.
- List (Liste): Alle verfügbaren Radiosender anzeigen.
- **Scannen**: Das System sucht nach Radiosendern mit starken Signalen und spielt jede Option etwa fünf Sekunden lang an.
- **Klangeinstellungen**: Sie können die Klangeinstellungen, beispielsweise den Schallmittelpunkt und die Lautstärke, für jeden Bereich einstellen und ändern.
  - **Position**: Wählen Sie einen Ort, an dem der Schall im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade** (Ausblenden) oder **Balance**, wählen Sie mit dem Regler [**TUNE**] die gewünschte Position aus und drücken Sie dann den Regler. Wenn der Ton in der Mitte des Fahrzeugs konzentriert werden soll, wählen Sie als Option **Mitte** (**Centre**) aus.
  - **Equalizer** (**Klang**): Stellen Sie den Ausgangspegel für jeden Klangfarbenmodus ein.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Legen Sie fest, ob die Lautstärke automatisch entsprechend der Fahrgeschwindigkeit angepasst werden soll.

✻ HINWEIS

- Die verfügbaren Optionen sind je nach Fahrzeugmodell und technischen Daten unterschiedlich.
- Die verfügbaren Optionen sind je nach System oder den technischen Daten des Verstärkers für Ihr Fahrzeug unterschiedlich.

- **Modus-Popup**: Wählen Sie dies, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, wenn die Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können Datum und Uhrzeit für die Anzeige auf dem Systemdisplay ändern.
  - **Set date** (Datum einstellen): Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Set time** (Zeit einstellen): Stellen Sie die Zeit ein, die in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Zeitformat**: Wählen Sie die Anzeigezeit im 12-Stunden-Format oder im 24-Stunden-Format.
  - **Display** (**Strom aus**): Wählen Sie das Anzeigen der Uhr, wenn das System ausgeschaltet ist.
- **Sprache**: Sie können die Anzeigesprache ändern.

Radio-Modus ändern

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**AUDIO**].

2. Wenn das Moduswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um den gewünschten Radiomodus zu wählen, und drücken Sie dann zur Bestätigung auf den Regler.
   - Mit jedem Drücken der Taste [**MODE**] am Lenkrad schaltet der Radiomodus nacheinander auf FM ▶ AM (wenn kein anderes Medium verbunden ist).

✻ HINWEIS

Wenn das Popup-Feld „Modus" nicht im [**MENU/CLOCK**] ▶ **Popup Modus** gewählt ist, drücken Sie die Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld, um den Radio-Modus zu ändern.

Mit jedem Drücken der Taste [**AUDIO**] am Bedienfeld schaltet der Radiomodus nacheinander auf FM ▶ AM (wenn kein anderes Medium verbunden ist).

Nach verfügbaren Sendern suchen

Sie können jeden Sender einige Sekunden lang anhören, um den Empfang zu testen und dann den gewünschten Sender auswählen.

1. Drücken Sie in der Radio-Anzeige die Taste [**MENU/CLOCK**] (Menü/Uhr) auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Optionsauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um **Scannen** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.
   - Das System sucht nach Radiosendern mit starken Radiosignalen und spielt jeden Radiosender für etwa fünf Sekunden ab.
3. Wenn Sie den gewünschten Radiosender gefunden haben, drücken Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung).
   - Sie können den ausgewählten Sender weiter hören.

Radiosender suchen

Um nach dem vorherigen oder nächsten verfügbaren Radiosender zu suchen, drücken Sie die Taste [**< SEEK] (Suchen) / die Taste [TRACK >**] (Titel) auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch die Taste [**< SEEK] (Suchen) / die Taste [TRACK >**] (Titel) gedrückt halten, um Sendefrequenzen schnell zu finden. Wenn Sie die Taste loslassen, wird automatisch ein Sender mit starkem Sendesignal ausgewählt.

Wenn Sie die genaue Frequenz des Radiosenders kennen, den Sie hören wollen, drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung) auf dem Bedienfeld auf die gewünschte Frequenz.

Radiosender speichern

Sie können Ihre Lieblingssender speichern und aus der Senderspeicherliste per Tastendruck auswählen.

Speichern des aktuellen Radiosenders

Während Sie Radio hören, halten Sie auf dem Bedienfeld die Taste mit der gewünschten Nummer gedrückt.

- Die Sendestation, die Sie hören, wird der ausgewählten Nummer zugeordnet.
- Um die nächste Seite der Liste mit voreingestellten Nummern zu speichern, drücken Sie die Taste [**FAV**].

✻ HINWEIS

- Sie können in jedem Modus bis zu 12 Sender speichern.
- Wenn ein Sender bereits auf der gewählten voreingestellten Nummer

gespeichert ist, wird der Sender durch den Sender ersetzt, den Sie gerade hören.

Verwendung der Funktion automatische Speicherung

Sie können nach Radiosendern in Ihrer Region suchen, wenn es ein starkes Signal gibt. Die Ergebnisse Ihrer Suche können automatisch in der Senderspeicherliste gespeichert werden.

- Drücken Sie in der Radio-Anzeige die Taste [**MENU/CLOCK**] (Menü/Uhr) auf dem Bedienfeld.
- Wenn das Optionsauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um **Automatische Speicherung** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.

Gespeicherte Radiosender hören

FM/AM- Modus

1. Bestätigen Sie die voreingestellte Nummer des Radiosenders, den Sie gerade hören.
   - Um die nächste Seite der Liste mit voreingestellten Nummern anzuzeigen, drücken Sie die Taste [**FAV**].
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die gewünschte Zifferntaste.
   - Drücken Sie alternativ den AUF/AB-Hebel am Lenkrad, um den Sender zu wechseln.

Medien-Player

Medien-Player verwenden

Sie können gespeicherte Musik von verschiedenen Medienspeichergeräten abspielen, beispielsweise Musik von einem USB-Speicher oder Smartphone.

1. Verbinden Sie ein Gerät mit dem USB-Anschluss Ihres Fahrzeugs.
   - Die Wiedergabe beginnt sofort von dem Gerät, das Sie mit dem System verbinden.
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**AUDIO**].
3. Wenn das Moduswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um den gewünschten Modus zu wählen, und drücken Sie dann zur Bestätigung auf den Regler.

✻ HINWEIS

- Drücken Sie zum Start des Medien-Players die Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld.
- Sie können den Modus auch ändern, indem Sie die Taste [**MODE**] am Lenkrad wiederholt drücken.
- Achten Sie darauf, externe USB-Geräte nur bei ausgeschaltetem Audiosystem anzuschließen und zu entfernen.
- Wenn das Popup-Feld „Modus“ nicht im [**MENU/CLOCK**] ▶ **Popup Modus** gewählt ist, drücken Sie die Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld, um den Medienplayer zu ändern.

  Mit jedem Drücken der Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld wechselt der Medienmodus nacheinander zu Bluetooth Audio ▶ USB ▶ FM ▶ AM.
- Je nach Gerätemodell und Gerätespezifikation weichen die verfügbaren Tasten bzw. Aussehen und Layout der USB-Anschlüsse in Ihrem Fahrzeug möglicherweise ab.
- Verbinden Sie kein Smartphone oder MP3-Gerät gleichzeitig über mehrere Wege, wie USB, Bluetooth, mit dem System. Dadurch kann es zu Verzerrungen bei der Wiedergabe oder Systemfehlfunktionen kommen.

- Wenn die Equalizer-Funktion des angeschlossenen Geräts und die **Equalizer**-Einstellungen (**Klangeinstellungen**) des Systems beide aktiviert sind, können sich deren Effekte gegenseitig aufheben und zu einer Klangverschlechterung oder Klangverzerrung führen. Deaktivieren Sie ggf. die Equalizer-Funktion des Geräts.

USB-Modus verwenden

Sie können Mediendateien wiedergeben, die auf tragbaren Geräten wie USB-Speichergeräten und MP3-Playern gespeichert sind. Überprüfen Sie die kompatiblen USB-Speichergeräte und Dateispezifikationen, bevor Sie den USB-Modus verwenden.

Verbinden Sie Ihr USB-Gerät mit dem USB-Anschluss im Fahrzeug.

- Die Wiedergabe beginnt sofort.
- Drücken Sie die Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um **USB** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.



1. Aktuelle Dateinummer und Gesamtzahl der Dateien
2. Wiedergabezeit
3. Informationen über den gerade abgespielten Titel

Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] (Menü/Uhr) auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Liste**: Greift auf die Dateiliste zu.
- **Ordnerliste**: Greift auf die Ordnerliste zu.
- **Information**: Zeigt Informationen über den gerade abgespielten Titel an.
- **Klangeinstellungen**: Sie können die Klangeinstellungen, beispielsweise den Schallmittelpunkt und die Lautstärke, für jeden Bereich einstellen und ändern.
  - **Position**: Wählen Sie einen Ort, an dem der Schall im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade** (Ausblenden) oder **Balance**, wählen Sie mit dem Regler [**TUNE**] die gewünschte Position aus und drücken Sie dann den Regler. Wenn der Ton in der Mitte des Fahrzeugs konzentriert werden soll, wählen Sie als Option **Mitte** (**Centre**) aus.
  - **Equalizer** (**Klang**): Stellen Sie den Ausgangspegel für jeden Klangfarbenmodus ein.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Legen Sie fest, ob die Lautstärke automatisch entsprechend der Fahrgeschwindigkeit angepasst werden soll.

✻ HINWEIS

- Die verfügbaren Optionen sind je nach Fahrzeugmodell und technischen Daten unterschiedlich.
- Die verfügbaren Optionen sind je nach System oder den technischen Daten des Verstärkers für Ihr Fahrzeug unterschiedlich.

- **Song information** (**Media Display**) (Titelinformationen (Medienanzeige)): Wählen Sie Informationen wie **Ordner/Datei** oder **Interpret/Titel/Album** die bei Abspielen von MP3-Dateien angezeigt werden sollen.

- **Modus-Popup**: Wählen Sie dies, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, wenn die Taste [**MEDIA**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können Datum und Uhrzeit für die Anzeige auf dem Systemdisplay ändern.
  - **Set date** (Datum einstellen): Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Set time** (Zeit einstellen): Stellen Sie die Zeit ein, die in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Zeitformat**: Wählen Sie die Anzeigezeit im 12-Stunden-Format oder im 24-Stunden-Format.
  - **Display** (**Strom aus**): Wählen Sie das Anzeigen der Uhr, wenn das System ausgeschaltet ist.
- **Sprache**: Sie können die Anzeigesprache ändern.

Rücklauf/schneller Vorlauf

Halten Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**< SEEK] (Suchen) / die Taste [TRACK >**] (Titel) gedrückt.

- Sie können auch den AUF/AB-Hebel am Lenkrad gedrückt halten.

Aktuelle Wiedergabe neu starten

Drücken Sie nach Wiedergabe des Titels für 2 Sekunden die Taste [**< SEEK**] (Suchen) auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch den Auf-Hebel am Lenkrad drücken.

Letzten oder folgenden Titel abspielen

Um den vorherigen Titel auf dem Bedienfeld innerhalb der ersten 2 Sekunden des aktuellen Titels wiederzugeben, drücken Sie die Taste [**< SEEK**] (Suchen). Drücken Sie zur Wiedergabe des nächsten Titels die Taste [**TRACK >**] (Titel) auf dem Bedienfeld.

- Wenn mehr als 2 Sekunden der Wiedergabe abgelaufen sind, drücken Sie die Taste [**< SEEK**] (Suchen) auf dem Bedienfeld zweimal, um den vorherigen Titel abzuspielen.
- Sie können auch den Auf/Ab-Hebel am Lenkrad drücken.

✻ HINWEIS

Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um den gewünschten Titel zu suchen, und drücken Sie dann für die Wiedergabe des Titels auf den Regler.

Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**1 RPT**]. Der Wiederholungsmodus ändert sich bei jedem Tastendruck. Das entsprechende Modus-Symbol wird auf dem Bildschirm angezeigt und der wiedergegebene Titel wird wiederholt.

Zufallswiedergabe

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**2 SHFL**]. Der Zufallswiedergabemodus wird bei jedem Tastendruck aktiviert oder deaktiviert. Wenn Sie den Zufallsmodus aktivieren, wird das entsprechende Modus-Symbol auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn die Zufallswiedergabe aktiviert ist, werden die verfügbaren Titel in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

Ordner durchsuchen

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**MENU/CLOCK**] (Menü/Uhr).
2. Wenn das Optionsauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler

[**TUNE**], um die **Ordnerliste** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.

3. Navigieren Sie zum gewünschten Ordner auf der **Ordnerliste** und drücken Sie dann auf den Regler [**TUNE**].
   - Der erste Titel im ausgewählten Ordner wird wiedergegeben.

⚠ ACHTUNG

- Starten Sie den Motor des Fahrzeugs, bevor Sie ein USB-Gerät mit Ihrem System verbinden. Durch Starten des Motors bei an das System angeschlossenem USB-Gerät kann das USB-Gerät beschädigt werden.
- Achten Sie beim Anschließen oder Trennen eines USB-Geräts auf elektrostatische Aufladungen. Eine statische Entladung kann eine Fehlfunktion des Systems verursachen.
- Achten Sie darauf, dass Sie mit Ihrem Körper oder externen Gegenständen nicht den USB-Anschluss berühren. Andernfalls kann es zu einem Unfall oder einer Fehlfunktion des Systems kommen.
- Trennen und verbinden Sie einen USB-Stecker nicht wiederholt kurz hintereinander. Dadurch kann es zu einem Gerätefehler oder einer Systemstörung kommen.
- Nutzen Sie das USB-Gerät ausschließlich zur Wiedergabe von Musikdateien. Bei Verwendung von USB-Zubehör zur Aufladung oder Vorwärmung kann sich die Systemleistung verschlechtern oder eine Fehlfunktion des Systems auftreten.

✻ HINWEIS

- Verwenden Sie beim Anschluss eines USB-Speichergeräts kein Verlängerungskabel. Verbinden Sie es direkt mit dem USB-Anschluss. Wenn Sie einen USB-Hub oder ein Verlängerungskabel verwenden, wird das Gerät möglicherweise nicht erkannt.
- Führen Sie einen USB-Stecker ganz in den USB-Anschluss ein. Anderenfalls kann es zu einem Kommunikationsfehler kommen.
- Wenn Sie ein USB-Speichergerät trennen, kann es zu verzerrten Geräuschen kommen.
- Das System kann nur Dateien abspielen, die in einem Standardformat kodiert sind.
- Die folgenden USB-Geräte werden möglicherweise nicht erkannt oder funktionieren nicht richtig.
  - Verschlüsselte MP3-Player
  - USB-Geräte werden nicht als Wechseldatenträger erkannt.
- Ein USB-Gerät wird je nach Zustand möglicherweise nicht erkannt.
- Einige USB-Geräte sind möglicherweise nicht mit Ihrem System kompatibel.
- Je nach Typ, Kapazität oder Dateiformat des USB-Geräts kann die USB-Erkennung länger dauern.
- Bildanzeige und Videowiedergabe werden nicht unterstützt.

Bluetooth

Verbindung mit Bluetooth-Geräten

Bluetooth ist eine drahtlose Kurzstrecken-Netzwerktechnologie. Über Bluetooth können Sie in der Nähe befindliche

mobile Geräte drahtlos verbinden, um Daten zwischen verbundenen Geräten zu senden und zu empfangen. Auf diese Weise können Sie Ihre Geräte effektiv nutzen.

Um Bluetooth zu verwenden, müssen Sie zuerst ein Bluetooth-fähiges Gerät an Ihr System anschließen, z. B. ein Mobiltelefon oder einen MP3-Player. Stellen Sie sicher, dass das Gerät, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, Bluetooth unterstützt.

⚠ WARNUNG

Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie die Bluetooth-Geräte anschließen. Ablenkungen beim Fahren können zu Verkehrsunfällen sowie zu Verletzungen oder Tod führen.

✻ HINWEIS

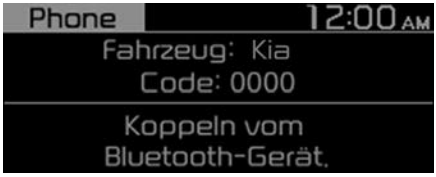
- Auf Ihrem System können Sie nur Bluetooth-Freisprech- und Audio-Funktionen verwenden. Schließen Sie ein Mobilgerät an, das beide Funktionen unterstützt.
- Einige Bluetooth-Geräte können Störungen des Infotainmentsystems oder Störgeräusche verursachen. Manchmal kann dieses Problem dadurch gelöst werden, dass die Position des Geräts geändert wird.
- Je nach dem angeschlossenen Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden bestimmte Funktionen nicht unterstützt.
- Wenn das System aufgrund eines Kommunikationsfehlers zwischen Fahrzeug und Bluetooth-Gerät nicht stabil ist, löschen Sie die gekoppelten Geräte und verbinden Sie die Bluetooth-Geräte erneut.
- Wenn die Bluetooth-Verbindung nicht stabil ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Verbindung neu aufzubauen.
  1. Deaktivieren Sie Bluetooth und reaktivieren Sie es auf dem Gerät. Schließen Sie dann das Gerät wieder an.
  2. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Schließen Sie es dann wieder an.
  3. Entfernen Sie die Batterie aus dem Gerät und legen Sie diese wieder ein. Schalten Sie dann das Gerät ein und schließen Sie es wieder an.
  4. Heben Sie die Registrierung der Bluetooth-Kopplung auf dem System und dem Gerät auf und registrieren Sie die Geräte dann erneut und verbinden Sie diese.
- Die Bluetooth-Verbindung ist nicht verfügbar, wenn die Bluetooth-Funktion des Geräts deaktiviert ist. Stellen Sie sicher, dass die Bluetooth-Funktion des Geräts aktiviert ist.

Geräte mit Ihrem System koppeln

Koppeln Sie bei Bluetooth-Verbindungen zuerst Ihr Gerät mit Ihrem System, um es der Liste der Bluetooth-Geräte des Systems hinzuzufügen. Sie können bis zu fünf Geräte registrieren.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**PHONE**] und wählen Sie dann **Telefoneinstellungen ▶ Neues Gerät hinzufügen**.
   - Wenn Sie ein Gerät erstmalig mit Ihrem System koppeln,oder wenn keine Geräte verbunden sind, können Sie auch die Taste Anrufen/ Annehmen am Lenkrad drücken, um den Kopplungsvorgang zu starten.

2. Aktivieren Sie auf dem Bluetooth-Gerät, mit dem Sie eine Verbindung herstellen wollen, Bluetooth, suchen Sie das Fahrzeugsystem und wählen Sie es aus.
   - Prüfen Sie den Bluetooth-Namen des Systems, der in dem neuen Registrierungs-Popup-Fenster auf der Systemanzeige erscheint.



3. Geben Sie den Passkey ein bzw. bestätigen Sie ihn, um die Verbindung zu bestätigen.
   - Wenn der Eingabebildschirm für den Passkey auf dem Bluetooth-Gerätedisplay angezeigt wird, geben Sie als Passkey „0000" ein; dieser Passkey wird auf dem Systembildschirm angezeigt.
   - Wenn der 6-stellige Passcode auf dem Bluetooth-Gerätebildschirm angezeigt wird, überprüfen Sie, ob der in dem Bluetooth-Gerät angezeigte Bluetooth-Passcode mit dem Passcode auf dem Systembildschirm identisch ist, und bestätigen Sie die Verbindung vom Gerät aus.

✻ HINWEIS

- Der in diesem Handbuch dargestellte Bildschirm dient nur als Beispiel. Überprüfen Sie auf Ihrem Systembildschirm die exakte Fahrzeugbezeichnung und die Bezeichnung des Bluetooth-Geräts.
- Der Standardschlüssel lautet '0000'.
- Es kann einige Zeit dauern, bis das System eine Verbindung mit dem Gerät aufbaut, nachdem Sie dem System Zugriff auf das Gerät eingeräumt haben. Wenn eine Verbindung hergestellt wird, wird das Bluetooth-Statussymbol oben auf dem Bildschirm angezeigt.
- Sie können die Berechtigungseinstellungen über das Bluetooth-Einstellungsmenü des Mobiltelefons ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons.
- Wiederholen Sie zur Registrierung eines neuen Geräts die Schritte 1 bis 3.
- Wenn Sie die automatische Bluetooth-Verbindung verwenden, kann ein Anruf an die Freisprechanlage des Fahrzeugs umgeschaltet werden, wenn Sie bei laufendem Fahrzeugmotor mit dem Telefon in der Nähe des Fahrzeugs telefonieren. Wenn Sie nicht wollen, dass das System das Gerät automatisch verbindet, deaktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Gerät.
- Wenn ein Gerät über Bluetooth mit dem System verbunden ist, kann sich der Akku des Geräts schneller entladen.

Gekoppeltes Gerät verbinden

Um ein Bluetooth-Gerät in Ihrem System zu verwenden, verbinden Sie das gekoppelte Gerät mit dem System. Ihr System kann sich immer nur mit einem Gerät verbinden.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**PHONE**] und wählen dann **Telefoneinstellungen ▶ Gekoppelte Geräte**.
   - Wenn kein verbundenes Gerät vorhanden ist, drücken Sie die Anruf/Antwort-Taste am Lenkrad, um das Koppeln zu starten.

2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um das anzuschließende Gerät auszuwählen, und drücken Sie dann auf den Knopf.
   - Wenn ein anderes Gerät bereits mit Ihrem System verbunden ist, trennen Sie die Verbindung. Wählen Sie das verbundene Gerät aus, das Sie trennen wollen.

✻ HINWEIS

- Wenn eine Verbindung unterbrochen wird, weil sich ein Gerät außerhalb der Reichweite befindet oder ein Gerätefehler auftritt, wird die Verbindung automatisch wiederhergestellt, sobald das Gerät wieder in Reichweite ist oder der Fehler beseitigt ist.
- Je nach Einstellung der Verbindungspriorität kann es eine Weile dauern, bis eine Verbindung zu einem Gerät aufgebaut wird.

Gerät trennen

Wenn Sie ein Bluetooth-Gerät stoppen oder eine Verbindung mit einem anderen Gerät herstellen wollen, unterbrechen Sie die Verbindung des derzeit verbundenen Geräts.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**PHONE**] und wählen dann **Telefoneinstellungen ▶ Gekoppelte Geräte**.
2. Drehen Sie den Regler [**TUNE**], um Ihr aktuell verbundenes Gerät auszuwählen, und drücken Sie dann auf den Regler.
3. Drücken Sie die Taste [**1 RPT**], um **Ja** zu wählen.

Gekoppelte Geräte löschen

Wenn Sie ein gekoppeltes Bluetooth-Gerät nicht mehr benötigen oder eine Verbindung mit einem neuen Gerät herstellen wollen, obwohl die Bluetooth-Geräteliste voll ist, löschen Sie gekoppelte Geräte.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**PHONE**] und wählen dann **Telefoneinstellungen ▶ Geräte löschen**.
2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um das Gerät zur Löschung auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
3. Drücken Sie die Taste [**1 RPT**], um **Ja** zu wählen.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie ein gekoppeltes Gerät löschen, werden die Anrufliste und die Kontakte im System ebenfalls gelöscht.
- Um ein gelöschtes Gerät erneut nutzen zu können, müssen Sie es erneut koppeln.

Bluetooth-Audiogerät verwenden

Sie können Musik auf verbundenen Bluetooth-Audiogeräten über die Fahrzeuglautsprecher abspielen.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**AUDIO**].
2. Wenn das Moduswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um **BT Audio** zu wählen, und drücken dann auf den Regler.



1. Informationen über den gerade abgespielten Titel

Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] (Menü/Uhr) auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Klangeinstellungen**: Sie können die Klangeinstellungen, beispielsweise den Schallmittelpunkt und die Lautstärke, für jeden Bereich einstellen und ändern.
  - **Position**: Wählen Sie einen Ort, an dem der Schall im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade** (Ausblenden) oder **Balance**, wählen Sie mit dem Regler [**TUNE**] die gewünschte Position aus und drücken Sie dann den Regler. Wenn der Ton in der Mitte des Fahrzeugs konzentriert werden soll, wählen Sie als Option **Mitte** (**Centre**) aus.
  - **Equalizer** (**Klang**): Stellen Sie den Ausgangspegel für jeden Klangfarbenmodus ein.
  - **Klangerlebnis**: (ausstattungsabhängig)

    Wählen Sie den Bereich, an dem sich der Klang im Fahrzeug zwischen dem Fahrersitz und allen anderen Sitzen konzentriert.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Legen Sie fest, ob die Lautstärke automatisch entsprechend der Fahrgeschwindigkeit angepasst werden soll.

✻ HINWEIS

- Die verfügbaren Optionen sind je nach Fahrzeugmodell und technischen Daten unterschiedlich.
- Die verfügbaren Optionen sind je nach System oder den technischen Daten des Verstärkers für Ihr Fahrzeug unterschiedlich.

- **Modus-Popup**: Wählen Sie dies, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, wenn die Taste [**MEDIA**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können Datum und Uhrzeit für die Anzeige auf dem Systemdisplay ändern.
  - **Set date** (Datum einstellen): Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Set time** (Zeit einstellen): Stellen Sie die Zeit ein, die in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Zeitformat**: Wählen Sie die Anzeigezeit im 12-Stunden-Format oder im 24-Stunden-Format.
  - **Display** (**Strom aus**): Wählen Sie das Anzeigen der Uhr, wenn das System ausgeschaltet ist.
- **Sprache**: Sie können die Anzeigesprache ändern.

Wiedergabe stoppen/wieder aufnehmen

Drücken Sie zum Stoppen der Wiedergabe auf den Regler [**TUNE**] auf dem Bedienfeld. Drücken Sie zur Wiederaufnahme der Wiedergabe erneut auf den Regler [**TUNE**].

- Sie können auch die Stummschaltungstaste auf der Fernbedienung des Lenkrads drücken.

Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**1 RPT**]. Der Wiederholungsmodus ändert sich bei jedem Tastendruck. Das entsprechende Modus-Symbol wird auf dem Bildschirm angezeigt und der gerade wiedergegebene Titel wird wiederholt.

Zufallswiedergabe

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**2 SHFL**]. Der Zufallswiedergabemodus wird bei jedem Tastendruck aktiviert oder deaktiviert. Wenn Sie den Zufallsmodus aktivieren, wird das entsprechende Modus-Symbol auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn die Zufallswiedergabe aktiviert ist, werden die verfügbaren Titel in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

✻ HINWEIS

- Je nach dem angeschlossenen Bluetooth-Gerät, Mobiltelefon oder Musikplayer unterscheiden sich die Bedienelemente für die Wiedergabe.
- Je nach dem verwendeten Musik-Player wird das Streaming möglicherweise nicht unterstützt.
- Je nach dem angeschlossenen Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden bestimmte Funktionen nicht unterstützt.
- Wenn ein Bluetooth-fähiges Telefon zum Abspielen von Musik verwendet wird und einen Anruf empfängt oder tätigt, wird die Musik gestoppt.
- Die Annahme eines eingehenden Anrufs oder der Aufbau eines abgehenden Anrufs beim Abspielen von Bluetooth-Audio kann zu Audiostörungen führen.
- Wenn Sie den Bluetooth-Telefonmodus während der Verwendung von Bluetooth-Audio verwenden, wird die Wiedergabe möglicherweise nicht automatisch fortgesetzt, nachdem Sie den Anruf beendet haben. Dies hängt vom angeschlossenen Mobiltelefon ab.
- Wechsel zum nächsten/letzten Titel beim Abspielen im Bluetooth-Audiomodus führt bei einigen Mobiltelefonen zu Störgeräuschen.
- Die Rücklauf-/schnelle Vorlauffunktion wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.
- Die Wiedergabelistenfunktion wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.
- Wenn das Bluetooth-Gerät getrennt ist, wird der Bluetooth-Audiomodus beendet.
- Je nach dem angeschlossenen Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden die Funktionen Wiederholen und Zufallswiedergabe möglicherweise nicht unterstützt.

Bluetooth-Telefon verwenden

Sie können Bluetooth für die Freisprechanlage des Telefons verwenden. Zeigen Sie Anrufinformationen auf dem Systembildschirm an und tätigen oder empfangen Sie Anrufe sicher und bequem über das im Fahrzeug integrierte Mikrofon und die Lautsprecher.

⚠ WARNUNG

- Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie die Bluetooth-Geräte anschließen. Ablenkungen beim Fahren können zu Verkehrsunfällen sowie zu Verletzungen oder Tod führen.
- Wählen Sie während der Fahrt niemals eine Telefonnummer und nehmen Sie kein Gespräch für Ihr Mobiltelefon an. Die Verwendung eines Mobiltelefons kann Sie ablenken, die Erkennung von äußeren Bedingungen erschweren und Ihre Fähigkeit verringern, mit unerwarteten Situationen umzugehen, die zu einem Unfall führen können. Verwen-

den Sie bei Bedarf die Bluetooth-Freisprechfunktion, um Anrufe zu tätigen, und halten Sie den Anruf so kurz wie möglich.

✻ HINWEIS

- Sie können den Telefonbildschirm nicht aufrufen, wenn kein Mobiltelefon verbunden ist. Schließen Sie ein Mobiltelefon an das System an, um die Bluetooth-Telefonfunktion zu verwenden.
- Die Bluetooth-Freisprechfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn Sie den Mobilfunkbereich verlassen, z. B. wenn Sie sich in einem Tunnel, unter Tage oder in einer bergigen Gegend befinden.
- Die Gesprächsqualität kann sich unter folgenden Umständen verschlechtern:
  - Der Empfang des Mobiltelefons ist schlecht.
  - Der Innenraum des Fahrzeugs ist laut.
  - Wenn das Mobiltelefon in der Nähe von Metallgegenständen platziert ist, beispielsweise einer Getränkedose
- Je nach dem verbundenen Mobiltelefon sind Lautstärke und Klangqualität der Bluetooth-Freisprechanlage unterschiedlich.

Anrufen

Wenn Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, können Sie einen Anruf tätigen, indem Sie einen Namen aus Ihrer Anruferliste oder Kontakteliste auswählen.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**PHONE**] (Telefon).
   - Sie können auch die Anrufantworttaste am Lenkrad drücken.
2. Wählen Sie eine Telefonnummer.
   - Um eine Telefonnummer aus Ihrer Favoritenliste auszuwählen, wählen Sie **Favourites** (Favoriten).
   - Um eine Telefonnummer aus Ihrer Anrufliste auszuwählen, wählen Sie **Call history** (Anrufverlauf).
   - Zur Auswahl einer Telefonnummer aus Ihrer Kontaktliste, die Sie aus dem verbundenen Mobiltelefon heruntergeladen haben, wählen Sie die Option **Contacts** (Kontakte).
3. Um einen Anruf zu beenden, drücken Sie die Taste [**2 SHFL**] auf dem Bedienfeld.
   - Sie können zum Ausschalten auch die Anrufende-Taste auf dem Lenkrad drücken.

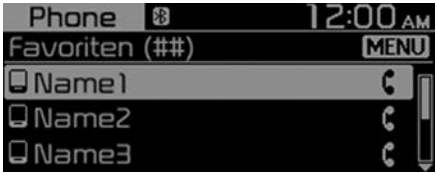
Registrieren der Favoritenliste

Die Verwendung von Bluetooth für Telefongespräche über die Freisprechfunktion wird erleichtert, wenn Sie Telefonnummern als Ihre Favoriten registrieren.

1. Auf dem Bildschirm Telefon drehen Sie den Regler [**TUNE**] auf dem Bedienfeld, um **Favoriten** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.
2. Wählen Sie [**MENU**] ▶ **Neue Favoriten hinzufügen**.
3. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um die gewünschte Gruppe alphanumerischer Zeichen auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
4. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**], um den gewünschten Kontakt zu wählen.

Favoritenliste verwenden

1. Im Bildschirm „Telefon“ drehen Sie den Regler [**TUNE**] auf dem Bedienfeld, um **Favoriten** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.
2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um den gewünschten Kontakt auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um ein Gespräch aufzubauen.



Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] (Menü/Uhr) auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

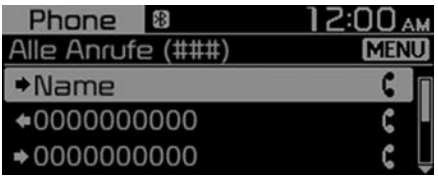
- **Neue Favoriten hinzufügen**: Fügen Sie eine häufig verwendete Telefonnummer zu den Favoriten hinzu.
- **Einträge löschen**: Löscht einen ausgewählten Favoriteneintrag.
- **Alle löschen**: Löscht alle Favoriten.

✻ HINWEIS

- Sie können bis zu 20 Favoriten für jedes Gerät registrieren.
- Sie müssen zuerst die Kontakte auf das System herunterladen, um Favoriten zu registrieren.
- Die im Mobiltelefon gespeicherte Favoritenliste wird nicht in das System heruntergeladen.
- Auch wenn die Kontaktinformationen auf dem Mobiltelefon bearbeitet werden, werden die Favoriten im System nicht automatisch bearbeitet. Löschen Sie das Element und fügen Sie es erneut zu den Favoriten hinzu.
- Wenn Sie ein neues Mobiltelefon anschließen, werden Ihre vom vorherigen Mobiltelefon heruntergeladenen Kontakte nicht angezeigt, sie verbleiben jedoch in Ihrem System, bis Sie das vorherige Mobiltelefon aus der Geräteliste löschen.

Anrufliste verwenden

1. Auf dem Bildschirm Telefon drehen Sie den Regler [**TUNE**] auf dem Bedienfeld, um **Anruferliste** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.
2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um den gewünschten Eintrag auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um ein Telefongespräch aufzubauen.



Drücken Sie die Taste [**MENU**] (Menü) auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Herunterladen**: Laden Sie die Anrufliste herunter.
- **All calls** (Alle Anrufe): Zeigt alle Anrufe an.
- **Dialled calls** (Ausgehende Anrufe): Zeigt nur ausgehende Anrufe an.
- **Received calls** (Empfangene Anrufe): Zeigt die empfangenen Anrufe an.
- **Missed calls** (Entgangene Anrufe): Zeigt nur entgangene Anrufe an.

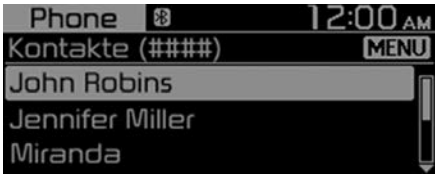
✻ HINWEIS

- Einige Mobiltelefone unterstützen möglicherweise die Download-Funktion nicht.

- Die Anrufliste ist erst zugänglich, wenn nach Verbinden des Mobiltelefons mit dem System die Anrufliste heruntergeladen wurde.
- Anrufe ohne Rufnummer werden nicht in der Anrufliste gespeichert.
- Pro Einzelliste werden bis zu 50 Anruflisten heruntergeladen.
- Anrufdauer- und Zeitinformationen werden nicht auf dem Systembildschirm angezeigt.
- Zum Herunterladen der Anrufliste vom Mobiltelefon ist eine Berechtigung erforderlich. Wenn Sie versuchen, Daten herunterzuladen, müssen Sie möglicherweise den Download auf dem Mobiltelefon zulassen. Wenn der Download fehlschlägt, überprüfen Sie den Bildschirm des Mobiltelefons auf Benachrichtigungen oder die Berechtigungseinstellungen des Mobiltelefons.
- Wenn Sie Ihre Anrufliste herunterladen, werden alle alten Daten gelöscht.

Kontaktliste verwenden

1. Im Bildschirm „Telefon" drehen Sie den Regler [**TUNE**] auf dem Bedienfeld, um **Kontakte** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.
2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um die gewünschte Gruppe alphanumerischer Zeichen auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
3. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um den gewünschten Kontakt auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um ein Gespräch aufzubauen.



Drücken Sie die Taste [**MENU**] (Menü) im Bedienfeld, um folgende Menüoption aufzurufen:

- **Download** (Herunterladen): Laden Sie Ihre Kontakte aus dem Mobiltelefon herunter.

✻ HINWEIS

- Die Kontakte können nur angezeigt werden, wenn das Bluetooth-Gerät verbunden ist.
- Es können nur Kontakte im unterstützten Format vom Bluetooth-Gerät heruntergeladen und angezeigt werden. Kontakte aus einigen Anwendungen werden nicht berücksichtigt.
- Sie können bis zu 2.000 Kontakte aus Ihrem Gerät herunterladen.
- Einige Mobiltelefone unterstützen möglicherweise die Download-Funktion nicht.
- Je nach den Systemspezifikationen können einige der heruntergeladenen Kontakte verloren gehen.
- Kontakte, die sowohl auf dem Telefon als auch auf der SIM-Karte gespeichert sind, werden heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen können die Kontakte auf der SIM-Karte möglicherweise nicht heruntergeladen werden.
- In dem Namen des Kontakts verwendete Sonderzeichen und Zahlen werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.
- Zum Herunterladen von Kontakten vom Mobiltelefon ist eine Berechti-

gung erforderlich. Wenn Sie versuchen, Daten herunterzuladen, müssen Sie möglicherweise den Download auf dem Mobiltelefon zulassen. Wenn der Download fehlschlägt, überprüfen Sie den Bildschirm des Mobiltelefons auf Benachrichtigungen oder die Berechtigungseinstellungen des Mobiltelefons.

- Je nach Art des Mobiltelefons und dessen Status kann das Herunterladen länger dauern.
- Wenn Sie Ihre Kontakte herunterladen, werden alle alten Daten gelöscht.
- Sie können Ihre Kontakte im System nicht bearbeiten oder löschen.
- Wenn Sie ein neues Mobiltelefon anschließen, werden die aus dem alten Mobiltelefon heruntergeladenen Kontakte nicht angezeigt. Sie bleiben aber in Ihrem System erhalten, bis Sie das alte Telefon aus der Geräteliste löschen.

Anrufe annehmen

Wenn ein Anruf eingeht, erscheint ein Benachrichtigungs-Popup-Fenster zu dem eingehenden Anruf auf dem Systembildschirm.



Drücken Sie zur Annahme des Anrufs die Taste [**1 RPT**] auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch die Anrufantworttaste am Lenkrad drücken.

Um einen Anruf abzulehnen, drücken Sie die Taste [**2 SHFL**] auf dem Bedienfeld.

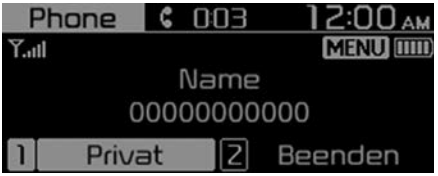
- Sie können zum Ausschalten auch die Anrufende-Taste auf dem Lenkrad drücken.

✻ HINWEIS

- Je nach Art des Mobiltelefons wird die Funktion zum Abweisen von Gesprächen möglicherweise nicht unterstützt.
- Sobald Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, wird der Anrufton möglicherweise über die Fahrzeuglautsprecher ausgegeben, auch wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sich das Telefon aber innerhalb der Verbindungsreichweite befindet. Um die Verbindung zu beenden, trennen Sie das Gerät vom System oder deaktivieren Bluetooth auf dem System.

Optionen während eines Gesprächs verwenden

Während eines aktiven Anrufs wird der unten abgebildete Anrufbildschirm angezeigt. Drücken Sie eine Taste, um die gewünschte Funktion auszuführen.



Um den Anruf auf Ihr Mobiltelefon umzuschalten, drücken Sie die Taste [**1 RPT**] auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch die Anrufantworttaste am Lenkrad gedrückt halten.

Drücken Sie im Privatmodus erneut [**1 RPT**], um den Anruf vom Privatmodus auf Freisprechen umzuschalten.

Um einen Anruf zu beenden, drücken Sie die Taste [**2 SHFL**] auf dem Bedienfeld.

- Sie können zum Ausschalten auch die Anrufende-Taste auf dem Lenkrad drücken.

Drücken Sie die Taste [**MENU**] (Menü) im Bedienfeld, um folgende Menüoption aufzurufen:

- **Mikrofonlautstärke** (**ausgehend**): Passen Sie die Mikrofonlautstärke an oder schalten Sie das Mikrofon ab, so dass die Gegenseite Sie nicht hören kann.

✻ HINWEIS

- Wenn die Anrufinformationen in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, werden Name und Telefonnummer des Anrufers angezeigt. Wenn die Anruferinformationen nicht in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, wird nur die Telefonnummer des Anrufers angezeigt.
- Während eines Bluetooth-Gesprächs können Sie nicht auf eine andere Anzeige umschalten, beispielsweise die Audio- oder Einstellungsanzeige.
- Je nach Mobiltelefontyp kann die Anrufqualität variieren. Bei einigen Telefonen ist Ihre Stimme für den anderen Teilnehmer möglicherweise schlechter hörbar.
- Je nach Mobiltelefontyp wird die Telefonnummer möglicherweise nicht angezeigt.
- Je nach Art des Mobiltelefons wird die Anrufumschaltfunktion möglicherweise nicht unterstützt.

ERA-GLONASS-NOTRUF (ausstattungsabhängig)

Das System ERA-GLONASS ist ein automatisches Notrufsystem im Falle eines Verkehrsunfalls oder eines anderen Unfalls auf der Straße.

SOS

Fahrer bzw. Beifahrer können manuell eine Verbindung mit der zentralen Notrufnummer aufbauen, wenn sie die SOS-Taste drücken, um den Rettungsdienst anzurufen.

- Die Tonausgabe wird unterbrochen und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „SOS".

SOS-Test

Sie können den ERA-GLONASS-Testmodus mit der SOS-Testtaste starten.

- Die Tonausgabe wird unterbrochen und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „SOS TEST".

✻ HINWEIS

- Weitere Informationen finden Sie unter „Maßnahmen bei einem Notfall" im Handbuch.
- In Ihrer Region wird der Dienst möglicherweise nicht unterstützt.
- Je nach Ihrer Region oder Ihrem Fahrzeugmodell kann der Name der Schaltfläche variieren.

Systemstatussymbole

Am oberen Bildschirmrand erscheinen die Statusanzeigen für den aktuellen Systemstatus.

Machen Sie sich mit den Statussymbolen vertraut, die angezeigt werden, wenn Sie bestimmte Aktionen oder Funktionen ausführen, und informieren Sie sich über deren Bedeutung.



Bluetooth

Symbol	Beschreibung
	Akkustand des angeschlossenen Bluetooth-Geräts
	Über Bluetooth verbundenes Mobiltelefon oder Audiogerät
	Aktives Bluetooth-Telefongespräch
	Bei Bluetooth-Anruf abgeschaltetes Mikrofon
	Herunterladen der Anrufliste von einem Mobiltelefon, das über Bluetooth mit dem System verbunden ist
	Kontakte aus einem über Bluetooth mit dem System verbundenen Mobiltelefon herunterladen

Signalstärke

Symbol	Beschreibung
	Signalstärke des über Bluetooth verbundenen Mobiltelefons

✻ HINWEIS

- Der auf dem Bildschirm angezeigte Akkuladestand kann vom auf dem angeschlossenen Gerät angezeigten Akkuladestand abweichen.
- Die auf dem Display angezeigte Signalstärke kann von der auf dem verbundenen Mobiltelefon angezeigten Signalstärke abweichen.
- Je nach Gerätemodell und technischen Daten werden bestimmte Statussymbole möglicherweise nicht angezeigt.

Technische Daten des Systems

USB

Unterstützte Audioformate

- Technische Daten der Audiodatei
  - WAVeform-Audioformat
  - MPEG1/2/2.5 Audio Layer3
  - Windows Media Audio Version 7.X/ 8.X
- Bitraten
  - MPEG1 (Layer3): 32/40/48/56/64/ 80/96/112/128/160/192/224/256/ 320 kbps
  - MPEG2 (Layer3): 8/16/24/32/40/ 48/56/64/80/96/112/128/144/160 kbps
  - MPEG2.5 (Layer3): 8/16/24/32/40/ 48/56/64/80/96/112/128/144/160 kbps
  - WMA (High Range): 48/64/80/96/ 128/160/192 kbps
- Bits pro Abtastung
  - WAV (PCM (Stereo)): 24 Bit
  - WAV (IMA ADPCM): 4 Bit
  - WAV (MS ADPCM): 4 Bit
- Abtastfrequenz
  - MPEG1: 44100/48000/32000 Hz
  - MPEG2: 22050/24000/16000 Hz
  - MPEG2.5: 11025/12000/8000 Hz
  - WMA: 32000/44100/48000 Hz
  - WAV: 44100/48000 Hz
- Maximale Länge der Ordner-/Dateinamen (in Unicode): 40 englische oder koreanische Zeichen
- Unterstützte Zeichen für Ordner und Dateinamen (Unicode-Unterstützung): 2.604 koreanische Zeichen, 94 alphanumerische Zeichen, 4.888 am häufigsten verwendete chinesische Zeichen, 986 Sonderzeichen
- Maximale Anzahl der Ordner: 1.000
- Maximale Anzahl der Dateien: 5.000

✻ HINWEIS

- Dateien in einem nicht unterstützten Format werden möglicherweise nicht

angezeigt oder wiedergegeben oder Informationen wie der Dateiname nicht richtig angezeigt.
- Vom System können nur Dateien mit den Dateierweiterungen.mp3/.wma/ .wav erkannt werden. Wenn die Datei nicht im unterstützten Format vorliegt, ändern Sie das Dateiformat mit der neuesten Codierungssoftware.
- Das System unterstützt keine Dateien, die mit digitalem Kopierschutz (Digital Rights Management, DRM) versehen sind.
- Bei mit MP3/WMA komprimierten Dateien kann es je nach der verwendeten Bitrate zu Unterschieden in der Tonqualität kommen. (Musikdateien mit einer höheren Bitrate haben eine bessere Klangqualität.)
- Japanische oder vereinfachte chinesische Zeichen in Ordner- oder Dateinamen werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.

Unterstützte USB-Speichergeräte

- Byte/Sektor: Max. 64 kbyte
- Formatsystem: FAT12/16/32 (empfohlen), exFAT/NTFS

✻ HINWEIS

- Der Betrieb ist nur für ein USB-Speichergerät mit Metallgehäuse und Stecker garantiert.
  - USB-Speichergeräte mit einem Plastikstecker werden möglicherweise nicht erkannt.
  - USB-Speichergeräte in Speicherkartentypen wie CF-Karten oder SD-Karten, werden möglicherweise nicht erkannt.
- USB-Festplatten werden möglicherweise nicht erkannt.
- Wenn Sie ein großes USB-Speichergerät mit mehreren logischen Laufwerken verwenden, werden nur die Dateien auf dem ersten Laufwerk erkannt.
- Wenn ein Anwendungsprogramm auf ein USB-Speichergerät geladen ist, werden die entsprechenden Mediendateien möglicherweise nicht abgespielt.
- Verwenden Sie wegen der besseren Kompatibilität USB 2.0.

Bluetooth

- Bluetooth Power Class 2: -6 bis 4 dBm
- Antennenleistung: Max 3 mW
- Frequenzbereich: 2400 bis 2483,5 MHz
- Bluetooth Patch RAM Softwareversion: 1

Trademarks

Andere Marken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

- Die Bluetooth®-Wortmarke und Logos sind eingetragene Marken von Bluetooth SIG, Inc., und jegliche Nutzung derartiger Marken durch KIA geschieht unter Lizenz.

Konformitätserklärung

CE

EU Declaration of Conformity [1]

HYUNDAI MOBIS

Product details [2]	
Product [3]	DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM
Model [4]	AU210GYMG, AU210GYGG, AU210GYGN, AU210GYGP, AU210GYEG, AU210GYE P, AU211GYEP, AU212GYGL, AU211GYGG, AU210GYBB, AU211GYMG

We hereby declare, that the product above is in compliance with the essential requirements of the Directive 2014/53/EU by application of [5]

Applied Standards [6]	
Article [7] **3.2** Radio [8]	EN 300 328 V2.2.2 EN 303 345-1 V1.1.1 EN 303 345-2 V1.1.1 DRAFT EN 303 345-3 V1.1.0 (2019-11) DRAFT EN 303 345-4 V1.1.0 (2019-11)
Article [7] **3.1b** EMC [9]	EN 301 489-1 V2.2.3 EN 301 489-17 V3.2.4 EN 55032:2015 EN 55035:2017
Article [7] **3.1a** Safety [10], Health [11]	EN IEC 62368-1:2020+A11:2020 EN 62311:2008

Manufacturer [12]
HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.
203, Teheran-ro, Gangnam-gu,
Seoul, 06141 , Korea
Tel: +82-31-260-2707

Representative in the EU [13]
MOBIS Parts Europe N.V.
Wilhelm-Fay-Strabe 51,
Frankfurt Main, 65936, Germany
Tel: +49-69-85096-5011

Notified Body [14]	
SGS Fimko Ltd	
Takomotie 8 FI-00380	
Helsinki, Finland	
Notified Body Identification [17]	0598
Reference [18]	RED-2533

Signed By [15]	01/04/2021

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer. [16]

Seunghoon Choe
Representative
Hyundai MOBIS Co., Ltd.

Additional information [19]
SW: 1.0, HW: 1.0

NCC

取得審驗證明之低功率射頻器材，非經核准，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

低功率射頻器材之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。

前述合法通信，指依電信管理法規定作業之無線電通信。低功率射頻器材須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

4.7.9.1應避免影響附近雷達系統之操作。

4.7.9.2高增益指向性天線只得應用於固定式點對點系統

BSMI

設備名稱： 藍牙汽車音響				型號（型式）： AU210GYEG		
單元 Unit	限用物質及其化學符號 Restricted substances and its chemical symbols					
	鉛Lead (Pb)	汞Mercury (Hg)	鎘Cadmium (Cd)	六價鉻 Hexavalent chromium (Cr^{+6})	多溴聯苯 Polybrominated biphenyls (PBB)	多溴二苯醚 Polybrominated diphenyl ethers (PBDE)
外殼組件	○	○	○	○	○	○
電路板組件	○	○	○	○	○	○
膠框組件	○	○	○	○	○	○
面板組件	○	○	○	○	○	○
螺絲組件	○	○	○	○	○	○

備考1. "超出0.1 wt %" 及 "超出0.01 wt %" 係指限用物質之百分比含量超出百分比含量基準值。
Note 1 : "Exceeding 0.1 wt %" and "exceeding 0.01 wt %" indicate that the percentage content of the restricted substance exceeds the reference percentage value of presence condition.

備考2. "○" 係指該項限用物質之百分比含量未超出百分比含量基準值。
Note 2 : "○" indicates that the percentage content of the restricted substance does not exceed the percentage of reference value of presence.

備考3. "－" 係指該項限用物質為排除項目。
Note 3 : The "－" indicates that the restricted substance corresponds to the exemption.

ANATEL

"Este produto está homologado pela ANATEL, de acordo com os procedimentos regulamentados pela resolução nº. 242/2000 e atende aos requisitos técnicos e aplicados"

"Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados."

Para maiores informações, consulte o site da ANATEL www.anatel.gov.br

Modelo AU210GYBB

ANATEL
Agência Nacional de Telecomunicações
06623-21-04902

TRA

OMAN-TRA	OMAN-TRA
D192564	D192564
TRA/TA-R/11420/21	TRA/TA-R/11422/21

NBTC



Fahrhinweise 6

Vor der Fahrt 6-7
• Erforderliche Fahrzeugdurchsichten 6-7
• Ratschläge für die Fahrpraxis 6-8
• Hinweise zum Bremsen 6-9
Fahrzeug starten 6-10
• Zündschalter 6-10
• Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) 6-11
• Motor anlassen 6-13
Getriebe 6-16
• Intelligentes Schaltgetriebe (iMT) 6-16
• Schaltgetriebe 6-19
• Schalthebelsperre 6-21
• Automatikgetriebe 6-21
• Doppelkupplungsgetriebe 6-24
• LCD-Display-Meldungen 6-29
Schaltwippe 6-35
• Schaltmodus ändern 6-35
Leerlaufassistent (SSC) (MHEV-Motor) 6-43
Bremsanlage 6-44
• Im Fall eines Bremsversagens 6-44
• Feststellbremse 6-45
• AUTO HOLD 6-50
Sicherheitssystem des Fahrzeugs 6-51
• Antiblockiersystem (ABS) 6-51
• Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 6-51
• Bergab-Bremskontrolle (DBC) 6-52
• Berganfahrhilfe (HAC) 6-54
• Multikollisionsbremse (MCB) 6-54
• Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) 6-55
• Notbremssignal (ESS) 6-55

6 Fahrhinweise

• Anhängerstabilitätsassistent (TSA) 6-56
• Bremsassistent (BAS) 6-56
• Elektronische Federungssteuerung (ECS) 6-56

Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus 6-57

• DRIVE MODE 6-57

Allradantrieb (AWD) 6-59

• Permanenter Allradantrieb 6-59
• Vorteile des Allradantriebs 6-60
• Für sicheren 4WD-Betrieb 6-61
• Vorsichtsmaßnahmen für Notfälle 6-63

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) 6-66

• Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten ... 6-66
• Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten 6-68
• Frontalkollisions-Vermeidungsassistent defekt und eingeschränkt 6-71

Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) 6-76

• Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten ... 6-77
• Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten 6-80
• Frontalkollisions-Vermeidungsassistent defekt und eingeschränkt 6-83

Spurhalteassistent (LKA) 6-89

• Einstellungen des Spurhalteassistenten 6-90
• Betrieb des Spurhalteassistenten 6-91
• Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten 6-93

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) 6-95

• Einstellungen für die Warnung für die Totwinkel-Erkennung ... 6-96
• Bedienung des Totwinkel-Erkennungssystems 6-98

• Fehlfunktion und Einschränkungen des Totwinkel-Erkennungssystems 6-99
Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) 6-104
• Einstellungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten 6-105
• Betrieb des Totwinkel-Kollisionsschutzassistenten 6-107
• Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent defekt und eingeschränkt..... 6-111
Ausstiegswarnung (SEW) 6-115
• Einstellungen der Ausstiegswarnung..... 6-116
• Betrieb des Ausstiegswarnassistenten.....6-117
• Fehlfunktion und Einschränkungen der Ausstiegswarnung 6-118
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) 6-120
• Betrieb des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten..... 6-120
Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent (ISLA)..... 6-122
• Einstellungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten.....6-123
• Betrieb des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten.....6-124
• Fehlfunktion und Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten.....6-126
Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW).....6-129
• Einstellungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems 6-129
• Betrieb des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems 6-130
• Fehlfunktion und Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystem.....6-133
Totwinkelüberwachung (BVM)..... 6-135
• Einstellungen der Totwinkelüberwachung.....6-135

6 Fahrhinweise

• Betrieb der Totwinkelüberwachung 6-135
• Fehlfunktion der Totwinkelüberwachung 6-135

Tempomatsteuerung (CC) 6-136

• Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage 6-136

Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) 6-140

• Einstellungen der intelligenten Tempomatsteuerung 6-140
• Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung 6-143
• Anzeige und Steuerung der intelligenten Tempomatsteuerung 6-144
• Fehlfunktion und Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung 6-149

Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC) 6-154

• Einstellungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung 6-154
• Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung 6-155
• Einschränkungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung 6-157

Spurfolgeassistent (LFA) 6-160

• Einstellungen des Spurfolgeassistenten 6-161
• Betrieb des Spurfolgeassistenten 6-161
• Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurfolgeassistenten 6-163

Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA) 6-164

• Einstellungen des Autobahn-Fahrassistenten 6-164
• Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten 6-166
• Fehlfunktion und Einschränkungen des Autobahn-Fahrassistenten 6-168

Rückfahrmonitor (RVM) 6-170

• Einstellungen der Rückfahrüberwachung 6-170

• Betrieb der Rückfahrüberwachung 6-171
• Fehlfunktion und Einschränkungen der Rückfahrüberwachung 6-172
Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM) 6-173
• Einstellungen der Umgebungsüberwachung.....6-174
• Betrieb der Umgebungsüberwachung.....6-175
• Fehlfunktion und Einschränkungen der Umgebungsüberwachung.....6-177
Rückwärtige Querverkehr-Kollisionswarnung (RCCW)..... 6-178
• Einstellungen der rückwärtigen Querverkehr-Erkennung 6-179
• Betrieb der rückwärtigen Querverkehr-Erkennung 6-180
• Fehlfunktion und Einschränkungen der rückwärtigen Querverkehr-Erkennung 6-182
Querverkehr-Erkennungssystem hinten (RCCA) 6-185
• Einstellungen des Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten 6-186
• Betrieb des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten 6-187
• Fehlfunktion und Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten..... 6-191
Einparkhilfe hinten (PDW) 6-194
• Einstellungen der Einparkhilfe hinten..... 6-194
• Betrieb der Einparkhilfe hinten.....6-195
• Fehlfunktion und Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe hinten 6-196
Einparkhilfe vorn/hinten (PDW)..... 6-197
• Einstellungen der Einparkhilfe vorn/hinten.....6-197
• Betrieb der Einparkhilfe vorn/hinten..... 6-198
• Fehlfunktion und Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe vorn/hinten 6-200

6 Fahrhinweise

Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken (PCA) 6-202
- Einstellungen des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken 6-202
- Betrieb des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken 6-204
- Fehlfunktion und Einschränkungen des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken 6-205

Konformitätserklärung 6-210

Wirtschaftlicher Betrieb 6-217

Besondere Fahrbedingungen 6-218

Fahren im Winter 6-222

Fahrten mit Anhänger 6-226
- Anhängerzugvorrichtungen 6-227
- Sicherungsketten 6-228
- Anhängerbremsen 6-228
- Fahren mit Anhänger 6-228
- Wartung bei Anhängerbetrieb 6-231
- Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen 6-232

Fahrzeuggewicht 6-235
- Leergewicht ohne Zusatzausstattung 6-235
- Leergewicht mit Zusatzausstattung 6-235
- Zuladung 6-235
- Achslast 6-235
- Zulässige Achslast 6-235
- Fahrzeug-Gesamtgewicht 6-235
- Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht 6-235

Fahrhinweise

Vor der Fahrt

Erforderliche Fahrzeugdurchsichten

Überprüfen Sie regelmäßig und im genauen Intervall folgenden Flüssigkeitsstände:

- Motoröl
- Motorkühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Waschwasser

Weitere Details finden Sie unter "Wartung" auf Seite 8-5.

⚠ WARNUNG

Konzentrieren Sie sich beim Fahren auf die Straße. Die Hauptaufgabe des Fahrers ist das sichere und vorschriftsgemäße Lenken des Fahrzeugs. Handgeräte, sonstige Geräte oder Fahrzeugsysteme, die den Fahrer beim Steuern des Fahrzeugs ablenken, sollten während der Fahrt nicht verwendet werden.

Abgasanlage prüfen

Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.

Immer, wenn das Fahrzeug für einen Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden.

Wenn Sie eine Veränderung des Auspuffgeräuschs wahrnehmen oder wenn etwas am Unterboden anschlägt, empfiehlt Kia, einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner oder eine Fachwerkstatt aufzusuchen und die Auspuffanlage so schnell wie möglich überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Atmen Sie keine Abgase ein und lassen Sie Ihren Motor in einem geschlossenen Raum nicht über längere Zeit laufen. Im Motorabgas ist Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zu Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken führen kann.

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Überprüfen Sie, ob die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand sind.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Vor dem Start des Fahrzeugs

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Richten Sie Ihre Sitzposition so ein, dass Sie alle Schalter und Bedienelemente problemlos erreichen können.
- Schnallen Sie sich an.
- Stellen Sie sowohl die Innen- als auch die Außenspiegel ein.
- Prüfen Sie die Funktion aller Leuchten.
- Prüfen Sie die Funktion aller Instrumente.
- Überprüfen Sie die Funktion der Warnleuchten, wenn das Fahrzeug in der Position ON ist.
- Lösen Sie die Feststellbremse und vergewissern Sie sich, dass die ent-

sprechende Warnleuchte nicht leuchtet.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor parken oder anhalten wollen, achten Sie darauf, das Gaspedal nicht über eine lange Zeit zu drücken. Der Motor oder die Abgasanlage könnte sonst überhitzen und einen Brand verursachen.
- Prüfen Sie immer den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Bewahren Sie Gegenstände sicher in Ihrem Fahrzeug auf. Wenn Sie plötzlich anhalten oder das Lenkrad plötzlich drehen, können lose Gegenstände auf den Boden fallen und die Bedienung der Fußpedale beeinträchtigen, sodass ein Unfall entstehen kann.
- Fahren Sie nicht unter Alkohol- oder Drogeneinfluss oder unter dem Einfluss anderer beeinträchtigender Substanzen. Das Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Alkohol ist gefährlich. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen.

  Die Führung eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Drogen oder anderen, die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigenden Substanzen ist mindestens so gefährlich wie das Fahren unter Alkoholeinfluss.
- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel, Sandalen usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems- und Gaspedal ordnungsgemäß zu betätigen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Schalten Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Gang von Stellung P (Parkstufe) oder Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Schalten Sie nie in P (Parkstufe), wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand, bevor Sie in R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe) schalten.
- Schalten Sie niemals in N (Neutralstellung), wenn Sie den Berg hinunterfahren. Dies ist äußerst gefährlich. Schalten Sie nie in R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe), wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Das könnte zum Überhitzen und zu Funktionsstörungen der Bremse führen. Benutzen Sie die Motorbremse, wenn Sie auf längeren Gefällestrecken unterwegs sind.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht auf P (Parkstufe), um das Fahrzeug vor dem Wegrollen zu sichern.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann sich abrupt ändern, wodurch die Reifen die Traktion verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Sie erzielen die optimale Fahrzeugleistung durch gleichmäßiges Fahren.

⚠ WARNUNG

- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Versuch des Freifahrens kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen, wenn es wieder frei ist, und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.
- Bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten für die Vorwärtsfahrt immer den Schaltregler in Stellung D (Fahrstufe) schalten bzw. für die Rückwärtsfahrt den Schaltregler in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten und vor dem Anfahren den eingelegten Gang auf dem Kombiinstrument prüfen. Wird in die dem eingelegten Gang entgegengesetzte Richtung gefahren, kann dies zu einer Gefahrensituation führen, indem der Motor ausgeschaltet und die Bremsleistung beeinträchtigt wird.
- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Ein Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Hinweise zum Bremsen

- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Kontrollleuchte der Feststellbremse nicht mehr leuchtet.
- Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Betätigen Sie die Bremsen leicht, bis die Bremswirkung wieder normal ist.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Wenn Sie Ihren Fuß während der Fahrt auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, da sich die Bremsen überhitzen können und die Bremsleistung nachlassen kann. Außerdem führt dies zu einem erhöhten Verschleiß der Bremsen.
- Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug vorsichtig ab und halten das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Ziehen das Fahrzeug langsam und sicher von der Straße und stoppen Sie an einem sicheren Ort.

- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und schalten Sie den Gang auf P (Parkstufe).
- Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

  Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.
- Blockieren Sie die Räder, wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss.
- Die Parkfeststellbremse kann nter bestimmten Bedingungen, wie z. B. Schnee oder Eis um oder in der Nähe der hinteren Bremsen oder bei nassen Bremsen, in der eingerasteten Position einfrieren.

  Wenn die Feststellbremse einfrieren könnte, betätigen Sie die Feststellbremse nur kurzzeitig, während Sie in die Position P (Parkstufe) schalten, und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

Fahrzeug starten

Zündschalter (ausstattungsabhängig)



ONQ5041210

1 LOCK (Verriegeln)
2 ACC (Zubehör)
3 EIN
4 START (anlassen)

Funktion

- LOCK (Verriegeln)
  - Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
- ACC (Zubehör)
  - Das elektrisches Zubehör kann bedient werden.
- EIN
  - Die Warnleuchten können überprüft werden.
- START (anlassen)
  - Drehen Sie den Zündschlüssel zum Starten des Motors. Die Bremswarnleuchte kann überprüft werden.

⚠ WARNUNG

- Drehen Sie den Zündschlüssel nie in die Position LOCK oder ACC, solange das Fahrzeug sich noch bewegt. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- Befestigen Sie keine kleinen Portemonnaies, andere Schlüssel oder

sonstiges schweres Zubehör an dem Fahrerschlüssel, der zum Starten des Fahrzeugs verwendet wird. Dies kann verursachen, dass der Fahrer versehentlich die Schlüsselposition von Zündung zu ACC ändert, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies erhöht die Unfallgefahr und verursacht die Deaktivierung mehrerer Sicherheitsfunktionen.

- Verlassen Sie Ihr Fahrzeug nur, wenn der Schaltregler in Position P (Parkstufe) steht und die Feststellbremse angezogen ist, um unerwartete oder plötzliche Fahrzeugbewegung zu vermeiden. Schalten Sie in die Parkstufe (P), betätigen Sie danach die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Fahrersitz verlassen.
- Greifen Sie NIEMALS durch das Lenkrad nach dem Zündschlüssel oder einem anderen Bedienknopf, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Ihre Hand oder Ihr Arm in diesem Bereich kann zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.
- Halten Sie den Bereich um den Fahrersitz von beweglichen Gegenständen frei. Diese stören nicht nur beim Fahren, sondern könnten auch einen Unfall verursachen.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Zündschalter über einen langen Zeitraum in der Stellung ACC oder ON belassen, entlädt sich die Batterie.

Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) (ausstattungsabhängig)



ONQ5041001

Funktion

- AUS
  - Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in P (Parkstufe) (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder N (Neutralstellung) (Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe), um das Fahrzeug auszuschalten.
- ACC (Zubehör)
  - Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf einmal, ohne die Bremse (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder ohne die Bremse und die Kupplung (Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe) zu betätigen.
  - Das elektrisches Zubehör kann bedient werden.
  - Schaltet sich etwa 1 Stunde automatisch aus, um eine Entladen der Batterie zu verhindern.
- EIN
  - Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf zweimal, ohne die Bremse (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder ohne die Bremse und die Kupplung (Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe) zu betätigen.

- Die Warnleuchten können überprüft werden.

- START/RUN (STARTEN/FAHREN)
  - Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, während Sie das Bremspedal (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder das Brems- und das Kupplungspedal (Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe) in P (Parkstufe) (Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe) oder N (Neutralstellung) (Schaltgetriebe/ intelligentes Schaltgetriebe) betätigen.
  - Starten Sie den Motor in P (Parkstufe) (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder N (Neutralstellung) (Schaltgetriebe/ intelligentes Schaltgetriebe), während zur Sicherheit die Feststellbremse aktiviert ist.

⚠ WARNUNG

- Drücken Sie niemals den Start-/ Stopp-Knopf, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- Schalten Sie in die Parkstufe (P), betätigen Sie danach die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Start-/Stopp-Knopf oder zu anderen Bedienelementen. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befinden, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer beeinträchtigen und zu einem Unfall führen könnten.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopfüber einen langen Zeitraum in der Position ACC oder ON belassen, entlädt sich die Batterie.
- Wenn Sie den Engine Start/Stop-Knopf drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen, springt der Verbrennungsmotor nicht an, und der Engine Start/Stop-Knopf ändert sich wie folgt:
  - OFF → ACC → ON → OFF oder ACC

Verriegelung des Start-/Stopp-Knopfes (ausstattungsabhängig)

Der Start-/Stopp-Knopf wechselt nur dann in die Position OFF, wenn das Fahrzeug in die Position P (Parkstufe) geschaltet ist.

Motor mit Smart Key starten

Das Fahrzeug prüft auf Smart-Key, wenn:

- Die Fahrzeugtüren sind geöffnet.
- Der Start-/Stopp-Knopf wird gedrückt.

Wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, erscheinen Kontrollleuchte () und die Meldung auf dem Kombiinstrument.

⚠ WARNUNG

Der Motor springt nur an, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet. Erlau-

ben Sie niemals Kindern oder Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, den Start-/Stopp-Knopf oder ähnliche Teile anzufassen. Beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfes mit dem Smart-Key im Fahrzeug kann der Motor unbeabsichtigt eingeschaltet bzw. das Fahrzeug unbeabsichtigt bewegt werden.

⚠ ACHTUNG

- Versuchen Sie nicht, in Position P (Parkstufe) zu schalten, wenn der Motor während der Fahrt aussetzt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie auch während der Fahrt in Position N (Neutralstellung) schalten und den Start-/Stopp-Knopf drücken, um den Motor wieder zu starten.
- Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.
- Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Stellung START, wenn der Motor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.
- Sie können den Motor auch starten, wenn der Schaltregler in Position N (Neutralstellung) steht. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Motor jedoch nur starten, wenn er in Position P (Parkstufe) steht.

✻ HINWEIS

- Wenn die Batterie schwach ist oder wenn der Smart-Key nicht einwandfrei funktioniert, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) mit dem Smart-Key drücken.

  Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf direkt mit dem Smart-Key betätigen, sollte der Smart-Key mit dem Knopf einen Kontakt im rechten Winkel haben.



ONQ5041001L

- Wenn die Bremsleuchtensicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf normale Art und Weise starten.

  Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor mit dem Start-/Stopp-Knopf für 10 Sekunden in der Stellung ACC. Der Motor kann ohne Betätigen des Bremspedals starten. Betätigen Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer das Bremspedal, bevor Sie den Motor starten.

Motor anlassen

⚠ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems- und Gaspedal ordnungsgemäß zu treten.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
- Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich

bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

Starten des Fahrzeugs mit dem intelligenten Schaltgetriebe (iMT) (ausstattungsabhängig)

Funktion

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch und bringen Sie den Wählhebel in die Neutralstellung.
3. Treten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal, während Sie den Start-/Stopp-Knopf in die START-Position bringen.
4. Bei Dieselmotoren, betätigen Sie das Bremspedal weiterhin, bis die Glühkontrollleuchte erlischt. Wenn die Glühkontrollleuchte erlischt, startet der Motor.

✻ INFORMATIONEN

- Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position START drücken, ohne das Brems- und das Kupplungspedal zu betätigen, startet der Motor nicht und die Meldung „Für Motorstart Brems- und Kupplungspedal betätigen" wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn der Wählhebel nicht in N (Neutralstellung) gestellt ist, wird die Meldung „Zum automatischen Starten in Stellung N schalten" auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Benzinmotor starten

Funktion

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Treten Sie beim Schaltgetriebe das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie in N (Neutralstellung). Halten Sie Kupplungspedal und Bremspedal beim Anlassen des Motors gedrückt.

   Treten Sie beim Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe das Bremspedal ganz durch und stellen Sie sicher, dass der Gang in P (Parkstufe) steht. Der Motor kann auch gestartet werden, wenn der Gang in N (Neutralstellung) steht.
3. Betätigen Sie das Bremspedal voll.
4. Drehen Sie den Schlüssel in Stellung START oder drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf.

Dieselmotor starten

Funktion

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Treten Sie beim Schaltgetriebe/intelligenten Schaltgetriebe das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie in N (Neutralstellung). Halten Sie Kupplungspedal und Bremspedal beim Anlassen des Motors gedrückt.

   Treten Sie beim Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe das Bremspedal ganz durch und stellen Sie sicher, dass der Gang in P (Parkstufe) steht. Der Motor kann auch gestartet werden, wenn der Gang in N (Neutralstellung) steht.
3. Betätigen Sie das Bremspedal voll.
4. Drehen Sie den Schlüssel in Stellung ON oder drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf. Die Glühkontrollleuchte () leuchtet auf.
5. Wenn die Glühkontrollleuchte () erloschen ist, drehen Sie den Schlüs-

sel in die START-Stellung oder treten Sie das Bremspedal (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. das Brems- und das Kupplungspedal (Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe) ganz durch, bis der Motor anspringt.

✻ HINWEIS

- Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorglühphase nicht angelassen wurde, schalten Sie die Zündung für 10 Sekunden wieder aus (Schlüsselstellung LOCK) und danach wieder ein (Schlüsselstellung ON), um erneut vorzuglühen.
- Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf einmal drücken und der Motor vorgewärmt ist, springt der Motor an.

Starten und Anhalten des ladeluftgekühlten Turbomotors (ausstattungsabhängig)

Funktion

1. Lassen Sie den Motor einige Sekunden lang im Leerlauf laufen, nachdem Sie das Fahrzeug in die START-Position gebracht haben, um sicherzustellen, dass der Turbolader geschmiert ist.
2. Lassen Sie den Motor ca. eine Minute lang im Leerlauf laufen, bevor Sie das Fahrzeug in die OFF-Position schalten, um den Turbolader abkühlen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

⚠ ACHTUNG

- Beim Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe können Sie den Motor auch starten, wenn der Schalthebel in Position N (Neutralstellung) steht. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Motor jedoch nur starten, wenn er in Position P (Parkstufe) steht.
- Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.
- Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt, versuchen Sie nicht, den Gang in Stellung P (Parkstufe) zu schalten. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie während der Fahrt in die Stufe N (Neutralstellung) schalten und versuchen, den Motor wieder zu starten, indem Sie den Zündschalter in Position START drehen.
- Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden. Wenn der Motor ausgeht oder nicht anspringt, warten Sie 5 bis 10 Sekunden, bevor Sie den Anlasser erneut betätigen. Bei falscher Verwendung des Anlassers kann dieser beschädigt werden.
- Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Stellung START, wenn der Motor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.

✻ HINWEIS

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kickdown-Mechanismus im Gaspedal ausgestattet ist, wird verhindert, dass Sie versehentlich mit Vollgas fahren, indem der Fahrer mehr Kraft aufwenden muss, um das Gaspedal zu betätigen.

Getriebe

Intelligentes Schaltgetriebe (iMT) (ausstattungsabhängig)



⇨ Der Schalthebel kann ohne Ziehen der Taste (1) bewegt werden.

➡ Drücken Sie die Taste (1), wenn Sie mit dem Wählhebel in R (Rückwärtsgang) schalten.

Das intelligente Handschaltgetriebe hat sechs Vorwärtsgänge. Das Schaltschema ist auf dem Schaltknauf aufgedruckt.

Alle Vorwärtsgänge sind vollsynchronisiert, so dass ein leichtes Hoch- und Herunterschalten gewährleistet ist. Treten Sie das Kupplungspedal beim Schalten vollständig nieder und lassen Sie es danach langsam los.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zündschlossschalter ausgestattet ist, startet der Verbrennungsmotor nicht, wenn er ohne Betätigung des Bremspedals und des Kupplungspedals angelassen werden soll. (ausstattungsabhängig)

Der Wählhebel muss in die Neutralstellung zurückgeschaltet werden, bevor er in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird. Ziehen Sie den Ring nach oben und ziehen Sie den Schalthebel weit genug nach links und legen Sie den Rückwärtsgang (R) ein. Legen Sie den Rückwärtsgang (R) erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Bringen Sie den Motor niemals auf Drehzahlen, die im roten Bereich liegen.

⚠ WARNUNG

- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig betätigt und der Motor abgestellt wird. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie den ersten Gang einlegen, wenn Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung abstellen und dass Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen, wenn Sie das Fahrzeug an einem Gefälle abstellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Zurückschalten vom 5. in den 4. Gang darauf, dass der Wählhebel nicht versehentlich zu weit nach links gedrückt wird, damit nicht in den 2. Gang geschaltet wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, könnte die Motordrehzahl so weit ansteigen, dass der Drehzahlmesser in den roten Bereich gelangt. Durch solche überhöhten Drehzahlen können Getriebe und Motor beschädigt werden.

- Schalten Sie nicht um mehr als zwei Gänge runter bzw. schalten Sie nicht in einen niedrigeren Gang, wenn der Motor mit hoher Drehzahl läuft (5.000 U/min oder höher). Ein solches Herunterschalten könnte den Motor, die Kupplung und das Getriebe beschädigen.
- Bei kaltem Wetter kann die Schaltung schwergängig sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat. Dies ist normal und für das Getriebe nicht schädlich.
- Wenn sich bei stehendem Fahrzeug der 1. Gang oder der Rückwärtsgang (R) nur schwer einlegen lässt, bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N) und geben dann das Kupplungspedal frei. Treten Sie das Kupplungspedal wieder durch und legen Sie nun den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- Um einen vorzeitigen Verschleiß und Beschädigungen der Kupplung zu vermeiden, lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Lassen Sie auch niemals an Steigungen, bei Wartezeiten vor Ampeln usw. die Kupplung schleifen, damit das Fahrzeug nicht zurückrollt.
- Lassen Sie Ihre Hand während der Fahrt nicht auf dem Wählhebel ruhen, da dies zu einem vorzeitigen Verschleiß der Schaltgabeln führen kann.
- Um eine Beschädigung des Kupplungssystems zu vermeiden, starten Sie nicht mit dem 2. Gang, es sei denn, Sie befinden sich auf einer glatten oder rutschigen Fahrbahn.

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal zum Schalten ganz bis zum Boden durchtreten und anschließend langsam freigeben. Während der Fahrt muss das Kupplungspedal vollständig losgelassen werden. Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Dies kann unnötigen Verschleiß verursachen. Aktivieren Sie die Kupplung nicht teilweise, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten. Dies verursacht unnötigen Verschleiß. Verwenden Sie die Fußbremse oder die Feststellbremse, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten. Treten Sie das Kupplungspedal nicht schnell und mehrfach nacheinander.

⚠ ACHTUNG

Treten Sie das Kupplungspedal immer vollständig durch. Wenn Sie das Kupplungspedal nicht vollständig durchdrücken, kann die Kupplung beschädigt werden oder es können Geräusche entstehen.

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsam fahren müssen, schalten Sie herunter, bevor der Motor untertourig läuft. Das Herunterschalten verringert die Gefahr, dass der Motor abstirbt und es ermöglicht im Bedarfsfall eine bessere Beschleunigung. Durch das Herunterschalten bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung des Motors genutzt und die Lebensdauer der Bremsen verlängert werden.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen den Wagen dann bergab

rollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann Überhitzung und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen niedrigeren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dies hilft, übermäßig hohe Motordrehzahlen zu vermeiden, die Schäden verursachen können.
- Verlangsamen Sie die Fahrt bei Seitenwind. Dann können Sie Ihr Fahrzeug viel besser steuern.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den Rückwärtsgang (R) zu schalten versuchen. Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

✻ INFORMATIONEN

Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie das mit der Kickdown-Funktion ausgestattete Gaspedal über den Druckpunkt hinaus niederdrücken, wird die Motorleistung maximiert. Möglicherweise spüren Sie, wann der Kickdown-Mechanismus zu arbeiten beginnt und hören das Geräusch des Kickdown-Betriebs. Dies ist normal und stellt keine Fehlfunktion dar.

⚠ WARNUNG

- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)



⇨ Der Schalthebel kann ohne Ziehen der Taste (1) bewegt werden.

➡ Drücken Sie die Taste (1), wenn Sie mit dem Wählhebel in R (Rückwärtsgang) schalten.

Funktion

- Treten Sie das Kupplungspedal beim Schalten vollständig nieder und lassen Sie es danach langsam los.

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal zum Schalten ganz bis zum Boden durchtreten und anschließend langsam freigeben. Während der Fahrt muss das Kupplungspedal vollständig losgelassen werden. Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Dies kann unnötigen Verschleiß verursachen. Aktivieren Sie die Kupplung nicht teilweise, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten.

Dies verursacht unnötigen Verschleiß. Verwenden Sie die Fußbremse oder die Feststellbremse, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten. Treten Sie das Kupplungspedal nicht schnell und mehrfach nacheinander.

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsam fahren müssen, schalten Sie herunter, bevor der Motor untertourig läuft.

Das Herunterschalten verringert die Gefahr, dass der Motor abstirbt und es ermöglicht im Bedarfsfall eine bessere Beschleunigung. Durch das Herunterschalten bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung des Motors genutzt und die Lebensdauer der Bremsen verlängert werden.

✻ INFORMATIONEN

- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zündschloss ausgestattet ist, startet der Motor erst, wenn Sie auf das Kupplungspedal treten.
- Der Wählhebel muss in die Neutralstellung zurückgeschaltet werden, bevor er in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird.

  Drücken Sie den Knopf unterhalb des Schaltknaufs, ziehen Sie den Schalthebel weit genug nach links und legen Sie den Rückwärtsgang (R) ein.
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Bringen Sie den Motor niemals auf Drehzahlen, die im roten Bereich liegen.
- Bei kaltem Wetter kann die Schaltung schwergängig sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat. Dies ist normal und für das Getriebe nicht schädlich.
- Wenn sich bei stehendem Fahrzeug der 1. Gang oder der Rückwärtsgang

(R) nur schwer einlegen lässt, bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N) und geben dann das Kupplungspedal frei. Treten Sie das Kupplungspedal wieder durch und legen Sie nun den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.

⚠ WARNUNG

- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig betätigt und der Motor abgestellt wird. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie den ersten Gang einlegen, wenn Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung abstellen und dass Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen, wenn Sie das Fahrzeug an einem Gefälle abstellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.
- Betätigen Sie das Kupplungspedal so weit wie möglich. Achten Sie darauf, das Pedal nicht zu betätigen, bevor es in die Normalstellung zurückkehrt. Wird das Pedal wiederholt betätigt, bevor es in die Normalstellung zurückkehrt, kann die Kupplungsanlage beschädigt werden.
- Beladen Sie das Fahrzeug nicht zu schwer. Starten oder Fahren eines Fahrzeugs in dieser Situation erzeugt zu viel Reibungswärme auf der Kupplungsscheibe, was die Kupplungsabdeckung und -scheibe beschädigen kann.
- Beim Anlassen des Fahrzeugs oder bei der Rückwärtsfahrt kann der Motor durch zu frühzeitiges Freigeben des Kupplungspedals nach dem Schaltvorgang ausgeschaltet werden, was zu einem Unfall führen kann.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Zurückschalten vom 5. in den 4. Gang darauf, dass der Schalthebel nicht versehentlich zu weit nach links gedrückt wird, damit nicht in den 2. Gang geschaltet wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, könnte die Motordrehzahl so weit ansteigen, dass der Drehzahlmesser in den roten Bereich gelangt. Durch solche überhöhten Drehzahlen können Getriebe und Motor beschädigt werden.
- Schalten Sie nicht um mehr als zwei Gänge runter bzw. schalten Sie nicht in einen niedrigeren Gang, wenn der Motor mit hoher Drehzahl läuft (5.000 U/min oder höher). Ein solches Herunterschalten könnte den Motor, die Kupplung und das Getriebe beschädigen.
- Um einen vorzeitigen Verschleiß und Beschädigungen der Kupplung zu vermeiden, lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Verwenden Sie die Kupplung auch nicht, um das Fahrzeug an einer Steigung, beim Warten an einer Ampel usw. im Stillstand zu halten.
- Lassen Sie Ihre Hand während der Fahrt nicht auf dem Wählhebel ruhen,

da dies zu einem vorzeitigen Verschleiß der Schaltgabeln führen kann.

- Um mögliche Schäden am Kupplungssystem zu verhindern, lassen Sie den Motor nicht bei eingelegtem 2. Gang an, außer wenn Sie ihn auf einer rutschigen Straße anfahren.
- Treten Sie das Kupplungspedal immer vollständig durch. Wenn Sie das Kupplungspedal nicht vollständig durchdrücken, kann die Kupplung beschädigt werden oder es können Geräusche entstehen.

Schalthebelsperre

Das Schaltgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Schalthebelsperre ausgerüstet, die sicherstellt, dass der Schalthebel nur bei gedrücktem Bremspedal aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) geschaltet werden kann.

So schalten Sie das Getriebe von der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R):

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschalter in die Position ON (ein).
3. Bewegen Sie den Schalthebel.

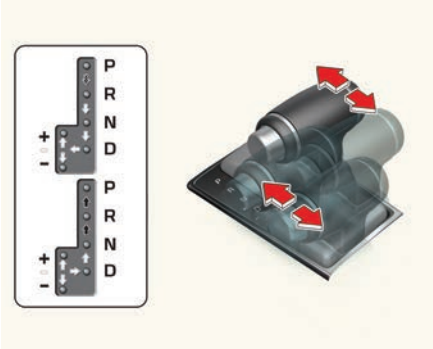
Wenn das Bremspedal wiederholt getreten und freigegeben wird, während sich der Wählhebel in Position P (Parken) befindet, ist möglicherweise ein Rattergeräusch in der Nähe des Wählhebels zu hören. Dies ist ein normaler Zustand.

⚠ WARNUNG

Treten Sie vor dem Schalten aus der Parkstufe (P) in eine andere Schaltstufe immer das Bremspedal nieder und halten Sie es getreten, um eine versehentliche Bewegung des Fahrzeugs und Gefahren für Personen in der Nähe des Fahrzeugs zu vermeiden.

Automatikgetriebe (ausstattungsabhängig)

Schalthebeltyp



ONQ5041195

Drücken Sie beim Schalten das Bremspedal und die Freigabetaste.

Drücken Sie beim Schalten die Entriegelungstaste.

Der Schalthebel kann frei bewegt werden.

- P (Parkstufe)
- R (Rückwärtsgang)
- N (Neutralstellung)
- D (Fahren)

Funktion

- Betätigen Sie das Bremspedal und dann den Schalthebel.

Handschaltmodus



ONQ5041197

Funktion

- Bewegen Sie den Schalthebel aus der Position D (Fahrstufe) in die manuelle Schaltgasse.
  - Hochschalten (+): Drücken Sie den Schalthebel einmal nach vorn, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.
  - Herunterschalten (-): Ziehen Sie den Schalthebel einmal nach hinten, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.
- Drücken Sie den Schalthebel zurück in die Stellung D (Fahrstufe), um in den Automatikmodus zurückzukehren.

Schaltsperre

Die Schaltsperre verhindert, dass von P (Parkstufe) in R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, solange das Bremspedal nicht betätigt wird.

Funktion

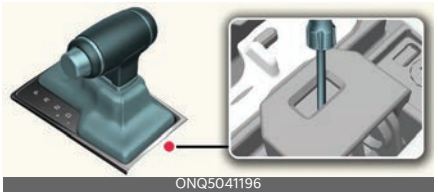
1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Bringen Sie das Fahrzeug ist in die Position ON (Ein).
3. Bewegen Sie den Schalthebel.

✻ INFORMATIONEN

Wenn das Bremspedal wiederholt getreten und freigegeben wird, während sich der Wählhebel in Position P (Parkstufe) befindet, ist möglicherweise ein Rattergeräusch in der Nähe des Wählhebels zu hören. Dies ist ein normaler Zustand.

Die Schaltsperre umgehen

Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P)nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, gehen Sie wie folgt vor:


ONQ5041196

Funktion

1. Betätigen Sie die Bremse weiterhin.
2. Bringen Sie das Fahrzeug ist in die Position OFF (Aus).
3. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
4. Entfernen Sie vorsichtig die Schaltknaufmanschette.
5. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug (z. B. Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie es nach unten.
6. Bewegen Sie den Schalthebel.
7. Entfernen Sie das Werkzeug aus der Zugangsöffnung zur Umgehung der Schaltsperre, und bringen Sie die Knaufmanschette wieder an.

Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Parken mit dem Schalthebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in Position P (Parkstufe), wenn der Zündschlüssel

in der Position ON steht oder der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschlüssel in die Position [OFF]. Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschalter nur in die Position OFF gestellt werden, wenn sich der Schalthebel in der Stellung P (Parkstufe) befindet.
4. Stellen Sie den Wählhebel auf N (Neutralstellung) und betätigen Sie das Bremspedal. Ziehen Sie an der Schalthebelmanschette und stecken Sie gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung für die Schaltsperrenumgehung. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung [P] (Parkstufe) ab und betätigen Sie die Feststellbremse.
- Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung (N) (Neutralstellung) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und horizontal ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in N (Neutralstellung) niemals an Hängen oder Gefällen. Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in N (Neutralstellung) abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.

Schaltregler SBW-Typ (ausstattungsabhängig)



ONQ5041004

- P (Parkstufe)
- R (Rückwärtsgang)
- N (Neutralstellung)
- D (Fahren)

Funktion

1. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Knopf in die gewünschte Position.
2. Drücken Sie die P-Taste, um in Position P (Parken) zu schalten.

N (Neutralstellung) bei Fahrzeug in Position ON



ONQ5041005

Funktion

1. Deaktivieren Sie AUTO HOLD und geben Sie die Feststellbremse frei.
2. Treten Sie das Bremspedal.
3. Drehen Sie den Schaltregler auf N (Neutralstellung) und die Meldung („Drücken und halten Sie die OK-Taste, um im Leerlauf zu bleiben, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist“) wird im Kombiinstrument angezeigt.

4. Drücken Sie die OK-Taste auf dem Lenkrad und halten Sie sie länger als eine Sekunde gedrückt.
5. Schalten Sie den Motor aus, nachdem die Meldung „Fahrzeug bleibt in (N). Zum Abbrechen Gang wechseln“ auf dem Kombiinstrument erscheint.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position ON (Ein).

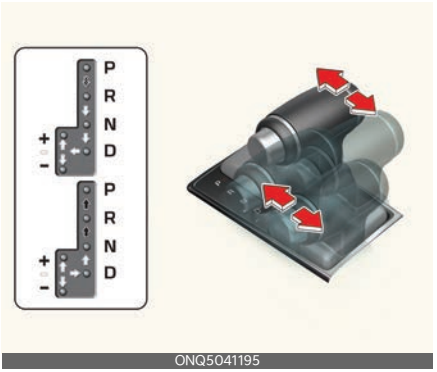
Wenn die Batterie entladen ist

Funktion

1. Schließen Sie die Batteriekabel an die Starthilfeanschlüsse im Motorraum an. Weitere Details finden Sie unter "Anlassen über Starthilfekabel" auf Seite 7-6.
2. Geben Sie die Feststellbremse frei, wenn das Fahrzeug in der Stellung ON steht.
3. Stellen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).

Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)

Schalthebeltyp



ONQ5041195

Drücken Sie beim Schalten das Bremspedal und die Freigabetaste.

Drücken Sie beim Schalten die Entriegelungstaste.

Der Schalthebel kann frei bewegt werden.

- P (Parkstufe)
- R (Rückwärtsgang)
- N (Neutralstellung)
- D (Fahren)

Funktion

- Betätigen Sie das Bremspedal und dann den Schalthebel.

Handschaltmodus



ONQ5041197

Funktion

1. Bewegen Sie den Schalthebel aus der Position D (Fahrstufe) in die manuelle Schaltgasse.
   - Hochschalten (+): Drücken Sie den Schalthebel einmal nach vorn, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.
   - Herunterschalten (-): Ziehen Sie den Schalthebel einmal nach hinten, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.
2. Drücken Sie den Schalthebel zurück in die Stellung D (Fahrstufe), um in den Automatikmodus zurückzukehren.

Schaltsperre

Die Schaltsperre verhindert, dass von P (Parkstufe) in R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, solange das Bremspedal nicht betätigt wird.

Funktion

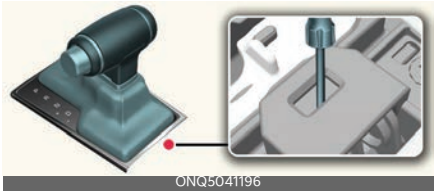
1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Bringen Sie das Fahrzeug ist in die Position ON (Ein).
3. Bewegen Sie den Schalthebel.

✻ INFORMATIONEN

Wenn das Bremspedal wiederholt getreten und freigegeben wird, während sich der Wählhebel in Position P (Parkstufe) befindet, ist möglicherweise ein Rattergeräusch in der Nähe des Wählhebels zu hören. Dies ist ein normaler Zustand.

Die Schaltsperre umgehen

Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P)nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt.


ONQ5041196

Funktion

1. Betätigen Sie die Bremse weiterhin.
2. Bringen Sie das Fahrzeug ist in die Position OFF (Aus).
3. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
4. Entfernen Sie vorsichtig die Schaltknaufmanschette.
5. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug (z. B. Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie es nach unten.
6. Bewegen Sie den Schalthebel.
7. Entfernen Sie das Werkzeug aus der Zugangsöffnung zur Umgehung der Schaltsperre, und bringen Sie die Knaufmanschette wieder an.
8. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Parken mit dem Schalthebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in Position P (Parkstufe), wenn der Zündschlüssel in der Position ON steht oder der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.

3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschlüssel in die Position [OFF]. Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschalter nur in die Position OFF gestellt werden, wenn sich der Schalthebel in der Stellung P (Parkstufe) befindet.
4. Stellen Sie den Wählhebel auf N (Neutralstellung) und betätigen Sie das Bremspedal. Ziehen Sie an der Schaltknaufmanschette und stecken Sie gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung für die Schaltsperrenumgehung. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung [P] (Parkstufe) ab und betätigen Sie die Feststellbremse.
- Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung (N) (Neutralstellung) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und horizontal ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in N (Neutralstellung) niemals an Hängen oder Gefällen. Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in N (Neutralstellung) abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.

Schaltregler SBW-Typ



ONQ5041004

- P (Parkstufe)
- R (Rückwärtsgang)
- N (Neutralstellung)
- D (Fahren)

Funktion

1. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Knopf in die gewünschte Position.
2. Drücken Sie die P-Taste, um in Position P (Parken) zu schalten.

Getriebeganggruppen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON (Ein) befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Schalthebels an.



ONQ5031142L

P (Parkstufe)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten. Treten Sie fest auf das Bremspedal und stellen Sie sicher, dass sich Ihr Fuß nicht mehr auf dem Gaspedal befindet, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten. Wenn Sie alle oben aufgelisteten Maßnahmen ausgeführt haben und trotzdem den Wählhebel nicht aus der Position (P) (Parkstufe) bringen können, verfahren Sie entsprechend "Die Schaltsperre umgehen" auf Seite 6-25. Der Wählhebel muss in P (Parkstufe) stehen, bevor der Motor ausgeschaltet wird.

N (Neutralstellung) bei Fahrzeug in Position ON



Funktion

1. Deaktivieren Sie AUTO HOLD und geben Sie die Feststellbremse frei.
2. Treten Sie das Bremspedal.
3. Drehen Sie den Schaltregler in N (Neutralstellung) und die Meldung erscheint auf dem Kombiinstrument.
4. Drücken Sie die OK-Taste auf dem Lenkrad und halten Sie sie länger als eine Sekunde gedrückt.
5. Schalten Sie den Motor aus, nachdem die Meldung auf dem Kombiinstrument erscheint.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position ON (Ein).

Wenn die Batterie entladen ist

Funktion

1. Schließen Sie die Batteriekabel an die Starthilfeanschlüsse im Motorraum an. Weitere Details finden Sie unter "Anlassen über Starthilfekabel" auf Seite 7-6.
2. Geben Sie die Feststellbremse frei, wenn das Fahrzeug in der Stellung ON steht.
3. Stellen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).

Eigenschaften des Doppelkupplungsgetriebes

Das Doppelkupplungsgetriebe hat sieben Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die einzelnen Gänge werden automatisch gewählt, wenn sich der Wählhebel in der Stellung D (Fahrstellung) befindet.

- Das Doppelkupplungsgetriebe kann man sich als automatisch schaltendes Schaltgetriebe vorstellen. Das Fahren mit einem Doppelkupplungsgetriebe fühlt sich wie das Fahren mit einem Schaltgetriebe an, ist jedoch so einfach wie mit einem Automatikgetriebe.
- Wenn D (Fahren) ausgewählt ist, schaltet das Getriebe automatisch wie bei einem herkömmlichen Automatikgetriebe durch die Gänge. Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Automatikgetriebe kann die Gangschaltung manchmal fühlbar und hörbar sein, wenn die Stellglieder die Kupplungen einkuppeln und die Gänge ausgewählt werden.
- Das Doppelkupplungsgetriebe enthält einen trockenen Doppelkupplungsmechanismus, der eine bessere Beschleunigung und einen sparsameren Kraftstoffverbrauch während der Fahrt ermöglicht. Anders als ein herkömmliches Automatikgetriebe enthält es jedoch keinen Drehmomentwandler. Stattdessen erfolgt der Übergang von einem Gang zum nächsten durch Kupplungsschlupf, insbesondere bei niedrigeren Geschwindigkeiten.

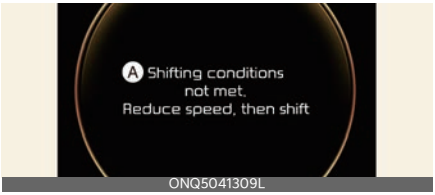
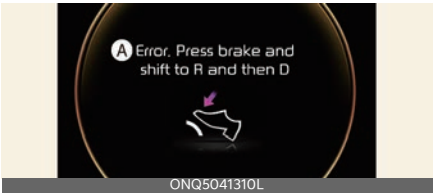
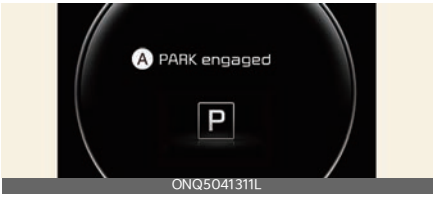
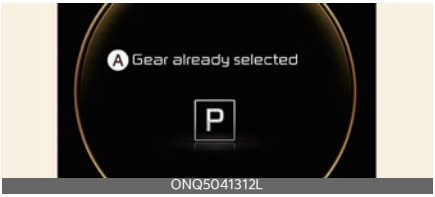
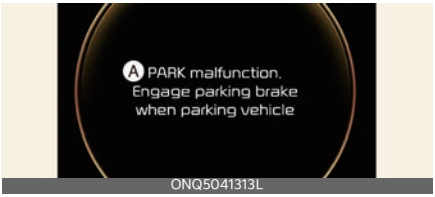
  Infolgedessen sind die Schaltvorgänge manchmal auffälliger, und es ist eine leichte Vibration zu spüren, wenn die Drehzahl der Getriebewelle

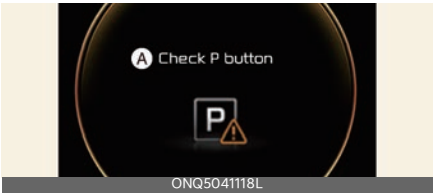
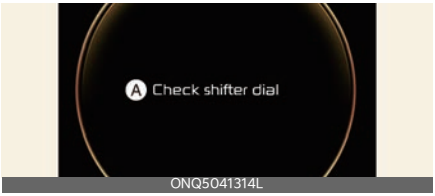
an die Drehzahl der Motorwelle angepasst wird. Dies ist ein normaler Zustand bei einem Doppelkupplungsgetriebe.

- Die Trockenkupplung überträgt das Drehmoment direkter und vermittelt ein Gefühl des Direktantriebs, das sich von einem herkömmlichen Automatikgetriebe unterscheidet. Dies kann auffälliger sein, wenn das Fahrzeug von einem Halt aus gestartet wird oder wenn es bei niedrigen Geschwindigkeiten im Stop-and-Go-Verkehr fährt.
- Wenn von einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus schnell beschleunigt wird, kann die Motordrehzahl infolge des Kupplungsschlupfes dramatisch ansteigen, während das Doppelkupplungsgetriebe den richtigen Gang wählt. Dies ist ein normaler Zustand.
- Treten Sie beim Beschleunigen aus einem Stopp an einer Steigung das Gaspedal langsam und gleichmäßig, um ein plötzliches Schaukeln oder Ruckeln zu vermeiden.
- Wenn Sie bei niedrigerer Fahrzeuggeschwindigkeit das Gaspedal schnell loslassen, kann es vorkommen, dass der Motor bremst, bevor das Getriebe den Gang wechselt. Dieses Motorbremsgefühl ähnelt dem Handschaltbetrieb bei niedriger Geschwindigkeit.
- Wenn Sie bergab fahren, können Sie den Schalthebel in den Handschaltmodus schalten und in einen niedrigeren Gang zurückschalten, um die Geschwindigkeit zu steuern, ohne das Bremspedal übermäßig zu betätigen.
- Wenn Sie den Motor ein- und ausschalten, sind unter Umständen Klickgeräusche zu hören, da das System einen Selbsttest durchführt. Dies ist ein normales Geräusch bei einem Doppelkupplungsgetriebe.
- Während der ersten 1.500 km (1000 Meilen) sind die Gangwechsel unter Umständen deutlich spürbar, wenn Sie bei niedriger Geschwindigkeit beschleunigen. Während dieser Einfahrzeit optimieren sich Schaltverhalten und Leistung Ihres Neuwagens kontinuierlich.

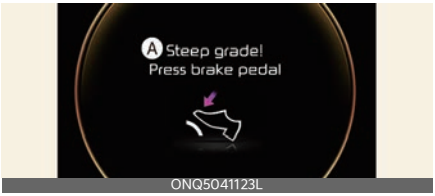
LCD-Display-Meldungen

Schaltregler SBW-Typ von AT/DECT-Meldungen

Meldung	Inhalt
 ONQ5041309L	A: Schaltbedingung nicht erfüllt. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie erst danach. • Wenn die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist, um in einen anderen Gang zu schalten.
 ONQ5041310L	A: Fehler. Betätigen Sie die Bremse und schalten Sie in R (Rückwärtsgang) und dann in D (Fahrstufe). • Wenn das Bremspedal beim Schalten nicht betätigt wird.
 ONQ5041311L	A: P (Parkstufe) eingelegt • Wenn der Gang bei der Fahrt in Stellung P (Parkstufe) geschaltet wird.
 ONQ5041312L	A: Der Gang wurde bereits ausgewählt. • Wenn P (Parkstufe) erneut gewählt wird oder der Gang überhitzt ist.
 ONQ5041313L	A: Fehlfunktion der PARKSTUFE. Ziehen Sie beim Parken des Fahrzeugs die Feststellbremse an. • Wenn ein Problem mit der Funktion der Parkstufe aufgetreten ist.

Meldung	Inhalt
	A: Überprüfen Sie die P-Taste. • Wenn ein Problem mit der Taste P (Parkstufe) aufgetreten ist.
	A: Überprüfen Sie das Einstellrädchen am Wahlhebel. • Wenn ein Problem mit der P-Taste vorliegt.
	A: Einstellrädchen klemmt. • Wenn das Einstellrädchen am Wählhebel dauerhaft klemmt oder nicht richtig funktioniert.

DCT-Warnmeldungen

Meldung	Inhalt
 ONQ5041123L	A: Starkes Gefälle! Press brake pedal (Gefälle! Bremse betätigen) • Verwenden Sie die Fuß- oder Feststellbremse, um das Fahrzeug auf einer Steigung anzuhalten. • Lassen Sie beim Stop-and-Go-Verkehr auf einer Steigung eine Lücke vor ihrem Fahrzeug entstehen, bevor Sie weiterfahren. Halten Sie das Fahrzeug dann mit der Fußbremse auf der Böschung an. • Wenn Sie das Fahrzeug am Berg mit Betätigung des Gaspedals halten oder mit nicht betätigtem Bremspedal langsam fahren, können sich Kupplung und Getriebe überhitzen und beschädigt werden. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem LCD-Display. • So lange die Warnung im LCD-Display angezeigt wird, müssen Sie die Fußbremse betätigen. • Wenn Sie die Warnung ignorieren, könnte dies zu einem Getriebeschaden führen.
 ONQ5041273L	A: Getriebetemp. zu hoch! Sicher anhalten • Unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise bei wiederholtem Stop-and-Go-Verkehr auf steilen Straßen, plötzlichem Start oder plötzlicher Beschleunigung oder anderen extremen Fahrbedingungen, erhöhen sich die Temperaturen von Kupplung und Getriebe extrem. Dadurch kann die Kupplung im Getriebe überhitzt werden. **✻ HINWEIS** • Wenn Sie im Stop-and-Go-Verkehr fahren, stellen Sie im Stillstand den Wählhebel in die Stellung N (Neutralstellung) oder P (Parkstufe), um den Fahrstress zu verringern und eine bessere Getriebefunktion zu erreichen. • Wenn die Kupplung überhitzt ist, wird der Sicherheitsschutzmodus aktiviert und die Ganganzeige auf dem Kombiinstrument blinkt; gleichzeitig wird ein Warnton ausgegeben. Dabei erscheint als Meldung "Transmission temp. is high! Stop safely" (Getriebe überhitzt. Sicher anhalten) auf dem LCD-Display, und das Fahrzeug kann beim Fahren ruckeln. • Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Feststellbremse, schalten Sie den Wählhebel des Fahrzeugs in die Neutralstellung (N) mit getretenem Feststellbremspedal und warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist. • Wenn Sie diese Warnung ignorieren, könnte sich das Fahrverhalten weiter verschlechtern. Es kann zu abrupten Schaltvorgängen, häufigen Schaltvorgängen oder Ruckeln kommen. Halten Sie das Fahrzeug an und betätigen Sie die Fußbremse, oder wechseln Sie in Position P (Parkstufe), um zum normalen Fahrzustand zurückzukehren. Lassen Sie das Getriebe vor dem Losfahren einige Minuten bei eingeschaltetem Motor abkühlen. • Fahren Sie das Fahrzeug möglichst vorsichtig.

Meldung	Inhalt
 ONQ5041120L  ONQ5E041122L  ONQ5E041121L	A: Getriebe überhitzt! Parken mit eingeschaltetem Motor B: Getriebe kühlt ab. 00 Min. lang parken. C: Getriebe abgekühlt. Weiterfahren • Wenn Sie das Fahrzeug weiter fahren und die Kupplungstemperatur die maximale Temperaturgrenze erreicht, wird die Meldung „Getriebe überhitzt! Park with engine on" (Getriebe zu heiß! Mit laufendem Motor parken) angezeigt. In diesem Fall wird die Kupplung deaktiviert, bis sie wieder auf die normale Betriebstemperatur abgekühlt ist. • In der Warnmeldung wird angezeigt, wie lange das Getriebe abkühlen muss. • Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie den Schaltregler des Fahrzeugs in die Parkstufe (P) und warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist. • Wenn die Meldung „Getriebe abgekühlt. Weiterfahren" erscheint, können Sie Ihr Fahrzeug weiter fahren. • Fahren Sie das Fahrzeug möglichst vorsichtig. Wenn eine der Warnmeldungen auf dem LCD-Display weiter blinkt, lassen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit das System durch einem Kia-Fachhändler/Servicepartner überprüfen.

⚠ WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Prüfen Sie IMMER den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass der Gang in der Parkstufe (P) ist, betätigen Sie die dann Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Drücken Sie das Bremspedal immer vollständig durch, bevor und während Sie aus P (Parkstufe) in eine andere Position schalten, um eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs zu vermeiden, die Personen im Fahrzeug oder in seiner Umgebung verletzen könnte.
- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie sicherstellen, dass sich der Schaltregler in der Parkstufe (P) befindet. Treten Sie auf das Bremspedal und schalten Sie den Motor aus.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse. Stellen Sie stets sicher, dass der Gang in (P) Parkstufe steht und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Fahren Sie nicht mit dem Gang in N (Neutralstellung). Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

- Um Getriebeschäden zu vermeiden, dürfen Sie kein Gas geben, wenn der Wählhebel in Stellung R (Rückwärtsgang) oder einem Vorwärtsgang steht, aber die Bremse angezogen ist.
- Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.
- Wenn der Schalthebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, blockieren die Antriebsräder. Dies führt dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Wenn Sie auf einer Böschung parken, blockieren Sie die Räder, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen immer die Feststellbremse an und bringen Sie den Schalthebel in P (Parkstufe) an, außer im Falle eines Notfalls.
- **DCT-Fehler.**
  - Wenden Sie die Motorbremse (Herunterschalten von einem hohen in einen niedrigeren Gang) auf rutschigem Untergrund nicht aggressiv an. Dies könnte zum Rutschen der Reifen und dadurch zu einem Unfall führen.
  - Schalten Sie erst dann in einen anderen Gang, wenn Sie mit dem Fuß fest auf das Bremspedal treten. Wenn Sie bei hoher Motordrehzahl in einen Gang schalten, könnte sich das Fahrzeug plötzlich sehr schnell bewegen. Unter Umständen verlieren Sie hierdurch die Kontrolle über das Fahrzeug und kollidieren mit Personen oder Objekten.
  - Halten Sie das Fahrzeug beim Halten an einer Böschung nicht mit dem Gaspedal in Position. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.
  - Wenn sich das Getriebe nicht in die Fahrstufe (D) oder den Rückwärtsgang (R) einlegen lässt, blinkt die Positionskontrollleuchte (D oder R) im Kombiinstrument. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden und das System überprüfen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

- Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden, außer wie unter "Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren" auf Seite 6-219 erläutert.
- Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Schalthebel in der Stellung P (Parkstufe) abstellen und die Feststellbremse betätigen. Wenn das Fahrzeug mit dem Schalthebel in N (Neutralstellung) abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.
- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs kann die elektronische Feststellbremse nicht deaktiviert werden.
- Wenn die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) bei Fahrzeu-

gen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert wird, wird die elektronische Feststellbremse beim Ausschalten des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Daher muss die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) deaktiviert werden, bevor das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

- Schalten Sie den Schalthebel nicht von N (Neutralstellung) oder P (Parken) nach D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang), wenn sich der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl dreht. Das Schalten in die Parkstufe (P) bei rollendem Fahrzeug kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

* HINWEIS

Handschaltmodus

- **Für Schalthebeltyp**
  - Der Fahrer muss das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.
  - Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.
  - Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsthöheren Gang geschaltet.
  - Zum Schutz des Fahrzeugs und aus Sicherheitsgründen führt das Getriebe ggf. bestimmte manuelle Schaltvorgänge nicht aus, wenn der Schalthebel bedient wird.
  - Schalten Sie auf glatter Fahrbahn in den 2. Gang, der für ein ruhiges Fahren auf glatter Fahrbahn besser geeignet ist.
  - Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Fahrstufe (D) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
  - Stellen Sie den Schalthebel nicht während der Fahrt in die Neutralstellung (N).
  - Der Fahrer muss das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.
  - Es können nur die 6 oder 7 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) zu schalten, schalten Sie den Gang nach Bedarf in die Schaltstufe R oder D.
  - Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.
  - Der Kraftstoffverbrauch kann sich erhöhen.
  - Wenn der Fahrer den Wählhebel in die Position + (nach oben) oder - (nach unten) drückt, schaltet das Getriebe nur dann in den gewünschten Gang, falls sich dieser innerhalb des zulässigen Drehzahlbereichs befindet.
- **Beim DCT-Typ**
  - Wenn der manuelle Modus aktiviert ist:

Die Motordrehzahl bleibt auch nach Freigabe des Gaspedals noch längere Zeit erhöht.

Hochschaltvorgänge bei Beschleunigung werden verzögert.

Schaltwippe (ausstattungsabhängig)



Funktion

- Ziehen Sie einmal an der rechten Seite (+) der Schaltwippe, um hochzuschalten.
- Ziehen Sie einmal an der linken Seite (-) der Schaltwippe, um herunterzuschalten.

Schaltmodus ändern

Automatischer Wechsel vom Automatik- in den manuellen Schaltmodus

Bei der manuellen Schaltung (Hebeltyp) können Sie mit der Schaltwippe hoch-/herunterschalten.

Funktion

- Beim Schaltregler SBW-Typ, ziehen Sie die Schaltwippe einmal oder mehrmals, abhängig von den Geschwindigkeitsbedingungen.
- Beim Wählhebeltyp, drücken Sie den Wählhebel aus der Position D (Fahrstufe) in die manuelle Schaltgasse.

Betriebsbedingung(en)

- Der Schalthebel (oder der Schaltknopf SBW) sollte auf Position D (Fahrstufe) stehen.
- Die Schaltwippen funktionieren bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit nicht.

Handschalt- zu Automatikmodus

Funktion

- Beim Schaltregler SBW-Typ, ziehen Sie die rechte Seite (+) der Schaltwippe einmal für mehr als 1 Sekunde.
- Betätigen Sie das Gaspedal leicht für länger als 6 Sekunden während der Fahrt. Fahrzeug steht still.

Betriebsbedingung(en)

- Wenn das Gaspedal während der Fahrt für mehr als 6 Sekunden leicht betätigt wird.
- **Bei Schaltgetriebe und Automatikgetriebe**
  - Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 7 km/h (4 mph) abfällt.
- Für DCT
  - Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 2 km/h (1 mph) abfällt.

✻ HINWEIS

Wenn die linke und die rechte Seite der Schaltwippen gleichzeitig betätigt werden, wird nicht geschaltet.

Start-Stopp-Automatik (ISG-System) (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist gegebenenfalls mit dem ISG-System ausgestattet, das den Kraftstoffverbrauch reduziert, indem es den Motor automatisch abschaltet und neu startet.

Der Motor startet automatisch, sobald die Startbedingungen erfüllt sind.

✻ HINWEIS

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, leuchten möglicherweise einige Warnleuchten (Warnleuchte für ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden lang auf. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es zeigt keine Störung des Systems an.

Aktivieren der ISG

Das ISG-System wird immer eingeschaltet, wenn Sie die Zündung einschalten.

Die ISG deaktivieren



ONQ5E041407L

Wenn Sie das ISG-System deaktivieren wollen, drücken Sie die Taste ISG OFF. Die Leuchte der Taste ISG OFF leuchtet auf. Wenn Sie die Taste ISG OFF erneut drücken, wird das System wieder aktiviert, und die Leuchte der Taste ISG OFF erlischt.

Auto-Stopp

Abschalten des Motors in Start-Stopp-Automatik (außer Mildhybrid-Elektrofahrzeug)

Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe

- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 5 km/h.

- Stellen Sie den Wählhebel in die Neutralstellung (N).
- Lassen Sie das Kupplungspedal los.

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf 0 km/h (0 mph).
- Treten Sie auf das Bremspedal.

Der Motor wird abgeschaltet, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP (Ⓐ) im Kombiinstrument leuchtet auf.

✻ HINWEIS

- Ein Fahrzeug mit Schaltgetriebe oder intelligentem Schaltgetriebe muss eine Geschwindigkeit von mindestens 8 km/h (5 mph) seit dem letzten Automatik-Stopp erreichen.

  Ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe oder Doppelkupplungsgetriebe muss eine Geschwindigkeit von mindestens 5 km/h (3 mph) seit dem letzten Automatik-Stopp erreichen.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt lösen oder die Fahrertür (Motorhaube) öffnen, wird das ISG-System deaktiviert.
- Das ISG-System ist aktiv, wenn das Fahrzeug mit intelligenter Tempomatsteuerung ausgestattet ist und die Betriebsbedingungen erfüllt sind.

Abschalten des Motors in Start-Stopp-Automatik (Mildhybrid-Elektrofahrzeug)

Für Mildhybrid-Elektrofahrzeuge stehen drei Versionen des Automatik-Stopps zur Verfügung.

Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe

- **Herkömmlicher Automatik-STOPP**
  - Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter ca 7 km/h (4 mph).
  - Stellen Sie den Wählhebel in die Neutralstellung (N).
  - Lassen Sie das Kupplungspedal los.
- **Verlängerter Automatik-STOPP**
  - Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 25 km/h (15 mph).
  - Stellen Sie den Wählhebel in die Neutralstellung (N).
  - Betätigen Sie Kupplungs- und Bremspedal.
- **Im Ausrollmodus**
  - Sie können den Motor-Aus-Zustand am Auslaufen in den Stillstand hindern, indem Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal nahezu gleichzeitig betätigen.

✻ HINWEIS

- Wenn er letzte eingelegte Gang der 1. Gang ist, wird der Automatik-STOPP nicht aktiviert.
- Ein Fahrzeug mit Schaltgetriebe oder intelligentem Schaltgetriebe muss eine Geschwindigkeit von mindestens etwa 8 km/h (5 mph) seit dem letzten Automatik-Stopp erreichen.
- Während des Status ISG STOP können Sie in die Neutralstellung (N) schalten und das Kupplungspedal freigeben. Der Status ISG STOP bleibt dann bei STOP.
- Erweiterter Automatik-STOPP ist auch über etwa 7 km/h (4 mph) aktiv, wenn die Geschwindigkeitsanforderung in jeder Gangstellung erfüllt ist (z. B. erweiterter Automatik-STOPP ist

selbst im 3. Gang aktiv, 30 km/h (20 mph)).
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt lösen oder die Fahrertür (Motorhaube) öffnen, wird das ISG-System deaktiviert.

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

- **Herkömmlicher Automatik-STOPP**
  - Verringern Sie die Geschwindigkeit auf 0 km/h (0 mph).
  - Treten Sie auf das Bremspedal.
- **Verlängerter Automatik-STOPP**
  - Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 25 km/h (15 mph).
  - Treten Sie auf das Bremspedal.
- **Im Ausrollmodus**
  - Sie können den Motor-Aus-Zustand am Auslaufen in den Stillstand hindern, indem Sie das Bremspedal bei unter 40 km/h (25 mph) betätigen.

✻ HINWEIS

- Ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe oder Doppelkupplungsgetriebe muss eine Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h (20 mph) für erweiterten Automatik-STOPP oder 5 km/h (3 mph) für herkömmlichen Automatik-STOPP seit dem letzten Automatik-Stopp erreichen.
- Wenn Sie im Auto-Stopp-Modus bei Stillstand den Sicherheitsgurt lösen oder die Fahrertür (Motorhaube) öffnen, wird das ISG-System deaktiviert.
- Das ISG-System ist aktiv, wenn das Fahrzeug mit intelligenter Tempomatsteuerung ausgestattet ist und die Betriebsbedingungen erfüllt sind.

Auto Start

Starten des Motors nach Automatik-Stopp (außer Mildhybrid-Elektrofahrzeug)

Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe stehen zwei Arten von Neustart zur Verfügung.

- **Konventioneller Neustart**
  - Treten Sie das Kupplungspedal, wenn der Wählhebel in der Neutralstellung (N) steht.
- **Verzögerter Neustart (ausstattungsabhängig)**
  - Betätigen Sie das Kupplungspedal.
  - Legen Sie den Gang ein.
  - Geben Sie das Bremspedal frei.

✻ HINWEIS

- Die verzögerte Neustartfunktion wird nur ausgeführt, wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund befindet und stabil ist.
- Um den Motor zu starten, während die Bremse nicht betätigt ist oder der Gang bereits eingelegt ist, betätigen Sie aus Sicherheitsgründen zunächst das Bremspedal und dann das Kupplungspedal.
- Anlassen des Motors ohne Fahrzeugbewegung bei betätigtem Bremspedal (nur mit verzögertem Neustart),
  1. Betätigen Sie das Kupplungspedal und geben Sie es dann frei.
  2. Betätigen Sie das Kupplungspedal sofort erneut.
- Wenn das Fahrzeug abgewürgt wurde, startet der Motor, wenn Sie wie folgt vorgehen:

1. Nachdem der Motor komplett ausgeschaltet ist, geben Sie das Kupplungspedal frei.
2. Betätigen Sie das Kupplungspedal.

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

- Geben Sie das Bremspedal frei.

Der Motor springt an und die grüne Anzeige AUTO STOP (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument erlischt.

Starten des Motors nach Stopp-Automatik (Mildhybrid-Elektrofahrzeug)

Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe

- Vor dem Stillstand
  - Betätigen Sie das Kupplungspedal, wenn dieses noch nicht betätigt wird.
  - Wenn das Kupplungspedal bereits betätigt wird, geben Sie das Bremspedal frei oder schalten Sie in eine andere Stellung als N (Neutralstellung).
- Nach dem Stillstand
  - Wenn das Kupplungspedal bereits betätigt wird, geben Sie das Bremspedal frei oder schalten Sie in eine andere Stellung als N (Neutralstellung). Wenn das Kupplungspedal noch nicht betätigt wird, startet der Motor entsprechend dem Verfahren für verzögerten Neustart.
  1. Betätigen Sie das Kupplungspedal.
  2. Legen Sie den Gang ein.
  3. Geben Sie das Bremspedal frei.

✻ HINWEIS

- Die verzögerte Neustartfunktion wird nur ausgeführt, wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund befindet und stabil ist.
- Um den Motor zu starten, während die Bremse nicht betätigt ist oder der Gang bereits eingelegt ist, betätigen Sie aus Sicherheitsgründen zunächst das Bremspedal und dann das Kupplungspedal.
- Anlassen des Motors ohne Fahrzeugbewegung bei betätigtem Bremspedal (nur bei verzögertem Neustart):
  1. Betätigen Sie das Kupplungspedal und geben Sie es dann frei.
  2. Betätigen Sie das Kupplungspedal sofort erneut.
- Wenn das Fahrzeug abgewürgt wurde, startet der Motor, wenn Sie wie folgt vorgehen (nur bei verzögertem Neustart):
  1. Nachdem der Motor komplett ausgeschaltet ist, geben Sie das Kupplungspedal frei.
  2. Betätigen Sie das Kupplungspedal.
- Nach Betrieb von ISG STOP startet der Motor möglicherweise automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit erhöht statt reduziert wird.

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

- Geben Sie das Bremspedal frei.

✻ HINWEIS

Nach Betrieb von ISG STOP startet der Motor möglicherweise automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit erhöht statt reduziert wird.

Betriebsbedingungen des ISG-Systems

Das ISG-System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen.
- Der Bremsenunterdruck ist angemessen.
- Der Batteriesensor ist aktiviert und die Batterie ist ausreichend geladen.
- Die Außentemperatur ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Die Klimaanlage erfüllt die Bedingungen.
- Das Fahrzeug ist ausreichend aufgewärmt.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer steil ansteigenden bzw. abfallenden Steigung (außer Schaltgetriebe).
- Das Lenkrad ist nicht stark eingeschlagen.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht in großer Höhe.
- Die Heizung der Windschutzscheibe ist ausgeschaltet.
- Sie haben nicht den Handschaltmodus gewählt (außer Schaltgetriebe).
- Nach Schalten aus der Stellung R ist eine gewisse Zeit vergangen.

Der Motor startet in folgenden Situationen automatisch, auch ohne dass der Fahrer etwas unternimmt:

- Der Bremsenunterdruck ist zu niedrig.
- Sie haben die maximale Zeit zum Ausschalten des Motors überschritten.
- Die Klimaanlage ist eingeschaltet, während die Lüfterdrehzahl auf die höchste Position gestellt ist.
- Es kann sich Beschlag auf den Fenstern bilden und die Klimaanlage ist eingeschaltet.
- Die Batterie befindet sich nicht in optimalem Betriebszustand.
- Die Kühl- und Heizleistung der Klimaanlage ist nicht zufrieden stellend.
- Wenn Sie die Taste ISG OFF drücken, während der Motor automatisch ausgeschaltet ist (außer bei Schaltgetriebe).
- Ihr Fahrzeug bewegt sich nach einem Stillstand.
- Sie betätigen gleichzeitig das Gaspedal und das Bremspedal. (Außer bei Schaltgetriebe)
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers wird gelöst oder die Fahrertür ist geöffnet (außer bei Schaltgetriebe).

Die grüne Anzeige AUTO STOP (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument blinkt 5 Sekunden lang.

✻ HINWEIS

Wenn das ISG-System die Betriebsbedingungen nicht erfüllt, wird es deaktiviert.

Kontrollleuchte des ISG-Systems



ONQ5E031430L

Das ISG-System wird über die AUTO-STOPP-Kontrollleuchte (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die AUTO-STOPP-Anzeige zeigt die Warnmeldung an. (ausstattungsabhängig)

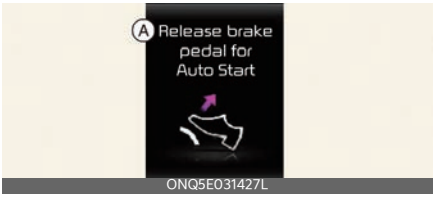
LCD-Warnmeldung



ONQ5E031426L

A: **Auto-Stopp ist ausgeschaltet. Betätigen Sie das Kupplungspedal und starten Sie den Motor manuell.**

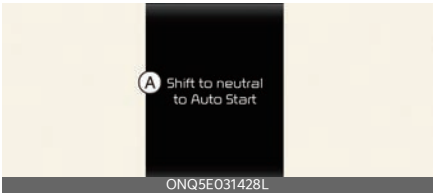
Das System erfordert möglicherweise einen manuellen Neustart des Motors, wenn die Leuchte auf der Taste ISG OFF leuchtet und wenn bei Ausstattung Ihres Fahrzeug mit AUTO-STOPP-Anzeige die Warnmeldung kontinuierlich angezeigt wird.



ONQ5E031427L

A: **Geben Sie für Auto-Start das Bremspedal frei**

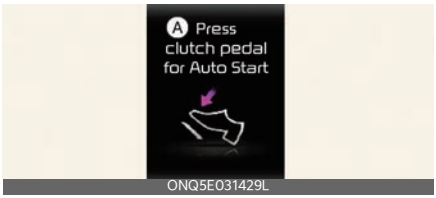
Der Motor lässt sich nicht starten, wenn der Schalthebel bzw. Schaltknopf von der Neutralstellung N in die Fahrstufe D, den manuellen Modus oder den Rückwärtsgang R geschaltet wird, ohne bei automatisch angehaltenem Motor das Bremspedal zu betätigen. Wenn Sie in diesem Moment die Bremse betätigen, startet der Motor neu.



ONQ5E031428L

A: **Schalten Sie für Auto-Start in die Neutralstellung**

Herkömmliche MT-Fahrzeuge (nicht 48 V HEV bzw. nicht mit verzögertem Neustart ausgestattet) können nur in Neutralstellung erneut gestartet werden. Wenn Sie einen Gang einlegen, ohne dabei das Kupplungspedal ganz zu betätigen, wird eine Warnung mit einem akustischen Signal angezeigt. Sie sollten den Motor in der Neutralstellung (N) neu starten.



ONQ5E031429L

A: **Betätigen Sie für Auto-Start das Kupplungspedal**

Wenn der Motor abgeschaltet ist oder das Fahrzeug sich bewegt, während der Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal nicht betätigt wird, zeigt das System die nachstehende Warnmeldung an. Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt das Kupplungspedal bis zum Anschlag betätigt, startet der Motor automatisch neu (nur mit ISG-System mit verzögertem Neustart, außer 48V HEV).

Fehlfunktion der ISG



ONQ5E031430L

Das System funktioniert nicht, wenn:

- Ein Problem mit den ISG-Sensoren oder dem ISG-System auftritt.

Die gelbe Kontrollleuchte AUTO STOP (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument leuchtet weiter.

⚠ WARNUNG

Befindet sich der Motor im ISG-Modus, sollte der Motor neu starten, ohne dass der Fahrer eingreift. Bevor Sie das Fahrzeug verlassen und Arbeiten am Motorraum durchführen, halten Sie den Motor an, indem Sie den Zündschalter bzw. den Start-/Stopp-Knopf in die LOCK/OFF-Stellung bringen oder den Zündschlüssel abziehen.

✻ HINWEIS

- Wenn das ISG-System weiterhin nicht richtig funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die ISG OFF-Taste leuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn Sie maximal 2 Stunden schneller als 80 km/h fahren und den Lüfterdrehzahlregler maximal in die zweite Stellung bewegen. Wenn die ISG OFF-Taste trotzdem weiter leuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die AGM-Batterie erneut angeschlossen oder ausgetauscht wird, funktioniert das ISG-System nicht sofort. Wenn Sie das ISG-System verwenden wollen, muss der Batteriesensor bei ausgeschalteter Zündung für etwa 4 Stunden kalibriert werden. Schalten Sie den Motor nach dem Kalibrieren zwei- oder dreimal ein und aus.

Leerlaufassistent (SSC) (MHEV-Motor)

Der Leerlaufassistent trägt zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs bei, indem der Motor automatisch abgeschaltet wird, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Der Motor wird abgestellt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit gehalten werden kann, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Betriebsbedingung(en)

- "ECO" ist als Fahrmodus ausgewählt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit bleibt konstant.
- Das Bremspedal oder das Gaspedal wird nicht betätigt.

Bedingungen für den Neustart des Motors

- Der Motor wird in folgenden Fällen manuell neu gestartet:
  - Das Gaspedal wird betätigt.
  - Das Bremspedal wird durchgetreten.
  - Wenn das Kupplungspedal durchgetreten ist.
- Der Motor wird in folgenden Fällen automatisch neu gestartet:
  - Das Lenkrad wird mehr als 30 bis 45 Grad gedreht.
  - Die Straßenneigung liegt zwischen -4 und +4 Prozent.
  - Die Restladung der Hochvoltbatterie oder 12-Volt-Batterie ist niedrig

✻ HINWEIS

- Der Leerlaufassistent funktioniert nur, wenn der Fahrmodus ECO ausgewählt ist.
- Der Leerlaufassistent kann je nach Innen- oder Außentemperatur deaktiviert werden.
- Der Leerlaufassistent kann je nach eingestellter Klimaoption (Scheibenheizung, Lüftergeschwindigkeit usw.) deaktiviert werden.
- Schalten Sie bei aktiviertem Leerlaufassistenten nicht, ohne das Kupplungspedal niederzudrücken, da sonst das Getriebe beschädigt werden kann. Legen Sie den Gang ein, nachdem das Kupplungspedal vollständig durchgedrückt wurde. (Fahrzeug mit intelligentem Schaltgetriebe (iMT))

Bremsanlage

Im Fall eines Bremsversagens

Funktion

- Führen Sie eine Notbremsung mit der Feststellbremse durch.

⚠ WARNUNG

Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die Feststellbremse betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

Bremsen mit Bremskraftverstärker

Funktion

- Wenden Sie größere Kraft auf das Bremspedal an.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug wurde abgewürgt.

⚠ WARNUNG

Bei langen oder steilen Bergabfahrten schalten Sie in einen niedrigeren Gang und vermeiden die ständige Betätigung der Bremsen. Eine permanente Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen. Das könnte zu einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, was zu übermäßigem Verschleiß der Bremsbeläge und -klötze führen kann.

✻ HINWEIS

- Beim Betätigen des Bremspedals in bestimmten Fahr- oder Wetterbedingungen kann ein Quietschen oder ein anderes Geräusch zu hören sein Dies ist keine Fehlfunktion der Bremse, sondern normal.
- Beim Befahren einer Straße, auf die Chemikalien zum Abtauen gegeben wurden, können aufgrund dieser Abtauchemikalien Geräusche von der Bremse zu hören sein oder ungewöhnlicher Reifenabrieb auftreten. Sie sollten die Bremse in sicheren Verkehrsbedingungen betätigen, um die Abtauchemikalien von der Bremsscheibe und vom Bremsbelag zu entfernen.

Bremse über Gaspedal

Funktion

1. Betätigen Sie die Bremsen gleichmäßig und fest.
2. Stoppen Sie das Fahrzeug sicher.
3. Schalten Sie auf Parkstufe P. Den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.
4. Prüfen Sie das Gaspedal auf Störungen.

Betriebsbedingung(en)

- Das Gaspedal klemmt.

✻ HINWEIS

Wenn keine gefunden werden und der Zustand fortbesteht, lassen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt bringen und dort prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Verschleißanzeige der Scheibenbremse

Die vorderen oder hinteren Bremsen quietschen, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind. Wechseln Sie die vorderen und hinteren Bremsscheiben immer paarweise.

⚠ WARNUNG

Ignorieren Sie es nicht, wenn Ihre Bremsen einen hohen Verschleißton von sich geben. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

⚠ ACHTUNG

Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen. Durch die Fahrt mit verschlissenen Bremsbelägen kann die Bremsanlage beschädigt werden, was zu kostspieligen Bremsreparaturen führen kann.

✻ HINWEIS

Bremsstaub kann sich selbst unter normalen Fahrbedingungen auf den Rädern ansammeln. Ein gewisses Maß an Staub ist aufgrund von Bremsenverschleiß unvermeidlich und trägt zu Bremsgeräuschen bei.

Feststellbremse

Überprüfen Sie, ob die Warnleuchten der Bremse ((!)) leuchten, wenn das Fahrzeug in der Position START oder ON (Ein) ist. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenkontrollleuchte ((!)) erloschen ist.

Feststellbremse (Handbremse) (ausstattungsabhängig)

Nach dem Parken des Fahrzeugs aktivieren Sie die Feststellbremse, um eine Bewegung des Fahrzeugs durch externe Krafteinwirkung zu verhindern.

Feststellbremse betätigen


ONQ5051100L

Die Feststellbremse anziehen:

1. Betätigen Sie zuerst die Fußbremse und ziehen Sie danach den Hebel der Feststellbremse so weit wie möglich nach oben.

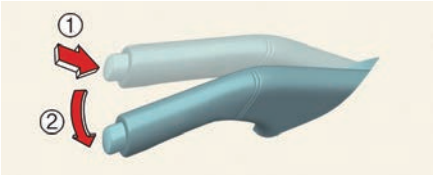
Darüber hinaus sollte beim Abstellen des Fahrzeugs auf einer Steigung bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe mit dem Schalthebel ein niedriger Gang eingelegt werden.

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zu einem übermäßigen Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremsscheiben.
- Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt werden, eine

sichere Fahrt ist dann nicht gewährleistet.

Feststellbremse lösen



ONQ5051103L

Feststellbremse lösen:

1. Betätigen Sie zuerst die Fußbremse und ziehen Sie dann den Hebel der Feststellbremse leicht nach oben.
2. Drücken Sie den Entriegelungsknopf (1) und halten Sie ihn gedrückt, während Sie den Hebel der Feststellbremse (2) nach unten drücken.

Wenn die Feststellbremse nicht gelöst werden kann oder sich nicht vollständig löst, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Ziehen Sie kräftig die Feststellbremse an und legen Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe den ersten Gang oder den Rückwärtsgang ein. Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie die Feststellbremse nur vorübergehend, wenn Sie in den ersten oder den Rückwärtsgang schalten und blockieren Sie die Hinterräder, so dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

- Erlauben Sie anderen Fahrgästen niemals, die Feststellbremse zu berühren. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.



Prüfen Sie die Funktion der Bremsenwarnleuchte, indem Sie die Zündung einschalten (Motor nicht starten). Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststell-

bremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenwarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Bremsenwarnleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor nicht erlischt, könnte eine Störung in der Bremsanlage vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur soweit, bis Sie einen sicheren Parkplatz oder eine Werkstatt erreichen.

Elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)

Manuelles Bremsen mit der EPB



Funktion

- Geben Sie das Bremspedal frei und ziehen Sie den EPB-Schalter nach oben, um die Feststellbremse anzuziehen.
- Treten Sie das Bremspedal. Stellen Sie sicher, dass der Gang auf P (Parkstufe) steht. Drücken Sie den EPB-Schalter nach unten, um die Feststellbremse zu lösen.

⚠ WARNUNG

- Unfall- und Verletzungsgefahr, wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden. Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können diese das Fahrzeug in Bewegung versetzen, beispielsweise durch:
  - Feststellbremse lösen
  - Schalten des Getriebes aus der Parkstufe (P).
  - Motor starten. Zudem können Sie Fahrzeuganlagen betätigen.
- Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.
- Nehmen Sie bei Verlassen des Fahrzeugs immer den Smart-Key mit und verriegeln Sie das Fahrzeug.

✻ HINWEIS

- Auf einem steilen Gefälle oder beim Ziehen eines Anhängers gehen Sie, wenn das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, wie folgt vor:
  - Ziehen Sie die EPB an.
  - Ziehen Sie den EPB-Schalter mindestens 3 Sekunden lang nach oben.
- Ein Klickgeräusch oder ein Jaulen des Motors der elektrischen Bremse kann bei Betätigen bzw. Lösen der EPB zu hören sein. Dies ist normal und zeigt an, dass die EPB ordnungsgemäß funktioniert.

Automatisches Anziehen der EPB

Betriebsbedingung(en)

- Schalten in P (Parkstufe) an einem Gefälle beim Schaltregler SBW-Typ.

- Das Fahrzeug ist in Position OFF (Aus) während AUTO HOLD aktiviert ist.
- Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parkstufe) beim Schaltregler SBW-Typ ein wenig bewegt.
- Wenn dies von anderen Systemen angefordert wurde.
- Bedingungen, während AUTO HOLD aktiviert ist:
  - Die Fahrertür ist offen.
  - Motorhaube ist geöffnet
  - Heckklappe ist geöffnet
  - Fahrzeug bleibt länger als ca. 10 Minuten stehen
  - Das Fahrzeug parkt an einem steilen Gefälle.
  - Wenn dies von anderen Systemen angefordert wurde.

✻ HINWEIS

Wenn die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert wird, wird die EPB beim Ausschalten des Start-/Stopp-Knopfes automatisch aktiviert. Daher muss die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) deaktiviert werden, bevor der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF gedreht wird.

Automatisches Lösen der EPB

Funktion

- Gang in P (Parkstellung)

Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von P (Parkstellung) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstellung).

- Gang in N (Neutralstellung)

Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von N (Neutralstellung) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstellung).

Betriebsbedingung(en)

1. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte angelegt sind und Türen, Motorhaube und Heckklappe geschlossen sind.
2. Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von P (Parkstellung) nach R (Rückwärtsgang), D (Fahrstellung) oder in den Handschaltmodus.
3. Treten Sie das Gaspedal.
4. Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse erlischt.

⚠ ACHTUNG

Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit angezogener elektronischer Feststellbremse. Dadurch können die Bremsscheiben und der Bremsrotor verschleißen.

✻ HINWEIS

- Diese Schritte müssen Sie beim Anfahren auf ebenem Boden nicht beachten. Das Fahrzeug kann sich plötzlich nach vorn bewegen:
  - Treten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Bremspedal und lösen Sie die Feststellbremse von Hand mit dem EPB-Schalter, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug zurücksetzen.
  - Aus Sicherheitsgründen können Sie die EPB aktivieren, selbst wenn das Fahrzeug in der OFF-Position steht, Sie können sie jedoch nicht lösen.
- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse weiter leuchtet, obwohl die

EPB gelöst wurde, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnmeldung des EPB

Betriebsbedingung(en)

- Versuch, bei betätigtem Gaspedal und betätigter EPB loszufahren
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt und die Motorhaube, Fahrertür oder Kofferraumklappe ist geöffnet.
- Wenn es ein Problem mit dem Fahrzeug gibt.
- Die Umstellung von AUTO HOLD auf EPB funktioniert nicht richtig.
- Die EPB ist aktiviert, und AUTO HOLD ist aufgrund des Signals der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) aktiviert.

EPB-Störungsleuchte



ONQ5H041017

Wenn die EPB-Störungsleuchte beim Fahren weiter leuchtet, oder wenn das Fahrzeug in der Position ON ist, nicht erlischt, liegt ein Problem mit der EPB vor.

Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

- Die EPB-Warnleuchte leuchtet, wenn der EPB-Schalter anders als normal reagiert. Schalten Sie den Motor aus und schalten Sie ihn einige Minuten später wieder ein. Die Warnleuchte erlischt und der EPB-Schalter funktioniert normal. Wenn die EPB-Warnleuchte weiterhin leuchtet, sollten Sie die Anlage jedoch von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nicht leuchtet oder blinkt, obwohl der EPB-Schalter nach oben gezogen wurde, ist die EPB nicht aktiv.
- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse blinkt, während die EPB-Warnleuchte eingeschaltet ist, drücken Sie den EPB-Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie ihn zurück in die ursprüngliche Position und ziehen Sie ihn wieder nach oben. Wenn die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Notbremsung mit EPB-Schalter

Ziehen und halten Sie den EPB-Schalter nach oben, um die Notbremse zu betätigen.

⚠ WARNUNG

Die elektronische Feststellbremse (EPB) darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Wenn die EPB während der Fahrt (bei üblichen Fahrge-

schwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die EPB betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

✻ HINWEIS

Bei einer Notbremsung mit dem EPB-Schalter leuchtet die Warnleuchte für die Feststellbremse, um darauf hinzuweisen, dass das System in Betrieb ist.

Wenn sich die EPB nicht ordnungsgemäß löst

Laden Sie das Fahrzeug auf einen Abschleppwagen und bringen Sie es in eine Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

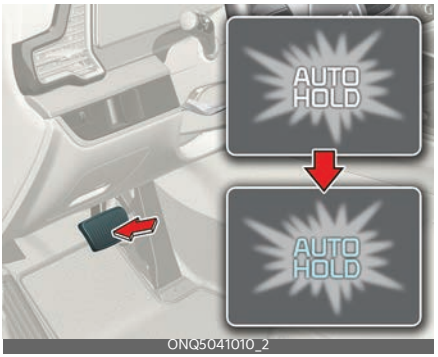
AUTO HOLD

AUTO HOLD hält das Fahrzeug ohne Betätigung des Bremspedals in der Halteposition.

Anwenden der Funktion AUTO HOLD

Funktion

- Drücken Sie die AUTO HOLD-Taste. Die Kontrollleuchte AUTO HOLD leuchtet weiß.
- Die Kontrollleuchte AUTO HOLD wechselt die Farbe von weiß auf grün, wenn das Fahrzeug anhält.



ONQ5041010_2

- AUTO HOLD wird automatisch aufgehoben, wenn das Gaspedal in D (Fahrstufe), R (Rückwärtsgang) oder im manuellen Modus betätigt wird. Die Kontrollleuchte AUTO HOLD wechselt von grün auf weiß.
- Drücken Sie erneut die Taste AUTO HOLD, während Sie das Bremspedal betätigen, um die Funktion AUTO HOLD abzubrechen.


ONQ5E041429L

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Der Gang steht in Stellung P (Parkstellung).
- Die EPB ist aktiviert.

✻ INFORMATIONEN

Wenn das Fahrzeug mit gedrückter AUTO HOLD-Taste neu gestartet wird, befindet sich AUTO HOLD im Standby-Zustand.

⚠ WARNUNG

- Um die Unfallgefahr zu vermindern, aktivieren Sie AUTO HOLD nicht bei der Bergabfahrt, beim Zurücksetzen und beim Einparken Ihres Fahrzeugs.
- Beim Schalthebeltyp wird AUTO HOLD nicht aktiviert, wenn sich der Gang in R (Rückwärtsgang) befindet.

✻ HINWEIS

- Wenn die AUTO HOLD-Kontrollleuchte gelb blinkt, funktioniert die AUTO HOLD-Funktion nicht einwandfrei. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt und lassen Sie das System prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Bei Aktivierung oder Deaktivierung der EPB ist ein leichtes Klicken oder Motorgeräusch zu hören. Diese Bedingungen sind aber normal und zeigen nur an, dass die EPB einwandfrei funktioniert.

Warnmeldungen von AUTO HOLD

Die AUTO HOLD-Funktion zeigt unter bestimmten Bedingungen eine Warnmeldung mit akustischem Signal an.

- Wenn die EPB automatisch von AUTO HOLD betätigt wird.
- Die Umstellung von AUTO HOLD auf EPB funktioniert nicht richtig.
- Das Bremspedal wird nicht betätigt, wenn die AUTO HOLD-Taste gedrückt wird.

Sicherheitssystem des Fahrzeugs

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS-Bremssystem verhindert ein Blockieren der Räder, um das Fahrzeug zu lenken und zu stabilisieren.

Wenn die ABS-Warnleuchte ((ABS)) eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich so schnell wie möglich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

- Im Motorraum ist möglicherweise ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Starten des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass das Antiblockiersystem ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfekabeln gestartet werden muss, kann es sein, dass der Motor unrunder läuft als üblich und gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Dies bedeutet nicht, dass das ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert.
  - Pumpen Sie nicht mit dem Bremspedal!
  - Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) soll das Fahrzeug bei Kurvenfahrten in einem stabilen Zustand halten.

ESC ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Faktoren wie Geschwindigkeit,

Straßenzustand und Stärke des Lenkeinschlags können dazu führen, dass das ECS-System den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug nicht mehr verhindern kann.

Taste ESC AUS (Stabilitätskontrolle) betätigen



Funktion

1. Drücken Sie die Taste ESC OFF etwa eine habe Sekunde, um ESC auszuschalten. Die Kontrollleuchte ESC OFF (OFF) leuchtet auf und der Warnton für ESC OFF ertönt.
2. Drücken und halten Sie die ESC OFF-Taste erneut etwa 3 Sekunden, um ESC und die Traktionskontrolle auszuschalten. Die Kontrollleuchte ESC OFF (OFF) leuchtet auf und der Warnton für ESC OFF ertönt.
3. Zum Wiedereinschalten des VSM drücken Sie die ESC OFF-Taste erneut. Die Kontrollleuchte ESC OFF (OFF) erlischt.

⚠ WARNUNG

- Legen Sie für optimalen Schutz immer Ihren Sicherheitsgurt an. Selbst fortschrittlichste Systeme können nicht jeden Fehler des Fahrers bzw. alle Fahrbedingungen ausgleichen. Fahren Sie immer auf verantwortungsvolle Weise.
- Fahren Sie umsichtig, auch wenn Ihr Fahrzeug mit elektronischer Stabilitätskontrolle ausgestattet ist. Dieses System kann Sie nur unter bestimmten Umständen darin unterstützen, die Kontrolle zu behalten.
- Drücken Sie niemals die ESC OFF-Taste, während die Stabilitätskontrolle in Betrieb ist (ESC-Kontrollleuchte blinkt). Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase (ESC-Kontrollleuchte blinkt) abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle und ins Schleudern geraten.

✻ HINWEIS

- Im Motorraum ist möglicherweise ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Starten des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert.
- Stellen Sie sicher, dass das ESC-System abgeschaltet ist (Leuchte ESC OFF leuchtet auf), wenn das Fahrzeug auf einem Leistungsprüfstand getestet werden soll. Wenn das ESC-System während der Messung eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfälschung des Messergebnisses führen, da das ESC-System die Motordrehzahl reduzieren kann.
- Das Abschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit der Bremsanlage.

Bergab-Bremskontrolle (DBC)

Die Bergab-Bremskontrolle (DBC) unterstützt den Fahrer bei Herabfahren einer steilen Neigung, ohne dass er dabei das Bremspedal betätigen muss.

Schalten Sie die DBC auf normalen Straßen immer aus. Sie kann unbeabsichtigt aus dem Standby-Modus aktiviert wer-

den, wenn Sie über Rüttelschwellen oder durch enge Kurven fahren.

Betrieb der DBC


ONQ5041013

Funktion

Modus	Kontroll-leuchte	Bedingungen
Standby	Leuchtet auf	Drücken Sie die DBC-Taste, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 60 km/h (40 mph)liegt.
Aktiviert	Blinkt	• Das Fahrzeug befindet sich in einem bestimmten Neigungswinkel • Das Gaspedal wird nicht betätigt. • Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 4 und 40 km/h (2,5 - 25 mph) • Innerhalb des Geschwindigkeitsbereichs für die Aktivierung von 4 - 40 km/h (2 - 25 mph) kann der Fahrer die Fahrgeschwindigkeit durch Betätigen von Brems- bzw. Gaspedal kontrollieren.
Vorübergehend deaktiviert	Leuchtet auf	• Das Fahrzeug befindet sich nicht in einem bestimmten Neigungswinkel • Das Gaspedal wird betätigt. • Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 40 und 60 km/h (25 - 40 mph)
AUS	Leuchtet nicht	• Die DBC-Taste wird erneut gedrückt. • Wenn das Gaspedal betätigt wird und die Fahrzeuggeschwindigkeit 60 km/h (40 mph) überschreitet

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Der Gang steht in Stellung P (Parkstellung).
- Das ESC ist aktiviert.

✻ INFORMATIONEN

Während die DBC aktiviert ist, kann die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Betätigung des Gas- oder Bremspedals gesteuert werden.

⚠ WARNUNG

Wenn die gelbe DBC-Anzeigeleuchte aufleuchtet, hat sich das System möglicherweise überhitzt oder weist eine Fehlfunktion auf. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, obwohl sich das DBC-System abgekühlt hat, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Kia-Vertragshändler prüfen.

✻ HINWEIS

- DBC deaktiviert an starken Neigungen möglicherweise nicht, obwohl das Brems- oder Gaspedal gedrückt wird.
- Nach jedem Einschalten der Zündung wird die DBC automatisch ausgeschaltet.
- Bei aktivierter DBC können von den Bremsen Geräusche oder Schwingungen erzeugt werden.

- Die hintere Bremsleuchte leuchtet bei aktivierter DBC auf.

Berganfahrhilfe (HAC)

Die Berganfahrhilfe (HAC) verhindert, dass das Fahrzeug zurückrollt, indem die Bremsen ca. 2 Sekunden lang automatisch betätigt werden.

Die Bremsen werden gelöst, wenn das Gaspedal betätigt wird bzw. nach ca. 2 Sekunden.

⚠ WARNUNG

Die HAC ersetzt nicht die Notwendigkeit, beim Anhalten an einer Steigung die Bremsen zu betätigen. Stellen Sie beim Anhalten sicher, dass Sie ausreichenden Bremsdruck anwenden, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug zurückrollt und einen Unfall verursacht. Geben Sie das Bremspedal erst frei, wenn Sie bereit sind, vorwärts zu beschleunigen.

Multikollisionsbremse (MCB) (ausstattungsabhängig)

Die Multikollisionsbremse regelt bei einem Unfall, bei dem der Airbag aktiviert wird, die Bremse automatisch, um die Gefahr zusätzlicher Unfälle zu reduzieren.

Systemfunktion

- Von dem Moment, in dem der Airbag aktiviert, überwacht die Multikollisionsbremse für kurze Zeit die Intensität der Brems- und Gaspedalbetätigung. Das System ist aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Fahrgeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Unfalls liegt unter 180 km/h (112 mph).
  - Das Bremspedal und das Gaspedal werden nur leicht betätigt.
- Wenn der Fahrer das Bremspedal über ein bestimmtes Maß hinaus betätigt, während die Multikollisionsbremse aktiv ist, hat die Bremsleistung Priorität gegenüber der automatischen Bremsung durch die Multikollsionsbremse. Wenn der Fahrer jedoch den Fuß vom Bremspedal nimmt, wird die automatische Bremsung durch die Multikollisionsbremse auch weiterhin beibehalten.

System aus

- Die Multikollisionsbremse wird in den folgenden Situationen deaktiviert:
  - Das Gaspedal wird über ein bestimmtes Maß hinaus betätigt.
  - Das Fahrzeug hält an.
  - Es ist eine Störung der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) oder elektronischer Geräte aufgetreten.
  - In einer Situation, in der das System nicht normal funktionieren kann.
  - Zehn Sekunden sind verlaufen, seit die Bremse durch die Multikollisionsbremse automatisch geregelt wurde.

⚠ WARNUNG

- Die Multikollisionsbremse verringert die Fahrgeschwindigkeit nach einer Kollision und vermindert die Gefahr einer zweiten Kollision. Sie verhindert jedoch eine zweite Kollision nicht unbedingt. Sie können sich vom Kollisionsort entfernen, um weitere gefährliche Situationen zu vermeiden, indem Sie das Gaspedal betätigen.

- Nachdem das Fahrzeug von der Multikollisionsbremse angehalten wurde, beendet das System die Regelung der Bremsen.

  Je nach Situation sollte der Fahrer das Brems- oder Gaspedal betätigen, um einen weiteren Unfall zu verhindern.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)

Das Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) bietet weitere Verbesserungen der Fahrzeugstabilität und des Lenkungsansprechverhaltens.

Betrieb des VSM

Funktion

- Um VSM auszuschalten, drücken Sie die Taste ESC OFF und die ESC OFF-Kontrollleuchte (OFF) leuchtet.
- Um VSM zu aktivieren, drücken Sie die Taste ESC OFF erneut und die ESC OFF-Kontrollleuchte (OFF) erlischt.

Betriebsbedingung(en)

- Bei der Fahrt auf rutschiger Straße
- Es wird eine veränderte Reibung an den linken oder rechten Rädern festgestellt.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Fahren auf einer Steigung oder geneigten Fläche.
- Bei der Rückwärtsfahrt
- Die Kontrollleuchte ESC OFF (OFF) bleibt eingeschaltet.
- Die EPS-Warnleuchte (!) bleibt eingeschaltet.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie bei einem Reifen- bzw. Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens bzw. Rads der Größe der Originalreifen bzw. -räder entspricht. Die Fahrt mit unterschiedlichen Reifen- oder Radgrößen kann jegliche ergänzende Sicherheitsfunktionen des VSM-Systems verringern.
- Fahrzeugstabilitätsmanagement Fahren Sie umsichtig, auch wenn Ihr Fahrzeug mit Fahrzeugstabilitätsmanagement ausgestattet ist. Dieses System kann Sie nur unter bestimmten Umständen darin unterstützen, die Kontrolle zu behalten.

VSM-Störungsleuchte

VSM kann deaktiviert sein, wenn eine Fehlfunktion in dem EPS (Elektronische Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde. Wenn die ESC-Kontrollleuchte (ESC) oder die EPS-Warnleuchte (!) weiter leuchtet, bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt und lassen die Anlage überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Notbremssignal (ESS)

Das Notbremssignal (ESS) warnt den Hintermann bei Vollbremsungen mit blinkenden Bremsleuchten.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug hält plötzlich an.
- Das ABS wird aktiviert und die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 55 km/h (34 mph).
- Der Warnblinker schaltet sich nach dem Blinken der Bremsleuchten automatisch ein:

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h (25 mph)
- Das ABS ist deaktiviert.
- Das plötzliche Bremsen ist vorbei.

- Der Warnblinker schaltet sich in folgenden Fällen aus (OFF):
  - Das Fahrzeug fährt eine bestimmte Zeit mit niedriger Geschwindigkeit.

✻ HINWEIS

Das Notbremssignal (ESS) funktioniert nicht, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Anhängerstabilitätsassistent (TSA)

Der Anhängerstabilitätsassistent (TSA) unterstützt die Fahrzeugstabilitätskontrolle. Der TSA ist dazu ausgelegt, das Fahrzeug und den Anhänger zu stabilisieren, wenn der Anhänger schwankt oder hin- und herschwingt.

Bremsassistent (BAS)

Der Bremsassistent sorgt für zusätzlichen Druck, wenn während der Fahrt plötzlich gebremst werden muss und das Bremspedal kurz und kräftig betätigt wird.

Der Bremsassistent verringert die Zeit bis zum Ansprechen der ABS (Anti-Blockier-System)-Steuerung und verkürzt somit den Bremsweg. Hierzu erhöht er den Bremsdruck bis zu dem Punkt, an dem das ABS eingreift.

BAS-Betrieb

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 30 km/h beträgt und die ABS-Steuerung nicht aktiviert ist.
- Wenn das Bremspedal über einen bestimmten Wert hinaus kräftig betätigt wird.
- Wenn die Reibung der Fahrbahnoberfläche einen bestimmten Wert überschreitet.

BAS-Betrieb aus

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 10 km/h.
- Das Bremspedal wird unter bestimmten Bedingungen betätigt.
- Die Reibung der Fahrbahnoberfläche liegt unter einem bestimmten Wert.

⚠ WARNUNG

Je nach Fahrverhalten des Fahrers, Betätigungsgrad des Bremspedals und Fahrbahnbeschaffenheit funktioniert das System möglicherweise nicht.

Elektronische Federungssteuerung (ECS) (ausstattungsabhängig)

Die elektronisch gesteuerte Federung (ECS) steuert die Fahrzeugaufhängung automatisch unter Verwendung von Fahrzeugsensoren, um den Fahrkomfort zu maximieren. Dafür werden Fahrbedingungen wie Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Kurvenfahrt, Stoppanforderungen und Beschleunigung berücksichtigt. Wenn die Warnmeldung des ECS „Elektronische Federung prüfen“ angezeigt wird, kann ein Problem mit dem ECS-System vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus

DRIVE MODE

Auswählen des DRIVE MODE



ONQ5E041015L

Funktion

- Drehen Sie den DRIVE MODE-Knopf.

Modus	Eigenschaften	SCC-Reaktionsschnelligkeit
ECO	Im ECO-Modus wird die Regelung für sparsamen, umweltfreundlichen Betrieb optimiert.	Normal
NORMAL	Sorgt für eine ruhige Fahrt und bequemes Fahrgefühl.	Langsam
SPORT	Ermöglicht eine sportliche, stabile Fahrt.	Schnell
SMART*	Wählt den richtigen Fahrmodus unter Berücksichtigung der Fahrgewohnheiten	Normal

* : ausstattungsabhängig

✻ INFORMATIONEN

- ECO/NORMAL/SMART-Modus werden beim Neustart des Fahrzeugs beibehalten.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, wird vom SPORT-Modus auf den NORMAL-Modus umgeschaltet.
  - Beim MHEV-Motor wird, wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, auf den ECO-Modus umgeschaltet.

✻ HINWEIS

- Wenn ein Problem mit dem Kombiinstrument auftritt, ist der Fahrmodus NORMAL und kann nicht auf den Modus ECO oder den SPORT geändert werden.
- Bei MHEV wird der Leerlaufassistent (SSC) aktiviert, wenn der Fahrmodus im ECO-Modus ist.

ECO-Modus

- Die Logik der Motor- und Getriebesteuerung wird geändert, um den Kraftstoffverbrauch zu optimieren.
- Die ECO-Kontrollleuchte leuchtet auf.
- Wenn der Motor neu gestartet wird, bleibt der Fahrmodus im ECO-Modus.

✻ HINWEIS

Der Kraftstoffverbrauch hängt vom Fahrverhalten des Fahrers und den Straßenbedingungen ab.

NORMAL-Modus

- Der NORMAL-Modus erlaubt ruhiges und bequemes Fahren.

SPORT-Modus

- Der Lenkaufwand sowie die Motor- und Getriebesteuerungslogik werden automatisch angepasst, um das Fahrverhalten zu verbessern.
- Die SPORT-Kontrollleuchte leuchtet auf.
- Immer wenn der Motor neu gestartet wird, wechselt der Fahrmodus in den NORMAL-Modus.
- Die Motordrehzahl bleibt auch nach Freigabe des Gaspedals noch längere Zeit erhöht.
- Hochschaltvorgänge bei Beschleunigung werden verzögert.

✻ HINWEIS

Der Kraftstoffverbrauch kann im SPORT-Modus ansteigen.

SMART-Modus (ausstattungsabhängig)

- Der geeignete Fahrmodus wird aus ECO, NORMAL oder SPORT unter Berücksichtigung der Fahrgewohnheiten des Fahrers ausgewählt.
- Die Schaltvorgänge und das Motordrehmoment werden automatisch entsprechend den Fahrgewohnheiten des Fahrers gesteuert.
- Die SMART-Kontrollleuchte leuchtet auf.
- Immer wenn der Motor neu gestartet wird, wechselt der Fahrmodus in den SMART-Modus.

Eigenschaften des SMART-Modus

- Der Fahrmodus ändert sich automatisch nach einer bestimmten Zeit auf ECO-Modus, wenn Sie das Gaspedal vorsichtig treten.
- Der Fahrmodus ändert sich automatisch nach einer bestimmten Zeit in SMART ECO in SMART NORMAL, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig oder mehrfach durchtritt.
- Der Fahrmodus ändert sich bei gleichen Fahrbedingungen automatisch auf SMART NORMAL, wenn das Fahrzeug in einem bestimmten Winkel bergauf fährt. Der Fahrmodus wird automatisch wieder in den SMART-ECO-Modus zurückgeschaltet, wenn das Fahrzeug auf ebener Straße fährt.
- Der Fahrmodus ändert sich automatisch auf SMART SPORT-Modus, wenn Sie das Fahrzeug abrupt beschleunigen oder mehrfach das Lenkrad betätigen. In diesem Fahrmodus fährt Ihr Fahrzeug in einem niedrigeren Gang, damit Sie schneller beschleunigen/bremsen können und die Motorbremse einen besseren Effekt hat.
- Auch wenn Sie das Gaspedal im SMART-SPORT-Modus freigeben, können Sie noch den Eingriff der Motorbremse spüren. Bedingt ist dies dadurch, dass Ihr Fahrzeug noch längere Zeit bis zur nächsten Beschleunigung in einem niedrigeren Gang fährt. Dies ist daher ein normales Fahrverhalten und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion.
- Der Fahrmodus ändert sich nur bei extremen Fahrbedingungen in den SMART-SPORT-Modus. In den meisten normalen Verkehrssituationen wird als Fahrmodus SMART ECO oder SMART NORMAL eingestellt.

Einschränkungen des SMART-Modus

Der SMART-Modus kann in folgenden Fällen eingeschränkt sein.

- Die Tempomatsteuerung kann den SMART-Modus deaktivieren, wenn das Fahrzeug durch die eingestellte Geschwindigkeit der intelligenten Tempomatsteuerung geregelt wird. (Allein durch die Aktivierung des Tempomatsystems wird der SMART-Modus noch nicht deaktiviert.)
- Der SMART-Modus kann in den meisten normalen Fahrsituationen aktiv sein. Bei extrem hohen/niedrigen Getriebeöltemperaturen kann der SMART-Modus vorübergehend deaktiviert sein, weil das Getriebe sich

nicht im normalen Betriebszustand befindet.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie das Fahrzeug im SMART-Modus vorsichtig fahren, ändert sich der Fahrmodus auf die ECO-Einstellungen, um den Verbrauch zu reduzieren. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann jedoch je nach Fahrbedingungen abweichen (beispielsweise durch Bergauf- und Bergabfahrten, Beschleunigung und Bremsung).
- Wenn Sie im SMART-Modus dynamisch fahren, das heißt abrupt bremsen oder scharfe Kurven fahren, wechselt der Fahrmodus in den SPORT-Modus. Dies kann jedoch einen höheren Kraftstoffverbrauch bedingen.

Allradantrieb (AWD) (ausstattungsabhängig)

Der Allradantrieb (AWD) verteilt die Motorleistung auf die Vorder- und Hinterräder und ermöglicht so maximale Traktion.

Ein Allradantrieb ist dann zweckmäßig, wenn zusätzliche Traktion benötigt wird, beispielsweise bei Fahrt auf verschneiten, nassen, schlammigen oder rutschigen Straßen.

Wenn das System erkennt, dass ein Allradantrieb erforderlich ist, wird die Motorleistung automatisch auf alle vier Räder verteilt.

Permanenter Allradantrieb (ausstattungsabhängig)

Das Hauptziel des permanenten Allradbetriebs liegt darin, es dem Fahrer zu ermöglichen, die Traktion des Fahrzeugs in extremen Fahrbedingungen, wie unbefestigtem Offroad-Gelände, sandigen und matschigen Straßen, zu maximieren.

Auswahl des permanenten Allradantriebs



ONQ5041131

Funktion

1. Drücken Sie den Knopf für den permanenten Allradantrieb. Die Kontrollleuchte des permanenten Allradantriebs (LOCK) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.
2. Drücken Sie die Taste für den permanenten Allradantrieb erneut, um den

permanenten Allradantrieb auszuschalten. Die Kontrollleuchte des permanenten Allradantriebs (4H LOCK) erlischt.

Bremssperre in engen Kurven

Dies ist eine einzigartige Eigenschaft eines Fahrzeugs mit Allradantrieb, wenn es im Allrad-Sperrmodus eine langsame Drehung macht. Der Fahrer hat das Gefühl, dass die Bremse betätigt wird, weil sich die Reifen unterschiedlich drehen. Die Lenkung kann in einer scharfen Kurve auf einer asphaltierten Straße im AWD-Sperrmodus schwieriger sein.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie keine schnellen, scharfen Kurven, wenn der AWD-Sperrmodus eingeschaltet ist. Die Lenkung kann erschwert sein und es kann zu einem Unfall kommen.

Vorteile des Allradantriebs

- Mehr Sicherheit bei Geradeausfahrt.
- Verbesserte Leistung bei Kurvenfahrten.
- Betriebsfähigkeit bei schwierigen Bedingungen, wie Schnee, Regen, Sand usw.

⚠ WARNUNG

- Das Mildhybridsystem informiert den Fahrer über den Energiefluss in den verschiedenen Betriebsarten. Schalten Sie bei Bergauf- oder Bergabfahrten immer auf D (Fahrstufe) für Vorwärtsfahrt oder auf R (Rückwärtsgang) für Rückwärtsfahrt und überprüfen Sie vor der Fahrt die auf dem Kombiinstrument angezeigte Gangposition.

  Wird in die dem eingelegten Gang entgegengesetzte Richtung gefahren, kann dies zu einer Gefahrensituation führen, indem der Motor ausgeschaltet und die Bremsleistung beeinträchtigt wird.
- Dieses Fahrzeug wurde für die Fahrt auf der Straße konzipiert, kann jedoch auch im Gelände genutzt werden. Es wurde jedoch nicht für die Fahrt unter extremen Geländebedingungen ausgelegt. Fahrten unter Bedingungen, die die Konstruktion des Fahrzeugs oder den Fahrer überfordern, können zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen.
- Wenn die Allradwarnleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet, (4WD) liegt bei Ihrem Fahrzeug möglicherweise eine Störung des Allradantriebs vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- So verringern Sie die Gefahr SCHWERER oder TÖDLICHER VERLETZUNGEN:
  - Fahren Sie nicht unter Bedingungen, die nicht dem bestimmungsgemäßen Einsatz des Fahrzeugs entsprechen, beispielsweise in schwierigem Gelände.
  - Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
  - Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
  - Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
  - Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark

gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.

- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.

⚠ ACHTUNG

- Behalten Sie den DRIVE-Modus bei, wenn Sie auf Straßen unter normalen Bedingungen fahren.
- Fahren im permanenten Allradantrieb (4WD Lock-Modus) auf normalen Straßen kann das 4WD-System beschädigen und mechanische Vibrationen bzw. Geräusche verursachen.
- Bei der Fahrt unter normalen Straßenbedingungen (insbesondere bei Kurvenfahrten) mit permanentem Allradantrieb (4WD Lock-Modus) kann der Fahrer leichte mechanische Schwingungen oder Geräusche feststellen, was ein vollkommen normales Phänomen und keine Fehlfunktion ist. Wenn der permanente Allradantrieb (4WD Lock-Modus) ausgeschaltet wird, verschwinden derartige Schwingungen oder Geräusche sofort wieder.
- Wenn Sie den permanenten Allradantrieb (4WD Lock-Modus) ausschalten, kann dies zu leichten Stößen führen. Dies ist normal und dauert, bis die Traktionskräfte an den Vorder- und Hinterrädern des Fahrzeugs abgegeben werden.

Für sicheren 4WD-Betrieb

- Versuchen Sie nicht tiefe, stehende Gewässer oder Schlamm zu durchfahren, da unter diesen Umständen der Motor abgewürgt und die Abgasleitung verstopft werden kann.
- Versuchen Sie nicht steile Hänge bergab zu fahren, da dies besonders viel Geschick bei der Steuerung des Fahrzeuges erfordert.
- Wenn Sie bergauf oder bergab fahren, versuchen Sie möglichst gerade zu fahren. Fahren Sie bergauf und bergab besonders vorsichtig, da das Fahrzeug je nach Steigung, Gelände und Wasser-/Schlammbedingungen umkippen kann.
- Sie müssen sich mit dem Kurvenverhalten eines Allradfahrzeuges vertraut machen. Verlassen Sie sich bei der Kurvenfahrt mit Allradantrieb nicht auf Ihre Erfahrungen mit konventionellen Fahrzeugen mit Vorder-/Hinterachsantrieb. Zunächst müssen allradgetriebene Fahrzeuge grundsätzlich langsamer gefahren werden.
- Halten Sie bei Fahrten auf unbefestigten Straßen das Lenkrad immer gut fest.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fahrgäste Sicherheitsgurte tragen.

⚠ WARNUNG

- Wenn bei Fahrten auf der Straße oder im Gelände der Allradantrieb benötigt wird, ist Ihr Fahrzeug stärkeren Belastungen als unter normalen Straßenbedingungen ausgesetzt. Bremsen Sie ab und achten Sie auf Änderungen der Traktion und der Fahrbahneigenschaften. Wenn Sie Zweifel haben, ob Sie das Fahrzeug sicher steuern können, halten Sie an und überlegen Sie, wie Sie am besten vorankommen.
- Die Fahrt entlang eines Hangrückens kann besonders gefährlich sein. Diese Gefahr ist darauf zurück zu führen,

dass selbst kleine Änderungen des Radwinkels das Fahrzeug destabilisieren; selbst wenn das Fahrzeug bei laufender Fahrt seine Stabilität behält, kann es diese bei einem Stopp verlieren. Das Fahrzeug kann ohne Vorwarnung umkippen, so dass Sie keine Zeit haben, den Fehler zu korrigieren. Damit besteht die Gefahr schwerer Verletzungen und tödlicher Unfälle.

- Verringern Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kurven fahren. Der Schwerpunkt bei Allradfahrzeugen liegt höher als bei konventionellen Fahrzeugen mit Vorder-/Hinterachsantrieb, so dass sie leichter umkippen, wenn Sie Kurven zu schnell durchfahren.
- Greifen Sie nicht in das Lenkrad, wenn Sie auf unbefestigten Straßen fahren. Sie können sich bei einem plötzlichen Manöver oder einer Rückstellung des Lenkrads aufgrund von Hindernissen auf der Fahrbahn den Arm verletzen. Ggf. verlieren Sie die Kontrolle über das Lenkrad.
- Bei starkem Wind verschlechtern sich die Lenkeigenschaften des Fahrzeuges durch seinen höheren Schwerpunkt, so dass Sie langsamer fahren müssen.
- Fahren Sie langsam. Wenn Sie das Wasser zu schnell durchfahren, kann Wasser in den Motorraum gelangen und die Zündanlage durchnässen, so dass der Motor plötzlich ausfällt. Wenn dies der Fall ist und das Fahrzeug nicht gerade steht, kann es umkippen.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei der Kurvenfahrt.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.
- Bei einem Unfall besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen. Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Vorder- oder Hinterrad auf Schlamm, Schnee usw. durchzudrehen beginnt, kann das Fahrzeug manchmal frei gefahren werden, indem Sie das Gaspedal weiter durchtreten. Vermeiden Sie es aber, den Motor dauerhaft mit hoher Drehzahl laufen zu lassen, da der Allradantrieb dadurch beschädigt werden könnte.

* HINWEIS

- Fahren Sie nicht durch Wasser, wenn der Wasserstand höher als die Unterseite des Fahrzeugs ist.
- Prüfen Sie den Zustand der Bremsen, nachdem Sie in Wasser oder Schlamm gefahren sind. Treten Sie bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals das

Bremspedal, bis Sie feststellen, dass die normale Bremskraft wieder vorhanden ist.

- Verkürzen Sie die geplanten Wartungsintervalle, wenn Sie im Gelände in Sand, Schlamm oder Wasser gefahren sind, siehe "Wartungsplan" auf Seite 8-11. Waschen Sie das Fahrzeug stets gründlich, nachdem Sie es genutzt haben. Reinigen Sie insbesondere den Fahrzeugboden.
- Da die Antriebskraft immer auf alle vier Räder übertragen wird, hängt die Leistung des Allradfahrzeuges stark vom Zustand der Reifen ab. Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug mit vier Reifen derselben Größe und Art auszustatten.
- Ein Allradfahrzeug mit permanentem Allradantrieb kann nicht mit einem normalen Abschleppwagen abgeschleppt werden. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf einem Pritschenwagen transportiert wird.

Fahrten in Sand oder Schlamm

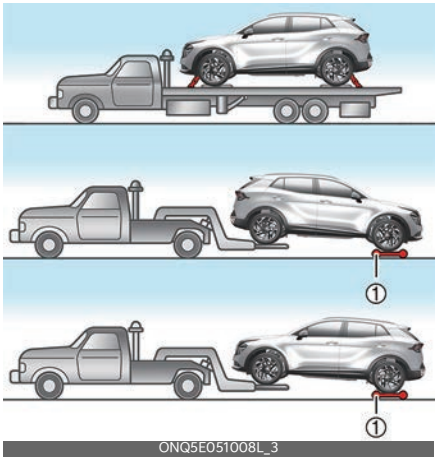
- Halten Sie eine niedrigere konstante Geschwindigkeit ein. Betätigen Sie das Gaspedal langsam, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten (Verhindern von Radschlupf).
- Halten Sie einen sicheren Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen ein.
- Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit und prüfen Sie immer die Straßenbedingungen.
- Vermeiden Sie schnelles Beschleunigen, zu hohe Geschwindigkeit, plötzliche Bremsungen und scharfe Kurven, damit sich das Fahrzeug nicht festfährt.
- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm feststeckt, funktionieren die Räder möglicherweise nicht. Dadurch soll das Getriebe geschützt werden. Dies ist also keine Fehlfunktion.

Vorsichtsmaßnahmen für Notfälle

Reifen

- Statten Sie alle 4 Räder mit Reifen derselben Größe, Art, Marke und Tragfähigkeit aus.
- Montieren Sie keine Reifen und Räder, die sich in Größe oder Art von den ursprünglich an Ihrem Fahrzeug eingebauten Reifen und Rädern unterscheiden.
- Wechseln Sie die Vorder- und Hinterreifen alle 10.000 km (6.500 Meilen).
- Prüfen Sie bei kalter Witterung alle Reifen monatlich. Pumpen Sie die Reifen auf den empfohlenen Fülldruck auf. Siehe "Reifen und Räder" auf Seite 9-6.
- Ziehen Sie die Ketten auf die Vorderräder auf. Halten Sie den Fahrweg so kurz wie möglich, da dies das AWD-System beschädigen kann. Siehe "Schneeketten" auf Seite 6-223.

Abschleppen



ONQ5E051008L_3

Das Fahrzeug mit 4WD sollte niemals abgeschleppt werden, wenn die Rädern den Boden berühren. Ihr Fahrzeug muss auf einem Pritschenfahrzeug oder mit Nachläufern (1) abgeschleppt werden, so dass keines der Räder den Boden berührt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Fahrten mit Anhänger (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-226.

⚠ WARNUNG

- Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen und Felgen anderer Größen und Ausführungen, als ursprünglich montiert waren. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Lenkfehler oder Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte. Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit.
- Schalten Sie niemals den Motor ein und lassen Sie nie die Reifen drehen, wenn ein Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb aufgebockt ist. Es besteht die Gefahr, dass durch die Bodenberührung der Reifen das aufgebockte Fahrzeug herunterrutscht und nach vorn springt.

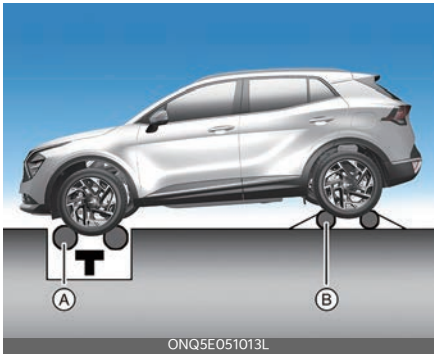
⚠ ACHTUNG

- Fahrzeuge mit Allradantrieb können nicht mit Abschleppseil abgeschleppt werden. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Pritschenwagen.
- Beim Anheben des Fahrzeugs sollten Vorder- und Hinterräder nicht separat überprüft werden. Es sollten alle vier Räder gleichzeitig überprüft werden.
- Wenn Sie das Vorder- und Hinterrad überprüfen wollen, müssen Sie beim Anheben des Fahrzeuges die Feststellbremse lösen.

Prüfung auf einem Rollenprüfstand

Fahrzeuge mit Allradantrieb müssen auf einem speziellen Allrad-Rollenprüfstand geprüft werden.

Wenn eine Rollenprüfstand für Einachsantrieb verwendet werden muss, gehen Sie wie folgt vor:



A: Rolltestgerät (Tachometer)

B: Vorübergehend freie Rolle

Funktion

1. Prüfen Sie den für Ihr Fahrzeug empfohlenen Reifendruck.
2. Platzieren Sie die Vorderräder für einen Geschwindigkeitstest wie in der Abbildung auf dem Rollenprüfstand (A).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie die Hinterräder auf provisorische Freilaufrollen wie in der Abbildung.

⚠ WARNUNG

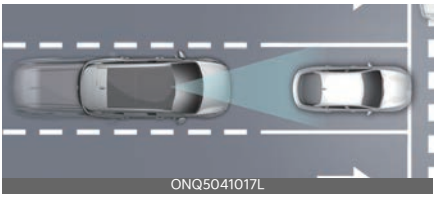
- Verwenden Sie keine Reifen und Felgen anderer Größen und Ausführungen, als ursprünglich an Ihrem Fahrzeug montiert waren. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Lenkfehler oder Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte.
- Starten oder betreiben Sie ein Fahrzeug mit Allradantrieb niemals, während es auf einem Wagenheber aufgebockt ist. Das Fahrzeug könnte vom Wagenheber rutschen/rollen und Personen in der Nähe schwer oder sogar tödlich verletzen.
- Halten Sie sich von der Front des Fahrzeugs fern, während das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand einen Gang eingelegt hat. Der Aufenthalt vor dem Fahrzeug ist sehr gefährlich, da das Fahrzeug nach vorn springen und schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle verursachen kann.

✻ HINWEIS

Ziehen Sie nie die Feststellbremse an, wenn Sie diese Tests durchführen.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)

Grundlegende Funktion


ONQ5041017L

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent ist so konzipiert, dass er das vorausfahrende Fahrzeug erkennt und überwacht bzw. einen Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrbahn erkennt, den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer Kollision warnt und eine Notbremsung auslöst.

Erkennungssensor

Frontkamera


ONQ5051040L

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

- Demontieren Sie niemals den -Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Schlagbeanspruchung.
- Wenn die Erkennungssensoren ausgetauscht oder repariert wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Bringen Sie NIEMALS Zubehör oder Aufkleber an der Windschutzscheibe an und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Achten Sie sorgfältig darauf, die Frontkamera trocken zu halten.
- Legen Sie KEINE reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett.

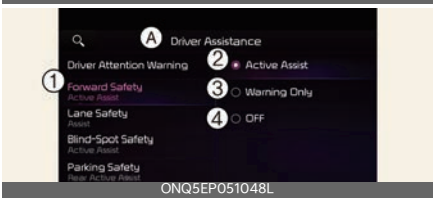
Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Einstellen der Funktionen

Sicherheit vorne



ONQ5031374L



ONQ5EP051048L

A: **Fahrerassistenz**

1 Sicherheit vorne

2 Aktive Assistenz

3 Nur Warnung

4 Aus

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Option '**Driver Assistance → Forward Safety**' (Fahrerassistenz → Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung) aus

dem Einstellungsmenü aus, um die einzelnen Funktionen zu verwenden.

- **Aktiver Assistent**: Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent warnt den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und Lenkradvibrationen (ausstattungsabhängig) je nach Kollisionsrisiko. Der Bremsassistent wird abhängig vom Kollisionsrisiko angewandt.
- **Nur Warnung**: Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent warnt den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und Lenkradvibrationen (ausstattungsabhängig) je nach Kollisionsrisiko. Bremsen wird nicht unterstützt. Der Fahrer muss ggf. das Bremspedal betätigen.
- **Off**: Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten schaltet sich aus. Die Warnleuchte (🚗) leuchtet an der Armaturentafel auf.

Der Fahrer kann den Status der Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten im Einstellungsmenü überwachen. Bleibt die Warnleuchte (🚗) bei eingeschaltetem Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten eingeschaltet, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, schaltet sich der Frontalkollisionsvermeidungsassistent immer ein. Wenn jedoch **Aus** gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

⚠ ACHTUNG

- Bei Auswahl von **Nur Warnung** wird das Bremsen nicht unterstützt.
- Die Lenkradvibration (ausstattungsabhängig) kann ein- oder ausgeschaltet werden. Wählen Sie im Einstellungsmenü **Driver assistance** → **Haptic warning** „Fahrerassistenz → Haptische Warnung“ oder heben Sie die Auswahl auf.

✻ HINWEIS

Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent schaltet sich aus, wenn Sie das ESC ausschalten, indem Sie die Taste ESC OFF gedrückt halten. Die Warnleuchte (🚗) leuchtet an der Armaturentafel auf.

Warnzeitpunkt



ONQ5031369L



ONQ5E051124L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warnzeitpunkt

2 Standard

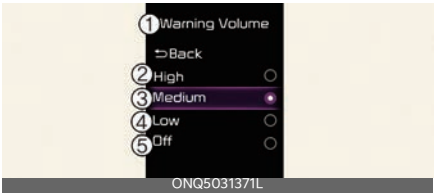
3 Late (Verzögert)

Wählen Sie im Einstellungsmenü **Driver assistance** → **Warning timing** „Fahrerassistenz → Warnzeitpunkt“, um die Warnungsaktivierungszeit für den Front-

kollisions-Vermeidungsassistenten zu ändern.

- **Standard**: Unter normalen Fahrbedingungen verwenden. Wenn die Funktion zu empfindlich arbeitet, stellen Sie den Warnzeitpunkt auf **Verzögert** ein.
- **Verzögert**: Die Warnzeit wird verzögert.

Warntonlautstärke



ONQ5031371L



ONQ5EP051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Off (Aus) (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Driver assistance** → **Warning volume** ('Fahrerassistenz → Lautstärke der Warnung') aus dem Einstellungsmenü, um die Lautstärke der Warnung für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten zu **High**, **Medium**, **Low** oder **Off** ('Hoch', 'Mittel', 'Niedrig' oder 'Aus') zu ändern.

Wenn jedoch die Warntonlautstärke auf null reduziert ist, schaltet sich die Lenkradvibrationsfunktion (ausstattungsabhängig) ein.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistent.
- Auch wenn für die Warnzeit **Standard** ausgewählt ist, wird die erste Warnaktivierung möglicherweise als zu spät empfunden, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich stoppt.
- Wählen Sie **Verzögert** für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

✻ HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird, behalten Warnzeit und Warntonlautstärke die letzte Einstellung bei.
- Aber selbst wenn **Aus** gewählt ist, schaltet sich die Warnlautstärke des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten nicht ab, sondern die Lautstärke wird als **Niedrig** ausgegeben.
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Die Grundfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten ist gewarnt und wird von folgenden Ebenen gesteuert.

- Kollisionswarnung
- Notbremsung
- Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden

Kollisionswarnung



ONQ5041132L

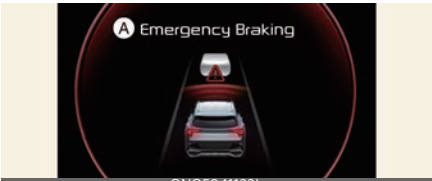
A: **Kollisionswarnung**

Die Warnmeldung, ein akustisches Warnsignal und das Vibrieren des Lenkrads (ausstattungsabhängig) warnen den Fahrer vor einer Kollision. Wenn **Aktiver Assistent** gewählt wird, kann die Bremsung unterstützt werden.

Die Kollisionswarnung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrzeuggeschwindigkeit: 5 - 180 km/h (3 - 112 mph)
- Fußgänger oder Radfahrer: 5 - 80 km/h (3 - 50 mph)

Notbremsung



ONQ5041133L

A: **Notbremsung**

Die Warnmeldung, ein akustisches Warnsignal und das Vibrieren des Lenkrads (ausstattungsabhängig) warnen den Fahrer vor einer Kollision, der von einer Notbremsung unterstützt wird. Der Bremsassistent wird aktiviert und hilft, eine Kollision von Fahrzeug, Fußgänger und Radfahrer zu vermeiden.

Die Notbremsung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrzeuggeschwindigkeit: 5 - 60km/h (3 - 37 mph)
- Fußgänger oder Radfahrer: 5 - 60 km/h (3 - 37 mph)

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



ONQ5041134L

A: **Vorsichtig fahren**

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für ca. 2 Sekunden angehalten wurde.

⚠ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Bei Auswahl von **Aktiver Assistent** oder **Nur Warnung** schaltet sich der Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent automatisch aus, wenn das ESC durch Drücken und Halten der ESC OFF-Taste ausgeschaltet wird. In diesem Fall kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht über das Einstellungsmenü eingestellt werden, und die (🚗) Warnleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, was normal ist. Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF erneut einschalten, behält der Frontalkollisi-

onsvermeidungsassistent die letzte Einstellung bei.

Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.

- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals absichtlich den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten mit Personen, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer zur Vermeidung einer Kollision das Bremspedal betätigt.
- Je nach Straßen- und Fahrbedingungen warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer möglicherweise zu spät oder gar nicht.
- Während der Nutzung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschiebt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und ggf. kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann sich je nach Straßenzustand und Umgebung abschalten, nicht richtig funktionieren oder unbegründet aktiviert werden.
- Selbst wenn es ein Problem mit dem Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten gibt, funktioniert die Grundbremsfunktion des Fahrzeugs normal.
- Bei einer Notbremsung wird die Bremssteuerung durch den Frontalkollisions-Vermeidungsassistent automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug stark gegenlenkt.

⚠ ACHTUNG

Je nach Zustand des Fahrzeugs, des Fußgängers oder Radfahrers vor dem Fahrzeug und der Umgebung kann sich der Geschwindigkeitsbereich reduzieren, in dem der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktionsfähig ist. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann den Fahrer nur warnen oder gar nicht aktivieren.

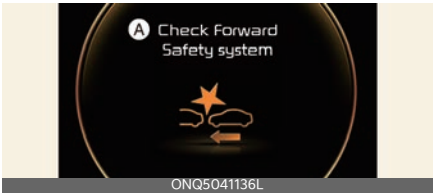
✻ HINWEIS

- In einer Situation, in der eine Kollision unmittelbar bevorsteht, kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die Bremsung unterstützen, wenn der Fahrer selbst nicht ausreichend bremst.

- Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent defekt und eingeschränkt

Fehlfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten



A: **Vordere Sicherheitssysteme prüfen**

Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung und die Warnleuchten (🚗) und (⚠) am Kombiinstrument leuchten auf.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert



A: **Sicherheitssysteme vorn deaktiviert. Kamerasicht eingeschränkt.**

Wenn die vordere Windschutzscheibe mit der Frontkamera mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt sind, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern und die Funktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten eingeschränkt oder deaktiviert werden.

Es erscheint die Warnmeldung und die Warnleuchten (🚗) und (⚠) leuchten auf dem Kombiinstrument auf. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert normal, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden. Halten Sie es immer sauber.

Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht normal funktioniert, nachdem die Blockierung (Schnee, Regen oder Fremdkörper) entfernt wurde, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint bzw. die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Einschalten des Fahrzeugs keinerlei Objekte erkannt.

Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht normal, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist aufgrund der Umgebung zu hoch oder niedrig.

- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Frontscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Das Licht von Straßenlaternen oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs wird auf der nassen Straße reflektiert, z.B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs, Fußgängers oder Radfahrers erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Bus, ein schwerer Lastwagen, ein Lastwagen mit ungewöhnlich geformter Ladung, ein Anhänger usw.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist zu gering, und die Rückleuchten sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist klein oder das Fahrzeug sieht nicht normal aus, z. B. wenn das Fahrzeug gekippt ist, sich überschlagen hat oder die Seite des Fahrzeugs sichtbar ist, usw.
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer schert plötzlich vorne ein.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- Das vorausfahrende Fahrzeug weicht Ihrem Fahrzeug aus, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Sie verlassen die Fahrspur oder kehren auf die Fahrspur zurück.
- Instabile Fahrt
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.

- Das vorausfahrende Fahrzeug hat eine ungewöhnliche Form.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt bergauf oder bergab
- Der Fußgänger oder Radfahrer wird von der Kamera nicht vollständig erkannt, weil sich beispielsweise der Fußgänger vorbeugt oder nicht vollständig aufrecht geht.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung oder Ausrüstung, die es schwierig macht, ihn als Fußgänger oder Radfahrer zu erkennen.

Die Abbildung unten zeigt das Bild, das die Frontkamera als ein Fahrzeug, einen Fußgänger oder einen Radfahrer erkennt.


OCV061029L

- Der vordere Fußgänger oder Radfahrer bewegt sich sehr schnell.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist klein oder hat eine niedrige Körperhaltung.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist in seiner Mobilität beeinträchtigt.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.
- Vorn dem Fahrzeug befindet sich eine Gruppe von Fußgängern, Radfahrern oder eine große Menschenmenge.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
- Der Fußgänger oder Radfahrer ist von der ähnlich geformten Struktur in der Umgebung nur schwer zu unterscheiden.
- Sie fahren in der Nähe der Kreuzung an einem Fußgänger, Radfahrer, Verkehrsschildern, Gebäuden usw. vorbei.
- Bei Fahrten in den folgenden Situationen
  - Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
  - Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
  - Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
  - Fahrten auf einem Parkplatz
  - Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
  - Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
  - Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
  - Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
  - Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.

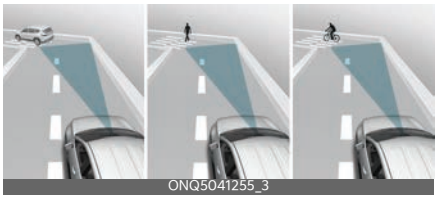
⚠ WARNUNG

- Fahrten in einer Kurve


ONQ5041256_3

Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass keine Warnung bzw. kein Bremsassistent verfügbar sind, wenn diese erforderlich sind.

Wenn Sie auf einer kurvenreichen Straße fahren, müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, damit der Sicherheitsabstand eingehalten wird.


ONQ5041255_3

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) erkennt bei der Fahrt auf einer kurvenreichen Straße möglicherweise ein Fahrzeug, einen Fußgänger oder einen Radfahrer in der benachbarten Spur oder außerhalb der Spur.

In diesem Fall kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer unnötigerweise warnen und die Bremse steuern. Prüfen Sie immer die Verkehrsbedingungen um das Fahrzeug.

- Fahren auf Steigungen


ONQ5041257_3

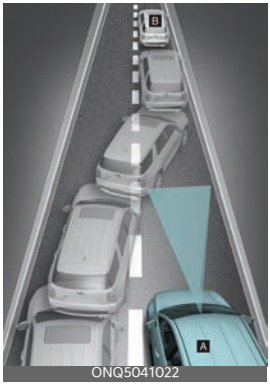
Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Eigenschaften der Sensoren beeinträchtigt.

Dies kann zu einer unnötigen Warnung bzw. Bremsunterstützung oder zu einer fehlenden Warnung oder Bremsunterstützung führen.

Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit schnell reduziert werden, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug, ein Fußgänger oder ein Radfahrer erkannt wird.

Behalten Sie bei Berg- und Talfahrten stets die Straße im Auge und lenken / bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und einen sicheren Abstand zu halten.

- Fahrspurwechsel



ONQ5041022

[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug

Das Fahrzeug [B], das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.



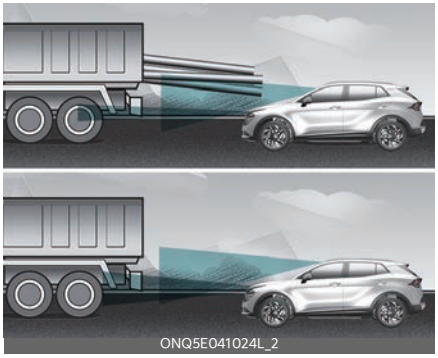
ONQ5041023

[A]: [A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug,

[C]: Fahrzeug in derselben Spur

Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug [B] die Spur verlässt, erkennt der Frontalkollisionsvermeidungsassistent das vor Ihnen fahrende Fahrzeug [C] möglicherweise nicht sofort. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.

- Erkennen eines Fahrzeugs


ONQ5E041024L_2

Wenn das Fahrzeug vor Ihnen Ladung hat, die nach hinten aus dem Fahrerhaus herausragt oder das Fahrzeug vor Ihnen eine höhere Bodenfreiheit

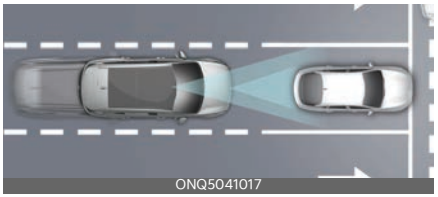
aufweist, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Das FCA-System kann möglicherweise die aus dem Fahrzeug herausragende Ladung nicht erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen sicheren Bremsabstand vom am weitesten herausragenden Objekt einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, sollten Sie den Frontalkollisionsvermeidungsassistenten aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent kann aktiv werden, wenn er Objekte erkennt, die aufgrund der Form oder der Eigenschaften Fahrzeugen, Fußgängern und Radfahrern ähnlich sind.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht bei Fahrrädern, Motorrädern oder kleineren Objekten mit Rädern wie Kofferrollern, Einkaufswagen oder Kinderwagen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera.

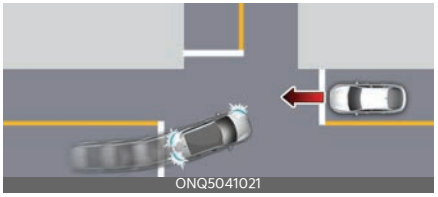
Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

Grundlegende Funktion



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent ist so konzipiert, dass er das vorausfahrende Fahrzeug erkennt und überwacht bzw. einen Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrbahn erkennt, den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer Kollision warnt und eine Notbremsung auslöst.

Abbiegen



Die Abbiegefunktion trägt dazu bei, Kollisionen mit entgegenkommenden Fahrzeugen in einer benachbarten Spur zu vermeiden, wenn Sie an einer Kreuzung mit eingeschaltetem Blinker nach links (Linkslenker) oder rechts (Rechtslenker) abbiegen, indem sie eine Notbremsung durchführt.

Erkennungssensor

Frontkamera


ONQ5051040L

Frontradar


ONQ5041026

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

- Demontieren Sie niemals den -Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Schlagbeanspruchung.
- Wenn die Erkennungssensoren ausgetauscht oder repariert wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Bringen Sie NIEMALS Zubehör oder Aufkleber an der Windschutzscheibe an und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Achten Sie sorgfältig darauf, die Frontkamera trocken zu halten.
- Legen Sie KEINE reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett.
- Bringen Sie in der Nähe der vorderen Radarabdeckung keinen Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Stoßstangenaufkleber, Folien oder Stoßstangenschutz an.
- Halten Sie den Radarsensor und die Abdeckung immer sauber und frei von Schmutz und Ablagerungen.

  Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur ein weiches Tuch. Sprühen Sie kein Druckwasser direkt auf den Sensor oder die Sensorabdeckung.
- Wenn Gewalt auf das Radar oder den Bereich um das Radar herum ausgeübt wurde, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig, auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint. lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Verwenden Sie nur Originalteile, um eine beschädigte Radarabdeckung zu reparieren oder zu ersetzen. Bringen Sie keine Farbe auf der vorderen Radarabdeckung auf.

Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Einstellen der Funktionen

Sicherheit vorne



ONQ5031374L



A: **Fahrerassistenz**

1 Sicherheit vorne

2 Aktive Assistenz

3 Nur Warnung

4 Aus

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Option '**Driver Assistance → Forward Safety**' (Fahrerassistenz → Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung) aus dem Einstellungsmenü aus, um die einzelnen Funktionen zu verwenden.

- **Aktiver Assistent**: Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent warnt den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und Lenkradvibrationen (ausstattungsabhängig) je nach Kollisionsrisiko. Der Bremsassistent wird abhängig vom Kollisionsrisiko angewandt.
- **Nur Warnung**: Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent warnt den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und Lenkradvibrationen (ausstattungsabhängig) je nach Kollisionsrisiko. Bremsen wird nicht unterstützt. Der Fahrer muss das Bremspedal betätigen oder das Fahrzeug ggf. selbst lenken.
- **Off**: Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten schaltet sich aus. Die Warnleuchte (⛐) leuchtet an der Armaturentafel auf.

Der Fahrer kann den Status der Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten im Einstellungsmenü überwachen. Bleibt die Warnleuchte (⛐) bei eingeschaltetem Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten eingeschaltet, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, schaltet sich der Frontalkollisionsvermeidungsassistent immer ein. Wenn jedoch **Aus** gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

⚠ ACHTUNG

- Bei Auswahl von **Nur Warnung** wird das Bremsen nicht unterstützt.
- Zu den Einstellungen für Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung gehören „Grundlegende Funktion" und „Abbiegefunktion" .
- Die Lenkradvibration (ausstattungsabhängig) kann ein- oder ausgeschaltet werden. Wählen Sie im Einstellungsmenü **Driver assistance → Haptic warning** „Fahrerassistenz → Haptische Warnung" oder heben Sie die Auswahl auf.

✻ HINWEIS

Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent schaltet sich aus, wenn Sie das ESC ausschalten, indem Sie die Taste ESC OFF gedrückt halten. Die Warnleuchte (⛐) leuchtet an der Armaturentafel auf.

Warnzeitpunkt



ONQ5031369L



ONQ5E051124L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

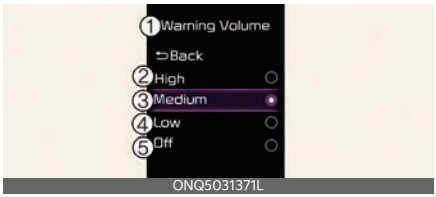
4 Niedrig

5 Off (Aus) (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Driver assistance** → **Warning volume** ('Fahrerassistenz → Lautstärke der Warnung') aus dem Einstellungsmenü, um die Lautstärke der Warnung für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten zu **High**, **Medium**, **Low** oder **Off** ('Hoch', 'Mittel', 'Niedrig' oder 'Aus') zu ändern.

Wenn jedoch die Warntonlautstärke auf null reduziert ist, schaltet sich die Lenkradvibrationsfunktion (ausstattungsabhängig) ein.

Warntonlautstärke



ONQ5031371L



ONQ5EP051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Off (Aus) (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Driver assistance** → **Warning volume** ('Fahrerassistenz → Lautstärke der Warnung') aus dem Einstellungsmenü, um die Lautstärke der Warnung für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten zu **High**, **Medium**, **Low** oder **Off** ('Hoch', 'Mittel', 'Niedrig' oder 'Aus') zu ändern.

Wenn jedoch die Warntonlautstärke auf null reduziert ist, schaltet sich die Lenkradvibrationsfunktion (ausstattungsabhängig) ein.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistent.
- Auch wenn für die Warnzeit **Standard** ausgewählt ist, wird die erste Warnaktivierung möglicherweise als zu spät empfunden, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich stoppt.
- Wählen Sie **Verzögert** für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

✻ HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird, behalten Warnzeit und Warntonlautstärke die letzte Einstellung bei.
- Aber selbst wenn **Aus** gewählt ist, schaltet sich die Warnlautstärke des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten nicht ab, sondern die Lautstärke wird als **Niedrig** ausgegeben.
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Grundlegende Funktion

Die Grundfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten ist gewarnt und wird von folgenden Ebenen gesteuert.

- Kollisionswarnung
- Notbremsung
- Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden

Kollisionswarnung



ONQ5041132L

A: **Kollisionswarnung**

Die Warnmeldung, ein akustisches Warnsignal und das Vibrieren des Lenkrads (ausstattungsabhängig) warnen den Fahrer vor einer Kollision. Wenn **Aktiver Assistent** gewählt wird, kann die Bremsung unterstützt werden.

Die Kollisionswarnung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrzeuggeschwindigkeit: 5 - 180 km/h (3 - 112 mph)
- Fußgänger oder Radfahrer: 5 - 85 km/h (3 - 53 mph)

Notbremsung



ONQ5041133L

A: **Notbremsung**

Die Warnmeldung, ein akustisches Warnsignal und das Vibrieren des Lenkrads (ausstattungsabhängig) warnen den Fahrer vor einer Kollision, der von einer Notbremsung unterstützt wird. Der Bremsassistent wird aktiviert und hilft, eine Kollision von Fahrzeug, Fußgänger und Radfahrer zu vermeiden.

Die Notbremsung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrzeuggeschwindigkeit: 5 - 85 km/h (3 - 53 mph) (Der Funktionsbetriebsbereich kann sich aufgrund der Verkehrssituation vor dem Fahrzeug oder der Umgebung des Fahrzeugs verringern.)
- Fußgänger oder Radfahrer: 5 - 65 km/h (3 - 40 mph)

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



ONQ5041134L

A: **Vorsichtig fahren**

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für ca. 2 Sekunden angehalten wurde.

Abbiegen

Warnung und Kontrolle

Die Grundfunktion „Abbiegen an Kreuzungen" ist gewarnt und wird von folgenden Ebenen gesteuert.

- Kollisionswarnung
- Notbremsung
- Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden

Kollisionswarnung



ONQ5041135L

A: **Kollisionswarnung**

Die Warnmeldung, ein akustisches Warnsignal und das Vibrieren des Lenkrads (ausstattungsabhängig) warnen den Fahrer vor einer Kollision. Wenn **Aktiver Assistent** gewählt wird, kann die Bremsung unterstützt werden.

Die Kollisionswarnung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrzeuggeschwindigkeit: 7 - 30 km/h (4 - 19 mph)
- Geschwindigkeit der Fahrzeuge in Gegenrichtung: 25 - 70 km/h (15 - 44 mph)

Notbremsung



ONQ5041263L

A: **Notbremsung**

Die Warnmeldung, ein akustisches Warnsignal und das Vibrieren des Lenkrads (ausstattungsabhängig) warnen den Fahrer vor einer Kollision, der von einer Notbremsung unterstützt wird. Der Bremsassistent wird aktiviert und hilft, eine Kollision von Fahrzeug zu vermeiden.

Die Notbremsung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrzeuggeschwindigkeit: 7 - 30 km/h (4 - 19 mph)
- Geschwindigkeit der Fahrzeuge in Gegenrichtung: 25 - 70 km/h (15 - 44 mph)

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



ONQ5041134L

A: **Vorsichtig fahren**

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für ca. 2 Sekunden angehalten wurde.

⚠ ACHTUNG

Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, funktioniert die Funktion zum Abbiegen an Kreuzungen nur, wenn der Fahrer nach links abbiegt. Wenn sich der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, funktioniert die Funktion nur, wenn der Fahrer nach rechts abbiegt.

⚠ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Bei Auswahl von **Aktiver Assistent** oder **Nur Warnung** schaltet sich der Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent automatisch aus, wenn das ESC durch Drücken und Halten der ESC OFF-Taste ausgeschaltet wird. In diesem Fall kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht über das Einstellungsmenü eingestellt werden, und die (🚗) Warnleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, was normal ist. Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF erneut einschalten, behält der Frontalkollisionsvermeidungsassistent die letzte Einstellung bei.

  Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals absichtlich den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten mit Personen, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer zur Vermeidung einer Kollision das Bremspedal betätigt.
- Je nach Straßen- und Fahrbedingungen warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer möglicherweise zu spät oder gar nicht.
- Während der Nutzung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschiebt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und ggf. kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisionsvermeidungs-

assistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann sich je nach Straßenzustand und Umgebung abschalten, nicht richtig funktionieren oder unbegründet aktiviert werden.
- Selbst wenn es ein Problem mit dem Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten gibt, funktioniert die Grundbremsfunktion des Fahrzeugs normal.
- Bei einer Notbremsung wird die Bremssteuerung durch den Frontalkollisions-Vermeidungsassistent automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug stark gegenlenkt.

⚠ ACHTUNG

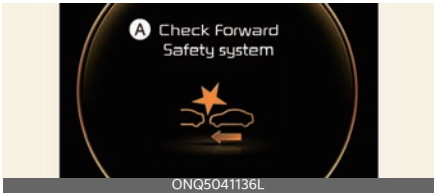
- Je nach Zustand des Fahrzeugs, des Fußgängers oder Radfahrers vor dem Fahrzeug und der Umgebung kann sich der Geschwindigkeitsbereich reduzieren, in dem der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktionsfähig ist. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann den Fahrer nur warnen oder gar nicht aktivieren.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent arbeitet unter bestimmten Bedingungen und berücksichtigt dabei das Risiko durch ein entgegenkommendes Fahrzeug, die Fahrtrichtung, die Geschwindigkeit und Umgebung.

✻ HINWEIS

- In einer Situation, in der eine Kollision unmittelbar bevorsteht, kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die Bremsung unterstützen, wenn der Fahrer selbst nicht ausreichend bremst.
- Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent defekt und eingeschränkt

Fehlfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

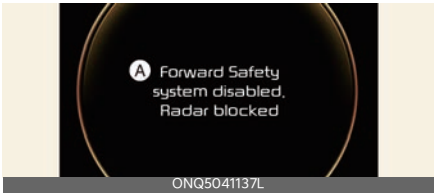


ONQ5041136L

A: **Vordere Sicherheitssysteme prüfen**

Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung und die Warnleuchten (🚗) und (⚠) am Kombiinstrument leuchten auf.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert



ONQ5041137L

A: **Sicherheitssysteme vorn deaktiviert. Radar blockiert**



ONQ5041138L

A: **Sicherheitssysteme vorn deaktiviert. Kamerasicht eingeschränkt.**

Wenn die Windschutzscheibe mit der Frontkamera, die vordere Radarabdeckung, der Stoßfänger oder der Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt sind, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern und die Funktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert werden.

Es erscheint die Warnmeldung und die Warnleuchten () und () leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert normal, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden. Halten Sie es immer sauber.

Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht normal funktioniert, nachdem die Blockierung (Schnee, Regen oder Fremdkörper) entfernt wurde, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint bzw. die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Einschalten des Fahrzeugs keinerlei Objekte erkannt.

Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht normal, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist aufgrund der Umgebung zu hoch oder niedrig.
- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Frontscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Das Licht von Straßenlaternen oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs wird auf der nassen Straße reflektiert, z.B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.

- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs, Fußgängers oder Radfahrers erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Bus, ein schwerer Lastwagen, ein Lastwagen mit ungewöhnlich geformter Ladung, ein Anhänger usw.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist zu gering, und die Rückleuchten sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist klein oder das Fahrzeug sieht nicht normal aus, z. B. wenn das Fahrzeug gekippt ist, sich überschlagen hat oder die Seite des Fahrzeugs sichtbar ist, usw.
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer schert plötzlich vorne ein.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Bei Fahrten in der Nähe eines Materials, das auf dem vorderen Radar sehr gut reflektiert wird, z. B. einer Leitplanke, eines benachbarten Fahrzeugs usw.
- Der vorausfahrende Radfahrer sitzt auf einem Fahrrad aus einem Material, das nicht auf das vordere Radar reflektiert wird.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- Das vorausfahrende Fahrzeug weicht Ihrem Fahrzeug aus, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Sie verlassen die Fahrspur oder kehren auf die Fahrspur zurück.
- Instabile Fahrt
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat eine ungewöhnliche Form.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt bergauf oder bergab

- Der Fußgänger oder Radfahrer wird von der Kamera nicht vollständig erkannt, weil sich beispielsweise der Fußgänger vorbeugt oder nicht vollständig aufrecht geht.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung oder Ausrüstung, die es schwierig macht, ihn als Fußgänger oder Radfahrer zu erkennen.

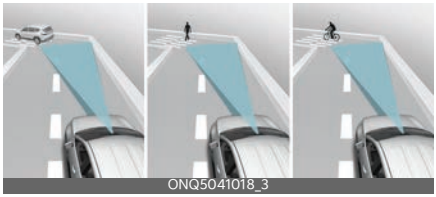
Die Abbildung unten zeigt, welches Bild von der Frontsichtkamera und dem Frontradar als Fahrzeug, Fußgänger und Radfahrer erkannt wird.


OCV061029L

- Der vordere Fußgänger oder Radfahrer bewegt sich sehr schnell.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist klein oder hat eine niedrige Körperhaltung.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist in seiner Mobilität beeinträchtigt.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.
- Vorn dem Fahrzeug befindet sich eine Gruppe von Fußgängern, Radfahrern oder eine große Menschenmenge.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
- Der Fußgänger oder Radfahrer ist von der ähnlich geformten Struktur in der Umgebung nur schwer zu unterscheiden.
- Sie fahren in der Nähe der Kreuzung an einem Fußgänger, Radfahrer, Verkehrsschildern, Gebäuden usw. vorbei.
- Bei Fahrten in den folgenden Situationen
  - Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
  - Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
  - Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
  - Fahrten auf einem Parkplatz
  - Fahrten durch eine Mautstelle, Baustellen, auf teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, über Fahrbahnschwellen usw.
  - Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
  - Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
  - Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
  - Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
  - Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.

⚠ WARNUNG

- Fahrten in einer Kurve


ONQ5041018_3

Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass keine Warnung bzw. kein Bremsassistent verfügbar sind, wenn diese erforderlich sind.

Wenn Sie auf einer kurvenreichen Straße fahren, müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, damit der Sicherheitsabstand eingehalten wird.


ONQ5041019_3

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) erkennt bei der Fahrt auf einer kurvenreichen Straße möglicherweise ein Fahrzeug, einen Fußgänger oder einen Radfahrer in der benachbarten Spur oder außerhalb der Spur.

In diesem Fall kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer unnötigerweise warnen und die Bremse steuern. Prüfen Sie immer die Verkehrsbedingungen um das Fahrzeug.

- Fahren auf Steigungen


ONQ5041020_3

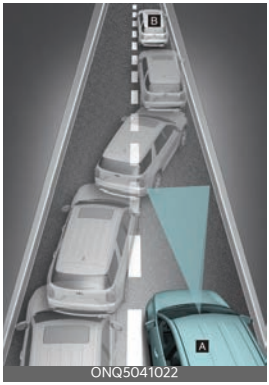
Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Eigenschaften der Sensoren beeinträchtigt.

Dies kann zu einer unnötigen Warnung bzw. Bremsunterstützung oder zu einer fehlenden Warnung oder Bremsunterstützung führen.

Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit schnell reduziert werden, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug, ein Fußgänger oder ein Radfahrer erkannt wird.

Behalten Sie bei Berg- und Talfahrten stets die Straße im Auge und lenken / bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und einen sicheren Abstand zu halten.

- Fahrspurwechsel



[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug

Das Fahrzeug [B], das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.



[A]: [A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug,

[C]: Fahrzeug in derselben Spur

Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug [B] die Spur verlässt, erkennt der Frontalkollisionsvermeidungsassistent das vor Ihnen fahrende Fahrzeug [C] möglicherweise nicht sofort. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.

- Erkennen eines Fahrzeugs



Wenn das Fahrzeug vor Ihnen Ladung hat, die nach hinten aus dem Fahrerhaus herausragt oder das Fahrzeug vor Ihnen eine höhere Bodenfreiheit

aufweist, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Das FCA-System kann möglicherweise die aus dem Fahrzeug herausragende Ladung nicht erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen sicheren Bremsabstand vom am weitesten herausragenden Objekt einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, sollten Sie den Frontalkollisionsvermeidungsassistenten aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent kann aktiv werden, wenn er Objekte erkennt, die aufgrund der Form oder der Eigenschaften Fahrzeugen, Fußgängern und Radfahrern ähnlich sind.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht bei Fahrrädern, Motorrädern oder kleineren Objekten mit Rädern wie Kofferrollern, Einkaufswagen oder Kinderwagen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera.

Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)

Der Spurhalteassistent ist so konzipiert, dass er Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) während der Fahrt mit einer bestimmten Geschwindigkeit erkennt. Der Spurhalteassistent warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, ohne den Blinker zu betätigen, bzw. unterstützt den Fahrer automatisch beim Lenken, um ein Verlassen der Fahrspur zu verhindern.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) zu erkennen.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-66 DA

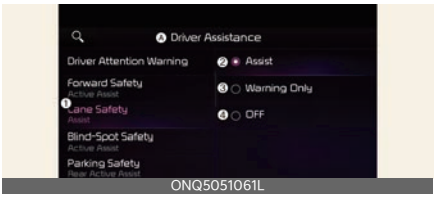
Einstellungen des Spurhalteassistenten

Einstellen der Funktionen

Spursicherheit



ONQ5031375L



ONQ5051061L

A: **Fahrerassistenz**

1 Spursicherheit

2 Assist

3 Nur Warnung

4 Aus

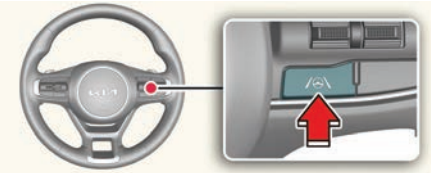
Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü die Option **Driver assistance** → **Lane safety** (Fahrerassistenz → Spursicherheit) oder deaktivieren Sie diese, um die einzelnen Funktionen zu verwenden.

- **Assistent**: Wenn „Assistent" ausgewählt ist, unterstützt der Spurhalteassistent automatisch die Lenkung des Fahrers, wenn er ein Verlassen der Fahrspur erkennt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug von der Spur abkommt.
- **Nur Warnung**: : Der Spurhalteassistent warnt den Fahrer mit einem Warnton und Lenkradvibrationen (ausstattungsabhängig), wenn ein Verlassen der Fahrspur erkannt wird. Der Fahrer muss das Fahrzeug lenken.
- **Off**: Der Spurhalteassistent schaltet sich aus. Die Kontrollleuchte (/) erlischt am Kombiinstrument.

⚠ WARNUNG

- Bei Auswahl von **Nur Warnung** wird die Lenkung nicht unterstützt.
- Der Spurhalteassistent steuert das Lenkrad nicht, wenn das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur gefahren wird.
- Der Fahrer sollte sich immer der Umgebung bewusst sein und das Fahrzeug lenken, wenn **Aus** eingestellt wird.

Ein-/Ausschalten des Spurhalteassistenten


ONQ5041028

Nur Europa

Immer wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, wird auch der Spurhalteassistent eingeschaltet. Die graue (/) Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Wenn der Spurhalteassistent eingeschaltet ist, halten Sie die Taste des Spurhalteassistenten gedrückt, um das System auszuschalten.

Außer Europa

Halten Sie die Taste für den Spurhalteassistenten am Lenkrad bei laufendem Fahrzeug gedrückt, um den Spurhalteassistenten auszuschalten. Die graue

(/) Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

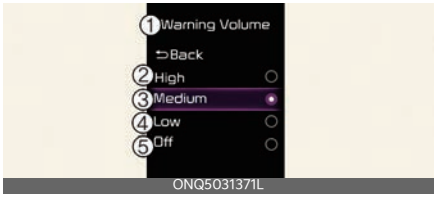
Halten Sie die Taste erneut gedrückt, um die Funktion auszuschalten.

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behält der Spurhalteassistent die letzte Einstellung bei.

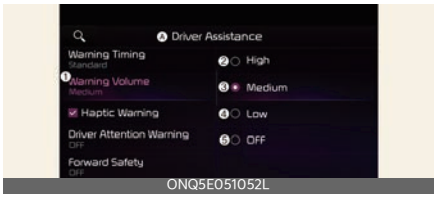
* HINWEIS

Wenn der Spurhalteassistent mit der Taste des Spurhalteassistenten ausgeschaltet wird, schalten sich auch die Spursicherheitseinstellungen **Aus**.

Warntonlautstärke



ONQ5031371L



ONQ5E051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 **Warntonlautstärke**

2 **Hoch**

3 **Mittel**

4 **Niedrig**

5 **Off (Aus)** (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Option **Driver assistance** → **Warning volume** „Fahrerassistenz → Warntonlautstärke" im Einstellungsmenü, um die Warntonlautstärke für den Spurhalteassistenten auf **High**, **Medium**, **Low** oder **Off** „Hoch", „Mittel", „Niedrig" oder „Aus" zu ändern.

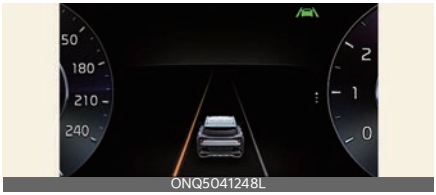
Auch wenn die Einstellung **Aus** ausgewählt ist, wird der Warnton der Lenkradwarnung nicht abgeschaltet. Die Lenkradvibrationsfunktion (ausstattungsabhängig) bleibt auch dann eingeschaltet, wenn **Off** (Aus) gewählt wird.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzfunktionen ändern.

Betrieb des Spurhalteassistenten

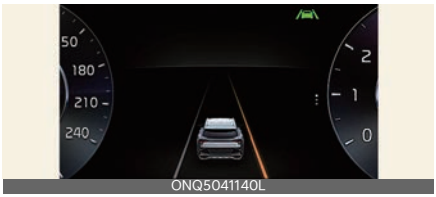
Warnung und Kontrolle

Links



ONQ5041248L

Rechts



ONQ5041140L

Der Spurhalteassistent warnt und kontrolliert das Fahrzeug mit dem Spurhalteassistenten und der Spurhaltewarnung.

Spurwechselwarnung

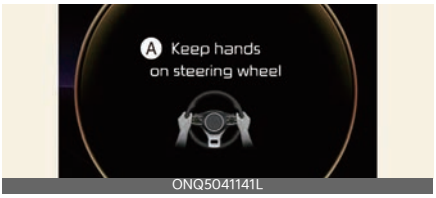
- Um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass das Fahrzeug von der vor ihm liegenden projizierten Fahrspur abweicht, blinkt die grüne Kontrollleuchte (/) am Kombiinstrument, je nachdem, in welche Richtung das Fahrzeug abweicht, und es

wird ein Warnton ausgegeben. Außerdem vibriert dann das Lenkrad (ausstattungsabhängig).
- Fahrzeuggeschwindigkeit: Etwa 60~200 km/h (40~120 mph).

Spurhalteassistent

- Als Hinweis für den Fahrer, dass das Fahrzeug von der vor ihm angezeigten Fahrspur abweicht, blinkt die grüne Kontrollleuchte (/) auf dem Kombiinstrument, und das Lenkrad wird gesteuert, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.
- Fahrzeuggeschwindigkeit: Etwa 60~200 km/h (40~120 mph).

Lenkradwarnung



ONQ5041141L

A: **Halten Sie die Hände am Lenkrad.**

Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „Hände am Lenkrad lassen" am Kombiinstrument, und es wird in mehreren Stufen ein Warnton ausgegeben.

⚠ WARNUNG

- Das Lenkrad wird möglicherweise nicht unterstützt, wenn es sehr fest gehalten oder über einen bestimmten Bereich hinaus gedreht wird.
- Der Spurhalteassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Abhängig von den Fahrbahnbedingungen erfolgt die Lenkrad-Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Auch wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkrad-Warnmeldung erscheinen, da der Spurhalteassistent möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

✻ HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zur Einstellung des Kombiinstruments finden Sie unter "Kombiinstrument" auf Seite 4-51.
- Wenn Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien am Kombiinstrument von grau zu weiß und die grüne Kontrollleuchte (/) leuchtet auf.

Spur nicht erkannt



ONQ5041248

Spur erkannt



ONQ5041249

- Der Fahrer kann trotz des Spurhalteassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktiviertem Spurhalteassistenten leicht- oder schwergängiger an.

✻ HINWEIS

Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten

Fehlfunktion des Spurhalteassistenten



ONQ5041144L

A: **Überprüfen des Spursicherheitssystems**

Wenn der Spurhalteassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Spursicherheitssystem überprüfen“, und die gelbe Kontrollleuchte (/) am Kombiinstrument leuchtet auf. Lassen Sie die Funktion in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Einschränkungen des Spurhalteassistenten

Unter folgenden funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht normal oder wird ohne Grund aktiviert:

- Die Fahrbahn ist verschmutzt oder schwer erkennbar, weil
  - Die Fahrbahnmarkierungen (oder der Straßenrand) sind durch Regen, Schnee, Schmutz, Öl usw. nicht erkennbar.
  - Sich die Farbe der Fahrspur- (oder Fahrbahnrand-) Markierung nicht deutlich genug von der Fahrbahn abhebt.
  - Es gibt Markierungen (oder Straßenränder) auf der Straße in der Nähe der Fahrspur oder die Markierungen (oder Straßenränder) der Straße sehen den Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenrändern) ähnlich.
  - Die Spurmarkierung (oder der Straßenrand) ist undeutlich oder beschädigt.
  - Auf die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand) fällt durch den Mittelstreifen, Bäume, Leitplanken, Lärmschutzwände usw. ein Schatten.
- Die Anzahl der Fahrspuren ändert sich oder die Fahrspurmarkierungen überkreuzen sich.
- Es gibt mehr als zwei Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) auf der Straße.
- Die Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder) sind kompliziert oder durch andere Strukturen ersetzt, beispielsweise an einer Baustelle.

- Es sind Fahrbahnmarkierungen wie Zickzacklinien, Zebrastreifen und Verkehrszeichen vorhanden.
- Die Fahrspurmarkierung verschwindet plötzlich, beispielsweise an einer Kreuzung
- Die Fahrspur (oder Straße) ist sehr breit oder sehr schmal.
- Der Straßenrand hat keine Fahrspurmarkierung.
- Die Fahrbahn hat eine Begrenzung, z. B. eine Mautschranke, einen Gehweg, einen Bordstein usw.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist extrem kurz oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand).

✻ HINWEIS

Weitere Hinweise zu den Beschränkungen der Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-66.

⚠ WARNUNG

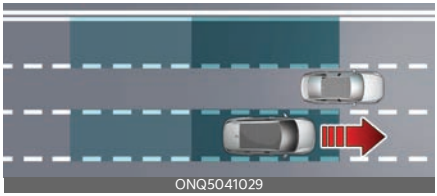
Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie den Spurhalteassistenten verwenden:

- Es obliegt dem Fahrer, das Fahrzeug sicher zu steuern und zu kontrollieren. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Funktion und gehen Sie kein Risiko ein.
- Der Betrieb des Spurhalteassistenten kann je nach Straßenzustand und Umgebung abgebrochen werden oder nicht richtig funktionieren. Fahren Sie immer vorsichtig.
- Wenn die Fahrspur nicht richtig erkannt wird, finden Sie Details unter „Einschränkungen des Spurhalteassistenten".
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, sollten Sie den Spurhalteassistenten aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Bei hohen Geschwindigkeiten erfolgt keine Lenksteuerung. Der Fahrer muss bei der Verwendung des Spurhalteassistenten immer die Höchstgeschwindigkeit einhalten.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Spurhalteassistenten möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Spurhalteassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, wird die Lenkung möglicherweise nicht korrekt unterstützt.
- Der Spurhalteassistent funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Kamera 15 Sekunden lang nicht.
- Der Spurhalteassistent funktioniert in folgenden Fällen nicht:
  - Blinker oder Warnblinkanlage werden eingeschaltet.
  - Das Fahrzeug fährt beim Einschalten der Funktion nicht in der Mitte der Spur oder führte gerade erst einen Spurwechsel aus.
  - Die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder das VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) sind aktiviert.
  - Das Fahrzeug durch eine scharfe Kurve fährt.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 55 km/h (35 mph) oder über 210 km/h (130 mph) liegt.
- Das Fahrzeug führt abrupte Fahrspurwechsel durch.
- Das Fahrzeug plötzlich bremst.

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)

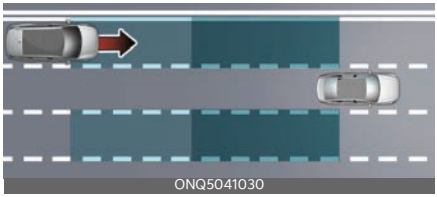
Das Totwinkel-Erkennungssystem soll sich nähernde Fahrzeuge im toten Winkel des Fahrers erkennen und überwachen und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine bevorstehende Kollision hinweisen.


ONQ5041029

Das Totwinkel-Erkennungssystem erkennt und informiert den Fahrer, dass sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet.

⚠ ACHTUNG

Der Erkennungsbereich kann je nach der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs variieren. Selbst wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, warnt das System Sie jedoch möglicherweise nicht, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit überholen.


ONQ5041030

Das Totwinkel-Erkennungssystem erkennt und informiert den Fahrer, dass sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit im toten Winkel nähert.

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach der Geschwindigkeit des sich mit hoher Geschwindigkeit nähernden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor

Eckradar hinten



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

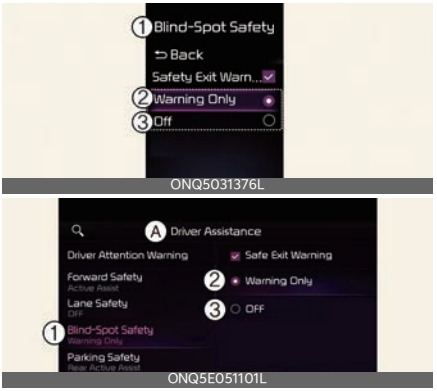
⚠ ACHTUNG

- Niemals den Eckradarsensor hinten oder die Radar-Baugruppe zerlegen oder Stößen aussetzen.
- Wenn ein Aufprall auf den hinteren Eckradarsensor oder in der Nähe des Radars erfolgt, funktioniert das Totwinkel-Sicherheitssystem möglicherweise nicht richtig, obwohl keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die Eckradare hinten ausgetauscht oder repariert wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Verwenden Sie nur Originalteile zur Reparatur des Bereichs des hinteren Stoßfängers, in dem sich das Eckradar hinten befindet.
- Bringen Sie in der Nähe des Eckradars hinten keine Nummernschildhalter oder Gegenstände wie Folie, Zubehörteile, Halter und Aufkleber oder eine Stoßfängerlackierung an.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt oder der Bereich um den hinteren Eckradarsensor beschädigt oder lackiert wurde.
- Wenn ein Anhänger, Träger oder andere Ausrüstung montiert ist, können sich die Eigenschaften des hinteren Eckradars verschlechtern, oder das System funktioniert eventuell nicht.

Einstellungen für die Warnung für die Totwinkel-Erkennung

Einstellen der Funktionen

Totwinkelsicherheit



A: **Fahrerassistenz**

1 Totwinkelsicherheit

2 Nur Warnung

3 Aus

Wählen Sie bei laufendem Motor die Option „Fahrerassistenz → Totwinkelsicherheit“ aus dem Einstellungsmenü aus oder deaktivieren Sie diese, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

- **Nur Warnung**: Die Totwinkel-Kollisionswarnung warnt den Fahrer mit einem Warnton je nach Kollisionsrisiko. Die Bremsen werden nicht unterstützt, so dass der Fahrer das Fahrzeug direkt steuert.
- **Aus**: Die Totwinkel-Kollisionswarnung wird ausgeschaltet.



ONQ5041145L

A: **Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ist ausgeschaltet**

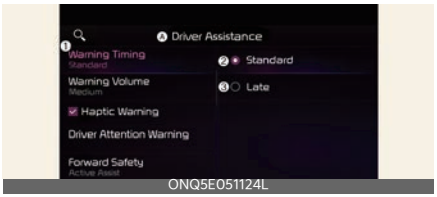
Wenn die Funktion „Totwinkelsicherheit“ eingeschaltet ist (mit Ausnahme der Funktion „Aus“), blinkt der Außenspiegel beim erneuten Anlassen des Motors 3 Sekunden lang. Das bedeutet, dass die Funktion aktiv ist.

Wenn der Motor bei ausgeschalteter Totwinkel-Kollisionswarnung neu gestartet wird, erscheint auf dem Kombiinstrument die Meldung „Blind-Spot Safety System is Off“ (Totwinkel-Sicherheitssystem ist Aus).

Warnzeitpunkt



ONQ5031369L



ONQ5E051124L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warnzeitpunkt

2 Standard

3 Late (Verzögert)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü die Option **Driver Assistance → Warning Timing** (Fahrerassistenz → Warnungszeitpunkt), um die Warnungsaktivierungszeit für das Totwinkel-Erkennungssystem zu ändern.

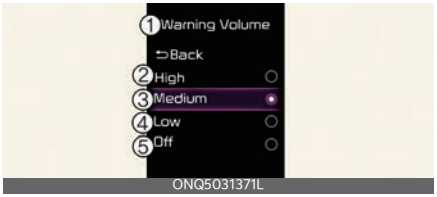
Wählen Sie als Warnzeit **Standard** oder **Verzögert**.

- **Standard**: Unter normalen Fahrbedingungen verwenden. Wenn die Einstellung zu empfindlich ist, legen Sie als Warnzeitpunkt **Verzögert** fest.
- **Verzögert**: Die Warnzeit wird verzögert

✻ HINWEIS

Wenn Sie die Warnzeit ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Warntonlautstärke



ONQ5031371L



ONQ5EP051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Off (Aus) (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü die Option **Driver assistance** → **Warning volume** (Fahrerassistenz → Lautstärke der Warnung), um die Lautstärke der Warnung für die Totwinkel-Kollisionsvermeidungswarnung zu **High**, **Medium**, **Low** oder **Off** (Hoch, Mittel, Niedrig oder Aus) zu ändern.

Wenn jedoch die Warntonlautstärke auf null reduziert ist, schaltet sich die Lenkradvibrationsfunktion (ausstattungsabhängig) ein, wenn sie ausgeschaltet war.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen der Totwinkel-Kollisionswarnung.
- Auch wenn die Einstellung **Standard** für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der erste Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit nähern.
- Wählen Sie **Verzögert** für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Bedienung des Totwinkel-Erkennungssystems

Die Totwinkel-Kollisionswarnung warnt unter den folgenden Umständen.

- Fahrzeugerkennung
- Kollisionswarnung

Fahrzeugerkennung


ONQ5041079

- Im Außenrückspiegel wird eine Warnleuchte angezeigt.

Die Totwinkel-Kollisionswarnung wird unter folgenden Umständen aktiviert:

- Fahrzeuggeschwindigkeit: Über 20 km/h (12 mph)
- Geschwindigkeit des Fahrzeugs im Totwinkel: Über 10 km/h (7 mph)

Kollisionswarnung

Die Auffahrwarnung wird aktiviert, wenn der Blinker zum Wechseln der Fahrspur in Richtung des Fahrzeugs im Bereich des toten Winkels gesetzt wird.

- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Seitenspiegel. Gleichzeitig wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird oder Sie sich von der Fahrspur entfernen, wird die Kollisionswarnung abgebrochen und das System kehrt in den

Zustand der Fahrzeugerkennung zurück.

⚠ WARNUNG

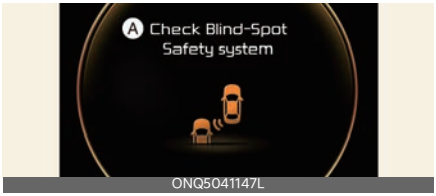
- Der Erfassungsbereich des hinteren Eckradars wird durch die Standardfahrbahnbreite bestimmt, daher kann das System auf einer schmalen Straße andere Fahrzeuge in der Nachbarfahrspur erkennen und Sie warnen. Auf einer breiten Straße hingegen kann das System ein Fahrzeug in der Nachbarspur möglicherweise nicht erkennen und Sie nicht warnen.
- Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, funktioniert die Kollisionswarnung durch den Blinker nicht.
- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen der Totwinkel-Kollisionswarnung, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung der Totwinkel-Kollisionswarnung möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton erzeugt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton der Totwinkel-Kollisionswarnung nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Die Totwinkel-Kollisionswarnung kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer muss immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Totwinkel-Kollisionswarnung. Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie die Totwinkel-Kollisionswarnung niemals absichtlich an Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

✻ HINWEIS

- Wenn die Kollisionswarnung in den Einstellungen der Totwinkelsicherheit ausgewählt ist, wird die Kollisionswarnung auch dann aktiviert, wenn Sie sich auf der Fahrspur in Richtung des Fahrzeugs im toten Winkel nähern.
- Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Linksabbiegen aktiviert. Wenn sich der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Rechtsabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand zu den Fahrzeugen in der Spur ein.
- Bilder oder Farben können je nach den Spezifikationen oder dem Design des Kombiinstruments unterschiedlich angezeigt werden.

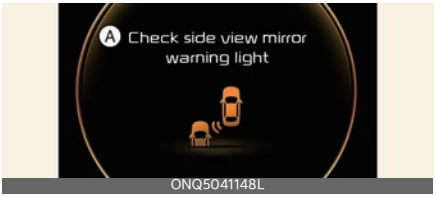
Fehlfunktion und Einschränkungen des Totwinkel-Erkennungssystems

Fehlfunktion der Totwinkel-Warnung



A: **Überprüfen des Totwinkel-Sicherheitssystems**

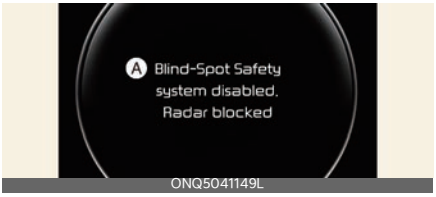
Wenn die Totwinkel-Kollisionswarnung nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem prüfen“ mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet auf. Lassen Sie die Totwinkel-Kollisionswarnung durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.



A: **Überprüfen der Seitenspiegel-Kontrollleuchte**

Wenn die Außenrückspielgel-Kontrollleuchte nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Master-Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie die Totwinkel-Kollisionswarnung durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Totwinkel-Erkennungssystem deaktiviert.



A: **Totwinkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar blockiert**

Wenn der hintere Stoßfänger um das Heckradar oder den Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion der Totwinkel-Kollisionswarnung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Dies ist keine Fehlfunktion.

Die Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert normal, wenn diese Fremdkörper oder Anhänger oder andere Gegenstände entfernt sind und dann der Motor neu gestartet wird. Halten Sie es immer sauber.

Wenn die Totwinkel-Kollisionswarnung nicht normal funktioniert, lassen Sie die Totwinkel-Kollisionswarnung von einer Fachwerkstatt überprüfen, wenn Gepäckstücke, andere Geräte oder Fremdkörper entfernt wurden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert die Totwinkel-Kollisionsvermeidungswarnung möglicherweise nicht richtig.
- Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Motors Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Motors durch Fremdkörper blockiert wird.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie die Totwinkel-Kollisionswarnung aus, um einen Anhänger, Träger usw. anzubringen, oder entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um die Totwinkel-Kollisionswarnung zu verwenden.

Beschränkungen des Totwinkel-Erkennungssystems

Die Totwinkel-Kollisionswarnung wird normalerweise unter folgenden Umständen aktiviert: Seien Sie beim Fahren stets aufmerksam.

- Bei schlechtem Wetter, z. B. starkem Schnee, starkem Regen usw.
- Das hintere Eckradar ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.
- Die Temperatur im Bereich des hinteren Eckradars ist zu hoch oder zu niedrig.
- Das hintere Eckradar wird durch Fahrzeug oder Säule, Wände usw. verdeckt.
- Fahrten auf einer Autobahn- (oder Fernstraßen-) Auffahrt oder in einer Mautstelle.
- Wenn der Straßenbelag (oder der Boden der Umgebung) ungewöhnliche Metallteile enthält (z. B. aufgrund einer U-Bahn).
- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein festes Objekt, z. B. Schallschutzwände, Geländer, Leitplanken, Mitteltrennwände, Einfahrtsschranken, Straßenlaternen, Schilder, Tunnel, Wände usw. (einschließlich Doppelstrukturen)
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Fahren in Gegenden mit wenig Fahrzeugen oder Gebäuden in der Nähe (Wüste, Grasland, Vorstädte usw.)
- Fahren auf nasser Straße
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug oder fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug überholt das andere Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wechselt die Spur.
- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Ein Anhänger oder Träger ist im Bereich des hinteren Eckradars installiert.
- Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar hinten durch Fremdkörper wie Aufkleber, Stoßfänger, Fahrradträger, usw. verdeckt.
- Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder das Radar wird aus seiner Position bewegt.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.

Wenn die folgenden Objekte erkannt werden:

- Es wird ein Motorrad oder ein Fahrrad erkannt.

- Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
- Es wird ein großes Fahrzeug, z. B. ein Bus oder LKW, erkannt.
- Es wird ein bewegliches Hindernis wie ein Fußgänger, ein Tier, ein Einkaufswagen oder ein Kinderwagen erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug mit geringer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.

⚠ WARNUNG


ONQ5041034

- Fahrten in einer Kurve

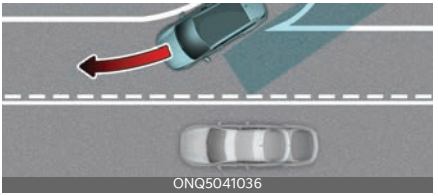
  Die Warnung für die Totwinkel-Erkennung funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. Das Totwinkel-Erkennungssystem erkennt ein Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur möglicherweise nicht.

  Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie auf kurvigen Straßen fahren.


ONQ5041035

Die Warnung für die Totwinkel-Erkennung funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. Die Totwinkel-Kollisionswarnung kann evtl. ein Fahrzeug auf derselben Spur nicht erkennen.

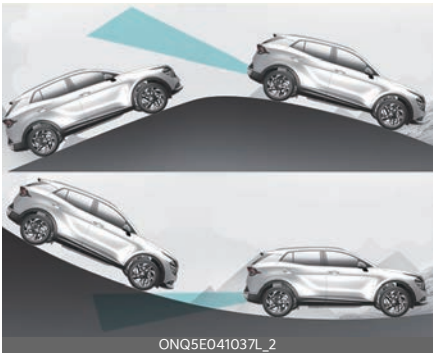
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.


ONQ5041036

- Fahrten, bei denen sich die Straße verbindet/teilt.

  Die Totwinkel-Erkennung funktioniert nicht einwandfrei, wenn Sie auf einer Straße fahren, die sich teilt/Fahrspuren zusammenführen. Das Totwinkel-Erkennungssystem erkennt ein Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur möglicherweise nicht.

  Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen an Straßeneinmündungen und Abzweigungen.

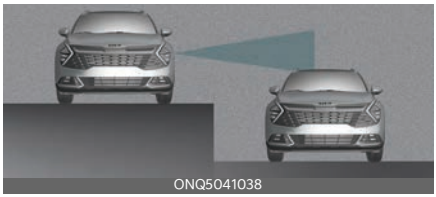

ONQ5E041037L_2

- Fahren auf Steigungen

  Die Warnung für die Totwinkel-Erkennung funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf Straßen mit Gefälle fahren. Das Totwinkel-Erkennungssystem kann das Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur möglicher-

weise nicht oder die Fahrbahn oder Bauten falsch erkennen.

Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie auf Straßen mit Gefälle fahren.


ONQ5041038

- Fahrten, bei denen die Höhen der Fahrbahnen unterschiedlich sind.

  Die Warnung für die Totwinkel-Erkennung funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Spuren abweichende Höhen haben (Unterführung, Kreuzungen auf unterschiedlicher Höhe, usw.). Die Totwinkel-Kollisionswarnung kann Fahrzeuge auf einer Straße mit unterschiedlichen Fahrspurhöhen nicht erkennen.

  Achten Sie während der Fahrt auf einer Straße mit unterschiedlichen Fahrspurhöhen immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

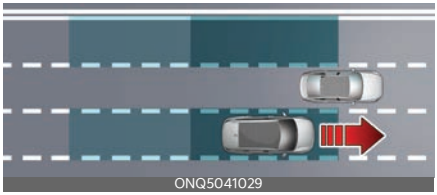
⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, müssen Sie die Totwinkel-Kollisionswarnung ausschalten. Die Kontrollsicherheit kann reduziert sein.
- Die Totwinkel-Kollisionswarnung funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn sie durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Die Totwinkel-Kollisionswarnung wird möglicherweise erst ca. 3 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der hinteren Eckradargeräte in Betrieb genommen.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent soll Fahrzeuge im toten Winkel des Fahrers erkennen und überwachen und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine bevorstehende Kollision hinweisen.

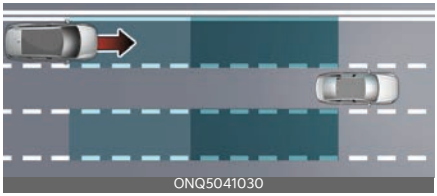
Wenn beim Spurwechsel oder beim Ausfahren aus einer Parklücke ein Kollisionsrisiko besteht, hilft der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent außerdem durch die Steuerung der Bremse, eine Kollision zu vermeiden.


ONQ5041029

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent erkennt, dass sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, und informiert den Fahrer entsprechend.

⚠ ACHTUNG

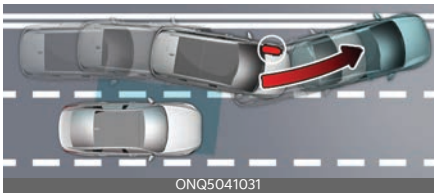
Der Erkennungsbereich kann je nach der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs variieren. Selbst wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, warnt das System Sie jedoch möglicherweise nicht, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit überholen.


ONQ5041030

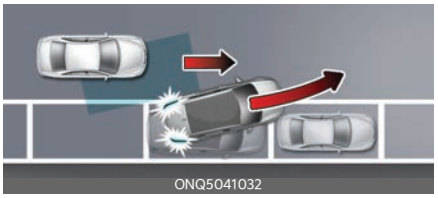
Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent hilft zu erkennen, dass sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit aus dem toten Winkel nähert, und informiert den Fahrer entsprechend.

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach der Geschwindigkeit des sich mit hoher Geschwindigkeit nähernden Fahrzeugs variieren.


ONQ5041031

Wenn der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent beim Spurwechsel durch Erkennung der Fahrspur vor dem Fahrzeug feststellt, dass Kollisionsgefahr mit einem Fahrzeug im toten Winkel besteht, bremst er das Fahrzeug, um eine Kollision zu vermeiden.


ONQ5041032

Wenn Sie vorwärts aus einer Parklücke herausfahren und der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ein Kollisionsrisiko mit einem sich nähernden Fahrzeug im toten Winkel erkennt, bremst er das Fahrzeug, um eine Kollision zu vermeiden.

Erkennungssensor

Frontkamera


ONQ5051040L

Eckradar hinten


ONQ5E041033L

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Niemals den Eckradarsensor hinten oder die Radar-Baugruppe zerlegen oder Stößen aussetzen.
- Wenn ein Aufprall auf den hinteren Eckradarsensor oder in der Nähe des Radars erfolgt, funktioniert das Totwinkel-Sicherheitssystem möglicherweise nicht richtig, obwohl keine Warnmeldung an der Armaturentafel erscheint. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Wenn die Eckradare hinten ausgetauscht oder repariert wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Verwenden Sie nur Originalteile zur Reparatur des Bereichs des hinteren Stoßfängers, in dem sich das Eckradar hinten befindet.
- Bringen Sie in der Nähe des Eckradarsensors hinten keine Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folie oder Stoßfängerschutz an.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt oder der Bereich um den hinteren Eckradarsensor beschädigt oder lackiert wurde.
- Wenn ein Anhänger, Träger oder andere Ausrüstung montiert ist, können sich die Eigenschaften des hinteren Eckradars verschlechtern, oder das System funktioniert eventuell nicht.

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-66.

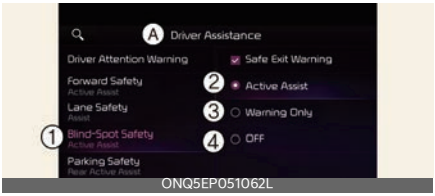
Einstellungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Einstellen der Funktionen

Totwinkelsicherheit



ONQ5EP031378L



ONQ5EP051062L

A: **Fahrerassistenz**

1 Totwinkelsicherheit

2 Aktive Assistenz

3 Nur Warnung

4 Aus

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Driver assistance → Blind-spot safety** (Fahrerassistenz → Totwinkelsicherheit) oder deaktivieren Sie diese, um die einzelnen Funktionen zu verwenden.

- **Aktiver Assistent**: Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent warnt den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und einer Lenkradvibration (ausstattungsabhängig) und der Bremsassistent wird, abhängig von der Höhe des Kollisionsrisikos, aktiviert.
- **Nur Warnung**: Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent warnt den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und Lenkradvibrationen (ausstattungsabhängig) je nach Kollisionsrisiko. Bremsen wird nicht unterstützt.
- **Aus**: Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent schaltet sich aus.



ONQ5041145L

A: **Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ist ausgeschaltet**

Wenn das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten neu gestartet wird, erscheint auf dem Kombiinstrument die Meldung **Totwinkel-Sicherheitssystem ist ausgeschaltet**.

Wenn Sie die Einstellung von **Aus** auf **Aktiver Assistent** oder **Nur Warnung** ändern, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel drei Sekunden lang.

Ferner gilt, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird und der Totwinkel-Kollisionsschutzassistent auf **Aktiver Assistent** oder **Nur Warnung** eingestellt ist, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel drei Sekunden lang.

⚠ WARNUNG

- Bei Auswahl von **Nur Warnung** wird das Bremsen nicht unterstützt.
- Wenn **Aus** gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

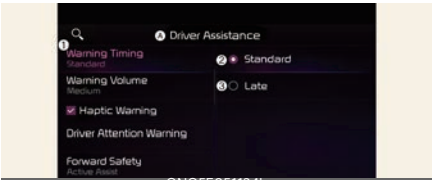
✻ HINWEIS

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, merkt sich der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent die letzte Einstellung.

Warnzeitpunkt



ONQ5031369L



ONQ5E051124L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warnzeitpunkt

2 Standard

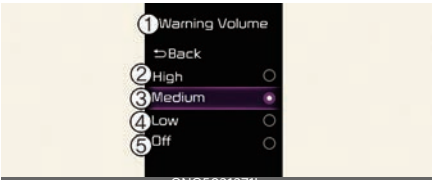
3 Late (Verzögert)

Wählen Sie bei laufendem Fahrzeug im Einstellungsmenü die Option **Driver assistance → Warning timing** (Fahrerassistenz → Warnungszeitpunkt), um die Warnungsaktivierungszeit für den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten zu ändern.

Wählen Sie als Warnzeit **Standard** oder **Verzögert**.

- **Standard**: Unter normalen Fahrbedingungen verwenden. Wenn die Einstellung zu empfindlich ist, legen Sie als Warnzeitpunkt **Verzögert** fest.
- **Verzögert**: Die Warnzeit wird verzögert

Warntonlautstärke



ONQ5031371L



ONQ5EP051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Off (Aus) (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Driver assistance → Warning volume** ('Fahrerassistenz → Lautstärke der Warnung') aus dem Einstellungsmenü, um die Lautstärke der Warnung für den Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistenten zu **High**, **Medium**, **Low** oder **Off** ('Hoch', 'Mittel', 'Niedrig' oder 'Aus') zu ändern.

Wenn jedoch die Warntonlautstärke auf null reduziert ist, schaltet sich die Lenkradvibrationsfunktion (ausstattungsabhängig) ein, wenn sie ausgeschaltet war.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten.
- Auch wenn die Einstellung **Standard** für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der erste Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit nähern.
- Wählen Sie **Verzögert** für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Betrieb des Totwinkel-Kollisionsschutzassistenten

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent warnt und steuert unter den folgenden Umständen.

- Fahrzeugerkennung
- Kollisionswarnung
- Kollisionsvermeidungsassistent

Fahrzeugerkennung



Die Warnleuchte am Außenrückspiegel leuchtet auf, wenn ein von hinten kommendes Fahrzeug auf einer der beiden Spuren erkannt wird.

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent wird unter folgenden Umständen aktiviert:

- Fahrzeuggeschwindigkeit: Über 20 km/h (12 mph)
- Geschwindigkeit des Fahrzeugs im Totwinkel: Über 10 km/h (7 mph)

Kollisionswarnung

Die Auffahrwarnung wird aktiviert, wenn der Blinker zum Wechseln der Fahrspur in Richtung des Fahrzeugs im Bereich des toten Winkels gesetzt wird.

- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Seitenspiegel. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig).
- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird oder Sie sich von der Fahrspur entfernen, wird die Kollisionswarnung abgebrochen und das System kehrt in den Zustand der Fahrzeugerkennung zurück.

✻ HINWEIS

Wenn im Einstellungsmenü die Option **Nur Warnung** ausgewählt ist, wird die Kollisionswarnung aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug der Spur nähert, in der ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt wird.

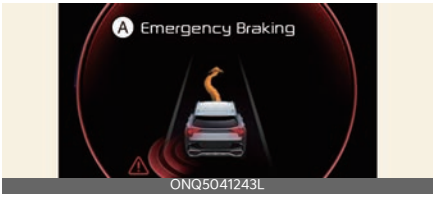
⚠ WARNUNG

- Der Erfassungsbereich des hinteren Eckradars wird durch die Standardfahrbahnbreite bestimmt, daher kann das System auf einer schmalen Straße andere Fahrzeuge in den angrenzenden zwei Fahrspuren erkennen und Sie warnen. Auf einer breiten Straße hingegen kann das System ein Fahrzeug in der Nachbarspur möglicherweise nicht erkennen und Sie nicht warnen.
- Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, funktioniert die Kollisionswarnung durch den Blinker nicht.

✻ HINWEIS

- Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Linksabbiegen aktiviert. Wenn sich der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Rechtsabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand zu den Fahrzeugen in der Spur ein.
- Bilder oder Farben können je nach den Spezifikationen oder dem Design des Kombiinstruments unterschiedlich angezeigt werden.

Kollisionsvermeidungsassistent (während der Fahrt)



ONQ5041243L

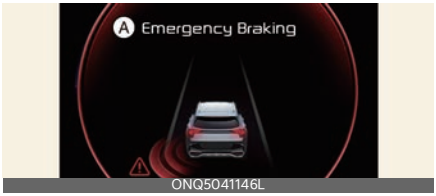
A: **Notbremsung**

- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Seitenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig). Er unterstützt die Bremssteuerung, um eine Kollision mit dem Fahrzeug im toten Winkel zu verhindern.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent wird unter folgenden Umständen aktiviert:
  - Fahrzeuggeschwindigkeit: 60~200 km/h (40~120 mph)
  - Beide Fahrspurmarkierungen wurden erkannt.

⚠ WARNUNG

- Der Kollisionsvermeidungsassistent wird unter folgenden Umständen abgebrochen:
  - Ihr Fahrzeug fährt in einem bestimmten Abstand in die nächste Spur ein.
  - Ihr Fahrzeug entfernt sich vom Kollisionsrisiko.
  - Das Lenkrad wird hart eingelenkt.
  - Das Bremspedal wird durchgetreten.
  - Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent ist in Betrieb
- Nach Betrieb des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten oder Spurwechsel müssen Sie in die Mitte der Fahrspur fahren. Das System wird nicht aktiviert, wenn das Fahrzeug nicht in der Mitte der Fahrspur gefahren wird.

Kollisionsvermeidungsassistent (beim Anfahren)



ONQ5041146L

A: **Notbremsung**

- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig).
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent wird aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs im Bereich des toten Winkels über 5 km/h (3 mph) liegt.
- Eine Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit einem Fahrzeug im Bereich des toten Winkels zu verhindern.



ONQ5041134L

A: **Vorsichtig fahren**

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für ca. 2 Sekunden angehalten wurde.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungssystems, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und ggf. kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei aktiviertem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent wird die Bremssteuerung durch die Funktion automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Lenkrad steuert.
- Während der Nutzung des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschoben werden. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Selbst wenn ein Problem mit dem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten auftritt, funktioniert die Bremsanlage des Fahrzeugs normal.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer muss immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten. Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.

⚠ WARNUNG

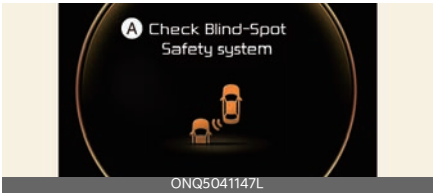
- Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig. Nur in den folgenden Situationen wird eine Warnung ausgegeben:
  - Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
  - Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

✻ HINWEIS

Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent defekt und eingeschränkt

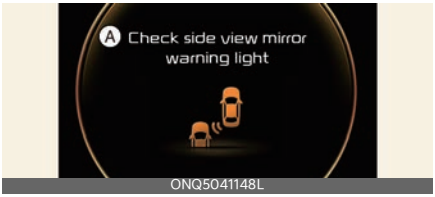
Fehlfunktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten



ONQ5041147L

A: **Überprüfen des Totwinkel-Sicherheitssystems**

Wenn der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem prüfen" mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Master-Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

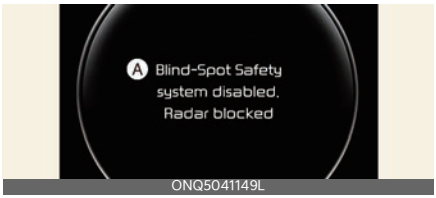


ONQ5041148L

A: **Überprüfen der Seitenspiegel-Kontrollleuchte**

Wenn die Außenrückspielgel-Kontrollleuchte nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Master-Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent deaktiviert



ONQ5041149L

A: **Totwinkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar blockiert**

Wenn der hintere Stoßfänger um das Heckradar oder den Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Dies ist keine Fehlfunktion.

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent arbeitet wieder normal, sobald solche Fremdkörper oder der Anhänger und andere Ausrüstung entfernt wurden und das Fahrzeug neu gestartet wird. Halten Sie es immer sauber.

Wenn der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent nicht normal funktioniert, lassen Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten von

einer Fachwerkstatt überprüfen, wenn Gepäckstücke, andere Geräte oder Fremdkörper entfernt wurden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Fahrzeugs Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Fahrzeugs durch Fremdkörper blockiert wird.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten aus, um einen Anhänger, Träger usw. anzubringen, oder entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten zu verwenden.

Einschränkungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent wird normalerweise unter folgenden Umständen aktiviert:

- Bei schlechtem Wetter, z. B. starkem Schnee, starkem Regen usw.
- Das hintere Eckradar ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.
- Die Temperatur im Bereich des hinteren Eckradars ist zu hoch oder zu niedrig.
- Das hintere Eckradar wird durch Fahrzeug oder Säule, Wände usw. verdeckt.
- Fahrten auf einer Autobahn- (oder Fernstraßen-) Auffahrt oder in einer Mautstelle.
- Wenn der Straßenbelag (oder der Boden der Umgebung) ungewöhnliche Metallteile enthält (z. B. aufgrund einer U-Bahn).
- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein festes Objekt, z. B. Schallschutzwände, Geländer, Leitplanken, Mitteltrennwände, Einfahrtsschranken, Straßenlaternen, Schilder, Tunnel, Wände usw. (einschließlich Doppelstrukturen)
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Fahrten auf nasser Fahrbahn, z. B. mit einer Pfütze auf der Straße
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug oder fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug überholt das andere Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wechselt die Spur.

- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Ein Anhänger oder Träger ist im Bereich des hinteren Eckradars installiert.
- Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar hinten durch Fremdkörper wie Aufkleber, Stoßfänger, Fahrradträger, usw. verdeckt.
- Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder das Radar wird aus seiner Position bewegt.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht normal oder wird unerwartet aktiviert, wenn folgende Objekte erkannt werden:

- Es wird ein Motorrad oder ein Fahrrad erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
- Es wird ein großes Fahrzeug, z. B. ein Bus oder LKW, erkannt.
- Es wird ein bewegliches Hindernis wie ein Fußgänger, ein Tier, ein Einkaufswagen oder ein Kinderwagen erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug mit geringer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.

Die Bremssteuerung funktioniert unter folgenden Umständen möglicherweise nicht:

- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Nach Instandsetzung der Bremse
- Abrupte Fahrspurwechsel durch das Fahrzeug

✻ HINWEIS

Weitere Einzelheiten zu den Einschränkungen der Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-66und "Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-89.

⚠ WARNUNG

- Fahrten in einer Kurve



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kann das Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur nicht erkennen.

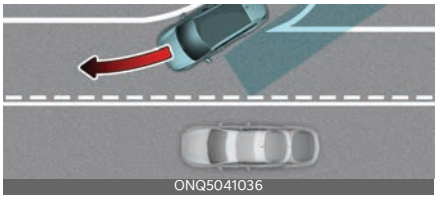
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.


ONQ5041035

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kann das Fahrzeug auf derselben Spur nicht erkennen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

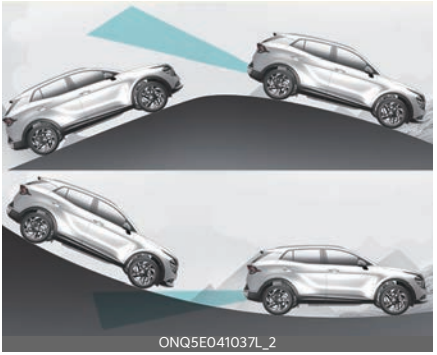
- Fahrten, bei denen sich die Straße verbindet/teilt.


ONQ5041036

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich Straßen gabeln oder zusammengeführt werden. Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kann das Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur nicht erkennen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen an Straßeneinmündungen und Abzweigungen.

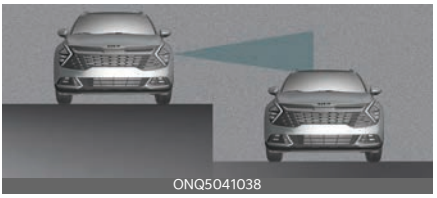
- Fahren auf Steigungen


ONQ5E041037L_2

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer abschüssigen Straße fahren. Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kann das Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur möglicherweise nicht oder den Boden oder die Konstruktion falsch erkennen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- Fahrten, bei denen die Höhen der Fahrbahnen unterschiedlich sind.


ONQ5041038

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Spuren während der Fahrt abweichende Höhen haben. Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kann das Fahrzeug mit unterschiedlicher Fahrspurhöhe nicht erkennen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, müssen Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten ausschalten.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera oder der Eckradarsensoren hinten erst nach etwa 15 Sekunden.

Ausstiegswarnung (SEW) (ausstattungsabhängig)


ONQ5051039L

Wenn die Ausstiegswarnung nach dem Anhalten des Fahrzeugs ein sich von hinten näherndes Fahrzeug erkennt, warnt die Ausstiegswarnung den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer Kollision sobald ein Insasse eine Tür öffnet.

⚠ ACHTUNG

Der Warnzeitpunkt kann je nach der Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor

Eckradar hinten


ONQ5E041033L

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

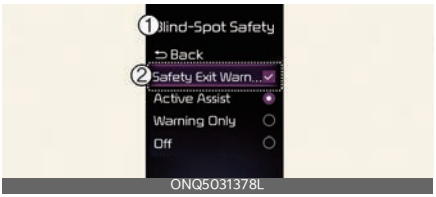
⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Radargeräte in den hinteren Ecken finden Sie unter "Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-104.

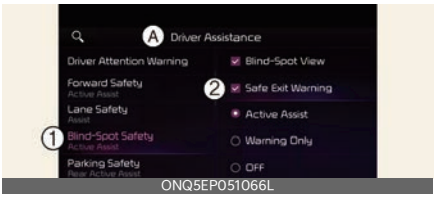
Einstellungen der Ausstiegswarnung

Einstellen der Funktionen

SEW (Ausstiegswarnung)



ONQ5031378L



ONQ5EP051066L

A: **Fahrerassistenz**

1 Totwinkelsicherheit

2 Ausstiegswarnassistent

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü die Option **Driver assistance** → **Blind-spot safety** → **Safe Exit Warning** (Fahrerassistenz → Totwinkelsicherheit → Ausstiegswarnung), um den Ausstiegswarnung einzuschalten bzw. die Funktion zu deaktivieren.

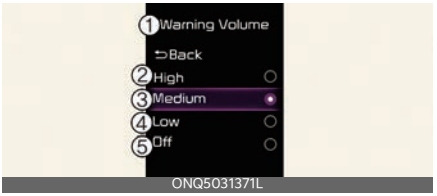
⚠ WARNUNG

Der Fahrer sollte sich immer bewusst sein, dass unerwartete und plötzliche Situationen auftreten können. Wenn die **SEW (Ausstiegswarnung)** deaktiviert ist, kann die Ausstiegswarnung Sie nicht warnen.

✻ HINWEIS

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behält der Ausstiegswarnung die letzte Einstellung bei.

Warntonlautstärke



ONQ5031371L



ONQ5EP051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Off (Aus) (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

Wählen Sie, bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Driver assistance** → **Warning volume** (Fahrerassistenz → Warnungslautstärke), um die Warntonlautstärke für die Ausstiegswarnung zu **High**, **Medium**, **Low** oder **Off** (Hoch, Mittel, Niedrig oder Aus) zu ändern.

Aber selbst wenn **Aus** gewählt ist, schaltet sich die Warnlautstärke der Ausstiegswarnung nicht ab, sondern die Lautstärke wird als **Niedrig** ausgegeben.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Wenn jedoch die Warntonlautstärke auf null reduziert ist, schaltet sich die Lenkradvibrationsfunktion (ausstattungsabhängig) ein.

⚠ ACHTUNG

Die Einstellung der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen der Ausstiegswarnung.

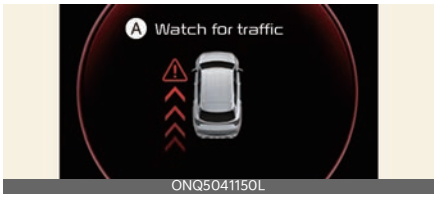
Betrieb des Ausstiegswarnassistenten

Warnung

Die sichere Ausstiegswarnung warnt vor den folgenden Maßnahmen.

Kollisionswarnung beim Verlassen des Fahrzeugs


ONQ5041079



ONQ5041150L

A: **Auf den Verkehr achten**

- Die Warnleuchte am Seitenspiegel blinkt, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument und es ertönt ein Warnton.
- Die Ausstiegswarnung warnt unter folgenden Umständen:
  - Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph)
  - Geschwindigkeit eines sich von hinten annähernden Fahrzeugs über 6 km/h (4 mph)

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise für die Aussteigewarnung:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung der Ausstiegswarnung möglicherweise nicht angezeigt und es wird kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton der Ausstiegswarnung nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen verhindern.
- Die Ausstiegswarnung warnt den Fahrer je nach Straße und Fahrbedingungen ggf. zu spät oder gar nicht. Überprüfen Sie immer die Fahrzeugumgebung.
- Der Fahrer und die Mitfahrer sind für beim Aussteigen aus dem Fahrzeug verursachte Unfälle verantwortlich. Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert nicht, wenn es ein Problem mit der Totwinkel-Kollisionswarnung oder dem Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistenten gibt.
- Die Warnmeldung der Totwinkel-Kollisionswarnung oder des Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistenten wird angezeigt.

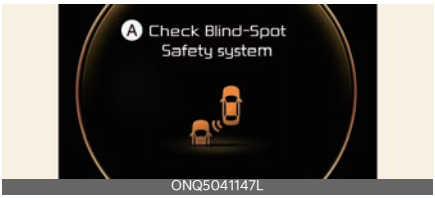
- Der Sensor der Totwinkel-Kollisionswarnung oder des Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistenten oder die Sensorumgebung ist verschmutzt oder abgedeckt.
- Die Totwinkel-Kollisionswarnung oder der Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent warnt die Insassen nicht oder fälschlicherweise.

✻ HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wurde, funktioniert der Ausstiegsassistent 3 Minuten, schaltet sich aber sofort aus, wenn die Türen verriegelt sind.
- Bilder oder Farben können je nach den Spezifikationen oder dem Design des Kombiinstruments unterschiedlich angezeigt werden.

Fehlfunktion und Einschränkungen der Ausstiegswarnung

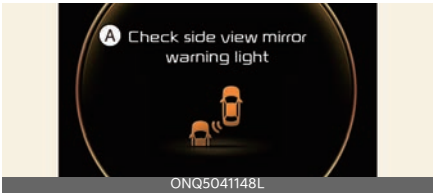
Fehlfunktion der Ausstiegswarnung



ONQ5041147L

A: **Überprüfen des Totwinkel-Sicherheitssystems**

Wenn der Ausstiegsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint diese Warnmeldung, und die Hauptwarnleuchte (⚠) auf dem Kombiinstrument leuchtet auf. Lassen Sie die Ausstiegswarnung von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

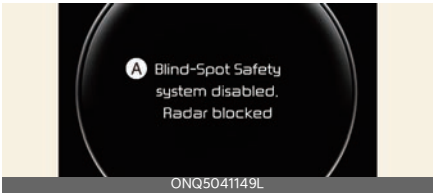


ONQ5041148L

A: **Überprüfen der Seitenspiegel-Kontrollleuchte**

Wenn die Außenrückspielgel-Kontrollleuchte nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie die Ausstiegswarnung von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Ausstiegswarnung deaktiviert



ONQ5041149L

A: **Totwinkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar blockiert**

Wenn der hintere Stoßfänger im Bereich des Heckradars oder des Sensors mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger montiert ist, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern, so dass die Funktion der Ausstiegswarnung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall wird das **Toter-Winkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Die**

Warnmeldung Radar blockiert wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die Ausstiegswarnung arbeitet wieder normal, sobald solche Fremdkörper oder der Anhänger usw. entfernt wurden und das Fahrzeug neu gestartet wird.

Die Ausstiegswarnung funktioniert normalerweise nicht, nachdem er entfernt wurde. Kia empfiehlt Ihnen, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert die Ausstiegswarnung möglicherweise nicht richtig.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Fahrzeugs Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Fahrzeugs durch Fremdkörper blockiert wird.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie die Ausstiegswarnung aus, wenn Sie einen Anhänger, Träger usw. anbringen, oder entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um die Ausstiegswarnung zu verwenden.

Einschränkungen der Ausstiegswarnung

Bei folgenden Warnungen funktioniert der Ausstiegswarnung möglicherweise nicht richtig oder er wird unerwartet aktiviert:

- Aussteigen aus dem Fahrzeug in der nähe von Bäumen oder hohem Gras
- Aussteigen aus dem Fahrzeug bei nasser Straße
- Das herannahende Fahrzeug ist sehr schnell oder sehr langsam

✻ HINWEIS

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Radargeräte in den hinteren Ecken finden Sie unter "Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-104.

⚠ WARNUNG

- Die Ausstiegswarnung funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Radarsensoren hinten erst nach 3 Sekunden.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)



ONQ5041151

1 Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsbegrenzung

2 Eingestellte Geschwindigkeit

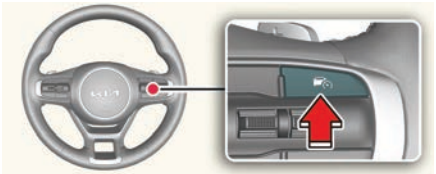
Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung aufheben, wenn Sie eine höhere Geschwindigkeit bevorzugen.

Wenn Sie schneller als die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, wird das Warnsystem aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es ertönt ein akustisches Signal), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückfällt.

Betrieb des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

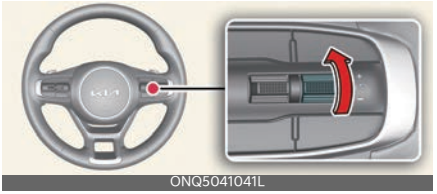
Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen

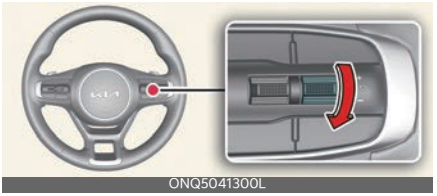
1. Halten Sie die Fahrassistenz-Taste (🚗) bei der gewünschten Geschwindigkeit gedrückt.


ONQ5041043

Die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollleuchte (LIMIT) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

2. Drücken Sie den +Schalter nach oben oder den -Schalter nach unten und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los. Drücken und halten Sie den +Schalter nach oben oder den -Schalter nach unten. Die Geschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Zehnfache (das Fünffache bei mph) erhöht oder verringert und dann jeweils um 10 km/h (5 mph) erhöht oder verringert.


ONQ5041041L


ONQ5041300L

3. Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung (1) wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Wenn Sie schneller als mit der voreingestellten Geschwindigkeit fahren möchten, drücken Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus, um den Kickdown-Mechanismus zu aktivieren. Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder die Höchstgeschwindigkeit einhalten.

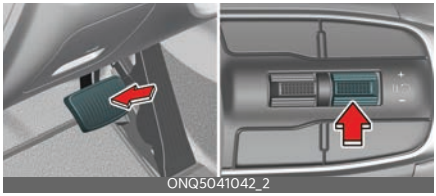


ONQ5041152

✻ HINWEIS

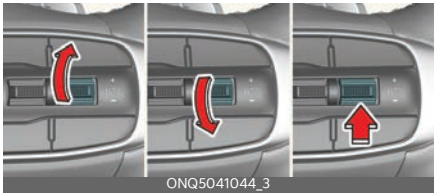
Wenn das Gaspedal nicht über den Druckpunkt hinaus gedrückt wird, bleibt die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb der Geschwindigkeitsbegrenzung.

Vorübergehendes Pausieren des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten


ONQ5041042_2

Drücken Sie den Schalter (⊂), um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung vorübergehend aufzuheben. Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird ausgeschaltet, die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung (LIMIT) bleibt aber eingeschaltet.

Wiederaufnahme des Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

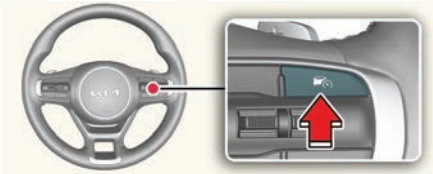

ONQ5041044_3

Um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten nach Pausierung der Funktion wieder zu aktivieren, drücken Sie den Schalter +, -, (⊂).

Wenn Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

Wenn Sie den Schalter (⊂) drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die voreingestellte Geschwindigkeit zurückgesetzt.

Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ausschalten


ONQ5041043

Drücken Sie die Fahrassistenz-Taste (🚗), um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten auszuschalten. Die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung (LIMIT) erlischt.

Drücken Sie immer die Fahrassistenz-Taste (🚗), um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten auszuschalten, wenn er nicht genutzt wird.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten verwenden:

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Schalten Sie den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ab, wenn er nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Änderung einer Geschwindigkeit zu vermeiden. Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung (LIMIT) ausgeschaltet ist.
- Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ersetzt nicht das ordnungsgemäße und sichere Fahren.

Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer vorsichtig zu fahren und stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen zu rechnen. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.

✻ HINWEIS

Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent (ISLA) (ausstattungsabhängig)

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent verwendet Informationen von den erfassten Verkehrsschildern und vom Navigationssystem, um den Fahrer über das Tempolimit und weitere Verkehrsschilder der aktuell befahrenen Straße zu informieren. Außerdem hilft die Funktion dem Fahrer, die Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße einzuhalten.

⚠ ACHTUNG

- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Funktion in anderen Ländern verwendet wird.
- Aktualisieren Sie das Navigationssystem regelmäßig, damit der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent einwandfrei funktioniert.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

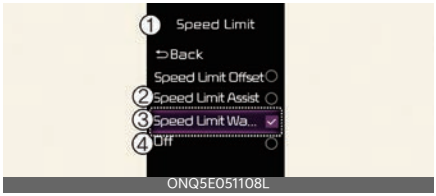
⚠ ACHTUNG

Weitere Vorsichtsmaßnahmen für den Kamerasensor finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)

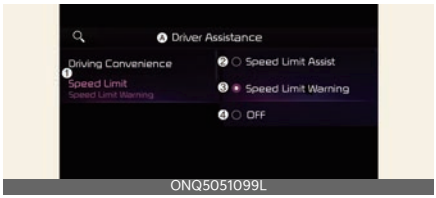
(nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-66.

Einstellungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Geschwindigkeitsbegrenzung



ONQ5E051108L



ONQ5051099L

A: **Fahrerassistenz**

1 **Geschwindigkeitsbegrenzung**

2 **Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent**

3 **Warnung bei Geschwindigkeitsbegrenzung**

4 **Aus**

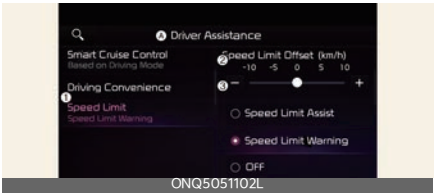
Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Driver assistance** → **Speed limit** (Fahrerassistenz → Geschwindigkeitsbegrenzung) aus dem Einstellungsmenü aus oder deaktivieren Sie diese, um festzulegen, ob die jeweilige Funktion verwendet werden soll.

- Wenn **Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent** ausgewählt ist, informiert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer über die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung und weitere Verkehrsschilder. Zudem weist der Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer darauf hin, die eingestellte Geschwindigkeit des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten und/oder der intelligenten Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig) zu ändern, um den Fahrer dabei zu unterstützen, die Geschwindigkeitsbegrenzung einzuhalten.
- Wenn **Geschwindigkeitswarnung** ausgewählt ist, informiert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer über das geltende Tempolimit und weitere Verkehrsschilder. Zudem warnt der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer, wenn das Fahrzeug schneller als das Tempolimit gefahren wird. Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent oder die Intelligente Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig) passen die eingestellte Geschwindigkeit nicht automatisch an. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit manuell einstellen.
- Bei Auswahl von**Aus** schaltet der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent aus.

Differenz der Geschwindigkeitsbegrenzung



ONQ5051109L



A: **Fahrerassistenz**

1 Geschwindigkeitsbegrenzung

2 Differenz der Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h)

Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug **Driver assistance** → **Speed limit** → **Speed limit offset** (Fahrerassistenz → Geschwindigkeitsbegrenzung → Differenz der Geschwindigkeitsbegrenzung) aus dem Einstellungsmenü gewählt ist, kann die Differenz der Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden. Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung und Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten wenden die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzungsdifferenz auf die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an.

⚠ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Der Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert basierend auf der Differenzeinstellung, die zum Tempolimit zugefügt wird. Wenn Sie die eingestellte Geschwindigkeit entsprechend der Geschwindigkeitsbegrenzung ändern möchten, setzen Sie die Differenz auf **0**.
- Die Funktion Tempolimit Warnung warnt den Fahrer, wenn die Fahrgeschwindigkeit die Geschwindigkeit überschreitet, bei der die eingestellte Differenz zum Tempolimit hinzugefügt ist. Wenn Sie möchten, dass die Tempolimit-Warnung Sie sofort warnt, wenn die Fahrgeschwindigkeit die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, setzen Sie die Differenz auf **0**.

Betrieb des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent warnt und steuert das Fahrzeug anhand der Funktionen „Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung", „Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung" und „Änderung der eingestellten Geschwindigkeit".

✻ HINWEIS

Warnung und Kontrolle des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten sind basierend auf einem Differenzwert von **0** beschrieben. Einzelheiten zur Differenzeinstellung finden Sie unter "Einstellungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten" auf Seite 6-123.

Anzeigen des Tempolimits



Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

✻ HINWEIS

- Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen an der Straße nicht erkannt werden können, wird '---' angezeigt. Bitte beachten Sie die „Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten“, wenn Verkehrszeichen schwer zu erkennen sind.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent stellt neben dem Tempolimit weitere Informationen zu Verkehrsschildern bereit. Die zusätzlichen Informationen zu Verkehrsschildern können je nach Land unterschiedlich sein.
- Ein Zusatzschild, das unter dem Verkehrszeichen für das Tempolimit oder ein Überholverbot angezeigt wird, steht für die Bedingungen, unter denen das Verkehrszeichen befolgt werden muss. Wenn das Zusatzschild nicht erkannt wurde, wird es als leer angezeigt.

Warnung Höchstgeschwindigkeitsüberschreitung



ONQ5041227

Bei der Fahrt mit einer Geschwindigkeit, die das angezeigte Tempolimit überschreitet, blinkt die rote Kontrollleuchte für das Tempolimit.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeit



ONQ5041153



ONQ5041154

Wenn sich die Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße während des Betriebs des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten oder der intelligenten Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig) ändert, wird ein nach oben oder unten zeigender Pfeil angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass die eingestellte Geschwindigkeit geändert werden muss. Zu diesem Zeitpunkt kann der Fahrer die eingestellte Geschwindigkeit entsprechend der Geschwindigkeitsbegrenzung ändern, indem er den Schalter + oder - am Lenkrad betätigt.

⚠ WARNUNG

- Wenn die Differenz auf einen Wert über **0** eingestellt wird, wechselt die eingestellte Geschwindigkeit auf eine höhere Geschwindigkeit als das Tempolimit der Straße. Wenn Sie unter der Geschwindigkeitsbegrenzung fahren wollen, stellen Sie die Differenz auf einen Wert unter **0** ein oder benutzen Sie den Schalter - am Lenkrad, um die eingestellte Geschwindigkeit zu verringern.

- Selbst nach Ändern der eingestellten Geschwindigkeit gemäß dem Tempolimit der Straße kann das Fahrzeug immer noch schneller als das Tempolimit gefahren werden. Betätigen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern.
- Wenn das Tempolimit der Straße unter 30 km/h (20 mph) liegt, funktioniert die Funktion zur Änderung der eingestellten Geschwindigkeit nicht.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent arbeitet mit der Geschwindigkeitsmaßeinheit, die vom Fahrer im Kombiinstrument eingestellt wurde. Wenn die Geschwindigkeit auf eine andere Maßeinheit als in Ihrem Land üblich eingestellt ist, funktioniert der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht richtig.

✻ HINWEIS

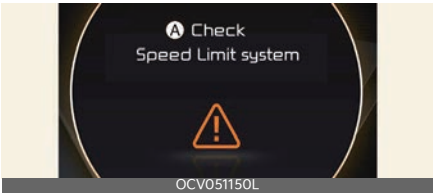
- Weitere Einzelheiten zur Funktionsweise des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten finden Sie unter "Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)" auf Seite 6-120.
- Weitere Einzelheiten zur Funktionsweise der intelligenten Tempomatsteuerung finden Sie unter "Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-140.

✻ HINWEIS

Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Fehlfunktion des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

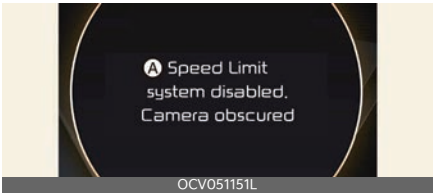


OCV051150L

A: **Überprüfen des Geschwindigkeitsbegrenzungssystems**

Wenn der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Geschwindigkeitsbegrenzungssystem prüfen" mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall empfehlen wir die Funktionsprüfung durch einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner.

Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent deaktiviert



OCV051151L

A: **Geschwindigkeitsbegrenzungssystem deaktiviert. Kamerasicht eingeschränkt.**

Wenn die vordere Windschutzscheibe dort, wo sich die Frontkamera befindet, mit Fremdkörpern wie Schnee oder

Regen bedeckt ist, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern und die Funktion des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert werden.

In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Das System funktioniert normal, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent nach Entfernung der Fremdkörper weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie das System von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.

✻ HINWEIS

Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint bzw. die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht normal, oder die Funktion wird unerwartet aktiviert:

- Das Verkehrsschild ist verschmutzt oder nicht erkennbar.
  - Das Verkehrsschild ist aufgrund von schlechtem Wetter, wie Regen, Schnee, Nebel usw., schwer zu sehen.
  - Das Verkehrsschild ist nicht klar zu sehen oder beschädigt.
  - Das Verkehrsschild ist teilweise durch umgebende Objekte oder Schatten verdeckt.
- Ein Verkehrsschild in der Nähe der Straße, auf der Sie fahren, wird erkannt
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Standard.
  - Der Text oder das Bild auf dem Verkehrsschild weichen vom Standard ab.
  - Das Verkehrsschild ist zwischen der Hauptstrecke und der Abfahrt oder zwischen sich gabelnden Straßen aufgestellt.
  - Ein zusätzliches Verkehrszeichen ist nicht mit einem Schild an der Ein- oder Ausfahrt angebracht
  - Ein Schild ist an einem anderen Fahrzeug befestigt.
- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und den Verkehrsschildern ist zu groß.
- Das Fahrzeug trifft auf beleuchtete Verkehrszeichen.
- Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent erkennt Zahlen in den Straßensignalen oder anderen Schildern fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Das Schild mit der Mindestgeschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße wird falsch erkannt
- Mehrere Schilder sind zusammen angebracht
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels oder beim Unterqueren einer Brücke.
- Nachts oder im Tunnel werden die Scheinwerfer nicht verwendet oder

die Helligkeit der Scheinwerfer ist gering.
- Verkehrsschilder sind aufgrund der Reflexion von Sonnenlicht, Straßenlaternen oder Gegenverkehr schlecht zu erkennen.
- Die Navigations- oder GPS-Informationen enthalten Fehler.
- Der Fahrer folgt nicht der Führung der Navigation.
- Der Fahrer fährt eine neue Straße, die noch nicht im Navigationssystem enthalten ist.
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Fahrten auf einer Straße mit scharfer oder kontinuierlicher Kurve
- Fahrten über Bodenschwellen oder Fahrten bergauf und bergab bzw. links oder rechts an steilen Gefällen
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Die Navigations- oder GPS-Informationen enthalten einen Fehler.

⚠ WARNUNG

- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ist eine ergänzende Funktion, die dem Fahrer dabei hilft, das Tempolimit der Straße einzuhalten. Er zeigt möglicherweise nicht die richtige Geschwindigkeitsbegrenzung an bzw. regelt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuhalten.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera.

✻ HINWEIS

Weitere Hinweise zu den Beschränkungen der Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-66.

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) (ausstattungsabhängig)

Grundlegende Funktion

Die Fahreraufmerksamkeitswarnung bestimmt den Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers während der Fahrt anhand des Fahrstils, der Fahrzeit usw. Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem empfiehlt eine Pause, wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers unter ein bestimmtes Niveau fällt.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs

Die Funktion „Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs“ informiert den Fahrer, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.

Erkennungssensor

Frontkamera



ONQ5051040L

Die Frontkamera dient dazu, während der Fahrt den Fahrstil und den Start eines vorfahrenden Fahrzeugs zu erkennen.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

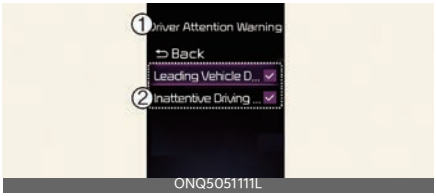
⚠ ACHTUNG

Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale Leistung der Fahreraufmerksamkeits-Warnung aufrechtzuerhalten.

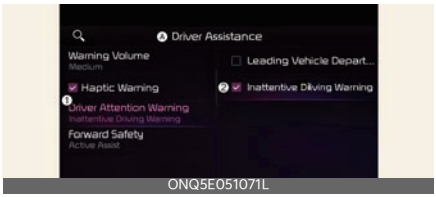
Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-66.

Einstellungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems

DAW (Ermüdungswarnsystem)



ONQ5051111L



ONQ5E051071L

A: **Fahrerassistenz**

1 Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem

2 Warnung unaufmerksame Fahrweise

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Driver assistance → Driver Attention Warning** (Fahrerassistenz → Ermüdungswarnsystem) oder deaktivieren Sie diese, wenn Sie die einzelnen Funktionen (nicht) verwenden wollen.

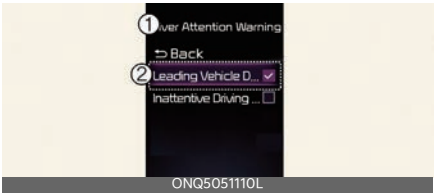
- Warnung unaufmerksame Fahrweise
  Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem informiert den Fahrer über seinen Aufmerksamkeitsgrad und empfiehlt

eine Pause, wenn dieser unter ein bestimmtes Niveau fällt.

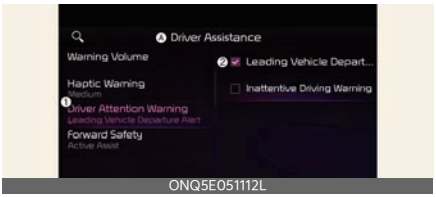
✻ HINWEIS

Immer wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, schaltet sich die Aufmerksamkeitswarnung ein. (Nur Europa)

Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los



ONQ5051110L



ONQ5E051112L

A: **Fahrerassistenz**

1 Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem

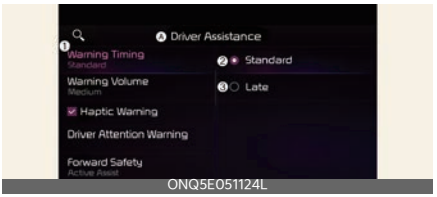
2 Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los

Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los: Die Funktion informiert den Fahrer, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.

Warnzeitpunkt



ONQ5031369L



ONQ5E051124L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warnzeitpunkt

2 Standard

3 Late (Verzögert)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Driver assistance** → **Warning timing** (Fahrerassistenz → Warnungszeitpunkt), um den Warnzeitpunkt für die Fahreraufmerksamkeitswarnung zu ändern.

- **Standard**: Unter normalen Fahrbedingungen verwenden. Wenn die Fahrer-Aufmerksamkeitswarnung zu empfindlich ist, stellen Sie den Warnzeitpunkt auf **Verzögert** an.
- **Verzögert**: Die Warnzeit wird verzögert

✻ HINWEIS

- Wenn Sie die Warnzeit ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behält bleibt die letzte Einstellung für die Fahrerwarnzeit bestehen.

Betrieb des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems

Grundlegende Funktion

Grundfunktionen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems:

- Aufmerksamkeitsgrad
- Eine Pause machen

Aufmerksamkeitsgrad

Funktion Aus



ONQ5041157L

1 Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem

2 System Aus

Standby/Deaktiviert



ONQ5041160L

1 Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem

2 Standby

3 Letzte Pause

Aufmerksames Fahren



ONQ5041158L

1 Aufmerksamkeitsgrad

2 Hoch

3 Letzte Pause

Unaufmerksame Fahrweise



ONQ5041159L

1 Aufmerksamkeitsgrad

2 Niedrig

3 Letzte Pause

Das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers wird auf einer Skala von 1 bis 5 angezeigt. Je niedriger die Zahl ist, desto geringer ist die Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Aufmerksamkeitsstufe sinkt, wenn der Fahrer eine bestimmte Zeit lang keine Pause macht.

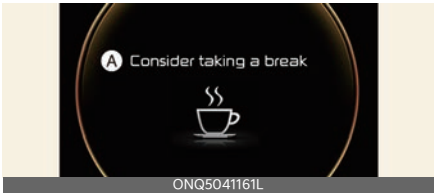
Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem (DAW) funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Fahrzeuggeschwindigkeit: Etwa 0~210 km/h (0~130 mph).

Wenn die Option **Warnung bei Unaufmerksamkeit** im Einstellungsmenü abgewählt wird, wird **System aus** angezeigt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht innerhalb der Betriebsgeschwindigkeit liegt, wird die Meldung **Standby** angezeigt.

Eine Pause machen



ONQ5041161L

A: **Eine Pause machen**

Auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint die Warnmeldung. Mit einem Warnton wird dem Fahrer empfohlen, eine Pause zu machen, wenn sein Aufmerksamkeitsniveau unter 1 liegt.

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem schlägt keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit kürzer als 10 Minuten ist oder seit der letzten vorgeschlagenen Pause noch keine 10 Minuten verstrichen sind.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

⚠ ACHTUNG

- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem schlägt möglicherweise entsprechend dem Fahrverhalten oder den Gewohnheiten des Fahrers eine Pause vor, auch wenn der Fahrer keine Müdigkeit verspürt.
- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem ist ein ergänzendes System und kann möglicherweise nicht feststellen, ob der Fahrer unaufmerksam ist.
- Ein müder Fahrer sollte eine Pause machen, selbst wenn das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem keine Pause vorschlägt.

✻ HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zur Einstellung des Kombiinstruments finden Sie unter "Kombiinstrument" auf Seite 4-51.
- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem setzt die letzte Pausenzeit in folgenden Situationen auf 00:00 Uhr zurück:
  - Das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
  - Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt und öffnet die Fahrertür.
  - Das Fahrzeug wird länger als 10 Minuten gestoppt.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs



ONQ5041162L

A: **Vorausfahrendes Fahrzeug fährt los.**

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug losfährt, informiert die Warnfunktion über die Weiterfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs den Fahrer durch eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument und gibt einen Warnton aus.

⚠ WARNUNG

- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnung bei Losfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Es obliegt dem Fahrer, das Fahrzeug sicher zu steuern und zu kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

- Die Warnung bei Abfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs ist eine Zusatzfunktion und warnt den Fahrer

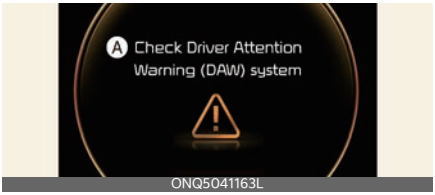
möglicherweise nicht, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.
- Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets die Fahrzeugfront und den Straßenzustand.

* HINWEIS

Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystem

Fehlfunktion des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems



ONQ5041163L

A: **Ermüdungswarnsystem (DAW) prüfen**

Wenn das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung, und die Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument. Lassen Sie das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem vor unaufmerksamer Fahrweise in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

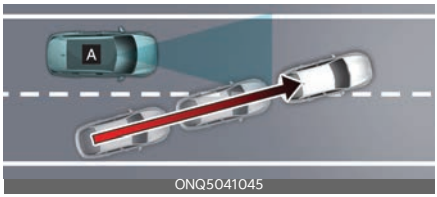
Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems vorne

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem funktioniert möglicherweise in folgenden Situationen nicht richtig:

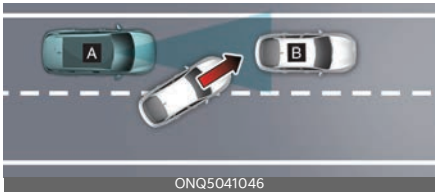
- Das Fahrzeug wird rücksichtslos gefahren.
- Das Fahrzeug überquert absichtlich immer wieder die Fahrspuren.
- Das Fahrzeug wird durch ein Fahrerassistenzsystem, beispielsweise den Spurhalteassistenten, gesteuert.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug einschert



ONQ5041045



ONQ5041046

[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Vorausfahrendes Fahrzeug

Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.

- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen abrupt lenkt

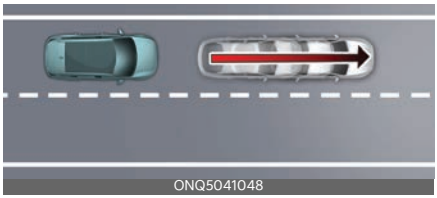


ONQ5041047

[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Vorausfahrendes Fahrzeug

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug eine scharfe Kurve macht, z. B. nach links oder rechts oder eine 180°-Wendung usw., funktioniert die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt


ONQ5041048

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.

- Wenn sich ein Fußgänger oder Radfahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befindet


ONQ5EP041049L

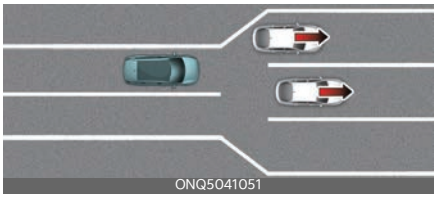
Wenn sich Fußgänger oder Radfahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befinden, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.

- Auf Parkplätzen


ONQ5041050

Wenn ein vor Ihnen geparktes Fahrzeug von Ihnen wegfährt, kann die Warnung bei Start eines vorausfahrenden Fahrzeugs Sie darauf aufmerksam machen, dass das geparkte Fahrzeug losfährt.

- An Mautstellen, Kreuzungen, usw.


ONQ5041051

Wenn Sie eine Mautstelle oder eine Kreuzung mit vielen Fahrzeugen passieren oder wenn Fahrspuren zusammengeführt werden oder sich teilen, funktioniert die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

HINWEIS

Weitere Hinweise zu den Beschränkungen der Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-66.

Totwinkelüberwachung (BVM) (ausstattungsabhängig)

Links



ONQ5E041164L

Rechts



ONQ5E041165L

Die Totwinkelüberwachung zeigt den hinteren toten Winkel des Fahrzeugs im Kombiinstrument an, wenn der Blinker eingeschaltet ist, um einen sicheren Spurwechsel zu ermöglichen.

Erkennungssensor

SVM-Seitenkamera



ONQ5041052L

(Kamera am unteren Rand des Spiegels)
Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Totwinkelüberwachung

Totwinkelüberwachung

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Driver assistance** → **Blind-spot safety** → **Blind-spot view** (Fahrerassistenz → Totwinkelsicherheit → Totwinkelüberwachung), oder deaktivieren Sie es, um die Totwinkelüberwachung einzuschalten bzw. wieder auszuschalten.

Betrieb der Totwinkelüberwachung

Blinkerhebel



ONQ5041053L

Die Totwinkelüberwachung wird ein- bzw. ausgeschaltet, wenn das Blinkersignal ein- bzw. ausgeschaltet wird.

Totwinkelüberwachung

Betriebsbedingungen

- Wenn der linke oder rechte Blinker eingeschaltet wird, wird das Bild auf dem Kombiinstrument eingeschaltet.

Ausschalt-Bedingungen

Die Totwinkelüberwachung schaltete sich aus, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Der Blinker ist ausgeschaltet.
- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
- Wenn eine andere wichtige Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Fehlfunktion der Totwinkelüberwachung

Wenn die Totwinkelüberwachung nicht richtig funktioniert, die Kombiinstrument-Anzeige flackert oder das Kamera-

bild nicht normal angezeigt wird, sollten Sie die Totwinkelüberwachung von einer professionellen Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- Die tatsächlichen Entfernung des Objekts kann von dem auf dem Bildschirm angezeigten Bild abweichen. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Umgebung des Fahrzeugs direkt.
- Wenn das Kameraobjektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, funktioniert die Totwinkelüberwachung möglicherweise nicht richtig.

  Wenn das Kameraobjektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, funktioniert die Totwinkelüberwachung möglicherweise nicht richtig.

  Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber.

  Verwenden Sie jedoch keine chemischen Lösungsmittel wie stark alkalische Reinigungsmittel oder flüchtige organische Lösungsmittel (Benzin, Aceton usw.). Dies kann das Kameraobjektiv beschädigen.

Tempomatsteuerung (CC) (ausstattungsabhängig)



ONQ5041168

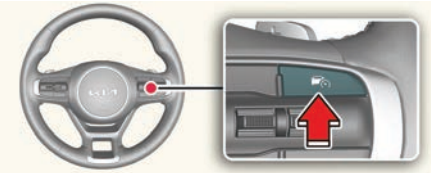
1 Kontrollleuchte Tempomatsteuerung
2 Eingestellte Geschwindigkeit

Mit der Tempomatsteuerung können Sie schneller als 30 km/h (20 mph) fahren, ohne das Gaspedal zu treten.

Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage

Geschwindigkeit einstellen

1. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit, die jedoch mehr als ca. 30 km/h (20 mph) betragen muss.


ONQ5041043

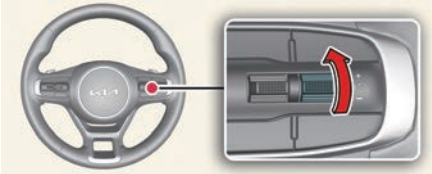
2. Drücken Sie bei der gewünschten Geschwindigkeit die Fahrassistenz-Taste (). Die Sollgeschwindigkeit und die Tempomatanzeige (CRUISE) leuchten auf dem Kombiinstrument auf.
3. Lassen Sie das Gaspedal los.

   Das Fahrzeug hält die eingestellte Geschwindigkeit auch dann bei, wenn das Gaspedal nicht gedrückt wird.

✻ HINWEIS

An steilen Steigungen und Gefällen verlangsamt bzw. beschleunigt das Fahrzeug möglicherweise geringfügig.

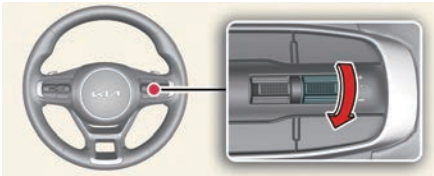
Eingestellte Geschwindigkeit erhöhen


ONQ5041041L

- Drücken Sie die Schaltwippe nach oben (+) und lassen Sie sie sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (+) nach oben und halten Sie sie gedrückt, während Sie die im Kombiinstrument eingestellte Geschwindigkeit überwachen. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von zehn (das Fünffache bei mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h (5 mph) erhöht.

  Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird und das Fahrzeug auf diese Geschwindigkeit beschleunigt.

Eingestellte Geschwindigkeit senken


ONQ5041300L

- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und lassen Sie sie sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und halten Sie sie gedrückt, während Sie die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument überwachen. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von zehn (das Fünffache in mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h (5 mph) verringert.

  Geben Sie den Schalter frei, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

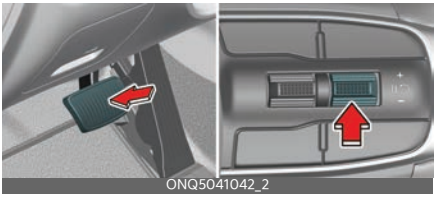
Vorübergehendes Beschleunigen

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen möchten, betätigen Sie das Gaspedal.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Wenn Sie bei erhöhter Geschwindigkeit die Schaltwippe + nach oben oder die Schaltwippe - nach unten drücken, wird die Reisegeschwindigkeit auf die aktuelle höhere Geschwindigkeit eingestellt.

Tempomatsteuerung vorübergehend stoppen


ONQ5041042_2

Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen gestoppt:

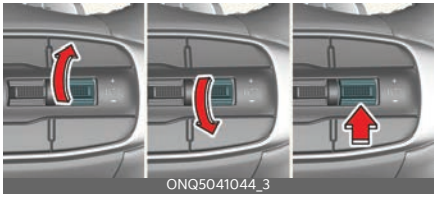
- Das Bremspedal wird betätigt.
- Drücken Sie die Taste (⏸).
- Es wird auf N (Neutralstellung) geschaltet.
- Die Geschwindigkeit wird auf weniger als ca. 30 km/h (20 mph) gedrosselt.
- Erhöhen der Fahrzeuggeschwindigkeit auf mehr als etwa 190 km/h (120 mph)
- Betätigen der elektronischen Feststellbremse **EPB**.
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) ist aktiviert.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird ausgeschaltet, aber die Tempomatanzeige (CRUISE) bleibt eingeschaltet.

✻ HINWEIS

Wenn die Tempomatsteuerung in einer nicht erwähnten Situation pausiert, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Tempomatsteuerung wieder einschalten


ONQ5041044_3

Drücken Sie die Taste +, - oder (⏸).

Wenn Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

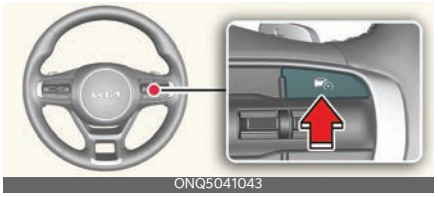
Wenn Sie die Taste (⏸) drücken, kehrt das Fahrzeug zu der voreingestellten Geschwindigkeit zurück.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss über 30 km/h (20 mph) liegen, damit die Tempomatsteuerung wieder genutzt werden kann.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Schalter (⏸) betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit kann sich beim Drücken des Schalters (⏸) stark erhöhen oder verringern.

Tempomatsteuerung ausschalten


ONQ5041043

Drücken Sie die Fahrassistenz-Taste (🚗), um die Tempomatsteuerung auszuschalten. Die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) erlischt.

Drücken Sie immer die Fahrassistenztaste, um die Tempomatsteuerung auszuschalten, wenn sie nicht benutzt wird.

✻ HINWEIS

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ausgestattet ist, halten Sie die Fahrassistenz-Taste gedrückt, um die Tempomatsteuerung auszuschalten. Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird jedoch aktiviert.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, wenn Sie die Tempomatsteuerung verwenden:

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Schalten Sie deshalb die Tempomatsteuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden. Prüfen Sie, ob die Tempomatanzeige (CRUISE) ausgeschaltet ist.
- Die Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer vorsichtig zu fahren und stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen zu rechnen.
- Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Benutzen Sie die Tempomatsteuerung nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:
  - Bei starkem Verkehr oder schwierigen Verkehrsbedingungen kann es problematisch sein, mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.
  - Bei Fahrt auf vereisten, regennassen oder schneebedeckten Straßen
  - Bei Fahrten auf hügeligen oder windigen Straßen
  - Bei Fahrten in windigen Gebieten
  - Bei Fahren mit schlechter Sicht (möglicherweise aufgrund ungünstiger Witterung wie Schnee, Nebel, Regen oder Sandsturm)
- Verwenden Sie die Tempomatsteuerung nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) (ausstattungsabhängig)

Die intelligente Tempomatsteuerung soll ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennen und die gewünschte Geschwindigkeit und den Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Überholassistent

Während die intelligente Tempomatsteuerung arbeitet, wird eine Beschleunigung unterstützt, wenn die Funktion erkennt, dass der Fahrer das vorausfahrende Fahrzeug überholen will.

Erkennungssensor

Frontkamera



ONQ5051040L

Frontradar



ONQ5041026

Frontkamera und Frontradar werden als Erkennungssensor zur Erkennung von vorausfahrenden Fahrzeugen eingesetzt.

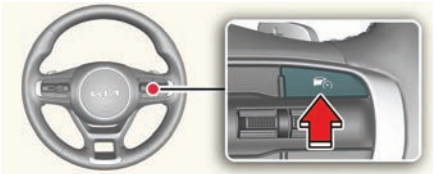
Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

- Halten Sie Frontkamera und Frontradar immer in gutem Zustand, um die optimalen Eigenschaften der intelligenten Tempomatsteuerung aufrechtzuerhalten.
- Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera und zum Frontradar finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-76.

Einstellungen der intelligenten Tempomatsteuerung

Intelligente Tempomatsteuerung einschalten



ONQ5041043

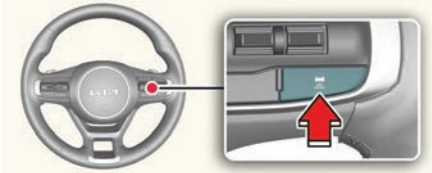
Drücken Sie die Fahrassistenz-Taste (), um das System einzuschalten. Die Geschwindigkeit wird auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

- Wenn sich kein Fahrzeug vor Ihnen befindet, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten.
- Befindet sich ein Fahrzeug vor Ihnen, kann die Geschwindigkeit angepasst werden, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt Ihr Fahrzeug auf die ausgewählte Geschwindigkeit und fährt dann mit einer konstanten Fahrgeschwindigkeit.

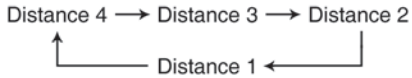
✻ HINWEIS

- Wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 und 30 km/h (0~ 20 mph) liegt, wird die Geschwindigkeit der intelligenten Tempomatsteuerung auf 30 km/h (20 mph) eingestellt, wenn Sie die Fahrassistent-Taste (🚗) drücken.
- Wenn der Fahrer in den niedrigeren Gang schaltet, erreicht die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise nicht die eingestellte Geschwindigkeit.

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen:


ONQ5041054

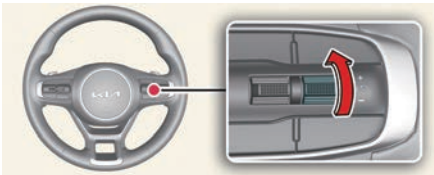
Bei jedem Drücken der Taste wechselt der Abstand zwischen Fahrzeugen wie folgt:



✻ HINWEIS

- Wenn Sie beispielsweise mit 90 km/h (56 mph) fahren, wird der Abstand wie folgt eingehalten:
  - Abstand 4 - etwa 52,5 m (172 Fuß)
  - Abstand 3 - etwa 40 m (130 Fuß)
  - Abstand 2 - etwa 32,5 m (106 Fuß)
  - Abstand 1 - etwa 25 m (82 Fuß)
- Der Abstand wird beim Neustart des Fahrzeugs oder bei einer vorübergehenden Abschaltung der intelligenten Tempomatsteuerung auf den zuletzt eingestellten Abstand eingestellt.

Eingestellte Geschwindigkeit erhöhen


ONQ5041041L

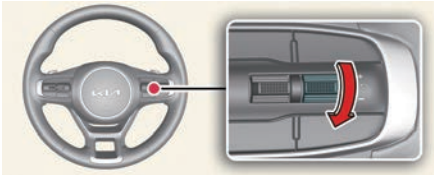
Drücken Sie die Schaltwippe nach oben (+) und lassen Sie sie sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).

- Drücken Sie den Schalter + nach oben und halten Sie ihn gedrückt. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 10 km/h (5 mph).
- Sie können maximal eine Geschwindigkeit von 180 km/h (110 mph) festlegen.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie die Schaltwippe (+) betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit steigt stark an, wenn Sie die Schaltwippe (+) nach oben drücken und halten.

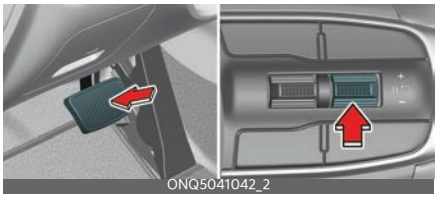
Eingestellte Geschwindigkeit senken


ONQ5041300L

Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und lassen Sie sie sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).

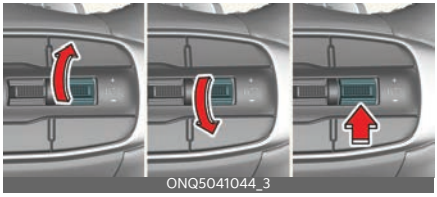
- Drücken Sie den Schalter + nach unten und halten Sie ihn gedrückt. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 10 km/h (5 mph).
- Sie können maximal eine Geschwindigkeit von 30 km/h (20 mph) festlegen.

Intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abbrechen


ONQ5041042_2

Drücken Sie den Schalter (⊂) oder treten Sie das Bremspedal, um die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abzuschalten.

Intelligente Tempomatsteuerung wieder einschalten


ONQ5041044_3

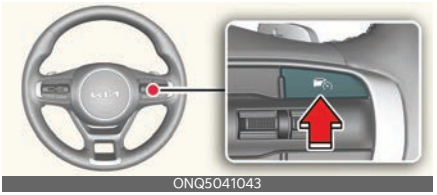
Drücken Sie den Schalter +, - oder (⊂), um die intelligente Tempomatsteuerung nach Deaktivierung der Funktion wieder aufzunehmen.

- Wenn Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.
- Wenn Sie den Schalter (⊂) drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die voreingestellte Geschwindigkeit zurückgesetzt.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Schalter (⊂) betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit kann sich abrupt erhöhen oder verringern, wenn Sie den Schalter (⊂) drücken.

Intelligente Tempomatsteuerung ausschalten


ONQ5041043

Drücken Sie die Fahrassistenz-Taste (🚗), um die intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten.

✳ HINWEIS

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ausgestattet ist, halten Sie die Fahrassistenz-Taste (🚗) gedrückt, um die intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten. Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird jedoch aktiviert.

Je nach Fahrtmodus

Die intelligente Tempomatsteuerung ändert die Beschleunigung unter

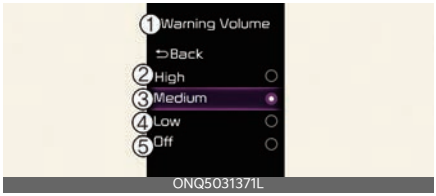
Berücksichtigung des Fahrmodus, der über die integrierte Steuerung für den Fahrmodus ausgewählt wurde. Siehe die folgende Tabelle.

Fahrmodus	Intelligente Tempomatsteuerung
SMART	Normal
ECO	Langsam
SPORT	Schnell
NORMAL	Normal

✻ HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zum Fahrmodus finden Sie unter "Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus" auf Seite 6-57.
- Die intelligente Tempomatsteuerung wird möglicherweise in einigen Fahrmodi nicht ein- oder ausgeschaltet, da die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind.
- Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit dem integrierten Steuersystem des Fahrmodus ausgestattet ist, beschleunigt die intelligente Tempomatsteuerung Ihr Fahrzeug auf einem normalen Niveau.

Warntonlautstärke



ONQ5031371L



ONQ5EP051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Off (Aus) (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Driver assistance → Warning volume** (Fahrerassistenz → Warntonlautstärke), um die Warntonlautstärke für die intelligente Tempomatsteuerung zu **High**, **Medium**, **Low** oder **Off** „Hoch", „Mittel", „Niedrig" oder „Aus" zu ändern.

Aber selbst wenn **Aus** gewählt ist, schaltet sich die Warnlautstärke der intelligenten Tempomatsteuerung nicht ab, sondern die Lautstärke wird als **Niedrig** ausgegeben.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Wenn jedoch die Warntonlautstärke auf null reduziert ist, schaltet sich die Lenkradvibrationsfunktion (ausstattungsabhängig) ein.

✻ HINWEIS

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.

Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung

Betriebsbedingungen

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

Grundlegende Funktion

- Der Gang ist in Stellung D (Fahrstellung)
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Die EPB (elektronische Feststellbremse) ist angezogen.
- Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit liegt innerhalb des Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.
  - Wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt: 10~180 km/h (5~110 mph)
  - Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt: 0~180 km/h (0~110 mph)
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder ABS ist aktiv.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) oder das ABS steuert das Fahrzeug nicht.
- Motor läuft nicht mit hoher Drehzahl
- Bremssteuerung durch Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht.

✻ HINWEIS

Wenn sich bei einem Halt kein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug befindet, schaltet sich die Funktion ein, wenn Sie das Bremspedal betätigen.

Überholassistent

Der Überholbeschleunigungs-Assistent wird aktiviert, wenn bei eingeschalteter intelligenter Tempomatsteuerung der linke Blinker (Linkslenker) bzw. der rechte (Rechtslenker) eingeschaltet wird und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h (40 mph)
- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- Ein Fahrzeug wird vor Ihrem Fahrzeug erkannt.
- Es ist keine Verzögerung erforderlich, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten

⚠ WARNUNG

- Wenn der linke Blinker (Linkslenker) oder der rechte Blinker (Rechtslenker) eingeschaltet wird und sich ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug befindet, kann unser Fahrzeug vorübergehend beschleunigen. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Unabhängig von der Fahrtrichtung Ihres Landes funktioniert der Überholassistent, wenn die Bedingungen erfüllt sind. Wenn Sie die Funktion in Ländern mit anderer Fahrtrichtung verwenden, sollten Sie stets die Straßenverhältnisse prüfen.

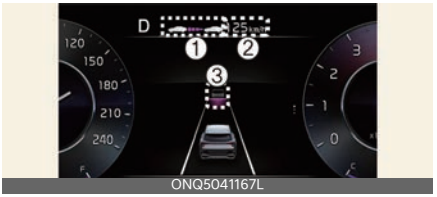
Anzeige und Steuerung der intelligenten Tempomatsteuerung

Grundlegende Funktion

Sie können den Status der intelligenten Tempomatsteuerung im Fahrassistenz-Modus des Kombiinstruments sehen. Siehe "Kombiinstrument" auf Seite 4-51.

Je nach Status des Systems wird die intelligente Tempomatsteuerung wie folgt angezeigt.

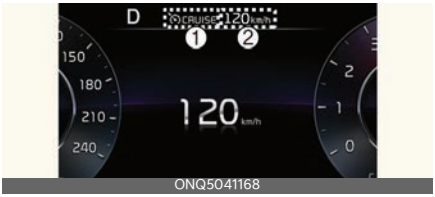
- Während des ESC-Betriebs



1. Es wird angezeigt, ob sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet und wel-

cher Fahrzeugabstand ausgewählt ist.
2. Die eingestellte Geschwindigkeit wird angezeigt.
3. Es wird angezeigt, ob sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet und welcher Sollabstand ausgewählt ist.

- Bei vorübergehender Deaktivierung



ONQ5041168

1. Die Kontrollleuchte (CRUISE) wird angezeigt.
2. Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wird abgedunkelt dargestellt.

HINWEIS

- Als Abstand zum vorderen Fahrzeugs wird auf dem Kombiinstrument der tatsächliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug angezeigt.
- Der Sollabstand kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und eingestelltem Fahrzeugabstand variieren. Bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Änderung des Fahrzeugsollabstands gering sein, obwohl sich der Fahrzeugabstand geändert hat.

Vorübergehendes Beschleunigen



ONQ5E041302L

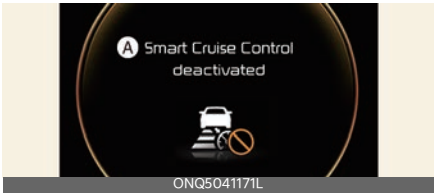
Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen möchten, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern, betätigen Sie das Gaspedal. Während das Gaspedal betätigt wird, blinken die eingestellte Sollgeschwindigkeit, der Fahrzeugabstand und der Sollabstand auf dem Kombiinstrument.

Wenn das Gaspedal jedoch nur unzureichend durchgedrückt wird, kann das Fahrzeug abbremsen.

WARNUNG

Seien Sie bei kurzzeitiger Beschleunigung vorsichtig, da die Geschwindigkeit dann nicht automatisch geregelt wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.

Intelligente Tempomatsteuerung kurzzeitig unterbrochen



ONQ5041171L

A: **Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert**

Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen:

- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt über 190 km/h (120 mph)
- Das Fahrzeug ist für eine bestimmte Zeit gestoppt
- Das Gaspedal wird längere Zeit ununterbrochen betätigt.

- Die Bedingungen für die Funktion der intelligenten Tempomatsteuerung sind nicht erfüllt.

Wenn die Tempomatsteuerungvorübergehend automatisch deaktiviert ist, erscheint die Warnmeldung „Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert" auf dem Kombiinstrument und es wird ein Warnton für den Fahrer ausgegeben.

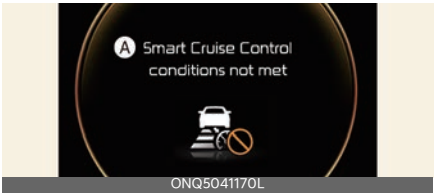
✻ HINWEIS

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung bei angehaltenem Fahrzeug automatisch vorübergehend abgebrochen wird, wird möglicherweise die elektronische Feststellbremse (EPB) angewendet.

⚠ WARNUNG

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend deaktiviert wird, wird der Abstand zum vorderen Fahrzeug nicht mehr beibehalten. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Bedingungen für intelligente Tempomatsteuerung nicht erfüllt

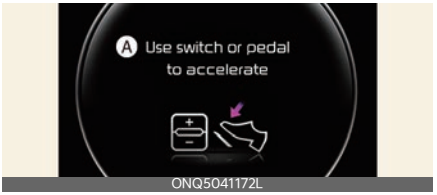


ONQ5041170L

A: **Bedingungen für intelligente Tempomatsteuerung nicht erfüllt**

Wenn die Fahrassistenz-Taste, der Schalter +, der Schalter - oder der Schalter (⏮) gedrückt wird, wenn die Betriebsbedingungen der Tempomatsteuerung nicht erfüllt sind, erscheint diese Meldung auf dem Kombiinstrument und es ertönt ein Warnton.

Im Verkehr



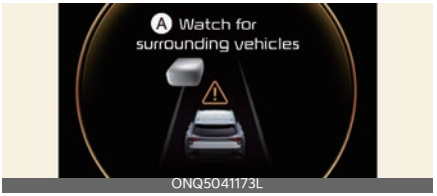
ONQ5041172L

A: **Benutzen Sie zur Beschleunigung den Schalter bzw. das Pedal.**

Im Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt, fährt auch Ihr Fahrzeug an.

Außerdem erscheint nach dem Anhalten des Fahrzeugs nach einer gewissen Zeit die Meldung „Mit Schalter oder Pedal beschleunigen" auf dem Kombiinstrument. Treten Sie das Gaspedal oder drücken Sie den Schalter +, den Schalter - oder den Schalter (⏮), um die Fahrt zu beginnen.

Warnung vor den Fahrbahnverhältnissen



ONQ5041173L

A: **Auf benachbarte Fahrzeuge achten**

In der folgenden Situation erscheint die Warnmeldung „Auf benachbarte Fahrzeuge achten" auf dem Kombiinstrument und ein Warnton macht den

Fahrer auf die Verkehrsverhältnisse vor ihm aufmerksam.

- Das vorausfahrende Fahrzeug verschwindet, wenn die intelligente Tempomatsteuerung den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält, aber unterhalb einer bestimmten Geschwindigkeit fährt.

⚠ WARNUNG

Behalten Sie Fahrzeuge oder Gegenstände, die plötzlich vor Ihnen auftauchen können, stets im Auge, und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu wahren.

Kollisionswarnung



ONQ5041132L

A: **Kollisionswarnung**

Bei aktiver intelligenter Tempomatsteuerung erscheint bei hohem Kollisionsrisiko mit dem vorausfahrenden Fahrzeug die Warnmeldung „Kollisionswarnung" auf dem Kombiinstrument und der Fahrer wird durch einen Warnton gewarnt. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

⚠ WARNUNG

In den folgenden Situationen warnt die intelligente Tempomatsteuerung den Fahrer möglicherweise nicht vor einer Kollision:

- Der Abstand zum vorderen Fahrzeug ist gering, oder die Geschwindigkeit des vorderen Fahrzeugs ist höher oder fast identisch mit der Ihres Fahrzeugs.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr niedrig oder es steht still
- Das Gaspedal wird direkt nach dem Einschalten der intelligenten Tempomatsteuerung betätigt.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung verwenden:

- Die intelligente Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise unerwartete und plötzliche Situationen oder komplexe Fahrsituationen nicht, daher sollten Sie immer auf die Verkehrsbedingungen achten und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kontrollieren.
- Schalten Sie deshalb die intelligente Tempomatsteuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Öffnen Sie die Tür nicht, wenn die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist, selbst wenn das Fahrzeug steht.
- Achten Sie immer auf die ausgewählte Geschwindigkeit und den Abstand zwischen den Fahrzeugen.

- Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein, der den Straßenverhältnissen und der Fahrzeuggeschwindigkeit entspricht. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein ist und Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann es zu einer schweren Kollision kommen. Achten Sie immer auf den Straßenzustand vor Ihnen.
- Wenn beim Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug dieses Fahrzeug verschwindet, kann die Funktion plötzlich auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigen. Fahren Sie vorausschauend und rechnen Sie stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen.
- Die Fahrgeschwindigkeit kann sich bei Bergauffahrt verringern und bei Bergabfahrt erhöhen.
- Rechnen Sie immer mit plötzlich auftretenden Situationen wie dem plötzlichen Einscheren eines Fahrzeugs.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, sollten Sie die intelligente Tempomatsteuerung aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung aus, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Die intelligente Tempomatsteuerung kann eventuell nicht abgebrochen, wenn Störungen durch starke elektromagnetische Wellen vorliegen.
- Der intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise ein Hindernis vor dem Fahrzeug nicht und verursacht eine Kollision. Fahren Sie vorausschauend, damit nicht plötzlich unerwartete Situationen auftreten können.
- Fahrzeuge, die vor Ihnen häufig die Spur wechseln, können das Ansprechverhalten der Funktion verzögern oder dazu führen, dass die Funktion auf ein Fahrzeug reagiert, das sich in einer benachbarten Spur befindet. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Achten Sie immer auf die Umgebung und fahren Sie sicher, auch wenn keine Warnmeldung erscheint oder kein Warnton ertönt.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, werden die Warnmeldung der intelligenten Tempomatsteuerung und deren Warnton möglicherweise unterdrückt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton der intelligenten Tempomatsteuerung nicht, wenn die Umgebung laut ist. Achten Sie immer auf den Straßenzustand vor Ihnen.
- Der Fahrzeughersteller ist nicht verantwortlich für Verkehrsverstöße oder Unfälle, die durch den Fahrer verursacht werden, wenn die Tempomatsteuerung in Betrieb ist.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.

✻ HINWEIS

- Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera oder des Eckradars vorn.
- Sie hören möglicherweise ein Geräusch, wenn die Bremse durch die

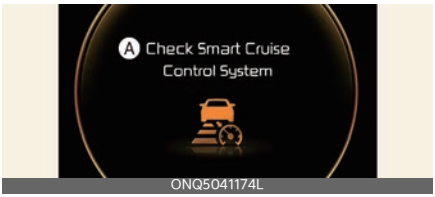
intelligente Tempomatsteuerung gesteuert wird.

HINWEIS

Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

Fehlfunktion und Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung

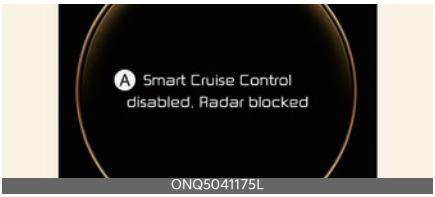
Fehlfunktion der intelligenten Tempomatsteuerung



A: **Intelligente Tempomatsteuerung prüfen**

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung nicht richtig funktioniert, erscheint diese Warnmeldung und die Kontrollleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie den Tempomat von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert



A: **Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert. Radar blockiert**

Wenn die vordere Radarabdeckung oder der Sensor mit Schnee, Regen oder Fremdkörpern bedeckt ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert ist.

In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert normal, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

⚠ WARNUNG

Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs keinerlei Objekte erkannt werden.

Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung

Unter folgenden Umständen funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.

- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Frontscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Das Licht von Straßenlaternen oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs wird auf der nassen Straße reflektiert, z.B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist zu hoch oder niedrig.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist zu gering, und die Rückleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist zu klein oder sieht nicht normal aus (ist beispielsweise gekippt, umgekippt usw.)
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug schert plötzlich vorne ein.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Bei Fahrten in der Nähe eines Materials, das auf dem vorderen Radar sehr gut reflektiert wird, z. B. einer Leitplanke, eines benachbarten Fahrzeugs usw.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Das vorausfahrende Fahrzeug besteht aus einem Material, das nicht auf das vordere Radar reflektiert wird.
- Fahrten in der Nähe eines Autobahnkreuzes oder einer Mautstelle
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Fahrten in einer Kurve
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.

- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug plötzlich bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Instabile Fahrt
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, Baustelle, auf einer unbefestigten oder teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, über Fahrbahnschwellen usw.
- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.
- Fahrten in einer Kurve


ONQ5041055

In kurvigen Straßen kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein Fahrzeug in derselben Spur nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt. Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert werden, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird.

Wählen Sie in Kurven die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal je nach Straße und Verkehrsbedingungen.


ONQ5041056

Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit kann aufgrund eines Fahrzeugs in der benachbarten Fahrspur reduziert werden.

Vergewissern Sie sich, dass die Straßenverhältnisse einen sicheren Betrieb des intelligenten Tempomats zulassen, und treten Sie ggf. auf das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu verringern, um einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

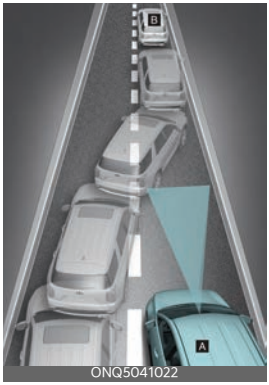
- Fahren auf Steigungen


ONQ5041057

Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird.

Wählen Sie in kurvigen Straßen die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal je nach Straße und Verkehrsbedingungen.

- Fahrspurwechsel



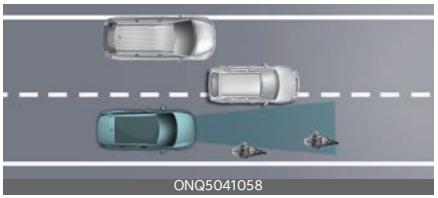
ONQ5041022

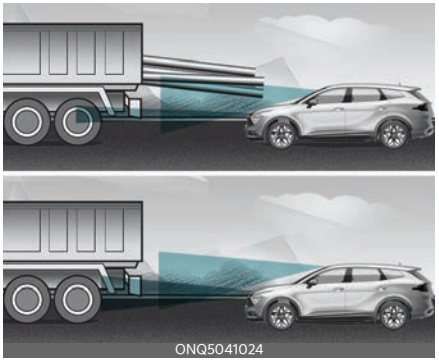
[A]: Ihr Fahrzeug

[B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug

Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßenbedingungen und fahren Sie sicher. Treten Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

- Erkennen eines Fahrzeugs


ONQ5041058


ONQ5041024

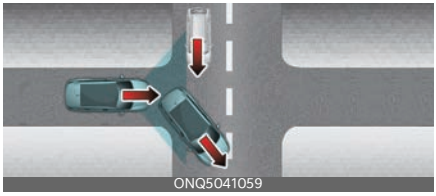
In den folgenden Fällen können Fahrzeuge in Ihrer Fahrspur nicht vom Sensor erfasst werden:

- Zu einer Seite versetzte Fahrzeuge
- Langsame oder plötzlich bremsende Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit größerer Bodenfreiheit oder Fahrzeuge, die Lasten transportieren, die aus dem Heck des Fahrzeugs herausragen.

- Fahrzeuge, bei denen die Vorderseite durch schwere Lasten angehoben ist.
- Fahrzeuge in Gegenrichtung
- Angehaltene Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit kleinem Heckprofil, z. B. mit Anhänger
- Schmale Fahrzeuge wie Motorräder oder Fahrräder
- Sonderfahrzeuge
- Tiere und Fußgänger
- Fahrzeug in unmittelbarer Nähe (ca. 2 m)

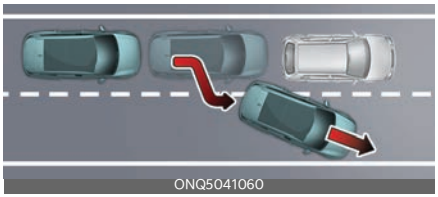
In den folgenden Fällen kann das vorausfahrende Fahrzeug nicht vom Sensor erfasst werden. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßenbedingungen und fahren Sie sicher. Passen Sie ggf. die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

- Sie lenken Ihr Fahrzeug.
- Fahren auf engen oder kurvigen Straßen


ONQ5041059

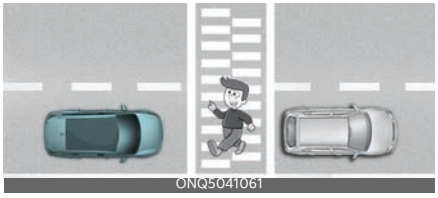
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug an einer Kreuzung aus dem Sichtfeld gerät, kann Ihr Fahrzeug beschleunigen.

  Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.


ONQ5041060

- Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt die intelligente Tempomatsteuerung das vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise nicht sofort.

  Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.


ONQ5041061

- Achten Sie immer auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hält.

Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC) (ausstattungsabhängig)

Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung hilft, die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren auf Schnellstraßen (oder Autobahnen) automatisch anzupassen, indem sie die Straßeninformationen des Navigationssystems nutzt, wenn die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist.

✻ HINWEIS

- Der navigationsgestützte intelligente Tempomat ist nur auf bestimmten Autobahnen mit kontrollierter Zufahrt verfügbar.
  * Kontrollierte Zufahrtsstraßen sind ausgewiesene Straßen mit begrenzten Ein- und Ausfahrten, die einen ununterbrochenen Verkehrsfluss mit hoher Geschwindigkeit ermöglichen. Auf kontrollierten Zufahrten sind nur Pkw und Motorräder erlaubt.
- Zusätzliche Autobahnen können durch zukünftige Aktualisierungen der Navigation ergänzt werden.
- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung funktioniert auf den Hauptstrecken von Autobahnen (oder Schnellstraßen), nicht aber an Kreuzungen oder Einmündungen.

Automatische Verzögerung in Autobahnkurven

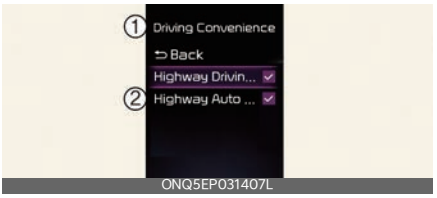
Wenn die Fahrgeschwindigkeit hoch ist, bremst die automatische Abbremsfunktion in Kurven auf der Autobahn Ihr Fahrzeug ab bzw. beschränkt die Beschleunigung, um Sie bei der sicheren Kurvenfahrt basierend auf den Kurveninformationen aus dem Navigationssystem zu unterstützen.

Automatische Änderung der Sollgeschwindigkeit auf Autobahnen

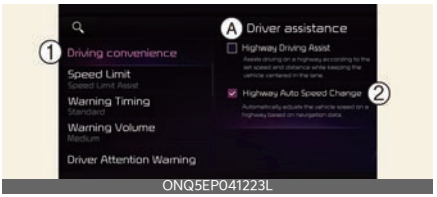
Die automatische Änderungsfunktion der eingestellten Geschwindigkeit auf Autobahnen ändert die eingestellte Geschwindigkeit des intelligenten Tempomats auf Grundlage der Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus dem Navigationssystem.

Einstellungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Einstellen der Funktionen



ONQ5EP031407L



ONQ5EP041223L

A: **Fahrerassistenz**

1 Komfort beim Fahren

2 Automatische Geschwindigkeitsänderung auf der Autobahn

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Fahrerassistenz** → **Fahrkomfort** → **Automatische Geschwindigkeitsänderung auf der Autobahn** auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems, um die navigationsgestützte intelligente

Tempomatsteuerung einzuschalten, und deaktivieren Sie die Option, um die Funktion auszuschalten.

✻ HINWEIS

Wenn ein Problem mit der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung vorliegt, kann die Funktion nicht über das Einstellungsmenü eingestellt werden.

Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Betriebsbedingungen

Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung ist einsatzbereit, wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind:

- Die intelligente Tempomatsteuerung ist aktiv.
- Fahrten auf Fernstraßen (oder Autobahnen)

⚠ WARNUNG

Die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC) ist ein Zusatzsystem, aber kein Ersatz für sicheres Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten. Fahren Sie immer sicher und seien Sie vorsichtig.

✻ HINWEIS

Weitere Einzelheiten zur Bedienung der intelligenten Tempomatsteuerung finden Sie unter "Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-140.

Anzeige und Steuerung der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Wenn die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wird dies auf dem Kombiinstrument wie folgt angezeigt:

Standby der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung



ONQ5E041176L

Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, leuchtet das weiße Symbol (NAV) auf.

Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung



ONQ5E041177L

Wenn im Standby-Modus eine vorübergehende Verzögerung erforderlich ist und die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, leuchtet das grüne Symbol (NAV) auf dem Kombiinstrument auf.

Wenn die Funktion für den automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn aktiv ist, leuchtet das grüne Symbol (NAV) und die Sollge-

schwindigkeit auf dem Kombiinstrument auf, und es wird ein Warnton ausgegeben.

⚠ WARNUNG

Die Warnmeldung erscheint in den folgenden Fällen:



ONQ5041134L

A: **Vorsichtig fahren**

- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung ist nicht in der Lage, Ihr Fahrzeug auf eine sichere Geschwindigkeit abzubremsen.

✻ HINWEIS

- Die Funktion zum automatischen Abbremsen in Autobahnkurven und die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn verwenden dasselbe Symbol (NAV).
- Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

Automatische Verzögerung in Autobahnkurven

Je nach der voraus liegenden Kurve auf der Autobahn (oder Fernstraße) wird das Fahrzeug abgebremst und nach dem Durchfahren der Kurve auf die von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt.

✻ HINWEIS

Die Fahrzeugverzögerungszeit kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und Kurve der Straße unterschiedlich sein. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto schneller beginnt die Verzögerung.

Automatische Änderung der Sollgeschwindigkeit auf Autobahnen

Die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn wird aktiv, wenn die von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit und die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn (oder Fernstraße) übereinstimmen.

Wenn die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn (oder Fernstraße) aktiv ist, wird die Sollgeschwindigkeit automatisch auf die neue Geschwindigkeitsbegrenzung geändert.

- Wenn die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn in den Standby-Zustand gewechselt ist, weil Sie auf einer anderen Strecke als der Fernstraße (oder Autobahn) gefahren sind, wird die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn wieder aktiviert, wenn Sie wieder auf der Hauptstrecke fahren, ohne dass Sie die Sollgeschwindigkeit neu einstellen müssen.
- Wenn die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn durch Betätigung des Bremspedals in den Standby-Zustand gewechselt ist, drücken Sie den Schalter (), um die Funktion neu zu starten.

✻ HINWEIS

- Wenn die von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit von dem Tempolimit abweicht, befindet sich die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn im Standby-Modus.
- Die Funktion zum automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn berücksichtigt nur die Geschwindigkeitsbegrenzungen der Autobahn, nicht aber Radarkontrollen.
- Wenn die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn aktiv ist, beschleunigt oder verlangsamt das Fahrzeug automatisch je nach der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn (oder Fernstraße).
- Die maximale Sollgeschwindigkeit für die automatische Änderung der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn beträgt 140 km/h (90 mph).
- Wenn die Geschwindigkeitsbeschränkung einer neuen Straße im Navigationssystem nicht aktualisiert ist, funktioniert die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn möglicherweise nicht richtig.
- Wenn die Geschwindigkeit auf eine andere Maßeinheit als in Ihrem Land üblich eingestellt ist, funktioniert die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn möglicherweise nicht richtig.
- Die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn funktioniert nicht an Autobahnkreuzen oder -auffahrten.

✻ HINWEIS

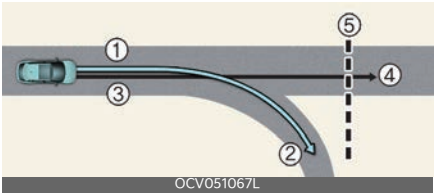
Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

Einschränkungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Unter folgenden Umständen funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig:

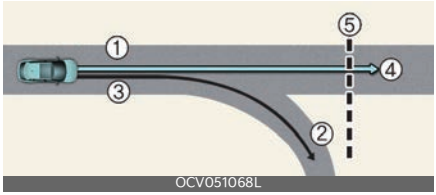
- Das Navigationssystem funktioniert nicht richtig.
- Karteninformationen werden aufgrund einer Fehlfunktion des Infotainmentsystems nicht übertragen.
- Geschwindigkeitsbegrenzung und Straßeninformationen in der Navigation sind nicht aktualisiert.
- Die Karteninformationen und die tatsächliche Straße weichen aufgrund von Fehlern der Echtzeit-GPS-Daten oder aufgrund von Fehlern der Kartenangaben voneinander ab.
- Das Navigationssystem sucht während der Fahrt nach einer Route.
- GPS-Signale werden in Bereichen wie Tunneln blockiert
- Eine Straße, die sich zu zwei oder mehr Straßen gabelt, die dann wieder zusammentreffen
- Der Fahrer verlässt die durch das Navigationssystem festgelegte Route.
- Die Route zum Ziel wird geändert oder abgebrochen, indem das Navigationssystem zurückgesetzt wird.
- Das Fahrzeug fährt in eine Tankstelle oder auf einen Rastplatz.
- Android Auto oder Car Play ist in Betrieb.

- Das Navigationssystem kann die aktuelle Fahrzeugposition nicht erkennen (z. B.: Hochstraßen einschließlich Überführungen neben allgemeinen oder benachbarten, parallelen Straßen).
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt aktualisiert.
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt neu gestartet.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung einiger Abschnitte ändert sich je nach den Straßenverhältnissen.
- Fahrten auf einer im Bau befindlichen Straße
- Fahrten auf einer Straße mit kontrollierten Auf- und Abfahrten
- Es gibt schlechtes Wetter, beispielsweise starker Regen, starker Schnee usw.
- Fahrten auf einer Straße mit scharfer Kurve



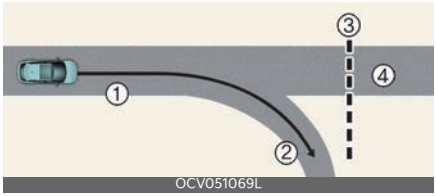
[1]: Route festlegen, [2]: Nebenstrecke, [3]: Fahrtroute, [4]: Hauptstraße, [5]: Straßenkurve

- Wenn es einen Unterschied zwischen der festgelegten Navigationsroute (Nebenstrecke) und der Fahrtroute (Hauptstrecke) gibt, kann die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurve erst funktionieren, wenn die Fahrtroute als Hauptstrecke erkannt wird.
- Wenn die Fahrtroute des Fahrzeugs als Hauptstrecke erkannt anstelle der eingestellten Navigationsroute beibehalten wird, wird die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven aktiv. Je nach dem Abstand zur Kurve und der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Fahrzeugverzögerung nicht ausreichend sein oder das Fahrzeug schnell gebremst werden.



[1]: Hauptstraße, [2]: Nebenstrecke, [3]: Fahrtroute, [4]: Route festlegen, [5]: Straßenkurve

- Wenn es einen Unterschied zwischen der Navigationsroute (Hauptstrecke) und der Fahrstrecke (Nebenstrecke) gibt, arbeitet die Funktion zur Verzögerung in Autobahnkurven vorübergehend mit den Kurveninformationen für die Hauptstrecke.
- Wenn das System feststellt, dass Sie die Route durch die Einfahrt in das Autobahnkreuz oder die Kreuzung verlassen, funktioniert die automatische Verzögerung in Autobahnkurven nicht.



[1]: Fahrtroute, [2]: Nebenstrecke, [3]: Straßenkurve, [4]: Hauptstraße

- Wenn kein Ziel im Navigationssystem festgelegt wurde, arbeitet die Funktion zur automatischen Verzögerung

in Autobahnkurven mit den Kurveninformationen der Hauptstrecke.
- Selbst wenn Sie von der Hauptstraße abfahren, kann die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven aufgrund von Navigationsinformationen des Autobahnkurvenabschnitts vorübergehend aktiviert sein.

⚠ WARNUNG

- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung ist kein Ersatz für sicheres Fahren, sondern nur eine Komfortfunktion. Behalten Sie immer die Straße im Auge, und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein.
- Die Informationen der Navigation zu Geschwindigkeitsbegrenzungen können von den tatsächlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Straße abweichen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die Geschwindigkeitsbeschränkung auf der tatsächlichen Fahrstrecke oder Fahrspur zu prüfen.
- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung wird automatisch deaktiviert, wenn Sie die Autobahn (oder die Fernstraße) verlassen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.
- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung funktioniert bei vorausfahrenden Fahrzeugen und je nach den Fahrbedingungen des Fahrzeugs möglicherweise nicht. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, empfehlen wir aus Sicherheitsgründen, die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten.
- Wenn Sie eine Mautstelle auf einer Autobahn passiert haben, arbeitet die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung für die erste Fahrspur. Wenn Sie in eine der anderen Fahrspuren wechseln, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig.
- Das Fahrzeug beschleunigt, wenn der Fahrer das Gaspedal tritt und die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, und die Funktion bremst das Fahrzeug nicht ab. Wenn das Gaspedal jedoch nur unzureichend durchgedrückt wird, kann das Fahrzeug abbremsen.
- Wenn der Fahrer beschleunigt und das Gaspedal freigibt, während die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wird das Fahrzeug möglicherweise nicht ausreichend verzögert oder schnell auf eine sichere Geschwindigkeit abgebremst.
- Wenn die Kurve zu groß oder zu klein ist, funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht.

✻ HINWEIS

- Die Geschwindigkeitsinformationen auf dem Kombiinstrument und im Navigationssystem können sich unterscheiden.
- Es kann eine Zeitverzögerung zwischen der Führung durch das Navigationssystem und der Aktivierung / Deaktivierung der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung auftreten.
- Selbst wenn Sie mit einer Geschwindigkeit fahren, die niedriger ist als die

von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit, kann die Beschleunigung durch die vor Ihnen liegenden Kurvenabschnitte begrenzt sein.

- Wenn die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wenn Sie die Hauptfahrbahn verlassen, um in ein Autobahnkreuz, eine Anschlussstelle oder eine Rastanlage, usw. einzufahren, kann die Funktion noch einige Zeit in Betrieb sein.
- Die Verzögerung durch die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung kann aufgrund der Straßenverhältnisse wie unebenen Fahrbahnen, engen Gassen usw. als nicht ausreichend empfunden werden.

Spurfolgeassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)

Der Spurhalteassistent dient zur Erkennung von Fahrbahnmarkierungen oder Fahrzeugen auf der Straße und unterstützt den Fahrer beim Lenken, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die Frontkamera wird als Erkennungssensor für Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) und vorausfahrende Fahrzeuge verwendet.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

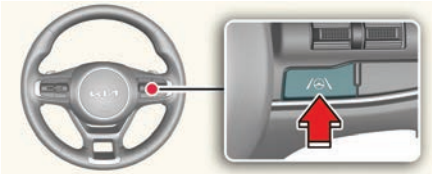
⚠ ACHTUNG

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-66.

Einstellungen des Spurfolgeassistenten

Einstellen der Funktionen

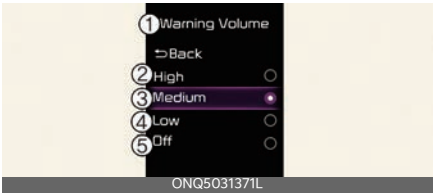
Ein-/Ausschalten des Spurfolgeassistenten


ONQ5041028

Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug kurz auf die Taste für den Spurfolgeassistent am Lenkrad, um den Spurfolgeassistenten einzuschalten. Die graue oder grüne (🚗) Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

Warntonlautstärke



ONQ5031371L



ONQ5EP051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Off (Aus) (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Driver assistance** → **Warning volume** (Fahrerassistenz → Warnungslautstärke), um die Warntonlautstärke zu **High**, **Medium**, **Low** oder **Off** (Hoch, Mittel, Niedrig oder Aus) zu ändern.

✻ HINWEIS

- Selbst wenn **Aus** gewählt ist, wird die Lautstärke der Lenkradwarnung nicht ausgeschaltet, sondern die Lautstärke auf **Niedrig** reduziert.
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Betrieb des Spurfolgeassistenten

Der Spurfolgeassistent steuert das Fahrzeug und warnt durch „Spurfolgeassistent" und „Lenkradwarnung".

Spurfolgeassistent



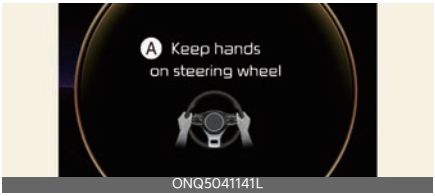
ONQ5041178L

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug oder beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden und Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit unter 180 km/h (110 mph) liegt hilft der Spurfolgeassistent hilft dabei, das Fahrzeug in der Mitte der Spur zu halten, indem er das Lenkrad steuert. Die grüne (🚗) Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Lenkrad nicht gesteuert wird, blinkt die weiße Kontrollleuchte (🚗) zunächst und wird dann grau.

Lenkradwarnung

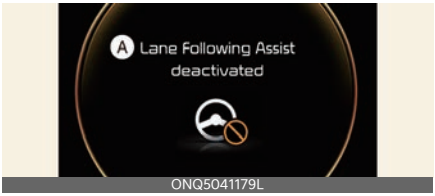


ONQ5041141L

A: **Halten Sie die Hände am Lenkrad.**

Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „Hände am Lenkrad lassen" am Kombiinstrument, und es wird in mehreren Stufen ein Warnton ausgegeben.

- Erste Stufe: Warnmeldung
- Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) und Warnton.



ONQ5041179L

A: **Spurfolgeassistent deaktiviert**

Die Warnmeldung erscheint, wenn der Fahrer nach der Lenkradwarnung immer noch nicht die Hände am Lenkrad hat und der Spurfolgeassistent (LFA) automatisch deaktiviert wird.

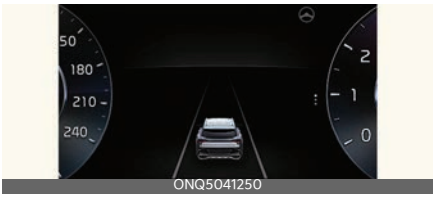
⚠ WARNUNG

- Das Lenkrad wird möglicherweise nicht unterstützt, wenn es sehr fest gehalten oder über einen bestimmten Bereich hinaus gedreht wird.
- Der Spurfolgeassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Abhängig von den Fahrbahnbedingungen erfolgt die Lenkrad-Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Auch wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkrad-Warnmeldung erscheinen, da der Spurfolgeassistent möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

✻ HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zur Einstellung der Funktionen im Spurfolgeassistenten finden Sie in der Kurzanleitung für die Navigation.
- Wenn beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien auf dem Kombiinstrument von grau zu weiß.

Spur nicht erkannt



ONQ5041250

Spur erkannt

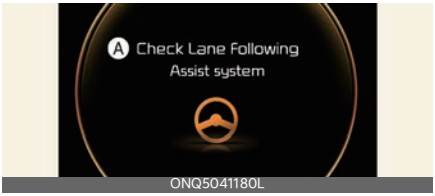


ONQ5041178L

- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ oder ausgewähltem Thema des Kombiinstruments unterscheiden.
- Wenn keine Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, kann die Lenkradsteuerung durch den Spurfolgeassistenten eingeschränkt sein, wenn sich ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet oder die Fahrbedingungen für das Fahrzeug nicht gegeben sind.
- Der Fahrer kann trotz des Spurfolgeassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktiviertem Spurfolgeassistenten leicht- oder schwergängiger an.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurfolgeassistenten

Fehlfunktion des Spurfolgeassistenten



ONQ5041180L

A: **Überprüfen des Spurfolgeassistenzsystems**

Wenn der Spurfolgeassistent nicht richtig funktioniert, erscheint diese Warnmeldung, und die Hauptwarnleuchte (⚠) auf dem Kombiinstrument leuchtet auf. Lassen Sie den Spurfolgeassistenten in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

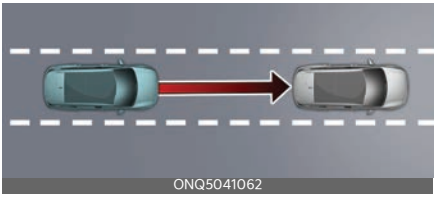
Einschränkungen des Spurfolgeassistenten

Weitere Details zu Einschränkungen des Spurfolgeassistenten finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-89.

⚠ WARNUNG

Weitere Details finden Sie im Abschnitt Spurfolgeassistent (LKA)"Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-89.

Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA) (ausstattungsabhängig)


ONQ5041062

Der Autobahn-Fahrassistent soll Fahrzeuge und Fahrspuren vor dem Fahrzeug erkennen und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sowie die eingestellte Geschwindigkeit halten und das Fahrzeug während der Fahrt auf der Autobahn (oder Fernstraße) in der Fahrspur halten.

✻ HINWEIS

- Der Autobahn-Fahrassistent ist nur auf kontrollierten Zufahrten bestimmter Autobahnen verfügbar (außer an Autobahnkreuzungen/Ausfahrten).
  * Kontrollierte Zufahrtsstraßen sind ausgewiesene Straßen mit begrenzten Ein- und Ausfahrten, die einen ununterbrochenen Verkehrsfluss mit hoher Geschwindigkeit ermöglichen. Auf kontrollierten Zufahrten sind nur Pkw und Motorräder erlaubt.
- Zusätzliche Autobahnen können durch zukünftige Aktualisierungen der Navigation ergänzt werden.

Erkennungssensor

Frontkamera


ONQ5051040L

Frontradar


ONQ5041026

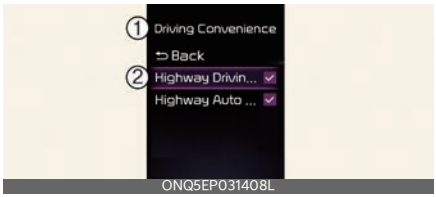
Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

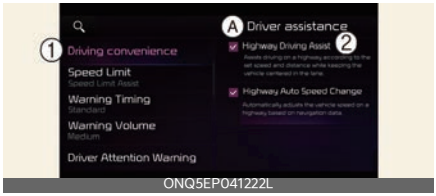
Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für Erkennungssensoren finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-76.

Einstellungen des Autobahn-Fahrassistenten

Einstellen der Funktionen



ONQ5EP031408L



ONQ5EP041222L

A: **Fahrerassistenz**

1 Komfort beim Fahren

2 Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug Fahrerassistenz → Fahrkomfort auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems, um festzulegen, ob die jeweilige Funktion verwendet werden soll.

- Wenn die Funktion **„Autobahn-Fahrassistent“ (oder „HDA“)** ausgewählt wird, kontrolliert sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die Sollgeschwindigkeit und hält das Fahrzeug mittig in der Fahrspur.

HINWEIS

- Wenn es ein Problem mit den Funktionen gibt, können die Einstellungen nicht geändert werden. Lassen Sie die Funktion in einer Kia-Vertragswerkstatt oder bei einem Servicepartner überprüfen.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behalten die Funktionen die letzte Einstellung bei.

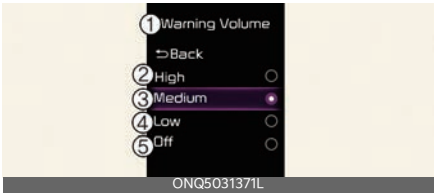
WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

Fahrspurwechselhilfe auf der Autobahn (ausstattungsabhängig)

Wenn **Spurwechselhilfe auf der Autobahn (oder Spurwechsel-Assistent (Autobahn))** gewählt wird, unterstützt dies den Fahrer beim Spurwechsel.

Warntonlautstärke



ONQ5031371L



ONQ5EP051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Aus

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Fahrerassistenz → Lautstärke der Warnung** auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems, um die Warnlautstärke für den Autobahn-Fahrassistenten auf **Hoch**, **Mittel**, **Niedrig** oder **Aus**.

HINWEIS

- Selbst bei Auswahl von **Aus** reduziert sich die Warntonlautstärke des Systems nicht auf null, sondern auf **Niedrig**.
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warnton-

lautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten

Anzeige und Bedienung

Sie können den Status des Autobahn-Fahrassistenten in der Fahrassistenz-Ansicht auf dem Kombiinstrument sehen. Siehe "LCD-Display" auf Seite 4-55.

Der Autobahn-Fahrassistent wird abhängig vom Status der Funktion wie nachfolgend dargestellt angezeigt.

Betriebszustand



ONQ5E041181L

Standby-Zustand



ONQ5E041182L

1 Die Anzeige für den Autobahn-Fahrassistenten zeigt, ob sich ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug befindet; die gewählte Entfernung wird angezeigt.

- Anzeige für den Autobahn-Fahrassistenten
  - Grün: Betriebszustand
  - Grau: Standby-Zustand
  - Weißes Blinken: Gaspedal betätigt

2 Die eingestellte Geschwindigkeit wird angezeigt.

3 Die Kontrollleuchte des Spurfolgeassistenten wird angezeigt.

4 Es wird angezeigt, ob sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet und wie groß der Sollabstand zwischen den Fahrzeugen ist.

5 Es wird angezeigt, ob die Fahrspur erkannt wird oder nicht.

HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zur Anzeige finden Sie unter "Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-140.
- Weitere Einzelheiten zur Anzeige finden Sie unter "Spurfolgeassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-160.
- Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten

Wenn Sie auf einer freien Straße fahren, drücken Sie die Taste Fahrassistent, um den Autobahn-Fahrassistenten zu aktivieren.

Der Autobahn-Fahrassistent ist aktiv, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Taste des Spurfolgeassistenten wird gedrückt, um den Autobahn-Fahrassistenten zu betätigen.
- Auffahren oder Fahren auf der entsprechenden Straße, wenn die intelligente Tempomatsteuerung und der Spurfolgeassistent in Betrieb sind.

Neustart nach Stopp



ONQ5EP041172L

A: **Benutzen Sie zur Beschleunigung den Schalter bzw. das Pedal.**

Wenn der Autobahn-Fahrassistent in Betrieb ist, hält Ihr Fahrzeug an, wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug anhält. Wenn sich das vor Ihnen fahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 30 Sekunden nach dem Halt in Bewegung setzt, startet Ihr Fahrzeug ebenfalls. Außerdem erscheint nach dem Anhalten des Fahrzeugs nach ca. 30 Sekunden die Meldung **Zum Beschleunigen Schalter oder Pedal verwenden** auf dem Kombiinstrument. Treten Sie das Gaspedal oder drücken Sie den Schalter +, den Schalter - oder den Schalter (), um die Fahrt zu beginnen.

Lenkradwarnung

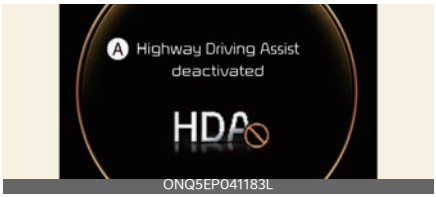


ONQ5EP041141L

A: **Halten Sie die Hände am Lenkrad.**

Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „Hände am Lenkrad lassen" am Kombiinstrument, und es wird in mehreren Stufen ein Warnton ausgegeben.

- Erste Stufe: Warnmeldung
- Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) und Warnton.



ONQ5EP041183L

A: **Autobahn-Fahrassistent deaktiviert**

Wenn der Fahrer nach der Lenkradwarnung die Hände immer noch nicht am Lenkrad hat, erscheint die Warnmeldung und der Autobahn-Fahrassistent sowie der Spurwechselassistent werden automatisch deaktiviert.

Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit



ONQ5EP041184L

A: **Der Griff des Fahrers wurde nicht erkannt. Die Fahrgeschwindigkeit wird begrenzt.**

Wenn der Autobahn-Fahrassistent durch die Lenkradwarnung abgebrochen wird, wird die Fahrgeschwindigkeit begrenzt. Wenn die Funktion Fahrgeschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, erscheint die Warnmeldung am Kombiinstrument und ein permanenter Warnton ertönt.

Standby des Autobahn-Fahrassistenten

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung während der Nutzung des Autobahn-Fahrassistenten vorübergehend deaktiviert ist, befindet sich der Autobahn-Fahrassistent im Bereitschaftszustand. Zu diesem Zeitpunkt arbeitet der Spurfolgeassistent normal.

✻ HINWEIS

- Die Fahrgeschwindigkeitsbeschränkung hilft Ihnen, unter 60 km/h (40 mph) zu fahren. Dabei wird Ihr Fahrzeug verzögert, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Nachdem das Fahrzeug verzögert wurde, kann es nicht automatisch wieder beschleunigen.
- Die Fahrgeschwindigkeitsbeschränkung wird in den folgenden Fällen aufgehoben:
  - Wenn der Fahrer wieder nach dem Lenkrad greift
  - Wenn der Fahrer den Spurfolgeassistenten durch Drücken der Taste des Spurhalteassistenten einschaltet.
  - Wenn der Schalter der intelligenten Tempomatsteuerung +, -, (⊂) oder (🚘) gedrückt wird oder das Gaspedal oder das Bremspedal betätigt wird.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Autobahn-Fahrassistenten

Fehlfunktion des Autobahn-Fahrassistenten



ONQ5EP041185L

A: **Autobahn-Fahrassistent prüfen**

Wenn der Autobahn-Fahrassistent nicht richtig funktioniert, erscheint diese Warnmeldung, und die Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument. Lassen Sie den Autobahn-Fahrassistenten von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die sichere Fahrt mit dem Fahrzeug verantwortlich.
- Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Der Autobahn-Fahrassistent ist eine zusätzliche Funktion, das den Fahrer beim Fahren unterstützt, und kein vollständig autonomes Fahrsystem. Prüfen Sie stets den Straßenzustand und ergreifen Sie gegebenenfalls geeignete Maßnahmen, um sicher zu fahren.
- Behalten Sie immer die Straße im Auge, und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein. Der Fahrzeughersteller haftet nicht für Verkehrsverstöße oder Unfälle, die vom Fahrer verursacht werden.
- Der Autobahn-Fahrassistent kann möglicherweise nicht alle Verkehrssituationen erkennen. Die Funktion erkennt mögliche Kollisionen aufgrund von Einschränkungen möglicherweise nicht. Seien Sie sich immer der Einschränkungen bewusst. Hindernisse wie Fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder, Fußgänger, Leitplanken, Schlagbäume, nicht genau erkennbare Objekte, Konstruktionen usw., die mit dem Fahrzeug kollidieren können, werden möglicherweise nicht erkannt.
- Der Autobahn-Fahrassistent schaltet sich in den folgenden Situationen automatisch aus:
  - Bei Fahrten auf Straßen, die die Funktion nicht berücksichtigt, z. B. auf Rastplätzen, auf Kreuzungen, in Einmündungen usw.

- Das Navigationssystem funktioniert nicht richtig, z. B. wenn das Navigationssystem aktualisiert oder neu gestartet wird.

- Der Autobahn-Fahrassistent kann sich je nach den Straßenverhältnissen (Navigationsinformationen) und der Umgebung unbeabsichtigt ein- oder ausschalten.
- Der Spurhalteassistent kann vorübergehend deaktiviert sein, wenn die Frontkamera die Fahrspuren nicht richtig erkennt oder die Lenkradwarnung eingeschaltet ist.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Autobahn-Fahrassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird, kann Ihr Fahrzeug zur Seite ziehen oder von der Fahrspur abkommen.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, empfehlen wir, den Autobahn-Fahrassistenten aus Sicherheitsgründen auszuschalten.
- Die Lenkrad-Warnmeldung kann je nach Lenkradhaltung oder Straßenverhältnissen zu früh oder zu spät erscheinen. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Lesen Sie aus Sicherheitsgründen das Handbuch, bevor Sie den Autobahn-Fahrassistenten verwenden.
- Der Autobahn-Fahrassistent funktioniert nicht, wenn der Motor gestartet wird oder die Erkennungssensoren oder das Navigationssystem initialisiert werden.

Einschränkungen des Autobahn-Fahrassistenten

Die Karteninformationen und die tatsächliche Straße weichen aufgrund von Fehlern der Echtzeit-GPS-Daten oder der Kartenangaben voneinander ab.

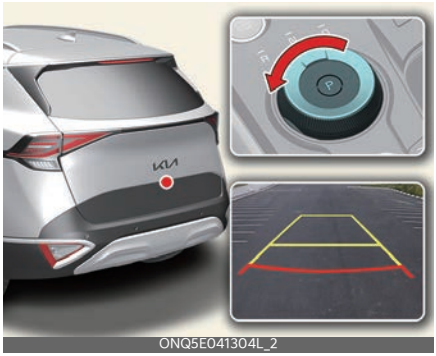
- Wenn die Kartenangaben und die tatsächliche Straße voneinander abweichen, weil das Navigationssystem nicht aktualisiert ist.
- Die Karteninformationen und die tatsächliche Straße weichen aufgrund von Fehlern der Echtzeit-GPS-Daten oder aufgrund von Fehlern der Kartenangaben voneinander ab.
- Das Infotainmentsystem wird durch die gleichzeitige Ausführung von Funktionen wie Routensuche, Videowiedergabe, Spracherkennung usw. überlastet.
- GPS-Signale werden in Bereichen wie Tunneln blockiert
- Wenn der Fahrer von der Route abkommt oder die Route zum Ziel ändert oder durch Zurücksetzen des Navigationssystems abbricht (einschließlich Änderungen von Kia Live).
- Das Fahrzeug fährt in eine Tankstelle oder auf einen Rastplatz.
- Android Auto oder Car Play ist in Betrieb.
- Das Navigationssystem kann die aktuelle Fahrzeugposition nicht erkennen (z. B. Hochstraßen einschließlich Überführungen neben allgemeinen oder benachbarten, parallelen Straßen).

✻ HINWEIS

Weitere Einzelheiten zu den Einschränkungen der Frontkamera und des Frontradars finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassis-

tent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-76.

Rückfahrmonitor (RVM) (ausstattungsabhängig)


ONQ5E041304L_2

Der Rückfahrmonitor zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug, um Sie beim Einparken und Zurücksetzen zu unterstützen.

Erkennungssensor

Rückfahrkamera


ONQ5E041068L

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Rückfahrüberwachung

Kameraeinstellungen


ONQ5041280L

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug das Setup-Symbol (⚙) auf dem Bildschirm oder **Einstellungen → Fahrzeug → Fahrerassistenz → Parksicherheit → Kameraeinstellungen** auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems, um die Einstellungen der Rückfahrüberwachung zu ändern.

- Anzeigeinhalt: So ändern Sie die Einstellungen der Rückansicht mit Einparkhilfe.
- Anzeigeneinstellungen: Zum Ändern von Helligkeit und Kontrast des Bildschirms.

Erweiterte Rückfahrüberwachung

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen → Fahrzeug → Fahrerassistenz → Parksicherheit → Kameraeinstellungen → Displayinhalte → Rückfahrkamera eingeschaltet lassen** auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems, um festzulegen, ob die jeweilige Funktion verwendet werden soll.

Betrieb der Rückfahrüberwachung

Taste Parken/Sicht



ONQ5041070

Drücken Sie die Taste Parken/Sicht (1), um den Rückfahrmonitor ein- oder auszuschalten.

Rückansicht


ONQ5041281L

Betriebsbedingungen

Der Rückfahrmonitor funktioniert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Beim Schalten in den Gang R (Rückwärtsgang).
- Drücken der Taste Parken/Ansicht (1), während P (Parken) gewählt ist
- Drücken Sie das Symbol „Ansicht", wenn die Rückansicht von oben auf dem Bildschirm angezeigt wird

Ausschalt-Bedingungen

Der Rückfahrmonitor schaltet ab, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Erneutes Drücken der Taste Parken/Ansicht (1), während die Gangposition P (Parken) ausgewählt ist, mit der Rückansicht auf dem Bildschirm.
- Wechseln des Gangs von R (Rückwärtsgang) auf P (Parken).

✻ HINWEIS

Die Rückansicht kann nicht ausgeschaltet werden, wenn R (Rückwärtsgang) eingelegt ist.

Erweiterte Rückfahrüberwachung

Die Erweiterte Rückfahransicht-Funktion behält die Sicht nach hinten bei, wenn Sie den Gang von R (Rückwärtsgang) auf N (Leerlauf) oder D (Antrieb)

schalten, um Sie beim sicheren Einparken zu unterstützen.

Betriebsbedingungen

Der Rückfahrmonitor bleibt aktiv, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Umschalten des Gangs von R (Rückwärtsgang) in N (Neutral) oder D (Fahrstellung).
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter etwa 10 km/h (6 mph).

Ausschalt-Bedingungen

Die Funktion der erweiterten Rückfahrüberwachung schaltet sich ab, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über etwa 10 km/h (6 mph).
- Drücken der Taste Parken/Ansicht (1).
- Umschalten des Gangs in Stellung P (Parkstellung).

Rückansicht während der Fahrt

Der Fahrer kann während der Fahrt die Rückansicht auf dem Bildschirm kontrollieren, sie soll bei die Fahrsicherheit unterstützen.

Betriebsbedingungen

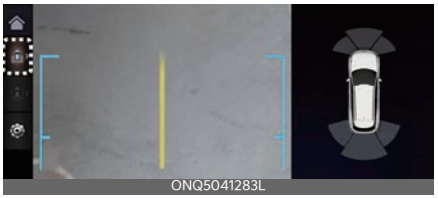
Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), während die Stellung D (Fahrstufe) oder N (Neutralstellung) eingelegt ist, die Rückansicht wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Ausschalt-Bedingungen

Die Rückansicht während der Fahrt schaltet ab, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Drücken der Taste Parken/Ansicht (1) oder der Taste des Infotainmentsystems.
- Umschalten des Gangs in Stellung P (Parkstellung).

Rückansicht von oben


ONQ5041283L

Die Ansicht von oben nach hinten zeigt den Abstand zum Fahrzeug bzw. zum Objekt im Bereich hinter Ihrem Fahrzeugs beim Einparken an.

Drücken Sie die Taste Rückansicht von oben (), um die Rückansicht von oben einzuschalten.

Fehlfunktion und Einschränkungen der Rückfahrüberwachung

Fehlfunktion der Rückfahrüberwachung

Wenn die Rückfahrüberwachung nicht ordnungsgemäß funktioniert, der Bildschirm flackert oder das Kamerabild nicht normal angezeigt wird, empfiehlt Kia, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

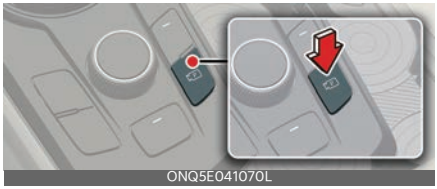
Einschränkungen des Rückfahrmonitors

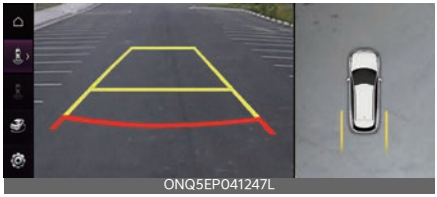
⚠ WARNUNG

- Die Rückfahrkamera erfasst nicht den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug. Der Fahrer sollte den hinteren Bereich immer direkt mit dem Innen- und Außenspiegel kontrollieren, bevor er einparkt oder rückwärts fährt.

- Das auf dem Bildschirm angezeigte Bild kann von dem tatsächlichen Abstand zu dem Gegenstand abweichen. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Umgebung des Fahrzeugs direkt.
- Wenn das Kameraobjektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, funktioniert der Rückfahrmonitor möglicherweise nicht richtig. Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Verwenden Sie jedoch keine chemischen Lösungsmittel wie stark alkalische Reinigungsmittel oder flüchtige organische Lösungsmittel (Benzin, Aceton usw.). Dies kann das Kameraobjektiv beschädigen.

Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM) (ausstattungsabhängig)


ONQ5E041070L


ONQ5EP041247L

Die Umgebungsüberwachung kann das Einparken unterstützen, da der Fahrer die Umgebung des Fahrzeugs besser sehen kann.

Erkennungssensor



ONQ5E041074L_2

- 1: SVM-Frontkamera
- 2, 3: SVM-Seitenkamera (unter dem Seitenspiegel)
- 4: Rundumsicht-Heckkamera

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Umgebungsüberwachung

Kameraeinstellungen

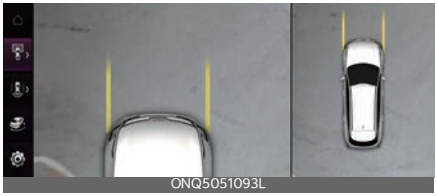

ONQ5EP041225L

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug das Setup-Symbol (⚙) auf dem Bildschirm oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Parksicherheit** → **Kameraeinstellungen** auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems, um die Einstellungen der Rückfahrüberwachung zu ändern.

- Inhalte anzeigen: Um die Einstellungen der Funktion **Parkführung Draufsicht**, **Parkführung in Rückansicht** und **Einparkhilfe** zu ändern.
- Anzeigeneinstellungen: Zum Ändern von Helligkeit und Kontrast des Bildschirms.

Parkführung Draufsicht

Frontansicht von oben

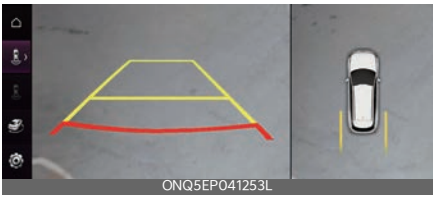

ONQ5051093L

Rückansicht von oben


ONQ5EP051092L

Wenn die **vordere oder hintere Parkführung Draufsicht** ausgewählt ist, wird die Parkführung auf der rechten Seite des Umgebungsüberwachungs-Monitors angezeigt.

Parkführung Rückansicht


ONQ5EP041253L

Die Parkführung Rückansicht wird in der Rückansicht angezeigt, wenn die **Parkführung in Rückansicht** ausgewählt ist.

✻ HINWEIS

Die horizontale Parkleitlinie in der Sicht nach hinten erscheint im Abstand von 0,5 m (1,6 Fuß), 1 m (3,3 Fuß) und 2,3 m (7,6 Fuß) vom Fahrzeug.

Einparkhilfe


ONQ5EP041254L

Die Einparkhilfe rechts auf dem Bildschirm der Draufsicht des Umgebungsüberwachungs-Monitors wird angezeigt, wenn die **Einparkhilfe** ausgewählt ist.

Umgebungsüberwachung Automatisch Ein

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrzeug** → Fahrerassistenz → **Parksicherheit** → **Umgebungsüberwachung Automatisch Ein** auf dem Bildschirm des Info-

tainmentsystems, um die Funktion zu verwenden.

✻ HINWEIS

Weitere Einzelheiten zur Umgebungsüberwachungssystem-Automatik Ein finden Sie unter "Umgebungsüberwachung Automatisch Ein" auf Seite 6-174.

Betrieb der Umgebungsüberwachung

Taste Parken/Sicht



Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), um den Umgebungsüberwachungs-Monitor ein- bzw. auszuschalten.

Ansicht von vorn



Die Ansicht von vorn wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn die Neutralstellung (N) oder die Fahrstufe (D) eingelegt ist, um beim Parken zu unterstützen. Für die Ansicht von vorn können Draufsicht, Frontansicht, Seitenansicht und 3D-Ansicht ausgewählt werden. Auch andere Ansichtsmodi können durch Berühren der Ansichtssymbole (2) auf dem Bildschirm des Umgebungsüberwachungs-Monitors ausgewählt werden.

Betriebsbedingungen

Die Frontansicht wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Beim Umschalten von R (Rückwärtsgang) auf N (Leerlauf) oder D (Antrieb) und Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 10 km/h (6 mph).
- Durch Drücken der Parken/Ansicht-Taste (1) mit dem Gang in D (Fahrstellung) oder N (Neutral), während die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) liegt.
- Die Einparkhilfe vorn warnt den Fahrer, wenn er in Stellung D (Fahrstufe) fährt (**Driver assistance → Parking safety → Surround view monitor auto On** (Fahrerassistenz → Parksicherheit → Umgebungsüberwachung Automatisch Ein) über das Einstellungsmenü ausgewählt).

Ausschalt-Bedingungen

Die Ansicht von vorn wird deaktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Drücken der Taste Parken/Ansicht (1) oder der Taste des Infotainmentsystems (3).
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) liegt.
- Drücken Sie eine der Tasten des Infotainmentsystems (3), die Anzeige wechselt zum Bildschirm des Infotainmentsystems.
- Umschalten auf P (Parken).

✻ HINWEIS

Wenn die Umgebungsüberwachung nach einer Fahrt von über 10 km/h (6 mph) ausgeschaltet wird, wird bei einer erneuten Fahrt unter 10 km/h (6 mph)

nicht auf den Umgebungsüberwachung-Bildschirm umgeschaltet.

Rückansicht

Die Rückansicht wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) eingelegt ist, um beim Parken zu unterstützen. Die Rückansicht hat Draufsicht, Rückansicht, Seitenansicht und 3D-Ansicht. Auch andere Ansichtsmodi können durch Berühren der Ansichtssymbole auf dem Bildschirm des Umgebungsüberwachungs-Monitors ausgewählt werden.

Betriebsbedingungen

Die Rückansicht wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Umschalten auf R (Rückwärtsgang)
- Drücken der Taste Parken/Ansicht (1), während P (Parken) gewählt ist.

Ausschalt-Bedingungen

Die Rückansicht wird deaktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Umschalten von R (Rückwärtsgang) auf P (Parken).
- Drücken der Taste Parken/Ansicht (1), während P (Parken) gewählt ist.

✻ HINWEIS

Durch Drücken der Infotainmentsystem-Taste (3) wird die Rückfahrkamera nicht ausgeschaltet, wenn sich der Gang in R (Rückwärtsgang) befindet.

Rückansicht während der Fahrt

Der Fahrer kann während der Fahrt die Rückansicht auf dem Bildschirm kontrollieren, sie soll bei die Fahrsicherheit unterstützen.

Betriebsbedingungen

Die Rückansicht während der Fahrt schaltet sich ein, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Drücken der Taste Parken/Ansicht (1) wird gedrückt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) liegt.
- Drücken des Ansichtsymbols (2) auf dem Bildschirm des Umgebungsüberwachungs-Monitors wird berührt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) liegt.

Ausschalt-Bedingungen

Die Rückansicht während der Fahrt schaltet ab, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Drücken der Taste Parken/Ansicht (1) oder der Taste des Infotainmentsystems (3).
- Umschalten auf P (Parken).
- Drücken des anderen Ansichtsymbols (2) auf dem Bildschirm des Umgebungsüberwachungs-Monitors wird berührt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) liegt.

3D-Ansicht

Die 3D-Ansicht zeigt das Fahrzeug in verschiedenen Winkeln. Drücken Sie das Symbol für 3D-Ansicht auf dem Bildschirm des Umgebungsüberwachungs-Monitors, um den Winkel zu wählen. Drücken Sie das Symbol für 3D-Ansicht erneut, um den Winkel zurückzusetzen.

Betriebsbedingungen

Die 3D-Ansicht wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Beim Umschalten auf P (Parkstellung), N (Leerlauf) oder D (Fahrstel-

lung) und Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 10 km/h (6 mph).
- Bei Umschalten auf R (Rückwärtsgang) bei eingeschaltetem Umgebungsüberwachungs-Monitor drücken Sie das Symbol für 3D-Ansicht auf dem Bildschirm des Umgebungsüberwachungs-Monitor.

Ausschalt-Bedingungen

Die 3D-Ansicht wird deaktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
- Fahrzeug in P (Parkstufe), N (Neutralstellung) oder D (Fahrstufe)
  - Umschalten auf P (Parken)
  - Drücken der Taste Parken/Ansicht (1)
  - Drücken der Taste auf dem Infotainment-Bildschirm (3)
  - Drücken der Home-Taste auf dem Bildschirm des Umgebungsüberwachungs-Monitors (2)
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 10 km/h (6 mph)
- Fahrzeug in R (Rückwärtsgang)
  - Umschalten auf P (Parken)

✻ HINWEIS

Die 3D-Ansicht zeigt keine Parkführung an

Fehlfunktion und Einschränkungen der Umgebungsüberwachung

Fehlfunktion der Umgebungsüberwachung

Wenn die Umgebungsüberwachung nicht ordnungsgemäß funktioniert, der Bildschirm flackert oder das Kamerabild nicht normal angezeigt wird, empfiehlt Kia, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Einschränkungen der Umgebungsüberwachung

- Unter den folgenden Umständen kann der Bildschirm verzerrt angezeigt werden, und oben links auf dem Bildschirm erscheint ein Symbol:
  - Wenn die Heckklappe geöffnet wird.
  - Die Fahrer- oder Beifahrertür ist geöffnet.
  - Das rechte Außenspiegelglas ist zugeklappt.

⚠ WARNUNG

- Schauen Sie sich IMMER um, um Gegenstände oder Hindernisse zu erkennen, bevor Sie das Fahrzeug bewegen. Was Sie auf dem Bildschirm sehen, kann von der tatsächlichen Position des Fahrzeugs abweichen.
- Das auf dem Bildschirm angezeigte Bild kann von dem tatsächlichen Abstand zu dem Gegenstand abweichen. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Umgebung des Fahrzeugs direkt.
- Die Umgebungsüberwachung ist für eine ebene Fläche ausgelegt. Daher sieht das Bild auf dem Bildschirm verzerrt aus, wenn die Umgebungsüberwachung auf Straßen mit unterschiedlichen Höhen (wie Bordsteinkanten und Rüttelschwellen) verwendet wird.
- Wenn das Kameraobjektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, funktioniert der Umgebungsüberwachungs-Monitor möglicherweise nicht richtig. Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Verwenden Sie jedoch keine chemischen Lösungsmittel wie stark

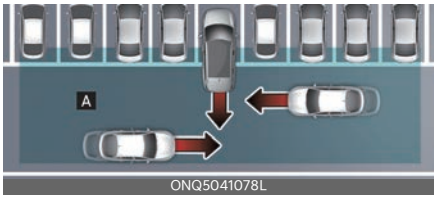
alkalische Reinigungsmittel oder flüchtige organische Lösungsmittel (Benzin, Aceton usw.). Dies kann das Kameraobjektiv beschädigen.

✻ HINWEIS

- Wenn die Rückansicht während der Fahrt eingeschaltet ist, bleibt sie unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit während der Fahrt eingeschaltet.
- Wenn die Rückansicht beim Zurückfahren eingeschaltet ist, wechselt der Bildschirm in die Rückansicht.

Rückwärtige Querverkehr-Kollisionswarnung (RCCW) (ausstattungsabhängig)

Die rückwärtige Querverkehr-Erkennung soll Fahrzeuge erkennen, die sich beim Zurücksetzen des Fahrzeugs vom linken und rechten Totwinkelbereich nähern, und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine drohende Kollision hinweisen.



[A]: Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor

Eckradar hinten



Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

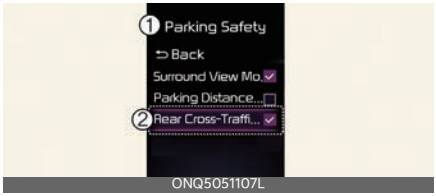
⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für das Eckradar hinten finden Sie unter "Totwinkel-

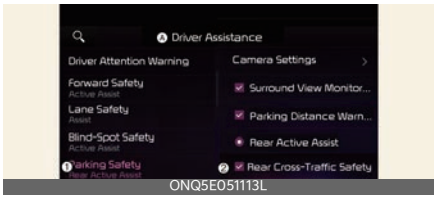
Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-104.

Einstellungen der rückwärtigen Querverkehr-Erkennung

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem



ONQ5051107L



ONQ5E051113L

A: **Fahrerassistenz**

1 Sicherheit Parken

2 Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem

Wählen Sie bei laufendem Motor im Einstellungsmenü „Fahrerassistenz → Parksicherheit → Querverkehr-Erkennungssystem hinten", um die rückwärtige Querverkehr-Erkennung einzuschalten bzw. das System zu deaktivieren.

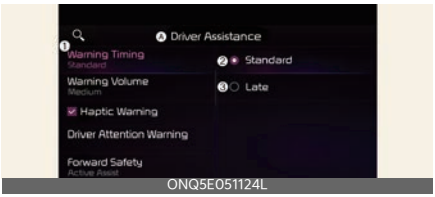
⚠ WARNUNG

Wenn der Motor neu gestartet wird, wird die rückwärtige Querverkehr-Erkennung automatisch eingeschaltet. Wenn jedoch nach dem Neustart des Motors „Querverkehr-Erkennungssystem hinten" gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

Warnzeitpunkt



ONQ5031369L



ONQ5E051124L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warnzeitpunkt

2 Standard

3 Late (Verzögert)

Wählen Sie bei laufendem Motor „Fahrerassistenz → Warnungszeitpunkt", um die Einstellungen für die rückwärtige Querverkehr-Erkennung zu ändern. Sie können den Warnungszeitpunkt auf 'Standard' oder 'Verzögert' einstellen.

- **Standard**: Unter typischen Fahrbedingungen verwenden. Wählen Sie 'Verzögert', wenn der Warnungszeitpunkt zu empfindlich ist.
- **Verzögert**: Die Warnzeit wird verzögert.

✻ HINWEIS

Wenn Sie die Warnzeit ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Warntonlautstärke



ONQ5031371L



ONQ5EP051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Off (Aus) (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Driver assistance** → **Warning volume** ('Fahrerassistenz → Lautstärke der Warnung') aus dem Einstellungsmenü, um die Lautstärke der Warnung für das rückwärtige Querverkehr-Erkennungssystem zu **High**, **Medium**, **Low** oder **Off** ('Hoch', 'Mittel', 'Niedrig' oder 'Aus') zu ändern.

Wenn jedoch die Warntonlautstärke auf null reduziert ist, schaltet sich die Lenkradvibrationsfunktion (ausstattungsabhängig) ein.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Zeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten.
- Auch wenn die Einstellung **Standard** für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit aus dem Totwinkelbereich nähern.
- Wählen Sie **Verzögert** für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

✻ HINWEIS

Wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird, behalten Warnzeit und Warntonlautstärke die letzte Einstellung bei.

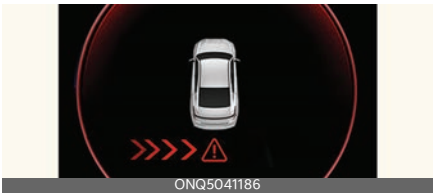
Betrieb der rückwärtigen Querverkehr-Erkennung

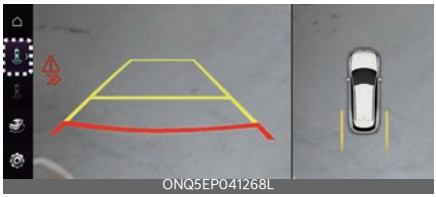
Die rückwärtige Querverkehr-Erkennung warnt je nach Kollisionsgefahr.

- Kollisionswarnung

Kollisionswarnung


ONQ5041079


ONQ5041186


ONQ5EP041268L

- Um den Fahrer vor einem sich von der hinteren linken/rechten Seite seines Fahrzeugs nähernden Fahrzeug zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben. Wenn die Rückfahrüberwachung aktiviert ist, erscheint zusätzlich eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems. (ausstattungsabhängig)
- Der hintere Querverkehrs-Warnung funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind:
  - Es wurde in den Rückwärtsgang (R) geschaltet und die Fahrzeuggeschwindigkeit ist unter 8 km/h (5mph).
  - Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich in einem Abstand von ca. 25 m (82 Fuß) zum Bereich des toten Winkels Ihres Fahrzeugs
  - Die Geschwindigkeit des sich aus dem Bereich des toten Winkels nähernden Fahrzeugs liegt über 5 km/h (3 mph)

✻ HINWEIS

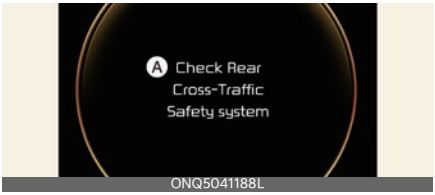
- Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird eine Warnung ausgegeben, sobald sich ein Fahrzeug aus dem toten Winkel nähert.
- Je nach den Spezifikationen oder Design des Kombiinstruments können Bilder oder Farben unterschiedlich dargestellt werden.

⚠ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung der rückwärtigen Querverkehr-Erkennung möglicherweise nicht angezeigt und ihr Warnton nicht erzeugt.
- Sie hören möglicherweise den Warnton der rückwärtigen Querverkehr-Erkennung nicht, wenn die Umgebung laut ist. Stellen Sie die Lautstärke im Fahrzeug angemessen ein, achten Sie auf die Umgebung und fahren Sie sicher.
- Die rückwärtige Querverkehr-Erkennung funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf die rückwärtige Querverkehr-Erkennung. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie die rückwärtige Querverkehr-Erkennung niemals absichtlich an Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Fehlfunktion und Einschränkungen der rückwärtigen Querverkehr-Erkennung

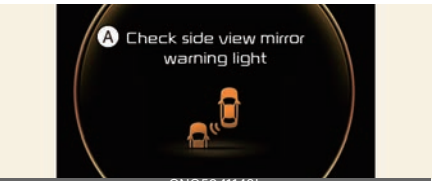
Fehlfunktion der rückwärtigen Querverkehr-Erkennung



ONQ5041188L

A: **Überprüfen des Querverkehr-Sicherheitssystems**

Wenn die rückwärtige Querverkehr-Erkennung nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint die Warnmeldung und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet im Kombiinstrument auf, und die rückwärtige Querverkehr-Erkennung wird automatisch ausgeschaltet, oder die Funktion der rückwärtigen Querverkehr-Erkennung wird eingeschränkt. Lassen Sie die rückwärtige Querverkehr-Erkennung durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

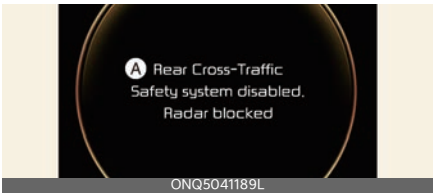


ONQ5041148L

A: **Überprüfen der Seitenspiegel-Kontrollleuchte**

Wenn die Außenrückspielgel-Kontrollleuchte nicht richtig funktioniert, erscheint diese Warnmeldung, und die Master-Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie die rückwärtige Querverkehr-Erkennung durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Rückwärtige Querverkehr-Erkennung deaktiviert



ONQ5041189L

A: **Querverkehr-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar blockiert**

Wenn das hintere Eckradar oder der Sensor am hinteren Stoßfänger durch Fremdkörper wie Schnee oder Regen verdeckt oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion der rückwärtigen Querverkehr-Erkennung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Rear Cross-Traffic Safety disabled. Radar blocked" (oder „Rear cross-traffic safety functions disabled. Radar blocked") (Funktionen des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems deaktiviert. Radar blockiert) auf dem Kombiinstrument angezeigt. Aber dies ist keine Fehlfunktion der rückwärtigen Querverkehr-Erkennung.

Die rückwärtige Querverkehr-Erkennung funktioniert wieder normal, nachdem solche Fremdkörper, oder der Anhänger usw. entfernt wurden. Halten Sie es immer sauber.

Wenn die rückwärtige Querverkehr-Erkennung nicht normal funktioniert,

nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden, sollte die rückwärtige Querverkehr-Erkennung durch eine Vertragswerkstatt überprüft werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn keine Warnmeldung oder keine Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert die rückwärtige Querverkehr-Erkennung hinten möglicherweise nicht richtig.
- Die rückwärtige Querverkehr-Erkennung funktioniert in bestimmten Bereichen nicht einwandfrei oder ist verschmutzt (Beispiel: in offenem Gelände), wo nach dem Einschalten des Motors keine Objekte erkannt werden.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie die rückwärtige Querverkehr-Erkennung aus, um einen Anhänger, Träger usw. anzubringen, oder entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um die rückwärtige Querverkehr-Erkennung zu verwenden.

Beschränkungen der rückwärtigen Querverkehr-Kollisionswarnung

Die rückwärtige Querverkehr-Erkennung ist möglicherweise beeinträchtigt oder die rückwärtige Querverkehr-Erkennung wird unter den folgenden Umständen unerwartet aktiviert:

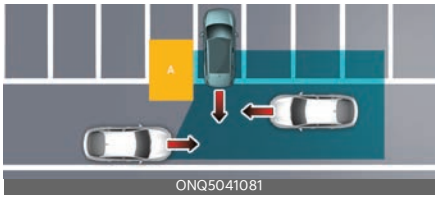
- Abfahrt von Stellen, wo Bäume oder Gras über die Straße wuchern.
- Abfahrt bei nasser Straße
- Zu hohe oder zu niedrige Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs

⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Einschränkungen des hinteren Eckradars finden Sie unter "Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-104.

⚠ WARNUNG

- Fahrten in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion



[A]: Struktur

Die rückwärtige Querverkehr-Erkennung kann beim Fahren in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion in ihrer Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts aus dem Bereich des toten Winkels nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die rückwärtige Querverkehr-Erkennung den Fahrer möglicherweise im Bedarfsfall nicht.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- Wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parkumgebung befindet


ONQ5041082

Die rückwärtige Querverkehr-Erkennung kann Fahrzeuge erkennen, die neben Ihrem Fahrzeug einparken oder ausparken (Beispiel: ein Fahrzeug, das neben Ihrem Fahrzeug ausparkt, hinter Ihnen ein- oder ausparkt, ein Fahrzeug, das sich beim Wenden Ihrem Fahrzeug nähert usw.). In diesem Fall gibt das hintere Querverkehr-Erkennungssystem möglicherweise eine Fehlwarnung aus.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- Wenn das Fahrzeug schräg geparkt ist



ONQ5041083

[A]: Fahrzeug

Die rückwärtige Querverkehr-Erkennung kann beim diagonalen Rückwärtsfahren in ihrer Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts aus dem toten Winkel nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer unter Umständen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- Wenn sich das Fahrzeug auf/in der Nähe einer Straße mit Gefälle befindet.


ONQ5041084

Die rückwärtige Querverkehr-Erkennung kann in ihrer Funktionalität eingeschränkt sein, wenn sich das Fahrzeug auf oder an einer Steigung oder einem Gefälle befindet, und erkennt dann das sich von links oder rechts aus dem toten Winkel nähernde Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall warnt die rückwärtige Querverkehr-Erkennung den Fahrer möglicherweise im Bedarfsfall nicht.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

⚠ WARNUNG

- Einparken in der Nähe von Bauten.



ONQ5041085

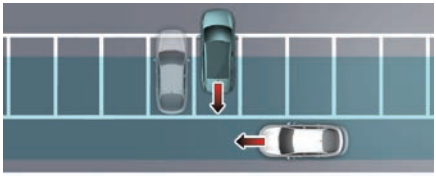
[A]: Aufbau, [B]: Wand

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem kann vorbeifahrende Fahrzeuge erkennen, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke mit einer Wand oder Konstruktion im Heck- oder Seitenbereich einparken. In diesem Fall gibt das hintere Querverkehr-Erkennungssystem

möglicherweise eine Fehlwarnung aus.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- Beim rückwärtigen Einparken des Fahrzeugs


ONQ5041086

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem kann vorbeifahrende Fahrzeuge erkennen, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke einparken. In diesem Fall gibt das hintere Querverkehr-Erkennungssystem möglicherweise eine Fehlwarnung aus.

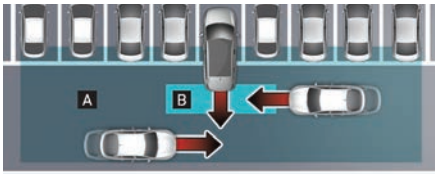
Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

⚠ WARNUNG

- Die rückwärtige Querverkehr-Erkennung funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn sie durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Die rückwärtige Querverkehr-Erkennung wird möglicherweise erst 3 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der hinteren Eckradargeräte in Betrieb genommen.

Querverkehr-Erkennungssystem hinten (RCCA) (ausstattungsabhängig)

Der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent soll Fahrzeuge erkennen, die sich beim Zurücksetzen des Fahrzeugs vom linken und rechten Totwinkelbereich nähern, und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine drohende Kollision hinweisen. Auch die Bremsung wird unterstützt, um eine Kollision zu verhindern.



ONQ5041078

[A]: Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

[B]: Betriebsbereich des Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor

Eckradar hinten


ONQ5E041033L

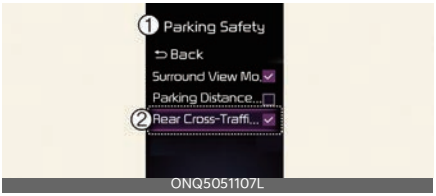
Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

✻ HINWEIS

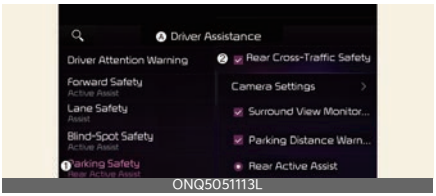
Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für das Eckradar hinten finden Sie unter "Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-104.

Einstellungen des Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem



ONQ5051107L



ONQ5051113L

A: **Fahrerassistenz**

1 Sicherheit Parken

2 Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Driver assistance** → **Parking safety** → **Rear cross-traffic safety** (Fahrerassistenz → Parksicherheit → Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem), um den Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten einzuschalten bzw. das System zu deaktivieren.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, wird der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent immer automatisch eingeschaltet. Wenn jedoch nach dem Neustart des Fahrzeugs **Aus** gewählt wird, sollten Sie stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

Warnzeitpunkt



ONQ5031369L



ONQ5E051124L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warnzeitpunkt

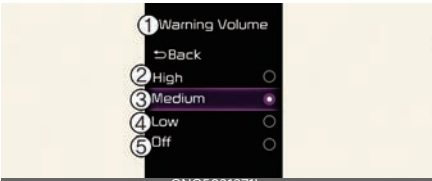
2 Standard

3 Late (Verzögert)

Wählen Sie bei laufendem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Driver assistance** → **Warning timing** (Fahrerassistenz → Warnungszeitpunkt), um die Warnungsaktivierungszeit für den Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten zu ändern.

Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf **Standard** gesetzt. Wenn Sie die Warnzeit ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Warntonlautstärke



ONQ5031371L



ONQ5EP051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Off (Aus) (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Driver assistance** → **Warning volume** ('Fahrerassistenz → Lautstärke der Warnung') aus dem Einstellungsmenü, um die Lautstärke der Warnung für den Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten zu **High**, **Medium**, **Low** oder **Off** ('Hoch', 'Mittel', 'Niedrig' oder 'Aus') zu ändern.

✻ HINWEIS

- Wenn jedoch die Warntonlautstärke auf null reduziert ist, schaltet sich die Lenkradvibrationsfunktion (ausstattungsabhängig) ein.
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Zeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten.
- Auch wenn die Einstellung **Standard** für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit aus dem Totwinkelbereich nähern.
- Wählen Sie **Verzögert** für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

✻ HINWEIS

Wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird, behalten Warnzeit und Warntonlautstärke die letzte Einstellung bei.

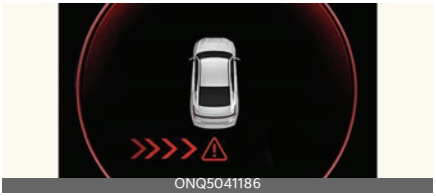
Betrieb des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

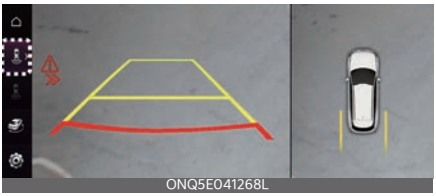
Der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent warnt und steuert das Fahrzeug je nach Kollisionsgefahr:

- Kollisionswarnung
- Notbremsung
- Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden

Kollisionswarnung


ONQ5041079


ONQ5041186


ONQ5E041268L

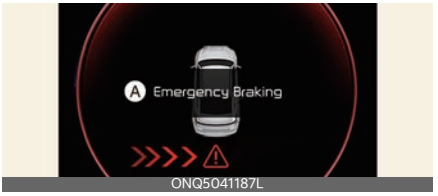
- Um den Fahrer vor einem sich von der hinteren linken/rechten Seite seines Fahrzeugs nähernden Fahrzeug zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig). Wenn die Rückfahrüberwachung aktiviert ist, erscheint zusätzlich eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems. (ausstattungsabhängig)
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind:
  - Es wurde in den Rückwärtsgang (R) geschaltet und die Fahrzeuggeschwindigkeit ist unter 8 km/h (5mph).
  - Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich in einem Abstand von ca. 25 m (82 Fuß) zum Bereich des toten Winkels Ihres Fahrzeugs
  - Die Geschwindigkeit des sich aus dem Bereich des toten Winkels nähernden Fahrzeugs liegt über 5 km/h (3 mph)

✻ HINWEIS

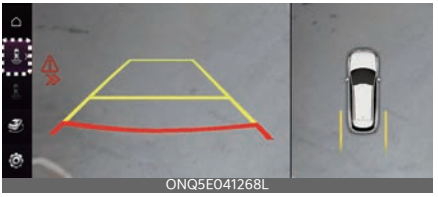
Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird eine Warnung ausgegeben, wenn sich das Fahrzeug von der linken oder rechten Seite nähert, selbst wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit 0 km/h (0 mph) beträgt.

Notbremsung


ONQ5041079



ONQ5041187L


ONQ5E041268L

A: **Notbremsung**

- Um den Fahrer vor einem Fahrzeug zu warnen, das sich von der hinteren linken/rechten Seite seines Fahrzeugs nähert, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig). Wenn die Rückfahrüberwachung aktiviert ist, erscheint zusätzlich eine Warnung auf dem

Bildschirm des Infotainmentsystems. (ausstattungsabhängig)

- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind:
  - Es wurde in den Rückwärtsgang (R) geschaltet und die Fahrzeuggeschwindigkeit ist unter 8 km/h (5mph).
  - Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich in einem Abstand von ca. 1,5 m (5 Fuß) zum Bereich des toten Winkels Ihres Fahrzeugs.
  - Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h (3 mph).
- Die Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit herannahenden Fahrzeugen aus dem Bereich des toten Winkels zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Die Bremssteuerung wird in folgenden Fällen beendet:

- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich außerhalb des Erkennungsbereichs.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt hinter Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt nicht auf Ihr Fahrzeug zu.
- Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sinkt.
- Der Fahrer tritt das Bremspedal mit ausreichender Kraft.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



ONQ5041134L

A: **Vorsichtig fahren**

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
  - Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für ca. 2 Sekunden angehalten wurde.
  - Bei einer Notbremsung bricht die Bremssteuerung der Funktion automatisch ab, wenn der Fahrer das Bremspedal übermäßig stark betätigt.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton erzeugt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des hinteren Querverkehrs-Kollisi-

onsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Während des Betriebs des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems kann das Fahrzeug plötzlich anhalten und dabei Insassen verletzen und lose Gegenstände können zu Gefahren werden. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Selbst wenn ein Problem mit dem hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten auftritt, funktioniert die Bremsanlage des Fahrzeugs normal.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Bei aktiviertem hinterem Querverkehr-Erkennungssystem wird die Bremssteuerung durch die Funktion automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal übermäßig stark betätigt.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten niemals absichtlich an Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ ACHTUNG

Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

Nur in den folgenden Situationen wird eine Warnung ausgegeben:
- Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

✻ HINWEIS

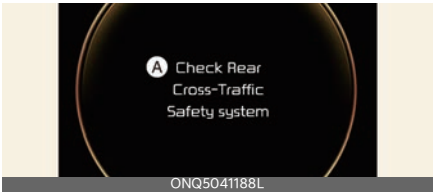
Wenn der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent Sie beim Bremsen unterstützt, muss der Fahrer sofort das Bremspedal treten und die Fahrzeugumgebung überprüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, wenn der Fahrer das Bremspedal mit ausreichender Kraft betätigt.
- Nach Schalten in Position R (Rückwärtsgang) wird die Bremssteuerung einmalig für das linke und das rechte Fahrzeug aktiviert.

✻ HINWEIS

Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

Fehlfunktion und Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

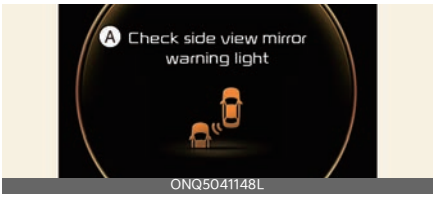
Fehlfunktion des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten



ONQ5041188L

A: **Überprüfen des Querverkehr-Sicherheitssystems**

Wenn der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung und die Hauptwarnleuchte (⚠) am Kombiinstrument leuchtet auf. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

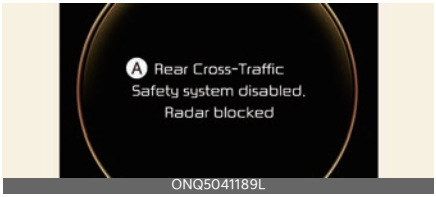


ONQ5041148L

A: **Überprüfen der Seitenspiegel-Kontrollleuchte**

Wenn die Außenrückspielgel-Kontrollleuchte nicht richtig funktioniert, erscheint diese Warnmeldung, und die Master-Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Hinterer Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent deaktiviert



ONQ5041189L

A: **Querverkehr-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar blockiert**

Wenn die hintere Stoßstange um das hintere Eckradar oder den hinteren Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Aber dies ist keine Fehlfunktion des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten.

Die Funktion funktioniert normal, nachdem solche Fremdkörper bzw. Anhänger usw. entfernt wurden. Halten Sie es immer sauber.

Wenn das System nach dem Abbau nicht normal arbeitet, lassen Sie die Funktion von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn keine Warnmeldung oder keine Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das Querverkehr-Erkennungssystem hinten möglicherweise nicht richtig.

- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert in bestimmten oder kontaminierten Bereichen möglicherweise nicht einwandfrei (Beispiel: in offenem Gelände), wo nach dem Einschalten des Fahrzeugs keine Objekte erkannt wurden.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten aus, um einen Anhänger, Träger usw. anzubringen, oder entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten zu verwenden.

Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht normal, oder die Funktion wird unerwartet aktiviert:

- Abfahrt von Stellen, wo Bäume oder Gras über die Straße wuchern.
- Abfahrt bei nasser Straße
- Zu hohe oder zu niedrige Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs

Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

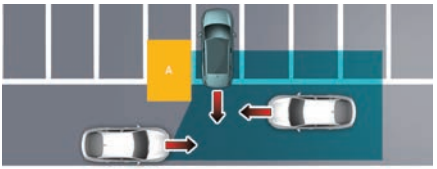
- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Nach Instandsetzung der Bremse

✻ HINWEIS

Weitere Einzelheiten zu den Einschränkungen des hinteren Eckradars finden Sie unter "Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-104.

⚠ WARNUNG

- Fahrten in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion



[A]: Struktur

Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann beim Fahren in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion in ihrer Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts aus dem Bereich des toten Winkels nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Überprüfen Sie beim Rückwärtsfahren stets Ihre Umgebung.

- Wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parkumgebung befindet


ONQ5041082

Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann Fahrzeuge erkennen, die neben Ihrem Fahrzeug einparken oder ausparken (Beispiel: ein Fahrzeug, das neben Ihrem Fahrzeug ausparkt, hinter Ihnen ein- oder ausparkt, ein Fahrzeug, das sich beim Wenden Ihrem Fahrzeug nähert usw.). In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Überprüfen Sie beim Rückwärtsfahren stets Ihre Umgebung.

- Wenn das Fahrzeug schräg geparkt ist



ONQ5041083

[A]: Fahrzeug

Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann beim diagonalen Rückwärtsfahren in seiner Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts aus dem toten Winkel nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Überprüfen Sie beim Rückwärtsfahren stets Ihre Umgebung.

- Wenn sich das Fahrzeug auf/in der Nähe einer Steigung befindet.


ONQ5041084

Der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent kann in seiner Funktionalität eingeschränkt sein, wenn sich das Fahrzeug auf oder an einer Steigung oder einem Gefälle befindet, und erkennt dann das sich von links oder rechts aus dem toten Winkel nähernde Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Überprüfen Sie beim Rückwärtsfahren stets Ihre Umgebung.

- Einparken in der Nähe von Bauten.



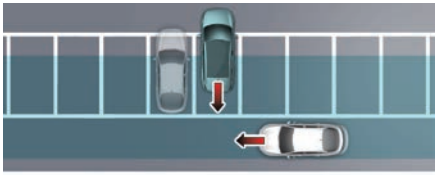
ONQ5041085

[A]: Aufbau, [B]: Wand

Der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent kann Fahrzeuge erkennen, die vor Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke mit einer Wand oder Konstruktion im Heck- oder Seitenbereich einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Überprüfen Sie beim Rückwärtsfahren stets Ihre Umgebung.

- Wenn das Fahrzeug rückwärts eingeparkt wird.



ONQ5041086

Der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent kann Fahrzeuge erkennen, die hinter Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Überprüfen Sie beim Rückwärtsfahren stets Ihre Umgebung.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, müssen Sie den Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten ausschalten. Die Funktion könnte das Fahrzeug destabilisieren.
- Der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn er plötzlich durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent wird möglicherweise erst 3 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der hinteren Eckradargeräte in Betrieb genommen.

Einparkhilfe hinten (PDW) (ausstattungsabhängig)

Die Einparkhilfe hinten warnt den Fahrer, wenn beim Rückwärtsfahren eine Person, ein Tier oder ein Gegenstand innerhalb eines bestimmten Abstands erkannt wird.

Erkennungssensor

Ultraschallsensoren hinten

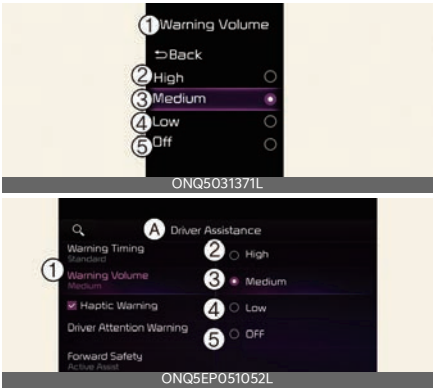


ONQ5E041088L

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Einparkhilfe hinten

Warntonlautstärke



ONQ5031371L

ONQ5EP051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Off (Aus) (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

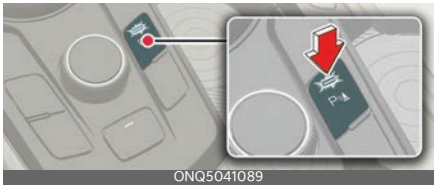
Wählen Sie **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Lautstärke der Warnung** auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems, um die Lautstärke der Warnung auf **Hoch**, **Mittel**, **Niedrig** oder **Aus** für Einparkhilfe hinten zu ändern.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Selbst wenn **Aus** gewählt ist, schaltet sich die Warnlautstärke der Einparkhilfe hinten nicht ab, sondern die Lautstärke wird als **Niedrig** ausgegeben.

Betrieb der Einparkhilfe hinten

Taste Parksicherheit (ausstattungsabhängig)


ONQ5041089

Drücken Sie die Parksicherheitstaste (P), um den Warnhinweis der Einparkhilfe hinten zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- Wenn die Einparkhilfe hinten ausgeschaltet ist (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet nicht), schaltet die Einparkhilfe hinten automatisch ein, wenn Sie den Gang in R (Rückwärtsgang) schalten.
- Wenn Sie Ganghebel auf R (Rückwärtsgang) stellen, wird die Einparkhilfe hinten nicht ausgeschaltet, auch wenn Sie zu Ihrer Sicherheit die Parksicherheitstaste (P) drücken.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert.

- Beim Schalten in den Gang R (Rückwärtsgang).
- Bei einer Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 10 km/h (6 mph).

Warnanzeige und akustisches Warnsignal

Abstand zum Objekt	Warnanzeige beim Rückwärtsfahren	Warnton
60 ~120 cm (24~48 Zoll)		Warnton ertönt in Intervallen
30-60 cm (12"-24")		Piept häufiger
innerhalb von 30 cm (12 Zoll)		Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Anzeige leuchtet auf dem Kombiinstrument oder im Infotainmentsystem auf, wenn ein Ultraschallsensor eine Person, ein Tier oder ein Objekt in seinem Erkennungsbereich erkennt. Es wird außerdem ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird auf das nächstgelegene Objekt mit einem Warnton hingewiesen.
- Der Abstand zum Objekt wird möglicherweise anders erkannt, wenn die Hindernisse sich nicht vor dem Sensor befinden.

- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Fehlfunktion und Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe hinten

Fehlfunktion der Einparkhilfe hinten

Nach dem Start des Fahrzeugs ertönt ein Piepton, wenn der Ganghebel auf R (Rückwärtsgang) gestellt wird, und zeigt so an, dass die Einparkhilfe hinten normal arbeitet.

Prüfen Sie in den folgenden Fällen zunächst, ob der Ultraschallsensor beschädigt oder durch Fremdmaterial blockiert ist. Wenn die Entriegelungstaste weiterhin nicht funktioniert, empfiehlt KIA, sich an einen KIA-Händler/ Servicepartner zu wenden.

- Die akustische Warnung ertönt nicht.
- Der Summer ertönt intermittierend.
- Die Warmmeldung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



ONQ5041242L

A: **Fehler oder Blockade des Ultraschallsensors**

Einschränkungen der Einparkhilfe hinten

- Die Einparkhilfe hinten funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
  - Der Sensor ist vereist (die Einparkhilfe hinten funktioniert normal, wenn das Eis geschmolzen ist.)
  - Der Sensor ist mit Fremdkörpern wie Schnee oder Wasser bedeckt (Die Einparkhilfe hinten funktioniert normal, nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden.)
  - Das Wetter ist extrem heiß oder kalt.
  - Der Sensor oder die Sensorbaugruppe ist demontiert.
  - Die Oberfläche des Sensors wird stark gedrückt oder ein Schlag mit einem harten Objekt wirkt ein.
  - Die Oberfläche des Sensors wurde mit einem scharfen Objekt zerkratzt.
  - Die Sensoren oder der umgebende Bereich werden von einem Hochdruckreiniger mit Wasser bespritzt.
- Die Einparkhilfe hinten funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
  - Starker Regen und Sprühwasser.
  - Wasser fließt über die Oberfläche des Sensors
  - Es gibt Beeinträchtigung durch die Sensoren eines anderen Fahrzeugs
  - Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
  - Bei Fahrten auf unebenen Straßen, Schotterstraßen oder im Gebüsch
  - Ultraschallwellen erzeugende Objekte befinden sich in der Nähe des Sensors.
  - Das Nummernschild ist an anderer Stelle als vorgesehen installiert.
  - Die Höhe des Stoßfängers oder der Einbau des Ultraschallsensors wurde verändert.
  - Geräte oder Zubehör in der Nähe der Ultraschallsensoren anbauen
- Die folgenden Objekte werden möglicherweise nicht erkannt:

- Spitze oder dünne Objekte, z. B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
- Gegenstände/Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, z. B. Kleidung, Schaumstoff oder Schnee.
- Bei Objekten, die kleiner als 100 cm (40 Zoll) und im Durchmesser kleiner als 14 cm (6 Zoll) sind.
- Fußgänger, Tiere oder Objekte, die sich sehr nahe an den Ultraschallsensoren befinden.

⚠ WARNUNG

- Die Einparkhilfe hinten ist ein Assistenzsystem. Der Betrieb der Einparkhilfe hinten kann durch viele Faktoren (auch durch äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, vor und während des Einparkens stets die Sicht nach hinten zu prüfen.
- Ihre Fahrzeuggarantie deckt keine Unfälle oder Schäden am Fahrzeug ab, die auf eine Fehlfunktion der Einparkhilfe hinten zurückzuführen sind.
- Achten Sie beim Einparken auf die Nähe von Objekten, Fußgängern und vor allem Kinder. Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffung nicht von den Ultraschallsensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Die Anzeige der Einparkhilfe kann je nach Fahrgeschwindigkeit oder Hindernisform auch nicht nacheinander erfolgen.
- Wenn die Einparkhilfe hinten repariert werden muss, empfiehlt Kia, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Einparkhilfe vorn/hinten (PDW) (ausstattungsabhängig)

Die Einparkhilfe vorne/hinten warnt den Fahrer, wenn beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren eine Person, ein Tier oder ein Gegenstand innerhalb eines bestimmten Abstands von den Ultraschallsensoren erkannt wird.

Erkennungssensor

Ultraschallsensoren vorn


ONQ5041301L

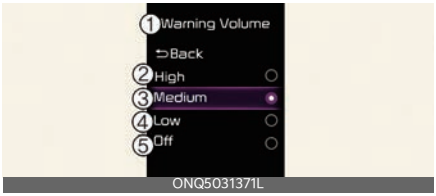
Ultraschallsensoren hinten


ONQ5E041088L

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Einparkhilfe vorn/hinten

Warntonlautstärke



ONQ5031371L



ONQ5EP051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Off (Aus) (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

Wählen Sie im Einstellungsmenü **Driver assistance** → **Warning volume** (Fahrerassistenz → Warntonlautstärke), um die Warntonlautstärke der Einparkhilfe vorn/hinten auf **High**, **Medium**, **Low** oder **Off** ("Hoch", "Mittel", "Niedrig" oder "Aus") zu ändern.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Selbst wenn **Aus** gewählt ist, schaltet sich die Warnlautstärke der Einparkhilfe vorn/hinten nicht ab, sondern die Lautstärke wird als **Niedrig** ausgegeben.

Einparkhilfe-Automatik Ein

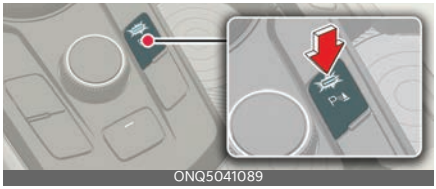
Sie können die Einparkhilfe so einstellen, dass sie bei niedrigen Geschwindigkeiten eingeschaltet ist. Um die Funktion Einparkhilfe Automatik Ein zu verwenden, wählen Sie **Driver assistance** → **Parking safety** → **Parking Distance Warning Auto On** (Fahrerassistenz → Parksicherheit Einparkhilfe-Automatik Ein) im Einstellungsmenü.

✻ HINWEIS

Wenn „Einparkhilfe Automatik Ein“ ausgewählt ist, leuchtet die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste (P).

Betrieb der Einparkhilfe vorn/hinten

Taste Parksicherheit


ONQ5041089

Drücken Sie die Parksicherheitstaste (P), um die Einparkhilfe vorn/hinten zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- Wenn die Einparkhilfe vorn/hinten ausgeschaltet ist (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet nicht), schaltet sich die Einparkhilfe vorn/hinten automatisch ein, wenn Sie den Gang in R (Rückwärtsgang) schalten.
- Wenn Sie Ganghebel auf R (Rückwärtsgang) stellen, wird die Einparkhilfe vorne/hinten nicht ausgeschaltet, auch wenn Sie zu Ihrer Sicherheit die Parksicherheitstaste (P) drücken.

Einparkhilfe vorn

Die Einparkhilfe vorn ist aktiv, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.

- Der Gang wird von R (Rückwärtsgang) in D (Fahrstufe) geschaltet.
- Die Fahrstufe (D) ist eingelegt und die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste (P) leuchtet.
- **Einparkhilfe Automatik Ein** ist im Einstellungsmenü ausgewählt und die Fahrstufe (D) ist eingelegt.

- Die Funktion warnt den Fahrer, wenn **Settings → Vehicle → Driver assistance → Parking safety → Parking Distance Warning Auto On** (Einstellungen → Fahrzeug → Fahrerassistenz → Parksicherheit → Einparkhilfe-Automatik Ein) im Infotainmentsystem ausgewählt ist und der Gang in Stellung D (Fahrstellung) ist
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 10 km/h (6 mph).

✻ HINWEIS

- Die Einparkhilfe vorn ist nicht aktiv, wenn die Geschwindigkeit der Vorwärtsfahrt über 10 km/h (6 mph) liegt, selbst wenn die Funktion eingeschaltet ist (Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste leuchtet). Die Einparkhilfe vorn wird wieder aktiviert, wenn die Vorwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs unter 10 km/h (6 mph) sinkt.
- Wenn die Vorwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs über 30 km/h (18 mph) liegt, schaltet sich die Einparkhilfe vorn aus (Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste erlischt). Obwohl Sie wieder weniger als 10 km/h (6 mph) fahren, schaltet sich die Einparkhilfe vorn nicht automatisch ein. (Settings → Vehicle → Driver assistance → Parking safety → Parking Distance Warning Auto On (Einstellungen → Fahrzeug → Fahrerassistenz → Parksicherheit → Einparkhilfe-Automatik Ein) ist nicht im Infotainmentsystem ausgewählt)

Warnanzeige und akustisches Warnsignal

Abstand zum Objekt	Warnanzeige beim Vorwärtsfahren	Warnton
60-100 cm (24-40 Zoll)		Warnton ertönt in Intervallen
30-60 cm (12"-24")		Piept häufiger
innerhalb von 30 cm (12 Zoll)		Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Anzeige leuchtet auf dem Kombiinstrument oder im Infotainmentsystem auf, wenn ein Ultraschallsensor eine Person, ein Tier oder ein Objekt in seinem Erkennungsbereich erkennt. Es wird außerdem ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird auf das nächstgelegene Objekt mit einem Warnton hingewiesen.
- Der Abstand zum Objekt wird möglicherweise anders erkannt, wenn die Hindernisse sich nicht vor dem Sensor befinden.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten ist aktiv, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.

- Der Ganghebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Rückwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegt unter 10 km/h (6 mph).

✻ HINWEIS

Wenn die Geschwindigkeit bei Rückwärtsfahrt unter 10 km/h (6 mph) liegt, erkennen sowohl die vorderen als auch die hinteren Ultraschallsensoren Objekte. Die vorderen Ultraschallsensoren können jedoch eine Person oder ein Tier 60 cm (24 Zoll) von den Sensoren entfernt erkennen.

Warnanzeige und akustisches Warnsignal

Abstand zum Objekt	Warnanzeige beim Rückwärtsfahren	Warnton
60 ~120 cm (24~48 Zoll)		Warnton ertönt in Intervallen
30 - 60 cm (12" - 24")		Piept häufiger
innerhalb von 30 cm (12 Zoll)		Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Anzeige leuchtet auf dem Kombiinstrument oder im Infotainmentsystem auf, wenn ein Ultraschallsensor eine Person, ein Tier oder ein Objekt in seinem Erkennungsbereich erkennt. Es wird außerdem ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird auf das nächstgelegene Objekt mit einem Warnton hingewiesen.
- Der Abstand zum Objekt wird möglicherweise anders erkannt, wenn die Hindernisse sich nicht vor dem Sensor befinden.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Fehlfunktion und Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe vorn/hinten

Fehlfunktion der Einparkhilfe vorn/hinten

Nach dem Start des Fahrzeugs ertönt ein Piepton, wenn der Ganghebel auf R (Rückwärtsgang) gestellt wird, und zeigt so an, dass die Einparkhilfe vorn/hinten normal arbeitet.

Prüfen Sie in den folgenden Fällen zunächst, ob der Ultraschallsensor beschädigt oder durch Fremdmaterial blockiert ist. Wenn die Entriegelungstaste weiterhin nicht funktioniert, empfiehlt KIA, sich an einen KIA-Händler/ Servicepartner zu wenden.

- Die akustische Warnung ertönt nicht.
- Der Summer ertönt intermittierend.
- Die Warnmeldung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



ONQ5041190L

A: **Fehler oder Blockade des Ultraschallsensors**

Einschränkungen der Einparkhilfe vorn/hinten

- Die Einparkhilfe vorn/hinten funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
  - Der Sensor ist vereist (die Einparkhilfe vorne/hinten funktioniert normal, wenn das Eis geschmolzen ist.)

- Der Sensor ist mit Fremdkörpern wie Schnee oder Wasser bedeckt (Die Einparkhilfe vorn/hinten funktioniert normal, nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden.)
- Das Wetter ist extrem heiß oder kalt.
- Der Sensor oder die Sensorbaugruppe ist demontiert.
- Die Oberfläche des Sensors wird stark gedrückt oder ein Schlag mit einem harten Objekt wirkt ein.
- Die Oberfläche des Sensors wurde mit einem scharfen Objekt zerkratzt.
- Die Sensoren oder der umgebende Bereich werden von einem Hochdruckreiniger mit Wasser bespritzt.

• Die Einparkhilfe vorn und hinten funktioniert möglicherweise in folgenden Fällen nicht richtig:
  - Starker Regen und Sprühwasser.
  - Wasser fließt über die Oberfläche des Sensors
  - Es gibt Beeinträchtigung durch die Sensoren eines anderen Fahrzeugs
  - Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
  - Bei Fahrten auf unebenen Straßen, Schotterstraßen oder im Gebüsch
  - Ultraschallwellen erzeugende Objekte befinden sich in der Nähe des Sensors.
  - Das Nummernschild ist an anderer Stelle als vorgesehen installiert.
  - Die Höhe des Stoßfängers oder der Einbau des Ultraschallsensors wurde verändert.
  - Geräte oder Zubehör in der Nähe der Ultraschallsensoren anbauen
• Die folgenden Objekte werden möglicherweise nicht erkannt:
  - Spitze oder dünne Objekte, z. B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
  - Gegenstände/Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, z. B. Kleidung, Schaumstoff oder Schnee.
  - Bei Objekten, die kleiner als 100 cm (40 Zoll) und im Durchmesser kleiner als 14 cm (6 Zoll) sind.
  - Fußgänger, Tiere oder Objekte, die sich sehr nahe an den Ultraschallsensoren befinden.

⚠ WARNUNG

- Die Einparkhilfe vorn und hinten ist ein Zusatzsystem. Der Betrieb der Einparkhilfe vorn/hinten kann durch viele Faktoren (auch durch äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, vor und während des Einparkens stets die Vorder- und Rückansicht zu prüfen.
- Ihre Fahrzeug-Garantie deckt keine Unfälle oder Schäden am Fahrzeug ab, die auf eine Fehlfunktion der Einparkhilfe vorn/hinten zurückzuführen sind.
- Achten Sie beim Einparken auf die Nähe von Objekten, Fußgängern und vor allem Kinder. Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffung nicht von den Ultraschallsensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Die Anzeige der Einparkhilfe kann je nach Fahrgeschwindigkeit oder Hindernisform auch nicht nacheinander erfolgen.
- Wenn die Einparkhilfe vorn/hinten repariert werden muss, empfiehlt Kia,

sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken (PCA) (ausstattungsabhängig)

Der Heckkollisionsvermeidungsassistent warnt den Fahrer bzw. unterstützt die Bremsung, um die Gefahr einer Kollision mit einem Fußgänger oder einem Objekt beim Rückwärtsfahren zu verringern.

Erkennungssensor

Rückfahrkamera


ONQ5E041068L

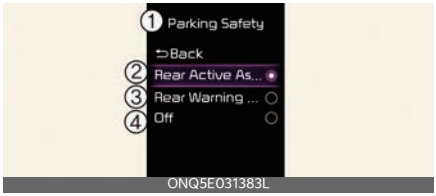
Ultraschallsensoren hinten


ONQ5E041088L

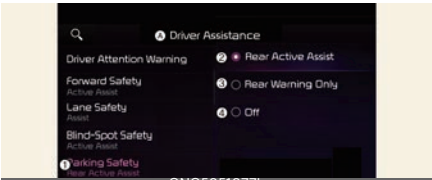
Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken

Sicherheit Parken



ONQ5E031383L



ONQ5051077L

A: **Fahrerassistenz**

1 Sicherheit Parken

2 Aktive Assistenz hinten

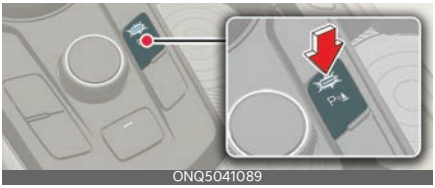
3 Nur Warnung hinten

4 Aus

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Driver assistance → Parking safety** (Fahrerassistenz → Parksicherheit) oder deaktivieren Sie diese, um die einzelnen Funktionen zu verwenden.

- **Aktive Assistenz hinten**: : Der Kollisionsvermeidungsassistent warnt beim Rückwärtsparken den Fahrer und unterstützt ihn beim Bremsen, wenn eine Kollision mit einem Fußgänger oder einem Objekt droht.
- **Nur Warnung hinten**: : Der Kollisionsvermeidungsassistent warnt beim Rückwärtsparken den Fahrer, wenn eine Kollision mit einem Fußgänger oder einem Objekt droht. Bremsen wird nicht unterstützt.
- **Aus**: Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken schaltet sich ab.

Ein-/Ausschalten


ONQ5041089

Halten Sie die Taste Parksicherheit (P) länger als 2 Sekunden gedrückt, um die 'Aktive Heckunterstützung' oder 'Nur Warnung hinten' ein- bzw. ausgeschalten.

Warnzeitpunkt



ONQ5031369L



ONQ5E051124L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warnzeitpunkt

2 Standard

3 Late (Verzögert)

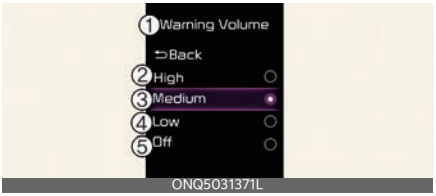
Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Driver assistance → Warning timing** (Fahrerassistenz → Warnungszeitpunkt), um die Warnungsaktivierungszeit für den Kollisionsvermeidungsassistenten beim rückwärts Einparken zu ändern.

- **Standard**: Unter normalen Fahrbedingungen verwenden. Wenn die Funktion zu empfindlich arbeitet, stellen Sie den Warnzeitpunkt auf **Verzögert** ein.
- **Verzögert**: Die Warnzeit wird verzögert.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich auch die Warnzeitpunkt anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Warntonlautstärke



ONQ5031371L



ONQ5EP051052L

A: **Fahrerassistenz**

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Off (Aus) (Wenn die Lenkradvibrationsfunktion vorhanden ist)

Bei eingeschaltetem Fahrzeug, wählen Sie **Driver assistance** → **Warning volume** (Fahrerassistenz → Lautstärke der Warnung) aus dem Einstellungsmenü, um die Lautstärke der Warnung für den Kollisionsvermeidungsassistenten beim rückwärts Einparken zu **High**, **Medium**, **Low** oder **Off** ('Hoch', 'Mittel', 'Niedrig' oder 'Aus') zu ändern.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Selbst bei Auswahl von **Aus** reduziert sich die Warntonlautstärke des Systems nicht auf null, sondern auf **Niedrig**.

Betrieb des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken

Betriebsbedingungen

Wenn im Einstellungsmenü die Option **Aktive Assistenz** oder **Nur Warnung** gewählt wurde, ist der ist der Kollisionsvermeidungs-Assistent zum Rückwärtseinparken betriebsbereit, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Heckklappe ist geschlossen.
- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 10 km/h (6 mph) (für Fußgänger).
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 4 km/h (2 mph) (für Objekte)
- Komponenten des Kollisionsvermeidungsassistenten beim rückwärts Einparken wie die Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren funktionieren normal.

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken aktiviert wird, erscheint eine Linie hinter dem Fahrzeugbild im Kombiinstrument.


ONQ5041191

✻ HINWEIS

Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken ist nur aktiv,

wenn der Rückwärtsgang (R) eingelegt ist. Um den Kollisionsvermeidungsassistenten beim rückwärts Einparken erneut zu aktivieren, schalten Sie von einem anderen Gang in den Rückwärtsgang (R).

Rückwärtiger Kollisionsvermeidungsassistent

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken ein Kollisionsrisiko mit einem Fußgänger oder Objekt erkennt, warnt der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken den Fahrer mit einem Warnton und einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Wenn die Rückfahrüberwachung in Betrieb ist, erscheint eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems. Die Warnung schaltet sich aus, wenn der Fahrer den Schalthebel in die Position P (Parkstufe), N (Neutralstellung) oder D (Fahren) bringt.

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken eine drohende Kollision mit einem Fußgänger oder einem Objekt hinter dem Fahrzeug erkennt, unterstützt der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken die Bremsung. Der Fahrer muss beachten, dass der Bremsassistent innerhalb von 5 Minuten beendet wird. Die Bremssteuerung wird auch in folgenden Fällen beendet:

- Der Schalthebel wird in Position P (Parken) oder D (Fahren) gebracht.
- Der Fahrer betätigt das Bremspedal mit ausreichender Kraft.

✻ HINWEIS

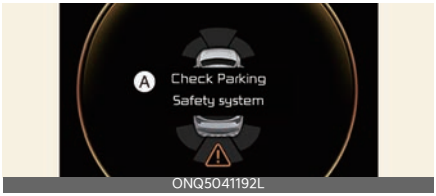
Wenn die Bremsunterstützung ca. 5 Minuten lang angedauert hat, wird gleichzeitig die elektronische Feststellbremse **EPB** aktiviert.

Rückwärtige Kollisionswarnung

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken ein Kollisionsrisiko mit einem Fußgänger oder Objekt erkennt, warnt der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken den Fahrer mit einem Warnton und einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Wenn die Rückfahrüberwachung in Betrieb ist, erscheint eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems. Bremsen wird nicht unterstützt. Die Warnung schaltet sich aus, wenn der Schalthebel in die Position P (Parkstufe), N (Neutralstellung) oder D (Fahren) gebracht wird.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken

Fehlfunktion des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken



ONQ5041192L

A: **Überprüfen des Parkkollisionsvermeidungsassistenten**

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken oder andere verwandte Funktionen nicht ordnungsgemäß arbeiten, erscheint diese Warnmeldung auf dem Kombiinstrument, und der Kollisionsvermeidungsas-

sistent beim rückwärts Einparken schaltet automatisch aus.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken deaktiviert

Rückfahrkamera


ONQ5E041068L

Die Rückfahrkamera wird als Erkennungssensor für Fußgänger verwendet. Wenn das Kameraobjektiv durch Fremdkörper wie Schnee oder Regen verdeckt ist, kann die Erkennungsleistung der Kamera beeinträchtigt werden, und der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig. Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber.

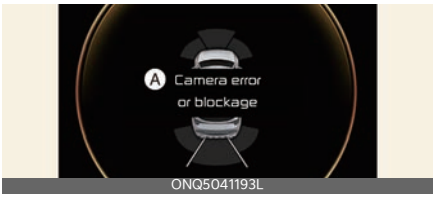
Ultraschallsensoren hinten


ONQ5E041088L

Die hinteren Ultraschallsensoren befinden sich innerhalb des hinteren Stoßfängers, um Gegenstände im rückwärtigen Bereich zu erfassen. Wenn die Sensoren durch Fremdkörper wie Schnee oder Regen verdeckt sind, kann dies die Sensorleistung beeinträchtigen, und der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig. Halten Sie den Heckstoßfänger immer sauber.

Die Warnmeldung erscheint in folgenden Fällen auf dem Kombiinstrument:

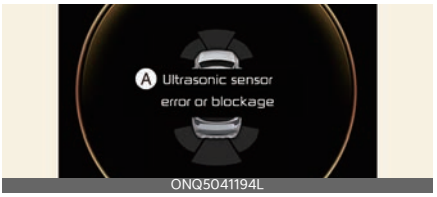
Rückfahrkamera



ONQ5041193L

A: **Fehler oder Blockade der Kamera**

Ultraschallsensoren hinten



ONQ5041194L

A: **Fehler oder Blockade des Ultraschallsensors**

- Die Rückfahrkamera bzw. die Ultraschallsensoren hinten sind durch Fremdkörper wie Schnee oder Regen usw. abgedeckt.
- Bei schlechtem Wetter, z. B. starkem Schnee, starkem Regen usw.

In diesem Fall kann sich der Heckkollisionsvermeidungsassistent abschalten oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Prüfen Sie, ob die Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren sauber sind.

Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken

Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken unterstützt unter folgenden Umständen nicht die Bremsung oder warnt den Fahrer nicht,

selbst wenn Fußgänger oder Objekte vorhanden sind:

- Nicht werkseitig installierte Geräte oder Zubehörteile vorhanden
- Instabilität des Fahrzeugs aufgrund eines Unfalls oder anderer Ursachen
- Die Höhe des Stoßfängers oder die Installation des hinteren Ultraschallsensors wurde geändert.
- Die Rückfahrkamera oder die hinteren Ultraschallsensoren sind beschädigt.
- Die Rückfahrkamera oder die hinteren Ultraschallsensoren sind mit Fremdkörpern wie Schnee, Schmutz usw. verdeckt.
- Die Rückfahrkamera wird durch eine Lichtquelle oder durch ungünstige Witterungsbedingungen, wie starken Regen, Nebel, Schnee usw. gestört.
- Die Umgebung ist sehr hell oder sehr dunkel.
- Die Außentemperatur ist sehr hoch oder sehr niedrig.
- Der Wind ist entweder stark (über 20 km/h (12 mph)) oder weht lotrecht zur hinteren Stoßstange.
- Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorradmotoren, Lkw-Druckluftbremsen usw.), können die Sensoren stören.
- Ein Ultraschallsensor mit ähnlicher Frequenz in der Nähe Ihres Fahrzeugs
- Fußgänger sind unter folgenden Bedingungen schwer zu erkennen:
  - Es besteht ein Bodenhöhenunterschied zwischen Fahrzeug und Fußgänger.
  - Das Bild des Fußgängers in der Rückfahrkamera ist vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
  - Der Fußgänger befindet sich fast an der Hinterkante des Fahrzeugs.
  - Der Fußgänger steht nicht aufrecht.
  - Der Fußgänger ist entweder sehr klein oder sehr groß, so dass der Kollisionsvermeidungs-Assistent zum Rückwärtseinparken ihn nicht erkennen kann.
  - Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
  - Der Fußgänger trägt Kleidung, die Ultraschallwellen nicht gut reflektiert.
- Aufgrund der Größe, Dicke, Höhe oder Form des Objekts reflektiert es Ultraschallwellen nicht gut (z. B. ein Mast, Busch, Bordsteine, Karren, Mauerrand usw.)
- Der Fußgänger oder das Objekt bewegt sich.
- Der Fußgänger oder das Objekt befindet sich sehr nahe am Heck des Fahrzeugs.
- Hinter dem Fußgänger oder dem Objekt befindet sich eine Wand.
- Das Objekt befindet sich nicht in der hinteren Mitte Ihres Fahrzeugs.
- Das Objekt steht nicht parallel zur hinteren Stoßstange.
- Die Straße ist glatt oder abschüssig.
- Der Fahrer fährt das Fahrzeug unmittelbar nach dem Schalten auf R (Rückwärtsgang) zurück.
- Der Fahrer beschleunigt das Fahrzeug oder wendet.

Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken kann den Fahrer unter folgenden Umständen unbegründet warnen oder die Bremsung unterstützen, auch wenn keine

Fußgänger oder Objekte vorhanden sind:

- Nicht werkseitig installierte Geräte oder Zubehörteile vorhanden
- Instabilität des Fahrzeugs aufgrund eines Unfalls oder anderer Ursachen
- Die Höhe des Stoßfängers oder die Installation des hinteren Ultraschallsensors wurde geändert.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Die Rückfahrkamera oder die hinteren Ultraschallsensoren sind mit Fremdkörpern wie Schnee, Schmutz usw. verdeckt.
- Fehlerkennung eines Musters auf der Straße als Fußgänger
- Schatten oder Lichtreflektionen auf dem Boden
- Fußgänger oder Objekte neben dem Weg des Fahrzeugs
- Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorradmotoren, Lkw-Druckluftbremsen usw.), können die Sensoren stören.
- Rückwärtsfahrt auf eine enge Passage oder einen Parkplatz
- Ihr Fahrzeug fährt rückwärts auf eine unebene Fahrbahn zu, z. B. eine unbefestigte Straße, Schotterstraße, Bodenwelle, Steigung usw.
- Am Heck des Fahrzeugs installierter Anhänger oder Träger
- Ein Ultraschallsensor mit ähnlicher Frequenz in der Nähe Ihres Fahrzeugs

⚠ WARNUNG

- Fahren immer äußerst vorsichtig. Der Fahrer ist für die Steuerung der Bremse und für sicheres Fahren verantwortlich.
- Achten Sie bei der Fahrt immer auf die Straßen- und Verkehrsbedingungen, unabhängig davon, ob eine Warnung vorliegt.
- Schauen Sie sich immer um, um Fußgänger oder Gegenstände zu erkennen, bevor Sie das Fahrzeug bewegen.
- Die Erkennungsleistung des Heckkollisionsvermeidungsassistenten kann unter bestimmten Bedingungen variieren. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 4 km/h (2 mph) beträgt, greift der Kollisionsvermeidungs-Assistent zum Rückwärtseinparken nur ein, wenn Fußgänger erkannt werden. Schauen Sie sich immer um und bleiben Sie aufmerksam, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug rückwärts fahren.
- Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder wird je nach Straßenzustand und Umgebung unnötig aktiviert.
- Verlassen Sie sich beim Rückwärtseinparken nicht ausschließlich auf den Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken Dies kann zu Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen.
- Halten Sie die Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren immer sauber.

- Verwenden Sie zum Reinigen der Linse der Rückfahrkamera keine säurehaltigen oder alkalischen Reinigungsmittel. Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.
- Spritzen Sie die Rückfahrkamera oder die hinteren Ultraschallsensoren oder deren Umgebung nicht direkt mit einem Hochdruckreiniger ab. Es kann zu einer Fehlfunktion der Rückfahrkamera oder der hinteren Ultraschallsensoren führen.
- Bringen Sie keine Objekte, wie Stoßstangenaufkleber oder einen Stoßstangenschutz in der Nähe der Rückfahrkamera oder der hinteren Ultraschallsensoren an und lackieren Sie die Stoßstange nicht. Andernfalls kann die Leistung des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken beeinträchtigt werden.
- Die Rückfahrkamera und die Komponenten der hinteren Ultraschallsensoren dürfen niemals zerlegt oder Schlagbeanspruchung ausgesetzt werden.
- Üben Sie keine Gewalt auf die Rückfahrkamera oder die hinteren Ultraschallsensoren aus. Der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Rückfahrkamera oder die hinteren Ultraschallsensoren gewaltsam dejustiert werden/wurden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Bei plötzlichem Bremsen zur Vermeidung einer Kollision kann ein Geräusch hörbar sein.
- Wenn bereits ein anderer Warnton ertönt, z. B. ein Warnton für den Sicherheitsgurt, ertönt die Warnung des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken möglicherweise nicht.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger beschädigt, ersetzt oder repariert wurde.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Wenn das Audiosystem des Fahrzeugs mit hoher Lautstärke spielt, hören die Insassen möglicherweise keine Warntöne des Kollisionsvermeidungsassistenten beim rückwärts Einparken.
- Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

  Nur in den folgenden Situationen wird eine Warnung ausgegeben:
  - Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
  - Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

✻ HINWEIS

Der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken kann in den folgenden Situationen einen Fußgänger oder ein Objekt erkennen:

- Ein Fußgänger steht hinter dem Fahrzeug.

- Ein großes Hindernis, z. B. ein Fahrzeug, wird in der Heckmitte Ihres Fahrzeugs geparkt

Konformitätserklärung (ausstattungsabhängig)

Die HF-Komponenten (Frontradar) erfüllen folgende Forderungen:

Für Europa und Länder, in denen die CE-Zertifizierung gilt

Trade mark or Trade name : Hyundai Mobis
203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 06141, Republic of Korea
Frequency : 76-77 GHz
Max EIRP(Peak) :
Normal Resolution 27.60 dBm
High Resolution : 32.58 dBm
The antenna(s) must be installed such that a minimum separation distance of at least 20 cm is maintained between the radiator (antenna) and all persons at all times. This device must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.
Hereby, Hyundai Mobis Co.,Ltd declares that the radio equipment type MAR320A is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.mobis.co.kr/upload/CE/MOBIS_MAR320A.pdf

ONQ5051047L

Für Taiwan

第十二條
經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條
低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。
前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

ONQ5051043L

Für Thailand



ONQ5051044L

Für Indonesien

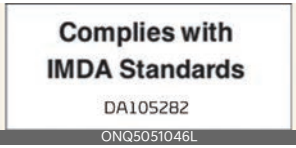
72511/SDPPI/2021

10239



ONQ5051045L

Für Singapur



ONQ5051046L

Für die Ukraine



ONQ5051088L

Hyundai Mobis Co.,ТОВ
Гангнам-гу 203, Тегеран-ро Сеул 06141
Республіка Корея
UNIT ASSY-FR RADAR
MAR320A
Частотний діапазон: 76 - 77 ГГц
Потужність передачі: 27.60 дБм (макс.) EIRP, 32.58 дБм (макс.) EIRP

справжнім Hyundai Mobis Co.,ТОВ заявляє, що тип радіообладнання MAR320A відповідає Технічному регламенту радіообладнання;
повний текст декларації про відповідність доступний на вебсайті
за такою адресою:
https://www.mobis.co.kr/upload/CE/MOBIS_MAR320A.pdf

ONQ5051049L

Für Republik Moldau

Prin prezenta, Hyundai Mobis Co.,Ltd. declară că tipul de echipamente radio MAR320A este în conformitate cu Reglementarea tehnică „Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio”. Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la următoarea adresă de Internet: https://www.mobis.co.kr/upload/CE/MOBIS_MAR320A.pdf

ONQ5051053L

Für Jordanien

Hyundai Mobis Co.,Ltd
UNIT ASSY-FR RADAR
MAR320A

ONQ5051054L

Für die Vereinigten Arabischen Emirate



ONQ5051055L

Für Ghana

NCA Approved: SR0-1M-7E4-2AA

ONQ5051056L

Für Serbien



ONQ5051058L

Für Republik Südafrika



ONQ5051060L

Für Sambia



ONQ5051063L

Für Nigeria

Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission

ONQ5051064L

Für Marokko

AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément : MR00026876ANRT2020
Date d'agrément : 24/12/2020

ONQ5051065L

Für Russland



OGL3051251L

Model : MAR320A
Hyundai Mobis
Rating : 12V DC, 1.5A
MADE IN KOREA
Hyundai Mobis Co.,Ltd
203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 06141,
Republic of Korea
Local representative : Proxy
Local rep Address : Of. 216, bl.2, Obolenskoe road,
Protvino, Moscow region, 142281
Local rep contact : Tel. 7 (495) 369-00-84 , E-mail:
proxy.russia@gmail.com

ONQ5051067L

Für Oman

Oman – TRA
D192564
TRA/TA-R/10701/20

ONQ5051069L

Für Malaysia

MCMC
CIDF16000007

ONQ5051070L

Für Israel

תנאים מיוחדים והערות המשרד:
א. השימוש במכשיר הינו על בסיס "משני" ופטור מרשיון הפעלה אלחוטי.
כלומר – לא מוגן מהפרעות וללא הפרעה למערכות אחרות הפועלות כדין.
ב. רק "בפועלת בזק" לשימוש עצמי של הלקוח בלבד, הציוד פטור מרשיון הפעלה אלחוטי.
מתן "שרות בזק" לצד ג' מחייב רשיון מיוחד ממשרד התקשורת.
ג. אסור להחליף את האנטנה המקורית של המכשיר, ולא לעשות בו כל שינוי טכני אחר.

שם המוצר וייעודו המסחרי : ציוד לרכב – רדאר

שם היצרן : Hyundai Mobis - יונדאי מוביס

שם היבואן וכתובתו: טלקאר חברה בע"מ

המסגר 2

תל אביב - יפו

שם דגם: MAR320A

ארץ יצור: קוריאה

הוראות בטיחות Hyundai Mobis MAR320A

יש לפעול ע"פ כללי הבטיחות הבאים:

אין לפתוח את המוצר, במקרה של בעיה כלשהי, יש לפנות למעבדת השירות הקרובה.

יש להרחיק את המוצר מנוזלים.

במקרה של ריח מתר, רעשים שמקורם במוצר, יש לנתקו מיידית מהמקור אספקה

ולפנות למעבדת שירות.

אזהרה:

יש להתקין את האנטנה כך שתחזק מרחק הפרדה מינימלי של לפחות 20 ס"מ בין האנטנה וכל האנשים בכל עת.

ONQ5051094L

Für Brasilien

ANATEL
Agência Nacional de Telecomunicações
17417-20-04902

ONQ5051074L

Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados

ONQ5051076L

Für Mexiko

IFETEL:RLVHYMA21-1124

"La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:
(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada."

ONQ5051078L

Für Paraguay

CONATEL
NR : 2021-01-I-0013

ONQ5051079L

Hyundai Mobis Co.,Ltd
MAR320A
Hyundai Mobis

Für Argentinien

RAMATEL
H-26025

ONQ5051081L

Für Pakistan

Approved by PTA
TAC NO : 9,28/2021

PTA

ONQ5051082L

Für Benin

AGREE PAR L'ATRPT BENIN
numéro d'agrément:
N038/ARCEP/SE/DJPC/DAR/GU/2021
Date d'agrément: 26 FEB 2021

ONQ5051084L

Die Hochfrequenzkomponenten (Radar in den Ecken im Heck) erfüllen folgende Anforderungen:

Für Europa und Länder mit CE-Zertifizierung

Declaration of Conformity
Radiocontrolled Vehicle components

CE

Hereby, APTIV, 42367 Wuppertal declares that this J4TR/J4TRh is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 2014/53/EU (RED).
The original declaration of conformity can be accessed at the following link :
www.aptiv.com/automotive-homologation

frequency band 76-77 GHz
Maximum Output Power 30 dBm (1,0 W)

OGL3051275L

Für Mexiko

IFETEL: RCPAPH519-1602

"La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:
(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada."

OGL3051265L

Für die Ukraine

UA RF: 1APTV H5TR

OGL3051266L

справжнім (найменування виробника) заявляє, що тип радіообладнання (позначення типу рад іообладнання) відповідає Технічному регламенту р адіообладнання:
повний текст декларації про відповідність доступни й на веб-сайті за такою адресою:
www.aptiv.com/automotive-homologation

OGL3051267L

Für Ghana

NCA approved: ZRO-M8-7E3-249

OGL3051268L

Für Republik Südafrika

TA-2019/1524
ICASA
APPROVED

OGL3051269L

Für Japan

This device is granted pursuant to the Japanese Radio Law
under the grant ID n° : 203-JN1053
This device should not be modified (otherwise the granted designation number will become invalid)
本製品は、電波法に基づく特定無線設備の技術基準適合証明などを受けております。 認証番号: 203-JN1053
本製品の改造は禁止されています。 (適合証明番号などが無効となります。)

OGL3051270L

Für Serbien

И61819

OGL3051271L

Für Paraguay

CONATEL
NR: 2019-12-I-0671

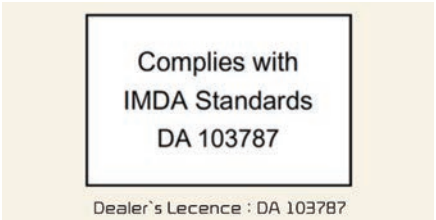
OGL3051272L

Für Malaysia



OGL3051273L

Für Singapur



OGL3051274L

Für Thailand



OGL3051276L

Für Israel



OGL3051277L

Wirtschaftlicher Betrieb

Der Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt im Wesentlichen von Ihrer Fahrweise und den Fahrbedingungen ab - das heißt, wo Sie fahren und wann Sie fahren.

Alle diese Faktoren wirken sich darauf aus, wie viele Kilometer (Meilen) Sie pro Liter (Gallone) Kraftstoff fahren können. Um Ihr Fahrzeug so ökonomisch wie möglich zu fahren, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Diese Hinweise können die Kosten für Kraftstoff und Instandhaltung reduzieren:

- Fahren Sie gleichmäßig.
- Fahren Sie mit gemäßigten Geschwindigkeiten.
- Achten Sie auf Ihre Reifen.
- Achten Sie darauf, dass die Räder richtig ausgerichtet sind.
- Pflegen Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan.
- Transportieren Sie kein unnötiges Gewicht in Ihrem Fahrzeug.
- Lassen Sie den Motor nicht länger als nötig im Leerlauf laufen.
- Vermeiden Sie zu niedrige und zu hohe Motordrehzahlen.
- Öffnen Sie die Fenster nicht bei hohen Geschwindigkeiten.
- Fahren Sie bei Seiten- und Gegenwind langsamer.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie niemals den Motor aus, um einen Berg herabzurollen oder während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Die Servolenkung und die Bremskraftunterstützung funktionieren bei ausgeschaltetem Motor nicht ordnungsgemäß. Zudem kann das Lenkrad bei abgeschaltetem Fahrzeug schwergängig werden, da die Servolenkung nicht in Betrieb ist, und das Lenkrad lässt sich schwerer als normal drehen. Lassen Sie den Motor eingeschaltet und schalten Sie auf einen geeigneten Gang herunter, um die Motorbremswirkung zu nutzen.

Besondere Fahrbedingungen

Wenn sich die Fahrbedingungen aufgrund von schlechtem Wetter oder mangelhaften Straßenbedingungen verschlechtern, sollten Sie bei der Fahrt noch umsichtiger als üblich sein.

Gefährliche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie zusätzlichen Abstand.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Lenkmanöver.
- Treten Sie bei Fahrzeugen mit ABS nicht wiederholt auf das Pedal.
- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren ist, verwenden Sie den zweiten Gang. Beschleunigen Sie nur langsam, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu vermeiden.
- Wenn die Antriebsräder beim Anfahren auf Eis, Schnee oder Schlamm durchdrehen, verwenden Sie Sand, Split oder ähnliche rutschfeste Hilfsmittel, um die Traktion der Antriebsräder zu verbessern.

Überschlaggefahr vermindern

Dieses Kombinationsfahrzeug für die Personenbeförderung ist als SUV (Sports Utility Vehicle) definiert. SUV-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart. SUVs haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie für die Einsätze im Gelände besser geeignet sind.

Aus den besonderen Konstruktionsmerkmalen resultiert, dass der Schwerpunkt höher liegt als bei gewöhnlichen Straßenfahrzeugen. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist der bessere Blick auf die Straße, der es Ihnen erlaubt, Probleme frühzeitiger zu erkennen.

SUV-Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle PKW, genauso wie tiefer liegende Sportwagen nicht für zufriedenstellende Fahrten in unbefestigtem Gelände konzipiert sind. Wegen dieses Risikos wird dem Fahrer und den Beifahrern dringend empfohlen, die Sicherheitsgurte anzulegen.

Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Es gibt Dinge, die der Fahrer berücksichtigen kann, um die Gefahr eines Überschlags zu vermindern.

Wenn es irgendwie möglich ist, vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen, beladen Sie den Dachgepäckträger nicht mit schweren Gegenständen und verändern Sie niemals Ihr Fahrzeug auf irgendeine Art und Weise.

⚠ WARNUNG

- Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen und Felgen anderer Größen und Ausführungen, als ursprünglich montiert waren. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Lenkfehler oder Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte. Achten

Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit.

- Wie auch bei anderen SUV-Fahrzeugen kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.
  - SUV-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart.
  - Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge.
  - Ein SUV-Fahrzeug ist nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle Fahrzeuge.
  - Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen.
  - Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie dann zwischen dem Rückwärtsgang (R) und einem Vorwärtsgang hin und her.

Geben Sie dabei nicht zu viel Gas und lassen Sie die Antriebsräder so wenig wie möglich durchdrehen. Wenn das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei gefahren werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie das Fahrzeug nicht auf diese Weise frei, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Das Fahrzeug kann plötzlich nach vorne oder hinten springen, wenn es befreit wird.

⚠ ACHTUNG

- Länger anhaltende vergebliche Versuche, ein Fahrzeug frei zu fahren, können zu Überhitzen des Fahrzeugs sowie zu Getriebe- und Reifenschäden führen.
- Lassen Sie die Antriebsräder generell nicht durchdrehen, besonders jedoch nicht mit einer Geschwindigkeit von über 56 km/h (35 mph). Ein Durchdrehen der Räder mit hohen Drehzahlen im Stillstand kann die Reifen überhitzen und beschädigen und die drehenden Räder könnten abspringen und Umstehende verletzen.

✻ HINWEIS

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) muss vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven

Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln

Da das Fahren im Dunkeln risikoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Verlangsamen Sie Ihre Fahrt und halten Sie mehr Abstand zu anderen Fahrzeugen, da die Sicht nachts möglicherweise schlechter ist, insbesondere in Gegenden ohne Straßenbeleuchtung.
- Stellen Sie Ihre Spiegel ein, um Blenden durch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge zu reduzieren.
- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und richtig ausgerichtet. (Bei Fahrzeugen ohne automatische Scheinwerferausrichtung) Schmutzige oder falsch ausgerichtete Scheinwerfer sorgen für schlechtere Sicht bei Nacht.
- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es dauert einige Sekunden, damit sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnen.

Fahren bei Regen

Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht mit rutschigen Fahrbahnen rechnen.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Aquaplaning

Wenn die Straße sehr nass ist und Sie schnell fahren, hat Ihr Fahrzeug mögli-

cherweise wenig oder keinen Kontakt mit der Straßenoberfläche. Sie fahren auf dem Wasser. Der beste Rat besteht darin, bei nasser Straße langsamer zu fahren.

Die Gefahr von Aquaplaning steigt mit geringerem Reifenprofil, siehe "Felgen ersetzen" auf Seite 8-51.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahrten im Gelände

Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig, da das Fahrzeug durch Steine oder Baumwurzeln beschädigt werden könnte. Machen Sie sich mit den Geländebedingungen vertraut, bevor Sie die Fahrt beginnen.

Autobahnfahrten

Reifen

Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifendruck. Ein zu geringer Reifendruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen.

Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifendruck.

⚠ WARNUNG

- Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifendruck. Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Angaben zum ordnungsgemäßen Reifendruck finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 9-6.
- Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Abgefahrene Reifen können dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Abgefahrene Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden. Weitere Informationen und Angaben zum minimalen Reifenprofil finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 9-6.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff verbraucht als im Stadtverkehr. Vergessen Sie nicht, Motorkühlmittel und Motoröl zu prüfen.

Antriebsriemen

Ein nicht ausreichend gespannter oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

Fahren im Winter

Widrige Wetterbedingungen im Winter können zu größerem Verschleiß und anderen Problemen führen.

Um die Probleme, die bei Fahrten bei Winterwetter auftreten, so gering wie möglich zu halten, beachten Sie folgende Hinweise.

* Hinweise zu Winterreifen und Schneeketten in der Landessprache (Isländisch) siehe Anhang.

Fahren bei Schnee oder Eis

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein.

Wenn Sie Winterreifen benötigen, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Bauart mit den Daten der Originalbereifung übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist in einigen Ländern nicht zugelassen. Prüfen Sie vor dem Einsatz von Schneeketten die lokalen Bestimmungen.

Winterreifen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um bei allen Wetterverhältnissen ausgeglichene Fahreigenschaften beizubehalten. Beachten Sie, dass die Traktion von Winterreifen auf trockenen Straßen nicht so hoch ist wie mit den Originalreifen Ihres Fahrzeugs. Fahren Sie vorsichtig, selbst wenn die Straßen frei sind. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

⚠ WARNUNG

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Schneeketten

Metallschneeketten



ONQ5041290L

Textilschneeketten



ONQ5E051041L

Reifenflanken von Radialreifen können durch einige Schneeketten beschädigt werden, da die Seitenwände von Radialreifen dünner sind. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Wenn Schneeketten aufgezogen werden müssen, verwenden Sie Textilketten oder Drahtketten mit einem Durchmesser von unter 12 mm (0,47 Zoll).

Fahrzeugschäden, die durch unsachgemäße Montage von Schneeketten hervorgerufen wurden, unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Wenn Sie Schneeketten verwenden, ziehen Sie die Ketten auf die Hinterräder wie im Folgenden beschrieben auf.

- Fahrzeuge mit Frontantrieb treiben die Vorderachse an. Daher müssen die Schneeketten auf den Vorderreifen montiert werden.
- Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb müssen Schneeketten nur an den Vorderreifen montiert werden. Minimieren Sie in diesem Fall die Fahrstrecke, um Schäden am Allradantrieb zu vermeiden.
- Fahren Sie nach der Montage von Schneeketten langsam. Wenn Sie hören, dass die Ketten mit der Karosserie in Berührung kommen, fahren Sie langsamer, bis das Geräusch aufhört, und entfernen Sie die Schneekette, sobald Sie auf geräumten Straßen fahren, um Schäden zu vermeiden.
- Schneeketten falscher Größe sowie falsch montierte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen. Befolgen Sie daher bei der Montage der Schneekette die Anweisungen des Herstellers und montieren Sie diese so fest wie möglich. Fahren Sie mit angebauten Schneeketten langsam (weniger als 30 km/h (20 mph)).

⚠ ACHTUNG

- Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Die Befestigungshaken der Schneeketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der SAE-Norm, Klasse „S" entsprechen.

- Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 0,5 bis 1 km (0,3 bis 0,6 Meilen) weit gefahren sind. Spannen Sie die Schneeketten nach oder ziehen Sie die Schneeketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.
- Für Fahrzeuge mit 18-Zoll- (235/60R18) oder 19-Zoll-Reifen (235/55R19) müssen Textilschneeketten verwendet werden.

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werksseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Achten Sie darauf, dass Sie das Motorkühlmittel entsprechend dem Wartungsplan in Kapitel 8 wechseln oder auffüllen.

Lassen Sie das Motorkühlmittel vor dem Winter prüfen, damit sicher ist, dass der Gefrierpunkt für die erwarteten Temperaturen im Winter ausreicht.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Nehmen Sie eine Sichtprüfung der Batterie und der Verkabelung gemäß Beschreibung in Kapitel 8 vor. Lassen Sie den Ladezustand Ihrer Batterie von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-7. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, empfiehlt Kia, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie die Zündkerzen wie in "Wartungsplan" auf Seite 8-11 beschrieben und ersetzen Sie diese bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glyzerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteiser ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel abtauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für die Waschflüssigkeit

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das

Scheiben Waschflüssigkeit mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei einem Kia-Händler/Servicepartner und im Autoteilehandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass Ihre Feststellbremse einfriert, betätigen Sie sie vorübergehend mit dem Gang in Stellung P (Parkstellung). Blockieren Sie außerdem vorher die Hinterräder, damit das Fahrzeug nicht wegrollt. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, das sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt.

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Wenn dies bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen auftreten kann, prüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Je nach Wetterlage sollten Sie eine geeignete Notfallausrüstung bei sich haben. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Fahren Sie Ihr Fahrzeug, wenn in den Abgasrohren Wasserdampf kondensiert und sich dort ansammelt

Wenn das Fahrzeug im Winter bei laufendem Motor für längere Zeit steht, kann Wasserdampf in den Abgasrohren kondensieren und sich dort ansammeln. Wasser in den Abgasrohren kann u.a. Geräusche verursachen, verschwindet jedoch bei mittlerer bis hoher Geschwindigkeit.

Fahrten mit Anhänger (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie vorhaben, mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger zu ziehen, prüfen Sie zuerst die nationalen Bestimmungen und gesetzlichen Vorgaben.

Aufgrund unterschiedlicher Gesetze können die Anforderungen zum Anhängerbetrieb und zum Ziehen von Fahrzeugen unterschiedlich sein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Ihr Fahrzeug ist für Anhängerbetrieb geeignet. Um zu ermitteln, wie groß die Anhängelast für Ihr Fahrzeug ist, lesen Sie bitte den Abschnitt "Anhängergewicht" auf Seite 6-234weiter hinten in diesem Kapitel.

Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch. Erfolgreiches und sicheres Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb sowie Sicherheitshinweise. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

Die vom Anhängerbetrieb betroffenen Fahrzeugkomponenten wie Motor, Getriebe, Räder und Reifen werden durch das zusätzliche Gewicht des Anhängers stärker belastet. Der Motor muss bei höheren Drehzahlen und unter höherer Belastung arbeiten, was unter anderem eine höhere Betriebstemperatur zur Folge hat. Zudem erhöht ein Anhänger den Luftwiderstand, woraus sich ebenfalls eine größere Zugbelastung ergibt.

⚠ WARNUNG

- Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise dem Anhängerbetrieb an, damit Sie jederzeit die Kontrolle über das Gespann haben. Wenn der gezogene Anhänger zu schwer ist, können die Bremsen Ihres Fahrzeugs überlastet werden - oder vollständig ausfallen. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.
- Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass das Gesamtgewicht des Anhängers, des Gespanns und des Zugfahrzeuges sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers die zulässigen Werte nicht übersteigen.

⚠ ACHTUNG

- Es darf kein Bereich des hinteren Kennzeichens oder der Beleuchtungseinrichtungen des Fahrzeugs durch die mechanische Verbindungseinrichtung verdeckt werden. Wenn das hintere Kennzeichenschild und/oder die Beleuchtungseinrichtungen durch mechanische Verbindungselemente teilweise verdeckt werden können, sind mechanische Verbindungselemente nur zulässig, wenn sie sich leicht und ohne Verwendung von Werkzeugen (d. h. mit einem vom Hersteller der Verbindungselemente mitgelieferten Drehmomentschlüssel,

der bei höchstens 20 Nm auslöst) entfernen oder neu anordnen lassen. Bitte beachten Sie, dass die angebaute und nicht in Betrieb befindliche mechanische Verbindungseinrichtung immer entfernt oder neu positioniert werden muss, wenn das hintere Nummernschild und/oder die hintere Beleuchtungseinrichtung durch einen Teil der mechanischen Verbindungseinrichtung verdeckt wird.

- Bei nicht vorschriftsmäßiger Nutzung eines Anhängers kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigt werden. Daraus resultierende teure Instandsetzungen unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Beachten Sie die Hinweise zum Ziehen eines Anhängers in diesem Abschnitt.

* HINWEIS

- Die Bohrung für die Anhängerzugvorrichtungen befindet sich auf beiden Seiten unter der Karosserie hinter den Hinterreifen.
- **Nur Europa**
  - Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15 % überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10 % oder 100 kg (220,4 lbs), je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 eine Geschwindigkeit von 100 km/h (62,1 mph) beziehungsweise bei einem Fahrzeug der Kategorie N1 von 80 km/h (49,7 mph) nicht überschreiten.
  - Im Anhängerbetrieb darf die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung maximal 15 % höher sein als die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen. In diesem Fall fahren Sie nicht schneller als 100 km/h und der Hinterreifendruck sollte mindestens 0,2 bar (20 kPa) über dem Reifenluftdruck betragen, der als normal (das heißt ohne angehängten Anhänger) empfohlen wird.

Anhängerzugvorrichtungen

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerzugvorrichtung abgebaut wird.

  Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen oder andere Stoßfängerzugvorrichtungen. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- Es darf kein Bereich des hinteren Kennzeichens oder der Beleuchtungseinrichtungen des Fahrzeugs durch

die mechanische Verbindungseinrichtung verdeckt werden.

Wenn das hintere Kennzeichenschild und/oder die Beleuchtungseinrichtungen durch irgendeinen Teil der mechanischen Verbindungseinrichtung teilweise verdeckt werden können, sind mechanische Verbindungseinrichtungen, die sich nicht leicht und ohne Verwendung von Werkzeug entfernen oder neu anordnen lassen, mit Ausnahme eines leicht (d. h. mit einer Kraft von höchstens 20 Nm) zu betätigenden Auslöseschlüssels, der vom Hersteller der Verbindungseinrichtung geliefert wird, nicht zulässig.

Bitte beachten Sie, dass die angebaute und nicht in Betrieb befindliche mechanische Verbindungseinrichtung immer entfernt oder neu positioniert werden muss, wenn das hintere Nummernschild und/oder die hintere Beleuchtungseinrichtung durch einen Teil der mechanischen Verbindungseinrichtung verdeckt wird.

- Kia Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen ist bei einem Kia-Händler/Servicepartner erhältlich.

Sicherungsketten

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit Sicherungsketten verbunden sein. Führen Sie die Sicherungsketten über Kreuz unter der Deichsel hindurch, damit die Deichsel nicht auf den Boden schlägt, wenn sie sich vom Zugfahrzeug lösen sollte.

Anweisungen über Sicherungsketten finden Sie beim Anhängerkupplungshersteller oder beim Anhängerhersteller. Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers zum Anbringen von Spanngurten. Lassen Sie die Seile ausreichend durchhängen, damit Sie mit dem Anhänger um Kurven fahren können. Die Sicherungsketten dürfen jedoch nie auf dem Boden schleifen.

Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremsanlage ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn Ihr Anhänger das zulässige Anhängergewicht überschreitet und die Bremsen nicht aktiviert sind, muss der Anhänger mit eigenen Bremsen ausgestattet sein, die für das Gewicht geeignet sind. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird.

- Ändern Sie nichts an der Bremsanlage des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit

Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Spiegeleinstellung. Wenn der Anhänger mit elektrischen Bremsen ausgestattet ist, fahren Sie langsam an und betätigen Sie die Bremse von Hand, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß funktioniert. Hiermit werden gleichzeitig die elektrischen Anschlüsse geprüft.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Fahrzeugabstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand, als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Wenn Sie einen Anhänger ziehen, benötigen Sie mehr Platz zum Überholen. Zudem müssen Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren, bevor Sie wieder einscheren können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Um den Anhänger nach links zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach links. Um den Anhänger nach rechts zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach rechts. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Bei Kurvenfahrten mit einem Anhänger müssen Sie einen größeren Kurvenradius als normal wählen. Dies ist erforderlich, damit der Anhänger nicht an Banden, Bordsteinkanten, Verkehrszeichen, Bäumen oder anderen Objekten anstößt. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Zeigen Sie Fahrtrichtungsänderungen frühzeitig an.

Blinker im Anhängerbetrieb

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, blinken auch die Blinkleuchten am Anhänger, um anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerleuchten prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

Schließen Sie eine Anhänger-Beleuchtungsanlage nicht direkt an die Fahrzeugbeleuchtung an. Es dürfen ausschließlich zugelassenen Kabelstränge mit speziellen Anhängersteckern verwendet werden.

Lassen Sie sich beim Einbau des Kabelbaums von einer Fachwerkstatt helfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung eines nicht freigegebenen Anhänger-Kabelstrangs kann zu Schäden an der Fahrzeugelektrik und/oder zu Personenschäden führen.

Fahren an Gefällstrecken und Steigungen

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück. Wenn Sie nicht zurückschalten, müssen Sie stärker bremsen. Das kann zur Folge haben, dass die Bremsen überbeansprucht und zu heiß werden, so dass die Bremswirkung nachlassen könnte.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen kleineren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h (45 mph), um eventuelles Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie intensiv die Kühlmitteltemperaturanzeige, wenn Sie mit Anhänger eine starke Steigung (über 6%) befahren, damit der Motor nicht zu heiß wird. Wenn die Kühlmitteltemperatur ansteigt und der Zeiger die Markierung „H - HOT (130 °C/260 °F)“ überschreitet, halten Sie bei der nächsten sicheren Gelegenheit an und lassen Sie den Motor im Leerlauf abkühlen. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.
- Richten Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit generell nach dem Anhängergewicht und dem Grad der jeweiligen Steigung aus, um ein mögliches Überhitzen des Motors und des Getriebes zu verhindern.

Parken auf Gefällstrecken

Wenn Sie einen Anhänger an Ihrem Fahrzeug befestigt haben, sollten Sie das Fahrzeug nicht an einer Gefällstrecke abstellen. Menschen können schwer oder tödlich verletzt werden und Ihr Fahrzeug sowie der Anhänger können beschädigt werden, wenn diese unerwartet den Berg herabrollen.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Fahren Sie das Fahrzeug in die Parklücke. Drehen Sie das Lenkrad in Richtung Bordstein (rechts, wenn Sie bergab stehen, links, wenn Sie bergauf stehen).
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie den Motor ab.
3. Platzieren Sie Bremsklötze unter den Rädern des Anhängers auf der Talseite der Räder.
4. Starten Sie das Fahrzeug, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie in die Neutralstellung, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie langsam das Bremspedal los, bis die Unterleg-

keile des Anhängers die Last aufnehmen.
5. Betätigen Sie wieder die Bremse, ziehen Sie die Feststellbremse erneut an.
6. Schalten Sie das Fahrzeug ab und lösen Sie die Fahrzeugbremsen, lassen Sie jedoch die Feststellbremse betätigt.

⚠ WARNUNG

- Das Parken eines Fahrzeugs mit angekuppeltem Anhänger auf einer Gefällstrecke könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, wenn sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen sollte.
- Es kann gefährlich sein, aus dem Fahrzeug auszusteigen, wenn die Feststellbremse nicht richtig angezogen ist. Wenn der Motor noch läuft, kann sich das Fahrzeug plötzlich bewegen. In diesem Fall besteht für Sie und Passanten die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Anfahren aus der Parkposition an einer Steigung

1. Betätigen Sie das Bremspedal und betätigen Sie es weiter, während Sie:
   - Lassen Sie den Motor an.
   - Legen Sie einen Gang ein und
   - Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Nehmen Sie langsam Ihren Fuß vom Bremspedal.
3. Fahren Sie langsam, bis der Anhänger von den Bremsblöcken entfernt ist.
4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, die Achsschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen Ihnen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen.

Bitte denken Sie daran, dass auch Anhänger und Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

⚠ ACHTUNG

- Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb, könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen. Wenn eine Überhitzung des Motorkühlmittels angezeigt wird, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.
- Wenn Sie mit Anhänger fahren, prüfen Sie den Füllstand des Getriebeöls häufiger als im Standard-Wartungsplan vorgeschrieben.
- Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, sollten Sie einen zusätzlichen Kühlerlüfter (Kon-

densatorlüfter) nachrüsten lassen, um das Leistungsvermögen des Motors bei Anhängerbetrieb zu erhöhen.

Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen

Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Informieren Sie sich entsprechend bei Ihrem Anhänger-Vertragshändler.
- Schleppen Sie während der ersten 2.000 km (1.200 Meilen) kein anderes Fahrzeug mit Ihrem Fahrzeug ab, damit sich der Motor richtig einfahren kann. Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann Ihr Motor oder Ihr Getriebe schwer beschädigt werden.
- Für den Anhängerbetrieb sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner wenden, um die zusätzliche Ausrüstung, zum Beispiel ein Abschleppset, zu erhalten.
- Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (unter 100 km/h (60 mph)).
- Fahren Sie auf längeren Steigungsstrecken nicht schneller als 70 km/h (45 mph) bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Dieses Diagramm enthält wichtige Informationen im Zusammenhang mit dem Gewicht:

Referenzgewicht und -abstand beim Ziehen eines Anhängers

Dieselmotor

Element			Smartstream D1.6		Smartstream D1.6 MHEV	
			MT	DCT	iMT	DCT
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers	Mit Bremsanlage	2WD	1.650 kg (3.638 lbs.)	1.650 kg (3.638 lbs.)	1.950 kg (4.299 lbs.)	1.650 kg (3.638 lbs.)
		Allradantrieb	1.950 kg (4.299 lbs.)			
	ungebremst	2WD	750 kg (1 653 lbs.)			
		Allradantrieb				
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung			100 kg (220 lbs.)			
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung)			1.005 mm (39,6 Zoll)			

Benzinmotor

Element			Smartstream G1.6 T-GDi		Smartstream G1.6 T-GDi MHEV		Smartstream G2.0	
			MT	DCT	iMT	DCT	AT	MT
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers	Mit Bremsanlage	2WD	1.650 kg (3.638 lbs.)					1.900 kg (4.180 lbs.)
		Allradantrieb						
	ungebremst	2WD	750 kg (1 653 lbs.)					740 kg (1.631 lbs.)
		Allradantrieb						750 kg (1.653 lbs.)
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung			100 kg (220 lbs.)					
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung)			1.005 mm (39,6 Zoll)					

Anhängergewicht

Wie hoch ist das maximale Gewicht eines Anhängers? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zu viel sein.

Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Anhänger-Stützlast

Die Stützlast eines Anhängers ist eine wichtige Größe, da sie das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs beeinflusst. Das Gesamtgewicht setzt sich aus dem Leergewicht des Zugfahrzeugs, dem Gewicht der Beladung und dem Gewicht der Insassen zusammen. Im Anhängerbetrieb muss die Stützlast des Hängers zum Gesamtgewicht hinzugerechnet werden, da die zusätzliche Stützlast das Zugfahrzeug genauso belastet wie zusätzliche Beladung.

Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10% des Gewichts des beladenen Anhängers betragen.

Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben. Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

⚠ WARNUNG

- Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.
- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.
- Ein falsch beladener Anhänger kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren.

Fahrzeuggewicht

In diesem Abschnitt finden Sie eine Anleitung zum richtigen Beladen des Fahrzeugs, damit die Auslegungsnennwerte beim Beladen des Fahrzeugs nicht überschritten werden. Bei einer korrekten Beladung wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs am wenigsten beeinträchtigt. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter den technischen Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im Leergewicht ohne Zusatzausstattung nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem Leergewicht mit Zusatzausstattung und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild.

Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem Leergewicht ohne Zusatzausstattung und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Gesamtgewicht ist auf dem Zertifizierungsschild angegeben, das sich auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) am Schweller befindet.

⚠ WARNUNG

Fahrzeuggewicht

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Maßnahmen bei einem Notfall 7

Straßenwarnung 7-3
• Warnblinkanlage 7-3
Bei einer Notsituation während der Fahrt 7-4
• Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt 7-4
• Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt 7-4
• Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben 7-4
Wenn der Motor nicht anspringt 7-5
• Wenn der Motor nicht oder langsam dreht 7-5
• Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt 7-5
Starthilfe 7-6
• Anlassen über Starthilfekabel 7-6
• Fahrzeug anschieben 7-7
Wenn der Motor zu heiß wird 7-8
• Abkühlen des Fahrzeugs 7-8
• Wenn das Kühlgebläse nicht arbeitet 7-8
• Wenn Kühlmittel austritt 7-8
• Wenn der Antriebsriemen der Wasserpumpe defekt ist 7-8
• Wenn es erneut zum Überhitzen kommt 7-8
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) 7-9
• Warnleuchte für niedrigen Reifendruck 7-11
• Störungsleuchte Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) 7-12
• Reifen mit TPMS wechseln 7-12
Bei einer Reifenpanne (mit Ersatzrad) 7-14
• Ersatzrad ausbauen und verstauen 7-14
• Rad wechseln 7-15
• Wichtig - Verwendung des Notrads 7-18
• Wagenheber-Aufkleber 7-20
Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilitäts-Kit) 7-22

7 Maßnahmen bei einem Notfall

• Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits 7-23
• Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits 7-24
• Verteilung des Dichtmittels 7-24
• Reifendruck prüfen 7-25
• Sichere Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits 7-26

Abschleppen 7-27

• Fahrzeug abschleppen lassen 7-27
• Abschleppen im Notfall 7-28

Notfallausrüstung 7-30

Europaweites eCall-System 7-31

• Beschreibung des fahrzeugeigenen eCall-Systems 7-32
• Informationen zur Datenverarbeitung 7-32
• Europaweites eCall-System 7-34

eCall-System der VAE 7-37

• Beschreibung des fahrzeugeigenen eCall-Systems 7-37
• Informationen zur Datenverarbeitung 7-38
• eCall-System der VAE 7-40

Maßnahmen bei einem Notfall

Straßenwarnung

Wenn während der Fahrt oder während des Parkens am Straßenrand eine Notsituation eintritt, müssen Sie heran- bzw. vorbeifahrende Fahrzeuge warnen, damit diese die Gefahrenstelle vorsichtig passieren. Dafür sollten Sie die Warnblinkanlage verwenden.

Warnblinkanlage

Die Warnblinker dienen als Warnsignal für andere Verkehrsteilnehmer, damit diese sich beim Heranfahren, beim Überholen oder beim Vorbeifahren besonders vorsichtig verhalten.



Bedingung(en)

- In einer Notsituation beim Fahren
- Parken am Rande der Fahrbahn

Funktion

Drücken des Schalters der Warnblinkanlage.

✻ INFORMATIONEN

- Die Warnblinkanlage funktioniert bei laufendem oder abgestelltem Fahrzeug.
- Die Blinker funktionieren nicht, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, die Warnblinkanlage einzuschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Bei einer Notsituation während der Fahrt

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt

Funktion

1. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und halten Sie eine gerade Linie.
2. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab.
3. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
4. Starten Sie das Fahrzeug erneut.

Wenn der Motor weiterhin nicht startet, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder holen Sie andere qualifizierte Hilfe ein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

Funktion

1. Schalten Sie auf N (Neutralstellung).
2. Schieben Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.

Wenn Ihre Fahrzeug ohne Zündschalter und mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, kann das Fahrzeug vorwärts bewegt werden, indem Sie den 2. (zweiten) oder 3. (dritten) Gang einlegen und danach den Anlasser betätigen, ohne das Kupplungspedal zu treten.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Funktion

1. Fahren Sie langsam und halten Sie eine gerade Linie.
2. Bringen Sie das Fahrzeug auf ebenem Boden vom Verkehr entfernt zum Halten.
3. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
4. Die Feststellbremse betätigen.
5. Schalten Sie auf P (Parkstellung) oder N (Neutralstellung).
6. Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.

Siehe "Bei einer Reifenpanne (mit Ersatzrad)" auf Seite 7-14.

Wenn der Motor nicht anspringt

INFORMATIONEN

Wenn der Motor nicht anspringt, prüfen Sie zunächst, wie viel Kraftstoff vorhanden ist und ob die Batterie entladen ist.

Wenn der Motor nicht oder langsam dreht

Funktion

1. Die Feststellbremse betätigen.
2. Schalten Sie auf P (Parkstellung) oder N (Neutralstellung).
3. Prüfen Sie, ob die Batterie- und Anlasseranschlüsse sauber sind und fest sitzen.
   - Die Batterie ist entladen, wenn das Licht bei der Betätigung des Anlassers schwächer wird oder erlischt.

WARNUNG

Wenn der Motor nicht anspringt, schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug nicht an. Dies könnte zu einer Kollision oder anderen Schäden führen. Weiterhin könnte der Katalysator durch das Anschieben oder Anschleppen mit einer zu großen Menge unverbrannten Kraftstoffs belastet werden, was zu einem Brand führen könnte.

HINWEIS

Starten Sie das Fahrzeug nicht durch Schieben oder Schleppen. Siehe "Anlassen über Starthilfekabel" auf Seite 7-6.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

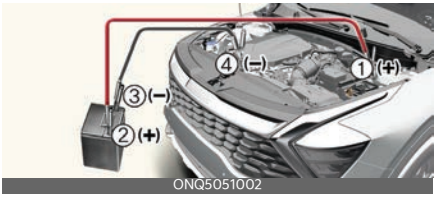
Funktion

1. Folgendes überprüfen:
   - Kraftstoffstand Gegebenenfalls Kraftstoff nachtanken.
   - Kabelstecker der Zündspulen und Zündkerzen. Klemmen Sie getrennte oder teilweise gelöste Kabelstecker wieder an.
   - Kraftstoffleitung im Motorraum.

Wenn der Motor weiterhin nicht startet, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder holen Sie andere qualifizierte Hilfe ein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Starthilfe

Anlassen über Starthilfekabel



Bedingung(en)

- Wenn das Fahrzeug aufgrund geringer Batterieleistung nicht anspringt, müssen Sie den Motor möglicherweise über Starthilfekabel anlassen.

Funktion

1. Vergewissern Sie sich, dass die stromabgebende Batterie eine 12V-Batterie ist und dass ihr Minuskabel an der Fahrzeugmasse befestigt ist. Wenn sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.
2. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher ab.
3. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an.
   - Schließen Sie eine Klemme eines Starthilfekabels an den Pluspol der entladenen Batterie an (1).
   - Schließen Sie die andere Klemme an den Pluspol der stromabgebenden Batterie (2) an.
   - Schließen Sie nun eine Klemme des anderen Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie an (3). Die andere Klemme des Starthilfekabels schließen Sie an ein massives, festes Metallteil im Motorraum des zu startenden Fahrzeugs in einiger Entfernung von der Batterie an (4). Achten Sie darauf, dass die Kabelklemmen keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole oder den beschriebenen Massepunkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.
4. Wenn die Verbindung mit den anderen Fahrzeug hergestellt ist, starten Sie zuerst das Fahrzeug mit der stromabgebenden Batterie und lassen es mehrere Minuten lang mit 2.000 U/min laufen.
5. Starten Sie das Fahrzeug mit der entladenen Batterie.
6. Wenn der Motor startet, trennen Sie ein Ende der Minusklemme der stromabgebenden Batterie (3), dann das andere Ende des Pluspols der stromabgebenden Batterie (2) und der entladenen Batterie (1). Wenn der Grund für die Entladung Ihrer Batterie nicht ersichtlich ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.

- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können. Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verlet-

zungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv. Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.

- Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (-) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.

⚠ ACHTUNG

- Benutzen Sie ausschließlich ein 12-V-Starthilfesystem. Bei Verwendung einer 24-V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete 12 V-Batterien oder ein 24-V-Generator) kann das elektrische 12V-System Ihres Fahrzeugs inklusive Anlasser, Zündanlage und anderer Bauteile irreparabel beschädigt werden.
- Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Die entladene Batterie kann überhitzen, bersten und Batteriesäure kann auslaufen. Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie und das andere Ende an einen Metallelement in möglichst großer Entfernung von der Batterie anzuschließen.

Fahrzeug anschieben

Ein Fahrzeug mit Schaltgetriebe sollte nicht angeschoben werden, da die Abgasregelung beschädigt werden könnte.

Fahrzeuge mit Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebe können nicht angeschoben werden.

Folgen Sie den Hinweisen in diesem Abschnitt, um den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen"Anlassen über Starthilfekabel" auf Seite 7-6.

⚠ WARNUNG

Schleppen Sie ein Fahrzeug nie an, um es zu starten. Wenn der Motor startet, könnte sich das Fahrzeug plötzlich ruckartig vorwärts bewegen und mit dem abschleppenden Fahrzeug zusammenstoßen.

Wenn der Motor zu heiß wird

✻ INFORMATIONEN

Wenn die Temperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, Leistungsverlust feststellbar ist oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist der Motor überhitzt.

Abkühlen des Fahrzeugs

Funktion

1. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Die Feststellbremse betätigen.
4. Schalten Sie auf P (Parkstellung) oder N (Neutralstellung).
5. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
6. Folgendes überprüfen:
   - Motorkühlgebläse
   - Antriebsriemen der Wasserpumpe
   - Riemenspannung
   - Undichtigkeiten an Kühler, Kühlmittelschläuchen oder Flüssigkeit unter dem Fahrzeug (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)
7. Warten Sie, bis die Motortemperatur wieder im Normalbereich liegt.
8. Gehen Sie vorsichtig vor und achten Sie auf weitere Anzeichen einer Überhitzung.

Wenn das Kühlgebläse nicht arbeitet

Funktion

- Stellen Sie den Motor ab.

Wenn Kühlmittel austritt

Funktion

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie nicht die Motorhaube.
3. Warten Sie, bis kein Kühlmittel mehr ausläuft bzw. kein Dampf mehr austritt.
4. Füllen Sie ausreichend Kühlmittel in den Behälter nach.

Wenn der Antriebsriemen der Wasserpumpe defekt ist

Funktion

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder holen Sie andere qualifizierte Hilfe ein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn es erneut zum Überhitzen kommt

Funktion

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder holen Sie andere qualifizierte Hilfe ein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG



•Halten Sie bei laufendem Motor Haare, Hände und Kleidung fern von Lüfter und Antriebsriemen, um Verletzungen zu vermeiden.



•Schrauben Sie den Kühlerdeckel nicht ab, solange der Motor noch heiß ist. Kühlmittel kann unter Druck austreten,

und es besteht die Gefahr von schweren Verbrühungen.

⚠ ACHTUNG

- Ein starker Kühlmittelverlust weist auf ein Leck im Kühlsystem hin. Dies sollte baldmöglichst von einer Fachwerkstatt überprüft werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
- Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um Schäden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)



1 Positionsanzeige - geringer Reifendruck/Kontrollleuchte für eine TPMS-Fehlfunktion

2 Positionsanzeige - Geringer Reifendruck (auf LCD-Display)

Reifendruck prüfen

- Sie können den Reifendruck im Informationsmodus im Kombiinstrument prüfen.
  - Siehe "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 4-60.
- Der Reifendruck wird 1 - 2 Minuten nach dem Fahren angezeigt.
- Wenn der Reifendruck nicht angezeigt wird, wenn das Fahrzeug steht, erscheint die Meldung „Zur Anzeige fahren“. Prüfen Sie nach dem Fahren den Reifendruck.
- Sie können die Einheit für den Reifendruck im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument ändern.
  - psi, kPa, bar (Siehe "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 4-60).

Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an alle Reifen einschließlich Ersatzrad (wenn vorhanden), ob der Reifendruck

den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder Aufkleber mit Reifendrücken entspricht.

(Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Sonderrädern ausstatten, die nicht auf dem angebrachten Schild oder Aufkleber für die Reifendrücke aufgeführt sind, müssen Sie die entsprechenden Reifendrücke für diese Räder erfragen und einhalten.)

Als zusätzliche Komponente der Sicherheitsausstattung ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Stoppen Sie deshalb Ihr Fahrzeug sobald als möglich, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck aufleuchtet, prüfen Sie Ihre Reifen und korrigieren Sie die Reifendrücke auf die vorgegebenen Werte. Das Fahren mit einem Reifen, in dem der Luftdruck erheblich zu gering ist, führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann. Ein zu geringer Reifendruck erhöht auch den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und kann das Fahr- und Bremsverhalten negativ beeinflussen.

Bitte beachten Sie, dass das TPMS-System kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenpflege ist und es in der Verantwortung des Fahrers liegt, den korrekten Reifendruck einzuhalten, auch wenn der Reifendruck noch nicht so weit abgesunken ist, dass die TPMS-Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck eingeschaltet wird.

Ihr Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn die Systemfunktion nicht ordnungsgemäß ist. Die TPMS-Störungsleuchte ist mit der Warnleuchte für geringen Reifendruck kombiniert. Wenn das System eine Fehlfunktion erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute und leuchtet dann weiter. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt. Wenn die TPMS-Störungsleuchte, nachdem sie ca. eine Minute lang geblinkt hat, durchgehend leuchtet, kann das System möglicherweise den niedrigen Reifendruck nicht wie vorgesehen erkennen oder anzeigen.

Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus vielen verschiedenen Gründen auftreten, z.B. beim Austausch oder Wechsel von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen. Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben, damit das TPMS auch mit den angebauten Reifen oder Felgen ordnungsgemäß funktioniert.

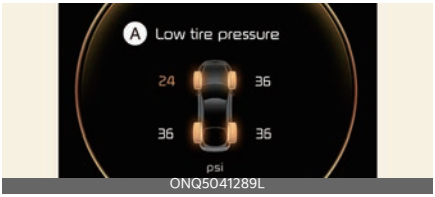
* HINWEIS

In den folgenden Situationen lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

1. Die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck und die TPS-Störungsleuchte leuchten nicht 3 Sekunden lang, nachdem der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wurde bzw. der Motor läuft.
2. Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet ständig, nachdem sie ca. eine Minute blinkte.
3. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck leuchtet weiter.

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck (!)

Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck



A: **Niedriger Reifendruck**

Wenn die Kontrollleuchten des Reifendruck-Überwachungssystems leuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments angezeigt wird, ist der Reifendruck in mindestens einem Reifen zu niedrig. Die Positionskontrollleuchte für Reifen mit geringem Reifendruck zeigt an, in welchem Reifen der Reifendruck erheblich zu gering ist. Dazu wird die Position des Reifens durch eine Warnleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, reduzieren Sie unverzüglich Ihre Geschwindigkeit, vermeiden Sie schnelle Kurvenfahrten und berücksichtigen Sie, dass sich die Bremswege verlängern können. Stoppen Sie und prüfen Sie Ihre Reifen sobald als möglich. Korrigieren Sie die Reifendrücke entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifendrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule auf der Fahrerseite. Wenn Sie keine Servicewerkstatt erreichen können oder wenn der Reifen den korrigierten Reifendruck nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem geringen Reifendruck durch das Ersatzrad.

Wenn Sie ca. 10 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h fahren, nachdem Sie den Reifen mit einem zu niedrigen Reifendruck durch das Ersatzrad ersetzt haben, geschieht Folgendes:

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. 1 Minute und leuchtet dann weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit einem Sensor befindet sich nicht im Fahrzeug)
- Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet beim Fahren weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit Sensor im Fahrzeug)

⚠ WARNUNG

Reifenschäden durch geringen Luftdruck

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck macht das Fahrzeug instabil und führt möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen.

Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifendruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

⚠ ACHTUNG

- Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifendruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt. Die niedrigere Temperatur führt zu einer Druckminderung.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Bereich in einen kalten Bereich oder aus einem kalten Bereich in einen warmen Bereich fah-

ren oder wenn die Außentemperatur höher oder niedriger ist, sollten Sie den Reifendruck prüfen und auf den vorgegebenen Wert korrigieren.

- Wenn die Reifen mit mehr Luft befüllt werden, werden die Bedingungen für die Deaktivierung der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck möglicherweise nicht erfüllt. Dies ist dadurch bedingt, dass eine Reifenluftpumpe eine bestimmte Fehlertoleranz besitzt. Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck wird deaktiviert, wenn der Reifendruck über dem empfohlenen Reifendruck liegt.

Störungsleuchte Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)

Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet, nachdem sie ca. eine Minute geblinkt hat, wenn ein Problem mit dem Reifendruck-Überwachungssystem vorliegt.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen, um die Ursache des Problems zu ermitteln. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. eine Minute und bleibt dann eingeschaltet, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Elektrokabeln oder Funksendern fährt, z. B. in der Nähe von Polizeistationen, Verwaltungs- und öffentlichen Gebäuden, Radiosender, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw. Die normale Funktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.
- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. eine Minute und leuchtet dann ununterbrochen weiter, wenn Schneeketten verwendet werden oder andere elektronische Geräte wie Notebooks, mobile Ladegeräte, Fernstarter oder Navigationsgeräte usw. im Fahrzeug verwendet werden.

  Die normale Funktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

✻ HINWEIS

Bei einem Problem mit dem TPMS leuchtet möglicherweise die Anzeige für den geringen Reifendruck nicht auf, auch wenn der Reifendruck in einem Reifen zu niedrig ist.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifendruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia genehmigten Dichtmittels.

Beseitigen Sie Dichtmittel auf dem Reifendrucksensor und der Felge, wenn Sie den Reifen durch einen neuen ersetzen.

Alle Räder sind mit einem Reifendrucksensor ausgerüstet, der sich im Reifen unter dem Ventilschaft befindet. Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Lassen Sie Ihre Reifen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn Sie ca. 10 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h fahren, nachdem Sie den Reifen mit einem zu niedrigen Reifendruck durch das Ersatzrad ersetzt haben, geschieht Folgendes:

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. 1 Minute und leuchtet dann weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit einem Sensor befindet sich nicht im Fahrzeug)
- Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet beim Fahren weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit Sensor im Fahrzeug)

Sie können einen Reifen mit niedrigem Reifendruck schon mit einem Blick erkennen. Verwenden Sie zum Messen immer ein Reifendruckmessgerät von guter Qualität. Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis einer Luftdruckmessung bei einem heißen Reifen (beim Fahren erwärmt) höher ausfällt als bei einem kalten Reifen (mindestens 3 Stunden nicht gefahren oder während der letzte 3 Stunden weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren).

Kalter Reifen bedeutet, dass das Fahrzeug seit 3 Stunden abgestellt war oder während der letzten 3 Stunden weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde.

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Luftdruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Reifendruck aufpumpen.

⚠ WARNUNG

TPMS

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs fühlen, nehmen Sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

⚠ WARNUNG

TPMS erhalten

Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion, nämlich das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifenluftdruck und/oder TPMS-Störungen, beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

⚠ WARNUNG

Nur Europa

- Verändern Sie das Fahrzeug nicht, da dadurch die TPMS-Funktion beeinträchtigt werden kann.
- Die auf dem Markt angebotenen Räder haben keinen TPMS-Sensor. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn Sie die auf dem Markt angebotenen Räder verwenden, nutzen Sie bitte einen TPMS-Sensor, der von einem Kia-Händler freigegeben wurde.

Wenn Ihr Fahrzeug keinen TPMS-Sensor besitzt oder der TPMS-Sensor nicht richtig funktioniert, vergessen Sie möglicherweise die regelmäßige Fahrzeuginspektion, die in Ihrem Land durchgeführt werden muss.

- Alle auf dem europäischen Markt während des unten angegebenen Zeitraums verkauften Fahrzeuge müssen mit einem TPMS ausgestattet sein.
- Neues Fahrzeugmodell: 1. November 2012~
- Aktuelles Fahrzeugmodell: Ab 1. Nov. 2014 (nach den Fahrzeugzulassungen)

⚠ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia zugelassenen Dichtmittels, wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem ausgestattet ist. Flüssiges Reifendichtmittel kann die Reifendrucksensoren beschädigen.

Bei einer Reifenpanne (mit Ersatzrad)

Wagenheber und Werkzeug



ONQ5051004L

1 Wagenheber
2 Radmutternschlüssel

Ersatzrad ausbauen und verstauen

Funktion

1. Entfernen Sie die Abdeckung des Laderaumbodens.


ONQ5051017L

2. Drehen Sie die Flügelschraube, die das Ersatzrad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn. Wenn es schwierig ist, die Reifenflügelschraube mit der Hand zu lösen, können Sie diese leicht mit dem Radmutternschlüssel lösen.


ONQ5051022L

3. Verstauen Sie das Rad in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus. Verstauen Sie das Ersatzrad und das

Werkzeug sorgfältig, um zu verhindern, dass während der Fahrt Klappergeräusche entstehen.

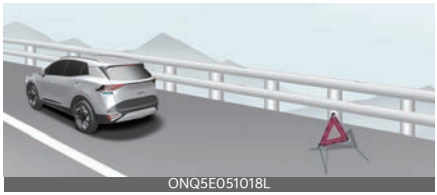
⚠ WARNUNG

- Seien Sie vorsichtig, da der Mindestabstand vom Boden sich verringert, wenn Sie den Originalreifen nach Austausch gegen ein Ersatzrad im Fahrzeug verstauen. Fahren Sie insbesondere beim Überqueren von Bremsschwellen sowie bei ansteigenden/abfallenden/unebenen Straßen unter 30 km/h (18 mph).
- Versuchen Sie niemals, Reparaturen an einem Fahrzeug durchzuführen, das auf der Fahrspur einer öffentlichen Straße oder der Autobahn steht.
- Bewegen Sie Ihr Fahrzeug unbedingt vollständig von einer Straße oder auf den Randstreifen, bevor Sie mit dem Radwechsel beginnen. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Pannendienst zu Hilfe.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Wagenheber ausschließlich an den vorn und hinten vorgesehenen Ansatzpunkten am Fahrzeug ansetzen und versuchen Sie niemals, das Fahrzeug an einem anderen Punkt anzuheben.
- Ein angehobenes Fahrzeug kann von dem Wagenheber rollen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
- Lassen Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.
- Vergewissern Sie sich, dass Kinder sich während eines Radwechsels an einem sicheren Ort abseits der Straße und abseits des Fahrzeugs befinden, welches mit dem Wagenheber angehoben wird.
- Stellen Sie sicher, dass das Ersatzrad mittig zur Halterung ausgerichtet ist, damit das Ersatzrad während der Fahrt keine Rattergeräusche verursachen kann. Das Ersatzrad könnte sonst auch aus der Halterung fallen und einen Unfall verursachen.

Rad wechseln

Funktion

1. Bringen Sie das Fahrzeug auf ebenem Boden vom Verkehr entfernt zum Halten.


ONQ5E051018L

2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Die Feststellbremse betätigen.
4. Schalten Sie den Gang auf P und schalten Sie das Fahrzeug aus.
5. Nehmen Sie den Wagenheber, den Radmutternschlüssel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.

6. Blockieren Sie das jeweils dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Vorder- oder Hinterrad.

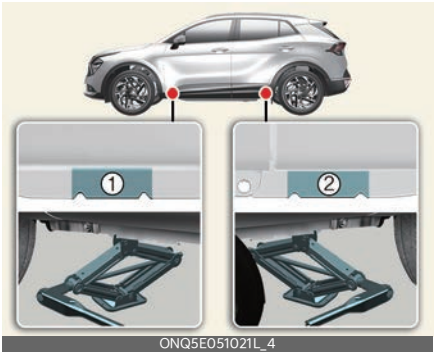

ONQ5051019L

7. Lösen Sie die Radmuttern jeweils eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie keine Radmuttern ab, bevor der Reifen vom Boden abgehoben wurde.



ONQ5E051121L

8. Stellen Sie den Wagenheber unter den vorderen (1) oder hinteren (2) Wagenheberaufnahmepunkt.



ONQ5E051021L_4

9. Führen Sie den Radmutternschlüssel in den Wagenheber ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn. Heben Sie das Fahrzeug an, bis der Reifen knapp über dem Boden ist. Vergewissern Sie sich vor dem Entfernen der Radmuttern, dass das Fahrzeug stabil ist.


ONQ5051020L

10. Lockern Sie die Radmuttern und entfernen Sie sie per Hand.
11. Ziehen Sie das Rad von den Radbolzen und legen Sie es auf die Seite, damit es nicht wegrollt.
12. Nehmen Sie das Ersatzrad und halten Sie es so, dass die Bohrungen in der Felge mit den Radbolzen fluchten und schieben Sie das Rad auf die Radbolzen. Kippen Sie das Rad leicht und schieben Sie es zunächst auf den oberen Radbolzen. Bewegen Sie das Rad danach leicht hin und her, bis das Rad über die restlichen Radbolzen gleitet.
13. Halten Sie das Rad auf den Radbolzen und ziehen Sie die Radmuttern zunächst handfest an. Rütteln Sie am Rad, damit sich das Rad vollständig setzen kann.
14. Senken Sie das Fahrzeug ab, indem Sie den Radmutternschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
15. Setzen Sie den Radmutternschlüssel an und ziehen Sie die Radmuttern fest. Stellen Sie sicher, dass der Radmutternschlüssel bis zum Anschlag auf die Radmutter aufgeschoben ist. Ziehen Sie alle Radmuttern ringsum fest. Prüfen Sie nochmals alle Radmuttern auf festen Sitz.



Lassen Sie Ihr Fahrzeug nach dem Reifenwechsel durch eine Fachwerkstatt überprüfen oder holen Sie andere qualifizierte Hilfe ein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug beim Anheben in Bewegung setzen kann, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad.
- Wir empfehlen, dass alle Räder des Fahrzeugs blockiert werden und dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.
- Um das Verletzungsrisiko zu reduzieren, benutzen Sie zum Anheben des Fahrzeugs ausschließlich den mitgelieferten Wagenheber und die vorgegebenen Aufnahmepunkte und heben Sie das Fahrzeug niemals an anderen als den vorgesehenen Stellen an.
- Räder können scharfe Kanten besitzen. Fassen Sie sie vorsichtig an, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Vergewissern Sie sich vor dem Anbau des Rades, dass sich keine Fremdkörper (z. B. Schlamm, Teer, kleine Steine usw.) auf der Radnabe und der Felge befinden. Solche Fremdkörper können verhindern, dass die Felge vollständig an der Radnabe anliegen kann. Beseitigen Sie eventuell anhaftende Fremdkörper. Wenn die Felge nicht vollständig an der Anlagefläche der Radnabe anliegt, könnten sich die Radmuttern und damit das Rad vom Fahrzeug lösen. Der Verlust eines Rades kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Anzugsdrehmoment für Radmuttern

- 11~13 kgf·m (79~94 lbf·ft)

✻ INFORMATIONEN

Wenn der Reifendruck geringer ist als der vorgeschriebene Wert, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle/Werkstatt und korrigieren Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, lassen Sie Luft ab, bis der korrekte Wert erreicht ist.

⚠ ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmuttern Ihres Fahrzeugs besitzen metrisches Gewinde. Vergewissern Sie sich bei der Radmontage, dass dieselben Radmuttern aufgeschraubt werden, die vorher abgeschraubt wurden - oder, dass beim Ersetzen der Radmuttern Muttern mit metrischem Gewinde und derselben Bauart verwendet werden. Wenn Muttern mit nicht-metrischem Gewinde auf metrische Radbolzen (oder umgekehrt) geschraubt werden, wird das Rad nicht ausreichend sicher befestigt und die Gewinde der Radbolzen werden zerstört, so dass die Radbolzen ersetzt werden müssen.

Beachten Sie bitte, dass die meisten Radmuttern kein metrisches Gewinde

besitzen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Radmuttern, die Sie als Zubehör erwerben, metrische Gewinde haben und der Bauart der Original-Muttern entsprechen, bevor Sie diese Radmuttern anschrauben. Falls Sie unsicher sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Wenn Radbolzen beschädigt sind, besteht die Gefahr, dass die Räder nicht sicher befestigt werden können. Räder könnten sich während der Fahrt lösen und zu einem Unfall mit schweren Verletzungen führen.
- Nachdem Sie das Ersatzrad montiert haben, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn so bald als möglich auf den spezifizierten Wert. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den angegebenen Wert. Siehe "Reifen und Räder" auf Seite 9-6.

Wichtig - Verwendung des Notrads

Das Notrad ist kleiner als ein serienmäßiger Reifen und er ist nur zur vorübergehenden Verwendung vorgesehen.

Sicherheitshinweise

- Überschreiten Sie dabei 80 km/h (50 mph) nicht.
- Fahren Sie langsam, um alle Risiken zu vermeiden.
- Dauerhaftes Fahren mit könnte zu einer Fehlfunktion des Reifens, zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und daraus resultierenden Personenschäden führen.
- Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung.
- Vermeiden Sie es, Hindernisse zu überfahren.
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.
- Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad.
- Eine Montage an der Vorderachse ist nicht gestattet, wenn das Fahrzeug auf Schnee oder Eis gefahren werden muss.
- Verwenden Sie kein anderes Fahrzeug.
- Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie es durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart.
- Ein Notrad-Reifen darf nicht auf eine andere Felge montiert werden und die standardmäßigen Reifen, Winterreifen oder Radkappen dürfen nicht auf die Notradfelge aufgezogen bzw. angebracht werden.
- Verwenden Sie nicht mehrere Noträder gleichzeitig.
- Ziehen Sie keinen Anhänger, solange ein Notrad montiert ist.

⚠ WARNUNG

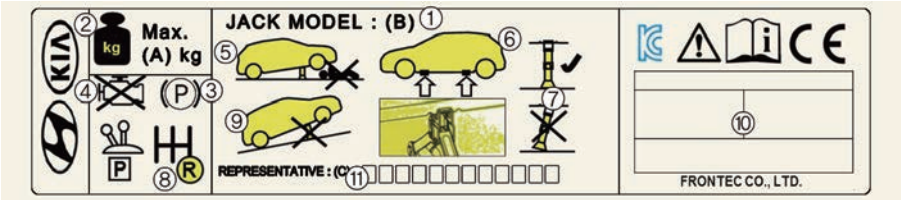
Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen. Fahren Sie mit angebautem Notrad nicht mit Geschwindigkeiten über 80 km/h (50 mph). Das Originalrad muss sobald wie möglich repariert oder ersetzt werden, um einen Schaden des Notrads zu vermeiden, der möglicherweise zu Perso-

nenschäden oder zum Tod führen könnte.

⚠ ACHTUNG

- Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Notrad montiert ist. Lassen Sie ein montiertes Notrad bei der nächsten Gelegenheit gegen ein vollwertiges Rad mit serienmäßiger Felge und serienmäßigem Reifen austauschen.
- Das Fahrzeug darf nicht gleichzeitig mit mehr als einem montierten Notrad gefahren werden.
- Prüfen Sie den Reifendruck, nachdem Sie das Notrad an das Fahrzeug angebaut haben. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den angegebenen Wert.

Wagenheber-Aufkleber



ONQ5EP061123L

* Die tatsächliche Wagenheberkennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen. Nähere Angaben finden Sie auf dem Aufkleber am Wagenheber.

1 Modellbezeichnung

2 Maximal zulässige Last

3 Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber benutzen

4 Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie den Wagenheber benutzen.

5 Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.

6 Für den Wagenheber vorgesehene Ansatzpunkte

7 Beim Anheben des Fahrzeugs muss der Wagenheber senkrecht stehen.

8 Stellen Sie die Schaltposition bei Fahrzeugen in die Position "P" (Parkstufe).
Schalten Sie bei Fahrzeugen mit einem Schaltgetriebe Sie in die Position R (Rückwärtsgang).

9 Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund.

10 Hersteller des Wagenhebers

11 Vertreter und Anschrift des Vertreters

EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber



CE

EC Declaration of Conformity
according to EC Machinery Directive 2006/42/EC

We, **SAMKI IND. CO., LTD.**
 # 175, Techno saneop-ro 29beon-gil, Nam-Gu, Ulsan, Korea 44776
declare under our sole responsibility that the product

Product : Jack Assembly
Brand Name : Pantograph Type
Type Designation(s) : Jack Assembly-600kg, Jack Assembly-700kg
Jack Assembly-800kg, Jack Assembly-1000kg
Jack Assembly-1200kg, Jack Assembly-1500kg
Serial No. : N/A (prototype)
Year fo Manufacture : 2020
to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s);

EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design – Risk assessment and risk reduction
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment

following the provisions of Directive(s);

2006/42/EC	Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun, 9, 2006)

Ulsan , Korea / 09 .03 .2020 Byong Suk, Choi President
(Place and date of issue)(name and signature or equivalent making of authorized person)

* T.C.F Compiling Location
- Address: PRIBORSKA 280, 739 42 FRYDEK MISTEK,CHLEBOVICE, CZECH REPUBLIC
- Team: Purchase team
- Company name: HANWHA

OMQ4N060044L

7

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilitäts-Kit)



1 Kompressor

2 Dichtmittelflasche

Das TMK ist nicht für als dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und kann nur für einen Reifen verwendet werden.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet die meisten Perforationen von Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und pumpt den Reifen wieder auf. Große Perforationen oder Schäden an den Seitenwänden können nicht vollständig abgedichtet werden.

Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, können Sie mit dem Reifen vorsichtig und mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) bis zu 200 km (124 Meilen) weit fahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, bei der/dem der Reifen ersetzt werden kann.

Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Siehe "Sichere Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits" auf Seite 7-26.

⚠ WARNUNG

- Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall aufgrund des Reifenschadens führen.
- Lassen Sie Ihren Reifen so bald wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach Aufpumpen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit Reifendruck verlieren.
- Verwenden Sie das TMK nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde. Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem TMK abgedichtet werden.
- Verwenden Sie kein Reifendichtmittel, wenn dessen Lagerzeit (d. h. das Verfallsdatum auf dem Dichtmittelbehälter) abgelaufen ist. Dadurch kann sich die Gefahr von Reifenpannen erhöhen.
- Bewahren Sie das Dichtmittel außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Vermeiden Sie den Kontakt mit den Augen und verschlucken Sie das Dichtmittel nicht.

⚠ ACHTUNG

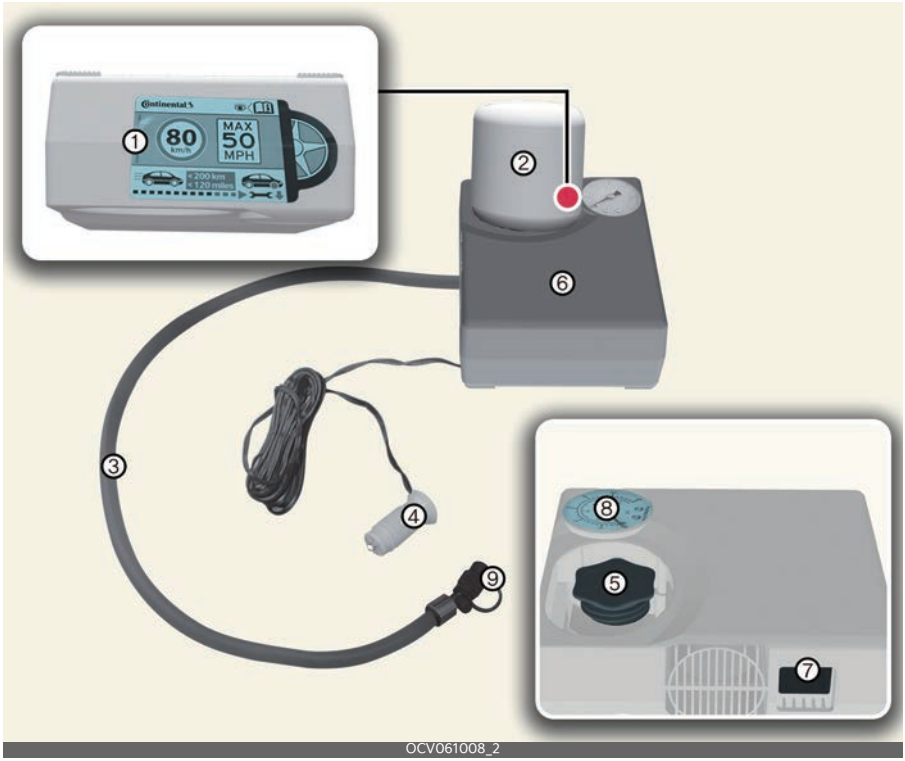
Wenn zwei oder mehr Reifen defekt sind, verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, da das Dichtmittel im Reifen-Mobilitäts-Kit nur für einen defekten Reifen reicht.

✻ HINWEIS



Für 19-Zoll-Räder nehmen Sie das Abziehwerkzeug aus dem Reifen-Mobilitäts-Kit heraus. Führen Sie das Werkzeug in das Loch ein und ziehen Sie die Radabdeckung heraus.

Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits



* Verbinder, Kabel und Anschlussschlauch befinden sich im Kompressorgehäuse.
* Halten Sie die angegebene Reihenfolge strikt ein, andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten.

1 Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
2 Dichtmittelflasche
3 Dichtmittel-Befüllschlauch
4 Stecker für die Steckdose
5 Dichtmittelflaschenhalter
6 Kompressor
7 Ein-/Aus-Schalter
8 Reifenluftdruckmesser
9 Reifenluftdruckventil

Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits

Funktion

- Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel.


OCV061010L

- Entfernen Sie die Kappe der Dichtmittelflasche und die Kappe des Dichtmittelflaschenhalters. Schrauben Sie die Flasche auf den Dichtmittelflaschenhalter.


OCV061011L

- Stellen Sie sicher, dass das Kompressorventil des Befüllschlauches verriegelt ist.


ONQ5E051005L

- Schrauben Sie die Ventilkappe ab und schrauben Sie den Befüllschlauch auf das Reifenventil.


ONQ5E051007L

- Stellen Sie sicher dass der Kompressor ausgeschaltet ist.
- Schließen Sie den Stecker an die Steckdose an.



ONQ5E061112L

- Starten Sie das Fahrzeug.
- Schalten Sie den Kompressor ein und lassen Sie ihn 5 - 7 Minuten laufen, um das Dichtmittel mit dem richtigen Druck aufzufüllen.
- Schalten Sie den Kompressor aus.
- Nehmen Sie den Befüllschlauch vom Reifenventil.

Verteilung des Dichtmittels


ONQ5E061111L_2

Funktion

- Fahren Sie sofort 7 - 10 km (4 - 6 Meilen) oder etwa 10 Minuten, um das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig zu verteilen.

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht längere Zeit in schlecht belüfteten Räumen laufen. Es kann zu Vergiftung und Erstickung durch Kohlenmonoxid kommen.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn der Reifendruck unter 180 kPa (26 psi) liegt. Der Reifen kann einen Unfall verursachen.

⚠ ACHTUNG

- Montieren Sie den Dichtmitteleinfüllschlauch sicher am Ventil. Andernfalls kann Dichtmittel zurückfließen und den Einfüllschlauch verstopfen.
- Überschreiten Sie nicht eine Geschwindigkeit von 80 km/h (50 mph). Falls möglich, fahren Sie nicht langsamer als 20 km/h (12 mph). Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche bemerken, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten können. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannen- oder einen Abschleppdienst zu Hilfe. Wenn Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit verwenden, kann das Rad vom Dichtmittel verunreinigt werden. Entfernen Sie daher die Reifendrucksensoren und lassen Sie das Fahrzeug bei einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Reifendruck prüfen

Funktion

- Nachdem Sie etwa 7 - 10 km (4 - 6 Meilen) oder 10 Minuten gefahren sind, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren, ebenen Ort.
- Schließen Sie den Befüllschlauch direkt am Reifenventil an.


ONQ5E051007L

- Schließen Sie den Stecker an die Steckdose an.
- Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifendruck.
  - Schalten Sie den Kompressor ein, um den Reifendruck zu erhöhen. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.
  - Drehen Sie das Ventil am Kompressor, um den Reifendruck zu verringern.

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da der Kompressor sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.
- Der Reifenfülldruck muss auf den korrekten Druck aufgepumpt werden (siehe "Reifen und Räder" auf Seite 9-6). Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannen- oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal und schlagen in dem Abschnitt "Verteilung des Dichtmittels"

auf Seite 7-24nach. Wiederholen Sie dann die Schritte 1 bis 4.
- Die Verwendung des TMK ist bei größeren Reifenschäden von etwa 4 mm (0,16 Zoll) nicht sinnvoll.
- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn der Reifen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit nicht straßentauglich gemacht werden kann.

*** HINWEIS**

Bei der Montage des reparierten bzw. ersetzten Reifens und der zugehörigen Felge am Fahrzeug ziehen Sie die Radmuttern auf 11~13 kgf·m (79~94 lbf·ft) an.

Sichere Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits

- Bringen Sie das Fahrzeug auf ebenem Boden vom Verkehr entfernt zum Halten.
- Die Feststellbremse betätigen.
- Verwenden Sie ausschließlich das Reifen-Mobilität-Kit, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen.
- Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.
- Lesen Sie vor der Benutzung des Reifen-Mobilität-Kits die Vorsichtshinweise, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!
- Lassen Sie das Fahrzeug laufen. Der Betrieb des Reifen-Mobilitäts-Kit kann Batteriestrom verbrauchen.
- Lassen Sie das Reifen-Mobilität-Kit niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als etwa 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht, wenn die Umgebungstemperatur unter -30 °C (-22 °F) liegt.
- Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht, wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind.

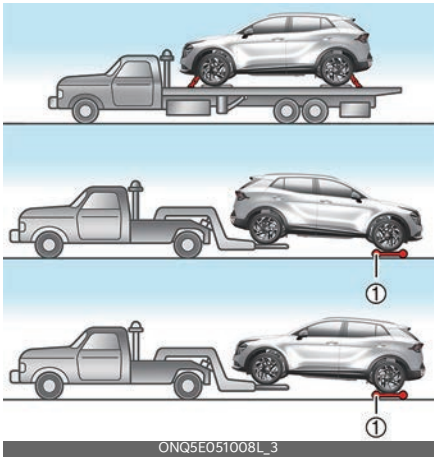
Technische Daten

- Systemspannung: 12 VDC
- Betriebsspannung: 12 VDC
- Stromstärke: max. 15 A
- Betriebstemperaturbereich: -30 bis 70 °C (-22 bis 158 °F)
- Maximaler Betriebsdruck: 7 bar (101 psi)
- Abmessungen
  - Kompressor: 150 x 130 x 60 mm (5,9 x 5,1 x 2,4 Zoll)
  - Dichtmittelflasche: 115,3 x 87,3 ø mm (4,5 x 3,4 ø Zoll)
  - Kompressorgewicht: 620 kg (1.36 lbs.)
  - Dichtmittelmenge: 400 ml (24,4 Kubikzoll)

* Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeug- oder Reifenhändler geliefert und ersetzt werden. Leere Dichtmittelflaschen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstatt, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

Abschleppen

Fahrzeug abschleppen lassen



ONQ5E051008L_3

1 Nachläufer

- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, einen Nachläufer (1) oder einen Pritschenwagen zu verwenden.
- Bei Fahrzeugen mit Zweiradantrieb ist es akzeptabel, das Fahrzeug mit den Hinterrädern auf dem Boden (ohne Nachläufer) und den Vorderrädern vom Boden angehoben zu transportieren.

✻ INFORMATIONEN

Wenn in einem Notfall Abschleppen erforderlich ist, wird empfohlen, dies von einem Kia Vertragshändler oder einem gewerblichen Abschleppdienst machen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug mit Allradantrieb sollte niemals abgeschleppt werden, während die Räder auf dem Boden sind. Dies kann schwere Schäden am Getriebe oder am Allradantrieb verursachen.

Abschlepen von Fahrzeugen mit Allradantrieb


ONQ5E051014L


ONQ5E051009L

Funktion

1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.
2. Schleppen Sie Ihr Fahrzeug mit Abschleppbrille und Nachläufer oder mit einem Pritschenwagen. Alle Räder müssen vom Boden angehoben sein.

⚠ ACHTUNG

- Schleppen Sie das Fahrzeugs nicht rückwärts mit den Vorderrädern auf dem Boden, da dies Schäden am Fahrzeug verursachen kann.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Pritschenwagen.

Abschleppen ohne Nachläufer

Funktion

1. Schalten Sie das Fahrzeug in ACC (Zubehör).
2. Schalten Sie auf N (Neutralstellung).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠ ACHTUNG

Wenn nicht in die Position N (Neutralstellung) geschaltet wird, können interne Getriebeschäden entstehen.

Abschleppen im Notfall

Vorn



Hinten



Funktion

1. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie auf den unteren Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
2. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, dass sie vollständig festgezogen ist.
3. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

✻ INFORMATIONEN

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer Vertragswerkstatt oder einem Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen. Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn (oder hinten) unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden. Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.
- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.

- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.
- Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.
- Schalten Sie auf N (Neutralstellung).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Das Fahrzeug sollte mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) oder weniger innerhalb der Entfernung von 20 km (12 Meilen) abgeschleppt werden. (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)
- Um schwere Schäden am Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe zu verhindern, beschränken Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 15 km/h (10 mph) und die Abschleppentfernung auf max. 1,5 km (1 Meile). (für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Doppelkupplungsgetriebe)
- Drücken Sie das Bremspedal stärker als üblich, da die Bremsleistung verringert ist.
- Es ist mehr Lenkanstrengung erforderlich, da die Servolenkung deaktiviert ist.
- Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, können die Bremsen überhitzen und die Bremsleistung wird vermindert. Halten Sie oft an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.
- Der Fahrer muss sich bei Abschleppen des Fahrzeugs zum Lenken und Bremsen im Fahrzeug befinden. Fahrgäste sind neben dem Fahrer nicht an Bord zulässig.

⚠ WARNUNG

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.
- Wenn sich das festsitzende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, dass Sie einen Kia-Vertragshändler oder einen Pannenhilfsdienst hinzu rufen.
- Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in möglichst gerader Richtung.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

⚠ ACHTUNG

- Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.
- Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschleppösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.
- Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse.
- Beschleunigen bzw. bremsen Sie das Fahrzeug langsam und schrittweise, während Sie die Spannung des Abschleppseils bzw. der Abschleppkette beim Anfahren bzw. Fahren des

Fahrzeugs bewahren. Anderenfalls können Abschleppöse und Fahrzeug beschädigt werden.

- Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf dem Boden abgeschleppt wird, kann es nur von vorn abgeschleppt werden. Das Getriebe muss sich im Leerlauf befinden. Es muss sich ein Fahrer im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu betätigen.
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen das Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe auf Dichtheit. Achten Sie auf ausgetretene Flüssigkeit unter Ihrem Fahrzeug. Wenn das Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe undicht ist, muss das Fahrzeug auf einen Pritschenwagen oder Anhänger geladen oder mit einem Nachläufer abgeschleppt werden.

Notfallausrüstung (ausstattungsabhängig)

Im Fahrzeug befinden sich einige Notfallausrüstungskomponenten, um in Notfallsituationen richtig zu reagieren.

Feuerlöscher

Bei einem kleinen Brand gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie wissen, wie der Feuerlöscher funktioniert.

1. Ziehen Sie den Stift oben am Feuerlöscher.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Feuerherd.
3. Halten Sie etwa 2,5 m (8 Fuß) Abstand vom Feuer und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu betätigen. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.
4. Bewegen Sie die Düse am Brandherd hin und her. Wenn das Feuer wieder gelöscht ist, beobachten Sie es sorgfältig, damit es sich nicht wieder neu entzündet.

Erste-Hilfe-Koffer

Schere, Verbandsmaterial und Klebeband usw. sind im Set enthalten.

Warndreieck

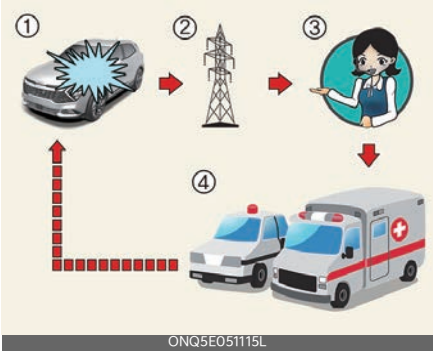
Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um entgegenkommende Fahrzeuge zu warnen.

Reifendruckmessgerät

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifendruck zu prüfen:

1. Schrauben Sie die Ventilkappe ab.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil.
3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifendruck misst.
   - Lesen Sie den Reifendruck vom Messgerät ab, um zu wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
4. Passen Sie den Reifendruck an den vorgeschriebenen Luftdruck an.
5. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

Europaweites eCall-System (ausstattungsabhängig)



1 Verkehrsunfall
2 Drahtlos-Netzwerk
3 Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)
4 Rettung

Das Fahrzeug ist mit einer Vorrichtung *1 ausgestattet, die mit dem europaweiten eCall-System verbunden ist, um in einer Notsituation einen Anruf an Nothilfeteams zu senden. Das europaweite eCall-System ist ein automatischer Notrufdienst, der bei einem Verkehrsunfall oder anderen*2 Unfällen auf den Straßen Europas ausgelöst wird. (Nur in Ländern mit Vorschriften für dieses System)

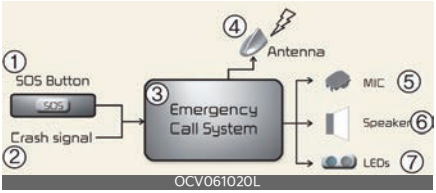
Das System ermöglicht die Kontaktaufnahme mit einem Mitarbeiter der Notrufzentrale bei Unfällen auf den Straßen Europas. (Nur in Ländern, in denen dieses System zugelassen ist).

* 1. Wie in der Betriebsanleitung beschrieben, ist im Fahrzeug ein Paneuropäisches eCall-Gerät installiert, das für die Verbindung mit dem Paneuropäischen eCall-System geeignet ist.

* 2. Mit „andere Unfälle" sind alle Unfälle auf den Straßen Europas (nur in Län-

dern mit Regelung für dieses System) gemeint, die zu Verletzten bzw. Hilfsbedarf geführt haben. Im Falle eines Unfalls ist es notwendig, das Fahrzeug anzuhalten und die SOS-Taste zu drücken. Während des Anrufs erfasst das System Informationen zum Fahrzeug (von dem aus der Anruf getätigt wird). Anschließend verbindet es das Fahrzeug mit einem Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP), damit der Fahrer den Grund für den Notruf erklären kann.

Beschreibung des fahrzeugeigenen eCall-Systems



1 SOS-Taste
2 Crash-Signal
3 Notrufsystem
4 Antenne
5 Mikrofon
6 Lautsprecher
7 LED

Überblick über das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112, seine Bedienung und Funktionen: Siehe dieser Abschnitt. Der eCall-Dienst für die Notrufnummer 112 ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und kostenlos zugänglich.

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis wird standardmäßig aktiviert. Es wird bei einem schweren Unfall automatisch über fahrzeuginterne Sensoren aktiviert.

Es wird auch automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das bei einem schweren Unfall nicht funktioniert.

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112 kann bei Bedarf auch manuell ausgelöst werden. Anweisungen für die manuelle Aktivierung des Systems: siehe diesen Abschnitt.

Bei einem kritischen Systemversagen, das das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 112 deaktiviert, wird den Insassen des Fahrzeugs die folgende Warnung ausgegeben: siehe diesen Abschnitt.

Informationen zur Datenverarbeitung

Jegliche Verarbeitung von personenbezogenen Daten über das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 112 erfüllt die Regeln zum Schutz von personenbezogenen Daten gemäß den Direktiven 95/46/EC (1) und 2002/58/EC (2) des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates und die Anforderung, die vitalen Interessen der Einzelnen gemäß Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EC (3) zu schützen.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck der Entgegennahme des eCall-Notrufs alleinig durch die europäische Notrufnummer 112 beschränkt.

Datentypen und ihre Empfänger

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112 kann nur die folgenden Daten erfassen und verarbeiten:

- Fahrzeugidentifizierungsnummer
- Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug)
- Art der Fahrzeugtreibstoffspeicherung (Benzin/Diesel, CNG/LPG/Elektro/Wasserstoff)

- Letzte Positionen des Fahrzeugs und Fahrtrichtung
- Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und ihr Zeitstempel
- Zusätzliche Daten (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Die Empfänger der durch das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis verarbeiteten Daten sind die relevanten öffentlichen Notrufzentralen, die von den jeweiligen Behörden des Landes, auf dessen Gebiet sich das Fahrzeug befindet, als die Instanz ausgewiesen sind, die eCalls an die europäische Notrufnummer 112 als erstes empfängt und handhabt. Zusätzliche Informationen (falls verfügbar): Nicht zutreffend

1. Direktive 95/46/EC des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 24. Oktober 1995 zu Schutz Einzelner hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Bewegung derartiger Daten (OJ L 281, 23.11.1995, S. 31).
2. Direktive 2002/58/EC des Europäischen Parlaments des Europarats vom 12. Juli 2002 hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und des Datenschutzes im Sektor der elektronischen Kommunikation (Direktive zu Datenschutz und elektronischer Kommunikation) (OJ L 201, 31.7.2002, S. 37).
3. Direktive 95/46/EC ist durch Regelung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Bewegung derartiger Daten (Datenschutz-Grundverordnung) (OJ L 119, 4.5.2016, S. 1) außer Kraft gesetzt. Die Regelung gilt seit 25. Mai 2018.

Vorkehrungen für die Datenverarbeitung

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass in dem Systemspeicher enthaltene Daten nicht vor Auslösen eines eCall-Anrufs außerhalb des Systems verfügbar sind. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112 ist so konzipiert, dass es nicht nachverfolgbar ist und im normalen Betriebszustand keiner ständigen Überwachung unterzogen wird. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112 ist so konzipiert, dass Daten im systeminternen Speicher automatisch und kontinuierlich entfernt werden.

Die Fahrzeugstandortdaten werden im internen Speicher des Systems laufend überschrieben, so dass immer maximal die drei letzten aktuellen Standorte des Fahrzeugs verfügbar sind, die für die normale Funktion des Systems benötigt werden.

Das Protokoll der Aktivitätsdaten des eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112 wird nur so lange gespeichert, wie für die Bearbeitung des Notfall-eCalls erforderlich ist, und keinesfalls länger als 13 Stunden ab dem Zeitpunkt der Auslösung des Notfall-eCalls. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Modalitäten für die Ausübung der Rechte von Datensubjekten

Das Datensubjekt (der Eigentümer des Fahrzeugs) hat ein Recht auf Zugang zu

den Daten und, soweit angemessen, auf Anforderung der Berichtigung, Löschung oder Blockierung von das Datensubjekt betreffenden Daten, deren Verarbeitung nicht den Vorschriften nach Direktive 95/46/EC entspricht. Jedem Dritten, an den die Daten weitergegeben wurden, muss eine solche Berichtigung, Löschung oder Sperrung gemäß dieser Richtlinie mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Das Datensubjekt hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, wenn es der Ansicht ist, dass seine Rechte als Folge der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten verletzt wurden.

Kontaktservice, der für den Umgang mit Zugangsanfragen verantwortlich ist (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Europaweites eCall-System


ONQ5E051125L

1 Mikrofon

2 SOS-Taste

3 LED

SOS-Taste: Der Fahrer/Beifahrer stellt durch Drücken der Taste eine Verbindung mit der Notrufzentrale her.

LED: Die rote und grüne LED leuchtet 3 Sekunden auf, wenn das Fahrzeug in Stellung ON steht. Andernfalls werden sie im normalen Betrieb des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Wenn Probleme mit dem System auftreten, leuchten die LED weiterhin rot.

Automatische Unfallmeldung

1. Systembetrieb im Falle eines Verkehrsunfalls


ONQ5E051116L

2. Verbindung mit der Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)


OCV061027L

3. Notdienste


OCV061028L

Das Pan-European eCall-System löst automatisch einen Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aus, um bei einem Pkw-Unfall Rettungsmaßnahmen zu veranlassen.

Zur schnellen Verständigung der Rettungsdienste und Hilfeleistung überträgt das europaweite eCall-System die Unfalldaten bei Erkennung eines Verkehrsunfalls automatisch an die Notrufzentrale.

In dieser Situation kann der Notruf nicht durch Drücken der SOS-Taste abgebrochen werden und das Pan-European

eCall-System hält die Verbindung, bis der Mitarbeiter des Notdienstes, der den Anruf entgegennimmt, die Verbindung trennt.

Bei kleineren Unfällen löst das Pan-European eCall-System möglicherweise keinen Notruf aus. Ein Notruf kann jedoch manuell durch Betätigen der SOS-Taste vorgenommen werden.

⚠ ACHTUNG

Bei fehlender Mobilfunkübertragung und ohne GPS- und Galileo-Signalen ist der Betrieb des Systems nicht möglich.

Manuelle Unfallmeldung

1



2



3



Fahrer bzw. Beifahrer können manuell eine Verbindung mit der zentralen Notrufnummer aufbauen, wenn sie die SOS-Taste drücken, um sich mit dem Rettungsdienst zu verbinden.

Ein Anruf beim Rettungsdienst über das paneuropäische eCall-System kann durch erneute Betätigung der SOS-Taste nur abgebrochen werden, wenn die Verbindung noch nicht aufgebaut ist.

Nach Aktivieren des Notrufs im manuellen Modus (um entsprechende Notdienste und Unterstützung zu erhalten) überträgt das europaweite eCall-System automatisch die Verkehrsunfalldaten bzw. die Daten zu einem anderen Unfall an den Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP). Dies geschieht während des Notrufs, der durch Drücken der SOS-Taste ausgelöst wird.

Wenn der Fahrer oder Beifahrer versehentlich die SOS-Taste drückt, kann er die Funktion durch erneutes Drücken der Taste innerhalb von 3 Sekunden abbrechen. Danach kann der Verbindungsaufbau nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Im Falle eines Verkehrsunfalls oder eines anderen Unfalls ist für die Auslösung eines Notrufs im manuellen Modus Folgendes erforderlich:

1. Halten Sie das Fahrzeug entsprechend den Verkehrsregeln an, um die Sicherheit für sich und andere Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.
2. Drücken Sie die SOS-Taste, die die Registrierung des Geräts über das Mobilfunknetz einleitet und eine minimale Menge an Daten über das Fahrzeug und seinen Standort sendet, die gemäß den technischen Anforderungen des Dienstes gesammelt wurden.

   Danach wird ein direkter Kontakt mit einem Mitarbeiter des paneuropäischen eCall-Systems hergestellt, um die Gründe für den Notruf und die damit verbundenen Umstände zu ermitteln.
3. Nach Feststellung der Gründe des Notrufs sendet der Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) Rettungsdienste aus und beendet den Notruf.

Wird der Notruf nicht gemäß dem vorstehend genannten Verfahren ausge-

führt, wird der Ruf als irrtümlicher Anruf betrachtet.

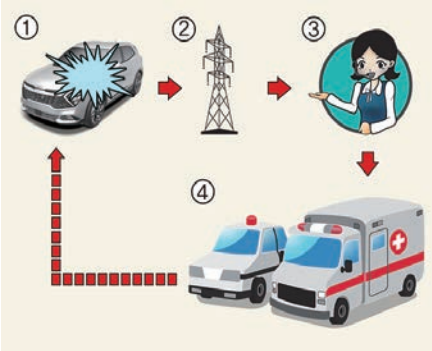
⚠ WARNUNG

- Notstromversorgung des europaweiten eCall-Systems von der Batterie
  - Die Batterie des europaweiten eCall-Systems liefert eine Stunde lang Strom, falls die Hauptstromquelle des Fahrzeugs aufgrund der Kollision in der Notsituation abgeschnitten wurde.
  - Die Batterie des Pan-European eCall-Systems muss alle 4 Jahre ersetzt werden.
- **Aufleuchten der roten LED (Fehlfunktion des Systems)**

  Wenn die rote LED bei normalen Fahrbedingungen aufleuchtet, kann dies eine Fehlfunktion des europaweiten eCall-Systems anzeigen. Lassen Sie das Pan-European eCall-System sofort von einer Kia-Vertragswerkstatt überprüfen. Anderenfalls kann die korrekte Funktion des Pan-European eCall-Systems in Ihrem Pkw nicht garantiert werden. Der Eigentümer des Fahrzeugs haftet für die Folgen, die durch Nichteinhaltung der oben erwähnten Bedingungen entstehen.
- **Eigenmächtiger Ausbau oder Modifikation**

  Das europaweite eCall-System ruft Rettungsdienste zur Hilfe. Ein willkürlicher Ausbau oder Änderungen an den Einstellungen des europaweiten eCall-Systems können daher Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigen. Es kann zudem irrtümlicherweise einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) vornehmen. Weder Sie noch Dritte dürfen daher Veränderungen an dem Pan-European eCall System in Ihrem Pkw vornehmen.

eCall-System der VAE (ausstattungsabhängig)



1. Verkehrsunfall
2. Drahtlos-Netzwerk
3. Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)
4. Rettung

Das Fahrzeug ist mit einer Vorrichtung*1 ausgestattet, die mit dem eCall-System der VAE verbunden ist, um in einer Notsituation einen Anruf an Nothilfeteams zu tätigen. Das eCall-System der VAE ist ein automatischer Notrufdienst, der bei einem Verkehrsunfall oder anderen*2 Unfällen auf den Straßen im Nahen Osten ausgelöst wird (nur in Ländern, in denen dieses System zugelassen ist).

Das System ermöglicht die Kontaktaufnahme mit einem Mitarbeiter der Notrufzentrale bei Unfällen auf den Straßen im Nahen Osten (nur in Ländern, in denen dieses System zugelassen ist).

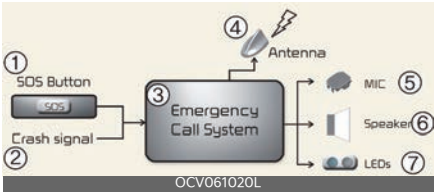
Das eCall-System der VAE übermittelt gemäß den Bedingungen, die in der Bedienungsanleitung sowie im Garantie- und Servicebuch genannt sind, Daten an die Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point) wie Informationen zum Standort des Fahrzeugs, Fahrzeugtyp, VIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer).

Nachdem die in dem eCall-System der VAE gespeicherten Daten an den Notdienst gesendet wurden, um dem Fahrer und den Fahrzeuginsassen mit geeigneten Rettungsmaßnahmen zu helfen, werden die Daten nach Abschluss der Rettungsmaßnahme gelöscht.

*1. Das in der Betriebsanleitung erwähnte eCall-Gerät der VAE ist ein im Fahrzeug eingebautes Gerät, das eine Verbindung mit dem eCall-System der VAE aufbaut.

*2. Mit „andere Unfälle" sind alle Unfälle auf den Straßen im Nahen Osten (nur in Ländern mit Regelung für dieses System) gemeint, die zu Verletzten bzw. Hilfsbedarf geführt haben. Bei Registrierung eines Unfalls ist es notwendig, das Fahrzeug anzuhalten und die SOS-Taste zu drücken (Position der Taste ist in dem Bild im "eCall-System der VAE" auf Seite 7-40 der Betriebsanleitung dargestellt). Während des Anrufs erfasst das System Informationen zu dem Fahrzeug (von dem der Anruf getätigt wird). Anschließend verbindet es das Fahrzeug mit einem Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP), damit der Fahrer den Grund für den Notruf erklären kann.

Beschreibung des fahrzeugeigenen eCall-Systems



1. SOS-Taste
2. Crash-Signal
3. Notrufsystem
4. Antenne
5. Mikrofon

6. Lautsprecher
7. LED

Übersicht über das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis, seinen Betrieb und seine Funktionen: siehe diesen Abschnitt. Der eCall-Service auf 999-Basis ist ein öffentlicher Service für das Allgemeinwohl und ist kostenlos zugänglich.

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis wird standardmäßig aktiviert. Es wird bei einem schweren Unfall automatisch über fahrzeuginterne Sensoren aktiviert.

Es wird auch dann automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das im Falle eines schweren Unfalls nicht mehr funktioniert.

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis kann bei Bedarf zudem manuell ausgelöst werden. Anweisungen für die manuelle Aktivierung des Systems: siehe diesen Abschnitt.

Bei einem kritischen Systemversagen, das das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 999 deaktiviert, wird den Insassen des Fahrzeugs die folgende Warnung ausgegeben: siehe diesen Abschnitt.

Informationen zur Datenverarbeitung

Jegliche Verarbeitung von personenbezogenen Daten über das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 999 erfüllt die Regeln zum Schutz von personenbezogenen Daten gemäß den Direktiven 95/46/EC (1) und 2002/58/EC (2) des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates und die Anforderung, die vitalen Interessen der Einzelnen gemäß Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EC (3) zu schützen.

Die Verarbeitung dieser Daten beschränkt sich strikt auf die Abwicklung des eCall-Notrufs an die einheitliche Notrufnummer 999.

Datentypen und ihre Empfänger

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 999 kann nur die folgenden Daten erfassen und verarbeiten:

- Fahrzeugidentifizierungsnummer
- Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug)
- Art der Fahrzeugtreibstoffspeicherung (Benzin/Diesel, CNG/LPG/Elektro/Wasserstoff)
- Letzte Positionen des Fahrzeugs und Fahrtrichtung
- Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und ihr Zeitstempel
- Zusätzliche Daten (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Die Empfänger der durch das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis verarbeiteten Daten sind die relevanten öffentlichen Notrufzentralen, die von den jeweiligen Behörden des Landes, auf dessen Gebiet sich das Fahrzeug befindet, als die Instanz ausgewiesen sind, die eCalls an die Notrufnummer 999 als erstes empfängt und handhabt. Zusätzliche Informationen (falls verfügbar): Nicht zutreffend

1. Direktive 95/46/EC des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 24. Oktober 1995 zu Schutz Einzelner hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Bewegung derartiger Daten (OJ L 281, 23.11.1995, S. 31).
2. Direktive 2002/58/EC des Europäischen Parlaments des Europarats vom 12. Juli 2002 hinsichtlich der Ver-

arbeitung von personenbezogenen Daten und des Datenschutzes im Sektor der elektronischen Kommunikation (Direktive zu Datenschutz und elektronischer Kommunikation) (OJ L 201, 31.7.2002, S. 37).

3. Direktive 95/46/EC ist durch Regelung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Bewegung derartiger Daten (Datenschutz-Grundverordnung) (OJ L 119, 4.5.2016, S. 1) außer Kraft gesetzt. Die Regelung gilt seit 25. Mai 2018.

Vorkehrungen für die Datenverarbeitung

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass in dem Systemspeicher enthaltene Daten nicht vor Auslösen eines eCall-Anrufs außerhalb des Systems verfügbar sind. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass es im normalen Betriebszustand nicht verfolgbar ist und keiner kontinuierlichen Verfolgung unterliegt. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich entfernt werden.

Die Standortdaten des Fahrzeugs werden ständig im internen Speicher des Systems überschrieben, so dass immer maximal die letzten drei aktuellen Fahrzeugstandorte gespeichert sind, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.

Das Protokoll der Aktivitätsdaten des eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 999 wird nur so lange gespeichert, wie für die Bearbeitung des Notfall-eCalls erforderlich ist, und keinesfalls länger als 13 Stunden ab dem Zeitpunkt der Auslösung des Notfall-eCalls. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Modalitäten für die Ausübung der Rechte der betroffenen Person

Die betroffene Person (der Eigentümer des Fahrzeugs) hat Anspruch auf Zugang zu den Daten und gegebenenfalls auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung der sie betreffenden Daten, deren Verarbeitung nicht den Bestimmungen der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Jedem Dritten, an den die Daten weitergegeben wurden, muss eine solche Berichtigung, Löschung oder Sperrung gemäß dieser Richtlinie mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Das Datensubjekt hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, wenn es der Ansicht ist, dass seine Rechte als Folge der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten verletzt wurden.

Kontaktservice, der für den Umgang mit Zugangsanfragen verantwortlich ist (falls zutreffend): Nicht zutreffend

eCall-System der VAE



ONQ5E051123L

Im Fahrgastraum angebrachte Elemente des eCall-Systems der VAE:

1. Mikrofon
2. SOS-Taste
3. LED

SOS-Taste: Der Fahrer/Beifahrer tätigt durch Drücken dieser Taste einen Notruf an die Notrufzentrale.

LED: Die grüne LED leuchtet 3 Sekunden lang, wenn sich der START-/STOPP-KNOPF in der Position ON befindet. Danach werden die LEDs bei Normalbetrieb des Systems abgeschaltet.

Automatische Unfallmeldung

1. Systembetrieb im Falle eines Verkehrsunfalls


ONQ5E051118L

2. Verbindung mit der Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)


ONQ5E051118L

3. Notdienste


OGL3061052L

Die eCall-Vorrichtung der VAE tätigt automatisch einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point), um angemessene Rettungsmaßnahmen im Falle eines Unfalls anzufordern.

Zur schnellen Verständigung der Rettungsdienste und Hilfeleistung überträgt das eCall-System der VAE die Unfalldaten bei Erkennung eines Verkehrsunfalls automatisch an die Notrufzentrale.

In diesem Fall kann der Notruf nicht durch Drücken der SOS-Taste beendet werden und das eCall-System der VAE bleibt angeschlossen, bis der Notrufmitarbeiter, der den Anruf entgegennimmt, den Anruf beendet.

Bei kleineren Verkehrsunfällen tätigt das eCall-System der VAE möglicherweise keinen Notruf. Ein Notruf kann jedoch manuell durch Betätigen der SOS-Taste vorgenommen werden.

⚠ ACHTUNG

Bei fehlender Mobilfunkübertragung und ohne GPS- und Galileo-Signalen ist der Betrieb des Systems nicht möglich.

Manuelle Unfallmeldung

1



2



3



Der Fahrer oder Beifahrer kann einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) manuell durch Drücken der SOS-Taste vornehmen, um die entsprechenden Rettungsdienste anzurufen.

Ein Anruf an die Rettungsdienste über das eCall-System der VAE kann durch erneutes Drücken der SOS-Taste nur vor Verbindung des Anrufs abgebrochen werden.

Nach manueller Aktivierung des Notrufs (zur Verständigung des Rettungsdienstes und der Unfallhilfe) sendet das eCall-System der VAE während des Notrufs automatisch die Daten des Verkehrsunfalls bzw. eines sonstigen Notfalls an den Mitarbeiter der Notrufzentrale, sobald die SOS-Taste gedrückt ist.

Wenn der Fahrer oder Beifahrer versehentlich die SOS-Taste drückt, kann er die Funktion durch erneutes Drücken der Taste innerhalb von 3 Sekunden abbrechen. Danach kann der Verbindungsaufbau nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Bei einem Verkehrsunfall oder anderem Unfall sind zur manuellen Aktivierung eines Notrufs folgende Schritte erforderlich:

1. Halten Sie das Fahrzeug gemäß den Verkehrsregeln an, um Sicherheit für Sie und andere Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.
2. Drücken Sie die SOS-Taste. Bei Drücken der SOS-Taste wird eine Registrierung der Vorrichtung im Funktelefonnetz durchgeführt, ein minimaler Datensatz über das Fahrzeug und seinen Standort wird gemäß den technischen Anforderungen der Vorrichtung erfasst.

   Anschließend wird eine Verbindung mit dem Mitarbeiter des eCall-Systems der VAE hergestellt, um die Gründe (Bedingungen) des Notrufs zu klären.
3. Nach Klären der Gründe des Notrufs sendet der Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) Rettungsdienste aus und beendet den Notruf.

Wenn der Notruf nicht wie vorgeschrieben beendet wird, gilt der Notruf als Fehlalarm.

⚠ WARNUNG

Notstromversorgung des eCall-Systems der VAE von der Batterie

- Die Batterie des eCall-Systems der VAE liefert eine Stunde lang Strom, falls die Hauptstromquelle des Fahrzeugs aufgrund der Kollision in der Notsituation abgeschnitten wurde.
- Die Batterie des eCall-Systems der VAE sollte alle 3 Jahre ausgetauscht werden. Weitere Informationen fin-

den Sie unter "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - außer Europa (einschließlich Russland)" auf Seite 8-25.

Aufleuchten der roten LED (Fehlfunktion des Systems)

Wenn die rote LED bei normaler Fahrt leuchtet, kann eine Fehlfunktion des eCall-Systems der VAE vorliegen. Lassen Sie das UAE eCall-System sofort von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen. Anderenfalls kann der korrekte Betrieb der in Ihrem Fahrzeug angebrachten Vorrichtung des eCall-Systems der VAE nicht garantiert werden. Der Eigentümer des Fahrzeugs trägt die Verantwortung für Konsequenzen, die als Folge der Nichtbefolgung der vorstehend genannten Bedingungen entstehen.

Eigenmächtiger Ausbau oder Modifikation

Das eCall-System der VAE ruft Rettungsdienste zur Hilfe. Eine willkürliche Entfernung oder Veränderungen an den Einstellungen des eCall-Systems der VAE können daher die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Es kann zudem irrtümlicherweise einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) vornehmen. Sie werden daher gebeten, selbst oder durch Dritte keine Änderungen an den Einstellungen der in Ihrem Fahrzeug angebrachten Ausrüstung des eCall-Systems der VAE vorzunehmen.

Wartung 8

Motorraum **8-5**
Wartungsarbeiten **8-7**
• Verantwortung des Fahrzeughalters 8-7
• Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter 8-7
Wartung durch den Fahrzeughalter **8-9**
• Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter 8-9
Wartungsplan **8-11**
Erläuterung der notwendigen Wartungsarbeiten **8-27**
• Motoröl und Ölfilter 8-27
• Antriebsriemen 8-27
• Riemen des Mildhybridstarters & Generators (MHSG) 8-27
• Kraftstofffilter (Filterelement) (für Dieselmotor) 8-27
• Kraftstofffilter (Benzinmotor) 8-27
• Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse 8-27
• Belüftungsschlauch und Tankdeckel (für Benzinmotor) 8-28
• Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche 8-28
• Luftfiltereinsatz 8-28
• Zündkerzen (Benzinmotor) 8-28
• Kühlsystem 8-28
• Kühlmittel 8-29
• Schaltgetriebeflüssigkeit 8-29
• Intelligentes Schaltgetriebe (iMT) 8-29
• Getriebeöl für Doppelkupplungsgetriebe 8-29
• Automatikgetriebeflüssigkeit 8-29
• Bremsschläuche und Bremsleitungen 8-29
• Brems-/Kupplungsflüssigkeit 8-29
• Feststellbremse 8-29
• Bremsscheiben, Bremsbeläge und Bremssättel 8-29
• Befestigungsschrauben der Radaufhängung 8-30
• Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk 8-30
• Antriebswellen und Manschetten 8-30

8 Wartung

• Kältemittel der Klimaanlage 8-30
• Gelenkwelle 8-30
• Flüssigkeitsstände prüfen 8-30
Motoröl 8-31
• Motorölstand prüfen 8-31
• Nachfüllen von Motoröl 8-32
• Motoröl und Ölfilter wechseln 8-32
Motorkühlmittel 8-33
• Kühlmittelstand prüfen 8-33
• Kühlmittel wechseln 8-35
Brems-/Kupplungsflüssigkeit 8-36
• Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen 8-36
Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) 8-36
• Flüssigkeitsstand des iMT-Systems überprüfen 8-36
Waschflüssigkeit 8-38
• Überprüfen des Füllstands des Waschwasserbehälters 8-38
Feststellbremse 8-39
• Feststellbremse (Handbremse) prüfen 8-39
Kraftstofffilter (Diesel) 8-39
• Ablassen von Wasser aus dem Kraftstofffilter 8-39
• Austausch der Kraftstofffilterpatrone 8-39
Luftfiltereinsatz 8-40
• Luftfiltereinsatz austauschen 8-40
Luftfilter der Klimaanlage 8-41
• Ersetzen des Luftfilters der Klimaanlage 8-41
Wischerblätter 8-42
• Austauschen des Frontscheibenwischerblatts 8-42
• Heckscheibenwischerblatt austauschen 8-42

Wartung 8

Batterie 8-44
• Optimale Batteriewartung..... 8-44
• Batteriekapazitätsaufkleber 8-46
• Batterie laden..... 8-46
• Komponenten, die ein Reset benötigen..... 8-47
Reifen und Räder.....8-47
• Reifenpflege 8-47
• Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen..... 8-47
• Reifendruck prüfen 8-47
• Reifen tauschen..... 8-49
• Räder einstellen und Reifen auswuchten..... 8-49
• Reifen ersetzen 8-50
• Felgen ersetzen..... 8-51
• Reifentraktion 8-51
• Reifenwartung..... 8-51
• Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....8-52
Sicherungen 8-55
• Austauschen der Sicherung des Armaturenbretts..... 8-56
• Austausch von Sicherungen im Motorraum 8-57
• Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen..... 8-58
Glühlampen 8-70
• Vorsichtmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen 8-70
• Leuchtenposition (vorne).....8-72
• Leuchtenposition (hinten) 8-72
• Leuchtenposition (Seite) 8-73
• Ersatzleuchten (LED-Typ).....8-73
• Blinkleuchte vorn ersetzen (Glühlampentyp).....8-73
• Austausch der Blinkleuchte hinten, Bremsleuchte (Glühlampe) ...8-74
• Austausch der Nebelschlussleuchte (Glühlampe)..... 8-74
• Kennzeichenleuchte ersetzen (Glühlampe) 8-75
• Leseleuchte ersetzen (Glühlampentyp) 8-75

8 Wartung

• Innenraumleuchte austauschen (Glühlampe)....8-75
• Schminkspiegelleuchte ersetzen (Glühlampentyp)....8-76
• Austauschen der Handschuhfachleuchte (Glühbirnentyp) 8-76
• Kofferraumleuchte ersetzen (Glühlampentyp)....8-77
• Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa) 8-77

Fahrzeugpflege.... 8-83

• Außenpflege....8-83
• Fahrzeugpflege innen.... 8-88

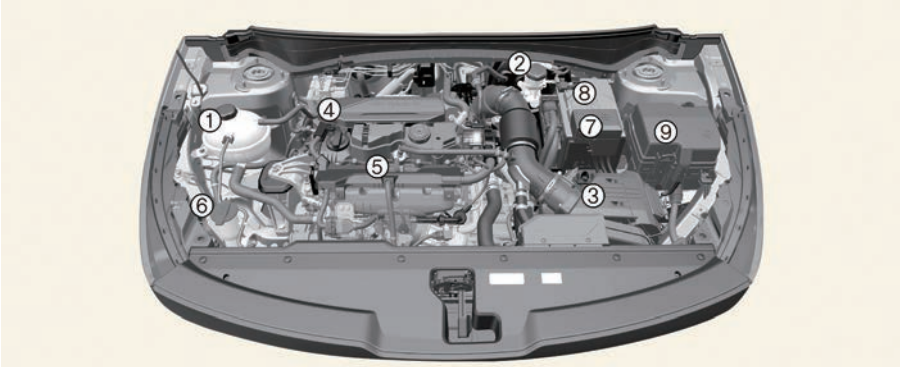
Abgasregelung....8-90

• NOx-Speicherkatalysator....8-93
• Selektive katalytische Reduktion 8-94

Wartung

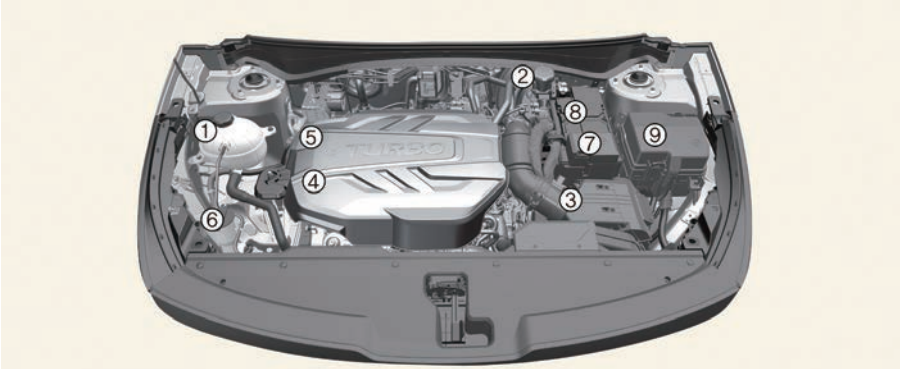
Motorraum

Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV



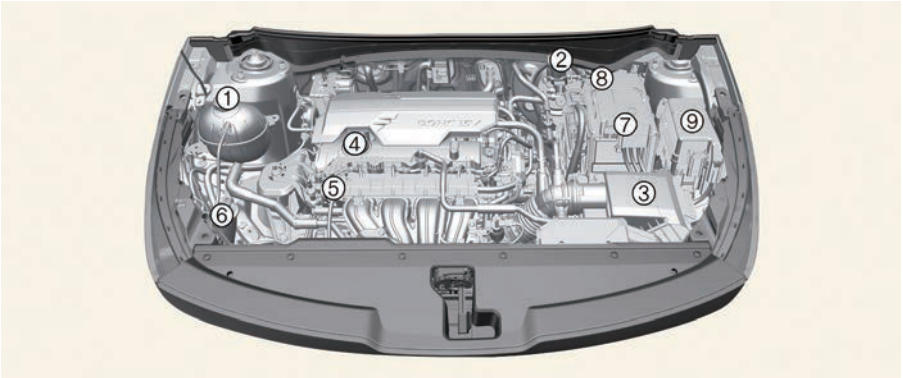
ONQ5E061107L

Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV



ONQ5E061106L

Smartstream G2.0



ONQ5061084L

* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

1 Behälter Motorkühlmittel
2 Bremsflüssigkeitsbehälter
3 Luftfilter
4 Einfülldeckel Motoröl
5 Messstab Motoröl
6 Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
7 Batteriepluspol (+)
8 Batterieminuspol (-)
9 Sicherungskasten

Wartungsarbeiten

Verantwortung des Fahrzeughalters

- Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
- Bewahren Sie Dokumente der ordnungsgemäßen Wartung auf, um im
- Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.
- Die Garantie Ihres Fahrzeugs erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

✻ HINWEIS

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Abschnitt werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

✻ HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie hinsichtlich Service- oder Wartungsverfahren unsicher sind, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Vorsichtsmaßnahmen für den Motorraum (Dieselmotor) (ausstattungsabhängig)

- Die Piezo-Einspritzdüse arbeitet mit hoher Spannung (maximal 200V).
- Berühren Sie bei laufendem Motor niemals die folgenden Komponenten: Injektor, Injektorverkabelung und Motorsteuergerät.
- Trennen Sie den Steckverbinder der Einspritzdüse nicht bei laufendem Motor.
- Personen mit Herzschrittmachern dürfen sich dem Motorraum nicht nähern, während der Motor angelassen wird oder läuft.

⚠ WARNUNG

Wartungsarbeiten

- Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten Wartungsarbeiten besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Wenn Ihnen zum Ausführen der Arbeiten Fachwissen, Erfahrung oder geeignetes Werkzeug fehlt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
- Arbeiten unter der Motorhaube bei laufendem Motor sind gefährlich. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei Schmuck oder weite Kleidung tragen. Sie können damit in rotierende Bauteile geraten und verletzt werden. Wenn Sie bei laufendem Motor unter der Motorhaube arbeiten müssen,

legen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jeden Schmuck ab (insbesondere Ringe, Armbänder, Uhren, Ketten und Halsbänder). Legen Sie auch weite Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Halstücher und Schals) ab, bevor Sie sich dem laufenden Motor oder den Kühlerlüftern nähern.

- Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage. Die Hochdruckpumpe, Schiene, Einspritzdüsen und Hochdruckrohre sind auch nach abgeschaltetem Motor hohem Druck ausgesetzt. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Menschen mit Herzschrittmacher sollten sich bei laufendem Motor nicht näher als 30 cm (12 Zoll) zum ECU oder Kabelbaum im Motorraum bewegen, da hohe Stromstärken in der elektronischen Motorsteuerung beträchtliche Magnetfelder produzieren.

⚠ WARNUNG

Dieselmotor

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage. Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Injektoren und deren Leitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Menschen mit Herzschrittmacher sollten sich bei laufendem Motor nicht näher als 30 cm zum ECU oder Kabelbaum im Motorraum bewegen, da hohe Stromstärken in der elektronischen Motorsteuerung beträchtliche Magnetfelder produzieren.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie keine schweren Objekte auf die Motorabdeckung (ausstattungsabhängig) oder auf andere Teile des Kraftstoffsystems bzw. wenden Sie keinen übermäßigen Druck auf diese Komponenten an.
- Wenden Sie sich zum Überprüfen der Kraftstoffanlage (Kraftstoffleitungen und Kraftstoffeinspritzanlage) an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Fahren Sie nicht über längere Zeit mit ausgebauter Motorabdeckung.
- Halten Sie beim Prüfen des Motorraums jegliche Flammen fern. Kraftstoff, Waschanlagenflüssigkeit usw. sind entflammbare Öle, die einen Brand verursachen können.
- Vor Berühren der Batterie, der Zündkabel und der elektrischen Verkabelung sollten Sie die Minus-Klemme (-) der Batterie abklemmen. Sie können einen Stromschlag vom elektrischen Strom erhalten.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Abbau der Innenverkleidung mit einem Schlitzschraubendreher die Abdeckung nicht beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Wechseln und Reinigen der Glühlampen keinen elektrischen Schlag erhalten.

Wartung durch den Fahrzeughalter

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschflüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

⚠ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten. Das kann Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.

Während der Fahrt

- Achten Sie auf Veränderungen der Geräusche der Abgasanlage und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auf ein schwergängiges oder lockeres Lenkrad oder eine Änderung der Ausrichtung bei Geradeausfahrt.
- Achten Sie beim Fahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht oder das Bremspedal weit durchgetreten werden muss oder das Durchtreten zu viel Kraft erfordert.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Reifendruck aller Reifen einschließlich Reserverad und prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß, einseitige Abnutzung und Beschädigungen.
- Prüfen Sie die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens zweimal jährlich

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.

Mindestens einmal jährlich

- Reinigen Sie die Ablassöffnungen an der Karosserie und den Türen.

- Schmieren Sie die Tür- und Motorhaubenscharniere.
- Schmieren Sie die Schlösser und Verriegelungen der Türen und der Motorhaube.
- Schmieren Sie die Gummidichtungsleisten an den Türen.
- Prüfen Sie die Funktion der Klimaanlage.
- Prüfen und schmieren Sie die Gelenke und die Steuerungen des Automatikgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.

Wartungsplan

Wenn Ihr Fahrzeug in einer der erschwerten Fahrbedingungen betrieben wird, sollten Sie häufiger prüfen, ersetzen oder auffüllen. Verwenden Sie dazu den Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen statt dem Wartungsplan für normale Einsatzbedingungen.

Standard-Wartungsplan für Benzinmotoren für Europa (außer Russland)

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

NR.	Element	Anmerkung
1	Motoröl und Motorölfilter	• Da es normal ist, dass Motoröl während der Fahrt verbraucht wird, sollte der Motorölstand regelmäßig überprüft werden. • Das Motorölwechselintervall für normale Betriebsbedingungen basiert auf der Verwendung der empfohlenen Motorspezifikation. Wenn nicht die empfohlene Motorölspezifikation verwendet wird, muss das Motoröl wie unter schweren Einsatzbedingungen gewechselt werden.
2	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
3	Antriebsriemen (Motor)	• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Antriebsriemen der Klimaanlage ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
4	Zündkerze	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
5	Doppelkupplungsgetriebe (DCT) Flüssigkeit/Schaltgetriebe (MT) Flüssigkeit/Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT)	Doppelkupplungsgetriebe (DCT) Flüssigkeit/Schaltgetriebe (MT) Flüssigkeit/Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) müssen immer dann gewechselt werden, wenn sie mit Wasser in Berührung kamen.
6	Hinterachsöl (Allradantrieb)	Das Differentialgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
7	Getriebeöl (AWD)	Das Getriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung gekommen ist.
8	Kraftstoffzusätze	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (für Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa). Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme mit dem Anlassen oder Rundlauf des Motors haben, sollten beim Wechsel des Motoröls eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank geben. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft											
Monate			24	48	72	96	120	144	168	192
Meilen x 1.000			20	40	60	80	100	120	140	160
km x 1.000			30	60	90	120	150	180	210	240
Motoröl und Motorölfilter[*1]	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) oder 12 Monate ersetzen							
		Smartstream G2.0	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) oder 12 Monate ersetzen							
Kühlmittel (Motor)[*2]	Benzin		Zuerst nach 210.000 km (140.000 Meilen) oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate ersetzen.							
Antriebsriemen (Motor)[*3]	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi	-	-	I	I	I	I	I	I
		Smartstream G2.0								
MHSG-Riemen (Mildhybridstarter & Generator)	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi MHEV	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen Alle 105.000 km (70.000 Meilen) oder 48 Monate ersetzen.							
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche	Benzin		I	I	I	I	I	I	I	I
Zündkerzen[*4]	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV	Alle 75.000 km (50.000 Meilen) ersetzen							
		Smartstream G2.0	Alle 150.000 km (100.000 Meilen) ersetzen							
Flüssigkeit des Automatikgetriebes (AT)	Benzin	Smartstream G2.0	Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich							
Öl für Doppelkupplungsgetriebe (DCT)[*5]	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV	Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich							
Flüssigkeit des Schaltgetriebes (MT)[*5]	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi	Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich							
		Smartstream G2.0								
Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT)[*5]	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi MHEV	R	R	R	R	R	R	R	R
Intelligentes Schaltgetriebe (iMT) Kupplungsrohr und -leitung	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi MHEV	I	I	I	I	I	I	I	I
Antriebswelle und Manschetten	Benzin		I	I	I	I	I	I	I	I
Kardanwelle (Allradantrieb)	Benzin		I	I	I	I	I	I	I	I
Öl für Differentialgetriebe Hinterachse (Allradantrieb)[*6]	Benzin		-	I	-	I	-	I	-	I
Getriebeöl (Allradantrieb)[*7]	Benzin		-	I	-	I	-	I	-	I
Kraftstoffzusätze[*8]	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) oder 12 Monate auffüllen.							

Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft										
Monate			24	48	72	96	120	144	168	192
Meilen x 1.000			20	40	60	80	100	120	140	160
km x 1.000			30	60	90	120	150	180	210	240
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin		-	I	-	I	-	I	-	I
Kraftstofftank-Belüftungsfilter	Benzin		-	I	-	I	-	I	-	I
Belüftungsschlauch und Tankdeckel	Benzin		-	I	-	I	-	I	-	I
Luftfiltereinsatz	Benzin		I	R	I	R	I	R	I	R
Ladeluftkühler, Zulauf-/Ablaufschlauch, Luftansaugschlauch	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen							
Abgasanlage	Benzin		I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem	Benzin		-	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel	Benzin		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage	Benzin		R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge	Benzin		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin		I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit	Benzin		R	R	R	R	R	R	R	R
Feststellbremse (Handbremse)	Benzin		I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Benzin		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung	Benzin		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)	Benzin		I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand (12 V)	Benzin		I	I	I	I	I	I	I	I
Batterie des paneuropäischen eCall-Systems/des eCall-Systems für die VAE (ausstattungsabhängig)			Alle 4 Jahre ersetzen							

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – für Benzinmotor, Europa (außer Russland)

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungselement			Wartungsart	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Motoröl und Motorölfilter	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV	R	Alle 7.500 km (5.000 Meilen) oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
		Smartstream G2.0	R	Alle 7.500 km (5.000 Meilen) oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
MHSG-Riemen (Mildhybrid-starter & Generator)	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi MHEV	R	Alle 45.000 km (30.000 Meilen) oder 24 Monate	B, C, D, E, I, K
			I	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) oder 12 Monate	
Zündkerzen	Benzin		R	Häufiger	A, B, F, G, H, I, K
Flüssigkeit des Automatikgetriebes (AT)	Benzin		R	Alle 90.000 km (60.000 Meilen)	A, C, F, G, H, I, J, K
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT)	Benzin		R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, D, E, F, G, H, I, J
Flüssigkeit des Schaltgetriebes (MT)	Benzin		R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten	Benzin		I	Häufiger	C, D, E, F, G, H, I, J
Kardanwelle (Allradantrieb)	Benzin		I	Häufiger	C, D, E, F, G, H, I, J
Hinterachsöl (Allradantrieb)	Benzin		R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, E, G, H, I, J
Getriebeöl (AWD)	Benzin		R	Alle 120 000 km (80.000 Meilen)	C, E, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz	Benzin		R	Häufiger	C, E
Luftfilter der Klimaanlage	Benzin		R	Häufiger	C, E, G
Bremsscheiben, Bremsbeläge und Bremssättel	Benzin		I	Häufiger	C, D, E, G, H, I, J, K
Feststellbremse (Handbremse)	Benzin		I	Häufiger	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Benzin		I	Häufiger	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	Benzin		I	Häufiger	C, D, E, G, H, I

Erschwerte Fahrbedingungen

A: Das häufigere Fahren von Kurzstrecken unter 8 km (5 Meilen) bei Normaltemperatur oder unter 16 km (10 Meilen) bei Frost.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Kies oder Salz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E: Fahren unter starken Staubbedingungen.

F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.

H: Abschleppen oder Campen und Fahren mit Gepäck auf dem Dach.

I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.

J: Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung/ Abbremsung.

K: Häufiges Fahren im Stop-and-Go-Verkehr.

L: Verwendung von nicht empfohlenen Motorölen (Mineralöle, halbsynthetische Öle, minderwertige Spezifikationen usw.)

Standard-Wartungsplan – Dieselmotor für Europa (außer Russland)

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

Nr.	Element	Anmerkung
1	Motoröl und Motorölfilter	• Da es normal ist, dass Motoröl während der Fahrt verbraucht wird, sollte der Motorölstand regelmäßig überprüft werden. • Das Motorölwechselintervall für normale Betriebsbedingungen basiert auf der Verwendung der empfohlenen Motorspezifikation. Wenn nicht die empfohlene Motorölspezifikation verwendet wird, muss das Motoröl wie unter schweren Einsatzbedingungen gewechselt werden.
2	Motoröl und Motorölfilter (Diesel)	• Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Er ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn der Dieselkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
3	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
4	Antriebsriemen (Motor)	• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Antriebsriemen der Klimaanlage ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
5	Doppelkupplungsgetriebe (DCT) Flüssigkeit/Schaltgetriebe (MT) Flüssigkeit/ Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT)	Doppelkupplungsgetriebe (DCT) Flüssigkeit/Schaltgetriebe (MT) Flüssigkeit/Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) müssen immer dann gewechselt werden, wenn sie mit Wasser in Berührung kamen.
6	Hinterachsöl (Allradantrieb)	Das Differentialgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
7	Getriebeöl (AWD)	Das Getriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung gekommen ist.
8	Kraftstofffilterpatrone (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Er ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn die Dieselkraftstoff-Spezifikation die EN590-Vorschriften nicht erfüllt, muss die Komponente häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstoffffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft										
Monate			24	48	72	96	120	144	168	192
Meilen x 1.000			13	26	39	52	65	78	91	104
km x 1.000			20	40	60	80	100	120	140	160
Motoröl und Motorölfilter *1, *2	Diesel	Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV	R	R	R	R	R	R	R	R
Kühlmittel (Motor)*3	Diesel		Erstmalig nach 200 000 km (130 000 Meilen) bzw. 120 Monaten ersetzen Danach alle 40 000 km (26 000 Meilen) bzw. alle 24 Monate ersetzen							
Antriebsriemen (Motor)*4	Diesel	Smartstream D1.6	Erstmalig nach 80 000 km (52 000 Meilen) bzw. 48 Monaten prüfen, danach alle 20 000 km (13 000 Meilen) bzw. alle 24 Monate							
MHSG-Riemen (Mildhybridstarter & Generator)	Diesel	Smartstream D1.6 MHEV	Erstmalig nach 80 000 km (52 000 Meilen) bzw. 48 Monaten prüfen, danach alle 20 000 km (13 000 Meilen) bzw. alle 24 Monate							
Zahnriemen	Diesel	Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV	Alle 120 000 km (80 000 Meilen) prüfen							
Zahnriemensystem (Zahnriemen, Ölriemen, Wasserpumpe, Spannvorrichtung, Umlenkrolle)	Diesel	Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV	Alle 240 000 km (160 000 Meilen) ersetzen							
Harnstoffleitung & Anschlüsse	Diesel	Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV	I	I	I	I	I	I	I	I
Einfülldeckel für die Harnstofflösung	Diesel	Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV	-	I	-	I	-	I	-	I
Öl für Doppelkupplungsgetriebe (DCT)*5	Diesel	Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV	Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich							
Flüssigkeit des Schaltgetriebes (MT)*5	Diesel	Smartstream D1.6	Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich							
Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT)*5	Diesel	Smartstream D1.6 MHEV	Nach 40 000 km (26 000 Meilen) bzw. 24 Monaten ersetzen							
Intelligentes Schaltgetriebe (iMT) Kupplungsrohr und -leitung	Diesel	Smartstream D1.6 MHEV	I	I	I	I	I	I	I	I
Antriebswelle und Manschetten	Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Kardanwelle (Allradantrieb)	Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Öl für Differentialgetriebe Hinterachse (Allradantrieb)*6	Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I
Getriebeöl (Allradantrieb)*7	Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstoffeinfülldeckel	Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I

Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
Monate		24	48	72	96	120	144	168	192
Meilen x 1.000		13	26	39	52	65	78	91	104
km x 1.000		20	40	60	80	100	120	140	160
Kraftstofffilterpatrone[*8]	Diesel	I	I	R	I	I	R	I	I
Luftfiltereinsatz	Diesel	I	I	R	I	I	R	I	I
Abgasanlage	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem	Diesel	-	-	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenkompressor/ Kältemittel	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage	Diesel	R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit	Diesel	I	R	I	R	I	R	I	R
Feststellbremse (Handbremse)	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand (12 V)	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Paneuropäische eCall-System-Batterie (ausstattungsabhängig)		Alle 4 Jahre ersetzen							

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – Dieselmotor für Europa (außer Russland)

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungselement			Wartungsart	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Motoröl und Motorölfilter	Diesel	Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV	R	Alle 10 000 km (6 500 Meilen) oder 12 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT)	Diesel		R	Alle 120 000 km (80 000 Meilen)	C, D, E, F, G, H, I, J
Flüssigkeit des Schaltgetriebes (MT)	Diesel		R	Alle 120 000 km (80 000 Meilen)	C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten	Diesel		I	Häufiger	C, D, E, F, G, H, I, J
Kardanwelle (Allradantrieb)	Diesel		I	Häufiger	C, D, E, F, G, H, I, J
Hinterachsöl (Allradantrieb)	Diesel		R	Alle 120 000 km (80 000 Meilen)	C, E, G, H, I, J
Getriebeöl (AWD)	Diesel		R	Alle 120 000 km (80 000 Meilen)	C, E, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz	Diesel		R	Häufiger	C, E
Luftfilter der Klimaanlage	Diesel		R	Häufiger	C, E, G
Bremsscheiben, Bremsbeläge und Bremssättel	Diesel		I	Häufiger	C, D, E, G, H, I, J, K
Feststellbremse (Handbremse)	Diesel		I	Häufiger	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Diesel		I	Häufiger	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	Diesel		I	Häufiger	C, D, E, G, H, I

Erschwerte Fahrbedingungen

A: Das häufigere Fahren von Kurzstrecken unter 8 km (5 Meilen) bei Normaltemperatur oder unter 16 km (10 Meilen) bei Frost.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Kies oder Salz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E: Fahren unter starken Staubbedingungen.

F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.

H: Abschleppen oder Campen und Fahren mit Gepäck auf dem Dach.

I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.

J: Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung/ Abbremsung.

K: Häufiges Fahren im Stop-and-Go-Verkehr.

L: Verwendung von nicht empfohlenen Motorölen (Mineralöle, halbsynthetische Öle, minderwertige Spezifikationen usw.)

Standard-Wartungsplan – außer Europa, (einschließlich Russland)

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

NR.	Element	Anmerkung
1	Motoröl und Motorölfilter	• Da es normal ist, dass Motoröl während der Fahrt verbraucht wird, sollte der Motorölstand regelmäßig überprüft werden. • Das Motorölwechselintervall für normale Betriebsbedingungen basiert auf der Verwendung der empfohlenen Motorspezifikation. Wenn nicht die empfohlene Motorölspezifikation verwendet wird, muss das Motoröl wie unter schweren Einsatzbedingungen gewechselt werden.
2	Motoröl und Motorölfilter (Diesel)	• Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Er ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn der Dieselkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
3	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
4	Antriebsriemen (Motor)	• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Antriebsriemen der Klimaanlage ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
5	Zündkerze	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
6	Flüssigkeit des Doppelkupplungsgetriebes (DCT) / Flüssigkeit des Schaltgetriebes (MT)	Die Flüssigkeit des Doppelkupplungsgetriebes (DCT) / Flüssigkeit des Schaltgetriebes (MT) muss immer dann gewechselt werden, wenn sie mit Wasser in Berührung kam.
7	Hinterachsöl (Allradantrieb)	Das Differentialgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
8	Getriebeöl (AWD)	Das Getriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung gekommen ist.

NR.	Element	Anmerkung
9	Kraftstoffzusätze	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (für Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa). Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme mit dem Anlassen oder Rundlauf des Motors haben, sollten beim Wechsel des Motoröls eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank geben. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.
10	Kraftstofffilterelement (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Er ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn die Spezifikationen des Dieselkraftstoffs EN590 nicht erfüllen, ist ein häufigerer Austausch erforderlich. Kia empfiehlt eine Inspektion alle 7.500 km (5.000 Meilen) und einen Wechsel alle 15.000 km (10.000 Meilen). Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft												
Monate				12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1.000				10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1.000				15	30	45	60	75	90	105	120
Motoröl und Motorölfilter*1*2	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi	Außer Mexiko, China	Alle 10.000 km (6.500 Meilen) oder 12 Monate ersetzen							
			Für Mexiko	Alle 10.000 km (6.500 Meilen) oder 6 Monate ersetzen							
			Für China	Alle 5.000 km (3.000 Meilen) oder 6 Monate ersetzen							
		Smartstream G2.0	Außer Nahost, Iran, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Indien, Mittel- & Südamerika, Brasilien, Mexiko, China	R	R	R	R	R	R	R	R
			Für Nahost, Iran, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Indien, Mittel- & Südamerika, Brasilien	Alle 10.000 km (6.500 Meilen) oder 12 Monate ersetzen							
			Für Mexiko	Alle 10.000 km (6.500 Meilen) oder 6 Monate ersetzen							
			Für China	Alle 5.000 km (3.000 Meilen) oder 6 Monate ersetzen							
	Diesel	Smartstream D1.6	Außer Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	Alle 10.000 km (6.500 Meilen) oder 12 Monate ersetzen							
			Für Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	R	R	R	R	R	R	R	R
Kühlmittel (Motor)*3	Benzin, Diesel			Zuerst nach 210.000 km (140.000 Meilen) oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate ersetzen.							
Antriebsriemen (Motor)*4	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi		-	I	-	I	-	I	-	I
		Smartstream G2.0									
	Diesel	Smartstream D1.6	Für Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	Prüfen Sie zuerst nach 90.000 km (60.000 Meilen) bzw. 48 Monaten. Prüfen Sie danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate.							
			Außer Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	Erstmals nach 80.000 km (52.000 Meilen) bzw. 48 Monaten prüfen Danach alle 20.000 km (13.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen							
Zahnriemen	Diesel	Smartstream D1.6		Alle 120.000 km (80.000 Meilen) prüfen							
Zahnriemensystem (Zahnriemen, Ölriemen, Wasserpumpe, Spannvorrichtung, Umlenkrolle)	Diesel	Smartstream D1.6		Alle 240.000 km (160.000 Meilen) ersetzen							
Harnstoffleitung & Anschlüsse	Diesel	Smartstream D1.6		-	I	-	I	-	I	-	I

Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft											
Monate				12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1.000				10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1.000				15	30	45	60	75	90	105	120
Einfülldeckel für die Harnstofflösung	Diesel	Smartstream D1.6		-	I	-	I	-	I	-	I
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche	Benzin			-	I	-	I	-	I	-	I
Zündkerzen*5	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi		Alle 70.000 km (45.500 Meilen) ersetzen							
		Smartstream G2.0		Alle 150.000 km (100.000 Meilen) ersetzen							
Flüssigkeit des Automatikgetriebes (AT)	Benzin	Smartstream G2.0		Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich							
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT)*6	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi		Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich							
	Diesel	Smartstream D1.6									
Flüssigkeit des Schaltgetriebes (MT)*6	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi		Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich							
		Smartstream G2.0									
	Diesel	Smartstream D1.6									
Antriebswelle und Manschetten	Benzin, Diesel			-	I	-	I	-	I	-	I
Kardanwelle (Allradantrieb)	Benzin, Diesel			-	I	-	I	-	I	-	I
Öl für Differentialgetriebe Hinterachse (Allradantrieb)*7	Benzin, Diesel			-	-	-	I	-	-	-	I
Getriebeöl (Allradantrieb) *8	Benzin, Diesel			-	-	-	I	-	-	-	I
Kraftstoffzusätze*9	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi	Außer Mexiko, China	Alle 10.000 km (6.500 Meilen) oder 12 Monate auffüllen							
			Für Mexiko	Alle 10.000 km (6.500 Meilen) oder 6 Monate auffüllen							
			Für China	Alle 5.000 km (3.000 Meilen) oder 6 Monate auffüllen.							
Kraftstofffilter	Benzin		Für China, Brasilien	-	I	-	R	-	I	-	R
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin			-	-	-	I	-	-	-	I
	Diesel			-	I	-	I	-	I	-	I
Kraftstofftank-Belüftungsfilter	Benzin		Außer China	-	I	-	R	-	I	-	R
			Für China	I	I	R	I	I	R	I	I
Belüftungsschlauch und Tankdeckel	Benzin			-	-	-	I	-	-	-	I
Kraftstoffeinfülldeckel	Diesel			-	-	-	I	-	-	-	I
Kraftstofffilterpatrone *10	Diesel			-	I	-	R	-	I	-	R
Harnstoffleitung & Anschlüsse	Diesel		Smartstream D1.6	I	I	I	I	I	I	I	I
Einfülldeckel für die Harnstofflösung	Diesel		Smartstream D1.6	-	I	-	I	-	I	-	I

Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft										
Monate			12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1.000			10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1.000			15	30	45	60	75	90	105	120
Luftfiltereinsatz	Benzin, Diesel	Außer China, Indien, Nahost	I	I	R	I	I	R	I	I
		Für China, Indien, Nahost	R	R	R	R	R	R	R	R
Ladeluftkühler, Zulauf-/Ablaufschlauch, Luftansaugschlauch	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi	Alle 10.000 km (6.500 Meilen) bzw. 12 Monate prüfen							
Abgasanlage	Benzin, Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I
Kühlsystem	Benzin, Diesel		-	-	-	I	-	I	-	I
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel	Benzin, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage	Benzin, Diesel	Außer Australien und Neuseeland	R	R	R	R	R	R	R	R
		Nur Australien und Neuseeland	I	R	I	R	I	R	I	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge	Benzin, Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin, Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit	Benzin, Diesel	Außer Australien und Neuseeland	I	I	R	I	I	R	I	I
		Nur Australien und Neuseeland	I	R	I	R	I	R	I	R
Feststellbremse (Handbremse)	Benzin, Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Benzin, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung	Benzin, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)	Benzin, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand (12 V)	Benzin, Diesel	Außer Nahost	-	I	-	I	-	I	-	I
		Für Nahost	Alle 10.000 km (6.500 Meilen) bzw. alle 6 Monate prüfen							
Batterie des eCall-Systems der VAE (ausstattungsabhängig)			Alle 4 Jahre ersetzen							

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - außer Europa (einschließlich Russland)

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungselement				Wartungsart	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Motoröl und Motorölfilter	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi	Außer Mexiko, China	R	Alle 5.000 km (3.000 Meilen) oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
			Für Mexiko, China		Alle 5.000 km (3.000 Meilen) oder 3 Monate	
		Smartstream G2.0	Außer Nahost, Iran, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Indien, Mittel- & Südamerika, Brasilien, Mexiko, China	R	Alle 7.500 km (5.000 Meilen) oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
			Für Nahost, Iran, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Indien, Mittel- & Südamerika, Brasilien		Alle 5.000 km (3.000 Meilen) oder 6 Monate	
			Für Mexiko, China		Alle 5.000 km (3.000 Meilen) oder 3 Monate	
	Diesel	Smartstream D1.6	Außer Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	R	Alle 5.000 km (3.000 Meilen) oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
			Für Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika		Alle 7.500 km (4.500 Meilen) oder 6 Monate	
Zündkerzen	Benzin			R	Häufiger	A, B, F, G, H, I, K
Flüssigkeit des Automatikgetriebes (AT)	Benzin			R	Alle 90.000 km (60.000 Meilen)	A, C, F, G, H, I, J, K
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT)	Benzin, Diesel			R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, D, E, F, G, H, I, J
Flüssigkeit des Schaltgetriebes (MT)	Benzin, Diesel			R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten	Benzin, Diesel			I	Häufiger	C, D, E, F, G, H, I, J
Kardanwelle (Allradantrieb)	Benzin, Diesel			I	Häufiger	C, D, E, F, G, H, I, J
Hinterachsöl (Allradantrieb)	Benzin, Diesel			R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, E, G, H, I, J
Getriebeöl (AWD)	Benzin, Diesel			R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, E, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz	Benzin, Diesel			R	Häufiger	C, E
Luftfilter der Klimaanlage	Benzin, Diesel			R	Häufiger	C, E, G
Bremsscheiben, Bremsbeläge und Bremssättel	Benzin, Diesel			I	Häufiger	C, D, E, G, H, I, J, K

Wartungselement		Wartungsart	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Feststellbremse (Handbremse)	Benzin, Diesel	I	Häufiger	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Benzin, Diesel	I	Häufiger	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	Benzin, Diesel	I	Häufiger	C, D, E, G, H, I

Erschwerte Fahrbedingungen

A: Das häufigere Fahren von Kurzstrecken unter 8 km (5 Meilen) bei Normaltemperatur oder unter 16 km (10 Meilen) bei Frost.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Kies oder Salz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E: Fahren unter starken Staubbedingungen.

F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.

H: Abschleppen oder Campen und Fahren mit Gepäck auf dem Dach.

I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.

J: Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung/ Abbremsung.

K: Häufiges Fahren im Stop-and-Go-Verkehr.

L: Verwendung von nicht empfohlenen Motorölen (Mineralöle, halbsynthetische Öle, minderwertige Spezifikationen usw.)

Erläuterung der notwendigen Wartungsarbeiten

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie ihn bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt überprüfen, stellen Sie den Zündschalter in die Position LOCK/OFF bzw. ACC.

Riemen des Mildhybridstarters & Generators (MHSG)

Prüfen Sie alle Riemen des Mildhybridstarters und Generators auf Risse, übermäßigen Verschleiß, Einschnitte und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie diese bei Bedarf. Die Spannung der Riemen für Mildhybridstarter und Generator muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt überprüfen, stellen Sie den Zündschalter in die Position LOCK/OFF bzw. ACC.

Kraftstofffilter (Filterelement) (für Dieselmotor)

Ein verstopfter Filter kann die Fahrzeuggeschwindigkeit beeinträchtigen, die Abgasregelung beschädigen und verschiedene andere Probleme verursachen, z. B. das Starten erschweren. Wenn sich eine übermäßige Menge Fremdmaterial im Kraftstofftank ansammelt, muss der Filter häufiger ausgewechselt werden.

Lassen Sie den Motor nach dem Einbauen eines neuen Filters mehrere Minuten laufen und prüfen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten. Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kraftstofffilter (Benzinmotor)

Kia-Benzinfahrzeuge sind mit einem Lebensdauer-Stofffilter, der mit dem Kraftstofftank integriert ist, ausgestattet. Regelmäßige Wartung oder Austausch ist nicht erforderlich, sondern hängt von der Kraftstoffqualität ab. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstoffluss, Abwürgen, Leistungsabfall, Schwierigkeiten beim Anlassen usw. auftreten, prüfen Sie den Kraftstofffilter und ersetzen Sie ihn nach Bedarf.

Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt überprüfen bzw. austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Lassen Sie die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Nur Diesel

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage. Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Einspritzdüsen und deren Leitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmacher sollten bei laufendem Motor einen Sicherheitsabstand von mindestens 30 cm (12 Zoll) von der ECU bzw. dem Kabelbaum im Motorraum einhalten, da die hohen Ströme im Common-Rail-System starke Magnetfelder erzeugen.

Belüftungsschlauch und Tankdeckel (für Benzinmotor)

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmer etc.) müssen besonders genau untersucht werden.

Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Lassen Sie den Luftfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Zündkerzen (Benzinmotor)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

Achten Sie beim Zusammenbau der Teile darauf, dass Sie die Innen- und Außenseite des Manschettenbodens der Zündspule und den Isolator der Zündkerze mit einem weichen Tuch abwischen, um eine Verunreinigung des Zündkerzenisolators zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Verbinden und inspizieren Sie keine Zündkerzen, wenn der Motor heiß ist. Sie könnten sich verbrennen.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Komponenten des Kühlsystems zum Beispiel den Kühler, den Kühlmittelbehälter, die Schläuche und die Anschlüsse auf Dichtheit und eventuelle Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Schaltgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie das Getriebeflüssigkeit gemäß Wartungsplan.

Intelligentes Schaltgetriebe (iMT) (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes gemäß Wartungsplan.

Getriebeöl für Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)

Überprüfen Sie die Kupplungsflüssigkeit für das Doppelkupplungsgetriebe entsprechend dem Wartungsplan.

Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Öl des Automatikgetriebes sollte nicht unter normalen Nutzungsbedingungen geprüft werden. Lassen Sie das Öl des Automatikgetriebes gemäß dem Wartungsplan von einer Fachwerkstatt wechseln. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Die Farbe des Getriebeflüssigkeit Automatikgetriebes ist anfänglich rot.

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, beginnt das Automatikgetriebeöl dunkler zu werden. Dies ist normal. Sie sollten die Notwendigkeit eines Ölwechsels nicht nach der veränderten Farbe einschätzen.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierten Getriebeöls kann zu Fehlfunktionen und zum Versagen des Getriebes führen.

Verwenden Sie nur spezifiziertes Automatikgetriebeflüssigkeit. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-7.)

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Überprüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Installation, auf Abnutzungserscheinungen, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Prüfen Sie den Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierungen „MIN" und „MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie nur Hydraulikbrems-/-kupplungsflüssigkeit gemäß der Spezifikation DOT 4.

Feststellbremse

Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Feststellbremspedal und Seilzüge.

Bremsscheiben, Bremsbeläge und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Bremsscheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der Kia-Website.

(www.kia-hotline.com)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Radaufhängung auf lockere Verbindungen und Beschädigungen. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Schellen auf Rissbildung, Verschleiß und Beschädigungen. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Kältemittel der Klimaanlage

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

Gelenkwelle (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie Propellerwelle, Muffen, Klemmen, Gummikupplung und Gummi des Mittellagers auf Risse, Verschleiß oder Beschädigungen. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Flüssigkeitsstände prüfen

Reinigen Sie vor der Überprüfung oder dem Ablassen von Motoröl, Motorkühlmittel, Bremsflüssigkeit und Waschflüssigkeit immer zuerst den Bereich um die Einfüll- und Ablassschraube bzw. vor der Überprüfung den Messstab. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringen und diese beschädigen.

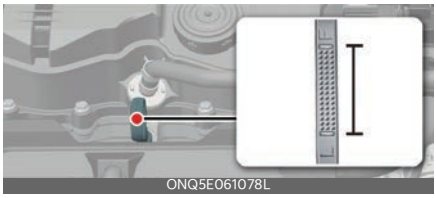
Motoröl

Motorölstand prüfen

Motoröl wird zur Schmierung, Kühlung und zum Betrieb verschiedener Hydraulikkomponenten im Motor verwendet. Motorölverbrauch während der Fahrt ist normal, und es ist notwendig, das Motoröl regelmäßig zu prüfen und nachzufüllen. Prüfen Sie außerdem den Ölstand und füllen Sie ihn innerhalb des empfohlenen Wartungsplans auf, um eine Verschlechterung der Ölleistung zu verhindern.

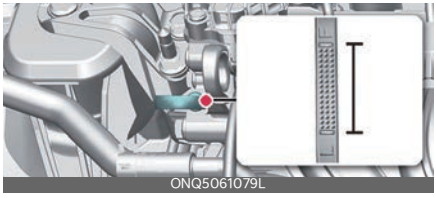
Prüfen Sie das Motoröl nach dem unten beschriebenen Verfahren.

Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV



ONQ5E061078L

Smartstream G2.0



ONQ5061079L

Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV



ONQ5E061108L

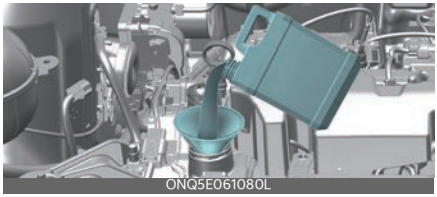
Funktion

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, entfernen Sie den Öleinfülldeckel und ziehen Sie den Ölmessstab heraus. Warten Sie 15 Minuten, bis das Öl in die Ölwanne zurückgelaufen ist.
4. Wischen Sie den Ölmessstab sauber ab und führen Sie ihn wieder vollständig ein.
5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand.
   - Prüfen Sie bei Benzinmotoren, ob der Ölstand zwischen den Linien F und L liegt. Wenn er unter der L-Linie liegt, füllen Sie genug Öl nach, bis der Ölstand die F-Linie erreicht.
   - Bei Dieselmotoren sollte der Füllstand im Bereich C liegen. Wenn sich der Füllstand in Bereich D befindet, füllen Sie genug Motoröl nach, um den Füllstandbereich zu erhöhen.

Reichweite	Erforderliche Maßnahme je nach Motorölstand
A	Wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler oder Servicepartner.
B	Füllen Sie kein Öl auf.
C	Sie können Öl auffüllen, solange der Ölstand nicht über dem Bereich C steht.
D	Sie müssen Öl auffüllen und kontrollieren, ob das Öl im Bereich C steht.

Nachfüllen von Motoröl

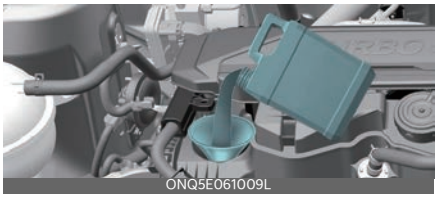
Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV



Smartstream G2.0



Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV



Verwenden Sie einen Trichter, um zu vermeiden, dass Öl vergossen wird und auf Motorteile läuft.

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-7.)

- Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wischen Sie verschüttetes Öl sofort ab.
- Der Motorölverbrauch kann beim Einfahren eines Neufahrzeugs höher sein und sich nach einer Fahrleistung von 6.000 km (4.000 Meilen) stabilisieren.
- Der Motorölverbrauch kann durch Fahrgewohnheiten, Klimabedingungen, Verkehrsbedingungen, Ölqualität usw. beeinflusst werden. Daher muss der Motorölstand regelmäßig kontrollierten und das Motoröl bei Bedarf nachgefüllt werden.

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Wird das Wartungsintervall für den Wechsel des Motoröls überschritten, können sich die Eigenschaften des Motoröls und des Motors verschlechtern. Daher muss der Wechselzyklus eingehalten werden.
- Verwenden Sie das empfohlene Motoröl, um den Motor in optimalem Zustand zu halten. Wenn nicht das empfohlene Öl verwendet wird, ist es gemäß den Wartungsbedingungen für schwerere Nutzungsbedingungen zu ersetzen.

* Das Motoröl-Wechselintervall soll eine Verschlechterung des Öls zu verhindern, und steht in keinem Zusammenhang mit der Menge des Ölverbrauchs; überprüfen und füllen Sie daher die Ölmenge regelmäßig nach.

⚠ WARNUNG

- Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.
- Gebrauchtes Motoröl kann Hautreizung bzw. Hautkrebs verursachen,

wenn es über längere Zeit in Kontakt mit der Haut kommt. Gebrauchtes Motoröl enthält Chemikalien, die bei Laborversuchen an Tieren Krebs verursacht haben. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen. Bewahren Sie Altöl außer Reichweite von Kindern auf.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmessstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.
- Das Motoröl ist unmittelbar nach der Fahrt sehr heiß und kann beim Wechsel Verbrennungen verursachen. Wechseln Sie das Motoröl, nachdem es abgekühlt ist.

✻ HINWEIS

Wenn der Öldruck aufgrund von zu wenig Motoröl absinkt, leuchtet die Motoröldruck-Warnleuchte (🛢) auf.

Außerdem wird das umfassende Motorschutzsystem, das die Motorleistung begrenzt, aktiviert und die Störungsanzeigeleuchte (🔧) leuchtet auf, wenn das Fahrzeug in diesem Zustand dauerhaft gefahren wird.

Wenn der Öldruck wiederhergestellt ist, erlischt die Motoröldruck-Warnleuchte und die Motorleistung wird nicht mehr begrenzt.

Für Smartstream G2.0 gilt, dass, wenn der Motoröldruck wiederhergestellt ist, die Warnleuchte erlischt, und das umfassende Motorschutzsystem abgeschaltet wird, nachdem der Motor neu gestartet wird.

Motorkühlmittel

Kühlmittelstand prüfen


ONQ5E061010L

Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschläuche und Heizungsschläuche. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schläuche.

Das Kühlmittel sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN (F und L) an der Seite des Kühlmittelbehälters stehen, wenn der Motor kalt ist.

✻ INFORMATIONEN

Wenn häufig Öl nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG



Der Elektromotor (Kühllüfter) wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemitteldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt. Er kann manchmal in Betrieb sein, wenn der Motor nicht läuft. Seien Sie sehr vorsichtig bei der Arbeit in der Nähe der Lüfterflügel, damit Sie nicht durch drehende Lüfterflügel verletzt werden. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist normal. Der Elektromotor (Kühllüfter) kann in

Betrieb sein, bis Sie das Batterie-Minuskabel trennen.

⚠ ACHTUNG

Abnehmen des Kühlerdeckels



•Versuchen Sie niemals, den Kühlerdeckel abzunehmen, wenn der Motor in Betrieb oder noch heiß ist. Dies kann zu Schäden am Kühlsystem und am Motor führen. Außerdem kann heißes Kühlmittel oder Dampf schwere Verletzungen verursachen. Schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis er abkühlt. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerdeckels extrem vorsichtig. Wickeln Sie ein dickes Tuch um ihn und drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck im Kühlsystem entspannt wird. Wenn Sie sicher sind, dass der gesamte Druck abgelassen wurde, drücken Sie mit einem dicken Tuch auf den Deckel und drehen Sie ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen. Selbst wenn der Motor nicht läuft, entfernen Sie den Kühlerdeckel oder den Ablassdeckel nicht, während der Motor und der Kühler noch heiß sind. Heißes Kühlmittel und Dampf können immer noch unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.
- Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls kann es zum Ausfall der Wasserpumpe und zum Festfressen des Motors usw. kommen.

✻ HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass der Kühlmitteldeckel nach dem Nachfüllen des Kühlmittels richtig geschlossen ist. Anderenfalls könnte der Motor während der Fahrt überhitzen.

Funktion

1. Prüfen Sie, ob das Etikett des Kühlerdeckels vorn gerade ist.



2. Stellen Sie sicher, dass die kleinen Vorsprünge im Kühlmitteldeckel sicher eingerastet sind.

Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser.
- Verwenden Sie grundsätzlich keine Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.

- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60% oder weniger als 35% Frostschutzmittel enthält.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Ethylen-Glykol-Kühlmittel auf Phosphatbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumenteile)	
	Frostschutz	Wasser
-15 °C (5 °F)	35	65
-25 °C (-13 °F)	40	60
-35 °C (-31 °F)	50	50
-45 °C (-49 °F)	60	40

⚠ WARNUNG

Kühlerdeckel



•Öffnen Sie den Kühlerdeckel nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind. Anderenfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.

Kühlmittel wechseln

Lassen Sie das Kühlmittel von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Legen Sie vor dem Auffüllen des Motorkühlmittels ein dickes Tuch um den Kühlerdeckel, damit das Kühlmittel nicht auf Motorteile, z. B. die Lichtmaschine, gelangt.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen



Funktion

1. Reinigen Sie den Bereich um die Behälterkappe.
2. Prüfen Sie regelmäßig, ob der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zwischen MIN und MAX liegt. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist.

Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden. Vermischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

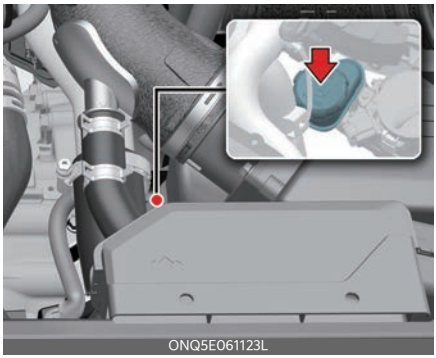
Verwenden Sie nur die vorgegebene Kupplungsflüssigkeit (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-7.)

✻ INFORMATIONEN

Wenn der Füllstand ungewöhnlich niedrig ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) (ausstattungsabhängig)

Flüssigkeitsstand des iMT-Systems überprüfen



Bei normalen Fahrbedingungen verringert sich die Kupplungsflüssigkeit nicht so schnell.

Der Ölverbrauch kann jedoch steigen, wenn das Fahrzeug mehr Kilometer gefahren ist oder ein Leck in den Teilen des Aktuators vorhanden ist, so dass mehr iMT-Getriebeflüssigkeit verbraucht wird. Prüfen Sie regelmäßig, ob die iMT-Getriebeflüssigkeit zwischen [MIN] und [MAX] steht.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter der MIN-Markierung liegt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Wir empfehlen, sich an einen Kia-Vertragshändler/-Servicepartner zu wenden.

Verwenden Sie nur die für das iMT-System angegebene Getriebeflüssigkeit. (Siehe Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen.) Mischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie keine Flüssigkeit des iMT-Aktuators auf den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen würde.
- iMT-Getriebeflüssigkeit, die längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf nicht mehr verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden.
- Füllen Sie nicht die falsche Flüssigkeit ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im iMT-Aktuator können zu Beschädigungen der Systemkomponenten des iMT-Aktuators führen.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf den Fahrzeuglack gelangen, da andernfalls Lackschäden drohen. Bremsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf niemals mehr verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Bremssystem können zu Beschädigungen der Systemkomponenten der Bremse führen.

✻ HINWEIS

- Verlust von Getriebeflüssigkeit des iMT-Systems Falls bei dem Aktuator des iMT-Systems häufig Getriebeflüssigkeit nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Wir empfehlen, sich an einen Kia-Vertragshändler/-Servicepartner zu wenden.
- Gehen Sie beim Wechseln und Nachfüllen der iMT-Getriebeflüssigkeit vorsichtig vor. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die Flüssigkeit des iMT-Aktuators in Ihre Augen gelangt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠ WARNUNG

- Falls die Bremsanlage häufiges Nachfüllen von Öl erfordert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Gehen Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Bremsflüssigkeit vorsichtig vor. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die Bremsflüssigkeit in Kontakt mit Ihren Augen kommt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

Waschflüssigkeit

Überprüfen des Füllstands des Waschwasserbehälters


ONQ5061012L

Funktion

- Prüfen Sie den Füllstand des Waschwasserbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Waschflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden.
- Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Waschflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit das Waschwasser nicht einfrieren kann.

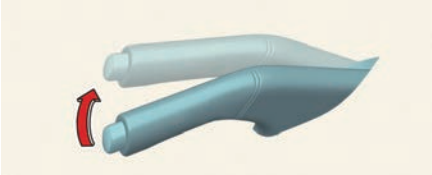
Der Vorratsbehälter ist transparent, sodass der Füllstand mit einem Blick erkennbar ist.

⚠ WARNUNG

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.
- Flüssigkeiten für die Windschutzscheiben-Waschanlage enthalten gewisse Mengen Alkohol und können unter bestimmten Umständen entflammbar sein. Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüssigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Schäden am Fahrzeug oder an den Insassen könnten die Folge sein.
- Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig. Trinken Sie nicht und vermeiden Sie Kontakt mit der Waschflüssigkeit. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Feststellbremse

Feststellbremse (Handbremse) prüfen (ausstattungsabhängig)



ONQ5051100L

Prüfen Sie den Stellweg der Feststellbremse, indem Sie die Anzahl der „Klicks" zählen, die Sie beim Anziehen des Hebels aus der gelösten Stellung hören. Die Feststellbremse alleine sollte außerdem das Fahrzeug an einer relativ steilen Neigung sichern. Wenn der Stellweg größer oder kleiner als vorgegeben ist, empfehlen wir, die Funktion von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen zu lassen.

Stellweg: 5 - 6 Raststellen, mit einer Stellkraft von 20 kgf (44 lbf, 196 N).

Kraftstofffilter (Diesel)

Ablassen von Wasser aus dem Kraftstofffilter

Bedingung(en)

Wenn Wasser im Kraftstofffilter angesammelt ist, leuchtet die Warnleuchte des Kraftstofffilters () auf.

Funktion

Bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt, um das Wasser abzulassen und das System zu prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Austausch der Kraftstofffilterpatrone

Funktion

Lassen Sie die Kraftstofffilterpatrone von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Wasser, das sich im Kraftstofffilter ansammelt, nicht rechtzeitig abgelassen wird, können zentrale Bauteile des Kraftstoffsystems durch das Eindringen des Wassers beschädigt werden.

✻ HINWEIS

Beim Auswechseln der Kraftstofffilterpatrone verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Luftfiltereinsatz

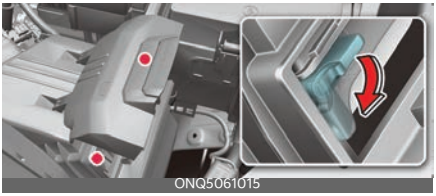
Luftfiltereinsatz austauschen

Funktion

1. Ziehen Sie den Hebel (1) an der Abdeckung des Luftfilters nach oben und entriegeln Sie die Sperre.



2. Drehen Sie den festen Hebel am Filter und lockern Sie die Sperre.



3. Tauschen Sie den Luftfiltereinsatz aus.



4. Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

⚠ ACHTUNG

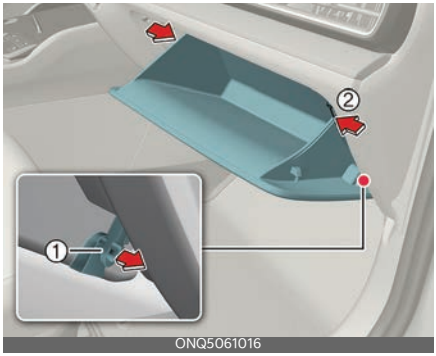
- Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.
- Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.
- Verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Luftfilter der Klimaanlage

Ersetzen des Luftfilters der Klimaanlage

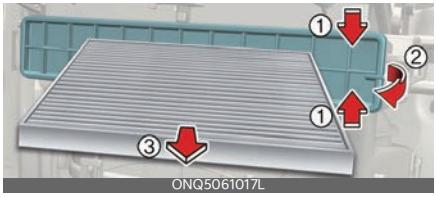
Funktion

1. Öffnen Sie das Handschuhfach und nehmen Sie den Stopfen (1) heraus.



ONQ5061016

2. Ziehen Sie bei geöffnetem Handschuhfach an dem Stützband.



ONQ5061017L

3. Bauen Sie das Filtergehäuse aus, indem Sie an beiden Seiten des Filtergehäuses ziehen.


ONQ5061103L

4. Ersetzen Sie den Luftfilter der Klimaanlage.
5. Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, bauen Sie ihn ordnungsgemäß ein. Andernfalls kann das System Geräusche entwickeln und die Wirksamkeit des Filters kann reduziert werden.

Wischerblätter

Austauschen des Frontscheibenwischerblatts



ONQ5061018L

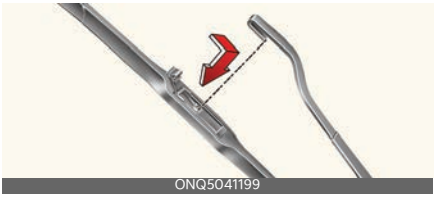
Funktion

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Stellen Sie den Wischerschalter auf die Einzel-Wisch-Position 1x/MIST (Einzelner Wischvorgang).
3. Halten Sie den Scheibenwischerschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.
4. **Typ A (ausstattungsabhängig)**
   - Heben Sie den Wischerarm an.
   - Heben Sie dann den Clip des Wischerblatts nach oben. Ziehen Sie anschließend das Wischerblatt heraus und entfernen es.



ONQ5041198_2

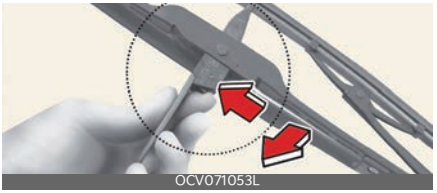
   - Montieren Sie das neue Wischerblatt.


ONQ5041199

5. **Typ B (ausstattungsabhängig)**
   - Heben Sie den Wischerarm an und drehen Sie das Wischerblatt, um an die Kunststoffklammer zu gelangen.


OCV071052L

   - Drücken Sie die Klammer zusammen und schieben Sie das Wischerblatt nach unten.


OCV071053L

   - Heben Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab.
   - Bauen Sie das Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.
6. Klappen Sie den Wischerarm auf die Windschutzscheibe.
7. Schalten Sie das Fahrzeug ein und die Wischerarme kehren in die normale Betriebsposition zurück.

Heckscheibenwischerblatt austauschen

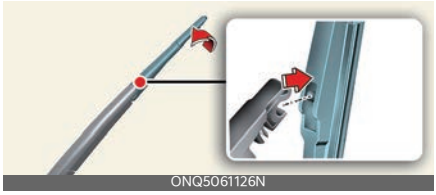

ONQ5051096L

Funktion

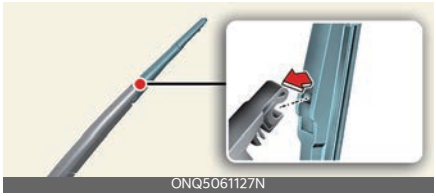
1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Stellen Sie den Wischerschalter auf die Einzel-Wisch-Position 1x/MIST (Einzelner Wischvorgang).
3. Halten Sie den Scheibenwischerschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.
4. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.


ONQ5061019

5. Heben Sie das Wischerblatt an und ziehen Sie am Blatt, um es auszubauen.


ONQ5061126N

6. Bauen Sie das neue Wischerblatt ein, indem Sie den mittlerem Abschnitt in den Schlitz im Wischerarm drücken, bis er mit einem Klickgeräusch einrastet.


ONQ5061127N

Wenn der Austausch abgeschlossen ist, setzen Sie den Wischerarm wieder auf die Heckscheibe und schalten Sie die Fahrzeugzündung ein. Betätigen Sie den Wischer, um zu prüfen, dass das Blatt ordnungsgemäß montiert ist.

7. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abzuziehen.

✻ INFORMATIONEN

Um Schäden an den Wischerarmen oder anderen Bauteilen zu vermeiden, lassen Sie die Wischerblätter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie kein Benzin, Kerosin, keinen Farbverdünner oder anderen Lösungsmitteln auf oder in der Nähe dieser Teile.
- Bewegen Sie die Scheibenwischer nicht mit der Hand.
- Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.
- Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.
- Wenn beim Ziehen am Blatt zu viel Kraft auf den Wischerarm einwirkt, kann der mittlere Teil beschädigt werden.
- Der Wischer funktioniert möglicherweise etwa 10 Sekunden lang nicht, wenn er ohne Waschflüssigkeit betätigt wird bzw. die Blätter angefroren sind. Dies ist keine Störung, sondern ein Schutzsystem für die Wischer, das durch einen Überlastkreis des Motors im Wischermotor aktiviert wird.

- Die Windschutzscheibe sollte mit einem Wasserschlauch gereinigt und bei angehobenen Wischerblättern mit einem sauberen Handtuch abgewischt werden. Die Wischerblätter sollten sauber abgewischt werden, wenn sich Fett oder Wachs auf den Blättern befindet.

HINWEIS

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachszusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Batterie

Optimale Batteriewartung


ONQ5061020

- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie die Pole und Anschlüsse sauber, sicher befestigt und mit Vaseline oder Polfett bedeckt.
- Spülen Sie verschüttetes Elektrolyt mit einer Lösung aus Wasser und Natron sofort von der Batterie ab.
- Wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht verwendet wird, trennen Sie die Batteriekabel.

WARNUNG


Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.


Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterien fern.


Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen und kann explodieren, wenn es entzündet wird.


Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFELSÄURE. Lassen Sie keine Batteriesäure

an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.



Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.

Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklemmt sind.
- Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.

Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie nicht zugelassene elektronische Geräte an die Batterie anschließen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie niemals nicht autorisierte Geräte.

✻ HINWEIS

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet ist, auf der Seite LOWER und UPPER aufgedruckt ist, können Sie den Elektrolytstand prüfen. Der Elektrolytstand sollte zwischen LOWER und UPPER liegen. Bei einem niedrigen Elektrolytstand müssen Sie destilliertes (entmineralisiertes) Wasser auffüllen (füllen Sie niemals Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt auf). Beim Auffüllen dürfen Sie die Batterie und umliegende Komponenten nicht vollspritzen. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit in die Batteriezellen ein. Dies kann zu Korrosion an anderen Teilen führen. Achten Sie darauf, dass die Deckel der Zellen festgezogen sind.

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Batteriekapazitätsaufkleber

Beispiel



OCV071057L

* Die tatsächliche Batteriekennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. Der Kia-Modellname für die Batterie
2. Die Nennkapazität (in Amperestunden)
3. Die Nenn-Reservekapazität (in min.)
4. Die Nennspannung
5. Die Kälteteststromstärke in Ampere nach SAE
6. Die Kälteteststromstärke in Ampere nach EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über zehn Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät mit 20~30A zwei Stunden lang.

⚠ WARNUNG

Batterie laden

- Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:
  - Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.
  - Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.
  - Halten Sie die Batterie während des Ladevorgangs unter Beobachtung, und beenden Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Zellen stark gasen (kochen) oder wenn die Temperatur in den Batteriezellen 49 °C (120 °F), überschreitet.
  - Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.
  - Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab.
    1. Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.
    2. Lösen Sie die Negativklemme vom Minuspol der Batterie.
    3. Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.
- Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.
- Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden.

⚠ ACHTUNG

Entfernen oder öffnen Sie niemals den Deckel auf der Oberseite der Batterie. Dies könnte zum Austritt von Elektrolyt führen und es könnte zu schweren Verletzungen kommen.

⚠ ACHTUNG

AGM Batterie (ausstattungsabhängig)

- AGM-Akkus (Absorbent Glass Mat) sind wartungsfrei. Lassen Sie den AGM-Akku von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

  Verwenden Sie beim Laden der AGM-Batterie nur speziell für AGM-Batterien entwickelte, vollautomatische Ladegeräte.
- Beim Auswechseln des AGM-Akkus verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Entfernen oder öffnen Sie niemals den Deckel auf der Oberseite der Batterie. Dies könnte zum Austritt von Elektrolyt führen und es könnte zu schweren Verletzungen kommen.

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fenster mit Öffnungs-/Schließautomatik
- Panoramadach
- Trip-Computer
- Klimaanlage
- Fahrersitz-Memoryfunktion
- Integriertes Speichersystem
- Infotainment-system
- Audio
- Uhr

Reifen und Räder

Reifenpflege

Achten Sie aus Sicherheitsgründen und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen


ONQ5061055L

Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

✻ INFORMATIONEN

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km (eine Meile) zurückgelegt hat.

Reifendruck prüfen

- Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf.
- Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen.

Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben.

⚠ WARNUNG

- Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.
- Ein deutlich zu niedriger Reifendruck (70 kPa (10 psi) oder weniger) kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Dieses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.
- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.
- Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifendruck verschleißen ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.
- Abgefahrene Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.
- Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. Kia empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifendruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.

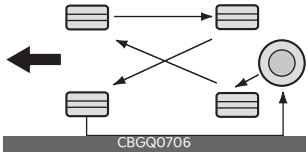
⚠ ACHTUNG

- Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.
- Der Luftdruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 - 41 kPa (4 - 6 psi) über dem Luftdruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Luftdruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.
- Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

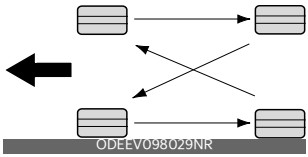
- Beachten Sie stets die folgenden Punkte:
  - Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. (Nach einer Fahrzeugstandzeit von mindestens drei Stunden oder einer Fahrtstrecke von höchstens 1,6 km.)
  - Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.
  - Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.
  - Abgefahrene und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrene und beschädigte Reifen umgehend.

Reifen tauschen

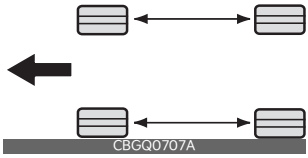
Mit Ersatzreifen in voller Größe



Ohne Ersatzreifen



Laufrichtungsabhängige Reifen



Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, ist es empfehlenswert, dass die Räder spätestens alle 10 000 km (6 500 Meilen) zwischen Vorder- und Hinterachse zu vertauschen.

⚠ WARNUNG

- Beziehen Sie ein Notrad nicht in den Reifentausch ein.
- Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.

✻ HINWEIS

Tauschen Sie laufrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite.

Räder einstellen und Reifen auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, Da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



A: Profilverschleiß-Kontrollleuchte

Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche.

Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm (1/16 Zoll) beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

Notradbereifung ersetzen (ausstattungsabhängig)

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

⚠ WARNUNG

Reifen ersetzen

Um die Möglichkeit schwerer oder tödlicher Verletzungen durch einen Unfall, der durch einen Reifenschaden oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht wurde, zu reduzieren:

- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrener Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit zu geringem oder zu hohem Reifendruck. Dies kann zu ungleichmäßigem Verschleiß und zu Reifenschäden führen.
- Wenn Sie Reifen ersetzen, verwenden Sie niemals gleichzeitig Gürtelreifen und Diagonalreifen für dasselbe Fahrzeug. Wenn Sie von Gürtelreifen auf Diagonalreifen umrüsten, müssen Sie alle Reifen (inklusive Ersatzreifen) ersetzen.
- Am besten ersetzen Sie alle vier Reifen zur gleichen Zeit. Wenn das nicht möglich oder erforderlich ist, ersetzen Sie paarweise die beiden Vorderreifen bzw. die beiden Hinterreifen.

  Der Austausch nur eines Reifens kann die Fahrzeugeigenschaften stark verschlechtern.
- Die Verwendung anderer Reifen- und Rädergrößen als vorgeschrieben könnte ungewöhnliches Fahrverhalten und eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen und zu einem schweren Unfall führen.
- Räder, die nicht den Kia-Spezifikationen entsprechen, passen ggf. nicht richtig, können das Fahrzeug beschädigen und ungewöhnliche Fahreigenschaften sowie eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.
- Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder ver-

glichen. Die Reifengröße hat Auswirkungen auf die Radgeschwindigkeit. Wenn Reifen ersetzt werden, müssen alle 4 Reifen in Größe, Profil und Konstruktion den Originalrädern entsprechend, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurden. Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) nicht ordnungsgemäß funktionieren.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Radmuttern nach ca. 50 km (31 Meilen) Fahrt nach dem Reifenwechsel und ziehen Sie sie gegebenenfalls nach, und prüfen Sie sie nach einer Fahrt von ca. 1 000 km (620 Meilen) erneut. Wenn das Lenkrad wackelt oder das Fahrzeug beim Fahren vibriert, sind die Reifen nicht gewuchtet. Lassen Sie die Reifen auswuchten. Wenn das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden. Sonst kann sich das Fahrverhalten ändern.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Felgengröße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radlager, Wirkung und Leistung der Bremse, Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählergenauigkeit, Scheinwerferhöheneinstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraktion

Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Reifen sollten ausgetauscht werden, wenn die Anzeigen für Reifenverschleiß erscheinen. Fahren Sie langsam bei Regen, Schnee oder Eis auf der Straße, damit Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug nicht verlieren.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie die Radeinstellung von einer Fachwerkstatt prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken



Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Information bei der Auswahl von Ersatzreifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens:

(Diese Zahlen sind nur Beispiele; Ihre Reifengröße kann je nach Fahrzeug abweichen.)

P235/55R19 108T

235 - Reifenbreite in Millimeter.

55 - Querschnittsverhältnis. Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R - Codierte Reifenbauart (Radialreifen).

19 - Felgendurchmesser in Zoll.

108 - Lastindex; ein numerischer Code, der sich auf die Höchstlast bezieht, die der Reifen tragen kann.

T - Symbol für Geschwindigkeitsklasse. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Abschnitt.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenseitenwand. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Höchstgeschwindigkeit
S	180 km/h (112 mph)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

Bezeichnung der Felgengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Kennzeichnung der Felgengröße:

7.5JX19

7,5 - Felgenbreite in Zoll

J - Ausführung des Felgenhorns

19 - Felgendurchmesser in Zoll.

3. Überprüfen der Lebensdauer des Reifens (TIN: Tire Identification Number)

Reifen, die entsprechend dem Herstellungsdatum älter sind als 6 Jahre, sollten durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke als DOT-Code ablesen. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten vier Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX OOOO

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Zum Beispiel: DOT XXXX XXXX 1622 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2022 produziert wurde.

⚠ WARNUNG

Reifenalter

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden. Unabhängig von der restlichen Profiltiefe empfehlen wir, dass Reifen bei normaler Nutzung nach ca. sechs (6) Jahren ersetzt werden. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus gummibeschichtetem Gewebe. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe „R" steht für Radialreifen, der Buchstabe „D" steht für Diagonalreifen und der Buchstabe „B" steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht. Siehe "Aufkleber Reifendruck/Spezifikation" auf Seite 9-10.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm, die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Die Qualitätsklassen können an der Reifenflanke zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Beispiel:

TREADWEAR 200
TRACTION AA
TEMPERATURE A

⚠ WARNUNG

- Die Traktionszahl für diesen Reifen basiert auf einfachen Bremstraktionstests und berücksichtigt weder Beschleunigung noch Kurvenfahrten, Aquaplaning oder die Eigenschaften bei maximaler Traktion.
- Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifendruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifendruck und Überladung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Reifenverschleiß

Die Reifenverschleißkennzahl bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung - AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton gemäß den amtlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

Temperaturklassen -A, B und C

Die Temperaturklassen A (höchste), B und C bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

Sicherungen

Flachsicherungstyp



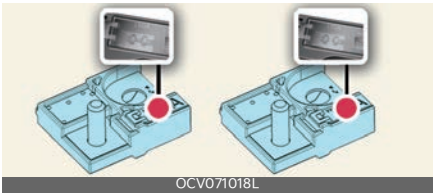
Kartuschentyp



Mehrfachsicherung



BFT



* Links: Normal, Rechts: Aufgeblasen
* Das Schild des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen, trennen Sie das Batterie-Minuskabel.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer durch eine Sicherung mit denselben Nennwerten.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie den Betrieb der betroffenen Anlage und wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Ersetzen Sie eine Sicherung niemals durch eine Sicherung mit einer anderen Amperezahl.
- Eine Sicherung mit höherer Nennleistung könnte Schäden und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Verwenden Sie niemals einen Draht oder Aluminiumfolie statt der ordnungsgemäßen Sicherung, nicht einmal als provisorische Reparatur. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und auch zu einem Brand führen.
- Verändern Sie die elektrische Verkabelung des Fahrzeugs nicht und fügen Sie keine Bauteile hinzu.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Austauschen einer durchgebrannten Sicherung oder eines Relais mit einem neuen Bauteil darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais fest in den Klammern sitzt. Nicht richtig sitzende Sicherungen oder Relais können Schäden an der Verkabelung und der Elektroanlage des Fahrzeugs und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Bauen Sie keine Sicherungen, Relais und Klemmen aus, die mit Schrauben oder Muttern gesichert sind. Die

Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise unvollständig befestigt, was zu einem Brand führen kann. Wenn mit Schrauben oder Muttern befestigte Sicherungen, Relais und Anschlüsse durchbrennen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Setzen Sie keine anderen Objekte als Sicherungen oder Relais (wie Schraubenzieher oder Kabel) in die Sicherungs-/Relaisanschlüsse ein. da dies zu einem Kontaktfehler und zu einer Fehlfunktion des Systems führen kann.
- Führen Sie keine Schraubendreher oder Zubehörverkabelung in die Klemme ein, die nur für Sicherungen und Relais vorgesehen ist. Die elektrische Anlage und Verkabelung des Fahrzeuginnenraums kann durch Kontaktfehler beschädigt oder verbrannt werden.
- Bei direktem Anschluss des Kabels an die Rückleuchte oder Austausch der Glühlampe durch eine Glühlampe mit höherer als der vorgesehenen Leistung, z. B. bei Anhängerbetrieb, kann der innere Klemmenblock in Brand geraten.
- Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

✻ HINWEIS

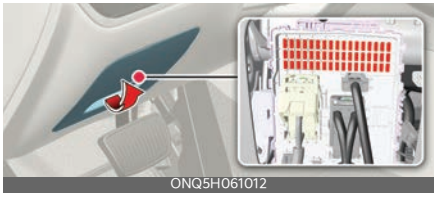
- Wenn Sie die Sicherung ersetzen, schalten Sie die Zündung „OFF" und die Schalter aller elektrischen Geräte aus und klemmen Sie dann den Minuspol (-) der Batterie ab.
- Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.
- **Vorsichtsmaßnahmen bei der Tönung von Scheiben**

  Scheibentönungen (insbesondere Metallfolien) können zu Kommunikationsproblemen, schlechtem Radioempfang und zu Fehlfunktionen des automatischen Lichtsystems durch starke Veränderungen der Ausleuchtung innerhalb des Fahrzeugs führen. Die verwendete Lösung kann darüber hinaus elektrische und elektronische Geräte beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen und Defekten führen.

Austauschen der Sicherung des Armaturenbretts

Funktion

1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.


ONQ5H061012

3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausbauwerkzeug (1) aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.



4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Armaturenbrett (oder im Sicherungskasten im Motorraum).
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

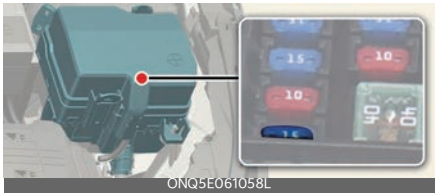
✻ INFORMATIONEN

Wenn die Scheinwerfer, Rückleuchten, Bremsleuchten, Einstiegsleuchten oder die Tagfahrleuchten (DRL) nicht funktionieren und die Sicherungen in Ordnung sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Austausch von Sicherungen im Motorraum

Funktion

1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben.



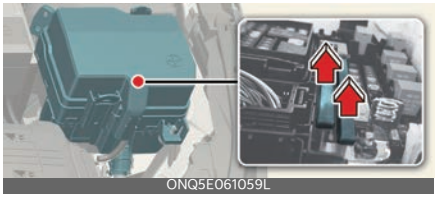
Wenn die Flachsicherung getrennt ist, entfernen Sie sie mithilfe der Klammer, die für den Austausch von Sicherungen im Motorraum-Sicherungskasten vorgesehen ist. Nach dem Ausbau setzen Sie eine Sicherung mit der gleichen Nennleistung sicher ein.

3. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
4. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Wenn sie nicht fest sitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens sicher mit hörbarem Einrasten. Andernfalls kann Feuchtigkeit eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

Austauschen der Hauptsicherung (Multi-Sicherung)


ONQ5E061059L

Funktion

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Klemmen Sie das Batterieminuskabel ab.
3. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
4. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
5. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Batteriekappe per Sichtprüfung auf sicheren Verschluss. Wenn die Batteriekappe nicht sicher verschlossen ist, kann die elektrische Anlage aufgrund des Eintritts von Feuchtigkeit in die Anlage beschädigt werden.

✻ HINWEIS

- Die elektronische Anlage funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, selbst wenn der Motorraum und einzelne Sicherungen des inneren Sicherungskastens nicht getrennt sind. In einem derartigen Fall kann die Ursache des Problems in der Trennung der Hauptsicherung (BFT-Typ) liegen, die sich in der Kappe des Pluspols der Batterie befindet. Da es sich bei der Hauptsicherung um ein komplexeres Bauteil handelt, sollten Sie sich an eine Fachwerkstatt wenden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners in Ihrer Nähe.
- Wenn die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inklusive ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

✻ HINWEIS

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

Sicherungskasten auf der Fahrerseite



ONQ5061022



ONQ5E061023L

8

ICU-Anschlussleiste

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
DOOR LOCK		20 A	Mittleres Türver- & -entriegelungsrelais
FENSTERHE-BERSCHALTER RECHTS	RH	25 A	Hauptschalter elektrischer Fensterheber, Schalter für weitere Fens-terheber
P/WINDOW LH	LH	25 A	Elektrischer Fensterheberhauptschalter

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
S/HEIZUNG (HINTEN)		20 A	Sitzheizungs-Steuermodul hinten
SITZHEIZUNG (FAHRER/BEIFAHRER)		20 A	Vordersitzbelüftung-Steuergerät, Vordersitzheizungs-Steuergerät
BEIFAHRERSITZ		30 A	Schalter für den elektrisch verstellbaren Beifahrersitz, Beifahrersitz-Relaiseinheit
SCHIEBEDACH2		20 A	Steuerschalter für das Schiebedach (Blendenmotor)
AIRBAG2		10 A	Steuergerät für SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem)
SCHIEBEDACH1		20 A	Steuerschalter für das Schiebedach (Glasmotor)
ELEKTRISCH VERSTELLBARER FAHRERSITZ		30 A	Schalter für Fahrersitzverstellung, Fahrer-IMS-Steuermodul (Integriertes Speichersystem)
MODULE9	9 MODULE	10 A	Kupplungsmodul Zylindersensor, Fahrer-IMS-Steuermodul (Integriertes Speichersystem), Smart-Key für Fahrer/Beifahrer-Außengriff, Regensensor, Warnblinkerschalter, Datenlink-Stecker, Elektrische Heckklappen-Einheit, Lenksäulen-Teleskopeinheit
AMP (Verstärker)	AMP	25 A	AMP (Verstärker)
IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit) 2	2 IBU	10 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit), Zündschalter, Automatikgetriebe-Wählhebel
FENSTERHEBER RECHTS		25 A	Beifahrersicherheitsfensterheber-Modul
FENSTERHEBER LINKS		25 A	Fahrersicherheitsfensterheber-Modul
MEMORY	MEMORY	10 A	Relais Ein- und Ausklappen des Außenspiegels, elektrisch verstellbarer Fahrer-/Beifahrer-Außenspiegel, Kombiinstrument, Klimaanlagensteuergerät (LCD), Klimaanlagen-Steuermodul, Ambienteleuchte, Konsolen-Ambienteleuchte, Ambienteleuchte (Beifahrer), Crashpad-Schalter, integrierte Parkassistenzeinheit
E-SCHALTHEBEL2	2 E-SHIFTER	10 A	SCU (System-Steuergerät), Elektronischer Automatikgetriebe-Wählhebelschalter
HECKKLAPPE		10 A	Heckklappen-Relais
E-CALL	E-CALL	10 A	Notruf (E-Call)-Modul
MODUL7	7 MODULE	7,5 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
BREMSSCHALTER	BRAKE SWITCH	10 A	Bremsleuchtenschalter, IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
MULTIMEDIA	MULTI MEDIA	20 A	Audio (Display), Audio- / Video- & Navigations-Haupteinheit
WASCHANLAGE		15 A	Multifunktionsschalter

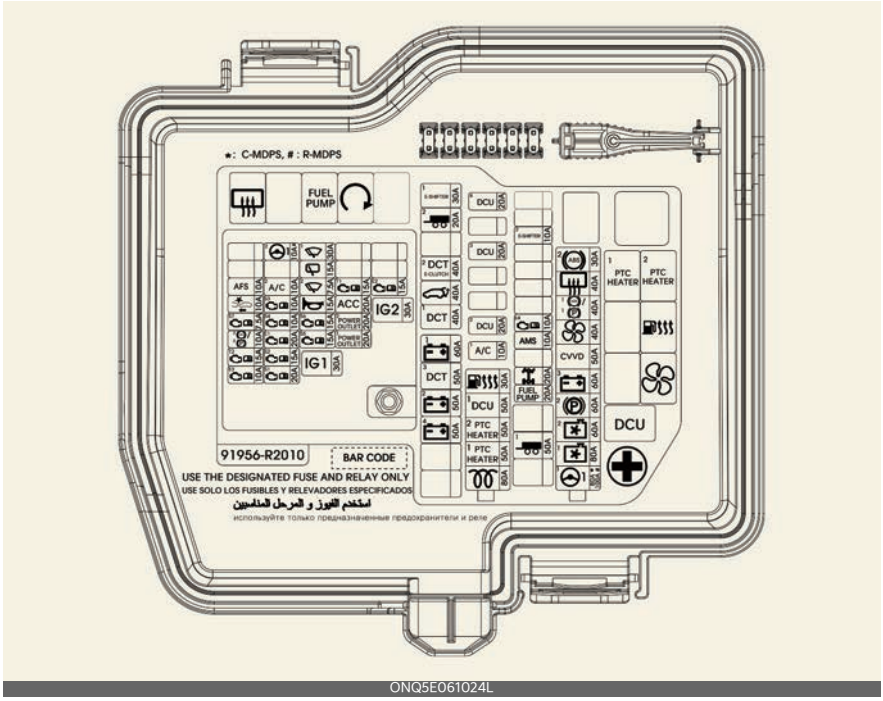
Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MODUL8	8 MODULE	7,5 A	Steuermodul Vordersitzbelüftung, Steuermodul Vorder-/Rücksitzheizung, E/R-Anschlussblock (Windschutzscheibenheizungsrelais links)
AIRBAG1	1	15 A	Steuergerät für SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem)
Klimaanlage EIN	A/C	7,5 A	E/R-Anschlussblock (PTC-Heizung Relais Nr. 1, Gebläserelais), Klimaanlagensteuergerät (LCD), Klimaanlagen-Steuermodul
MODUL2	2 MODULE	15 A	Front-USB-Ladeanschluss, USB-Ladeanschluss am Fahrer-/Beifahrersitz
MODUL6	6 MODULE	10 A	Konsolenschalter, Fahrmodusschalter, Datenlink-Stecker, Automatikgetriebe-Wählhebelkontrollleuchte
MODUL1	1 MODULE	10 A	Integrierte Parkassistenzeinheit, IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit), Audio-Tastatur, Audio, Audio-/Video- & Navigationstastatur, elektrischer Außenspiegelschalter, Notruf-(E-Call)-Modul, AMP (Verstärker), Audio (Display), Audio/Video & Navigations-Haupteinheit
Beheizter Außenspiegel		10 A	Elektrisch verstellbarer Fahrer-/Beifahrer-Außenspiegel
IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit) 1	1 IBU	7,5 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
MODUL5	5 MODULE	10 A	Fahrer-IMS-Steuermodul (Integriertes Speichersystem), Steuermodul Rücksitzheizung, Steuermodul Vordersitzbelüftung, AMP (Verstärker), Steuermodul Vordersitzheizung, Audio (Display), Audio/Video & Navigations-Haupteinheit, kabelloses Aufladegerät vorn, Notruf (E-Call) Modul, Klimaanlagensteuergerät (LCD), Klimaanlagen-Steuermodul, elektrochromatischer Spiegel,
AIRBAG ANZ	IND	7,5 A	Kombiinstrument
MODUL4	4 MODULE	7,5 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit), Multifunktions-Frontkamera, Crashpad-Schalter, Integrierte Parkassistenzeinheit, Eckradar vorn links/rechts, Kupplungsmodul-Zylindersensor, 4WD (Allradantrieb) ECU (elektronische Steuereinheit), Scheinwerfer links/rechts
E-SHIFTER3	3 E-SHIFTER	7,5 A	SCU (System-Steuergerät), Elektronischer Automatikgetriebe-Wählhebelschalter
KOMBIINSTRUMENT	CLUSTER	7,5 A	Kombiinstrument
MODUL3	3 MODULE	7,5 A	Bremsleuchtenschalter, Dachkonsolenleuchte
Motorgetriebene Servolenkung		7,5 A	Motorgetriebene Servolenkungseinheit
START (anlassen)		10 A	Relais für Alarmanlagenhupe, Getriebebereichsschalter, Antriebsstrang-Steuermodul, IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit), Zündschalter, E/R-Anschlussblock (Starter-Relais)
LDC	LDC	10 A	DC-DC-UMRICHTER FÜR NIEDRIGE SPANNUNG
ECS	ECS	15 A	ELEKTRONISCH GESTEUERTE AUFHÄNGUNG

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
BATTERIE KÜHLERLÜF-TER	BATTERY C/FAN	10 A	BATTERIE-KÜHLGEBLÄSE
BATTERIE-MANAGEMENT	BATTERY MANAGEMENT	10 A	BATTERIEMANAGEMENTSYSTEM
MODUL10	10 MODULE	7,5 A	KRAFTSTOFFFILTER

Sicherungskasten im Motorraum



ONQ5E061059L



ONQ5E061024L

Klemmenblock Motorraum

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MEHRFACH-SICHERUNG-1	Motorgetriebene Servolenkung 1	1	80 A	Motorgetriebene Servolenkungseinheit
	Kühlventilator 1		80 A	Kühllüfterregler
	Kühlventilator 2	2	60 A	Kühllüfterregler
	EPB2	2	60 A	ELEKTRONISCHE FESTSTELLBREMSE
	B+3	3	60 A	ICU-Anschlussblock (Sicherung - SITZHEIZUNG (FAHRER/BEIFAHRER), ELEKTR. SITZVERSTELLUNG (BEIF), SCHIEBEDACH 2, SCHIEBEDACH 1, ELEKTR. SITZVERSTELLUNG (FAHRER), AMP, FENSTERHEBERSCHUTZ RE., Hauptrelais elektrische Fensterheber)
	B+4	4	50 A	ICU-Anschlussblock (Sicherung - TÜRVERRIEGELUNG, SITZHEIZUNG (FAHRER/BEIFAHRER), AIRBAG 2, MODUL 9, IBU 2, ELEKTR. FENSTERHEBERSCHUTZ LI., E-SCHALTWIPPE 2, HECKKLAPPE, BREMSSCHALTER, Langzeit-Lastverriegelungsrelais)
	CVVD	CVVD	50 A	CVVD (Dauer kontinuierlich verstellbares Ventil)
	BLOWER		40 A	Gebläserelais
	ABS1/EPB1	1 / 1	40 A	ANTIBLOCKIERSYSTEM / ELEKTRONISCHE FESTSTELLBREMSE
	HECKSCHEIBENHEIZUNG		40 A	Heckscheibenheizungsrelais
	ABS2	2	30 A	ANTIBLOCKIERSYSTEM
MEHRFACH-SICHERUNG-2	GLÜHKERZE		80 A	GLOW-Steuereinheit
	PTC - HEIZUNG1	1 PTC HEATER	50 A	PTC-Heizung
	PTC - HEIZUNG2	2 PTC HEATER	50 A	PTC-Heizung
	DCU1	1 DCU	50 A	DCU (Dosiersteuereinheit)
	KRAFTSTOFFFILTER-HEIZUNG		30 A	KRAFTSTOFFFILTERHEIZUNG

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SICHERUNG	ANHÄNGER1		50 A	Anhängerstecker
	Kraftstoffpumpe	FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffpumpenrelais
	4WD		20 A	AWD ECM (Motorsteuermodul)
	AMS	AMS	10 A	Batteriesensor
	ECU4		10 A	Antriebsstrang-Steuermodul
	E-SCHALTHEBEL2	2 E-SHIFTER	10 A	E-SCHALTHEBEL
	Kühlventilator 1		50 A	Kühllüfterrelais High
	BEHEIZTE WIND-SCHUTZSCHEIBE RECHTS		50 A	Windschutzscheibenheizungsrelais rechts
	ECU5		10 A	Nicht verwendet
	Klimaanlage EIN 1	1 A/C	10 A	Gebläserelais, Klimaanlagen-Steuermodul
	ANHÄNGER2		20 A	Anhängerstecker
	E-SCHALTHEBEL 1	1 E-SHIFTER	30 A	SCU (System-Steuergerät)
	HECKKLAPPE		40 A	Elektrische Heckklappe
	EOP	EOP	40 A	Nicht verwendet
	PTC-HEIZUNG3	3 PTC HEATER	50 A	Relais für Kraftstofffilterheizung
	BEHEIZTE WIND-SCHUTZSCHEIBE LINKS		50 A	Kühlgebläserelais Low (Nu-Motor), DCU-Relais (NEU R)
	E-CVVT	E-CVVT	50 A	PTC-Heizungsrelais Nr. 2 (Diesel), E-CVVT Relais (Theta-Motor)
	B+2		50 A	Anschlussleiste ICU (IPS06/IPS07/IPS08/ IPS09/IPS10/IPS11)
	B+1		60 A	Anschlussleiste ICU (IPS01/IPS02/IPS03/ IPS04/IPS05)
	DCU2	2 DCU	20 A	DCU (Dosiersteuereinheit)
	DCU3	3 DCU	20 A	DCU (Dosiersteuereinheit)
	DCU4	4 DCU	20 A	DCU (Dosiersteuereinheit)
	DCT3	3 DCT	50 A	DCT (Doppelkupplungsgetriebe)
	DCT1	1 DCT	40 A	DCT (Doppelkupplungsgetriebe)
	DCT2/E-KUPPLUNG	2 DCT E-CLUTCH	40 A	DCT (Doppelkupplungsgetriebe)/ E-KUPPLUNG

Leiterplattenblock

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
IG2	IG2	30 A	Relais IG2
IG1	IG1	30 A	IG1-Relais, ACC-Relais
Windschutz-scheibe Wischer 2	2	7,5 A	Relais Windschutzscheibenwischer (langsam), ECM (Motor-steuermodul), IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
SENSOR1	S1	20 A	Zündspule Nr. 1 bis Nr. 4
SENSOR7	S7	7,5 A	GLOW-Steuereinheit
ECU3	E3	10 A	Antriebsstrang-Steuermodul
SENSOR5	S5	15 A	Kraftstoffpumpenrelais
TCU2	T2	10 A	Nicht verwendet
SENSOR3	S3	20 A	Nicht verwendet
ECU1	E1	20 A	Antriebsstrang-Steuermodul
SENSOR2	S2	15 A	Lambdasonde (AUF/AB)
Windschutzschei-ben-Wischer 1	1	30 A	Scheibenwischer-Hauptrelais, Windschutzscheiben-Wischerre-lais (langsam)
Heckscheibenwi-scher		15 A	Scheibenwischer-Hauptrelais, ICU-Anschlussleiste (Relais Heckscheibenwischer)
HUPE		15 A	Signalhornrelais
Klimaanlage EIN 2	2 A/C	10 A	Relais für Klimaanlagenkomp
FCA		10 A	Frontradar
SENSOR4	S4	10 A	[Smartstream G2.0] Ölsteuerventil Nr.1/Nr.2 (Einlass/Auslass), Magnetventil für verstellbare Ölpumpe, Variables Einlass-Mag-netventil, Spülsteuermagnetventil, Kühlgebläseregler, Relais für Klimaanlagenkomp, E/R-Anschlussblock (Kühlgebläserelais High) [Smartstream G2.5 T-GDi] Ölsteuerventil Nr.2 (Auslass), Spülsteuermagnetventil, Magnetventil für verstellbare Ölpumpe, Variables Einlass-Magnetventil, Kühlgebläseregler, Relais für Klimaanlagenkomp
SENSOR6	S6	15 A	Einspritzdüse 1 - 4
ECU2	E2	15 A	Antriebsstrang-Steuermodul
TCU1	T1	15 A	[Smartstream G2.5 T-GDi] Antriebsstrang-Steuermodul
ABS3/EPB3	3 (ABS) / 3 (P)	10 A	ESP (Steuermodul Elektronisches Stabilitätsprogramm)
POWER OUTLET 2	2 POWER OUTLET	20 A	Vordere Steckdose

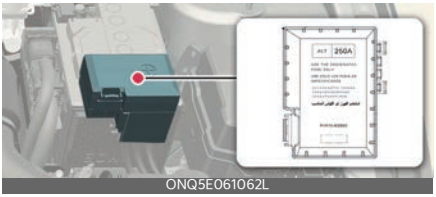
Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
POWER OUTLET 1	1 POWER OUTLET	20 A	Steckdose Kofferraum
ACC	ACC	20 A	STROMVERSORGUNG ZUBEHÖR
MDPS2	2 1	10 A	Motorgetriebene Servolenkungseinheit
AFS	AFS	10 A	ADAPTIVES FRONTSCHEINWERFERSYSTEM

Relais

In der folgenden Tabelle finden Sie den Relaistyp.

Relaisbezeichnung	Symbol	TYP
Heckscheibenheizungsrelais		MICRO
Anlasserrelais		MICRO
Kraftstoffpumpenrelais	FUEL PUMP	MICRO
PTC-Heizungsrelais Nr. 1	1 PTC HEATER	MICRO
Relais für Kraftstofffilterheizung		MICRO
Gebläserelais		MICRO
Relais DCU	DCU	MICRO
PTC-Heizungsrelais 2	2 PTC HEATER	MICRO

Sicherungskasten im Motorraum (Abdeckung der Batterieklemmen)



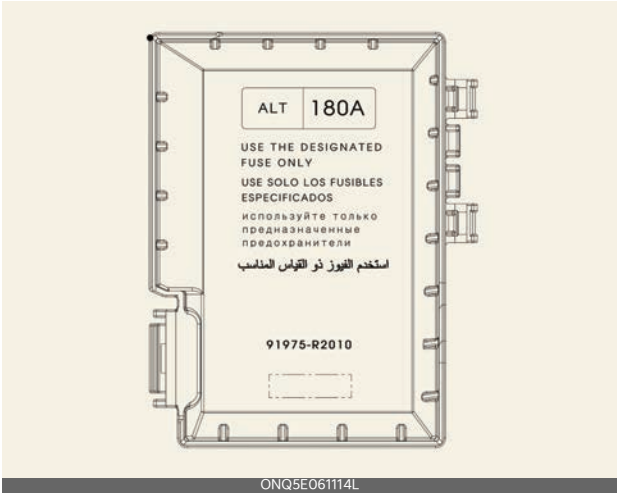
ONQ5E061062L

Für Dieselmotor



ONQ5E061025L

Für Benzinmotor



ONQ5E061114L

Glühlampen

Vorsichtmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen

Schalten zunächst an einem sicheren Ort den Motor aus, ziehen Sie die Feststellbremse fest an und klemmen Sie den Minuspol (-) der Batterie ab. Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der spezifizierten Leistung (Watt-Zahl).

Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund von Netzfehlern

Die Scheinwerfer, die Heckleuchten und die Nebelscheinwerfer leuchten auf, wenn der Scheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird, und leuchten nicht auf, wenn der Heckleuchten- oder Nebelscheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird. Dies kann durch einen Netzfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht sein. Lassen Sie die Anlage bei Problemen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund der Stabilisierung des elektrischen Steuersystems

Eine normal funktionierende Lampe kann vorübergehend flackern. Dieses vorübergehende Flackern wird durch die Stabilisierungsfunktion des elektrischen Fahrzeugsteuersystems verursacht. Wenn die Lampe bald wieder zu normalem Betrieb zurückkehrt, braucht das Fahrzeug nicht überprüft werden.

Wenn die Lampe jedoch nach dem vorübergehenden Flackern erlischt oder weiterhin flackert, sollte die Anlage von einer Fachwerkstatt gewartet werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel in die Position LOCK gedreht wurde und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.
- Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Watt-Zahl ersetzen. Andernfalls kann es zu schweren Kabelschäden und möglicherweise zu Bränden kommen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie nicht über das erforderliche Werkzeug, die richtigen Glühlampen und ausreichende Erfahrung verfügen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe zu gelangen. Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) ab- und angebaut werden muss. Durch den Aus- und Einbau des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- Bei der Verwendung von Nicht-Originalteilen und Lampen minderwertiger

Qualität kann dies zu Trennen und Fehlfunktion der Sicherung und weitere Verkabelungsschäden führen.

- Bauen Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED in das Fahrzeug ein. Wenn zusätzliche Leuchten eingebaut werden, kann dies zu Fehlfunktionen der Lampen und flackernder Beleuchtung führen. Zudem können der Sicherungskasten und andere Verkabelungskomponenten beschädigt werden.

✻ HINWEIS

- Wenn die Glühlampe bzw. die Lampenfassung von einer funktionsfähigen, von Strom durchflossenen Leuchte entfernt wird, kann die Elektronik des Sicherungskastens dies als Fehlfunktion erkennen. Die Lampenfehlfunktionen werden daher in einem Diagnosefehlercode (DTC) im Sicherungskasten protokolliert.
- Es ist normal, wenn eine betriebsfähige Lampe zeitweilig blinkt. Dies ist durch die Stabilisierungsfunktion der elektronischen Steuerung des Fahrzeugs bedingt. Wenn die Lampe nach vorübergehendem Blinken normal leuchtet, ist kein Problem im Fahrzeug vorhanden.

  Wenn die Lampe jedoch weiter blinkt oder komplett erlischt, kann ein Fehler in der Elektroniksteuerung des Geräts vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Nach einem Unfall oder nach Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe lassen Sie die Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt ausrichten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Nach Fahrt in starkem Regen oder nach einer Fahrzeugwäsche können die Scheinwerfer- und Heckleuchtengläser beschlagen sein. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen von Fensterscheiben (innen) bei Regenwetter und deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Wenn Wasser in eine Leuchte eindringt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Andere Fahrtrichtung (für Europa)

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, Abkleben, Abblenden). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

Leuchtenposition (vorne)

Scheinwerfer - Typ A



ONQ5061085L

Scheinwerfer - Typ B



ONQ5061028L

Nebelscheinwerfer - Typ A



ONQ5061095L

Nebelscheinwerfer - Typ B

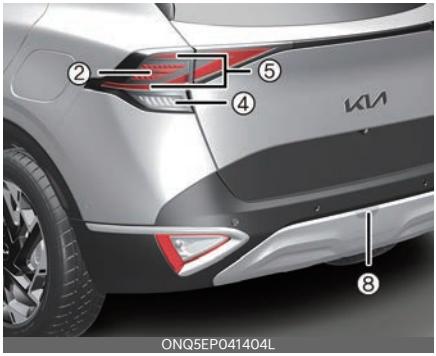


ONQ5EP061095L

1 Scheinwerfer (Abblendlicht) (LED)
2 Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht) (LED)
3 Blinkleuchten vorn (LED)
4 Blinkleuchte vorn (Glühlampe)
5 Tagesfahrleuchte /Positionslampe (LED-Lampe)
6 Nebelscheinwerfer (LED-Typ)

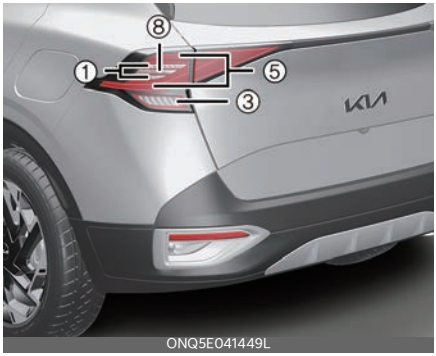
Leuchtenposition (hinten)

Hintere Kombileuchte - Typ A

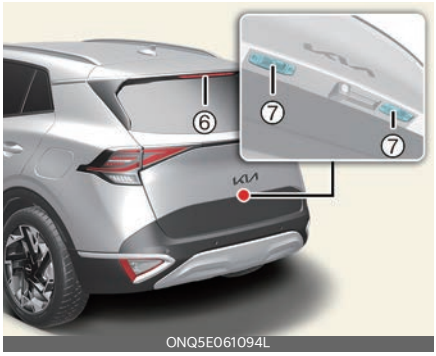


ONQ5EP041404L

Hintere Kombileuchte - Typ B



ONQ5E041449L



ONQ5E061094L

Nebelschlussleuchte – Typ A

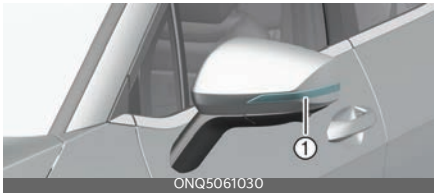


Nebelschlussleuchte – Typ B



1 Bremsleuchte (LED-Typ)
2 Bremsleuchte (Glühlampe)
3 Blinkleuchten hinten (LED)
4 Blinkleuchte hinten (Glühlampe)
5 Rückleuchte (LED-Typ)
6 Dritte Bremsleuchte (LED-Lampe)
7 Kennzeichenleuchte (Lampentyp)
8 Rückfahrscheinwerfer (LED)
9 Nebelschlussleuchte (Glühlampe)
10 Nebelschlussleuchte (Glühlampe)

Leuchtenposition (Seite)



1 Seitliche Blinkleuchte (LED)

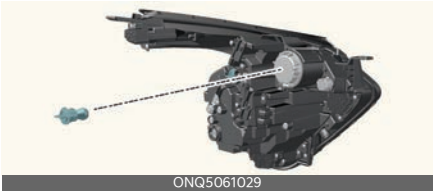
Ersatzleuchten (LED-Typ)

Wenn die LED-Lampe nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (LED-Ausführung) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Blinkleuchte vorn ersetzen (Glühlampentyp)



Funktion

1. Klemmen Sie den Minuspol der Batterie ab.
2. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
3. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse aus-

richten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

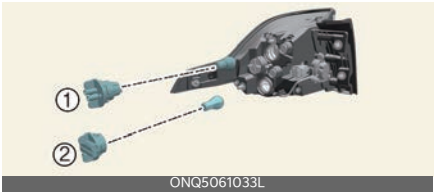
6. Schließen Sie den Minuspol der Batterie an.

Austausch der Blinkleuchte hinten, Bremsleuchte (Glühlampe)


ONQ5061032

Funktion

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher.
4. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
5. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.



ONQ5061033L

1) Glühlampe der Bremsleuchte
2) Glühlampe der Blinkleuchte hinten

7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bringen Sie die Serviceabdeckung an.

Austausch der Nebelschlussleuchte (Glühlampe)


ONQ5E061129L_2

Funktion

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus und klemmen Sie den Minuspol der Batterie ab.
2. Entfernen Sie den Stoßfänger.
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher.
4. Trennen Sie den Steckverbinder der Nebelschlussleuchte.
5. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf

die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.

6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
7. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

Kennzeichenleuchte ersetzen (Glühlampe)


ONQ5061038

Funktion

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus und klemmen Sie den Minuspol der Batterie ab.
2. Hebeln Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem Schraubendreher heraus.
3. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
5. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Leseleuchte ersetzen (Glühlampentyp)


ONQ5061039

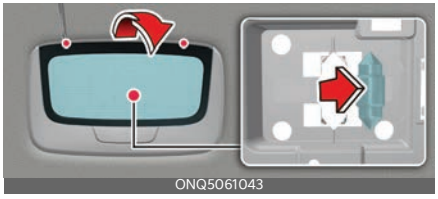
Funktion

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

Innenraumleuchte austauschen (Glühlampe)


ONQ5061043

Funktion

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

Schminkspiegelleuchte ersetzen (Glühlampentyp)


ONQ5061041

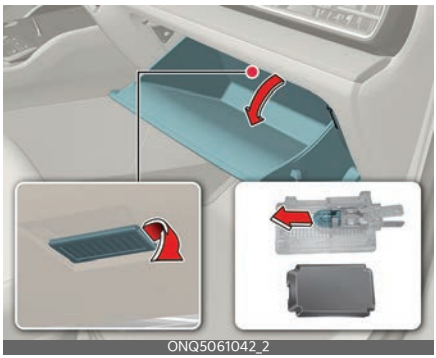
Funktion

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

Austauschen der Handschuhfachleuchte (Glühbirnentyp)


ONQ5061042_2

Funktion

1. Lösen Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher aus dem Gehäuse.
2. Nehmen Sie die Abdeckung von der Leuchtenbaugruppe ab.
3. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
5. Setzen Sie die Abdeckung auf die Leuchtenbaugruppe auf.
6. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

Kofferraumleuchte ersetzen (Glühlampentyp)



ONQ5EP061045L

Funktion

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa)

Scheinwerfer ausrichten

Typ A



ONQ5EP061115L

Typ B



ONQ5EP061116L

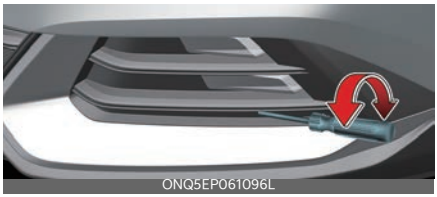
Funktion

- Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
- Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
- Zeichnen Sie vertikale Linien (die durch die jeweiligen Mittelpunkte der Scheinwerfer führen) und eine horizontale Linie (die durch die Mittelpunkte der Scheinwerfer führt) auf die Leinwand.
- Wenn die Scheinwerfer und die Batterie normal funktionieren, richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Punkt auf die horizontalen und vertikalen Linien fällt.
- Um das Abblendlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher (1) nach links oder

rechts. Um das Abblendlicht nach oben und unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher (2) nach links oder nach rechts.

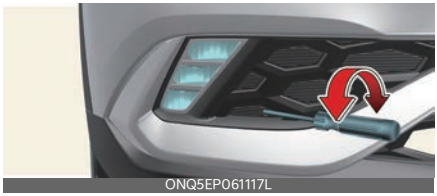
Nebelscheinwerfer ausrichten

Typ A


ONQ5EP061096L


ONQ5EP061119L

Typ B


ONQ5EP061117L

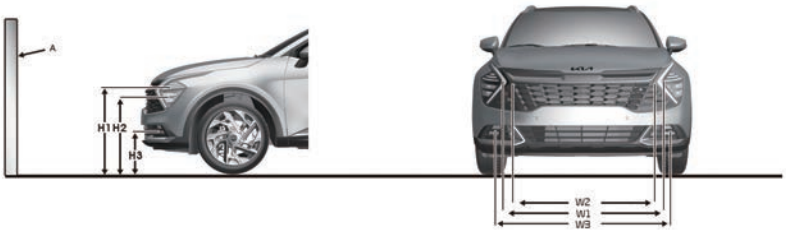

ONQ5EP061118L

Der vordere Nebelscheinwerfer kann genauso justiert werden wie die normalen Scheinwerfer. Schalten Sie die vorderen Nebelscheinwerfer bei voll aufgeladener Batterie ein und justieren Sie die Nebelscheinwerfer.

Funktion

- Um den Nebelscheinwerfer nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Ausrichtungspunkt



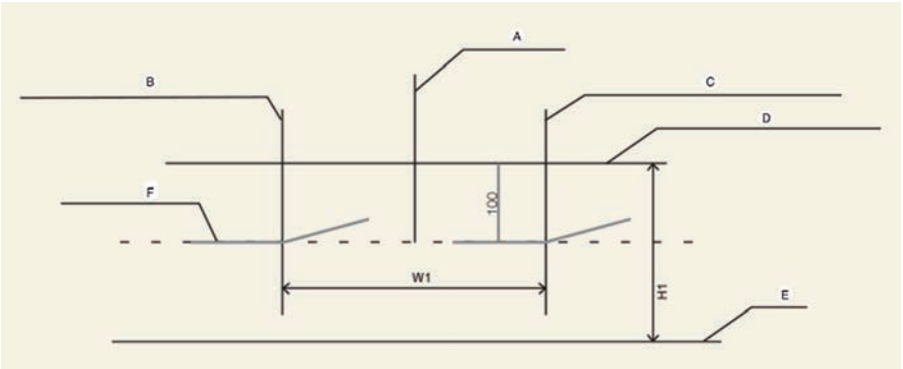
ONQ5061086L

* A: Anzeige

Fahrzeugzustand		Scheinwerfer (LED-Typ)				Nebelscheinwerfer (LED-Typ) (ausstattungsabhängig)	
		Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen		Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
		Abblendlicht/Fernlicht		Abblendlicht/Fernlicht			
		H1	H2	W1	W2	H3	W3
Ohne Fahrer [mm (Zoll)]	Typ A	764,1 (30,1)	713,6 (28,1)	1.532 (60,3)	1.546 (60,9)	427 (16,8)	1.380 (54,3)
	Typ B	764,1 (30,1)	713,6 (28,1)	1.532 (60,3)	1.546 (60,9)	402 (15,8)	1.157 (45,6)
Mit Fahrer [mm (Zoll)]	Typ A	754,1 (29,7)	703,6 (27,7)	1.532 (60,3)	1.546 (60,9)	417 (16,4)	1.380 (54,3)
	Typ B	754,1 (29,7)	703,6 (27,7)	1.532 (60,3)	1.546 (60,9)	392 (15,4)	1.157 (45,6)

Abblendlicht (links)

Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



OCV071055L

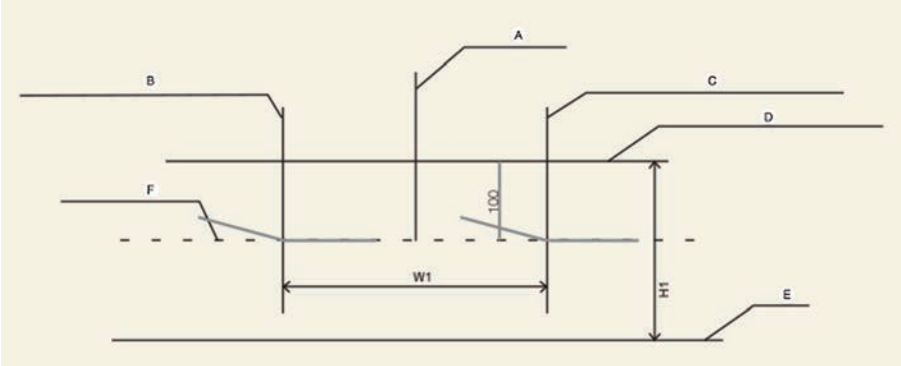
- A: Fahrzeugachse
- B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne
- C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne
- D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne
- E: Boden
- F: Grenzlinie

Funktion

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.

Abblendlicht (rechts)

Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



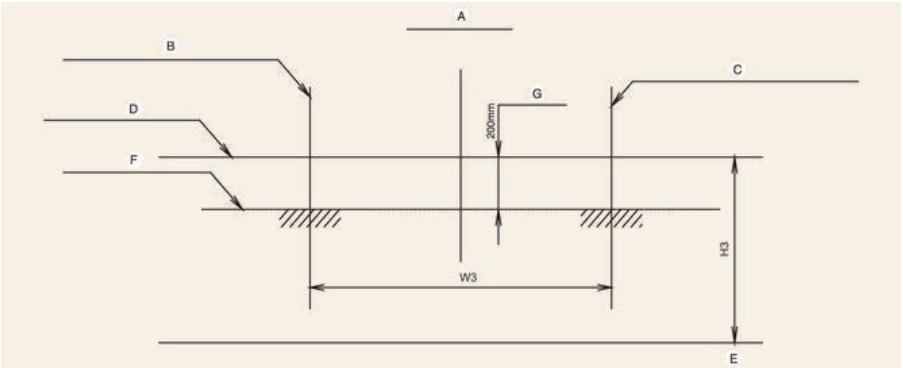
- A: Fahrzeugachse
- B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne
- C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne
- D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne
- E: Boden
- F: Grenzlinie

Funktion

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.

Nebelscheinwerfer

Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



- A: Fahrzeugachse
- B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Nebelscheinwerfer-Glühbirne
- C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Nebelscheinwerfer-Glühbirne
- D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Nebelscheinwerferglühbirne
- E: Boden
- F: Grenzlinie
- G: Obere Grenze

Funktion

1. Schalten Sie den Nebelscheinwerfer ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte im zulässigen Bereich liegen (schraffierte Region).

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Allgemeine Hinweise für das Fahrzeugexterieur

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

HINWEIS

Wenn Sie das Fahrzeug in der Nähe von Schildern aus Edelstahl oder verglasten Gebäuden usw. abstellen, kann die Außenverkleidung aus Kunststoff (Stoßfänger, Spoiler, Zierleiste, Lampe, Außenspiegel usw.) durch von der externen Konstruktion reflektierte Sonneneinstrahlung beschädigt werden. Um Schäden an der Außenverkleidung aus Kunststoff zu vermeiden, stellen Sie das Fahrzeug in sicherer Entfernung von Bereichen ab, in denen Lichtreflexionen auftreten können, oder verwenden Sie eine Fahrzeugabdeckung. (Je nach Fahrzeug kann die Art der Außenverkleidung, wie Spoiler, unterschiedlich sein.)

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen.

Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind. Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet. Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder wenn das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.
- Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs waschen. Besonders wenn Sie mit Hochdruckwasser arbeiten, kann Wasser durch die Fenster eindringen und Feuchtigkeit im Innenraum verursachen.

- Um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden, verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.

Hochdruckreinigung


ONQ5051042L

- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug.

  Zu wenig Abstand oder zu viel Druck kann dazu führen, dass Bauteile beschädigt werden oder Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Bringen Sie die Düsenspitze nicht zu nah an Manschetten (Gummi- oder Kunststoffabdeckungen) oder Anschlüsse, da sie beschädigt werden können, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.

⚠ ACHTUNG

- Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.
- Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

Fahrzeug wachsen

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertiges Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt. Tragen Sie kein Wachs auf eine unlackierte eingeprägte Stelle auf, da das Material stumpf werden kann.

⚠ ACHTUNG

- Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.
- Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel, säurehaltigen Reinigungsmittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

HINWEIS

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blanke Metallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Pflege von Leichtmetallfelgen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten, damit die Klarlackoberfläche nicht beschädigt wird.
- Reinigen Sie das Rad, sobald es sich abgekühlt hat.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Leichtmetallfelgen und die Schutzschicht angreifen und Korrosion verursachen.

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Durch den Einsatz hochmoderner Entwicklungs- und Konstruktionsverfahren im Kampf gegen Korrosion produzieren wir Fahrzeuge höchster Qualität. Allerdings sind sie allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lange gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung der Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, so dass das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist.

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit.

Durch Feuchtigkeit entstehen die Bedingungen, die Korrosion begünstigen. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen haben korrosive Stoffe Kontakt mit der Fahrzeugoberfläche aufgrund der Feuchtigkeit, die nur langsam verdunstet. Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten. Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren

Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einem Gebiet mit hoher Korrosion leben, wo Streusalz verwendet wird, in der Nähe des Ozeans, in Gebieten mit Industrieverschmutzung, saurem Regen usw., sollten Sie besondere Vorsicht walten lassen, um Korrosion zu vermeiden. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.
- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußert aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug

Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Chemikalien wie Parfüm, Kosmetiköl, Sonnencreme, Handreiniger und Lufterfrischer dürfen keinen Kontakt mit den Innenteilen haben, weil sie diese Teile beschädigen oder verfärben können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab. Falls erforderlich, eine Mischung aus warmem Wasser und einem milden, detergenzienfreien Reinigungsmittel verwenden. (Testen Sie alle Reinigungsmittel vor der Verwendung an einer verdeckten Stelle.)

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.
- Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder die Oberfläche ablösen.

Pflege von Ledersitzen (ausstattungsabhängig)

- Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Das verhindert Abrieb oder Beschädigung des Leders und bewahrt seine Qualität.
- Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.
- Die regelmäßige Anwendung eines Lederschutzmittels kann Scheuerstellen auf dem Bezug verhindern und die Farbe erhalten. Beachten Sie immer die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Lederlacke oder Lederpflegemittel verwenden wollen.
- Leder in hellen Farben (beige, cremebeige) verschmutzt leicht und bekommt Glanzstellen. Reinigen Sie die Sitze häufiger.
- Wischen Sie diese nicht mit einem feuchten Tuch ab. Die Oberfläche kann Risse bekommen.

Ledersitze reinigen (ausstattungsabhängig)

- Beseitigen Sie sofort alle Verunreinigungen. Befolgen Sie die Anweisungen zur Entfernung der jeweiligen Verunreinigungen.
- Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Make-up usw.)
  - Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verschmutzte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke (Kaffee, Erfrischungsgetränk usw.)

- Tragen Sie eine kleine Menge eines neutralen Reinigungsmittels auf und wischen Sie die Verschmutzungen nicht ab.

• Öl
  - Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und wischen Sie es mit einem Fleckenentferner für Naturleder ab.

• Kaugummi
  - Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Vorsichtsmaßnahmen für den Stoff-Sitzbezug (ausstattungsabhängig)

Bitte reinigen Sie die Textilsitze angesichts der Materialeigenschaften von Textil regelmäßig mit einem Staubsauger. Bei starker Verschmutzung durch Getränkeflecken usw. verwenden Sie ein geeignetes Reinigungsmittel. Um Schäden an den Sitzbezügen zu verhindern, wischen Sie die Sitzbezüge in großen Wischbewegungen und mit leichtem Druck bis zu Nähten ab. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch.

Klettverschlüsse an Kleidungsstücken oder scharfe Objekte können Fäden ziehen oder Kratzer auf der Sitzoberfläche verursachen. Achten Sie darauf, derartige Objekte nicht gegen die Oberfläche zu reiben.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Fahrzeuginnenflächen

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Innenflächen. Falls erforderlich, reinigen Sie Innenflächen mit einer Mischung aus warmem Wasser und einem milden, detergenzienfreien Reinigungsmittel. (Testen Sie alle Reinigungsmittel vor der Verwendung an einer verdeckten Stelle.)

Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft „schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Poster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

⚠ ACHTUNG

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

Abgasregelung (ausstattungsabhängig)

Die Abgasregelung Ihres Fahrzeugs wird von einer eingeschränkten Garantie abgedeckt. Bitte entnehmen Sie Informationen zur Garantie dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet.

Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
2. Regelung der Kraftstoffdampfrückführung
3. Abgasregelung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelsysteme sicherzustellen, sollten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan in diesem Handbuch von einer Fachwerkstatt überprüfen und warten lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Vorsichtshinweise für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC)

- **Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) mit dem ESC-Schalter ab.**
- **Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.**

1. Regelung der Kurbelgehäuse-entlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden. Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Regelung der Kraftstoffdampf-rückführung

Die Kraftstoffdampfrückführung verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank werden im Aktivkohlefilter an Bord absorbiert und gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Filterbehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil (PCSV)

Das Spülmagnetventil wird vom Motor-Steuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. Abgasregelung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxid ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.
- Lassen Sie den Motor nicht länger als zum Herein- oder Herausfahren nötig in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit steht, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht zu lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Schäden an der Abgasregelung führen.

⚠ WARNUNG

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Dieses farb- und geruchlose Gas ist gefährlich und kann tödlich wirken, wenn es eingeatmet wird. Folgen Sie den Anweisungen auf dieser Seite, um eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid zu vermeiden.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet.

Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Tanken Sie Ihr Fahrzeug entsprechend dem "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-2 auf.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschalteter Zündung oder das Befahren von Gefällestrecken mit eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Alle Inspektionen und Einstellungen müssen von einer Fachwerkstatt vorgenommen werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen. Darüber hinaus könnte dadurch die Garantie verfallen.

⚠ WARNUNG

- Unter Ihrem Fahrzeug befindliche brennbare Gegenstände können von einer heißen Abgasanlage in Brand gesetzt werden. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht über oder neben entflammbaren Gegenständen wie trockenem Gras, Laub, Papier usw.
- Die Abgasanlage und der Katalysator sind bei einem laufenden Motor und kurz nach dem Abstellen des Motors sehr heiß. Halten Sie sich von der Abgasanlage und dem Katalysator fern, da Sie sich sonst verbrennen können.

  Entfernen Sie auch nicht den Kühlkörper um die Abgasanlage, versiegeln Sie den Fahrzeugunterboden nicht und bringen Sie keinen Korrosionsschutz an. Unter bestimmten Bedingungen kann dies eine Brandgefahr darstellen.

Benzinpartikelfilter (ausstattungsabhängig)

Der Benzinpartikelfilter (GPF) ist ein System, das Ruß aus den Abgasen entfernt. Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt (oxidiert) der Benzinpartikelfilter (GPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß und entfernt ihn während der Fahrt.

Bei wiederholten Kurzstreckenfahrten oder Langstreckenfahrten mit niedriger Geschwindigkeit kann der abgelagerte Ruß durch das GPF-System nicht automatisch entfernt werden. Wenn der abgelagerte Ruß eine bestimmte Menge erreicht, leuchtet die GPF-Warnleuchte () auf. Zur Aktivierung des GPF-Systems muss das Fahrzeug mindestens 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit

von mindestens 80 km/h gefahren werden. Achten Sie auf die Einhaltung folgender Bedingungen: Sichere Verkehrsbedingungen, Getriebe Gang 3 oder höher sowie Motordrehzahl 1.500 - 4.000 U/min. Sobald Sie die empfohlene Zeit mindestens 80 km/h fahren, wird das GPF-System wieder aktiviert und die GPF-Warnleuchte erlischt.

Wenn die GPF-Warnleuchte weiter leuchtet oder die Warnmeldung „Abgassystem überprüfen" auch nach einer Fahrt mit der empfohlenen Geschwindigkeit und Dauer erscheint, besuchen Sie eine Fachwerkstatt und lassen Sie das GPF-System überprüfen. Wenn Sie ständig mit leuchtender GPF-Warnleuchte fahren, kann das GPF-System beschädigt werden und der Kraftstoffverbrauch ansteigen.

Dieselpartikelfilter (ausstattungsabhängig)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt Ruß aus dem Abgas.

Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt der Dieselpartikelfilter (DPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß (oxidiert ihn) und entfernt ihn je nach Fahrbedingungen. Mit anderen Worten, die aktive Verbrennung durch das Motorsteuerungssystem und die hohe Abgastemperatur bei normalem und schnellem Fahren verbrennen und entfernen den abgelagerten Ruß. Wenn das Fahrzeug jedoch immer nur Kurzstrecken oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann der abgeschiedene Ruß nicht automatisch entfernt werden, weil die Abgastemperatur zu niedrig ist. Wenn eine größere Menge Ruß abgeschieden ist, leuchtet die Störungsleuchte () auf und weist auf die Fehlfunktion hin.

Die Störungsleuchte blinkt so lange, bis das Fahrzeug schneller als 60 km/h (37 mph) fährt oder der Motor im zweiten Gang oder höher eine bestimmte Zeit mit 1250 bis 2500 U/min betrieben wird (etwa 25 Minuten lang).

Falls trotz dieses Verfahrens die Störungsleuchte () weiter blinkt oder die Warnmeldung „Check exhaust system" (Abgasanlage prüfen) angezeigt wird, besuchen Sie eine Fachwerkstatt und lassen Sie die DPF-Anlage prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Wenn Sie weiterfahren, obwohl die Störungsleuchte längere Zeit blinkt, könnten das DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden; die Nutzungsdauer des Motors kann sich durch das verdünnte Öl verschlechtern.

⚠ ACHTUNG

Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System genormten Dieselkraftstoff zu verwenden.

Wenn Sie einen Dieselkraftstoff mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekannten Zusätzen verwenden, kann das DPF-System beschädigt werden und weißer Rauch austreten.

NOx-Speicherkatalysator

Der NOx-Speicherkatalysator (LNT) beseitigt das Stickstoffoxid aus dem Abgas. Je nach Qualität des Kraftstoffes ist der Geruch im Abgas wahrnehmbar und die NOx-Reinigung schlechter oder besser. Verwenden Sie deshalb genormten Dieselkraftstoff für Pkws.

Selektive katalytische Reduktion

Das System für die selektive katalytische Reduktion (SCR) wandelt durch einen Katalysator und das Reduktionsmittel Harnstofflösung NOx in Stickstoff und Wasser um.

⚠ WARNUNG

- Es kann ein strafrechtlich relevantes Vergehen sein, wenn Sie ein Fahrzeug fahren, das keine Harnstofflösung verbraucht.
- Die Verwendung und Nachfüllung der benötigten Harnstofflösung entsprechend der Spezifikation ist Voraussetzung für die Gültigkeit der Konformitätsbescheinigung des Fahrzeugs, die für diesen Fahrzeugtyp ausgestellt wurde.

Harnstoffanzeige



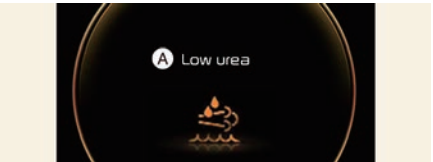
ONQ5E061048L

A: Harnstoffstand

Die Harnstoffanzeige zeigt die im Harnstofftank befindliche Restmenge der Harnstofflösung an.

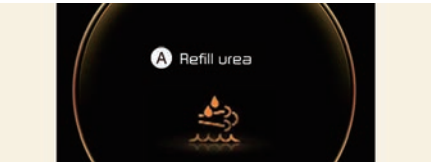
* Das Bild der Harnstoffanzeige erscheint, wenn der Start-/Stopp-Knopf auf ON steht.

Warnmeldung wegen zu niedrigem Stand der Harnstofflösung



ONQ5061049L

A: Harnstoffstand niedrig



ONQ5061050L

A: Harnstoff nachfüllen



ONQ5061051L

A: Harnstoff nachfüllen in 000 km oder das Fahrzeug startet nicht



ONQ5061052L

A: Harnstoffbehälter auffüllen oder das Fahrzeug startet nicht

Die Warnmeldungen wegen zu niedrigem Stand der Harnstofflösung erscheinen, wenn die Harnstoffmenge unter ca. 5,4 Liter liegt. Wenn die Warnmeldung "Low Urea" (Zu wenig Harnstoff) angezeigt wird und die SCR-Warnleuchte () leuchtet, müssen Sie Harnstoff in

den Harnstofftank nachfüllen. Wenn innerhalb einer bestimmten Kilometerzahl keine Nachfüllung erfolgt, erscheint die Meldung "Refill Urea" (Harnstoff nachfüllen) und die SCR-Warnleuchte () leuchtet auf.

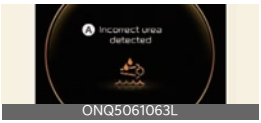
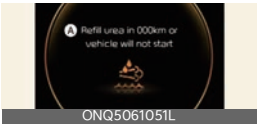
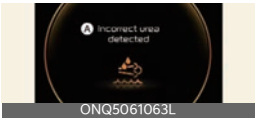
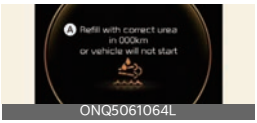
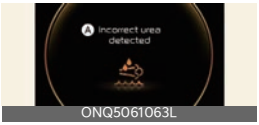
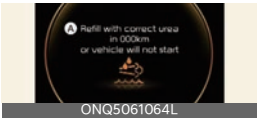
In diesem Fall muss der Harnstofftank unverzüglich aufgefüllt werden. Wenn die verbleibende Harnstofflösung im Harnstofflösungsbehälter sich einem zu niedrigen Füllstand nähert, erscheint die Warnmeldung „Urea auffüllen in 000km oder Fahrzeug wird sonst nicht mehr starten“ mit SCR-Warnleuchte (). „xxx km“ stellt die verbleibende zulässige Fahrstrecke dar, daher darf ohne Nachfüllen nicht weiter bis zur Grenze der verbleibenden Fahrstrecke gefahren werden.

Andernfalls kann das Fahrzeug nach dem Abstellen des Motors mit dem Knopf ENGINE START/STOP nicht neu gestartet werden. Die Restfahrstrecke wird aus dem Fahrmuster, den Umweltbedingungen und dem Straßenprofil berechnet und kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen. Wenn die Meldung „Low Urea“ oder „Refill Urea“ (Zu wenig Harnstoff bzw. Harnstoff auffüllen) angezeigt wird, muss eine ausreichende Menge Harnstofflösung ergänzt werden. Wenn die Meldung "Refill Urea in 000 km or vehicle will not start" (Harnstoff in 000 km auffüllen oder Fahrzeug startet nicht mehr) angezeigt wird, füllen Sie eine entsprechende Menge Harnstofflösung nach.

Wenn die Meldung „Urea auffüllen o. Fahrzeug startet nicht“ mit der SCR-Warnlampe () angezeigt wird, kann das Fahrzeug nach dem Abstellen des Motors mit dem Start-/Stopp-Knopf nicht neu gestartet werden. In den oben erwähnten Fällen wird immer eine vollständige Nachfüllung empfohlen.

Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-7.

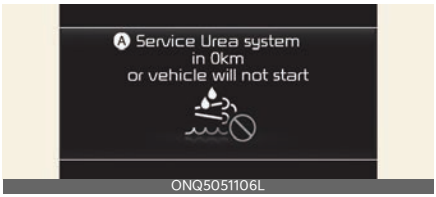
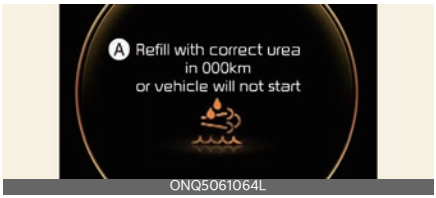
Fehlfunktion des SCR-Systems

	Bei Erkennung einer Fehlfunktion	50 km Fahrt nach Erkennung einer Fehlfunktion
Fehler in der Harnstoffanlage (= Harnstofflösung wird nicht eingespritzt)	 ONQ5061063L A: Falsche Harnstofflösung erkannt	 ONQ5061051L A: Korrekte Harnstofflösung nachfüllen in 000 km oder das Fahrzeug startet nicht
Falsche Harnstofflösung erkannt (= ungewöhnliche Harnstofflösung)	 ONQ5061063L A: Falsche Harnstofflösung erkannt	 ONQ5061064L A: Korrekte Harnstofflösung nachfüllen in 000 km oder das Fahrzeug startet nicht
Ungewöhnlicher Harnstoffverbrauch (= Fehler in der Nachbehandlung)	 ONQ5061063L A: Falsche Harnstofflösung erkannt	 ONQ5061064L A: Korrekte Harnstofflösung nachfüllen in 000 km oder das Fahrzeug startet nicht

Das SCR-System weist eine Fehlfunktion aufgrund abgeklemmter Elektroteile, falscher Harnstofflösung usw. auf.

Die Anzeige „xxx km (mile)" ist die zulässige Restfahrstrecke; versuchen Sie nicht, ohne Beseitigung der Ursache der Fehlfunktion über die Restfahrstrecke hinaus weiter zu fahren. Andernfalls kann das Fahrzeug nach dem Abstellen des Motors mit dem Knopf ENGINE START/STOP nicht neu gestartet werden. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fahrzeug-Neustartsperre löschen

Kein Neustart	
Niedriger Stand der Harnstofflösung	 A: Harnstoffbehälter auffüllen oder das Fahrzeug startet nicht
Fehler in der Harnstoffanlage (= Harnstofflösung wird nicht eingespritzt)	 A: Harnstoffsystem warten in 0 km oder das Fahrzeug startet nicht
Falsche Harnstofflösung erkannt (= ungewöhnliche Harnstofflösung)	 A: Korrekte Harnstofflösung nachfüllen in 000 km oder das Fahrzeug startet nicht
Ungewöhnlicher Harnstoffverbrauch (= Fehler in der Nachbehandlung)	 A: Harnstoffsystem warten in 0 km oder das Fahrzeug startet nicht

Sobald das Hinweissystem den Endstatus erreicht hat und den Neustart des Fahrzeugs verhindert, kann das System nur durch Auffüllen der Harnstofflösung im Harnstofftank oder Beseitigung der Fehlfunktionen deaktiviert werden. Wenn das Fahrzeug nach der Meldung „Refill Urea tank or vehicle will not start" (Harnstofftank auffüllen oder Fahrzeug startet nicht mehr) nicht mehr neu gestartet werden kann,

füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung nach, warten einige Minuten und versuchen dann, das Fahrzeug neu zu starten. Wenn das Fahrzeug sich unabhängig vom Harnstoffstand nicht starten lässt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Hinzufügen von Harnstofflösung

Nachfüllen von Harnstofflösung mit Nachfüllschlauch


ONQ5061047

Funktion

1. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position OFF.
2. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Öffnen nach links.
3. Führen Sie den Auffüllschlauch voll ein, um Harnstofflösung nach ISO 22241 aufzufüllen. Füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung ein.
   * Achten Sie darauf, dass Sie nicht versehentlich Harnstofflösung in den Kraftstofftank füllen. Anderenfalls wird die Fahrzeugleistung stark beeinträchtigt, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.
   * Verwenden Sie niemals eine Harnstofflösung gemischt mit Additiven oder Wasser. Dadurch können Fremdkörper in den Harnstofftank gelangen. In diesem Fall kann die Fahrzeugfunktion stark beeinträchtigt werden, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.
   * Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241. Jede nicht genehmigte Harnstofflösung beeinträchtigt mit Sicherheit die Fahrzeugleistung und verursacht verschiedene Fehlfunktionen.
4. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Verschließen nach rechts.

Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-7.

Nachfüllen von Harnstofflösung mit Nachfüllflasche

- Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position OFF.
- Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Öffnen nach links.
- Geben Sie Harnstofflösung nach ISO 22241 zu. Füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung ein.
  * Achten Sie darauf, dass Sie nicht versehentlich Harnstofflösung in den Kraftstofftank füllen. Anderenfalls wird die Fahrzeugleistung stark beeinträchtigt, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.
  * Achten Sie peinlich genau darauf, dass Sie den voll gefüllten Harnstofftank nicht überfüllen, wenn Sie zum Auffüllen der Harnstofflösung eine Auffüllflasche verwenden. Ein zu stark gefüllter Harnstofftank dehnt sich bei Frost aus; dies kann zu schweren Fehlfunktionen des Harnstofftanks beziehungsweise der Harnstoffanlage führen.

* Verwenden Sie niemals eine Harnstofflösung gemischt mit Additiven oder Wasser. Dadurch können Fremdkörper in den Harnstofftank gelangen. In diesem Fall kann die Fahrzeugfunktion stark beeinträchtigt werden, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.
* Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241. Jede nicht genehmigte Harnstofflösung beeinträchtigt mit Sicherheit die Fahrzeugleistung und verursacht verschiedene Fehlfunktionen.

- Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Verschließen nach rechts.

Zugabe von Harnstofflösung: Alle ca. 5.600 km (Der Verbrauch der Harnstofflösung ist abhängig vom Straßenprofil, dem Fahrverhalten und den Umgebungsbedingungen).

* Es dauert einige Zeit, bis die Anzeigen auf dem Kombiinstrument nach dem Einfüllen von Harnstofflösung aktualisiert sind.

⚠ WARNUNG

- Setzen Sie das DPF-System keinen externen Stoßbeanspruchungen aus. Dies kann den Katalysator beschädigen, der sich im DPF-System befindet.
- Modifizieren beziehungsweise manipulieren Sie das DPF-System nicht, indem Sie das Abgasrohr verlängern oder anders verlegen. Dadurch kann das DPF-System in seiner Funktion stark beeinträchtigt werden.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit dem aus dem Abgasrohr tropfenden Wasser. Dieses Wasser ist leicht sauer und gefährlich für die Haut. Spülen Sie gründlich ab, wenn Sie Kontakt mit diesem Wasser hatten.
- Eine bewusste Manipulation oder Modifikation des DPF-Systems kann zu einer Systemfehlfunktion führen. Das DPF-System wird durch eine komplexe elektronische Steuereinheit gesteuert.
- Warten Sie, bis sich das DPF-System abgekühlt hat, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen, da es durch die Wärmeerzeugung noch heiß ist. Anderenfalls kann es zu Hautverbrennungen kommen.
- Ergänzen Sie nur die spezifizierte Harnstofflösung, wenn Ihr Fahrzeug mit dem Harnstoffsystem ausgestattet ist.
- Das Harnstoffeinspritzsystem (d.h. Harnstoffdüse, Harnstoffpumpe und DCU) arbeitet ca. 2 Minuten länger, um die restliche Harnstofflösung im Inneren zu entfernen, auch wenn Sie schon den Knopf ENGINE START/STOP in die OFF-Position gedrückt haben. Prüfen Sie vor Wartungsarbeiten, ob das Harnstoffsystem komplett ausgeschaltet ist.
- Harnstofflösung schlechter Qualität bzw. nicht genehmigte Flüssigkeiten können Fahrzeugkomponenten beschädigen, beispielsweise das DPF-System. Alle nicht verifizierten Additive in der Harnstofflösung können zur Verstopfung des SCR-Katalysators führen und weitere Fehlfunktionen verursachen, sodass das teure DPF-System ausgetauscht werden muss.
- Waschen Sie den kontaminierten Hautbereich gründlich, wenn die Harnstofflösung Kontakt mit Augen oder Haut hatte.
- Wenn Sie Harnstofflösung verschlucken, spülen Sie Ihren Mund gründlich aus und trinken Sie viel frisches Was-

ser. Suchen Sie danach unverzüglich einen Arzt auf.
- Wenn Ihre Kleidung mit Harnstofflösung verunreinigt ist, wechseln Sie sofort Ihre Kleidung.
- Wenn Sie auf Harnstofflösung allergisch reagieren, konsultieren Sie sofort einen Arzt.
- Vergessen Sie nicht, die Harnstofflösung gehört nicht in Kinderhände.
- Wischen Sie verschüttete Harnstofflösung mit einem Tuch ab oder spülen Sie diese ab. Wenn die Harnstofflösung auskristallisiert, wischen Sie diese mit einem Schwamm oder einem Tuch ab, das Sie mit kaltem Wasser angefeuchtet haben.

  Wenn die verschüttete Harnstofflösung längere Zeit der Luft ausgesetzt war, kristallisiert sie in weißen Kristallen aus, die die Fahrzeugoberfläche angreifen.
- Harnstofflösung ist kein Kraftstoffzusatz. Sie darf daher nicht in den Kraftstofftank gegeben werden. Dies kann den Motor beschädigen.
- Harnstofflösung ist eine wässrige, nicht entflammbare, ungiftige, farb- und geruchlose Lösung.
- Lagern Sie den Harnstofftank nur in gut belüfteten Bereichen. Wenn Harnstofflösung längere Zeit Temperaturen über ca. 50°C ausgesetzt ist (beispielsweise durch direktes Sonnenlicht), kann es zu einer chemischen Zersetzung kommen, bei der Ammoniakdämpfe freigesetzt werden.

Harnstofflösung lagern

- Harnstofflösung darf nicht in Behältern aus ungeeigneten Materialien wie Aluminium, Kupfer, unlegiertem und verzinktem Stahl gelagert werden.

  Die Harnstofflösung greift Metalle an und kann die Abgasreinigungsanlage so stark beschädigen, dass sie nicht mehr repariert werden kann.
- Lagern Sie Harnstofflösung nur in Behältern aus folgenden Werkstoffen.
  - CR-Ni-Stahl, Mo-Cr-Ni-Stahl, Polypropylen und Polyethylen nach DIN EN 10 088-1-/-2-/-3

Reinheit der Harnstofflösung

- Unter folgenden Bedingungen kann das DPF-System beschädigt werden.
  - Kraftstoffe oder andere nicht genehmigte Flüssigkeiten wurden in den Harnstoffbehälter gefüllt.
  - Der Harnstofflösung sind Additive beigemischt.
  - Wenn Wasser zur Verdünnung in die Harnstofflösung gegeben wird.
- Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241- oder DIN70070. Wenn eine nicht genehmigte Harnstofflösung in den Harnstoffbehälter eingefüllt wurde, lassen Sie Ihr Fahrzeug durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn nicht genehmigte Verunreinigungen in den Harnstofftank gelangen, können die folgenden Probleme auftreten.
  - Erhöhte Emissionen
  - Fehlfunktion des Dieselpartikelfilters
  - Motorversagen

Füllen Sie nie die verbrauchte Harnstofflösung wieder ein, die aus dem Harnstofftank abläuft (beispielsweise bei Wartungsarbeiten am Fahrzeug). Die

Reinheit dieser Flüssigkeit kann nicht garantiert werden. Füllen Sie immer neue Harnstofflösung ein.

Spezifikation der Standard-harnstofflö-sung	Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin oder Alkohol dürfen nie für das SCR-System verwendet werden. Alle Flüssigkeiten, die nicht der empfohlenen Harnstofflösung entsprechen (siehe ISO22241 oder DIN70070), können die Hardware des SCR-Systems beschädigen und zu höheren Emissionen des Fahrzeugs führen.

⚠ WARNUNG

- Bei Öffnung des Harnstofftankdeckels bei hohen Außentemperaturen können Ammoniakdämpfe austreten. Ammoniakdämpfe haben einen strengen Geruch und verursachen in erster Linie Reizung von:
  - Haut
  - Schleimhäuten
  - Augen

  Ihre Augen, Nase und Ihr Hals brennen möglicherweise, Husten und Tränenbildung können auftreten. Atmen Sie Ammoniakdämpfe nicht ein. Lassen Sie die Urea-Lösung nicht in direkten Kontakt mit Ihrer Haut kommen. Dies ist gesundheitsschädlich. Waschen Sie betroffene Bereich mit reichlich sauberem Wasser ab. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Arzt.
- Achten Sie beim Umgang mit Harnstofflösung in geschlossenen Räumen auf gute Belüftung. Wenn die Flasche mit der Harnstofflösung geöffnet wird, treten Dämpfe mit stechendem Geruch aus.
- Harnstofflösung gehört nicht in Kinderhände.
- Wenn Harnstofflösung auf die Fahrzeugoberfläche gelangt, waschen Sie die Fahrzeugoberfläche mit sauberem Wasser ab, um Korrosion zu vermeiden.
- Achten Sie beim Nachfüllen darauf, dass keine Harnstofflösung überläuft.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit bei sehr niedriger Umgebungstemperatur (unter -11 °C) geparkt wird, friert die Harnstofflösung im Harnstofftank ein. Bei eingefrorener Harnstofflösung wird der Harnstoffstand im Harnstofftank erst richtig erkannt, wenn die Harnstofflösung durch die aktivierte Heizung aufgetaut wurde. Bei falscher oder verdünnter Harnstofflösung kann sich der Gefrierpunkt erhöhen, sodass die Lösung durch die Heizung unterhalb bestimmter Temperaturen nicht mehr aufgetaut werden kann. Dieses Phänomen kann zu Fehlfunktionen des SCR-Systems und zu Neustartproblemen des Motors führen.
- Die Zeit bis zum Auftauen der Harnstofflösung schwankt je nach Außentemperatur und Fahrbedingungen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn mangelhafte Harnstofflösung oder eine andere, nicht empfohlene Flüssigkeit eingefüllt wird, können Autoteile beschädigt werden, beispielsweise die Teile des Fahrzeugs zur Reduktion von Emissionen. Wenn mangelhafter Kraftstoff getankt wird, lagern sich Fremdkörper in dem SCR-Katalysator ab, der dadurch verstopft und bricht.

  Wenn Sie eine falsche Harnstofflösung hinzugefügt haben, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an den Kia-Vertragshändler/Servicepartner in Ihrer Nähe.
- Nicht empfohlene Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin und Alkohol dürfen nie-

mals anstelle der empfohlenen Harnstofflösung nach ISO22241 oder DIN70070 verwendet werden.

- Falls eine nicht geeignete oder nicht empfohlene Lösung oder Flüssigkeit eingefüllt wird, können Teile des Fahrzeugs beschädigt werden, beispielsweise das verarbeitende Gerät. Bei mangelhaftem Kraftstoff werden Fremdkörper in dem SCR-Katalysator eingelagert, die den Katalysator verdrängen oder zur Rissbildung führen.

Technische Daten und Verbraucherinformationen

9

Abmessungen **9-2**
Motor **9-2**
Fahrzeug-Gesamtgewicht **9-3**
Laderaumgröße **9-4**
Klimaanlage **9-4**
Glühlampen-Wattzahl **9-5**
Reifen und Räder **9-6**
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen **9-7**
• Empfohlene SAE-Viskositäten 9-9
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) **9-10**
Aufkleber „Typengenehmigung“ **9-10**
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation **9-10**
Motornummer **9-11**
Schild des Klimaanlagenkompressors **9-11**
Kältemittelaufkleber **9-11**
Kraftstoffaufkleber **9-12**
Konformitätserklärung **9-12**

Technische Daten und Verbraucherinformationen

Abmessungen

Element			mm (Zoll)
Länge gesamt			4.515 (177,8)
Breite gesamt			1.865 (73,4)
Höhe gesamt	Ohne Dachreling		1.645 (64,8)
	Mit Dachreling		1.650 (65,0)
Spurweite	Vorn	215/65 R17	1.630 (64,2)
		235/55 R18	1.615 (63,6)
		235/50 R19	
	Hinten	215/65 R17	1.637 (64,5)
		235/55 R18	1.622 (63,9)
		235/50 R19	
Radstand			2.680 (105,5)

Motor

Element	Smartstream G1.6 T-GDi	Smartstream G2.0	Smartstream D1.6
Hubraum [cm³ (Kubikzoll)]	1.598 (97,5)	1.999 (121,9)	1.598 (97,43)
Bohrung x Hub [mm (Zoll)]	75,6 x 89,0 (3 x 3,5)	81,0 x 97,0 (3,18 x 3,81)	77 x 85,8 (3,03 x 3,37)
Zündfolge	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2
Anz. der Zylinder	4 (in Reihe)	4 (in Reihe)	4 (in Reihe)

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Für Europa (Fahrzeuge mit europäischer Spezifikation

Element				Fahrzeug-Gesamtgewicht [kg (lbs.)]
Smartstream D1.6	2WD	MT		2.110 (4.652)
		DCT		2.120 (4.674)
	Allradantrieb	MT		2.165 (4.773)
		DCT	EURO 6D	2.190 (4828)
			EURO 5	2.210 (4.872)
Smartstream D1.6 MHEV	2WD	iMT		2.145 (4.729)
		DCT		2.150 (4.740)
	Allradantrieb	iMT		2.200 (4.850)
		DCT		2.225 (4.905)
Smartstream G1.6 T-GDi	2WD	MT		2.085 (4.597)
		DCT		2.120 (4.674)
	Allradantrieb	DCT		2.180 (4.806)
Smartstream G1.6 T-GDi MHEV	2WD	iMT		2.120 (4.674)
		DCT		2.145 (4.729)
	Allradantrieb	iMT		2.175 (4.795)
		DCT		2.210 (4.872)
Smartstream G2.0	2WD	AT		2.030 (4.475)
		MT		2.035 (4.486)
	Allradantrieb	AT		2.130 (4.696)
		MT		2.095 (4.619)

Allgemein (Fahrzeuge mit anderen Spezifikationen als für Europa und den Nahen Osten)

Element			Fahrzeug-Gesamtgewicht [kg (lbs.)]
Smartstream D1.6	2WD	MT	2.080 (4.586)
		DCT	2.090 (4.608)
Smartstream G1.6 T-GDi	2WD	DCT	2.115 (4.663)
	Allradantrieb	DCT	2.170 (4.784)
Smartstream G2.0	2WD	AT	2.065 (4.553)
		MT	2.035 (4.486)
	Allradantrieb	AT	2.130 (4.696)
		MT	2.100 (4.630)

Für den Nahen Osten (Fahrzeuge mit Spezifikation für den Nahen Osten)

Element			Fahrzeug-Gesamtgewicht [kg (lbs.)]
Smartstream G1.6 T-GDi	2WD	DCT	2.090 (4.608)
	Allradantrieb	DCT	2.150 (4.740)
Smartstream G2.0	2WD	AT	2.040 (4.497)
		MT	2.010 (4.431)
	Allradantrieb	AT	2.105 (4.641)
		MT	2.075 (4.575)

Ausführlichere Informationen erhalten Sie von einem autorisierten Kia-Vertragshändler.

Laderaumgröße

- Min: Hinter dem Rücksitz zur oberen Kante der Rückenlehne
- Max: Hinter dem Vordersitz bis zum Dach

Element				
			Außer MHEV	Für MHEV
Laderaumgröße (VDA) [L]	Benzin	MIN.	591 (20,9)	562 (19,9)
		MAX.	1.780 (62,9)	1.751 (61,9)
	Diesel	MIN.	571 (20,2)	526 (18,6)
		MAX.	1.760 (62,2)	1.715 (60,6)

Klimaanlage

Wenden Sie sich wegen weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Element	Menge (g)	Klassifikation
Kältemittel	600±25	R-134a
		R-1234yf
Kompressoröl	100±10	PAG 30 (FD46XG)

Glühlampen-Wattzahl

*: ausstattungsabhängig

Glühlampe			Lampentyp	Watt (W)
Vorn	Fernlicht		LED	LED
	Abblendlicht		LED	LED
	Positionsleuchten und Tagfahrlicht		LED	LED
	Nebelscheinwerfer*		LED	LED
	Blinkleuchten	Typ A	PY21W	21
		Typ B	LED	LED
Seitlich	Seitliche Blinkleuchten		LED	LED
Hinten	Bremsleuchten	Typ A	P21/5W	21/5
		Typ B	LED	LED
	Rückleuchten		LED	LED
	Blinkleuchten	Typ A	PY21W	21
		Typ B	LED	LED
	Rückfahrscheinwerfer		LED	LED
	Nebelschlussleuchten	Typ A	P21W	21
		Typ B	LED	LED
	Dritte Bremsleuchte		LED	LED
	Kennzeichenbeleuchtung		W5W	5
Innen	Leseleuchte	Typ A	KEIL (W10W)	10
		Typ B	LED	LED
	Innenraumleuchten	Typ A	SOFFITTE	10
		Typ B	LED	LED
	Leseleuchten*		LED	LED
	Schminkspiegelbeleuchtung*		SOFFITTE	5
	Handschuhfachbeleuchtung*		W5W	5
	Kofferraumleuchte	Typ A	SOFFITTE	10
		Typ B	LED	LED

Reifen und Räder

*1. Lastindex

*2. Geschwindigkeitssymbol

Element	Reifengröße	Felgengröße	Zulässige Last		Zulässige Geschwindigkeit		Reifenluftdruck [bar (psi, kPa)]				Anzugsmoment der Radmuttern kgf·m (lbf·ft, N·m)
							Normale Beladung		Maximale Beladung		
			LI*1	kg	SS*2	km/h	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	215/65R17	7,0J X 17"	103	875	V	240	2,4 (35, 240)	2,4 (35, 240)	2,4 (35, 240)	2,75 (40. 275)	11~13 (79~94, 107~127)
	235/55R18	7.5J X 18"	104	900							
	235/50R19	7,5J X 19 Zoll	103	875							
Kompaktes Notrad (Stahlfelge)	T135/ 90D17	4T X 17"	104	900	M	130	4,2 (60, 420)				
Notrad (Aluminiumfelge)	Die Reifengröße des Notrads ist von der Größe der normalen Reifen Ihres Fahrzeugs abhängig.										

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde. Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die zugehörigen Teile beschädigen oder zu Betriebsproblemen führen.

✻ HINWEIS

- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden. Sonst kann sich das Fahrverhalten ändern.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt. Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf.
  - Zusätzlich erforderlicher Reifenluftdruck pro km über dem Meeresspiegel: 0,10 bar/km (1,5 psi/km)

Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen

Um die richtige Motor- und Antriebsleistung sowie Dauerbeständigkeit zu erzielen, sollten Sie nur Schmiermittel angemessener Qualität verwenden. Die Verwendung der angegebenen Schmiermittel erhöht die Effizienz des Motors und reduziert den Kraftstoffverbrauch. Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

Schmiermittel				Volumen (l)	Klassifikation
Motoröl (ablassen und nachfüllen) Empfehlungen[*1] Kia RECOMMENDS RECOMMANDE PEKOMEHДУЕТ TOTAL QUARTZ	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV	Außer Nahost, Iran, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Indien	4,8	SAE 0W-20, API SN PLUS/SP oder ILSAC GF-6[*2]
			Für Nahost, Iran, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Indien		SAE 5W-30, ACEA A5/B5[*3]
		Smartstream G2.0	Außer Nahost, Iran, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Indien	4,3	SAE 0W-20, API SN PLUS/SP oder ILSAC GF-6[*2]
			Für Nahost, Iran, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Indien		SAE 5W-30, ACEA A5/B5[*3] SAE 0W-30, API SN PLUS/SP oder ILSAC GF-6[*2]
	Diesel	Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV		4,4	ACEA C5 0W-20 oder C2 0W-30 oder C3 0/5W-30
Flüssigkeit des Automatikgetriebes (AT)	Benzin	Smartstream G2.0		6,7	SK ATF SP4M-1, MICHANG ATF SP4M-1, S-OIL ATF SP4M-1
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT)	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV		1,6~1,7	HK D DCTF TGO-10 PLUS (SK) SPIRAX S6 GHDE 70W DCTF PLUS (H.K SHELL)
	Diesel	Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV			
Flüssigkeit des Schaltgetriebes (MT)	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi	2WD	1,5~1,6	HK SYN MTF 70W (SK) SPIRAX S6 GHME 70W MTF (H.K.SHELL) GS MTF HD 70W (GS CALTEX)
		Smartstream G2.0	2WD	1,7~1,8	
			Allradantrieb	1,4~1,5	
	Diesel	Smartstream D1.6	2WD	1,5~1,6	
			Allradantrieb	1,4~1,5	
Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT)	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi MHEV		0,087	SAE J1704 DOT-4 LV, ISO4925 CLASS-6, FMVSS116 DOT-4, FMVSS116 DOT-3
	Diesel	Smartstream D1.6 MHEV		0,086	

Schmiermittel				Volumen (l)	Klassifikation
Kühlmittel	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi	MT	7,9	Mischung aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser (Ethylenglukol mit Kühlmittel auf Phosphatbasis für Aluminiumkühler)
			DCT	7,8	
		Smartstream G1.6 T-GDi MHEV	iMT	8,1	
			DCT		
		Smartstream G2.0	MT	6,6	
			AT	6,5	
	Diesel	Smartstream D1.6	MT	7,0	
			DCT		
		Smartstream D1.6 MHEV	iMT	7,3	
			DCT		
Bremsflüssigkeit			Linkslenker	Nach Bedarf (Ausgleichsbehältervolumen: 410 ± 20,0 cm³)	SAE J1704 DOT-4 LV / FMVSS 116 DOT-4 / ISO4925-KLASSE-6
			Rechtslenker	Nach Bedarf (Ausgleichsbehältervolumen: 381 ± 20,0 cm³)	
Hinterachsöl (Allradantrieb)				0,53~0,63	HYPOID-GETRIEBEÖL API GL-5 SAE 75W/85 (Empfehlung: SK HCT-5 GETRIEBEÖL 75W85 oder gleichwertiges Produkt)
Getriebeöl (AWD)		Automatikgetriebe (AT)		0,62~0,68	
		Doppelkupplungsgetriebe (DCT)		0,48~0,52	
		Schaltgetriebe (MT)			
		Intelligentes Schaltgetriebe (iMT)			
Harnstofflösung	Diesel	Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV		14	ISO22241, DIN70070
Kraftstoff	Benzin	Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV		54	Benzin
		Smartstream G2.0			
	Diesel	Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV			Diesel

*1. Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" auf Seite 9-9.

*2. Benötigt <API SN PLUS (oder höher) vollsynthetisches > Motoröl. Wenn ein minderwertiges Motoröl (Mineralöl oder halbsynthetisches Öl) verwendet wird, müssen das Motoröl und der Motorölfilter wie unter „Wartung nach schweren Einsatzbedingungen" angegeben ausgetauscht werden.

*3. Erfordert <API SN PLUS (oder höher) oder ACEA C2/A5/B5 vollsynthetisches> Motoröl. Wenn ein minderwertiges Motoröl (Mineralöl oder halbsynthetisches Öl) verwendet wird, müssen das Motoröl und der Motorölfilter wie unter „Wartung nach schweren Einsatzbedingungen" angegeben ausgetauscht werden.

Empfohlene SAE-Viskositäten

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Startverhalten und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken; sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt. Berücksichtigen Sie den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll.

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen		
Temperatur	°C	-30 -20 -10 0 10 20 30 40 50
	°F	-10 0 20 40 60 80 100 120
(Außer Nahost, Iran, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Indien) • Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV • Smartstream G2.0		0W-20
(Für Nahost, Iran, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Indien) • Smartstream G1.6 T-GDi / Smartstream G1.6 T-GDi MHEV • Smartstream G2.0		5W-30
(Für Nahost, Iran, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Indien) • Smartstream G2.0		0W-30
Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 MHEV		5W-30 0W-30, 0W-20

Ein Motoröl mit diesem Gütesiegel des American Petroleum Institute (API) erfüllt die Vorgaben des International Lubricant Specification Advisory Committee (ILSAC). Es wird empfohlen, nur Motoröle mit dem API-Gütesiegel zu verwenden.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und den Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringen und diese beschädigen.

Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN)

Typ A



Typ B



Die Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.

- Typ A: In den Boden eingraviert unter dem vorderen rechten Sitz. Öffnen Sie die Abdeckung, um die FIN zu überprüfen.
- Typ B: Steht auf einer Kennzeichnung, die oben am Armaturenbrett durch die Windschutzscheibe befestigt ist.

Aufkleber „Typengenehmigung“



Das Typenschild auf der B-Säule enthält wie gezeigt die Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN).

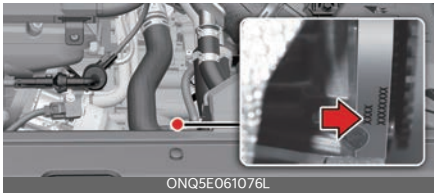
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation



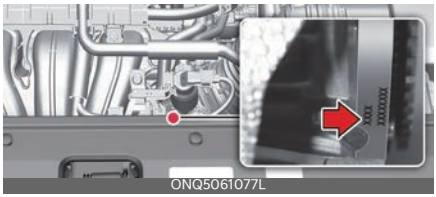
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich wie gezeigt an der B-Säule. Er gibt die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte an. Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

Motornummer

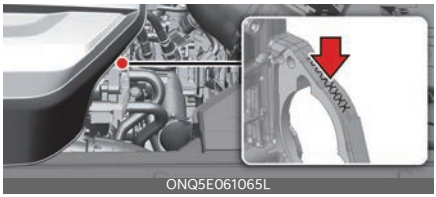
Smartstream G1.6 T-GDi/Smartstream G1.6 T-GDi MHEV



Smartstream G2.0



Smartstream D1.6/Smartstream D1.6 MHEV



Die Motornummer ist an der abgebildeten Stelle in den Motor eingeschlagen.

Schild des Klimaanlagenkompressors



Die Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors enthält Informationen über die Art des Kompressors, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, d. h. Modell, Herstellerartikelnummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

Kältemittelaufkleber



Das Kältemitteletikett ist wie gezeigt platziert.

Kraftstoffaufkleber (ausstattungsabhängig)

Der Kraftstoffaufkleber ist auf der Tankklappe angebracht.

Benzinmotor



- A. Oktan-Klassifizierung von unverbleitem Benzin
  1. RON/ROZ: Research Octane Number
  2. (R+M)/2, AKI: Anti Knock Index
- B. Identifikatoren für Ottokraftstoffe
  * Dieses Symbol steht für geeigneten Kraftstoff. Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.
- C. Weitere Details finden Sie unter "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-2.

Dieselmotor



- A. Kraftstoff: Diesel
- B. Identifikatoren für FAME enthaltende Dieselkraftstoffe
  * Dieses Symbol steht für geeigneten Kraftstoff. Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.
- C. Weitere Details finden Sie unter "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-2.

Konformitätserklärung

CE CE 0678

Die Funkanlagen des Fahrzeugs erfüllen die Anforderungen und die übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der Kia-Website:

http://www.kia-hotline.com

Navigation Kurzanleitung 10

Vielen Dank für den Kauf dieses KIA Navigationssystems. ..10-2
Wie scanne ich einen QR-Code? 10-3
• iOS (iPhone).....10-3
• Android (Galaxy etc.).....10-3
Sicherheitsvorkehrungen 10-4
Inhaltsverzeichnis / Technische Daten 10-5
• Produktspezifikation AV / Navigation.....10-5
Systeminfo.....10-6
• Aktualisieren.....10-6
• Support.....10-6

Navigation Kurzanleitung

Vielen Dank für den Kauf dieses KIA Navigationssystems.

Bitte scannen Sie den QR-Code, um das Navigationssystem-Web-Handbuch zu öffnen.

Bevor Sie das Produkt verwenden, lesen Sie den Inhalt dieser Bedienungsanleitung sorgfältig durch und verwenden Sie dieses Produkt sicher.

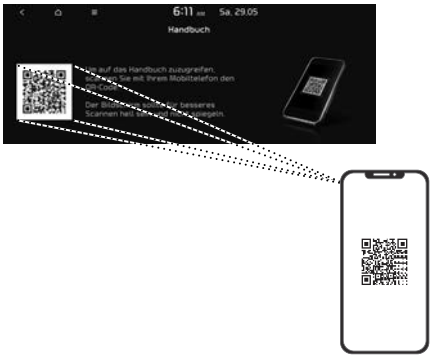
Um die Beschreibung für jede Funktion zu überprüfen, können Sie den QR-Code in der Anleitung oder der Hilfe auf dem Menübildschirm der entsprechenden Funktion einscannen.

Wie scanne ich einen QR-Code?

iOS (iPhone)



1. Öffnen Sie die Kamera auf Ihrem iPhone und richten Sie sie auf den Code.



- Sie können direkt auf die folgende URL-Adresse zugreifen.
  http://webmanual.kia.com/STD_GEN5_WIDE/AVNT2/EU/German/index.html
2. QR-Code scannen: Drücken Sie auf [SETUP] > [Allgemein] > [Systeminfo] > [Online-Handbuch]. Scannen Sie den QR-Code und tippen Sie auf die Benachrichtigung, um zur Webseite zu gelangen.

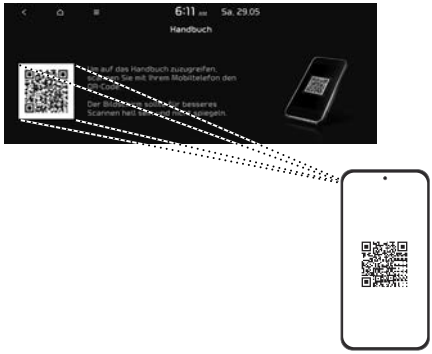


3. Zugriff auf den Inhalt.

Android (Galaxy etc.)



1. Öffnen Sie den Play Store: Nachdem Sie den QR-Code-Scanner gesucht haben, installieren Sie ihn. Öffnen Sie den QR-Code-Scanner auf Ihrem Android und richten Sie die Kamera auf den Code.



- Sie können direkt auf die folgende URL-Adresse zugreifen.
  http://webmanual.kia.com/STD_GEN5_WIDE/AVNT2/EU/German/index.html
2. QR-Code scannen: Drücken Sie auf [SETUP] > [Allgemein] > [Systeminfo] > [Online-Handbuch]. Scannen Sie den QR-Code und tippen Sie dann auf die URL im Code, um zur Webseite zu gelangen.



3. Zugriff auf den Inhalt.

Sicherheitsvorkehrungen

VORSICHT

GEFAHR VON STROMSCHLÄGEN NICHT ÖFFNEN

VORSICHT: UM DIE GEFAHR EINES STROMSCHLAGS ZU VERMEIDEN, ENTFERNEN SIE DIE ABDECKUNG (ODER DIE RÜCKSEITE) NICHT. KEINE VOM BENUTZER ZU WARTENDEN BAUTEILE IM INNERN ÜBERLASSEN SIE DIE WARTUNG QUALIFIZIERTEM SERVICEPERSONAL.



Der Blitz mit dem Pfeilsymbol in einem gleichseitigen Dreieck weist den Benutzer auf eine nicht isolierte gefährliche Spannung innerhalb des Gehäuses des Geräts hin, die ausreichend groß sein kann, um ein Risiko eines Stromschlags zu verursachen.



Das Ausrufezeichen in einem gleichseitigen Dreieck soll den Benutzer auf wichtige Bedienungs- und Wartungsanweisungen in der dem Gerät beiliegenden Dokumentation aufmerksam machen.



Fahren Sie das Fahrzeug immer auf sichere Weise. Lassen Sie sich während der Fahrt nicht vom Fahrzeug ablenken und achten Sie immer auf alle Fahrbedingungen. Ändern Sie keine Einstellungen oder Funktionen.

Ziehen Sie auf sichere und legale Weise vor, bevor Sie solche Operationen durchführen.

Um die Sicherheit zu fördern, sind bestimmte Funktionen deaktiviert, sofern die Parkbremse nicht eingeschaltet ist.



Um das Risiko eines Stromschlags zu verringern, entfernen Sie nicht die Abdeckung oder die Rückseite dieses Produkts. Es gibt keine vom Benutzer zu wartenden Teile im Inneren. Wenden Sie sich an qualifiziertes Servicepersonal.



Um das Risiko eines Feuers oder eines elektrischen Schlages zu verringern, setzen Sie dieses Produkt keinem Tropf- oder Spritzwasser, Regen oder Feuchtigkeit aus.



Achten Sie beim Fahren des Fahrzeugs darauf, dass die Lautstärke des Geräts niedrig genug ist, damit Sie von außen kommende Geräusche hören können.



Lassen Sie es nicht fallen und vermeiden Sie jederzeit starke Stöße.



Der Fahrer sollte während der Fahrt nicht auf den Monitor achten. Wenn der Fahrer während der Fahrt auf den Monitor achtet, kann dies zur Unachtsamkeit führen und einen Unfall verursachen.

Inhaltsverzeichnis / Technische Daten

Sicherheitsvorkehrungen 10-4

Inhaltsverzeichnis / Technische Daten 10-5

Produktspezifikation AV / Navigation 10-5

Systeminfo 10-6

Aktualisieren5 10-6

Support 10-6

Produktspezifikation AV / Navigation

Spannungsversorgung	12 V-
Betriebsspannung	9 V- bis 16 V-
Stromaufnahme	Maximal 14 A (interner Verstärker), Maximal 5 A (externer Verstärker)
Dunkelstrom	maximal 1 mA
Abmessungen (Kopfeinheit)	260,6 mm (W) x 160 mm (H) x 53 mm (D)
Gewicht (Kopfeinheit)	1,36 kg

Systeminfo

Aktualisieren

Für die Softwaresicherheit des Systems, das Hinzufügen neuer Funktionen und das Kartenupdate benötigen Sie ein Update

1. Drücken Sie [SETUP] > [Allgemein] > [Versionsinfo/ Aktualisieren]
2. Drücken Sie nach dem Einlegen des USB mit der Update-Datei [Aktualisieren]. Sobald die Aktualisierung abgeschlossen ist, wird das System automatisch neu gestartet.

Anmerkungen

- Dieses Produkt erfordert regelmäßige Updates für Softwarekorrekturen, neue Funktionen und Kartenaktualisierungen. Die Aktualisierung kann je nach Datengröße bis zu 1 Stunde dauern.
- Das Ausschalten des Stroms oder das Auswerfen des USB während des Aktualisierungsprozesses kann zu Datenverlust führen.

Support

Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler vor Ort. Weitere Informationen finden Sie in Ihrem Serviceheft.

Impressum:

Das Navigationssystem ist geliefert von

KIA Europe GmbH
Theodor-Heuss-Allee 11
D-60486 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69 8509280
Fax: +49 (0) 69850928499
E-Mail: info@kia-europe.com
Registergericht: Frankfurt am Main
Registernummer: HRB 53714
Repräsentiert von: Ho-Sung Song (CEO), Michael Cole (COO), Seung Jong Hong (CFO)
Umsatzsteuer-ID: DE 222 535 439.

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt Kia, dass das Funkgerät Typ AVN der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung steht unter folgender Internetadresse zur Verfügung: http://www.kia.com/eu

Für die Betrachtung des Benutzers, dieses Gerät sollte mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen dem Gerät und dem Körper installiert und betrieben werden.

Abkürzung A

Abkürzung

ABS
ABS-Bremssystem (Antiblockiersystem)

BAS
Bremsassistent-System

BCA
Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent

BCW
Totwinkel-Erkennungssystem

BVM
Totwinkelüberwachung

CC
Tempomatsteuerung

CRS
Kinderrückhaltesystem

DAW
Fahreraufmerksamkeitswarnsystem

DBC
Bergab-Bremskontrolle

DRL
Tagesfahrlicht

EBD
Elektronische Bremskraftverteilung

ECM
Elektrisch-chromatischer Spiegel

EPS
Elektrische Servolenkung

ESC
Elektronische Stabilitätskontrolle

ESS
Notbremssignal

FCA
Frontalkollisions-Vermeidungsassistent

HAC
Berganfahrhilfe

HBA
Fernlichtassistent

HMSL
Dritte Bremsleuchte

ISLA
Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent

LATCH
Untere Verankerungen und Halteband für Kindersitz

LFA
Spurfolgeassistent

LKA
Spurhalteassistent

MCB
Multikollisionsbremse

MDPS
Motorgetriebene Servolenkung

MIL
Störungsanzeige

MSLA
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent

PCA
Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken

PDW
Einparkhilfe hinten

RCCA
Heckverkehr-Kollisionsvermeidungs-assistent

RCCW
Querverkehr-Erkennungssystem

RVM
Rückfahrüberwachung

SBW
Shift-By-Wire

SCC
Intelligente Tempomatsteuerung

SEA
Ausstiegsassistent

SEW
Ausstiegswarnung

SRS
Zusätzliches Rückhaltesystem

SRSCM
SRS-Steuermodul

SVM
Umgebungsüberwachungssystem

TBT
Navigation

TIN
Reifenidentifikationsnummer (TIN)

TPMS
Reifendruck-Überwachungssystem

TSA
Anhängerstabilitätsassistent

VIN
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer

VSM
Fahrzeugstabilitätsmanagement

Stichwortverzeichnis I

Stichwortverzeichnis

A

Abgasregelung 8-90
Abschleppen 7-27
Abschleppen im Notfall 7-28
Fahrzeug abschleppen lassen 7-27
Abschleppen im Notfall 7-28
Airbag
Airbag-Aufprallsensoren 3-46
Airbag-Auslösebedingungen 3-47
Bedingungen für Nichtauslösen des Airbags 3-48
Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag 3-40
Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems 3-38
Kopfairbag 3-44
Seitenairbag und Mittenairbag der Vordersitze 3-42
Warn- und Kontrollleuchten 3-35
Wartung des Airbag-Systems 3-51
Airbag - ergänzendes Rückhaltesystem 3-33
Airbag-Aufprallsensoren 3-46
Allradantrieb (AWD) 6-59
Für sicheren 4WD-Betrieb 6-61
Permanenter Allradantrieb 6-59
Vorsichtsmaßnahmen für Notfälle 6-63
Ambientebeleuchtung 4-104
Anhängerstabilitätsassistent (TSA) 6-56
Antiblockiersystem (ABS) 6-51
Armlehne 3-13
Aschenbecher 4-111
Audio-System
Radio 5-3
Ausstiegswarnung (SEW) 6-115
Einstellungen 6-116
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-118
Funktion 6-117
Außenausstattung 4-111
Dachgepäckträger 4-111
Außenspiegel
Automatische Umkehrfunktion 4-49
Auto HOLD 6-50
Automatikgetriebe 6-21
Automatische Klimaanlage
Regelung der Lüfterdrehzahl 4-96
Verwendung der schaltbaren Steuerung Infotainment/Klima 4-94, 4-113

B

Batterie 8-44
Becherhalter 4-104
Beheizen (Windschutzscheibe) 4-98
Beleuchtung 4-70
Fernlichtassistent (HBA) 4-72
intelligentes Scheinwerfersystem (IFS) 4-75
Leuchtweitenregulierung 4-78
Bergab-Bremskontrolle (DBC) 6-52
Berganfahrhilfe (HAC) 6-54
Beschlagfrei halten (Windschutzscheibe) 4-98
Automatische Klimaregelung 4-99
Besondere Fahrbedingungen 6-218
Bodenmattenhalterung 4-111
Bremsanlage 6-44
Auto HOLD 6-50
Elektronische Feststellbremse (EPB) 6-47
Feststellbremse 6-45
Feststellbremse betätigen 6-45
feststellbremse lösen 6-46
Bremsassistent (BAS) 6-56
Brems-/Kupplungsflüssigkeit 8-36

D

Dachgepäckträger 4-111
Diebstahlwarnanlage 4-10
Diebstahlalarm aktiviert 4-11
System aktiviert 4-10
System nicht aktiviert 4-11
Ultraschall-Einbruchschutz (UIP) 4-10
Doppelkupplungsgetriebe 6-24

E

eCall-System der VAE 7-37
Einfahrverfahren für das Fahrzeug 1-6
Einparkhilfe hinten (PDW) 6-194

Einstellungen 6-194
Fehlfunktion und Sicherheitshinweise 6-196
Funktion 6-195
Einparkhilfe vorn/hinten (PDW) 6-197
Einstellungen 6-197
Fehlfunktion und Sicherheitshinweise 6-200
Funktion 6-198
Einstellung des Rücksitzes 3-8
Elektrische Heckklappe
einstellen der elektrischen Heckklappe 4-26
einstellen der Geschwindigkeit der elektrischen Heckklappe 4-26
einstellen der Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe ein 4-26
elektrische Heckklappe mit automatischer Umkehrung 4-23
zurücksetzen 4-26
Elektronische Federungssteuerung (ECS) 6-56
Elektronische Feststellbremse (EPB) 6-47
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 6-51
emergency commodity
fire extinguisher 7-30
Ersatzleuchten (LED-Typ) 8-73
Europaweites eCall-System 7-31
Beschreibung des fahrzeugeigenen eCall-Systems 7-32
Informationen zur Datenverarbeitung 7-32

F

Fahren im Winter 6-222
Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag 3-40
Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) 6-129
Einstellungen 6-129
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-133
Funktion 6-130
Fahrersitz-Memoryfunktion 4-20
Einstellen der Speicherposition 4-20
Funktion für einfachen Einstieg 4-21
Speicherpositionen abrufen 4-20
zurücksetzen 4-21
Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA) 6-164
Einstellungen 6-164
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-168
Funktion 6-166
Fahrten mit Anhänger 6-226
Anhängerbremsen 6-228
Anhängerzugvorrichtungen 6-227
Fahren mit Anhänger 6-228
Sicherungsketten 6-228
Wartung 6-231
Fahrzeug abschleppen lassen 7-27
Fahrzeug starten 6-10
Fahrzeugeinstellungen (Infotainmentsystem) 4-64
Fahrzeuggewicht 6-235
Fahrzeugmodifikationen 1-5
Fahrzeugpflege 8-83
Außenpflege 8-83
Fahrzeugpflege innen 8-88
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) 6-55
Fenster 4-31
Fensterheber-Sperrschalter 4-33
ferngesteuertes Öffnen/Schließen des Fensters 4-34
Fenster öffnen und schließen 4-33
Fernbedienungstaste 4-6
Fernlichtassistent (HBA) 4-72
Feststellbremse
Feststellbremse prüfen 8-39
Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) - nur Frontkamera 6-66
Einstellungen 6-66
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-71
Funktion 6-68
Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) - Sensor Fusion 6-76
Einstellungen 6-77
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-83
Funktion 6-80

Für sicheren 4WD-Betrieb 6-61

G

Gefahr von Verbrennungen beim Einparken oder Stoppen des Fahrzeugs 1-6
Getriebe 6-16
LCD-Display-Meldungen 6-29
Glühlampen 8-70
Ersatzleuchten (LED-Typ) 8-73
Kennzeichenleuchte ersetzen (Glühlampe) 8-75
Leuchtenposition (hinten) 8-72
Leuchtenposition (Seite) 8-73
Leuchtenposition (vorne) 8-72
Vorsichtmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen 8-70

H

Heckklappe 4-22
öffnen der Smart-Heckklappe 4-27
Sicherheitsfreigabe der Notentriegelung 4-30
Hinweise zur Fahrweise 1-7

I

Infotainment-System 4-113
Audio (ohne Touchscreen) 5-6
Bluetooth 5-19
ERA-GLONASS-NOTRUF 5-29
Medien-Player 5-16
Radio 5-11
Spezifikationen 5-30
Systemstatussymbole 5-29
Innenausstattung 4-104
Ambientebeleuchtung 4-104
Aschenbecher 4-111
Becherhalter 4-104
Bodenmattenhalterung 4-111
Kabellose Aufladung des Smartphones 4-108
Kleiderhaken 4-110
Seitenvorhang 4-110
Sitz-Heizung/Belüftung 4-105
Sonnenblende 4-106
Steckdose 4-107
USB-Ladegerät 4-106
Innenraumbeleuchtung 4-82
Automatische Abschaltfunktion 4-82
Handschuhfachbeleuchtung 4-84
Innenraumleuchte 4-83
Kofferraumleuchte 4-83
Leseleuchte 4-82, 4-83
Schminkspiegelleuchte 4-83
innenrückspiegel 4-47
Intelligente Heckklappe 4-27
Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) 6-140
Anzeige und Bedienung 6-144
Einstellungen 6-140, 6-143
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-149
Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent (ISLA) 6-122
Einstellungen 6-123
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-126
Funktion 6-124
Intelligentes Schaltgetriebe 6-16
intelligentes Schaltgetriebe 4-53
intelligentes Scheinwerfersystem (IFS) 4-75
Intelligentes variables Schaltgetriebe (IVT)
Schalthebelsperre 6-21
ISOFIX-Haltevorrichtung 3-28

K

Kabellose Aufladung des Smartphones 4-108
Kinderrückhaltesystem (CRS) 3-25
ISOFIX-Haltevorrichtung 3-28
Kinderrückhaltesystem montieren 3-27
Typen 3-25
Kleiderhaken 4-110
Klimaanlage 4-84
Bedienung der automatischen Klimaanlage 4-87
Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken (PCA) 6-202
Einstellungen 6-202

Fehlfunktion und Einschränkungen 6-205
Funktion 6-204
Kombiinstrument 4-51
intelligentes Schaltgetriebe 4-53
Schaltanzeige für Automatikgetriebe 4-52
Schaltanzeige für Automatikgetriebe im Handschaltmodus 4-52
Schaltanzeige für Schaltgetriebe 4-52
Konformitätserklärung 6-210
Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus 6-57
Fahrmodus 6-57
Kopfairbag 3-44
Kopfstütze 3-11
Kraftstofffilter (Diesel) 8-39
Kraftstoffvorschriften 1-2

L

Laderaumboden 4-102
LCD-Anzeigemodi
Einstellung des Fahrerassistenzsystems (Infotainmentsystem) 4-62
Fahrassistenzmodus 4-56
Hauptwarnmodus 4-59
Informationsmodus 4-59
Trip-Computer-Modus 4-56
Turn-by-Turn- (TBT) Modus 4-59
Wartungsintervall 4-59
LCD-Display 4-55
LCD-Anzeigemodi 4-55
Leerlaufassistent (SSC) (MHEV-Motor) 6-43
Lenkrad 4-44
Hupe 4-46
Lenkradheizung 4-46
Luftfilter der Klimaanlage 8-41
Luftfiltereinsatz 8-40

M

Manuelle Klimaanlage 4-90
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) 6-120
Funktion 6-120
Motor anlassen 6-13
Motorhaube 4-36
Motorhaube öffnen 4-36
Motorhaube schließen 4-36
Motorhaube öffnen 4-36
Motorhaube schließen 4-36
Motorkühlmittel 8-33
Motoröl 8-31
Motorraum 2-9, 8-5
Multikollisionsbremse (MCB) 6-54

N

Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC) 6-154
Einschränkungen 6-157
Einstellungen 6-154
Funktion 6-155
Notbremssignal (ESS) 6-55
Notfall 7-3
Abschleppen 7-27
bei einer Notsituation während der Fahrt 7-4
Reifen-Mobilitäts-Kit 7-22
Reifenpanne (mit Ersatzrad) 7-14
Starthilfe 7-6
Straßenwarnung 7-3
Überhitzung des Motors 7-8
wenn der Motor nicht anspringt 7-5
Notfallausrüstung 7-30
Erste-Hilfe-Koffer 7-30
Feuerlöscher 7-30
Reifendruckmessgerät 7-30
Warndreieck 7-30

P

Panoramadach 4-40
Aufschieben/schließen 4-41
Ausstellen/schließen 4-41
Automatisch umkehren 4-42
Elektrische Sonnenblende 4-41
Warnung beim Öffnen des Schiebedachs 4-44
Zurücksetzen des Schiebedachs 4-43
Pflege der Gurte 3-23
Punkte der planmäßigen Wartung 8-27
Antriebswellen und Manschetten 8-30

Automatikgetriebeflüssigkeit 8-29
Befestigungsschrauben der Radaufhängung 8-30
Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Tankdeckel 8-28
Bremsflüssigkeit 8-29
Bremsscheiben, Bremsklötze, Bremsrotoren und Bremssättel 8-29
Bremsschläuche und Bremsleitungen 8-29
Feststellbremse 8-29
Flüssigkeitsstände 8-30
Getriebeöl für Doppelkupplungsgetriebe 8-29
Intelligentes Schaltgetriebe 8-29
Kältemittel der Klimaanlage 8-30
Kraftstofffilter (Benzinmotor) 8-27
Kraftstofffilterpatrone (Diesel) 8-27
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse 8-27
Kühlmittel 8-29
Kühlsystem 8-28
Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche 8-28
Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk 8-30
Luftfiltereinsatz 8-28
Schaltgetriebeflüssigkeit 8-29
Zündkerzen (Benzinmotor) 8-28

Q

Querverkehr-Erkennungssystem hinten (RCCA) 6-185
Einstellungen 6-186
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-191
Funktion 6-187

R

Radio 5-3
Reifen und Räder 8-47
Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen 8-47
Felgen ersetzen 8-51
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 8-52
Räder einstellen und Reifen auswuchten 8-49
Reifen ersetzen 8-50
Reifen tauschen 8-49
Reifendruck prüfen 8-47
Reifenpflege 8-47
Reifentraktion 8-51
Reifenwartung 8-51
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) 7-9
Reifen-Mobilitäts-Kit 7-22
Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits 7-23
Reifendruck prüfen 7-25
Sichere Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits 7-26
Verteilung des Dichtmittels 7-24
Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits 7-24
Reifenpanne (mit Ersatzrad) 7-14
Rückfahrmonitor (RVM) 6-170
Einstellungen 6-170
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-172
Funktion 6-171
Rücksitzalarm (ROA) 4-19
Rückwärtige Querverkehr-Erkennung (RCCW) 6-178
Einstellungen 6-179
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-182
Funktion 6-180

S

Schaltanzeige für Automatikgetriebe 4-52
Schaltanzeige für Automatikgetriebe im Handschaltmodus 4-52
Schaltanzeige für Schaltgetriebe 4-52
Schalter Beifahrer-Frontairbag EIN/AUS 3-36
Schaltgetriebe 6-19
Schaltwippe 6-35
Scheibenwisch- und Waschanlage 4-78
Schlüssel 4-6
Austausch der Schlüsselbatterie 4-9
Wegfahrsperre 4-13

Seitenairbag und Mittenairbag der Vordersitze 3-42
Seitenvorhang 4-110
Sicherheitsfreigabe der Heckklappen-Notentriegelung 4-30
Sicherheitsgurte 3-13
Sicherheitsgurtsystem 3-14
Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte 3-21
Sicherheitssystem des Fahrzeugs 6-51
Anhängerstabilitätsassistent (TSA) 6-56
Antiblockiersystem (ABS) 6-51
Bergab-Bremskontrolle (DBC) 6-52
Berganfahrhilfe (HAC) 6-54
Bremsassistent (BAS) 6-56
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 6-51
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) 6-55
Multikollisionsbremse (MCB) 6-54
Notbremssignal (ESS) 6-55
Sicherungen
Austausch von Sicherungen im Motorraum 8-57
Austauschen der Sicherung des Armaturenbretts 8-56
Sicherungskasten auf der Fahrerseite 8-59
Sicherungskasten im Motorraum (Abdeckung der Batterieklemmen) 8-68
Sitz 3-3
Eigenschaften des Sitzleders 3-4
Einstellung des Vordersitzes 3-5
Sitz-Heizung/Belüftung 4-105
Sitzleder 3-4
Smart-Key 4-8
Sonnenblende 4-106
Spezifikationen 9-2
Abmessungen 9-2
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation 9-10
Aufkleber „Typengenehmigung“ 9-10
empfohlene Schmiermittel und Füllmengen 9-7
Fahrzeug-Gesamtgewicht 9-3
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) 9-10
Glühlampen-Wattzahl 9-5
Kältemittelaufkleber 9-11
Klimaanlage 9-4
Konformitätserklärung 9-12
Kraftstoffaufkleber 9-12
Laderaumgröße 9-4
Motor 9-2
Motornummer 9-11
Reifen und Räder 9-6
Schild des Klimaanlagenkompressors 9-11
Spiegel 4-47
Außenspiegel 4-48
Einstellen des Innenrückblickspiegels mit Tag/Nacht-Umschaltung 4-47
Elektrochromatischer Spiegel (ECM) 4-47
innenrückspiegel 4-47
Spurfolgeassistent (LFA) 6-160
Einstellungen 6-161
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-163
Funktion 6-161
Spurhalteassistent (LKA) 6-89
Einstellungen 6-90
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-93
Funktion 6-91
Start-Stopp-Automatik (ISG-System) 6-36
Auto Start 6-38
Auto-Stopp 6-36
Betriebsbedingungen 6-40
Kontrollleuchte des ISG-Systems 6-40
Staufach 4-101
Laderaumboden 4-102
Staufach Mittelkonsole/ Handschuhfach 4-101
Verschiebbare Armlehne 4-101
Staufach Mittelkonsole/ Handschuhfach 4-101
Steckdose 4-107

T

Tankklappe 4-37
Tasche an der Sitzlehne 3-6
Tempomatsteuerung (CC) 6-136
Funktion 6-136
Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) 6-95
Einstellungen 6-96

Fehlfunktion und Einschränkungen 6-99
Funktion 6-98
Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) 6-104
Einstellungen 6-105
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-111
Funktion 6-107
Totwinkelüberwachung (BVM) 6-135
Einstellungen 6-135
Fehlfunktion 6-135
Funktion 6-135
Türschlösser
Rücksitzalarm (ROA) 4-19
Verriegelungen 4-18
Türverriegelung 4-14
außen am Fahrzeug 4-14
im Fahrzeug 4-16
Türver- & -entriegelungsfunktionen 4-18

U

UAE eCall System 7-40
Ultraschall-Einbruchschutz (UIP) 4-10
Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM) 6-173
Einstellungen 6-174
Fehlfunktion und Einschränkungen 6-177
Funktion 6-175
USB-Ladegerät 4-106

V

Verriegelung des Start-/Stopp-Knopfes 6-11
Vor der Fahrt 6-7
Vorsichtmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen 8-70
Vorsichtsmaßnahmen für Notfälle 6-63

W

Warn- und Kontrollleuchten 4-65
Wartung
Abgasregelung 8-90
Batterie 8-44
Brems-/Kupplungsflüssigkeit 8-36
Fahrzeugpflege 8-83
Feststellbremse 8-39
Kraftstofffilter (Diesel) 8-39
Luftfilter der Klimaanlage 8-41
Luftfiltereinsatz 8-40
Motorkühlmittel 8-33
Motoröl 8-31
Reifen und Räder 8-47
Waschflüssigkeit 8-38
Wischerblätter 8-42
Wartungsarbeiten 8-7
Verantwortung des Fahrzeughalters 8-7
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter 8-9
Wartungsplan 8-11
Waschflüssigkeit 8-38
Wegfahrsperre 4-13
Windschutzscheibe beheizen und beschlagfrei halten 4-98
Logik der Belüftungssteuerung 4-100
Scheibenheizung 4-100
Wirtschaftlicher Betrieb 6-217
Wischerblätter 8-42